



Titel: Statistik des Hamburgischen Staates - 11.1881

Autor:

Purl: [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790\\_0011](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790_0011)

## **Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg**

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

### Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)

<https://www.sub.uni-hamburg.de>

# Statistik

des

## Hamburgischen Staats.

Bearbeitet

vom

statistischen Bureau der Deputation für direkte Steuern.

### Heft XI.

Die Hauptergebnisse der Hamburgischen Gewerbestatistik von 1875 verglichen mit den Ergebnissen in mehreren Deutschen Städten. — Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Ländern im Jahre 1880. — Die Ernteerträge im Jahre 1880. — Die Volkszählung vom 1. Dezember 1880. Erster Theil. — Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1880. — Die Ergebnisse der acht Sparkassen im Hamburgischen Gebiet in den Jahren 1878 bis 1880. — Ueberblick über die Wirksamkeit der Allgemeinen und der St. Pauli Armenanstalt bis zum Jahre 1880.

Hamburg.

Verlag von Otto Meissner.

1881.



J. F. Richter, Hamburg.

# Inhalts-Verzeichniss.

## Vorwort.

### I. Die Hauptergebnisse der Gewerbestatistik von 1875 verglichen mit den Ergebnissen in mehreren Deutschen Städten.....

- I. Die Gewerbebetriebe .....
- II. Die in den Gewerbebetrieben thätigen Personen .....
- III. Die Selbstthätigen im Verhältniss zu den Gewerbebetrieben .....
- IV. Die Selbstthätigen im Verhältniss zur Gesamtbevölkerung .....
- V. Die in den Gewerbebetrieben ermittelten Lehrlinge .....
- VI. Die Motoren in den Betrieben .....
- VII. Die Dampfkessel, die Dampfmaschinen und deren Leistungsfähigkeit .....

### II. Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Ländern im Jahre 1880.....

- A. Die Auswanderung über Deutsche Häfen .....
- B. Die Auswanderung über Hamburg .....
- 1. Die persönlichen Verhältnisse der Auswanderer .....
- a) Alter und Geschlecht .....
- b) Selbstthätige und Angehörige .....
- c) Beruf und Gewerbe der Auswanderer .....
- d) Zusammengehörigkeit der Auswanderer .....
- 2. Ziel der Auswanderung .....
- 3. Zeit und Art der Beförderung .....
- a) Die Monatsfrequenz .....
- b) Direkte und indirekte Beförderung .....
- c) Beförderung per Dampf- und per Segelschiff .....
- d) Nationalität der Schiffe .....

### III. Die Ernteerträge im Jahre 1880 .....

### IV. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1880 .....

#### Erster Theil.....

- 1. Einleitende Beschlüsse .....
- 2. Vorbereitung der Zählung .....
- 3. Die Ausführung der Zählung .....
- 4. Die Ergebnisse der Zählung .....
- a) Hauptergebnisse .....
- b) Zusammenstellung nach Strassen .....
- c) Die Bevölkerung im Freihafen- und im Zollgebiet .....
- Die Bevölkerung von 1880 verglichen mit der von 1875 .....
- d) Die Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit .....
- e) Die Bevölkerung nach Alter und Familienstand .....
- f) Die schulpflichtigen Kinder .....
- g) Die Bevölkerung nach dem Geburtsort .....
- h) Die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntniss .....

### V. Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1880 .....

- I. Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle in den einzelnen Gebietstheilen .....
- II. Die Sterbefälle unter Berücksichtigung der Todesursachen und des Alters der Gestorbenen .....

### VI. Die Ergebnisse der acht Sparkassen im Hamburgischen Gebiet in den Jahren 1878 bis 1880.....

- I. Die Umsätze der Sparkassen im Allgemeinen .....
- II. Die Ergebnisse der einzelnen Sparkassen .....
- A. Hamburger Sparkasse von 1827 .....
- B. Neue Sparkasse von 1864 .....
- C. Die übrigen sechs Sparkassen im Hamburgischen Gebiet .....

### VII. Ueberblick über die Wirksamkeit der Allgemeinen und der St. Pauli Armenanstalt bis zum Jahre 1880.....

- A. Die Allgemeine Armenanstalt .....
- 1. Die Hausarmenpflege .....
- 2. Die Krankenpflege .....
- 3. Die Kinderpflege .....
- 4. Die Finanzlage .....
- B. Die St. Pauli Armenanstalt .....
- 1. Die Unterstützung an baarem Gelde an eingezeichnete Arme .....
- 2. Die Kinderpflege .....
- 3. Die Einnahmen und Ausgaben .....

	Seitenzahl		No. der Tabellen
	des Textes	der Tabellen	
I. Die Hauptergebnisse der Gewerbestatistik von 1875 verglichen mit den Ergebnissen in mehreren Deutschen Städten.....	1-15	—	—
I. Die Gewerbebetriebe .....	2	16-17	I
II. Die in den Gewerbebetrieben thätigen Personen .....	5	18-19	II
III. Die Selbstthätigen im Verhältniss zu den Gewerbebetrieben .....	8	—	—
IV. Die Selbstthätigen im Verhältniss zur Gesamtbevölkerung .....	9	—	—
V. Die in den Gewerbebetrieben ermittelten Lehrlinge .....	11	20-21	III
VI. Die Motoren in den Betrieben .....	12	22-23	IV
VII. Die Dampfkessel, die Dampfmaschinen und deren Leistungsfähigkeit .....	14	24-27	V
II. Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Ländern im Jahre 1880.....	28-35	—	—
A. Die Auswanderung über Deutsche Häfen .....	28	36	I
B. Die Auswanderung über Hamburg .....	29	37-41	II-IV
1. Die persönlichen Verhältnisse der Auswanderer .....	30	—	—
a) Alter und Geschlecht .....	30	37	II
b) Selbstthätige und Angehörige .....	31	—	—
c) Beruf und Gewerbe der Auswanderer .....	32	38-39	III
d) Zusammengehörigkeit der Auswanderer .....	34	40-41	IV
2. Ziel der Auswanderung .....	34	—	—
3. Zeit und Art der Beförderung .....	34	—	—
a) Die Monatsfrequenz .....	34	—	—
b) Direkte und indirekte Beförderung .....	35	—	—
c) Beförderung per Dampf- und per Segelschiff .....	35	—	—
d) Nationalität der Schiffe .....	35	—	—
III. Die Ernteerträge im Jahre 1880 .....	42	43-46	I-II
IV. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1880 .....	47-62 82-86 114 130-133 148-149	—	—
Erster Theil.....	47	—	—
1. Einleitende Beschlüsse .....	47	—	—
2. Vorbereitung der Zählung .....	58	—	—
3. Die Ausführung der Zählung .....	59	—	—
4. Die Ergebnisse der Zählung .....	60	—	—
a) Hauptergebnisse .....	61	61-62	—
b) Zusammenstellung nach Strassen .....	62	63-81	I
c) Die Bevölkerung im Freihafen- und im Zollgebiet .....	82	82-84	—
Die Bevölkerung von 1880 verglichen mit der von 1875 .....	—	87-89	II
d) Die Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit .....	84	90-113	III
e) Die Bevölkerung nach Alter und Familienstand .....	114	115-129	IV-VI
f) Die schulpflichtigen Kinder .....	130	131-132	—
g) Die Bevölkerung nach dem Geburtsort .....	132	134-147	VII-VIII
h) Die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntniss .....	149	150-157	IX
V. Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1880 .....	—	—	—
I. Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle in den einzelnen Gebietstheilen .....	—	158-161	I
II. Die Sterbefälle unter Berücksichtigung der Todesursachen und des Alters der Gestorbenen .....	—	162	II
VI. Die Ergebnisse der acht Sparkassen im Hamburgischen Gebiet in den Jahren 1878 bis 1880.....	163-168	—	—
I. Die Umsätze der Sparkassen im Allgemeinen .....	163	—	—
II. Die Ergebnisse der einzelnen Sparkassen .....	165	169-177	I-IV
A. Hamburger Sparkasse von 1827 .....	165	—	—
B. Neue Sparkasse von 1864 .....	167	—	—
C. Die übrigen sechs Sparkassen im Hamburgischen Gebiet .....	168	—	—
VII. Ueberblick über die Wirksamkeit der Allgemeinen und der St. Pauli Armenanstalt bis zum Jahre 1880.....	178-185 188 190-192	—	—
A. Die Allgemeine Armenanstalt .....	178	—	—
1. Die Hausarmenpflege .....	179	186	I
2. Die Krankenpflege .....	180	187	II
3. Die Kinderpflege .....	182	—	—
4. Die Finanzlage .....	182	186-187	III
B. Die St. Pauli Armenanstalt .....	183	—	—
1. Die Unterstützung an baarem Gelde an eingezeichnete Arme .....	185	189	IV
2. Die Kinderpflege .....	188	189	V
3. Die Einnahmen und Ausgaben .....	192	190-191	VI



## Vorwort.

Die Vergleichung der gewerblichen Verhältnisse Hamburgs mit denen anderer Deutscher Städte wird als ein Beitrag zur städtischen Statistik zweckmässig erscheinen.

Die Arbeit IV. über die Volkszählung von 1880 giebt das bis jetzt festgestellte Zahlenmaterial aus dieser Aufnahme in thunlichster Vollständigkeit, weil frühzeitige Kenntniss dieser Ergebnisse in mancher Hinsicht nothwendig und wünschenswerth sein wird. Der textliche Theil musste auf die Erläuterung des Zählungsverfahrens und kurze Hinweise auf gewisse Hauptzahlen der Ergebnisse und deren muthmaassliche Ursachen beschränkt bleiben, weil eingehendere und vergleichende Besprechungen derselben erst möglich sind, wenn ähnliche Arbeiten aus anderen Staaten und Städten bekannt geworden sein werden.

Die Mittheilungen über die Auswandererbewegung, die Ernteerträge, die Bewegung der Bevölkerung, die Sparkassen und das Armenwesen schliessen sich als Fortsetzung früheren Arbeiten über diese Gegenstände an

Hamburg, im September 1881.

Der Vorstand des statistischen Bureaus der Steuerdeputation.

Nessmann.

# I. Die Hauptergebnisse der Hamburgischen Gewerbestatistik von 1875 verglichen mit den Ergebnissen in mehreren deutschen Städten.

Das VIII. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats enthält in seiner ersten Abtheilung summarisch die vorläufigen Resultate der Gewerbestatistik von 1875. Im IX. Heft dieser Veröffentlichungen sind die endgültigen Ergebnisse der gewerbestatistischen Aufnahmen von 1875 ausführlich mitgetheilt <sup>1)</sup>. Zur Zeit dieser Veröffentlichung lagen zur Vergleichung geeignete Bearbeitungen der deutschen Gewerbestatistik nur vereinzelt vor, namentlich fehlten Beschreibungen der gewerblichen Verhältnisse grösserer Städte, welche zur Vergleichung mit den Hamburgischen Verhältnissen bei weitem mehr geeignet sind als die in grossen Ländern oder im Deutschen Reich im Allgemeinen gewonnenen Resultate. In den letzten Jahren sind aber mehrfache Bearbeitungen städtischer Gewerbeverhältnisse erschienen, welchen allen die Aufnahme von 1875 zu Grunde liegt, so dass jetzt eine Zusammenstellung dieser Arbeiten mit den Hamburgischen Ergebnissen versucht werden soll, da eben durch solche Vergleichen die Gewerbestatistik Hamburgs erst ihren eigentlichen Abschluss findet.

Es sind ausser von den Stadtstaaten Bremen und Lübeck namentlich durch die kommunalstatistischen Bureaus der Städte Berlin, Dresden, Leipzig, München und Frankfurt am Main mehr oder weniger eingehende Monographien der städtischen gewerblichen Verhältnisse veröffentlicht, deren Hauptresultate in dieser Arbeit den Hamburgischen gegenüber gestellt werden sollen <sup>2)</sup>. Soweit nöthig sind in diesen Veröffentlichungen etwa nicht gefundene Daten nach den entsprechenden Uebersichten in der Reichsstatistik ergänzt worden <sup>3)</sup>.

Eine vollständige Gleichmässigkeit der einander gegenüber gestellten Thatsachen ist allerdings nicht

erzielt worden, da der Statistik der Stadtstaaten nicht durchweg die auf die eigentlichen Städte bezüglichen Zahlen gesondert entnommen werden konnten. Doch ist der Antheil der eigentlichen Landgemeinden dieser Stadtstaaten, da die zunächst an die Stadt grenzenden Vororte doch jedenfalls zu berücksichtigen gewesen sein würden, weil sich gerade in manchen derselben ein erheblicher Gewerbebetrieb entwickelt hat, nicht so bedeutend, dass eine Vergleichung dadurch sehr gestört werden kann. Ueberdies liegen in Hamburg und Bremen auf dem Gebiet auch noch Gemeinden mit städtischen Verhältnissen und der allerdings sonst mehr störend wirkende eigentliche landwirthschaftliche Betrieb ist bei den gewerbestatistischen Aufnahmen im Jahre 1875 überhaupt unberücksichtigt geblieben. Bei dem demnach geringfügigen Antheil der gewerblichen Betriebe in den eigentlichen Landgemeinden ist deshalb auch von dem Versuch abgesehen worden, die gegenübergestellten rein städtischen Statistiken durch Hineinziehen der hin und wieder allerdings geschilderten gewerblichen Verhältnisse in einigen sogenannten Aussendörfern mit den Stadtstaaten mehr vergleichbar zu machen, ein Versuch, der einestheils nicht überall in gleicher Weise durchzuführen gewesen sein und andernteils doch ein vielleicht auch nicht ganz zutreffendes Resultat geliefert haben würde.

Um die Arbeit nicht zu weit auszudehnen ist die Vergleichung auf die Hauptmomente beschränkt geblieben, dieselben sind dagegen soweit es erforderlich schien in ihren Erscheinungen in den neunzehn Hauptgruppen der Gewerbe, welche die Reichsstatistik vorschrieb, und mit Unterscheidung der Betriebe mit nicht mehr als fünf und mit über fünf beschäftigten Personen beobachtet worden. Zur Vereinfachung sind bei letzterer Unterscheidung die allerdings nicht ganz zutreffenden Bezeichnungen „Kleinbetriebe“ und „Grossbetriebe“ angewendet.

Es sind demnach: I. die Gewerbetriebe, II. die in den Betrieben thätigen Personen, III. die Motoren überhaupt und IV. die durch Dampf bewegten Urtreibmaschinen und deren Kraftwirkung zur Vergleichung gezogen.

<sup>1)</sup> Die endgültigen Ergebnisse der Gewerbeaufnahme vom 1. Dezember 1875 von F. Nessmann jr.

<sup>2)</sup> Vergl. Jahrbuch für Bremische Statistik 1879 II. Theil. — R. Böckh, die Berliner Volkszählung 1875. IV. Heft. — Statistik des Lübeckischen Staats 1878 Heft IV. — Mittheilungen des statistischen Bureaus der Stadt Dresden von R. Jannasch, Dr., 1877 Heft IV. C. — Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig für die Jahre 1866—1877, III. Heft von E. Hasse. — Beiträge zur Statistik der Stadt Frankfurt a/M. 1879 III. und IV. Heft. — Mittheilungen des statistischen Bureaus der Stadt München II. Band, Heft V und VI.

<sup>3)</sup> Statistik des Deutschen Reichs, Band XXXIV und Band XXXV.



# I. Die Gewerbebetriebe.

Nach der am Schluss gegebenen Uebersicht I. hatten 1875:

Die Stadtstaaten und Städte	Einwohner 1875	Kleinbetriebe	% der Bevölkerung	Grossbetriebe	% der Bevölkerung	Ueberhaupt Betriebe	% der Bevölkerung
Hamburg . . . . .	388 618	41 737	10,7	2 185	0,6	43 922	11,3
Bremen . . . . .	142 200	12 782	9,0	865	0,6	13 647	9,6
Lübeck . . . . .	56 912	4 542	8,0	364	0,6	4 906	8,6
Berlin . . . . .	966 858	84 199	8,8	4 597	0,4	88 796	9,2
Dresden . . . . .	197 295	13 252	6,7	1 094	0,6	14 346	7,3
Leipzig . . . . .	127 387	7 741	6,1	1 073	0,8	8 814	6,9
Frankfurt a/M. . . . .	103 136	9 614	9,3	836	0,8	10 450	10,1
München . . . . .	193 024	12 557	6,5	968	0,5	13 525	7,0
Zusammen . . . . .	2 175 430	186 424	8,6	11 982	0,5	198 406	9,1

Hamburg, Bremen, Berlin und Frankfurt a/M. haben über den Durchschnitt hinausgehende, Lübeck, Dresden, Leipzig und München unter demselben bleibende Verhältnisszahlen, sowohl im Total der Betriebe als in den Kleinbetrieben, da die Gesamtzahlen wesentlich durch die übergrosse Zahl der Kleinbetriebe beeinflusst werden. In der ersten Gruppe haben Hamburg und Frankfurt a/M. die höchsten, in der zweiten Leipzig und München die niedrigsten der überhaupt sehr abweichenden Verhältnisszahlen.

Wie sich die beiden Betriebsformen in den verschiedenen Städten gegeneinander stellen, zeigt sich besser als in der vorstehenden Tabelle wenn man die Prozente in folgender Weise berechnet. Es gab:

In	Kleinbetriebe	%	Grossbetriebe	%
Hamburg . . . . .	41 737	95,0	2 185	5,0
Bremen . . . . .	12 782	93,7	865	6,3
Lübeck . . . . .	4 542	92,6	364	7,4
Berlin . . . . .	84 199	94,8	4 597	5,2
Dresden . . . . .	13 252	92,4	1 094	7,6
Leipzig . . . . .	7 741	87,8	1 073	12,2
Frankfurt a/M. . . . .	9 614	92,0	836	8,0
München . . . . .	12 557	92,8	968	7,2
Zusammen	186 424	94,0	11 982	6,0

Die Grossbetriebe haben durchgehends einen sehr kleinen Antheil an der Gesamtzahl der Betriebe, Berlin und Hamburg erscheinen trotz der hohen absoluten Zahlen mit den kleinsten relativen, weil die letzteren durch die sehr grossen Zahlen der Kleinbetriebe in diesen beiden Städten herabgedrückt werden. Die auffallend hohe Zahl in Leipzig wird durch die hier verhältnissmässig kleine Zahl der Kleinbetriebe und durch starke Vertretung der polygraphischen und der Handelsgewerbe unter den Grossbetrieben hervorgerufen.

Die Vertretung der einzelnen Gruppen ist überhaupt eine sehr verschiedene, wie die Verhältnisszahlen der Uebersicht I. nachweisen. Einen klareren Ueberblick gewinnt man aber noch, wenn man die Gruppen IV. bis XVI., welche die Industrie im engeren Sinne mit Ausnahme der für vorzugsweise städtische Verhältnisse wenig in Betracht kommenden Bergwerke, Hütten und Salinen umfassen, zusammenlegt und den anderen Betrieben gegenüber stellt. Es lassen sich in dieser Weise aus der Uebersicht I. folgende drei Tabellen bilden, welche die eigenthümlichen Verschiedenheiten des gewerblichen Charakters der verglichenen Städte und Stadtstaaten veranschaulichen werden.

Es vertheilten sich die Gewerbebetriebe 1875 in folgender Weise auf die Hauptgruppen:

1. Die Kleinbetriebe																
Gruppen der Gewerbe	in Hamburg		in Bremen		in Lübeck		in Berlin		in Dresden		in Leipzig		in Frankfurt		in München	
	Be-	%	Be-	%	Be-	%	Be-	%	Be-	%	Be-	%	Be-	%	Be-	%
I Gärtnerei . . . . .	367	0,88	99	0,77	29	0,64	347	0,41	165	1,24	38	0,40	81	0,84	168	1,34
II Fischerei, Jagd . . . . .	236	0,57	17	0,13	105	2,31	20	0,12	37	0,28	12	0,16	48	0,50	3	0,02
III Bergwerke u. s. w. . . . .	—	—	—	—	2	0,04	9	0,01	—	—	—	—	—	—	2	0,02
IV-XVI Industrie . . . . .	24 139	57,82	8 074	63,17	2 859	62,97	52 730	62,53	8 273	62,43	3 772	48,73	5 820	60,55	7 448	59,29
XVII Handel . . . . .	12 997	31,14	3 425	26,80	972	21,40	21 304	25,30	3 757	28,35	3 062	39,55	2 961	30,80	3 939	31,36
XIII Verkehr . . . . .	1 163	2,79	315	2,46	190	4,18	3 448	4,10	241	1,82	342	4,42	265	2,75	293	2,36
XIX Erquickung, Beherbergung	2 835	6,80	852	6,67	385	8,46	6 341	7,53	779	5,88	515	6,65	439	4,56	704	5,61
Zusammen . . . . .	41 737	100	12 782	100	4 542	100	84 199	100	13 252	100	7 741	100	9 614	100	12 557	100



## 2. Die Grossbetriebe

Gruppen der Gewerbe	in Hamburg		in Bremen		in Lübeck		in Berlin		in Dresden		in Leipzig		in Frankfurt		in München	
	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%
I Gärtnerei .....	10	0,46	3	0,35	10	2,75	8	0,18	9	0,82	—	—	1	0,12	3	0,31
II Fischerei, Jagd .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III Bergwerke u. s. w. ....	—	—	—	—	4	1,10	2	0,00	—	—	—	—	1	0,12	1	0,10
IV-XVI Industrie .....	1 322	60,53	481	55,61	217	59,61	3 634	79,00	773	70,66	631	58,61	468	55,98	651	67,15
XVII Handel .....	607	27,75	268	30,98	90	24,72	699	15,21	178	16,27	359	33,65	284	33,97	141	14,67
XVIII Verkehr .....	119	5,45	58	6,70	31	8,52	99	2,15	38	3,47	18	1,68	20	2,30	11	1,14
XIX Erquickung, Beherbergung	127	5,81	55	6,36	12	3,30	155	3,37	96	8,78	65	6,06	62	7,42	161	16,73
Zusammen .....	2 185	100	865	100	364	100	4 597	100	1 094	100	1 073	100	836	100	968	100

## 3. Sämmtliche Betriebe

I Gärtnerei .....	377	0,86	102	0,75	39	0,70	355	0,40	174	1,21	38	0,43	82	0,78	171	1,26
II Fischerei, Jagd .....	236	0,54	17	0,13	105	2,14	20	0,02	37	0,26	12	0,14	48	0,46	3	0,02
III Bergwerke u. s. w. ....	—	—	—	—	6	0,12	11	0,01	—	—	—	—	1	0,01	3	0,02
IV-XVI Industrie .....	25 461	57,97	8 555	62,09	3 076	62,70	56 364	63,48	9 046	63,06	4 403	49,95	6 288	60,17	8 099	59,88
XVII Handel .....	13 604	30,97	3 693	27,05	1 062	21,65	22 003	24,78	3 935	27,43	3 421	38,81	3 245	31,05	4 080	30,17
XVIII Verkehr .....	1 282	2,92	373	2,73	221	4,50	3 547	3,99	279	1,94	360	4,08	285	2,73	304	2,25
XIX Erquickung, Beherbergung	2 962	6,74	907	6,65	397	8,10	6 496	7,32	875	6,10	580	6,50	501	4,80	865	6,40
Zusammen .....	43 922	100	13 647	100	4 906	100	88 796	100	14 346	100	8 814	100	10 450	100	13 525	100

Es ergibt sich schon auf den ersten Blick, dass die Verhältnisszahl der Gesamtbetriebe wesentlich durch die sehr grosse Zahl der Betriebe mit nicht mehr als fünf Gehülfen beeinflusst wird, da die Betriebe mit mehr als fünf Gehülfen im Ganzen nur etwa ein Siebenzehntel aller Betriebe ausmachen, welches Verhältniss wie auf Seite 2 nachgewiesen ist in einzelnen Städten sich allerdings wesentlich verändert. Fast neun Zehntel aller Betriebe entfallen auf die Gruppen Industrie und Handel, von welchen die erstere etwa drei Fünftel, der Handel bei weitem mehr als ein Viertel aller Betriebe umfasst. In diesen Zahlen zeigt sich die sehr verschiedene Vertretung der Betriebsarten in grossen Städten und in Ländern, da im ganzen Deutschen Reich auf die Industrie mehr als sieben Zehntel, auf den Handel dagegen nur ein Sechstel aller der Betriebe entfallen, welche überhaupt bei den gewerbestatistischen Aufnahmen in

Betracht gezogen sind. Die Industrie ist demnach im Deutschen Reich stärker, der Handel dagegen erheblich schwächer vertreten als in den 8 Städten, während beide Arten der Betriebe zusammen auch etwa neun Zehntel aller Betriebe umfassen. Im Reiche ist etwa der sechs und dreissigste Theil der industriellen Betriebe und der sieben und vierzigste Theil der Handelsgewerbe nach der Zahl der beschäftigten Personen Grossbetrieb, in den acht Städten dagegen der fünfzehnte Theil der Industrie- und der zwanzigste Theil der Handelsgewerbe.

Um zu sehen wie sich die Verhältnisse der einzelnen verglichenen Städte zu einander verhalten, muss man die Durchschnitts-Prozentzahlen sämmtlicher acht Städte zur Ergänzung vorstehender drei Uebersichten feststellen. Es waren in denselben nach der Gewerbestatistik zusammen Betriebe vorhanden:

In	Kleinbetriebe	%	Grossbetriebe	%	Ueberhaupt Betriebe	%
der Gärtnerei .....	1 294	0,68	44	0,37	1 338	0,68
der Fischerei und Jagd .....	478	0,26	—	—	478	0,24
den Bergwerken u. s. w. ....	13	0,01	8	0,07	21	0,01
der Industrie .....	113 115	60,68	8 177	68,24	121 292	61,13
dem Handel .....	52 417	28,12	2 626	21,91	55 043	27,74
dem Verkehr .....	6 257	3,36	394	3,29	6 651	3,35
Erquickung, Beherbergung .....	12 850	6,80	733	6,12	13 583	6,85
Zusammen .....	186 424	100	11 982	100	198 406	100

Nimmt man die in dieser letzten Tabelle berechneten Prozente als Norm, so nehmen die einzelnen Städte in den drei Gruppen Industrie, Handel und Verkehr die nachstehend angegebene Reihenfolge über oder unter diesem Durchschnitt ein, wobei in beiden Rubriken immer die Städte mit der grössten Verhältniss-

zahl vorangestellt sind und nach den abnehmenden Prozentsätzen die Reihenfolge bestimmt ist. Die Prozentzahlen sind der Deutlichkeit wegen den Städtenamen hinzugefügt.

Nach den der Tabelle auf Seite 2 und 3 entnommenen Zahlen standen:



## 1. Bei den industriellen Gewerben.

	über dem Durchschnitt		unter dem Durchschnitt
In den Kleingewerben:			
Bremen .....	63,17 %	Frankfurt ..	60,55 %
Lübeck .....	62,97 %	München ....	59,29 %
Berlin .....	62,53 %	Hamburg ....	57,82 %
Dresden .....	62,43 %	Leipzig ....	48,73 %
In den Grossgewerben:			
Berlin .....	79,09 %	München ....	67,15 %
Dresden ....	70,86 %	Hamburg ....	60,53 %
		Lübeck .....	59,61 %
		Leipzig .....	58,61 %
		Frankfurt ...	55,98 %
		Bremen .....	55,61 %
In den Betrieben überhaupt:			
Berlin .....	63,48 %	Frankfurt ..	60,17 %
Dresden .....	63,06 %	München ....	59,88 %
Lübeck .....	62,70 %	Hamburg ....	57,97 %
Bremen .....	62,69 %	Leipzig ....	49,95 %

## 2. Bei den Handelsgewerben.

In den Kleingewerben:			
Leipzig .....	39,55 %	Bremen ..	26,80 %
München ...	31,36 %	Berlin .....	25,30 %
Hamburg ..	31,14 %	Lübeck ..	21,40 %
Frankfurt ..	30,80 %		
Dresden ....	28,35 %		
In den Grossgewerben:			
Frankfurt ...	33,97 %	Dresden ..	16,27 %
Leipzig .....	33,65 %	Berlin ....	15,21 %
Bremen .....	30,98 %	München ...	14,67 %
Hamburg ....	27,75 %		
Lübeck .....	24,72 %		
In den Betrieben überhaupt:			
Leipzig .....	38,81 %	Dresden ....	27,43 %
Frankfurt ...	31,05 %	Bremen ....	27,05 %
Hamburg ....	30,97 %	Berlin .....	24,78 %
München ...	30,17 %	Lübeck .....	21,65 %

## 3. Bei den Verkehrsgewerben.

In den Kleingewerben:			
Leipzig .....	4,42 %	Hamburg ...	2,79 %
Lübeck .....	4,18 %	Frankfurt ...	2,75 %
Berlin .....	4,10 %	Bremen .....	2,46 %
		München ....	2,36 %
		Dresden ....	1,82 %
In den Grossgewerben:			
Lübeck .....	8,52 %	Frankfurt ..	2,39 %
Bremen ...	6,70 %	Berlin .....	2,15 %
Hamburg ...	5,45 %	Leipzig .....	1,68 %
Dresden ...	3,47 %	München ...	1,14 %
In den Betrieben überhaupt:			
Lübeck .....	4,50 %	Hamburg ...	2,92 %
Leipzig ...	4,08 %	Bremen ...	2,73 %
Berlin ...	3,99 %	Frankfurt ...	2,73 %
		München ...	2,25 %
		Dresden ...	1,94 %

Es ist aber zu beachten, dass in dieser Zusammenstellung die Reihenfolge der einzelnen Städte nur nach der Zahl der vorhandenen Betriebe bemessen ist und dass aus derselben allein keineswegs ganz zutreffende Schlüsse auf die Bedeutung der Betriebe sowohl an sich, als für die genannten Städte gezogen werden können. Wenn später eine ähnliche Gruppierung nach der Zahl der thätigen Personen oder nach Zahl und Kraft der Maschinen versucht wird, so werden sich schon manche Abweichungen von obiger Reihenfolge herausstellen und noch mehr können andere Momente, welche von der Gewerbestatistik nach den vorgeschriebenen Bestimmungen nicht erfasst werden konnten, die Bedeutung der Betriebe

beeinflussen. Auch sind keineswegs die Gewerbegruppen immer so scharf zu scheiden gewesen, dass die in diesen Zusammenstellungen gegebenen Zahlen, welche überdies nur die Hauptbetriebe ohne Berücksichtigung der oft recht bedeutenden Nebenbetriebe umfassen, als allein massgebend anzunehmen sind. Dass viele industrielle Gewerbe mit Handel verbunden sind, ist bekannt, es musste bei den Aufnahmen aber der Anschauung der Geschäftsleiter anheim gegeben werden ihren Betrieb selbst zu rubrizieren, und muss dahin gestellt bleiben, ob die gewählte Bezeichnung und die nach derselben vorgenommene Einreihung in allen Fällen die richtige gewesen sein wird. Um nur ein Beispiel anzuführen erscheint in den Seestädten jedenfalls die Zahl der Rhedereien unter den Verkehrsgewerben zu klein, da dieses Gewerbe sehr häufig von Kaufleuten oder anderen Personen als Nebengewerbe betrieben wird, welche Personen in der Statistik in der Regel nur mit ihrem Hauptgewerbe und somit an anderer Stelle erscheinen.

An den dreizehn Gruppen der Industrie im engeren Sinne nehmen die acht Städte auch in verschiedener Weise theil. Wenn nachstehend einige hervorragende Zahlen angegeben sind, so wird aus denselben auf den gewerblichen Charakter der genannten Städte, aber auch nur mit Vorbehalt der so eben geschilderten beschränkten Wichtigkeit der Zahl der Gewerbebetriebe überhaupt, geschlossen werden können.

In der Metallindustrie erscheinen München, Dresden und Berlin mit verhältnissmässig grossen Zahlen, bei der Herstellung von Maschinen ist Berlin vorwiegend betheilig. Für die Gruppe Papier und Leder, welche auch die Gummiindustrie einschliesst, scheint Leipzig von besonderer Bedeutung zu sein. In der Bearbeitung von Holz und Schnitzstoffen zeigen Hamburg, Berlin und Dresden in kleinen und grossen Betrieben hohe Zahlen, Berlin vorzugsweise in den Grossbetrieben. An der Bereitung von Nahrungsmitteln, welche auch die Genussmittel und also die Tabackbearbeitung mit umfassen, sind unter den Grossbetrieben Hamburg, Lübeck, Berlin und Frankfurt hervorragend betheilig. Bremen würde auch höhere Zahlen zeigen, wenn nicht die Bearbeitung des Tabackes zum grossen Theil für Bremische Rechnung auf nicht Bremischem Gebiet stattfände, welches Verhältniss zum Theil aber auch in Hamburg vorkommt. Die Gruppe Bekleidung und Reinigung zeigt durchgehends sehr hohe Ziffern, weil nach den Bestimmungen für die Gewerbestatistik alle im Hause für eigne Rechnung oder in der Behausung der Kunden ohne Gehülften Arbeitenden als selbstständige Betriebe zu zählen waren. Der Natur der Beschäftigung entsprechend werden hierdurch namentlich die weiblichen selbstständigen Gewerbetreibenden als Schneiderinnen, Putzarbeiterinnen, Wäscherinnen u. s. w. stark vermehrt. Unter den Kleinbetrieben dieser Gruppe nehmen Frankfurt, Berlin, Bremen und Hamburg, unter den Grossbetrieben Dresden, München und Hamburg die ersten Stellen ein. Bei den Bauwerken zeigen unter den Grossbetrieben Lübeck, Bremen und Frankfurt, bei den polygraphischen Gewerben Leipzig die höchsten Verhältnisszahlen.

Bei der letzten Gruppe, Gewerbe für Erquickung und Beherbergung, tritt unter den Grossgewerben München



mit einem ungewöhnlich hohen Prozentsatz auf. Bemerkenswerth ist bei Hamburg und Lübeck die grosse Zahl der Fischer, welche aber zum grössten Theil nicht in diesen Städten, sondern in mit denselben verbundenen zum Fischereibetrieb besonders geeigneten Gebietstheilen ihren Wohnsitz haben.

## II. Die in den Gewerbebetrieben thätigen Personen.

Die diese Personen, d. h. sämtliche Beschäftigte mit Einschluss der Geschäftsleiter, nachweisende Uebersicht II. giebt für die einzelnen Städte folgende Zahlen:

Stadtstaaten und Städte	Einwohner 1875	In den Kleinbetrieben	% der Bevöl- kerung	In den Grossbetrieben	% der Bevöl- kerung	Ueberhaupt in den Betrieben	% der Bevöl- kerung
		Selbstthätige		Selbstthätige		Selbstthätige	
Hamburg .....	388 618	62 648	16,1	47 682	12,3	110 330	28,4
Bremen .....	142 200	21 129	14,9	20 627	14,5	41 756	29,4
Lübeck .....	56 912	7 790	13,7	6 248	11,0	14 038	24,7
Berlin .....	966 858	125 909	13,0	121 270	12,5	247 179	25,5
Dresden .....	197 295	25 256	12,8	24 909	12,6	50 165	25,4
Leipzig .....	127 387	15 720	12,3	23 820	18,7	39 540	31,0
Frankfurt .....	103 136	17 652	17,1	20 194	19,6	37 846	36,7
München .....	193 024	24 001	12,4	19 816	10,3	43 817	22,7
Zusammen....	2 175 430	300 105	13,8	284 566	13,1	584 671	26,9

Unter der Gesamtzahl der Gewerbebetriebe und unter den Grossbetrieben zeigen Frankfurt und Leipzig die verhältnissmässig höchsten Zahlen, Lübeck und München die niedrigsten, unter den Kleinbetrieben nehmen die Selbstthätigen in Frankfurt und in Hamburg die ersten, die Selbstthätigen Leipzigs und Münchens die relativ niedrigsten Stellen ein.

Stellt man die Selbstthätigen beider Betriebsformen sich in derselben Weise gegenüber wie im vorigen Abschnitt die Gewerbebetriebe, so ergeben sich für beide Formen die nachstehenden Prozente des Antheils.

Es wurden 1875 Selbstthätige ermittelt:

In	In Kleinbetrieben	%	In Grossbetrieben	%
Hamburg .....	62 648	56,8	47 682	43,2
Bremen .....	21 129	50,6	20 627	49,4
Lübeck .....	7 790	55,5	6 248	44,5
Berlin .....	125 909	50,9	121 270	49,1
Dresden .....	25 256	50,3	24 909	49,7
Leipzig .....	15 720	39,8	23 820	60,2
Frankfurt .....	17 652	46,6	20 194	53,4
München .....	24 001	54,8	19 816	45,2
Zusammen .....	300 105	51,3	284 566	48,7

Von den Selbstthätigen sind hiernach in Kleinbetrieben die meisten in Hamburg, Lübeck und München, in den Grossbetrieben in Leipzig und Frankfurt beschäftigt. Im Durchschnitt aller Städte ist die Zahl der in Kleinbetrieben Thätigen etwas grösser als die Zahl der in den Grossbetrieben Beschäftigten.

Die vorstehend gegebenen Verhältnisse unterscheiden sich erheblich von denen, welche sich bei der Vergleichung nach Betrieben ergeben haben. Während bei dieser Vergleichung der Antheil der Grossbetriebe, wie auf Seite 2 nachgewiesen ist, ein sehr geringer war,

kommt die Zahl der in den Grossbetrieben Beschäftigten der Zahl der in den Kleinbetrieben Thätigen nahezu gleich und geht in Leipzig und Frankfurt bedeutend über dieselbe hinaus. Wie sich die Durchschnitte der in beiden Betriebsformen Beschäftigten zu einander verhalten, zeigt sich am besten, wenn die Betriebe in den einzelnen Städten den Selbstthätigen gegenübergestellt und hiernach die Durchschnittszahl der in jeder Stadt auf einen Betrieb entfallenden Selbstthätigen ermittelt wird.

Es wurden gefunden:

In	Im Kleinbetrieb			Im Grossbetrieb			In allen Betrieben		
	Betriebe	Selbstthätige	Selbstthätige in einem Betrieb	Betriebe	Selbstthätige	Selbstthätige in einem Betrieb	Betriebe	Selbstthätige	Selbstthätige in einem Betrieb
Hamburg.....	41 737	62 648	1,50	2 185	47 682	21,82	43 922	110 330	2,51
Bremen .....	12 782	21 129	1,65	865	20 627	23,85	13 647	41 756	3,06
Lübeck .....	4 542	7 790	1,72	364	6 248	17,16	4 906	14 038	2,86
Berlin .....	84 199	125 909	1,50	4 597	121 270	26,38	88 796	247 179	2,78
Dresden .....	13 252	25 256	1,91	1 094	24 909	22,77	14 346	50 165	3,50
Leipzig .....	7 741	15 720	2,03	1 073	23 820	22,20	8 814	39 540	4,49
Frankfurt .....	9 614	17 652	1,84	836	20 194	24,16	10 450	37 846	3,62
München .....	12 557	24 001	1,91	968	19 816	20,47	13 525	43 817	3,24
Zusammen	186 424	300 105	1,61	11 982	284 566	23,75	198 406	584 671	2,95



Die durchschnittliche Personenzahl in einem Betriebe ist unter den Kleinbetrieben am stärksten in Leipzig, München, Dresden und Frankfurt, am geringsten in Hamburg und Berlin. In den Grossbetrieben ist die Zahl der beschäftigten Personen am grössten in Berlin, Frankfurt und Bremen, am kleinsten in München und namentlich in Lübeck. Die Verhältnisse sämtlicher Betriebe stellen sich fast gleich mit denen der Kleinbetriebe. Die Durchschnittszahl der im Ganzen in einem der verglichenen Grossbetriebe thätigen Personen ist fast fünfzehnmal so gross als die Durchschnittszahl in den Kleinbetrieben und reichlich achtmal so gross als die Durchschnittszahl in sämtlichen Betrieben.

Um die Vertheilung der Gewerbetreibenden nach den gewerblichen Gruppen, welche in der Uebersicht II. dargestellt ist, in ihrer Bedeutung für die sich abscheidenden Hauptgruppen besser beurtheilen zu können, empfiehlt sich ebenso wie für die Betriebe auf Seite 2 und 3 geschehen ist, eine Zusammenziehung der Gruppen IV. bis XVI. in eine Gruppe für die Industrie im engeren Sinne. Fügt man ebenfalls eine Zusammenstellung für sämtliche Betriebe nach derselben vereinfachten Unterscheidung hinzu, so kommt man zu den folgenden drei Uebersichten.

Es wurden 1875 gezählt:

1. In den Kleinbetrieben.																
Gruppen der Gewerbe	In Hamburg		In Bremen		In Lübeck		In Berlin		In Dresden		In Leipzig		In Frankfurt		In München	
	Selbstthätige	%	Selbstthätige	%	Selbstthätige	%	Selbstthätige	%	Selbstthätige	%	Selbstthätige	%	Selbstthätige	%	Selbstthätige	%
I Gärtnerei	557	0,88	186	0,88	85	1,00	484	0,38	344	1,30	85	0,54	173	0,08	351	1,46
II Fischerei, Jagd	381	0,61	24	0,11	178	2,20	28	0,02	45	0,18	15	0,09	52	0,20	8	0,04
III Bergwerke u. s. w.	—	—	—	—	5	0,06	23	0,02	—	—	—	—	—	—	6	0,02
IV-XVI Industrie	35 621	56,83	12 801	60,58	4 699	60,33	80 508	63,94	16 554	65,55	8 430	53,63	10 128	57,38	15 212	63,88
XVII Handel	20 190	32,23	6 080	28,78	1 844	23,67	31 782	25,23	6 206	24,57	5 529	35,17	5 759	32,62	5 860	24,42
XVIII Verkehr	1 814	2,93	608	2,88	295	3,78	5 455	4,33	629	2,49	542	3,45	550	3,12	565	2,35
XIX Erquickung, Beherberg.	4 085	6,52	1 430	6,77	684	8,78	7 629	6,06	1 478	5,85	1 119	7,12	990	5,61	1 999	8,33
Zusammen ..	62 648	100	21 129	100	7 790	100	125 909	100	25 256	100	15 720	100	17 652	100	24 001	100
2. In den Grossbetrieben.																
I Gärtnerei	145	0,30	27	0,13	143	2,20	142	0,12	85	0,34	—	—	20	0,10	36	0,18
II Fischerei, Jagd...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III Bergwerke u. s. w.	—	—	—	—	37	0,50	270	0,22	—	—	—	—	73	0,36	45	0,23
IV-XVI Industrie	31 046	65,11	11 342	54,90	3 867	61,87	105 222	86,77	19 174	76,08	16 731	70,26	12 658	62,06	14 568	73,61
XVII Handel	8 140	17,07	3 612	17,51	1 364	21,85	11 350	9,36	2 487	9,98	6 003	25,18	5 935	29,30	2 330	11,76
XVIII Verkehr	6 726	14,11	4 866	23,50	692	11,08	1 509	1,24	1 703	6,84	243	1,02	586	2,90	872	4,40
XIX Erquickung, Beherberg.	1 625	3,41	780	3,78	145	2,32	2 777	2,20	1 460	5,86	843	3,54	922	4,50	1 965	9,92
Zusammen ...	47 682	100	20 627	100	6 248	100	121 270	100	24 909	100	23 820	100	20 194	100	19 816	100
3. In sämtlichen Betrieben.																
I Gärtnerei	702	0,64	213	0,51	228	1,02	626	0,25	429	0,86	85	0,22	193	0,51	387	0,88
II Fischerei, Jagd...	381	0,34	24	0,06	178	1,27	28	0,01	45	0,09	15	0,04	52	0,14	8	0,02
III Bergwerke u. s. w.	—	—	—	—	42	0,30	293	0,12	—	—	—	—	73	0,20	51	0,12
IV-XVI Industrie	66 667	60,45	24 143	57,82	8 566	61,02	185 730	75,14	35 728	71,22	25 161	63,63	22 786	60,21	29 780	67,97
XVII Handel	28 330	25,67	9 692	23,21	3 208	22,85	43 132	17,45	8 693	17,33	11 532	29,17	11 694	30,89	8 190	18,68
XVIII Verkehr	8 540	7,73	5 474	13,11	987	7,03	6 964	2,82	2 332	4,65	785	1,98	1 136	3,00	1 437	3,28
XIX Erquickung, Beherberg.	5 710	5,17	2 210	5,20	829	5,91	10 406	4,21	2 938	5,85	1 962	4,96	1 912	5,05	3 964	9,05
Zusammen ..	110 330	100	41 756	100	14 088	100	247 179	100	50 165	100	39 540	100	37 846	100	43 817	100

Auch bei den Selbstthätigen sind ebensowohl wie bei den Betrieben die Gruppen Industrie und Handel mit einem ganz überwiegenden Prozentsatz vertreten, nur ist bei der Gruppierung nach den beschäftigten Per-

sonen die Industrie stärker, der Handel schwächer theiligt als bei der Gruppierung nach Betrieben. Die Abweichungen liegen aber überwiegend in den Verhältnissen der Grossbetriebe, in den Kleinbetrieben

bleiben die Prozentzahlen bei beiden Gruppierungen sich mehr ähnlich. Uebersichtlicher d. h. ungetrübt durch die Abweichungen in den einzelnen Städten treten die

Zahlen in einer nach obigen Uebersichten gemachten Gesamtzusammenstellung hervor.

Dieselbe hat folgende Zahlen zu verzeichnen:

In	Selbstthätige in					
	Kleinbetrieben	%	Grossbetrieben	%	allen Betrieben	%
der Gärtnerei . . . . .	2 265	0,75	598	0,21	2 863	0,40
der Fischerei und Jagd . . . . .	731	0,24	—	—	731	0,12
den Bergwerken u. s. w. . . . .	34	0,01	425	0,15	459	0,08
der Industrie . . . . .	183 953	61,30	214 608	75,42	398 561	68,17
dem Handel . . . . .	83 250	27,74	41 221	14,48	124 471	21,20
dem Verkehr . . . . .	10 458	3,49	17 197	6,04	27 655	4,73
Erquickung, Beherbergung . . . . .	19 414	6,47	10 517	3,70	29 931	5,12
Zusammen . . . . .	300 105	100	284 566	100	584 671	100

Der städtische Charakter zeigt sich in den Zahlen der Selbstthätigen ebensowohl als bei der Gruppierung der Betriebe. Die Industrie im engeren Sinne umfasste in den acht Städten weniger als sieben Zehntel, im Deutschen Reich über sieben Zehntel, der Handel aber in den Städten mehr als ein Fünftel, im Deutschen Reich dagegen nur reichlich ein Zehntel aller in den verglichenen Gewerbegruppen thätigen Personen. In den Kleinbetrieben entfielen auf die Industrie in den acht Städten drei Fünftel, im Reich fast vier Fünftel der Selbstthätigen, in den Grossbetrieben in den Städten sowohl, als auch im Reich 75 %. Die Grossbetriebe des Handels umfassten in den Städten mehr als ein Siebentel, im Reich nur etwa ein Dreiundzwanzigstel der Gewerbetreibenden, in den Kleinbetrieben in den Städten fast 28, im Reich nur 13 1/2 % der selbstthätigen Gewerbetreibenden.

Vergleicht man Industrie, Handel und Verkehr in den einzelnen Städten mit den Durchschnitten derselben so standen

über dem Durchschnitt      unter dem Durchschnitt

#### 1. Bei den industriellen Gewerben.

In den Kleinbetrieben:

Dresden . . . . . 65,55 %	Bremen . . . . . 60,58 %
Berlin . . . . . 63,94 %	Lübeck . . . . . 60,33 %
München . . . . . 63,38 %	Frankfurt . . . . . 57,38 %
	Hamburg . . . . . 56,83 %
	Leipzig . . . . . 53,63 %

In den Grossbetrieben:

Berlin . . . . . 86,77 %	München . . . . . 73,51 %
Dresden . . . . . 76,98 %	Leipzig . . . . . 70,25 %
	Hamburg . . . . . 65,11 %
	Frankfurt . . . . . 62,06 %
	Lübeck . . . . . 61,87 %
	Bremen . . . . . 54,90 %

In den Betrieben überhaupt:

Berlin . . . . . 75,14 %	München . . . . . 67,70 %
Dresden . . . . . 71,22 %	Leipzig . . . . . 63,63 %
	Lübeck . . . . . 61,02 %
	Hamburg . . . . . 60,45 %
	Frankfurt . . . . . 60,21 %
	Bremen . . . . . 57,82 %

#### 2. Bei den Handelsgewerben.

In den Kleinbetrieben:

Leipzig . . . . . 35,17 %	Berlin . . . . . 25,25 %
Frankfurt . . . . . 32,62 %	Dresden . . . . . 24,57 %
Hamburg . . . . . 32,23 %	München . . . . . 24,42 %
Bremen . . . . . 28,78 %	Lübeck . . . . . 23,67 %

über dem Durchschnitt

unter dem Durchschnitt

In den Grossbetrieben:

Frankfurt . . . . . 29,30 %	München . . . . . 11,76 %
Leipzig . . . . . 25,18 %	Dresden . . . . . 9,98 %
Lübeck . . . . . 21,85 %	Berlin . . . . . 9,36 %
Bremen . . . . . 17,51 %	
Hamburg . . . . . 17,07 %	

In den Betrieben überhaupt:

Frankfurt . . . . . 30,89 %	München . . . . . 18,08 %
Leipzig . . . . . 29,17 %	Berlin . . . . . 17,45 %
Hamburg . . . . . 25,67 %	Dresden . . . . . 17,33 %
Bremen . . . . . 23,21 %	
Lübeck . . . . . 22,85 %	

#### 3. Bei den Verkehrsgewerben.

In den Kleinbetrieben:

Berlin . . . . . 4,33 %	Leipzig . . . . . 3,45 %
Lübeck . . . . . 3,78 %	Frankfurt . . . . . 3,12 %
	Hamburg . . . . . 2,93 %
	Bremen . . . . . 2,88 %
	Dresden . . . . . 2,40 %
	München . . . . . 2,35 %

In den Grossbetrieben:

Bremen . . . . . 23,59 %	München . . . . . 4,40 %
Hamburg . . . . . 14,11 %	Frankfurt . . . . . 2,90 %
Lübeck . . . . . 11,08 %	Berlin . . . . . 1,24 %
Dresden . . . . . 6,84 %	Leipzig . . . . . 1,02 %

In den Betrieben überhaupt:

Bremen . . . . . 13,11 %	Dresden . . . . . 4,65 %
Hamburg . . . . . 7,73 %	München . . . . . 3,28 %
Lübeck . . . . . 7,08 %	Frankfurt . . . . . 3,00 %
	Berlin . . . . . 2,82 %
	Leipzig . . . . . 1,98 %

Die Gruppierung der Städte in dieser Zusammenstellung sowohl als in der über die Betriebe zeigt evident, in welchen derselben der industrielle, in welchen der kommerzielle Charakter bezeichnend hervortritt, während in den Tabellen die oft, namentlich unter Zusammenrechnung der für Industrie und Handel sich ergebenden Zahlen, dem Durchschnitt recht nahe kommenden Verhältnisszahlen wieder nachweisen, dass Handel und Industrie sich keineswegs gegenseitig ausschliessen, sondern vereint zum Gedeihen der städtischen Gemeinwesen in vorherrschender Weise beitragen. Durch Mitberücksichtigung der durch beide Gewerbszweige vorzugsweise hervorgerufenen und in Wechselwirkung denselben auch vorzugsweise dienenden Verkehrsgewerbe, durch welche Mitberücksichtigung auch einzelne, namentlich bei den Grossbetrieben vorkommende Abweichungen der zusammengerechneten Prozentzahlen vom Durchschnittsprozentsatz sehr abgeschwächt werden, tritt die



eminente Bedeutung dieser drei Hauptrichtungen der gewerblichen Thätigkeit für städtische Gemeinwesen noch stärker hervor.

Die auffallend hohen Zahlen, die in den drei Stadtstaaten der Verkehr aufweist, werden durch den Antheil der Seeschiffahrtbetriebe hervorgerufen. Der mächtigen Zahl der Selbstthätigen in der Grossindustrie steht als Ausgleichung eine verhältnissmässig kleine Zahl der in den grossen Handelsbetrieben thätigen Personen gegenüber. Da die Zahl der Grosshandelsbetriebe in Berlin aber keineswegs klein, auch die Zahl der in einem dieser Betriebe Thätigen nicht ungewöhnlich klein ist, so geht hieraus hervor, dass eben das Uebergewicht der Selbstthätigen in der Grossindustrie jene nach der Gesamtzahl der in Grossbetrieben Gewerthätigen berechnete Prozentzahl herabgedrückt hat.

Dieses Beispiel führt auf die Nothwendigkeit die Bedeutung der Hauptgewerbegruppen nicht allein nach

ihrem Antheil an der Gesamtheit, sondern auch nach der Zahl der durchschnittlich in einem Betriebe beschäftigten Personen abzuschätzen, welches im folgenden Abschnitt versucht werden soll.

### III. Die Selbstthätigen im Verhältniss zu den Gewerbebetrieben.

Unter vorgängiger Beschränkung auf die vorstehend wiederholt hervorgehobenen, für das städtische Gewerbeleben besonders wichtigen Gruppen der Gewerbe gestalten sich aus der Zahl der Betriebe, kombiniert mit der Zahl der Selbstthätigen, die in nachstehender Uebersicht für die einzelnen Städte angegebenen Verhältnisszahlen.

Nach Kombination der den Uebersichten I. und II. entnommenen Zahlen waren durchschnittlich:

In	In	In der Industrie			Im Handel			Im Verkehr		
		Betriebe	Selbstthätige	Thätige in einem Betrieb	Betriebe	Selbstthätige	Thätige in einem Betrieb	Betriebe	Selbstthätige	Thätige in einem Betrieb
Kleingewerben:	Hamburg . . . .	24 139	35 621	1,48	12 997	20 190	1,55	1 163	1 814	1,56
	Bremen . . . . .	8 074	12 801	1,60	3 425	6 080	1,77	315	608	1,93
	Lübeck . . . . .	2 859	4 699	1,64	972	1 844	1,90	190	295	1,55
	Berlin . . . . .	52 730	80 508	1,53	21 304	31 782	1,49	3 448	5 455	1,58
	Dresden . . . . .	8 273	16 554	2,00	3 757	6 206	1,65	241	629	2,61
	Leipzig . . . . .	3 772	8 430	2,23	3 062	5 529	1,81	342	542	1,58
	Frankfurt . . . .	5 820	10 128	1,74	2 961	5 759	1,94	265	550	2,08
	München . . . . .	7 448	15 212	2,04	3 939	5 860	1,49	293	565	1,93
	den 8 Städten ..	113 115	183 953	1,63	52 417	83 250	1,59	6 257	10 458	1,67
Grossgewerben:	Hamburg . . . .	1 322	31 046	23,48	607	8 140	13,41	119	6 726	56,52
	Bremen . . . . .	481	11 342	23,68	268	3 612	13,47	58	4 866	83,90
	Lübeck . . . . .	217	3 867	17,82	90	1 364	15,16	31	692	22,32
	Berlin . . . . .	3 634	105 222	28,95	699	11 350	16,24	99	1 509	15,24
	Dresden . . . . .	773	19 174	24,80	178	2 487	13,97	38	1 703	44,82
	Leipzig . . . . .	631	16 731	26,52	359	6 003	16,72	18	243	13,60
	Frankfurt . . . .	468	12 658	27,05	284	5 935	20,90	20	586	29,30
	München . . . . .	651	14 568	22,38	141	2 330	16,52	11	872	79,27
	den 8 Städten ..	8 177	214 608	26,25	2 626	41 221	15,70	394	17 197	43,65
allen Gewerben:	Hamburg . . . .	25 461	66 667	2,62	13 604	28 330	2,08	1 282	8 540	6,66
	Bremen . . . . .	8 555	24 143	2,82	3 693	9 692	2,62	373	5 474	14,68
	Lübeck . . . . .	3 076	8 566	2,78	1 062	3 208	3,02	221	987	4,47
	Berlin . . . . .	56 364	185 730	3,30	22 003	43 132	1,96	3 547	6 964	1,96
	Dresden . . . . .	9 046	35 728	3,95	3 935	8 695	2,21	279	2 332	8,36
	Leipzig . . . . .	4 403	25 161	5,71	3 421	11 532	3,37	360	785	2,18
	Frankfurt . . . .	6 288	22 786	3,62	3 245	11 694	3,60	285	1 136	3,99
	München . . . . .	8 099	29 780	3,68	4 080	8 190	2,01	304	1 437	4,73
	den 8 Städten ..	121 292	398 561	3,29	55 043	124 471	2,26	6 651	27 655	4,16

Die Rangordnung der Städte, in ähnlicher Weise wie in den vorigen Abschnitten nach der Häufigkeit der Betriebe und nach der Zahl der in den Betrieben thätigen Personen festgestellt, wird die folgende Zusammenstellung nachweisen, in welcher den Städtenamen anstatt in den früheren Tabellen die Prozente jetzt die Zahlen der durchschnittlich in den bezeichneten Gewerbegruppen in einem Betriebe thätigen Personen hinzugefügt sind.

Es standen in { über dem unter dem  
einem Betrieb { Durchschnitt Durchschnitt

#### 1. In den Industriegewerben.

In den Kleinbetrieben:

	Selbstthätige		Selbstthätige
Leipzig . . . .	2,23	Bremen . . . .	1,59
München . . . .	2,04	Berlin . . . . .	1,53
Dresden . . . .	2,00	Hamburg . . . .	1,48
Frankfurt . . . .	1,74		
Lübeck . . . . .	1,64		



Es standen in einem Betrieb {	über dem Durchschnitt		unter dem Durchschnitt
In den Grossbetrieben:			
	Selbst- thätige		Selbst- thätige
Berlin.....	28,95	Dresden.....	24,80
Frankfurt.....	27,05	Bremen.....	23,58
Leipzig.....	26,52	Hamburg.....	23,48
		München.....	22,38
		Lübeck.....	17,82
In den Betrieben überhaupt:			
Leipzig.....	5,71	Bremen.....	2,82
Dresden.....	3,95	Lübeck.....	2,78
München.....	3,08	Hamburg.....	2,62
Frankfurt.....	3,02		
Berlin.....	3,30		
2. In den Handelsgewerben.			
In den Kleinbetrieben:			
Frankfurt.....	1,94	Hamburg.....	1,55
Lübeck.....	1,90	Berlin.....	1,40
Leipzig.....	1,81	München.....	1,40
Bremen.....	1,77		
Dresden.....	1,65		
In den Grossbetrieben:			
Frankfurt.....	20,90	Dresden.....	13,37
Leipzig.....	16,72	Bremen.....	13,47
München.....	16,52	Hamburg.....	13,41
Berlin.....	16,24		
Lübeck.....	15,16		
In den Betrieben überhaupt:			
Frankfurt.....	3,60	Dresden.....	2,21
Leipzig.....	3,37	Hamburg.....	2,08
Lübeck.....	3,02	München.....	2,01
Bremen.....	2,62	Berlin.....	1,96
3. In den Verkehrsgewerben.			
In den Kleinbetrieben:			
Dresden.....	2,61	Leipzig.....	1,58
Frankfurt.....	2,08	Berlin.....	1,58
München.....	1,93	Hamburg.....	1,56
Bremen.....	1,93	Lübeck.....	1,55
In den Grossbetrieben:			
Bremen.....	83,90	Frankfurt.....	29,30
München.....	79,27	Lübeck.....	22,92
Hamburg.....	56,52	Berlin.....	15,24
Dresden.....	44,82	Leipzig.....	13,50
In den Betrieben überhaupt:			
Bremen.....	14,68	Frankfurt.....	3,90
Dresden.....	8,36	Leipzig.....	2,18
Hamburg.....	6,06	Berlin.....	1,96
München.....	4,73		
Lübeck.....	4,47		

Die bei den früheren Gruppirungen beobachtete Erscheinung, dass im Allgemeinen Berlin, Dresden und München vorwiegend in gewerblicher Beziehung, Leipzig, Frankfurt und die drei Seestädte in merkantiler Hinsicht hervorragende Stellungen einnehmen, wird in dieser Zusammenstellung nicht durchgehends bestätigt, einzelne Zahlen ergeben sogar entgegengesetzte Resultate. Es ist hierbei aber zur Ergänzung des auf Seite 4 Gesagten zu bemerken, dass für industrielle oder merkantile Betriebe ihre innere Bedeutung allein weder durch die Zahl der auf einen Betrieb entfallenden Durchschnittszahl der Selbstthätigen noch durch die Zahl der überhaupt in den Berufszweigen thätigen Personen ganz richtig ausgedrückt wird, wenn diese Kriterien auch einen wesentlichen Faktor zur Beurtheilung der Bedeutung der Betriebe bilden. Der Durchschnitt wird wesentlich beeinflusst durch die Zahl der Betriebe über-

Statistik des Hamburg. Staats, XI.

haupt. Das Vorhandensein von verhältnissmässig vielen Betrieben ohne oder mit nur wenig Gehülfen drückt die Durchschnittszahl zu Ungunsten der grösseren Betriebe, welche aus natürlichen Gründen nur in geringerer Anzahl vorhanden sein können, herab, das Vorkommen einzelner Betriebe mit sehr grosser Arbeiterzahl erhöht bei an sich nicht sehr stark vertretenen Berufsarten den Durchschnitt oft über die Gebühr. Von sehr wesentlichem Einfluss ist aber ausserdem die Beschaffenheit der einzelnen Gewerbe. Bei grossem Umsatz, bei verhältnissmässig starker Produktion, ist oft nur ein geringes Arbeitspersonal erforderlich, sei es dass die Produktion durch Maschinen und andere Hilfsmittel gesteigert, sei es dadurch, dass ein Theil der Produkte ausserhalb der Betriebsstätte in oft recht kleinen Betrieben auf dem Wege der Hausindustrie hergestellt wird, und dadurch die Gesamtzahl der für den Betrieb Beschäftigten nicht bei den gewerbestatistischen Angaben für denselben zur Erscheinung kommt. Die Erfahrung, bei der 1878 ausgeführten Tabacksenquete z. B., hat den oft sehr geringen Arbeiterstand in den Hauptetablissemments und die grosse Zahl der in kleinen selbstständigen Betrieben und in der eigentlichen Hausindustrie für den Hauptbetrieb thätigen Personen in der Cigarrenfabrikation klar gestellt. Aehnliche Verhältnisse kommen aber auch in anderen Gewerben z. B. bei der Weberei in manchen Fabrikdistrikten und bei einzelnen Handwerksbetrieben vor. Durch dieselben wird aber nicht nur die Bedeutung der Grossbetriebe zu klein, sondern überhaupt für die betreffenden Geschäftszweige das Verhältniss der Grossbetriebe zu den Kleinbetrieben unrichtig dargestellt. Beim Handel ist die Zahl der Thätigen erst recht nicht immer bezeichnend. Manche Geschäfte von an sich nicht übermässiger Bedeutung erfordern zur Manipulation der Waaren oder zu massenhaft erforderlichem Bedarf von schriftlichen Arbeiten zahlreiche Arbeitskräfte, während in andern Fächern zur Erzielung oft überaus günstiger Resultate nur wenige derartige Arbeiten untergeordneter Art erforderlich sind.

Diese Erwägungen beeinträchtigen auch den Werth der Vergleichung der Selbstthätigen in den Hauptgruppen der Betriebe mit den betreffenden Bevölkerungen, wie hier im nächsten Abschnitt versucht werden wird. Bei dieser Vergleichung wirkt auch noch störend, dass die gewerbestatistischen Aufnahmen von 1875 nicht alle Berufsarten umfassten und dass mehr oder weniger häufiges Vorkommen der nicht berücksichtigten Betriebsarten die Verhältnisszahlen beeinflussen muss. Doch wird diese Beeinträchtigung eben in den verglichenen acht Gemeinwesen nicht so erheblich wirken, als in grösseren namentlich vorwiegend den bei der Gewerbestatistik nicht berücksichtigten Ackerbau treibenden Staaten und scheint es richtig trotz der erwähnten Mängel doch auf diese sonst manches Interessante bietende Zusammenstellung der Vollständigkeit wegen nicht zu verzichten.

#### IV. Die Selbstthätigen im Verhältniss zur Gesamtbevölkerung.

In den drei Hauptgruppen ergeben sich unter der üblichen Unterscheidung nach der Grösse der Betriebe folgende Verhältnisse:



In	In	Einwohner 1875	In der Industrie		In den Handelsgewerben		In den Verkehrsgewerben	
			Selbst- thätige	% der Bevölke- rung	Selbst- thätige	% der Bevölke- rung	Selbst- thätige	% der Bevölke- rung
den Kleinbetrieben:	Hamburg.....	388 618	35 621	9,17	20 190	5,20	1 814	0,47
	Bremen.....	142 200	12 801	9,00	6 080	4,28	608	0,43
	Lübeck.....	56 912	4 699	8,26	1 844	3,24	295	0,52
	Berlin.....	966 858	80 508	8,33	31 782	3,29	5 455	0,56
	Dresden.....	197 295	16 554	8,39	6 206	3,15	629	0,32
	Leipzig.....	127 387	8 430	6,62	5 529	4,34	542	0,43
	Frankfurt.....	103 136	10 128	9,82	5 759	5,58	550	0,53
	München.....	193 024	15 212	7,83	5 860	3,04	565	0,29
	Zusammen...	2 175 430	183 953	8,43	83 250	3,83	10 458	0,48
den Grossbetrieben:	Hamburg.....	388 618	31 046	7,99	8 140	2,09	6 726	1,73
	Bremen.....	142 200	11 342	7,97	3 612	2,54	4 866	3,42
	Lübeck.....	56 912	3 867	6,79	1 364	2,40	692	1,22
	Berlin.....	966 858	105 222	10,88	11 350	1,17	1 509	0,16
	Dresden.....	197 295	19 174	9,72	2 487	1,26	1 703	0,86
	Leipzig.....	127 387	16 731	13,13	6 003	4,71	243	0,19
	Frankfurt.....	103 136	12 658	12,27	5 935	5,75	586	0,57
	München.....	193 024	14 568	7,55	2 330	1,21	872	0,45
	Zusammen...	2 175 430	214 608	9,87	41 221	1,89	17 197	0,79
den Betrieben überhaupt:	Hamburg.....	388 618	66 667	17,15	28 330	7,28	8 540	2,20
	Bremen.....	142 200	24 143	16,98	9 692	6,82	5 474	3,85
	Lübeck.....	56 912	8 766	15,05	3 208	5,64	987	1,73
	Berlin.....	966 858	185 730	19,21	43 132	4,46	6 964	0,72
	Dresden.....	197 295	35 728	18,11	8 693	4,41	2 332	1,18
	Leipzig.....	127 387	25 161	19,75	11 532	9,05	785	0,62
	Frankfurt.....	103 136	22 786	22,09	11 694	11,33	1 136	1,10
	München.....	193 024	29 780	15,43	8 190	4,24	1 437	0,74
	Zusammen...	2 175 430	398 561	18,32	124 471	5,72	27 655	1,27

Nach dieser Uebersicht bildet sich für die acht Städte nachstehende Reihenfolge. Es stehen:

	Ueber dem Durchschnitt	Unter dem Durchschnitt
1. In den Industriegewerben.		
In den Kleinbetrieben:		
Frankfurt ...	9,82 %	Dresden ... 8,39 %
Hamburg ...	9,17 %	Berlin ... 8,33 %
Bremen ...	9,00 %	Lübeck ... 8,26 %
		München ... 7,88 %
		Leipzig ... 6,62 %
In den Grossbetrieben:		
Leipzig ...	13,13 %	Dresden ... 9,72 %
Frankfurt ...	12,27 %	Hamburg ... 7,99 %
Berlin ...	10,88 %	Bremen ... 7,97 %
		München ... 7,55 %
		Lübeck ... 6,79 %
In den Betrieben überhaupt:		
Frankfurt ...	22,09 %	Dresden ... 18,11 %
Leipzig ...	19,75 %	Hamburg ... 17,15 %
Berlin ...	19,21 %	Bremen ... 16,98 %
		München ... 15,43 %
		Lübeck ... 15,05 %
2. In den Handelsgewerben.		
in den Kleinbetrieben:		
Frankfurt ...	5,58 %	Berlin ... 3,29 %
Hamburg ...	5,20 %	Lübeck ... 3,24 %
Leipzig ...	4,34 %	Dresden ... 3,15 %
Bremen ...	4,28 %	München ... 3,04 %

	Ueber dem Durchschnitt	Unter dem Durchschnitt
In den Grossbetrieben:		
Frankfurt ...	5,75 %	Dresden ... 1,26 %
Leipzig ...	4,71 %	München ... 1,21 %
Bremen ...	2,54 %	Berlin ... 1,17 %
Lübeck ...	2,40 %	
Hamburg ...	2,09 %	
In den Betrieben überhaupt:		
Frankfurt ...	11,33 %	Lübeck ... 5,64 %
Leipzig ...	9,05 %	Berlin ... 4,46 %
Hamburg ...	7,28 %	Dresden ... 4,41 %
Bremen ...	6,82 %	München ... 4,24 %
3. In den Verkehrsgewerben.		
In den Kleinbetrieben:		
Berlin ...	0,66 %	Hamburg ... 0,47 %
Frankfurt ...	0,53 %	Bremen ... 0,43 %
Lübeck ...	0,52 %	Leipzig ... 0,43 %
		Dresden ... 0,32 %
		München ... 0,29 %
In den Grossbetrieben:		
Bremen ...	3,42 %	Frankfurt ... 0,57 %
Hamburg ...	1,73 %	München ... 0,45 %
Lübeck ...	1,22 %	Leipzig ... 0,19 %
Dresden ...	0,86 %	Berlin ... 0,16 %
In den Betrieben überhaupt:		
Bremen ...	3,85 %	Dresden ... 1,18 %
Hamburg ...	2,20 %	Frankfurt ... 1,10 %
Lübeck ...	1,73 %	München ... 0,74 %
		Berlin ... 0,72 %
		Leipzig ... 0,62 %

## V. Die in den Gewerbebetrieben ermittelten Lehrlinge.

Die Wichtigkeit, welche das Lehrlingswesen für die Ausbildung der Gewerbetreibenden hat, veranlasste bei den gewerbestatistischen Aufnahmen die Trennung der Lehrlinge von den übrigen jugendlichen Hilfsarbeitern. Die Ergebnisse dieser Ermittlung sind in der Tabelle III. zusammengestellt, die Verschiedenheiten, welche die Lehrlingszahl in manchen Gewerben in ihrem Verhältniss zur Zahl der sämtlichen Selbstthätigen zeigt, führte zu der Nothwendigkeit auch in dieser Zusammenstellung die Gewerbe, unter Beibehaltung der einmal angenommenen

Unterscheidung nach der Zahl der beschäftigten Personen, zu trennen. Nur für die Stadt Leipzig musste diese Unterscheidung unterbleiben, da kein Material für dieselbe vorlag.

Es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, dass die überwiegende Zahl der Lehrlinge männlichen Geschlechts ist, da weibliche Lehrlinge nur in einzelnen, namentlich in den Konfektionsgewerben und auch da nicht in übermässiger Anzahl, mit in der Regel kurzer Lehrzeit vorkommen.

Nach der Uebersicht III. ergeben sich für die einzelnen Städte folgende Hauptsummen. Es wurden gezählt:

In	In den Kleinbetrieben			In den Grossbetrieben			In den Betrieben überhaupt		
	Selbstthätige	Lehrlinge	% der Selbstthätigen	Selbstthätige	Lehrlinge	% der Selbstthätigen	Selbstthätige	Lehrlinge	% der Selbstthätigen
Hamburg . . . . .	62 648	3 861	6,2	47 682	2 918	6,1	110 330	6 779	6,1
Bremen . . . . .	21 129	1 714	8,1	20 627	1 345	6,5	41 756	3 059	7,3
Lübeck . . . . .	7 790	812	10,4	6 248	726	11,6	14 038	1 538	11,0
Berlin . . . . .	125 909	8 930	7,1	121 270	5 665	4,7	247 179	14 595	5,9
Dresden . . . . .	25 256	2 470	9,8	24 909	1 989	8,0	50 165	4 459	8,9
Frankfurt . . . . .	17 652	1 376	7,8	20 194	1 134	5,6	37 846	2 510	6,6
München . . . . .	24 001	1 944	8,1	19 816	1 201	6,1	43 817	3 145	7,2
Zusammen . . . . .	284 385	21 107	7,4	260 746	14 978	5,7	545 131	36 085	6,6
Leipzig . . . . .							39 540	3 966	10,0
							584 671	40 051	6,9

In den Kleinbetrieben stehen über dem Durchschnitt: Lübeck (10,4 %), Dresden (9,8 %), Bremen und München (je 8,1 %) und Frankfurt (7,8 %), unter demselben Berlin (7,1 %) und Hamburg (6,2 %). Bei den Grossbetrieben über dem Durchschnitt Lübeck (11,6 %), Dresden (8,0 %), Bremen (6,5 %), Hamburg und München (je 6,1 %), unter demselben Frankfurt (5,6 %) und Berlin (4,7 %). Bei den Betrieben überhaupt übersteigen den Durchschnitt Lübeck (11,0 %), Leipzig (10,0 %), Dresden (8,9 %), Bremen (7,3 %) und München (7,2 %), es erreichen denselben nicht Frankfurt (6,6 %), Hamburg (6,1 %) und Berlin (5,9 %). Die beiden grössten Deutschen Städte scheinen demnach der Ausbildung von Lehrlingen nicht besonders günstig zu sein, nur bei den Grossbetrieben bleibt Hamburg eben über dem Durchschnitt, in Veranlassung der ziemlich vielen Handelslehrlinge in Grossbetrieben (12,3 %), welche Zahl sich allerdings in Lübeck sowohl in den Gross- als in den Kleinbetrieben verhältnissmässig noch höher stellt.

Unter den Kleinbetrieben finden sich verhältnissmässig die meisten Lehrlinge in den Gruppen der Industrie der Steine und Erden, der Metalle, der Maschinen, der Bearbeitung von Papier und Leder, der Holz- und Schnitzstoffe, der Baugewerbe, der polygraphischen Gewerbe und der künstlerischen Betriebe zu gewerblichen Zwecken. Bei den Grossbetrieben ragen die Gruppen der Industrie der Metalle, der polygraphischen Gewerbe, der künstlerischen Betriebe und die Gruppe der Handelsgewerbe hervor.

Von besonderer Wichtigkeit ist das Verhältniss der Lehrlinge zu den Betrieben und zu den Selbstthätigen in den Hauptgruppen der Industrie und des Handels. Bei der verhältnissmässig geringen Bedeutung des Lehrlingswesens in den anderen Gruppen sind dieselben in folgender Zusammenstellung unberücksichtigt geblieben.

Es wurden ermittelt:

In	In der Industrie					In den Handelsgewerben				
	Betriebe	Selbst- thätige	Lehr- linge	ein Lehrling auf		Betriebe	Selbst- thätige	Lehr- linge	ein Lehrling auf	
				Betriebe	Selbst- thätige				Betriebe	Selbst- thätige
1. In den Kleinbetrieben.										
Hamburg.....	24 139	35 621	2 364	10,2	15,1	12 997	20 190	1 432	9,1	14,1
Bremen.....	8 074	12 801	1 099	7,3	11,6	3 425	6 080	577	5,9	10,5
Lübeck.....	2 859	4 699	507	5,6	9,3	972	1 844	285	3,4	6,5
Berlin.....	52 730	80 508	7 051	7,5	11,4	21 304	31 782	1 762	12,1	18,0
Dresden.....	8 273	16 554	1 824	4,5	9,1	3 757	6 206	585	6,4	10,6
Frankfurt.....	5 820	10 128	835	7,0	12,1	2 961	5 759	488	6,1	11,8
München.....	7 448	15 212	1 595	4,7	9,5	3 939	5 860	293	13,4	20,0
Zusammen. . .	109 343	175 523	15 275	7,2	11,5	49 355	77 721	5 422	9,1	14,3



In	In der Industrie					In den Handelsgewerben				
	Betriebe	Selbst-thätige	Lehr-linge	ein Lehrling auf		Betriebe	Selbst-thätige	Lehr-linge	ein Lehrling auf	
				Betriebe	Selbst-thätige				Betriebe	Selbst-thätige
2. In den Grossbetrieben.										
Hamburg .....	1 322	31 046	1 695	0,8	18,3	607	8 140	1 003	0,6	8,1
Bremen .....	481	11 342	837	0,6	13,6	268	3 612	364	0,7	9,9
Lübeck .....	217	3 867	411	0,5	9,4	90	1 364	256	0,4	5,3
Berlin .....	3 634	105 222	4 569	0,8	23,0	699	11 350	982	0,7	11,6
Dresden .....	773	19 174	1 484	0,5	12,9	178	2 487	377	0,5	6,6
Frankfurt .....	468	12 658	546	0,9	23,2	284	5 935	564	0,5	10,5
München .....	651	14 568	947	0,7	15,4	141	2 330	211	0,7	11,0
Zusammen...	7 546	197 877	10 489	0,7	18,9	2 267	35 218	3 757	0,6	9,4
3. In allen Betrieben.										
Hamburg .....	25 461	66 667	4 059	6,3	16,4	13 604	28 330	2 435	5,6	11,6
Bremen .....	8 555	24 143	1 936	4,4	12,5	3 693	9 692	941	3,9	10,3
Lübeck .....	3 076	8 566	918	3,4	9,3	1 062	3 208	541	2,0	5,9
Berlin .....	56 364	185 730	11 620	4,9	16,0	22 003	43 132	2 744	8,0	15,7
Dresden .....	9 046	35 728	3 308	2,7	10,8	3 935	8 693	962	4,1	9,0
Frankfurt .....	6 288	22 786	1 381	4,6	16,5	3 245	11 694	1 052	3,1	11,1
München .....	8 099	29 780	2 542	3,2	11,7	4 080	8 190	504	8,1	16,3
Zusammen...	116 889	373 400	25 764	4,5	14,5	51 622	112 939	9 179	5,6	12,3
Leipzig .....	4 403	25 161	2 931	1,5	8,6	3 421	11 532	921	3,7	12,5
Uebershaupt ..	121 292	398 561	28 695	4,2	13,9	55 043	124 471	10 100	5,4	12,3

In den Kleinbetrieben der Industrie hat durchschnittlich der siebente Betrieb Lehrlinge, in den Grossbetrieben entfallen auf drei Betriebe etwa vier Lehrlinge. In den Kleinbetrieben des Handels hat erst der neunte Betrieb Lehrlinge und es kommen im Grossbetrieb etwa drei Lehrlinge auf zwei Betriebe. Im Durchschnitt aller Industrie-Betriebe kommen zwei Lehrlinge auf neun Betriebe und die Zahl der Lehrlinge erreicht nur etwa ein Viertel der Zahl der Betriebe. Die Verhältnisse werden aber wohl nicht unbedeutend beeinflusst durch die sehr zahlreichen alleinarbeitenden Gewerbetreibenden, welche namentlich bei den Bekleidungsgewerben in Gruppe XIII. vorkommen. Im Durchschnitt der Handelsgewerbe kommen zwei Lehrlinge erst auf elf Betriebe und die Gesamtzahl der Lehrlinge kommt noch nicht einem Fünftel der Betriebe gleich. Für die gegen die Industrie abweichenden und durchgehends kleineren Verhältnisszahlen der Lehrlinge beim Handelsbetriebe wird der Umstand mitwirkend sein, dass die Lehrzeit beim Handel durchgehends wohl eine kürzere ist als bei der Industrie, namentlich seitdem ein grosser Theil der Knaben, welche sich den Handelsgewerben zuwenden, die Schule länger

zu besuchen pflegt als früher, und auch länger als der Schulbesuch in den Schulanstalten währt, aus welchen vorzugsweise die Knaben für den Handwerksbetrieb hervorgehen.

Für die einzelnen Städte schwankte das Verhältniss der Lehrlinge zu den Selbstthätigen in ähnlicher Weise wie das Verhältniss zu den Betrieben. Es sind die Schwankungen auch den für die Gesamtzahl der Gewerbegruppen auf Seite 11 hervorgehobenen sehr ähnlich, so dass auf dieselben nochmals zurückzukommen wohl nicht notwendig ist.

## VI. Die Motoren in den Betrieben.

Die Uebersicht IV. enthält für die einzelnen Gruppen der Gewerbe die Zahl der Betriebe und Motoren (Thierkraft, Wasserkraft, Dampfkraft, Gaskraft und Heissluftkraft zusammen gerechnet). Aus derselben ist die folgende kürzere Zusammenstellung, nur die Hauptresultate für die einzelnen Städte enthaltend, entnommen.

Es gab 1875:

In	In den Kleinbetrieben			In den Grossbetrieben			In allen Betrieben		
	Betriebe	davon mit Motoren	% der Betriebe	Betriebe	davon mit Motoren	% der Betriebe	Betriebe	davon mit Motoren	% der Betriebe
Hamburg .....	41 737	104	0,25	2 185	354	16,2	43 922	458	1,04
Bremen .....	12 782	37	0,29	865	108	12,5	13 647	145	1,06
Lübeck .....	4 542	59	1,30	364	63	17,3	4 906	122	2,49
Berlin .....	84 199	65	0,08	4 597	732	15,9	88 796	797	0,90
Dresden .....	13 252	29	0,22	1 094	149	13,6	14 346	178	1,24
Leipzig .....	7 741	11	0,14	1 073	133	12,4	8 814	144	1,63
Frankfurt .....	9 614	5	0,05	836	110	13,2	10 450	115	1,10
München .....	12 557	76	0,61	968	204	21,1	13 525	280	2,07
Zusammen ..	186 424	386	0,21	11 982	1853	15,5	198 406	2239	1,13

Diese Uebersicht ergibt, dass verhältnissmässig sehr wenige der Kleinbetriebe mit Motoren arbeiten. Erst unter fast 500 Kleinbetrieben kommt einer vor, der sich eines Motors bedient. Wo die Zahlen sich über den Durchschnitt erheben oder überhaupt zu irgend welcher Bedeutung kommen, geschieht dies aber in den wenigsten Fällen durch stärkere Benutzung von Dampf, sondern vorzugsweise durch eine grössere Zahl von Thiergöpeln oder Windmühlen, die namentlich in Ziegeleien und in den Gewerben für die Bereitung von Nahrungs- und Genussmitteln benutzt werden. Mit Ausnahme von München kommen daher sich über den Durchschnitt erhebende Bruchtheile von Prozenten nur in den mit einem Gebiet verbundenen Stadtstaaten vor, da Ziege-

leien wohl überhaupt nicht, Windmühlen nur selten innerhalb der eigentlichen Städte belegen sind.

Bei den Grossbetrieben weichen, ebenfalls mit Ausnahme von München, die Verhältnisszahlen nicht so sehr vom Durchschnitt ab, dass eine besondere Motivierung dieser Abweichungen für die einzelnen Städte erforderlich scheint.

Industrie, Handel und Verkehrsgewerbe nehmen die ermittelten Motoren fast ausschliesslich in Anspruch, wie die nachstehend für diese Gewerbegruppen aufgemachte Uebersicht durch die geringen Abweichungen der Zahlen der in diesen Gruppen benutzten Motoren von den Gesamtzahlen ergibt.

Es wurden ermittelt:

In	In	In der Industrie			In den Handelsgewerben			In den Verkehrsgewerben		
		Betriebe	davon mit Motoren	% der Betriebe	Betriebe	davon mit Motoren	% der Betriebe	Betriebe	davon mit Motoren	% der Betriebe
den Kleinbetrieben:	Hamburg ....	24 139	77	0,32	12 997	11	0,08	1 163	16	1,38
	Bremen . . . .	8 074	34	0,42	3 425	3	0,09	315	—	—
	Lübeck . . . . .	2 859	59	2,06	972	—	—	190	—	—
	Berlin . . . . .	52 730	56	0,11	21 304	7	0,03	3 448	—	—
	Dresden . . . . .	8 273	29	0,35	3 757	—	—	241	—	—
	Leipzig . . . . .	3 772	11	0,29	3 062	—	—	342	—	—
	Frankfurt . . . .	5 820	5	0,09	2 961	—	—	265	—	—
	München . . . . .	7 448	71	0,95	3 939	4	0,10	293	—	—
	Zusammen	113 115	342	0,30	52 417	25	0,05	6 257	16	0,26
den Grossbetrieben:	Hamburg . . . . .	1 322	285	21,6	607	21	3,46	119	48	40,34
	Bremen . . . . .	481	101	21,0	268	3	1,12	58	4	6,90
	Lübeck . . . . .	217	35	16,1	90	6	6,67	31	22	70,97
	Berlin . . . . .	3 634	691	19,0	699	30	4,29	99	3	3,03
	Dresden . . . . .	773	138	17,9	178	4	2,25	38	6	15,79
	Leipzig . . . . .	631	123	19,5	359	9	2,51	18	1	5,56
	Frankfurt . . . .	468	101	21,6	284	6	2,11	20	1	5,00
	München . . . . .	651	190	29,2	141	9	6,38	11	—	—
	Zusammen	8 177	1 664	20,3	2 626	88	3,35	394	85	21,57
allen Betrieben:	Hamburg . . . . .	25 461	362	1,42	13 604	32	0,24	1 282	64	4,90
	Bremen . . . . .	8 555	135	1,58	3 693	6	0,16	373	4	1,08
	Lübeck . . . . .	3 076	94	3,06	1 062	6	0,56	221	22	9,95
	Berlin . . . . .	56 364	747	1,33	22 003	37	0,17	3 547	3	0,08
	Dresden . . . . .	9 046	167	1,85	3 935	4	0,10	279	6	2,15
	Leipzig . . . . .	4 403	134	3,04	3 421	9	0,26	360	1	0,28
	Frankfurt . . . .	6 288	106	1,69	3 245	6	0,18	285	1	0,35
	München . . . . .	8 099	261	3,22	4 080	13	0,32	304	—	—
	Zusammen	121 292	2 006	1,65	55 043	113	0,21	6 651	101	1,52

In den Kleinbetrieben der Industrie würden die niedrigen Zahlen wohl um ein geringes höher erscheinen, wenn die Betriebe, welche gemietete Dampfkraft benutzen, mitgerechnet wären, dieses Verhältniss ist aber nicht aus jeder der zur Vergleichung gezogenen städtischen Spezialstatistiken zu ersehen. Unter den Grossgewerben der Industrie ragt München erheblich über die sonst nicht sehr abweichenden Durchschnittszahlen hervor, die Nahrungsgewerbe haben hieran einen ungewöhnlich starken Antheil. Die verhältnissmässig wenigsten industriellen Grossbetriebe arbeiten in Lübeck mit Motoren.

Unter den Verkehrsgewerben zeigen nur diejenigen Städte grosse Zahlen, welche durch den Wasserverkehr beeinflusst werden. In den Kleinbetrieben dieses Verkehrs

kommen Motoren nur in Hamburg vor und ausschliesslich in der kleinen Schifffahrt. Dresden zeigt in Folge der dort beheimatheten Flussschiffe schon ziemlich hohe Zahlen, die grössten haben aber die Seeschifffahrt treibenden Stadtstaaten. Bremen trotz seiner, wie nachher nachgewiesen wird, ausserordentlich grossen Zahl grosser Dampfschiffe, erscheint in dieser Tabelle mit einer auffallend kleinen Zahl, da die Seedampfschiffrederei fast ausschliesslich in Händen grosser Gesellschaften ist und daher die Zahl der einzelnen Betriebe sich sehr verringert. Es können auch, wie schon bei Besprechung der Betriebe gelegentlich des Seeschiffverkehrs erwähnt ist, Dampfschiffe im Besitz von Betrieben sein, welche nicht der Rhederei zugetheilt sind.



Die Bedeutung der maschinellen Kraft für die Gewerbe ist überhaupt durch Vergleichung der Motoren mit den Betrieben allein nicht erschöpfend zu beurtheilen. Es kommt vielmehr auf die Zahl der Umtriebs-Maschinen und wesentlich auf die Kraft derselben an. Diese Vergleichung wird im nächsten Abschnitt versucht, aber unter Beschränkung auf die durch Dampfkraft bewegten Maschinen, da die übrigen Motoren entweder überhaupt nur in geringer Zahl und in kleineren Betrieben vorkommen oder wie Thiergöpel, Wind- und Wasserkraft auf einzelne Gewerbegruppen beschränkt bleiben.

## VII. Die Dampfkessel, die Dampfmaschinen und deren Leistungsfähigkeit.

Die Dampfkessel, die Dampfmaschinen und die Maschinenkraft sind in der beigegebenen Uebersicht V. mit der Zahl der Selbstthätigen in den einzelnen Gruppen der Gewerbebetriebe zusammengestellt und die als charakteristisch für die Bedeutung anzuschende nach Pferdekraften berechnete Maschinenkraft mit den Zahlen der Betriebe und der Selbstthätigen in den Betrieben verglichen. Nach einer Anmerkung in dem Fragebogen für grössere Gewerbebetriebe sollte die Kraft der Maschinen in effektiven Pferdestärken angegeben werden, die Bestimmungen für die Gewerbestatistik enthielten hierüber keine Vorschrift. Es muss dahin gestellt bleiben, ob diese Anweisung durchweg richtig zur Anwendung gebracht ist, wenigstens haben für Hamburg die 1878 für die speziellere Maschinenstatistik von Sachkundigen nach einer genau vorgeschriebenen Weise ermittelten Kraftbestimmungen, namentlich für die Schiffsmaschinen, bedeutend höhere Zahlen ergeben als die 1875 ohne weitere Kontrolle von den Eignern gemachten Angaben. Es ist also wohl anzunehmen, dass 1875 noch Angaben nomineller Pferdekraften mit vorgekommen sein mögen. Da ähnliche Irrthümer aber auch an anderen Orten möglich sein können, wird dieser Umstand die Vergleichbarkeit der damals nach gleichmässigen Vorschriften gemachten Angaben nicht wesentlich stören.

Es sind im Ganzen in den Städten 3238 Kessel und 2773 Maschinen ermittelt. Die Kesselzahl übersteigt die der Maschinen, da in gewissen Gewerben auch Kessel zu anderen Zwecken als zur Krafterzeugung verwandt werden, z. B. zur Dampfheizung, zu direkter Verwendung des Dampfes, z. B. in der chemischen Industrie, in den Färbereien oder anderen Erwerbszweigen, zum Erwärmen von Hölzern, welche gebogen werden sollen, sowie auch, namentlich auf Seeschiffen, die Zahl der zum Maschinenbetrieb dienenden Kessel grösser zu sein pflegt als die der Umtriebs-Maschinen.

Für die einzelnen Städte ergeben sich im Ganzen folgende Verhältnisse der Pferdestärken zu den Betrieben und zu den Selbstthätigen:

In	1. In den Kleinbetrieben				
	Be- triebe	Pferde- stärken	eine Pferde- stärke auf Betriebe	Selbst- thätige	eine Pferde- stärke auf Selbstth.
Hamburg .	41 737	497½	83,9	62 648	125,9
Bremen ...	12 782	82	155,9	21 129	257,7
Lübeck ...	4 542	109	41,7	7 790	71,5
Berlin ...	84 199	145	580,7	125 909	868,3
Dresden ...	13 252	116	114,2	25 256	217,7
Leipzig ...	7 741	23	336,6	15 720	683,6
Frankfurt .	9 614	10	96,1	17 652	176,5
München ..	12 557	58	216,5	24 001	413,8
Zusammen	186 424	1 040½	179,2	300 105	288,4

  

2. In den Grossbetrieben.					
Hamburg .	2 185	27 724	0,08	47 682	1,72
Bremen ..	865	53 446½	0,02	20 627	0,39
Lübeck ....	364	1 624	0,22	6 248	3,85
Berlin ....	4 597	14 603	0,31	121 270	8,30
Dresden ...	1 094	4 551	0,24	24 909	5,47
Leipzig ...	1 073	1 331	0,81	23 820	17,90
Frankfurt .	836	1 985½	0,42	20 194	10,17
München ..	968	1 431	0,68	19 816	13,85
Zusammen	11 982	106 696	0,11	284 566	2,67

  

3. In den Betrieben überhaupt.					
Hamburg .	43 922	28 221½	1,56	110 330	3,91
Bremen ...	13 647	53 528½	0,25	41 756	0,78
Lübeck ...	4 906	1 733	2,84	14 038	8,22
Berlin ...	88 796	14 748	6,02	247 179	16,76
Dresden .	14 346	4 667	3,07	50 165	10,75
Leipzig ...	8 814	1 354	6,51	39 540	29,20
Frankfurt .	10 450	1 995½	5,24	37 846	18,97
München ..	13 525	1 489	9,03	43 817	29,43
Zusammen	198 406	107 736½	1,84	584 671	5,43

Nach diesen Uebersichten zeigen die Verhältnisszahlen der Pferdestärken zu den Betrieben, namentlich aber zu den Selbstthätigen, ein ungewöhnliches Uebergewicht der Maschinenkraft für die Stadtstaaten und demnächst für Dresden. Dieses Uebergewicht ist aber wesentlich durch den Antheil der Verkehrsgewerbe und in denselben wieder durch die hohe Zahl der Pferdestärken der Maschinen auf den Seedampfschiffen verursacht und würde wenigstens für Hamburg noch bedeutender erscheinen, wenn nicht wie schon auf Seite 13 erwähnt ist, die Zahl der 1875 angegebenen Pferdestärken aus dem daselbst entwickelten Grunde augenscheinlich zu niedrig erscheint <sup>4)</sup>.

Wenn man, unter Weglassung der im Vergleich mit der grossen Zahl der Betriebe und Selbstthätigen nur geringen Zahl der Pferdestärken der wenig ins Gewicht fallenden Kleinbetriebe, für die drei Hauptgruppen Industrie, Handel und Verkehr die Selbstthätigen und die Pferdestärken einander gegenüber stellt, so wird sich die Richtigkeit des eben Gesagten und namentlich auch die Bedeutung der Maschinenkraft in den industriellen Gewerben der einzelnen Städte ergeben.

<sup>4)</sup> In dem Rhedereigewerbe waren 1875 bei einem Bestande von 100 See- und Flussschiffen 157 Maschinen mit 21 585 Pferdestärken von den Besitzern aufgegeben. Die Dampfmaschinenstatistik von 1878 ergab nach den Akten der Kesselrevisoren für 187 See- und Flussschiffe 195 Maschinen mit 55 920 Pferdestärken.

Es wurden ermittelt in den Grossbetrieben

In	der Industrie			des Handels			des Verkehrs		
	Selbst- thätige	Pferde- stärken	eine Pferde- stärke auf Selbst- thätige	Selbst- thätige	Pferde- stärken	eine Pferde- stärke auf Selbst- thätige	Selbst- thätige	Pferde- stärken	eine Pferde- stärke auf Selbst- thätige
Hamburg . . . . .	31 046	5 508	5,64	8 140	122	66,72	6 726	22 094	0,30
Bremen . . . . .	11 342	2 680½	4,23	3 612	48	75,25	4 866	50 718	0,10
Lübeck . . . . .	3 867	348	11,11	1 364	12	113,67	692	1 264	0,55
Berlin . . . . .	105 222	13 539	7,77	11 350	200	56,75	1 509	132	11,43
Dresden . . . . .	19 174	2 404	7,98	2 487	83	29,96	1 703	2 062	0,83
Leipzig . . . . .	16 731	1 273	13,14	6 003	—	—	243	58	4,19
Frankfurt . . . . .	12 658	1 037½	12,21	5 935	412	14,41	586	532	1,10
München . . . . .	14 568	1 286½	11,33	2 330	17	13,71	872	—	—
Zusammen . . . . .	214 608	28 076½	7,64	41 221	894	46,11	17 197	76 860	0,22

Der Durchschnitt stellt sich wie folgt:

In den drei Stadtstaaten . .	46 255	8 536½	5,42	13 116	182	72,07	12 284	74 076	0,16
In den fünf andern Städten	168 353	19 540	8,62	28 105	712	39,47	4 913	2 784	1,76

In den Stadtstaaten, mit Ausnahme von Lübeck, wird die Arbeit der Selbstthätigen in den Grossbetrieben der Industrie demnach stärker durch Maschinenkraft unterstützt als in den übrigen Städten und auch stärker als im Durchschnitt aller acht verglichenen Gemeinwesen. Die ungünstigsten Verhältnisszahlen zeigen Leipzig und Frankfurt. In den Handelsgewerben ist dagegen die Maschinenkraft in Städten im innern Deutschland relativ mehr verwendet als in den Stadtstaaten, auf die Verhältnisszahlen wirkt aber auch die hier im Verhältniss zur Bevölkerung hohe Zahl der Handeltreibenden. Auf das maschinelle Uebergewicht der Stadtstaaten, namentlich Bremens, bei den Verkehrsgewerben ist schon hingewiesen, bei den Hamburger Zahlen dieser Gruppe ist auch der ausgedehnte Maschinenbetrieb auf den Quais von Einfluss, sowie auch die vielen die Stadtdurchschneidenden Kanäle zur Anwendung kleiner Dampfmaschinen zum Auf- und Abnehmen der Waaren in den am Wasser belegenen Speichern und Lagerräumen führen.

Interessante Momente würden sich auch noch aus einer vergleichenden Zusammenstellung der charakteri-

stischen Arbeitsmaschinen entnehmen lassen. Die Resultate einer solchen Vergleichung könnten aber nur zu treffend genannt werden, wenn bestimmte Maschinen mit bestimmten Betrieben oder mit der Zahl der in diesen Betrieben thätigen Personen zusammengestellt würden, welche Darstellung aber zu sehr vielen Unterscheidungen und dadurch zu einem Umfange dieses Abschnitts führen würde, der ausser allem Verhältniss zu der Oekonomie der früheren, doch noch wichtigere Merkmale der Gewerbe behandelnden Abschnitte stünde. Eine summarische Vergleichung nur der Zahl der angewandten Arbeitsmaschinen mit anderen Merkmalen der Gruppen der Gewerbebetriebe würde aber wenig Werth haben, da die Art und der Effekt der einzelnen Arbeitsmaschinen sehr verschieden sind und von so verschiedener Bedeutung für die Gewerbebetriebe, dass eine Summirung dieser ungleichartigen Grössen unzulässig erscheinen muss. Es ist deshalb, trotzdem Material über die Verwendung der Arbeitsmaschinen ausreichend vorlag, von einer vergleichenden Bearbeitung dieser Hilfsmittel der menschlichen Arbeitskraft abgesehen worden.

J. C. F. Nessmann.



## I. Die Gewerbebetriebe in

Gruppen der Gewerbe	Hamburg				Bremen			
	Kleinbetriebe		Grossbetriebe		Kleinbetriebe		Grossbetriebe	
	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Kunst- u. Handelsgärtnerei	367	0,88	10	0,46	99	0,77	3	0,34
II. Fischerei, Jagd	236	0,57	—	—	17	0,13	—	—
III. Berg- u. Hüttenwerke	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden	235	0,56	38	1,73	37	0,29	17	1,97
V. Metallindustrie	1 353	3,24	114	5,22	384	3,00	42	4,88
VI. Industrie für Maschinen u. Instrumente	752	1,80	116	5,31	160	1,25	23	2,66
VII. Chemische Industrie	77	0,18	21	0,96	19	0,15	8	0,92
VIII. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	49	0,12	23	1,05	5	0,04	5	0,59
IX. Textilindustrie	304	0,73	32	1,46	168	1,31	8	0,92
X. Papier- und Lederindustrie	807	1,93	52	2,38	216	1,69	13	1,50
XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	2 986	7,15	215	9,84	795	6,22	41	4,74
XII. Industrie d. Nahrungsmittel	1 269	3,04	253	11,58	726	5,68	83	9,59
XIII. Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	14 434	34,58	209	9,57	4 812	37,65	70	8,09
XIV. Baugewerbe	1 459	3,50	171	7,83	652	5,10	145	16,76
XV. Polygraphische Gewerbe	228	0,55	62	2,84	65	0,51	22	2,54
XVI. Künstlerische Betriebe	186	0,45	16	0,73	35	0,28	4	0,46
XVII. Handelsgewerbe	12 997	31,14	607	27,78	3 425	26,80	268	30,98
XVIII. Verkehrsgewerbe	1 163	2,79	119	5,45	315	2,46	58	6,72
XIX. Erquickung, Beherbergung	2 835	6,79	127	5,81	852	6,67	55	6,36
Zusammen	41 737	100	2 185	100	12 782	100	865	100

  

Gruppen der Gewerbe	Dresden				Leipzig			
	Kleinbetriebe		Grossbetriebe		Kleinbetriebe		Grossbetriebe	
	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%
19	20	21	22	23	24	25	26	27
I. Kunst- u. Handelsgärtnerei	165	1,25	9	0,82	38	0,40	—	—
II. Fischerei, Jagd	37	0,28	—	—	12	0,16	—	—
III. Berg- u. Hüttenwerke	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden	95	0,72	36	3,29	17	0,22	8	0,75
V. Metallindustrie	539	4,07	110	10,06	298	3,86	60	5,59
VI. Industrie für Maschinen u. Instrumente	304	2,29	53	4,84	218	2,82	59	5,50
VII. Chemische Industrie	32	0,24	16	1,46	28	0,37	7	0,65
VIII. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	41	0,31	19	1,74	17	0,22	17	1,58
IX. Textilindustrie	509	3,84	17	1,55	77	0,99	14	1,30
X. Papier- und Lederindustrie	406	3,06	54	4,94	305	3,94	68	6,34
XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	708	5,34	105	9,60	403	5,21	42	3,92
XII. Industrie d. Nahrungsmittel	525	3,96	82	7,50	259	3,34	81	7,55
XIII. Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	4 175	31,51	136	12,43	1 603	20,71	94	8,76
XIV. Baugewerbe	631	4,76	99	9,05	328	4,23	88	8,20
XV. Polygraphische Gewerbe	114	0,86	38	3,47	160	2,07	86	8,01
XVI. Künstlerische Betriebe	194	1,46	8	0,73	59	0,76	7	0,65
XVII. Handelsgewerbe	3 757	28,35	178	16,27	3 062	39,55	359	33,46
XVIII. Verkehrsgewerbe	241	1,82	38	3,47	342	4,42	18	1,68
XIX. Erquickung, Beherbergung	779	5,88	96	8,78	515	6,65	65	6,06
Zusammen	13 252	100	1 094	100	7 741	100	1 073	100

## acht Deutschen Städten.

Lübeck				Berlin				Gruppen der Gewerbe
Kleinbetriebe		Grossbetriebe		Kleinbetriebe		Grossbetriebe		
Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	
10	11	12	13	14	15	16	17	
29	0,64	10	2,75	347	0,41	8	0,17	I. Kunst- u. Handelsgärtnerei II. Fischerei, Jagd III. Berg- u. Hüttenwerke IV. Industrie der Steine und Erden V. Metallindustrie VI. Industrie für Maschinen u. Instrumente VII. Chemische Industrie VIII. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe IX. Textilindustrie X. Papier- und Lederindustrie XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe XII. Industrie d. Nahrungsmittel XIII. Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe XIV. Baugewerbe XV. Polygraphische Gewerbe XVI. Künstlerische Betriebe XVII. Handelsgewerbe XVIII. Verkehrsgewerbe XIX. Erquickung, Beherbergung
105	2,31	—	—	20	0,02	—	—	
2	0,04	4	1,10	9	0,01	2	0,04	
26	0,57	11	3,02	412	0,49	86	1,87	
162	3,57	15	4,12	2 518	2,99	447	9,72	
80	1,76	13	3,57	1 319	1,56	423	9,20	
11	0,24	4	1,10	181	0,22	37	0,81	
33	0,73	4	1,10	102	0,12	54	1,18	
104	2,30	4	1,10	2 512	2,98	254	5,53	
103	2,27	6	1,65	2 062	2,45	293	6,37	
322	7,09	22	6,04	4 189	4,99	680	14,79	
296	6,52	43	11,81	3 185	3,78	292	6,35	
1 487	32,74	32	8,79	32 517	38,62	399	8,68	
216	4,76	53	14,56	2 345	2,78	437	9,51	
13	0,29	10	2,75	541	0,64	185	4,03	
6	0,13	—	—	847	1,01	47	1,02	
972	21,40	90	24,72	21 304	25,30	699	15,21	
190	4,18	31	8,52	3 448	4,10	99	2,15	
385	8,46	12	3,30	6 341	7,53	155	3,37	
4 542	100	364	100	84 199	100	4 597	100	Zusammen
Frankfurt				München				Gruppen der Gewerbe
Kleinbetriebe		Grossbetriebe		Kleinbetriebe		Grossbetriebe		
Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	Betriebe	%	
28	29	30	31	32	33	34	35	
81	0,84	1	0,12	168	1,34	3	0,31	I. Kunst- u. Handelsgärtnerei II. Fischerei, Jagd III. Berg- und Hüttenwerke IV. Industrie der Steine und Erden V. Metallindustrie VI. Industrie für Maschinen u. Instrumente VII. Chemische Industrie VIII. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe IX. Textilindustrie X. Papier- und Lederindustrie XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe XII. Industrie d. Nahrungsmittel XIII. Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe XIV. Baugewerbe XV. Polygraphische Gewerbe XVI. Künstlerische Betriebe XVII. Handelsgewerbe XVIII. Verkehrsgewerbe XIX. Erquickung, Beherbergung
48	0,50	—	—	3	0,02	—	—	
—	—	1	0,12	2	0,02	1	0,10	
17	0,18	8	0,96	93	0,74	24	2,48	
265	2,76	49	5,86	499	3,97	102	10,54	
148	1,54	25	2,99	284	2,26	43	4,44	
22	0,22	9	1,08	45	0,36	7	0,72	
15	0,16	13	1,56	28	0,22	13	1,34	
132	1,37	10	1,19	204	1,62	18	1,86	
296	3,08	24	2,87	363	2,89	36	3,72	
404	4,20	43	5,14	841	6,70	74	7,65	
296	3,08	80	9,57	738	5,88	104	10,71	
3 786	39,38	56	6,69	3 695	29,43	112	11,57	
340	3,54	109	13,01	367	2,92	76	7,85	
59	0,62	39	4,67	146	1,16	35	3,62	
40	0,42	3	0,36	145	1,16	7	0,72	
2 961	30,80	284	33,97	3 939	31,37	141	14,57	
265	2,75	20	2,39	293	2,33	11	1,14	
439	4,56	62	7,42	704	5,61	161	16,63	
9 614	100	836	100	12 557	100	968	100	Zusammen

Statistik des H...

Statistik des Hamburg. Staats, XL.



## II. Die Selbstthätigen in den Gewerbe

Gruppen der Gewerbe	Hamburg				Bremen			
	in den Kleinbetrieben		in den Grossbetrieben		in den Kleinbetrieben		in den Grossbetrieben	
	Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Kunst- u. Handelsgärtnerei	557	0,88	145	0,30	186	0,88	27	0,13
II. Fischerei, Jagd.	381	0,61	—	—	24	0,12	—	—
III. Berg- u. Hüttenwerke	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden	377	0,60	866	1,82	62	0,30	225	1,09
V. Metallindustrie	2 767	4,42	2 178	4,57	935	4,43	671	3,25
VI. Industrie für Maschinen u. Instrumente	1 417	2,26	4 590	9,62	297	1,41	2 538	12,30
VII. Chemische Industrie	196	0,31	757	1,59	64	0,30	138	0,67
VIII. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	125	0,20	1 284	2,70	7	0,03	322	1,56
IX. Textilindustrie	478	0,76	1 000	2,10	266	1,26	151	0,73
X. Papier- und Lederindustrie	1 404	2,24	1 305	2,74	408	1,90	163	0,79
XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	5 154	8,23	4 484	9,40	1 543	7,30	809	3,92
XII. Industrie d. Nahrungsmittel	2 978	4,75	4 616	9,68	1 743	8,25	2 115	10,25
XIII. Bekleidungs- u. Reinigungsgewerbe	17 576	28,04	3 483	7,30	6 044	28,61	890	4,32
XIV. Baugewerbe	2 275	3,63	4 928	10,34	1 206	5,71	2 725	13,21
XV. Polygraphische Gewerbe	471	0,75	1 368	2,87	157	0,74	558	2,72
XVI. Künstlerische Betriebe	403	0,64	187	0,37	69	0,33	37	0,18
XVII. Handelsgewerbe	20 190	32,23	8 140	17,08	6 080	28,78	3 612	17,61
XVIII. Verkehrsgewerbe	1 814	2,83	6 726	14,11	608	2,88	4 866	23,59
XIX. Erquickung, Beherbergung	4 085	6,52	1 625	3,41	1 430	6,77	780	3,78
Zusammen.	62 648	100	47 682	100	21 129	100	20 627	100
Gruppen der Gewerbe	Dresden				Leipzig			
	in den Kleinbetrieben		in den Grossbetrieben		in den Kleinbetrieben		in den Grossbetrieben	
	Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%
19	20	21	22	23	24	25	26	27
I. Kunst- u. Handelsgärtnerei	344	1,36	85	0,34	85	0,54	—	—
II. Fischerei, Jagd.	45	0,18	—	—	15	0,10	—	—
III. Berg- u. Hüttenwerke	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden	206	0,82	1 699	6,82	46	0,29	189	0,79
V. Metallindustrie	1 601	6,34	1 989	7,99	841	5,35	814	3,42
VI. Industrie für Maschinen u. Instrumente	726	2,87	2 213	8,88	533	3,39	1 843	7,74
VII. Chemische Industrie	86	0,34	431	1,73	67	0,43	95	0,40
VIII. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	92	0,36	564	2,27	50	0,32	634	2,66
IX. Textilindustrie	646	2,56	449	1,80	180	1,14	827	3,47
X. Papier- und Lederindustrie	912	3,61	1 592	6,39	770	4,90	2 149	9,02
XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1 863	7,38	1 771	7,11	994	6,32	604	2,53
XII. Industrie d. Nahrungsmittel	1 643	6,51	2 686	10,78	860	5,47	1 729	7,25
XIII. Bekleidungs- u. Reinigungsgewerbe	6 772	26,81	2 201	8,84	2 959	18,82	1 615	6,82
XIV. Baugewerbe	1 396	5,53	2 454	9,85	685	4,36	2 304	9,67
XV. Polygraphische Gewerbe	274	1,09	1 027	4,12	347	2,21	3 805	15,97
XVI. Künstlerische Betriebe	337	1,33	98	0,40	98	0,61	123	0,52
XVII. Handelsgewerbe	6 206	24,57	2 487	9,98	5 529	35,17	6 003	25,18
XVIII. Verkehrsgewerbe	629	2,49	1 703	6,84	542	3,45	243	1,02
XIX. Erquickung, Beherbergung	1 478	5,85	1 460	5,86	1 119	7,12	813	3,34
Zusammen.	25 256	100	24 909	100	15 720	100	23 820	100

## betrieben in acht Deutschen Städten.

Lübeck				Berlin				Gruppen der Gewerbe
in den Kleinbetrieben		in den Grossbetrieben		in den Kleinbetrieben		in den Grossbetrieben		
Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%	
10	11	12	13	14	15	16	17	
85	1,09	143	2,39	484	0,38	142	0,12	I. Kunst- u. Handelsgärtnerei II. Fischerei, Jagd III. Berg- und Hüttenwerke IV. Industrie der Steine und Erden V. Metallindustrie VI. Industrie für Maschinen u. Instrumente VII. Chemische Industrie VIII. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe IX. Textilindustrie X. Papier- und Lederindustrie XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe XII. Industrie d. Nahrungsmittel XIII. Bekleidungs- u. Reinigungsgewerbe XIV. Baugewerbe XV. Polygraphische Gewerbe XVI. Künstlerische Betriebe XVII. Handelsgewerbe XVIII. Verkehrsgewerbe XIX. Erquickung, Beherbergung
178	2,29	—	—	28	0,02	—	—	
5	0,06	37	0,59	23	0,02	270	0,22	
74	0,95	149	2,38	751	0,59	2 603	2,15	
362	4,67	281	4,49	6 108	4,87	10 742	8,86	
143	1,82	390	6,24	2 753	2,20	22 916	18,90	
25	0,32	36	0,57	410	0,33	924	0,76	
55	0,70	91	1,46	244	0,20	3 161	2,61	
157	2,02	35	0,56	3 770	3,01	9 660	7,96	
203	2,61	90	1,44	4 165	3,32	9 386	7,74	
579	7,43	249	3,98	8 919	7,11	10 639	8,77	
701	8,99	740	11,84	7 443	5,94	6 819	5,62	
1 986	25,59	573	9,17	39 363	31,39	9 611	7,92	
354	4,55	1 024	16,39	3 930	2,73	12 022	9,92	
45	0,58	209	3,35	1 054	0,84	6 017	4,96	
15	0,19	—	—	1 592	1,27	722	0,60	
1 844	23,67	1 364	21,85	31 782	25,34	11 350	9,36	
295	3,78	692	11,08	5 455	4,35	1 509	1,24	
684	8,78	145	2,32	7 629	6,09	2 777	2,29	
7 790	100	6 248	100	125 909	100	121 270	100	Zusammen

Frankfurt				München				Gruppen der Gewerbe
in den Kleinbetrieben		in den Grossbetrieben		in den Kleinbetrieben		in den Grossbetrieben		
Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%	Selbst-thätige	%	
28	29	30	31	32	33	34	35	
173	0,08	20	0,10	351	1,46	36	0,18	I. Kunst- u. Handelsgärtnerei II. Fischerei, Jagd III. Berg- und Hüttenwerke IV. Industrie der Steine und Erden V. Metallindustrie VI. Industrie für Maschinen u. Instrumente VII. Chemische Industrie VIII. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe IX. Textilindustrie X. Papier- und Lederindustrie XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe XII. Industrie d. Nahrungsmittel XIII. Bekleidungs- u. Reinigungsgewerbe XIV. Baugewerbe XV. Polygraphische Gewerbe XVI. Künstlerische Betriebe XVII. Handelsgewerbe XVIII. Verkehrsgewerbe XIX. Erquickung, Beherbergung
52	0,29	—	—	8	0,04	—	—	
—	—	73	0,36	6	0,02	45	0,23	
41	0,23	117	0,58	256	1,07	338	1,71	
720	4,08	1 335	6,61	1 432	5,96	1 397	7,05	
347	1,97	621	3,08	621	2,59	1 737	8,77	
86	0,49	240	1,18	142	0,59	112	0,57	
26	0,15	719	3,56	60	0,25	550	2,66	
193	1,09	206	1,02	428	1,78	322	1,77	
680	3,85	527	2,61	828	3,45	1 295	6,54	
894	5,06	736	3,64	1 955	8,15	1 149	5,79	
935	5,30	1 971	9,76	2 129	8,87	2 167	10,94	
5 245	29,71	1 058	5,24	5 973	24,89	1 898	9,53	
755	4,28	3 464	17,15	818	3,41	2 411	12,17	
131	0,74	1 609	7,97	307	1,28	935	4,72	
75	0,42	55	0,27	263	1,09	257	1,29	
5 759	32,63	5 935	29,39	5 860	24,42	2 330	11,76	
550	3,12	586	2,90	565	2,35	872	4,40	
990	5,61	922	4,57	1 999	8,33	1 965	9,92	
17 652	100	20 194	100	24 001	100	19 816	100	Zusammen



## III. Die Lehrlinge unter den Selbst

Gruppen der Gewerbe	Hamburg						Bremen					
	in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben		
	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbst-thätige	Lehr-linge	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Kunst- u. Handelsgärtnerei	557	17	3,1	145	19	13,1	186	28	15,1	27	3	11,1
II. Fischerei, Jagd	381	1	0,3	—	—	—	24	—	—	—	—	—
III. Berg- und Hüttenwerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Steine und Erden	377	34	9,0	866	42	4,8	62	2	3,2	225	8	3,6
V. Metalle	2 767	450	16,3	2 178	199	9,1	935	234	25,0	671	122	18,2
VI. Maschinen, Instrumente	1 417	193	13,6	4 590	309	6,7	297	38	12,8	2 538	132	5,2
VII. Chemische Industrie	196	12	6,1	757	18	2,4	64	5	7,8	138	4	2,9
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe	125	—	—	1 284	3	0,2	7	—	—	322	2	0,6
IX. Textilindustrie	478	20	4,2	1 000	21	2,1	266	9	3,4	151	16	10,6
X. Papier und Leder	1 404	230	16,4	1 305	37	2,8	408	82	20,1	163	17	10,4
XI. Holz- und Schnitzstoffe	5 154	490	9,5	4 484	175	3,9	1 543	174	11,3	809	48	5,9
XII. Nahrungsmittel	2 978	124	4,2	4 616	149	3,2	1 743	110	6,3	2 115	33	1,6
XIII. Bekleidung, Reinigung	17 576	450	2,6	3 483	225	6,5	6 044	246	4,1	890	96	10,8
XIV. Baugewerbe	2 275	177	7,8	4 928	313	6,4	1 206	158	13,1	2 725	268	9,8
XV. Polygraphische Gewerbe	471	65	13,8	1 368	164	12,0	157	28	17,8	558	84	15,1
XVI. Künstlerische Betriebe	403	119	29,5	187	40	21,4	69	13	18,8	37	7	18,9
XVII. Handelsgewerbe	20 190	1 432	7,1	8 140	1 003	12,3	6 080	577	9,5	3 612	364	10,8
XVIII. Verkehrsgewerbe	1 814	4	0,2	6 726	124	1,8	608	2	0,3	4 866	107	2,2
XIX. Erquickung, Beherbergung	4 085	43	1,1	1 625	77	4,7	1 430	8	0,6	780	34	4,4
Zusammen	62 648	3 861	6,2	47 682	2 918	6,1	21 129	1 714	8,1	20 627	1 345	6,5

  

Gruppen der Gewerbe	Dresden						Leipzig		
	in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			in den Kleinbetrieben* und Grossbetrieben zusammen		
	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbstthätige	Lehrlinge	%
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
I. Kunst- u. Handelsgärtnerei	344	31	9,0	85	8	9,4	85	15	17,6
II. Fischerei, Jagd	45	3	6,7	—	—	—	15	—	—
III. Berg- und Hüttenwerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Steine und Erden	206	20	9,7	1 699	143	8,4	235	35	14,9
V. Metalle	1 601	415	25,9	1 989	331	16,6	1 655	321	19,4
VI. Maschinen, Instrumente	726	131	18,0	2 213	179	8,1	2 376	162	6,8
VII. Chemische Industrie	86	14	16,3	431	28	6,5	162	4	2,5
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe	92	1	1,1	564	8	1,4	684	11	1,6
IX. Textilindustrie	646	14	2,1	449	16	3,6	1 007	36	3,6
X. Papier und Leder	912	190	20,8	1 592	56	3,5	2 919	367	12,6
XI. Holz- und Schnitzstoffe	1 863	298	16,0	1 771	122	7,0	1 598	306	19,1
XII. Nahrungsmittel	1 643	159	9,7	2 686	68	2,5	2 589	226	8,4
XIII. Bekleidung, Reinigung	6 772	323	4,8	2 201	128	5,8	4 574	324	7,1
XIV. Baugewerbe	1 396	165	11,8	2 454	241	9,8	2 989	347	11,6
XV. Polygraphische Gewerbe	274	35	12,8	1 027	154	15,0	4 152	738	17,8
XVI. Künstlerische Betriebe	337	59	17,5	98	10	10,2	221	54	24,4
XVII. Handelsgewerbe	6 206	585	9,4	2 487	377	15,2	11 532	921	8,0
XVIII. Verkehrsgewerbe	629	5	0,8	1 703	6	0,4	785	—	—
XIX. Erquickung, Beherbergung	1 478	22	1,5	1 460	114	7,8	1 962	99	5,0
Zusammen	25 256	2 470	9,8	24 909	1 989	8,0	39 540	3 966	10,0

\*) Die Trennung nach Klein- und Grossbetrieben ist nach dem vorliegenden Material nicht ausführbar.

# thätigen in acht Deutschen Städten.

Lübeck						Berlin						Gruppen der Gewerbe
in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			
Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
85	8	9,4	143	18	12,6	484	10	2,1	142	5	3,5	I. Kunst- u. Handelsgärtnerei
178	3	1,7	—	—	—	28	—	—	—	—	—	II. Fischerei, Jagd
5	—	—	37	—	—	23	—	—	270	—	—	III. Berg- und Hüttenwerke
74	5	6,8	149	1	0,7	751	90	12,0	2 603	132	5,1	IV. Steine und Erden
362	92	25,4	281	49	17,4	6 108	1 474	24,1	10 742	775	7,2	V. Metalle
143	24	16,8	390	41	10,5	2 753	445	16,2	22 916	701	3,1	VI. Maschinen, Instrumente
25	—	—	36	4	11,1	410	26	6,3	924	17	1,8	VII. Chemische Industrie
55	3	5,5	91	—	—	244	7	2,9	3 161	2	0,1	VIII. Heiz- und Leuchtstoffe
157	8	5,1	35	2	5,7	3 770	181	4,8	9 660	212	2,2	IX. Textilindustrie
203	29	14,3	90	8	8,9	4 165	724	17,4	9 386	315	3,3	X. Papier und Leder
579	99	17,1	249	21	8,4	8 919	1 302	14,6	10 639	536	5,0	XI. Holz- und Schnitzstoffe
701	51	7,3	740	45	6,1	7 449	614	8,2	6 819	118	1,7	XII. Nahrungsmittel
1 986	115	5,8	573	38	6,6	39 363	1 242	3,2	9 611	217	2,3	XIII. Bekleidung, Reinigung
354	58	16,4	1 024	162	15,8	3 930	405	10,4	12 022	905	7,5	XIV. Baugewerbe
45	18	40,0	209	40	19,1	1 054	154	14,6	6 017	559	9,3	XV. Polygraphische Gewerbe
15	5	33,3	—	—	—	1 592	387	24,3	722	80	11,1	XVI. Künstlerische Betriebe
1 844	285	15,5	1 364	256	18,8	31 782	1 762	5,5	11 350	982	8,7	XVII. Handelsgewerbe
295	3	1,0	692	28	4,0	5 455	1	0,0	1 509	3	0,2	XVIII. Verkehrsgewerbe
684	6	0,9	145	13	9,0	7 629	106	1,4	2 777	106	3,8	XIX. Erquickung, Beherbergung
7 790	812	10,4	6 248	726	11,6	125 909	8 930	7,1	121 270	5 665	4,7	Zusammen

Frankfurt						München						Gruppen der Gewerbe
in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			
Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	Selbst-thätige	Lehr-linge	%	
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	
173	24	13,9	20	—	—	351	30	8,5	36	—	—	I. Kunst- u. Handelsgärtnerei
52	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	II. Fischerei, Jagd
—	—	—	73	—	—	6	—	—	45	—	—	III. Berg- und Hüttenwerke
41	3	7,3	117	9	7,7	256	31	12,1	338	27	8,0	IV. Steine und Erden
720	183	25,4	1 335	73	5,5	1 432	294	20,5	1 397	200	14,3	V. Metalle
347	52	15,0	621	48	7,7	621	89	14,3	1 737	93	5,4	VI. Maschinen, Instrumente
86	3	3,5	240	—	—	142	7	4,9	112	8	7,1	VII. Chemische Industrie
26	—	—	719	7	1,0	60	2	3,3	550	3	0,5	VIII. Heiz- und Leuchtstoffe
193	3	1,5	206	8	3,9	428	19	4,4	322	41	12,7	IX. Textilindustrie
680	106	15,6	527	10	1,9	828	156	18,8	1 295	26	2,0	X. Papier und Leder
894	137	15,3	736	46	6,3	1 955	316	16,2	1 149	103	9,0	XI. Holz- und Schnitzstoffe
935	26	2,8	1 971	4	0,2	2 129	154	7,2	2 167	52	2,4	XII. Nahrungsmittel
5 245	230	4,4	1 058	59	5,6	5 973	358	6,0	1 898	138	7,3	XIII. Bekleidung, Reinigung
755	77	10,2	3 464	162	4,7	818	93	11,4	2 411	110	4,6	XIV. Baugewerbe
131	13	9,9	1 609	116	7,2	307	33	10,7	935	133	14,2	XV. Polygraphische Gewerbe
75	2	2,7	55	4	7,3	263	43	16,4	257	13	5,1	XVI. Künstlerische Betriebe
5 759	488	8,5	5 935	564	9,5	5 860	293	5,0	2 330	211	9,1	XVII. Handelsgewerbe
559	1	0,2	586	—	—	565	—	—	872	—	—	XVIII. Verkehrsgewerbe
990	28	2,8	922	24	2,6	1 999	26	13,0	1 965	43	2,2	XIX. Erquickung, Beherbergung
17 652	1 376	7,8	20 194	1 134	5,6	24 001	1 944	8,1	19 816	1 201	6,1	Zusammen



## IV. Die in acht Deutschen Städten in den

Gruppen der Gewerbe	Hamburg						Bremen					
	in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben		
	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Kunst- u. Handelsgärtnerei	367	—	—	10	—	—	99	—	—	3	—	—
II. Fischerei, Jagd	236	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—
III. Berg- und Hüttenwerke	235	1	0,43	38	16	42,11	37	2	5,41	17	0	58,82
IV. Steine und Erden	1 353	4	0,30	114	21	18,42	384	—	—	42	9	21,43
V. Metalle	752	1	0,13	116	50	43,10	160	—	—	23	14	60,87
VI. Maschinen, Instrumente	77	1	1,30	21	14	66,67	19	3	15,79	8	2	25,00
VII. Chemische Industrie	49	3	6,12	23	7	30,43	5	—	—	5	4	80,00
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe	304	5	1,64	32	12	37,50	168	—	—	8	4	50,00
IX. Textilindustrie	807	1	0,12	52	12	23,08	216	3	1,39	13	4	30,77
X. Papier und Leder	2 986	22	0,74	215	31	14,42	795	4	0,50	41	17	41,46
XI. Holz- und Schnitzstoffe	1 269	38	2,99	253	67	26,48	726	22	3,03	83	21	25,30
XII. Nahrungsmittel	14 434	1	0,01	209	15	7,18	4 812	—	—	70	4	5,71
XIII. Bekleidung, Reinigung	1 459	—	—	171	16	9,36	652	—	—	145	4	2,76
XIV. Baugewerbe	228	—	—	62	24	38,71	65	—	—	22	8	36,36
XV. Polygraphische Gewerbe	186	—	—	16	—	—	35	—	—	4	—	—
XVI. Künstlerische Betriebe	12 997	11	0,08	607	21	3,46	3 425	3	0,09	268	3	1,12
XVII. Handelsgewerbe	1 163	16	1,38	119	48	40,34	315	—	—	58	4	6,90
XVIII. Verkehrsgewerbe	2 835	—	—	127	—	—	852	—	—	55	—	—
XIX. Erquickung, Beherbergung												
Zusammen	41 737	104	0,25	2 185	354	16,20	12 782	37	0,29	865	108	12,40
Gruppen der Gewerbe	Dresden						Leipzig					
	in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben		
	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
I. Kunst- u. Handelsgärtnerei	165	—	—	9	1	11,11	38	—	—	—	—	—
II. Fischerei, Jagd	37	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—
III. Berg- und Hüttenwerke	95	3	3,16	36	8	22,22	17	—	—	8	1	12,50
IV. Steine und Erden	539	1	0,19	110	19	17,27	293	2	0,67	60	6	10,00
V. Metalle	304	—	—	53	19	35,85	218	—	—	59	24	40,68
VI. Maschinen, Instrumente	32	1	3,13	16	9	56,25	28	1	3,57	7	3	42,86
VII. Chemische Industrie	41	1	2,44	19	8	42,11	17	1	5,88	17	9	52,94
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe	509	—	—	17	3	17,65	77	2	2,60	14	5	35,71
IX. Textilindustrie	406	—	—	54	10	18,52	305	—	—	68	8	11,77
X. Papier und Leder	708	4	0,56	105	10	9,52	403	1	0,25	42	11	26,10
XI. Holz- und Schnitzstoffe	525	13	2,48	82	29	35,37	259	3	1,16	81	19	23,46
XII. Nahrungsmittel	4 175	4	0,10	136	3	2,21	1 603	1	0,06	94	6	6,38
XIII. Bekleidung, Reinigung	631	2	0,32	99	7	7,07	328	—	—	88	3	3,41
XIV. Baugewerbe	114	—	—	38	12	31,58	160	—	—	86	28	32,56
XV. Polygraphische Gewerbe	194	—	—	8	1	12,50	59	—	—	7	—	—
XVI. Künstlerische Betriebe	3 757	—	—	178	4	2,25	3 662	—	—	359	9	2,51
XVII. Handelsgewerbe	241	—	—	38	6	15,79	342	—	—	18	1	5,56
XVIII. Verkehrsgewerbe	779	—	—	96	—	—	515	—	—	65	—	—
XIX. Erquickung, Beherbergung												
Zusammen	13 252	29	0,22	1 094	149	13,62	7 741	11	0,14	1 073	133	12,40

# Gewerbebetrieben ermittelte Benutzung von Motoren.

Lübeck						Berlin						Gruppen der Gewerbe
in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			
Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
29	—	—	10	—	—	347	2	0,58	8	3	37,50	I. Kunst- u. Handelsgärtnerei
105	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	II. Fischerei, Jagd
2	—	—	4	—	—	9	—	—	2	2	100,00	III. Berg- und Hüttenwerke
26	9	34,62	11	3	27,27	412	2	0,49	86	38	44,19	IV. Steine und Erden
162	2	1,24	15	5	33,33	2 518	9	0,36	447	91	20,36	V. Metalle
80	—	—	13	5	38,46	1 319	9	0,68	423	141	33,33	VI. Maschinen, Instrumente
11	3	27,27	4	3	75,00	181	—	—	37	24	64,86	VII. Chemische Industrie
33	4	12,12	4	2	50,00	102	5	4,90	54	15	27,78	VIII. Heiz- und Leuchtstoffe
104	2	1,92	4	1	25,00	2 512	1	0,04	254	66	25,98	IX. Textilindustrie
103	3	2,91	6	—	—	2 062	2	0,10	293	54	18,43	X. Papier und Leder
322	—	—	22	3	13,64	4 189	8	0,19	680	69	10,15	XI. Holz- und Schnitzstoffe
296	34	11,49	43	8	18,61	3 185	18	0,57	292	86	29,45	XII. Nahrungsmittel
1 487	2	0,13	32	1	3,12	32 517	1	0,00	399	24	6,02	XIII. Bekleidung, Reinigung
216	—	—	53	2	3,77	2 345	—	—	437	23	5,26	XIV. Baugewerbe
13	—	—	10	2	20,00	541	1	0,19	185	59	31,89	XV. Polygraphische Gewerbe
6	—	—	—	—	—	847	—	—	47	1	2,13	XVI. Künstlerische Betriebe
972	—	—	90	6	6,67	21 304	7	0,03	699	30	4,29	XVII. Handelsgewerbe
190	—	—	31	22	70,97	3 448	—	—	99	3	3,03	XVIII. Verkehrsgewerbe
385	—	—	12	—	—	6 341	—	—	155	3	1,94	XIX. Erquickung, Beherbergung
4 542	59	1,30	364	363	17,31	84 199	65	0,08	4 597	732	15,92	Zusammen

Frankfurt						München						Gruppen der Gewerbe
in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			in den Kleinbetrieben			in den Grossbetrieben			
Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	Betriebe	davon mit Moto- ren	%	
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	
81	—	—	1	—	—	168	—	—	3	—	—	I. Kunst- u. Handelsgärtnerei
48	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	II. Fischerei, Jagd
—	—	—	1	1	100,00	2	1	50,00	1	1	100,00	III. Berg- und Hüttenwerke
17	—	—	8	—	—	93	—	—	24	3	12,50	IV. Steine und Erden
265	—	—	49	14	28,57	499	13	2,61	102	18	17,65	V. Metalle
148	1	0,67	25	5	20,00	284	3	1,06	43	23	53,49	VI. Maschinen, Instrumente
22	—	—	9	6	66,67	45	5	11,11	7	3	42,86	VII. Chemische Industrie
15	—	—	13	6	46,15	28	1	3,57	13	10	76,92	VIII. Heiz- und Leuchtstoffe
132	—	—	10	2	20,00	204	5	2,45	18	6	33,33	IX. Textilindustrie
296	1	0,34	24	3	12,50	363	3	0,83	36	16	44,44	X. Papier und Leder
404	—	—	43	4	9,30	841	13	1,55	74	25	33,78	XI. Holz- und Schnitzstoffe
296	3	1,01	80	30	37,50	738	25	3,39	104	43	41,35	XII. Nahrungsmittel
3 786	—	—	56	7	12,50	3 695	3	0,08	112	14	12,50	XIII. Bekleidung, Reinigung
340	—	—	109	3	2,75	367	—	—	76	—	—	XIV. Baugewerbe
59	—	—	39	21	53,85	146	—	—	35	30	85,71	XV. Polygraphische Gewerbe
40	—	—	3	—	—	145	—	—	7	—	—	XVI. Künstlerische Betriebe
2 961	—	—	284	6	2,11	3 939	4	0,10	141	9	6,39	XVII. Handelsgewerbe
265	—	—	20	1	5,00	293	—	—	11	—	—	XVIII. Verkehrsgewerbe
489	—	—	62	1	1,61	704	—	—	161	3	1,86	XIX. Erquickung, Beherbergung
9 614	5	0,05	836	110	13,16	12 557	76	0,61	968	204	21,07	Zusammen



# V. Die in acht Deutschen Städten in den Gewerbebetrieben

Gruppen der Gewerbe	H a m b u r g													
	in den Kleinbetrieben							in den Grossbetrieben						
	Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf	
						Be- triebe	Selbst- thätige						Be- triebe	Selbst- thätige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Gärtnerei . . . . .	367	557	—	—	—	—	—	10	145	1	—	—	—	—
II. Fischerei, Jagd . . . . .	236	381	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Bergwerke u. s. w. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Steine, Erden . . . . .	235	377	1	1	12	19,6	31,4	38	866	14	15	185	0,21	4,68
V. Metalle . . . . .	1 353	2 767	4	4	6½	208,1	425,7	114	2 178	30	26	199	0,67	10,94
VI. Maschinen, Instrumente . . . . .	752	1 417	1	1	3	250,7	472,3	116	4 590	84	68	732	0,16	6,27
VII. Chemische Industrie . . . . .	77	196	1	1	15	5,1	13,1	21	757	32	26	369	0,06	2,05
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe . . . . .	49	125	3	3	14	3,5	8,9	23	1 284	16	15	132	0,17	9,73
IX. Textilindustrie . . . . .	304	478	11	5	5	60,8	95,6	32	1 000	22	13	121	0,26	8,26
X. Papier und Leder . . . . .	807	1 404	1	1	1	807,0	1 404,0	52	1 305	14	13	234	0,22	5,58
XI. Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	2 986	5 154	21	21	82	36,4	62,9	215	4 484	47	38	728	0,30	6,16
XII. Nahrungsmittel . . . . .	1 269	2 978	15	14	82	15,5	36,3	253	4 616	107	104	2 238	0,11	2,06
XIII. Bekleidung, Reinigung . . . . .	14 434	17 576	6	1	2	7 217,0	8 788,0	209	3 483	21	12	38	5,50	91,66
XIV. Baugewerbe . . . . .	1 459	2 275	—	—	—	—	—	171	4 928	46	46	436	0,39	11,30
XV. Polygraphische Gewerbe . . . . .	228	471	—	—	—	—	—	62	1 368	24	23	96	0,65	14,25
XVI. Künstlerische Betriebe . . . . .	186	403	—	—	—	—	—	16	187	—	—	—	—	—
XVII. Handelsgewerbe . . . . .	12 997	20 190	12	11	33	393,8	611,8	607	8 140	22	20	122	4,93	6,67
XVIII. Verkehrsgewerbe . . . . .	1 163	1 814	16	16	242	4,8	7,5	119	6 726	413	240	22 094	0,01	0,30
XIX. Erquickung, Beherbergung . . . . .	2 835	4 085	—	—	—	—	—	127	1 625	—	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	41 737	62 648	92	79	497½	83,9	125,9	2 185	47 682	893	659	27 724	0,08	1,72

  

Gruppen der Gewerbe	L ü b e c k													
	in den Kleinbetrieben							in den Grossbetrieben						
	Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf	
						Be- triebe	Selbst- thätige						Be- triebe	Selbst- thätige
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
I. Gärtnerei . . . . .	29	85	—	—	—	—	—	10	143	—	—	—	—	—
II. Fischerei, Jagd . . . . .	105	178	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Bergwerke u. s. w. . . . .	2	5	—	—	—	—	—	4	37	—	—	—	—	—
IV. Steine, Erden . . . . .	26	74	—	—	—	—	—	11	149	2	2	24	0,46	6,21
V. Metalle . . . . .	162	362	1	1	2	81,0	181,0	15	281	4	4	25	0,60	11,24
VI. Maschinen, Instrumente . . . . .	80	143	—	—	—	—	—	13	390	6	5	39	0,33	10,00
VII. Chemische Industrie . . . . .	11	25	1	1	0½	22,0	50,0	4	36	2	2	18	0,22	2,00
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe . . . . .	33	55	3	4	31½	1,0	1,7	4	91	4	3	12	0,33	7,58
IX. Textilindustrie . . . . .	104	157	—	—	—	—	—	4	35	—	—	—	—	—
X. Papier und Leder . . . . .	103	203	2	2	4	25,7	50,7	6	90	—	—	—	—	—
XI. Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	322	579	—	—	—	—	—	22	249	4	3	83	0,27	3,00
XII. Nahrungsmittel . . . . .	296	701	4	5	57	5,2	12,3	43	740	10	10	143	0,30	5,17
XIII. Bekleidung, Reinigung . . . . .	1 487	1 986	3	3	14	106,2	141,9	32	573	—	—	—	—	—
XIV. Baugewerbe . . . . .	216	354	—	—	—	—	—	53	1 024	2	2	2	26,50	512,00
XV. Polygraphische Gewerbe . . . . .	13	45	—	—	—	—	—	10	209	1	1	2	5,00	104,50
XVI. Künstlerische Betriebe . . . . .	6	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Handelsgewerbe . . . . .	972	1 844	—	—	—	—	—	90	1 364	2	2	12	7,50	113,67
XVIII. Verkehrsgewerbe . . . . .	190	295	—	—	—	—	—	31	692	30	30	1 264	0,02	0,55
XIX. Erquickung, Beherbergung . . . . .	385	684	—	—	—	—	—	12	145	—	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	4 542	7 790	14	16	109	41,7	71,5	364	6 248	67	64	1 624	0,22	3,85

## benutzten Dampfmaschinen und die Maschinenkräfte.

B r e m e n														Gruppen der Gewerbe
in den Kleinbetrieben							in den Grossbetrieben							
Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		
					Be- triebe	Selbst- thätige						Be- triebe	Selbst- thätige	
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
99 17 37 384 160 19 5 168 216 795 726 4 812 652 65 35 3 425 315 852	186 24 62 935 297 64 7 266 408 1 543 1 743 6 041 1 206 157 69 6 080 608 1 430	— — — — — 1 1 1 — — — — — — — — — —	— — — — — 1 1 2 — — — — — — — — — — —	— — — — — 4 — 2 31 45 — — — — — — — — — — —	— — — — — 4,7 — 84,0 — 25,6 16,1 — — — — — — — — — — —	— — — — — 16,0 133,0 — 49,8 38,7 — — — — — — — — — — — —	3 — — 17 42 23 8 5 8 13 41 83 70 145 22 4 268 58 55	27 — — 225 671 2 538 138 322 151 163 809 2 115 890 2 725 558 37 3 612 4 866 780	— — — 4 8 26 2 5 3 2 18 44 4 22 7 — 4 201 —	— — — 5 9 22 1 8 3 2 18 50 3 22 7 — 4 — 50	— — — 66 97½ 516 12 40 28 16 417½ 1 201 12½ 247 27 — 48 718 —	— — — 0,26 0,43 0,04 0,67 0,13 0,29 0,81 0,10 0,07 5,60 0,59 0,81 — 5,58 0,00 —	— — — 3,41 6,88 4,92 11,60 8,05 5,30 10,19 1,94 1,76 71,20 11,03 20,67 — 75,25 0,10 —	
12 782	21 129	10	10	82	155,9	257,7	865	20 627	356	221	53 446½	0,02	0,39	
Zusammen.														

B e r l i n														Gruppen der Gewerbe
in den Kleinbetrieben							in den Grossbetrieben							
Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		
					Be- triebe	Selbst- thätige						Be- triebe	Selbst- thätige	
46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	
347 20 9 412 2 518 1 319 181 102 2 512 2 062 4 189 3 185 32 517 2 345 541 847 21 304 3 448 6 341	484 28 23 751 6 108 2 753 410 244 3 770 4 165 8 919 7 449 39 363 3 930 1 054 1 592 31 782 5 455 7 629	1 — — 1 6 6 — 4 1 1 7 9 1 — 1 — 6 — —	1 — — 1 6 7 — 4 1 1 18 8 1 — 1 — 5 — —	1 — — 1 8 14 — 14 2 1 1 55 — — 4 23 — — —	347,0 — — 412,0 314,8 94,2 — 7,3 1 256,0 2 062,0 232,7 57,9 8 129,3 — — 135,5 926,3 — —	484,0 — — 751,0 763,5 196,6 — 17,4 1 885,0 4 165,0 495,5 135,4 9 840,8 — — 263,5 1 381,8 — —	8 — 2 86 447 423 37 54 254 293 680 292 339 437 185 47 699 99 155	142 — 270 2 603 10 742 22 916 924 3 161 9 660 9 386 10 639 6 819 9 611 12 022 6 017 722 11 350 1 509 2 777	2 — 7 32 102 224 36 27 124 76 79 147 32 14 61 — 22 14 6	2 — 7 31 98 232 29 32 135 69 68 156 25 32 58 — 21 14 3	2 — 710 374 1 235 3 668 276 444 1 867 1 524 1 171 2 120 223 295 342 — 200 132 20	4,00 — — 0,00 0,23 0,36 0,12 0,13 0,12 0,14 0,19 0,58 0,14 1,79 1,48 0,54 3,50 0,75 7,75	71,00 — — 0,38 6,96 8,70 6,25 3,35 7,12 5,17 6,16 9,09 3,22 43,10 40,75 17,59 — 56,75 11,43 138,85	
84 199	125 909	44	43	145	580,7	868,3	4 597	121 270	1 005	1 012	14 603	0,31	8,30	
Zusammen.														



# V. Die in acht Deutschen Städten in den Gewerbebetrieben

Fortsetzung der Uebersicht von Seite 25.

Gruppen der Gewerbe	D r e s d e n													
	in den Kleinbetrieben							in den Grossbetrieben						
	Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Perde- stärke auf	
						Be- triebe	Selbst- thätige						Be- triebe	Selbst- thätige
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75
I. Gärtnerei . . . . .	165	344	1	—	—	—	—	9	85	5	1	2	4,50	42,50
II. Fischerei, Jagd . . . . .	37	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Bergwerke u. s. w. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Steine, Erden . . . . .	95	206	2	2	4	23,7	51,5	36	1 699	12	11	211	0,17	8,05
V. Metalle . . . . .	539	1 601	1	1	8	67,4	200,1	110	1 989	23	22	152	0,72	13,09
VI. Maschinen, Instrumente . . . . .	304	726	—	—	—	—	—	53	2 213	18	17	141	0,38	15,70
VII. Chemische Industrie . . . . .	32	86	1	—	—	—	—	16	431	13	10	105	0,15	4,10
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe . . . . .	41	92	1	—	—	—	—	19	564	11	12	65	0,29	8,68
IX. Textilindustrie . . . . .	509	646	—	—	—	—	—	17	449	8	4	94	0,18	4,78
X. Papier, Leder . . . . .	406	912	—	—	—	—	—	54	1 592	15	16	293	0,18	5,43
XI. Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	708	1 863	3	2	6	118,0	310,5	105	1 771	11	10	79	1,33	22,42
XII. Nahrungsmittel . . . . .	525	1 643	10	9	56	9,4	29,3	82	2 686	50	37	1 030	0,08	2,61
XIII. Bekleidung, Reinigung . . . . .	4 175	6 772	3	4	12	347,9	564,3	136	2 201	3	2	15	9,06	146,73
XIV. Baugewerbe . . . . .	631	1 396	2	3	30	21,0	46,5	99	2 454	4	10	132	0,75	18,59
XV. Polygraphische Gewerbe . . . . .	114	274	—	—	—	—	—	38	1 027	15	15	85	0,45	12,08
XVI. Künstlerische Betriebe . . . . .	194	337	—	—	—	—	—	8	98	1	1	2	4,00	49,00
XVII. Handelsgewerbe . . . . .	3 757	6 206	—	—	—	—	—	178	2 487	4	4	83	2,14	29,96
XVIII. Verkehrsgewerbe . . . . .	241	629	—	—	—	—	—	38	1 703	55	41	2 062	0,02	0,88
XIX. Erquickung, Beherbergung . . . . .	779	1 478	—	—	—	—	—	96	1 460	—	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	13 252	25 256	24	21	116	114,2	217,7	1 094	24 909	248	213	4 551	0,24	5,47

  

Gruppen der Gewerbe	F r a n k f u r t													
	in den Kleinbetrieben							in den Grossbetrieben						
	Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf	
						Be- triebe	Selbst- thätige						Be- triebe	Selbst- thätige
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105
I. Gärtnerei . . . . .	81	173	—	—	—	—	—	1	20	—	—	—	—	—
II. Fischerei, Jagd . . . . .	48	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Bergwerke u. s. w. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	73	2	1	4	0,25	18,25
IV. Steine, Erden . . . . .	17	41	—	—	—	—	—	8	117	—	—	—	—	—
V. Metalle . . . . .	265	720	—	—	—	—	—	49	1 335	13	13	109	0,45	12,25
VI. Maschinen, Instrumente . . . . .	148	347	1	1	4	37,0	86,7	25	621	6	6	57	0,41	10,80
VII. Chemische Industrie . . . . .	22	86	—	—	—	—	—	9	240	10	12	118	0,08	2,03
VIII. Heiz- und Leuchtstoffe . . . . .	15	26	—	—	—	—	—	13	719	6	7	48	0,27	14,98
IX. Textilindustrie . . . . .	132	193	—	—	—	—	—	10	206	3	2	9	1,11	22,89
X. Papier, Leder . . . . .	296	680	—	—	—	—	—	24	527	3	2	45	0,53	11,71
XI. Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	404	894	—	—	—	—	—	43	736	4	4	23	1,87	32,00
XII. Nahrungsmittel . . . . .	296	935	1	1	6	49,3	155,8	80	1 971	32	34	294½	0,27	6,69
XIII. Bekleidung, Reinigung . . . . .	3 786	5 245	—	—	—	—	—	56	1 058	10	9	87	0,64	12,16
XIV. Baugewerbe . . . . .	340	755	—	—	—	—	—	109	3 464	5	9	88	1,24	39,36
XV. Polygraphische Gewerbe . . . . .	59	131	—	—	—	—	—	39	1 609	22	22	159	0,25	10,12
XVI. Künstlerische Betriebe . . . . .	40	75	—	—	—	—	—	3	55	—	—	—	—	—
XVII. Handelsgewerbe . . . . .	2 961	5 759	—	—	—	—	—	284	5 935	8	25	412	0,69	14,41
XVIII. Verkehrsgewerbe . . . . .	265	550	—	—	—	—	—	20	586	11	8	532	0,04	1,10
XIX. Erquickung, Beherbergung . . . . .	439	990	—	—	—	—	—	62	922	—	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	9 614	17 652	2	2	10	961,4	1765,2	836	20 194	135	154	1 985½	0,04	10,17

## benutzten Dampfmaschinen und die Maschinenkraft

Leipzig														Gruppen der Gewerbe
in den Kleinbetrieben							in den Grossbetrieben							
Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		
					Be- triebe	Selbst- thätige						Be- triebe	Selbst- thätige	
76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
38 12 — 17 298 218 28 17 77 305 403 259 1 603 328 160 59 3 062 342 515	85 15 — 46 841 533 67 50 180 770 994 860 2 959 685 347 98 5 529 542 1 119	— — — — 1 — 1 1 1 — 1 1 1 — — — — — —	— — — — 1 — 1 1 — — — — — — — — — —	— — — — 13 — — 1 4 — — — 3 — — — — — — —	— — — — 22,0 — — 28,0 4,2 — — — 86,3 — — — — — — —	— — — — 64,7 — 67,0 12,5 — — 497,0 286,7 — — — — — — —	— — — 8 60 59 7 14 68 42 81 94 88 86 7 359 18 65	— — — 189 814 1 843 95 827 634 13 604 1 615 2 304 3 805 123 6 003 243 843	— — — 1 4 30 2 5 6 8 7 23 6 40 30 10 6 —	— — — 1 4 24 2 10 3 5 6 22 30 6 58 — — —	— — — 4,00 1,43 0,33 1,75 0,18 0,04 1,30 1,35 0,68 4,27 1,44 0,32 6,10 — — —	— — — 99,50 19,38 10,18 23,75 6,82 2,16 43,86 19,48 12,35 73,41 37,77 14,30 103,50 — — —	I. Gärtnerei II. Fischerei, Jagd III. Bergwerke u. s. w. IV. Steine, Erden V. Metalle VI. Maschinen, Instrumente VII. Chemische Industrie VIII. Heiz- und Leuchtstoffe IX. Textilindustrie X. Papier, Leder XI. Holz- und Schnitzstoffe XII. Nahrungsmittel XIII. Bekleidung, Reinigung XIV. Baugewerbe XV. Polygraphische Gewerbe XVI. Künstlerische Betriebe XVII. Handelsgewerbe XVIII. Verkehrsgewerbe XIX. Erquickung, Beherbergung.	
7 741	15 720	7	5	23	336,6	683,5	1 073	23 820	161	127	1 331	0,81	17,00	Zusammen.

München														Gruppen der Gewerbe
in den Kleinbetrieben							in den Grossbetrieben							
Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		Betriebe	Selbstthätige	Kessel	Maschinen	Pferdestärken	eine Pferde- stärke auf		
					Be- triebe	Selbst- thätige						Be- triebe	Selbst- thätige	
106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
168 3 2 93 499 284 45 28 204 363 841 738 3 695 367 146 145 3 939 293 704	351 8 6 256 1 432 621 142 60 428 828 1 955 2 129 5 973 818 307 263 5 860 565 1 999	— — — — 2 — 2 — 2 — 2 10 — — — 2 — — —	— — — — 2 — 2 — — 1 2 2 10 — — — 2 — — —	— — — — 3½ — 5 — — 2 — 14 25½ — — — 8 — — —	— — — — 142,6 — 9,0 — — 181,5 60,1 28,9 — — — 492,4 — — —	— — — — 409,1 — 28,4 — — 414,0 139,6 83,5 — — — 732,5 — — —	3 1 24 102 43 7 13 18 36 74 104 112 76 35 7 141 11 161	36 45 338 1 397 1 737 112 550 322 1 295 1 149 2 167 1 898 2 411 935 257 2 330 872 1 965	— 3 1 9 20 3 11 2 16 11 36 7 22 — 5 — 3	— 5 1 10 14 2 9 2 9 6 13 — — — — — — —	— — — 1 69 308½ 9 57 6 159 95 459 40 83 17 — — 7½	— — 0,03 24,00 1,48 0,14 0,78 0,23 3,00 0,23 0,23 2,80 0,42 8,20 21,47	— — 0,37 338,00 20,25 5,63 12,44 9,65 53,67 8,14 12,00 4,72 47,45 11,27 137,06 262,00	I. Gärtnerei II. Fischerei, Jagd III. Bergwerke u. s. w. IV. Steine, Erden V. Metalle VI. Maschinen, Instrumente VII. Chemische Industrie VIII. Heiz- und Leuchtstoffe IX. Textilindustrie X. Papier, Leder XI. Holz- und Schnitzstoffe XII. Nahrungsmittel XIII. Bekleidung, Reinigung XIV. Baugewerbe XV. Polygraphische Gewerbe XVI. Künstlerische Betriebe XVII. Handelsgewerbe XVIII. Verkehrsgewerbe XIX. Erquickung, Beherbergung.
12 557	24 001	21	19	58	216,5	413,8	968	19 816	159	138	1 431	0,08	13,85	Zusammen.



## II. Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Ländern im Jahre 1880.

Im Anschluss an die in den früheren Heften veröffentlichten Arbeiten soll in dem vorliegenden die Auswanderung über Hamburg im Jahre 1880 geschildert werden. Einige orientirende Bemerkungen, betreffend die Gesamtauswanderung über Deutsche Häfen, sind vorausgestellt.

### A. Die Auswanderung über Deutsche Häfen.

Bremen und Hamburg theilen sich fast allein in die gesammte Beförderung, denn die über Stettin gehenden Auswanderer bilden nur einen verschwindenden Bruchtheil der grossen Masse, dessen Hinzurechnung oder Fortlassung die Verhältnisse kaum alterirt. Es nahmen im Jahre 1875 268, 1876 202, 1877 75, 1878 85, 1879 245, 1880 552 Auswanderer ihren Weg über diesen Hafen.

Dagegen wurden befördert Personen:

Im Durchschnitt der Jahre	Ueber Bremen	Ueber Hamburg	Zusammen
1840/44	13 160	1 455	14 615
1845/49	31 290	5 415	36 705
1850/54	51 361	25 804	77 165
1855/59	32 540	21 892	54 432
1860/64	21 580	20 085	41 665
1865/69	62 093	45 580	107 673
im Jahre 1870	46 781	32 556	79 337
1871	60 516	42 224	102 740
1872	80 418	74 406	154 824
1873	63 241	69 176	132 417
1874	30 633	43 443	74 076
1875	24 503	31 810	56 313
1876	21 665	28 733	50 398
1877	19 179	22 570	41 749
1878	21 483	24 803	46 286
1879	26 654	24 864	51 518
1880	80 330	68 887	149 217

Als Höhepunkt tritt in dieser Uebersicht das Jahr 1872 hervor, doch bleibt das zuletzt verzeichnete nicht weit hinter demselben zurück, was gegen das voraufgehende Jahr 1879 den gewaltigen Sprung einer fast dreifachen

Vermehrung bedeutet. Bis zum Jahre 1873 hatte Bremen den Vorrang in der Beförderung, dann wurde es von Hamburg überflügelt, um jedoch 1879 und 1880 wieder die erste Stelle einzunehmen, die Hamburg also nur in einer Periode mittelstarker Auswanderung zukam. Zugleich war dies eine Zeit, in welcher die Deutsche Auswanderung verhältnissmässig gegen die fremdländische zurücktrat, (wie die folgende Zusammenstellung zeigt) an dieser letzteren partizipirte Hamburg somit mehr als Bremen.

Nach einer Unterscheidung zwischen diesen beiden Auswanderer-Gruppen, welche bis zum Jahre 1867 zurück möglich ist, nahmen an der Wanderung Theil:

Im Jahre	Deutsche	%	Uebrige Europäer und Nicht-Europäer	%
1867	88 681	75,9	28 135	24,1
1868	96 025	82,4	20 458	17,6
1869	88 529	79,9	22 284	20,1
1870	59 100	74,5	20 237	25,5
1871	75 912	73,9	26 828	26,1
1872	124 534	80,5	30 290	19,5
1873	100 048	75,6	32 369	24,4
1874	42 006	56,7	32 070	43,3
1875	28 446	50,5	27 867	49,5
1876	23 678	47,0	26 720	53,0
1877	20 053	48,0	21 696	52,0
1878	23 156	50,0	23 130	50,0
1879	28 993	56,3	22 525	43,7
1880	94 414	63,3	54 803	36,7
Im Durchschnitt 1867/80	63 827	69,6	27 815	30,4

Das Charakteristische dieser beiden Reihen springt sofort in die Augen, vor Allem bei den Nicht-Deutschen in den absoluten Zahlen eine geringe Abweichung der einzelnen Jahre — mit Ausnahme des letzten — von einem niedrigen Mittel, während die Deutschen in den einzelnen Jahren von einem Minimum von ca. 20,000 bis zu einem Maximum von ca. 124 000 Personen vertreten sind; auf die Auswanderung der letzteren müssen also mehr accidentelle Ursachen einwirken, als

auf den geringeren Fortzug der ersteren. Die relativen Verhältnisse beider werden auch vorzugsweise durch die Quote der Deutschen bestimmt.

Oben wurde gesagt, dass während der Jahre 1873 bis 1879 die Nicht-Deutschen hauptsächlich die Route über Hamburg einschlugen, folgende Zahlen bestätigen diese Angabe:

Im Jahre	Ueber Bremen beförderte Nicht-Deutsche	Ueber Hamburg beförderte Nicht-Deutsche
1873	14 625	17 744
1874	12 720	19 350
1875	11 883	15 984
1876	10 693	16 027
1877	9 851	11 845
1878	10 154	12 976
1879	10 826	11 699
1880	28 703	26 100

Die geographische Lage der am meisten Auswanderer entsendenden ausserdeutschen Länder wird hierauf besonders eingewirkt haben.

Die Totalziffer der Deutschen Auswanderer im Jahre 1880 ist durch die vorstehend angeführten 94 414 Personen jedoch noch nicht gegeben, denn nicht nur die über Stettin Beförderten 552, sondern auch die über ausserdeutsche Häfen, Antwerpen, Havre etc. Expedirten sind hinzuzurechnen; doch liegen nur für Antwerpen Angaben vor, nach welchen die Auswanderung Deutscher im Jahre 1880 eine Höhe von 11 224 Personen erreichte, während im Jahre 1879 nur 4 089, 1878 976 Personen jenen Hafen zur Ueberfahrt benutzten.

Die Gesamtheit der Deutschen Auswanderer beträgt also 106 190 Personen, d. h. bleibt um 19 460 Auswanderer gegen das Jahr 1872 zurück.

Einen Einblick in die Bedeutung der Auswanderung für Land oder Provinz der Herkunft erhält man, wenn man dieselbe mit der Bevölkerung, der sie entnommen, vergleicht, wie in Tabelle I. für Deutschland geschehen ist, wobei allerdings die Antwerpener Zahlen, weil die entsprechenden Details darüber nicht vorhanden, nicht mit verwandt werden konnten. Da diese aber für 1880 fast das Dreifache des Vorjahres und ungefähr das Zwölfte von 1878 ausmachen, die für 1878 und 1879 berechneten Prozentsätze sich ausserdem auf die Bevölkerung von 1875 beziehen, so müssen dieselben gegen die für 1880 gefundenen etwas zu hoch erscheinen, in Wirklichkeit ist also die Zunahme der Prozentsätze noch etwas grösser, als hier hervortritt.

Nach Tabelle I. beträgt also die Auswanderung von der Bevölkerung:

	1878	1879	1880
In Preussen	0,06 %	0,07 %	0,33 %
Im Deutschen Reich	0,05 %	0,07 %	0,21 %

Gegen diese Durchschnittssätze zeigen die einzelnen Provinzen resp. Staaten im letzten Jahre starke Abweichungen; Ost- und Westpreussen zusammen figuriren mit 0,33 %, ersteres allein würde jedoch nur 0,05 %, letzteres dagegen 0,82 % stellen, den höchsten Antheil

aller contribuierenden Provinzen und Staaten. Denn unter diesen ist das Maximum — abgesehen von den Stadtstaaten — 0,34 %, welches Württemberg 1880 entsendet hat. Ueber den Durchschnitt von 0,21 % gehen überhaupt hinaus:

1. Mecklenburg-Schwerin	mit 0,22 %
2. Preussen	» 0,23 »
3. Waldeck	» 0,23 »
4. Mecklenburg-Strelitz	» 0,26 »
5. Oldenburg	» 0,28 »
6. Hessen	» 0,29 »
7. Hamburg	» 0,33 »
8. Württemberg	» 0,34 »
9. Bremen	» 0,55 »

Darunter bleiben:

1. Baden	mit 0,20 %
2. Schwarzburg-Rudolstadt	» 0,19 »
3. Pfalz	» 0,19 »
4. Bayern rechts vom Rhein	» 0,16 »
5. Sachsen-Meiningen	» 0,16 »
6. Lippe	» 0,15 »
7. Lübeck	» 0,14 »
8. Sachsen	» 0,13 »
9. Sachsen-Coburg-Gotha	» 0,12 »
10. Sachsen-Weimar	» 0,11 »
11. Braunschweig	» 0,10 »
12. Reuss jüngere Linie	» 0,10 »
13. Reuss ältere Linie	» 0,09 »
14. Schaumburg-Lippe	» 0,07 »
15. Schwarzburg-Sondershausen	» 0,06 »
16. Sachsen-Altenburg	» 0,05 »
17. Anhalt	» 0,04 »
18. Elsass-Lothringen	» 0,01 »

Ganz ähnlich ist das Verhältniss in den beiden vorhergehenden Jahren gewesen.

Dieselbe Scheidung bei den Preussischen Provinzen durchgeführt, ergibt, dass den Durchschnitt des Staates von 0,23 % überschreiten:

1. Hessen-Nassau	mit 0,25 %
2. Hannover	» 0,34 »
3. Ost- und Westpreussen	» 0,38 »
4. Schleswig-Holstein	» 0,55 »
5. Posen	» 0,58 »
6. Pommern	» 0,63 »

während folgende Provinzen einen geringern Prozentsatz aufweisen:

1. Hohenzollern	mit 0,18 %
2. Brandenburg	» 0,13 »
3. Westfalen	» 0,12 »
4. Schlesien	» 0,07 »
5. Sachsen	» 0,06 »
6. Rheinprovinz	» 0,05 »

Auch hier zeigen die früheren Jahre fast gleiche Gruppierung.

Wie schon die theilweise sehr kleinen Prozentsätze der Auswanderung vermuthen lassen, steht dieselbe in keinem nachweisbaren Zusammenhang mit der grössern oder geringern Bevölkerungszunahme der resp. Provinzen und Staaten, die auf die letztere einwirkenden Faktoren sind demnach anderer Art als die Ursachen der Auswanderung.

## B. Die Auswanderung über Hamburg.

Durch die Unkenntniss der Einzelheiten in den Verhältnissen der einen andern Einschiffungshafen wäh-



lenden Auswanderer ist den in Folgendem etwa gezogenen Schlüssen nur eine bedingte Richtigkeit beizulegen, wie überhaupt nur in beschränktem Maasse Schlussfolgerungen gestattet sein konnten.

### 1. Die persönlichen Verhältnisse der Auswanderer.

In der Summe dieser Verhältnisse liegt der Ausdruck für den durch die Auswanderung herbeigeführten Abgang an wirthschaftlichen und sozialen Kräften.

Wie in früheren Jahren sind diese spezielleren Untersuchungen nur auf die Deutschen Auswanderer ausgedehnt und nur nach einigen, relativ am meisten beteiligten Deutschen Staaten gesondert.

#### a. Alter und Geschlecht.

Tabelle II. giebt eine Uebersicht sämmtlicher über Hamburg beförderten Auswanderer, nach 5jährigen Alters-

klassen unterschieden, mit Abtrennung der unter einem Jahr alten. Dieser letztern Gruppe werden wohl mehr Kinder beigezählt, als ihr wirklich zukommen, da für sie kein Passagegeld erhoben wird, wie sich auch die Klasse der 6- bis 10jährigen als besonders zahlreich darstellt, weil Kinder unter 10 Jahren nur die Hälfte zahlen. Die Folge davon ist vielleicht, dass die Klasse der 11 bis 15jährigen auffallend zurücktritt.

Im Uebrigen zeigt sich, wie auch in früheren Jahren beobachtet worden, ein starkes Vorwiegen der im Alter von 21 bis 25 und 26 bis 30 Jahren Stehenden, ihnen nahe kommen die vorausgehende Gruppe der 16 bis 20- und die folgende der 31 bis 35jährigen. Namentlich ist es das männliche Geschlecht, welches hier ein starkes Kontingent stellt. Der Prozentantheil beider Geschlechter innerhalb dieser Altersklassen war an der Gesamtauswanderung der resp. Geschlechter während der letzten Jahre folgender:

Altersklassen	1878		1879		1880	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	%	%	%	%	%	%
von 16 — 20 Jahren	14,56	15,03	15,55	15,00	12,00	14,41
„ 21 — 25 „	20,11	16,00	22,00	18,40	20,28	17,02
„ 26 — 30 „	17,34	11,55	18,65	12,23	18,70	12,15
„ 31 — 35 „	8,88	7,49	8,33	6,95	9,05	6,54
Zusammen....	60,89	51,02	64,56	53,18	60,81	50,12
Uebrigc Altersklassen	39,11	48,98	35,44	46,82	39,19	49,88
Total .....	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Die vier vorstehend spezifizirten Altersklassen haben somit in den letzten Jahren mehr als die Hälfte der Gesamtauswanderung geliefert; ihr Antheil war 1879 am grössten, steht 1880 ungefähr dem von 1878 gleich und durchschnittlich betrug das männliche Geschlecht ca. 10% mehr als das weibliche. Dieses überwog nur bei den 16/20jährigen.

Mit den Altersgenossenschaften des Deutschen Reiches verglichen, wo 1875 die 15 bis zu 30 Jahr alten Personen beim männlichen Geschlecht 253‰, beim weiblichen Geschlecht 255‰ der resp. Bevölkerung ausmachten, erweist sich die Betheiligung der 16/30jährigen an der Auswanderung über Hamburg als ausser diesem Verhältniss hoch, denn sie war:

	1878	1879	1880
beim männl. Geschlecht	520,1‰	562,0‰	517,9‰
beim weibl. Geschlecht	435,8‰	462,9‰	435,8‰

für ersteres also mehr als doppelt so stark, bei letzterem etwas weniger.

Erweitert man die hier betrachteten Altersklassen zur Gruppe der Produktiven, welche alle 16 bis 60-jährigen in sich begreift und stellt denselben die Unproduktiven, d. h. die bis zu 15 und über 60 Jahr Alten gegenüber, so zeigen beide Geschlechter in den zur Vergleichung gezogenen Deutschen Staaten folgende Zusammensetzung:

Herkunftsländer	Personen im produktiven Alter				Personen im unproduktiven Alter			
	Männlich	%	Weiblich	%	Männlich	%	Weiblich	%
Preussen .....	13 184	73,62	7 826	63,95	4 723	26,38	4 411	36,05
Bayern .....	1 509	82,87	713	69,49	312	17,13	313	30,51
Württemberg .....	1 381	83,55	680	71,96	272	16,45	265	28,04
Beide Mecklenburg .....	530	67,36	327	58,81	258	32,74	229	41,19
Hamburg .....	757	82,64	376	71,62	159	17,36	149	28,38
Uebrigc Deutsche Staaten .....	2 458	81,55	949	67,83	556	18,45	450	32,17
Deutsches Reich .....	19 819	75,94	10 871	65,14	6 280	24,06	5 817	34,83



Nach dieser Uebersicht ist die Durchschnittsbetheiligung der produktiven und unproduktiven Klassen an der Auswanderung für das Reich beim männlichen Geschlechte 75,94 % resp. 24,06 %, beim weiblichen 65,14 % resp. 34,86 %, woraus hervorgeht, dass im Verhältniss (obschon in einem etwas geringeren, als zwischen den 16/35jährigen, siehe Seite 30, beider Geschlechter besteht) mehr Männer als Frauen den Produktiven unter den Auswanderern angehören.

Unter diesen angeführten Durchschnittssätzen der produktiven Klasse bleiben nur Preussen und Mecklenburg und zwar für beide Geschlechter, die andern Staaten überschreiten dieselben erheblich.

Zu den Ergebnissen der vorhergehenden Jahre, in denen die Geschlechter nicht getrennt worden, verhalten sich die ebenfalls für die Gesamtauswanderung beider Geschlechter berechneten Prozentsätze wie folgt:

Herkunftsländer	Prozentsatz der Produktiven			Prozentsatz der Unproduktiven		
	1878	1879	1880	1878	1879	1880
Preussen . . . . .	70,29	72,92	69,70	29,71	27,08	30,30
Bayern . . . . .	85,29	80,61	78,05	14,71	19,39	21,95
Württemberg . . . . .	78,34	83,02	79,33	21,66	16,98	20,67
Beide Mecklenburg . . . . .	67,93	73,29	63,76	32,07	26,71	36,24
Hamburg . . . . .	82,98	79,89	78,63	17,02	20,11	21,37
Uebrige Deutsche Staaten . . . . .	78,90	81,00	77,30	21,10	19,00	22,80
Deutsches Reich . . . . .	72,81	75,04	71,73	27,19	24,96	28,27

Der Antheil der Produktiven ist also zurückgegangen, dementsprechend der der Unproduktiven gestiegen, was wohl darauf zurückzuführen ist, wie weiter unten ersicht-

lich, dass die Auswanderung in Familien zugenommen hat. Resumirend sind hier auch noch die absoluten Gesamtzahlen für beide Geschlechter angeführt:

Herkunftsländer	Männliche Personen	Weibliche Personen	Männlich %	Weiblich %
Preussen . . . . .	17 907	12 237	59,40	40,60
Bayern . . . . .	1 821	1 026	63,96	36,04
Württemberg . . . . .	1 653	945	63,63	36,37
Mecklenburg . . . . .	788	556	58,63	41,37
Hamburg . . . . .	916	525	63,67	36,33
Uebrige Deutsche Staaten . . . . .	3 014	1 399	68,30	31,70
Deutsches Reich . . . . .	26 099	16 688	61,00	39,00

#### b. Selbstthätige und Angehörige.

Eine andere Unterscheidung, welche sich zum Theil mit der vorigen in produktive und unproduktive Altersklassen deckt, ist die in Selbstthätige und Angehörige. Zu ersteren sind alle die gerechnet, welche ein Gewerbe oder einen Beruf als den ihren bezeichnen, sowie diejenigen Personen männlichen Geschlechts aus der grossen

Klasse derer „ohne Angabe“, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, wozu noch die gleichalterigen, allein reisenden weiblichen Auswanderer dieser Kategorie kommen. Das Missliche dieser Kriterien liegt auf der Hand, ist aber nicht zu vermeiden.

Wieder mit Zugrundelegung der bisher unterschiedenen Staaten stellt sich die Vertheilung wie folgt:

Herkunftsländer	Selbstthätige			Angehörige			Selbstthätige %	Angehörige %
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen		
Preussen . . . . .	13 126	3 172	16 298	4 781	9 065	13 846	54,07	45,93
Bayern . . . . .	1 518	391	1 909	303	635	938	67,05	32,95
Württemberg . . . . .	1 386	357	1 743	267	588	855	67,09	32,91
Beide Mecklenburg . . . . .	531	107	638	257	449	706	47,47	52,53
Hamburg . . . . .	763	258	1 021	153	267	420	70,85	29,15
Uebrige Deutsche Staaten . . . . .	2 474	496	2 970	540	903	1 443	67,30	32,70
Deutsches Reich . . . . .	19 798	4 781	24 579	6 301	11 907	18 208	57,45	42,55

Ein Vergleich mit den Produktiven und Unproduktiven ergibt für das männliche Geschlecht in den ab-

soluten Zahlen der Selbstthätigen und Angehörigen geringe Abweichungen von ersteren beiden Klassen, anders



beim weiblichen, wo von den im produktiven Alter Stehenden noch nicht die Hälfte als Selbstthätige zu bezeichnen ist, weil einestheils die mit ihren Männern auswandernden Frauen und andererseits auch die über 15 Jahr alten ledigen weiblichen Personen, die mit Familien als Angehörige reisen, in Abzug gebracht werden müssen. Das Prozentverhältniss zwischen den Selbstthätigen und Angehörigen ist deshalb ein anderes als zwischen den Produktiven und Unproduktiven, doch braucht, in Rücksicht auf die angeführten Gründe, wohl

kein besonderes Gewicht darauf gelegt zu werden. Diese Eintheilung ist auch nur von Bedeutung im Zusammenhang mit der folgenden nach:

### c. Beruf und Gewerbe der Auswanderer.

Tabelle III. giebt eine eingehende Zusammenstellung, aus der folgender Auszug, ebenfalls nur für die Deutschen, die Hauptgruppen herausgreift und zeigt, wie sich innerhalb derselben die Selbstthätigen und Angehörigen vertheilen:

Herkunftslander	Landwirthschaft		Industrie		Handel		Arbeiter ohne bestimmte Angabe		Andere Gewerbe		Ohne Angabe		Total	
	Selbstthätige	Angehörige	Selbstthätige	Angehörige	Selbstthätige	Angehörige	Selbstthätige	Angehörige	Selbstthätige	Angehörige	Selbstthätige	Angehörige	Selbstthätige	Angehörige
Preussen .....	3 228	3 503	3 879	2 125	1 353	332	3 926	4 975	714	283	3 198	2 628	16 298	13 816
Bayern .....	358	225	678	171	134	18	275	205	65	22	399	297	1 909	938
Württemberg .....	345	256	751	215	83	11	137	79	58	34	369	260	1 743	855
Beide Mecklenburg .....	179	309	108	77	46	—	144	212	49	12	112	96	638	706
Hamburg .....	27	9	323	121	274	42	64	38	85	23	248	187	1 021	420
Uebrig Deutsche Staaten	387	237	1 210	447	383	45	346	263	156	42	488	409	2 970	1 443
Deutsches Reich .....	4 524	4 539	6 949	3 156	2 273	448	4 892	5 772	1 127	416	4 814	3 877	24 579	18 208

Diese ungleichwerthigen Zahlen, wenigstens für die drei ersten wichtigsten und in ihrer Zusammensetzung einfachsten Gewerbeklassen, auf Prozentzahlen zurückgeführt, lassen folgende Verhältnisse erkennen:

Herkunftslander	Landwirthschaft		Industrie		Handel	
	Selbstthätige	Angehörige	Selbstthätige	Angehörige	Selbstthätige	Angehörige
Preussen .....	47,96	52,04	64,61	35,39	80,30	19,70
Bayern .....	61,41	38,59	79,86	20,14	88,16	11,84
Württemberg .....	57,40	42,60	77,74	22,26	88,30	11,70
Beide Mecklenburg .....	36,08	63,92	58,98	41,02	100,00	—
Hamburg .....	75,00	25,00	72,75	27,25	86,71	13,29
Uebrig Deutsche Staaten	62,02	37,98	73,02	26,98	89,40	10,60
Deutsches Reich .....	49,92	50,08	68,77	31,23	83,54	16,46

Den grössten Antheil hatten die Selbstthätigen im Handel wohl deshalb, weil die demselben angehörigen Auswanderer meistens junge Leute ohne Familie sind; als nächste Gruppe schliesst sich die Industrie an, welcher endlich die Landwirthschaft folgt, wo beide Theile sich das Gleichgewicht halten. Die Einzelstaaten durchkreuzen diese Durchschnittsverhältnisse natürlich nach der einen oder andern Richtung, manche der betreffenden Zahlen sind aber zu klein, um Schlüsse daraus ziehen zu können.

Aehnlich wie dies Verhältniss zwischen Selbstthätigen und Angehörigen ist jenes zwischen den Geschlechtern innerhalb der Gruppen, auch hier folgen die soeben näher betrachteten nach ihrem Prozentsatz an männlichem Geschlecht in der Ordnung: Handel, Industrie, Landwirthschaft, und ist diese Uebereinstimmung ja auch zu erwarten, weil das männliche Geschlecht die Hauptquote zu den Selbstthätigen stellt. Ebenso wenig kann auffallen, dass das weibliche Geschlecht in der Gruppe „ohne Angabe“ so stark überwiegt; fernere Details giebt die folgende Zusammenstellung:

Herkunftslander	Landwirthschaft		Industrie		Handel		Arbeiter ohne bestimmte Angabe		Andere Gewerbe		Ohne Angabe		Total	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Preussen .....	4 454	2 277	4 586	1 418	1 447	238	5 609	3 292	768	229	1 043	4 783	17 907	12 237
Bayern .....	432	151	727	122	139	13	345	135	73	14	105	591	1 821	1 026
Württemberg .....	431	170	824	142	86	8	162	54	65	27	85	544	1 653	945
Beide Mecklenburg .....	307	181	129	56	46	—	206	150	53	8	47	161	788	556
Hamburg .....	28	8	355	89	287	29	77	25	78	30	91	344	916	525
Uebrig Deutsche Staaten	477	147	1 353	304	399	29	438	171	162	36	185	712	3 014	1 399
Deutsches Reich .....	6 129	2 934	7 974	2 131	2 404	317	6 837	3 827	1 199	344	1 556	7 135	26 099	16 688
In Prozenten .....	67,63	32,37	78,91	21,09	88,35	11,65	64,11	35,89	77,71	22,29	17,90	82,10	61,00	39,00



Es erübrigt nun in diesem Abschnitte noch, den Antheil der einzelnen Erwerbsarten, mit der Gesamtheit ihrer Angehörigen, an der Auswanderung zu betrachten und zugleich einige frühere Daten zum Ver-

gleiche mit heranzuziehen, nämlich die der Jahre 1879 und 1878, sowie des Jahres 1872, welches, wie erwähnt, eine ähnliche Höhe wie das hier behandelte Jahr erreichte.

Herkunftsländer	Jahre	Landwirth- schaft	Industrie	Handel	Arbeiter ohne bestimmte Angabe	Andere Gewerbe	Ohne Angabe	Total
Preussen . . . . .	1872	37,50	14,87	4,02	18,12	3,30	22,10	100
	1878	31,38	16,75	9,20	16,83	4,70	21,14	100
	1879	24,02	18,45	10,98	17,36	4,88	24,31	100
	1880	22,33	19,92	5,59	29,53	3,31	19,32	100
Bayern . . . . .	1872	26,12	22,08	4,11	10,67	2,17	33,95	100
	1878	16,20	22,16	15,46	8,57	4,28	33,33	100
	1879	14,69	30,76	11,67	9,55	4,39	28,94	100
	1880	20,48	29,82	5,34	16,86	3,06	24,44	100
Württemberg . . . . .	1872	24,85	28,50	4,90	6,99	2,48	32,28	100
	1878	15,73	39,69	7,41	8,01	2,97	28,19	100
	1879	13,95	37,67	10,24	5,12	3,95	29,07	100
	1880	23,13	37,18	3,62	8,32	3,54	24,21	100
Beide Mecklenburg . . .	1872	54,80	5,62	0,50	19,48	1,65	17,89	100
	1878	39,19	8,55	6,65	15,68	5,94	23,06	100
	1879	27,08	13,35	7,04	26,54	4,83	20,76	100
	1880	36,31	13,76	3,42	26,49	4,64	15,48	100
Hamburg . . . . .	1872	2,75	25,50	24,27	5,78	7,11	34,50	100
	1878	4,00	20,78	31,59	6,55	9,82	27,17	100
	1879	1,87	19,08	36,21	6,04	8,33	27,87	100
	1880	2,50	30,81	21,93	7,08	7,49	30,19	100
Deutsches Reich . . . . .	1872	36,79	15,82	4,17	16,78	3,67	23,37	100
	1878	27,45	18,87	11,85	14,64	5,14	22,05	100
	1879	21,37	21,37	13,10	14,94	5,03	24,19	100
	1880	21,18	23,62	6,36	24,92	3,61	20,31	100

Erfreulich ist es, dass die Rubrik der Auswanderer, über deren Beruf und Erwerbsart keine Angaben vorliegen, fast überall rückgehende Procentheile aufweist, was bei der Menge der im Jahre 1880 zu befördernden Personen, wodurch beschleunigte Abfertigung gewiss nothwendig gewesen, doppelt anzuerkennen ist. Dagegen zeigt die Gruppe der „Arbeiter ohne bestimmte Angabe“ durchweg eine Zunahme. Da man annehmen darf, dass mindestens die Hälfte derselben, wenn nicht mehr, der Landwirthschaft angehört, der Rest wahrscheinlich der Industrie, so wären beide Gruppen dementsprechend in ihrem Antheil zu erhöhen. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes, wodurch die in der Tabelle angegebenen Verhältnisszahlen stark beeinflusst werden, ist in der Landwirthschaft fast überall eine vermehrte Betheiligung gegen die Jahre 1878/79 zu konstatiren, wenn auch nicht die Höhe von 1872 erreicht wird; dessgleichen zeigt die Industrie steigende Prozente und zwar nicht nur im Vergleich mit den Jahren 1878/79, sondern auch

mit dem Jahre 1872, ja die Industrie hat sogar, im Durchschnitt für ganz Deutschland, die Landwirthschaft überflügelt, nachdem sich beide im vorigen Jahre gleichstanden. Was den Handel anbetrifft, so nähert sich sein Antheil den Ziffern von 1872, während die Jahre 1878 und 1879, bei geringer absoluter Auswanderung, weit höhere relative Zahlen aufweisen; es scheinen demnach die Ursachen, welche den Strom der Deutschen Auswanderer im letzten Jahr zu solcher Stärke anschwellen liessen und zu welchen namentlich die günstigen Nachrichten über den Arbeitsbedarf in überseeischen Ländern zu rechnen sein werden, besonders in landwirthschaftlichen und industriellen Kreisen ihren Einfluss ausgeübt zu haben.

Ein Blick auf die Verhältnisse der nichtdeutschen Auswanderer in Bezug auf Beruf und Gewerbe wird auch ersichtlich machen, wie sich die Betheiligung der Deutschen und Nichtdeutschen an der Gesamtwanderung innerhalb der angeführten Berufsarten stellt:

Herkunftsländer	Landwirth- schaft		Industrie		Handel		Arbeiter ohne best. Angabe		Andere Gewerbe		Ohne Angabe		Total	
	Per- sonen	%	Per- sonen	%	Per- sonen	%	Per- sonen	%	Per- sonen	%	Per- sonen	%	Per- sonen	%
Deutsches Reich . . . . .	9 063	66,08	10 105	71,50	2 721	36,88	10 664	65,30	1 543	62,49	8 691	58,47	42 787	62,11
Ausserdeutsche Staaten	4 652	33,92	4 027	28,50	4 656	63,12	5 666	34,70	926	37,51	6 173	41,53	26 100	37,89
Zusammen . . . . .	13 715	100	14 132	100	7 377	100	16 330	100	2 469	100	14 864	100	68 887	100



Die Deutschen haben somit in fast allen Gruppen das Uebergewicht, nur im Handel kehrt sich das Verhältniss völlig um, was als charakteristische Abweichung wohl Beachtung verdient.

#### d. Zusammengehörigkeit der Auswanderer.

Zu den persönlichen Verhältnissen lässt sich auch wohl die Art der Auswanderung, ob familienweise oder einzeln, rechnen. Die Vertheilung war im letzten Jahre und in den zum Vergleich gezogenen wie folgt:

	Allein reisende Personen				In Familien reisende Personen			
	Männlich	Weiblich	Zusammen	%	Männlich	Weiblich	Zusammen	%
Deutsche . . . . .	14 334	3 980	18 314	42,80	11 765	12 708	24 473	57,20
Uebrige Auswanderer . .	9 818	2 237	12 055	46,19	6 903	7 142	14 045	53,81
Zusammen 1880. . . .	24 152	6 217	30 369	44,09	18 668	19 850	38 518	55,91
1879. . . . .	10 023	2 810	12 833	51,45	5 681	6 350	12 031	48,55
1878. . . . .	8 516	2 373	10 889	43,90	6 618	7 296	13 914	56,10
1872. . . . .	23 288	8 851	32 139	43,19	20 270	21 997	42 267	56,81

Die Auswanderung in Familien wog also vor, nur das Jahr 1879 zeigt ein anderes Verhältniss und zwar reisen mehr Deutsche als übrige Auswanderer familienweise. Erstere, 24 473 Personen, gehörten 6 590, die übrigen 14 045 Auswanderer 4 122 Familien an; auf die Deutschen Familien kommen somit 3,71 Köpfe, auf die übrigen 3,41 Köpfe, was einen Durchschnitt von 3,60 Personen per Familie ergäbe, gegen 1879 3,52, 1878 3,88, 1872 3,75 Personen.

## 2. Ziel der Auswanderung.

Die am meisten an der Auswanderung beteiligten Deutschen Herkunftsländer sind schon in ihren Verhältnissen genauer betrachtet worden; Tabelle IV. giebt speziellere Auskunft und bietet auch die Grundlage für das Ziel der Auswanderung.

Wie in den früheren Jahren sind es die Vereinigten Staaten, denen sich der Hauptstrom der gesamten Auswanderung über Hamburg zuwendet, daneben weist nur noch Brasilien etwas bedeutendere Ziffern auf. Die Gruppierung ist die nachstehende:

Ziel	Herkunftsländer			Zusammen
	Deutschland	Uebrig Europa	Ausser-europ. Länder	
Vereinigte Staaten	40 986	22 262	3 259	66 507
Britisch Nord-Amerika . . . . .	222	76	3	301
Central-Amerika u. Mexico . . . . .	19	3	1	23
West Indien . . . . .	93	13	19	125
Brasilien . . . . .	989	117	171	1 227
Argentinien . . . . .	102	45	23	170
Peru . . . . .	12	2	3	17
Chili . . . . .	122	4	33	159
Andere Südamerikanische Staaten . . . . .	97	11	22	130
Afrika . . . . .	27	5	3	35
Asien . . . . .	36	8	3	47
Australien . . . . .	132	10	4	146
Total . . . . .	42 787	22 556	3 544	68 887

Nachstehend sind die Zahlen der letzten Spalte in Prozente umgerechnet und die Verhältnisszahlen von drei früheren Jahren hinzugefügt.

Ziel	1872	1878	1879	1880
Vereinigte Staaten .	91,15	72,42	89,99	96,55
Britisch Nord-Amerika . . . . .	0,01	1,87	1,28	0,44
Central-Amerika u. Mexico . . . . .	0,05	0,13	0,09	0,03
West-Indien . . . . .	0,10	0,59	0,71	0,13
Brasilien . . . . .	4,64	9,28	4,44	1,73
Argentinien . . . . .	0,27	1,74	0,84	0,25
Peru . . . . .	0,04	0,42	0,23	0,02
Chili . . . . .	0,22	0,44	0,50	0,23
Andere Südamerikanische Staaten . . . . .	0,15	0,47	0,43	0,19
Afrika . . . . .	0,01	2,52	0,10	0,05
Asien . . . . .	0,02	0,26	0,17	0,07
Australien . . . . .	3,84	10,46	1,22	0,21
Total . . . . .	100,00	100,00	100,00	100,00

Die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika sind also im letzten Jahre noch mehr als vorher von den Auswanderern aufgesucht worden, günstigere Verhältnisse dort und ebensolche Berichte von schon daselbst weilenden Angehörigen haben besonders Viele dorthin gezogen und zwar ein wenig mehr von den Nichtdeutschen, welche 98,70 % entsendeten, als von den Deutschen allein, die 95,80 % stellten. Alle übrigen Zielländer zeigen gegen die beiden Vorjahre einen Rückgang, nähern sich dagegen theilweise den Ziffern von 1872.

## 3. Zeit und Art der Beförderung.

### a. Die Monatsfrequenz.

Eine regelmässig beobachtete Thatsache ist es, dass sich die Auswanderung nicht gleichmässig über das Jahr vertheilt, sondern sich namentlich im April und Mai häuft, um dann abzunehmen und erst im Oktober wieder ein zweites Maximum zu erreichen. Im Jahre 1880 vertheilte sich die Auswanderung wie folgt:

Monate	Gesamt- Aus- wanderung	Davon waren		
		Deutsche	Uebrig Europäer	Nicht- europäer
Januar .....	1 144	517	552	75
Februar .....	2 113	1 064	867	182
März .....	4 676	2 894	1 562	220
April .....	9 300	5 998	3 070	232
Mai .....	8 703	5 137	3 366	200
Juni .....	6 553	3 559	2 730	264
1. Halbjahr ....	32 489	19 169	12 147	1 173
Juli .....	5 753	3 230	2 195	328
August .....	6 611	3 866	2 018	727
September .....	6 684	4 651	1 325	708
Oktober .....	8 855	6 384	2 117	354
November .....	5 491	3 694	1 669	128
Dezember .....	3 004	1 793	1 085	126
2. Halbjahr .....	36 398	23 618	10 409	2 371
Zusammen. ....	68 887	42 787	22 556	3 544

#### b. Direkte und indirekte Beförderung.

Von den Auswanderern zieht ein bedeutender Theil der direkten Passage, der grössern Billigkeit wegen, die indirekte über England vor und dem entsprechend vertheilt sich dieselben

Im Jahre	auf direkt Beförderte	%	auf indirekt Beförderte	%
1878	20 446	82,43	4 357	17,57
1879	17 805	71,61	7 059	28,39
1880	49 100	71,28	19 787	28,72

Durch die starke Zunahme der indirekten Beförderung, die aber fast ausschliesslich über Hamburg geht, erscheint in den letzten Jahren die direkte Beförderung relativ etwas geringer. Ähnliches zeigte sich in anderen Jahren mit sehr starker Auswanderung, so dass 1854 nur 63,58 % und 1872 71,53 % der Auswanderer über Hamburg direkt gingen, während dazwischenliegende Jahre mit mittlerer und geringer Auswanderung höhere Prozentsätze aufweisen.

#### c. Beförderung per Dampf- und per Segelschiff.

Im „Zeitalter des Dampfes“ kann es nicht Wunder nehmen, wenn die Dampfschiffbeförderung auch für die Auswanderung in erster Linie steht, gegen frühere Jahre allmählig zugenommen hat und jetzt fast ausschliesslich benutzt wird.

1880 waren bei der direkten Ueberfahrt von Hamburg aus betheiligte:

153 Dampfschiffe, die beförderten 49 000 Personen,  
29 Segelschiffe „ „ 100 „  
bei der indirekten Auswanderung 721 Dampfer, die 19 787 Personen beförderten.

Die Zahl der Segelschiffe würde verhältnissmässig noch keinen so geringen Bruchtheil ausmachen, dieselbe ist aber irrelevant, bei der verschwindenden Ziffer ihrer Passagiere, von denen wenig mehr als 3 auf ein Segelschiff kommen, während die direkt gehenden Dampfer deren im Durchschnitt 320 befördern.

#### d. Nationalität der Schiffe.

An dem gesammten Schiffsmaterial, welches in Anwendung kam, partizipirten folgende Staaten:

Deutsches Reich mit 370 Dampfschiffen und 23 Segelschiffen	€	—	€	3	€
Dänemark	€	—	€	2	€
Norwegen	€	—	€	1	€
Holland	€	1	€	—	€
Grossbritannien	€	503	€	—	€

Zusammen 874 Dampfschiffe und 29 Segelschiffe

Die 503 Grossbritannischen Dampfschiffe sind allein bei der indirekten Beförderung betheiligte, zu dieser stellte ferner Deutschland 218 Dampfschiffe, während es mit 152 Dampfschiffen und 23 Segelschiffen fast die ganze direkte Ueberfahrt besorgte.

Bedeutet das betrachtete Jahr 1880 eine grosse Steigerung der Auswanderung gegen die Vorjahre, wird es aller Wahrscheinlichkeit nach doch von dem laufenden Jahre in den Schatten gestellt werden, denn schon jetzt hat dieselbe ausserordentliche Dimensionen angenommen.

Es wurden nämlich über Hamburg befördert:

im Januar 1881	2 892 Personen
€ Februar €	5 571 €
€ März €	16 172 €
€ April €	21 117 €

Zusammen 45 752 Personen.

Vergleichen wir damit die 4 ersten Monate früherer Jahre, so waren es:

1872	19 801 Personen
1873	23 279 €
1874	11 595 €
1875	9 717 €
1876	7 354 €
1877	5 371 €
1878	6 554 €
1879	6 512 €
1880	17 233 €

Die höchsten Ziffern früherer Jahre erreichen also nur die Hälfte der diesjährigen.

M. Hövet.



**I Die Zahl der im Jahre 1880 über Bremen und über Hamburg  
nach transatlantischen Ländern beförderten Auswanderer aus dem  
Deutschen Reiche,  
verglichen mit der faktischen Bevölkerung ihrer resp. Herkunftsländer.**

Provinzen des Preussischen Staates resp. Staaten des Deutschen Reiches	Faktische Bevölkerung nach dem vorläufigen Ergebniss der Volkszählung vom 1. Dezember 1880	Zahl der Auswanderer im Jahre 1880		Zusammen	1880	1879	1878
		über Bremen	über Hamburg		% der neben- stehenden fakti- schen Bevöl- kerung	% der fak- tischen Bevöl- kung vom 1. Dezbr. 1875	% der fak- tischen Bevölke- rung vom 1. Dezbr. 1875
1	2	3	4	5	6	7	8
Provinz Ostpreussen . . . . .	1 930 498	267	754	1 021	0,38	0,06	0,06
Westpreussen . . . . .	1 403 498	6 892	4 660	11 552	0,63	0,18	0,15
Pommern . . . . .	1 538 454	4 633	5 012	9 645	0,13	0,06	0,05
Brandenburg . . . . .	3 383 560	1 388	2 938	4 326	0,58	0,15	0,10
Posen . . . . .	1 700 943	4 868	5 040	9 908	0,07	0,03	0,02
Schlesien . . . . .	4 003 223	798	1 848	2 646	0,06	0,03	0,03
Sachsen . . . . .	2 311 067	765	558	1 323	0,55	0,18	0,16
Schleswig-Holstein . . . . .	1 124 862	253	5 979	6 232	0,34	0,15	0,13
Hannover . . . . .	2 117 629	6 006	1 227	7 233	0,12	0,05	0,04
Westfalen . . . . .	2 012 672	2 169	327	2 496	0,25	0,07	0,05
Hessen-Nassau . . . . .	1 553 344	2 653	1 199	3 852	0,05	0,02	0,02
Rheinland . . . . .	4 073 738	1 266	568	1 834	0,18	0,04	0,05
Hohenzollern . . . . .	67 579	90	34	124			
<b>Preussen . . . . .</b>	<b>27 251 067</b>	<b>32 048</b>	<b>30 144</b>	<b>62 192</b>	<b>0,23</b>	<b>0,07</b>	<b>0,06</b>
Bayern, rechts vom Rhein . . . . .	4 595 418	4 518	2 821	7 339	0,16	0,04	0,03
Pfalz . . . . .	676 098	1 246	26	1 272	0,19	0,06	0,05
Sachsen . . . . .	2 970 220	2 452	1 512	3 964	0,13	0,06	0,04
Württemberg . . . . .	1 970 132	4 069	2 598	6 667	0,34	0,08	0,06
Baden . . . . .	1 570 189	2 337	784	3 121	0,20	0,06	0,05
Hessen . . . . .	936 944	1 433	1 258	2 691	0,29	0,09	0,07
Elsass-Lothringen . . . . .	1 571 971	73	56	129	0,01	0,00	0,00
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	576 827	120	1 176	1 296	0,22	0,09	0,07
Sachsen-Weimar . . . . .	309 503	247	85	332	0,11	0,07	0,06
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	100 269	91	168	259	0,26	0,08	0,04
Oldenburg . . . . .	337 454	886	71	957	0,28	0,11	0,12
Braunschweig . . . . .	349 429	208	124	332	0,10	0,06	0,06
Sachsen-Meiningen . . . . .	207 147	273	65	338	0,16	0,05	0,03
Altenburg . . . . .	155 062	30	47	77	0,05	0,02	0,03
Coburg-Gotha . . . . .	194 479	148	86	234	0,12	0,04	0,03
Anhalt . . . . .	232 747	66	38	104	0,04	0,04	0,03
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	80 149	105	46	151	0,19	0,05	0,03
Sondershausen . . . . .	71 083	27	17	44	0,06	0,02	0,02
Waldeck . . . . .	56 548	120	12	132	0,23	0,09	0,12
Reuss, ältere Linie . . . . .	50 782	37	9	46	0,09	0,02	0,03
Reuss, jüngere Linie . . . . .	101 265	70	36	106	0,10	0,04	0,03
Schaumburg-Lippe . . . . .	35 332	12	13	25	0,07	0,05	0,07
Lippe . . . . .	120 216	173	6	179	0,15	0,07	0,06
Lübeck . . . . .	63 571	6	80	86	0,14	0,09	0,04
Bremen . . . . .	156 229	795	68	863	0,55	0,23	0,18
Hamburg . . . . .	454 041	37	1 441	1 478	0,33	0,19	0,16
<b>Das Deutsche Reich . . . . .</b>	<b>45 194 172</b>	<b>51 627</b>	<b>42 787</b>	<b>94 414</b>	<b>0,21</b>	<b>0,07</b>	<b>0,06</b>

\*) Werden West- und Ostpreussen getrennt aufgeführt, so ist der Prozentsatz bei Ostpreussen 0,05 %, bei Westpreussen 0,82 %.

## II. Die über Hamburg nach transatlantischen Ländern beförderten Auswanderer nach Geschlecht und Altersklassen.

### a. Im Jahre 1880.

Alters- klassen	Preussen		Bayern		Würt- temberg		Beide Meck- len- burg		Ham- burg		Uebrige Deutsche Staaten		Aus dem Deutschen Reiche				Uebrige Europäische und aussereuro- päische Staaten		Zusammen			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Zus.	%	m.	w.	m.	w.	Zus.	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
unter 1 Jahre	996	1008	77	71	67	70	50	41	33	25	99	88	1322	1303	2625	6,13	826	822	2140	2125	4273	6,20
von 1—5 J.	1413	1331	74	70	48	71	86	65	39	36	157	114	1817	1687	3504	8,19	816	785	2633	2472	5105	7,41
6—10 „	1328	1232	92	121	88	90	54	75	55	53	162	172	1779	1793	3572	8,35	1322	1181	3101	2974	6075	8,82
11—15 „	751	573	59	31	63	31	41	26	26	22	117	60	1057	743	1800	4,21	593	456	1650	1199	2849	4,14
16—20 „	1963	1626	309	204	378	238	58	46	114	60	489	231	3311	2405	5716	13,36	2313	1675	5624	4080	9704	14,09
21—25 „	3366	2042	480	216	385	184	131	84	214	84	718	290	5294	2840	8134	19,01	3090	1253	8384	4093	12477	18,11
26—30 „	3454	1525	336	93	285	103	134	54	162	84	533	168	4904	2027	6931	16,20	2600	1077	7504	3104	10608	15,40
31—35 „	1622	761	152	64	133	53	75	46	102	57	278	111	2362	1092	3454	8,07	1634	586	3996	1678	5674	8,24
36—40 „	1145	671	98	63	97	45	54	33	86	34	194	86	1674	932	2606	6,09	1464	563	3138	1495	4633	6,73
41—45 „	677	369	58	25	49	22	37	23	39	27	127	45	987	511	1498	3,50	788	297	1775	808	2583	3,75
46—50 „	434	328	41	23	29	14	24	15	20	14	62	39	610	433	1043	2,44	617	327	1227	760	1987	2,88
51—55 „	280	249	17	8	12	9	10	11	8	7	37	24	364	308	672	1,57	287	145	651	453	1104	1,60
56—60 „	243	255	18	17	13	12	7	15	12	9	20	15	313	323	636	1,49	235	128	548	451	999	1,45
61—65 „	137	126	6	14	3	1	14	13	5	3	11	12	176	169	345	0,81	79	47	255	216	471	0,69
66—70 „	67	60	2	6	1	2	8	8	1	7	7	4	86	87	173	0,40	43	27	129	114	243	0,35
71—75 „	17	21	1	—	2	—	4	—	—	2	1	—	25	23	48	0,11	12	5	37	28	65	0,09
76—80 „	11	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	9	24	0,06	2	4	17	13	30	0,04
81—85 „	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5	0,01	—	1	2	4	6	0,01
86—90 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	0,00	—	—	1	—	1	0,00
Summa	17 907	12 237	1 821	1 026	1 653	945	788	556	916	525	3 014	1 399	26 099	16 688	42 787	100,00	16 721	9 379	42 820	26 067	68 887	100,00

### b. In den Jahren 1871 bis 1880.

Jahre	unter 1 Jahre		von 1—10 J.		von 11—15 J.		von 16—25 J.		von 26—40 J.		von 41—50 J.		v. 51—60 J.		über 60 J.		Zusammen		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Zus.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1871	1000	970	3359	3128	1211	764	8292	6211	7899	4630	1686	1090	760	701	286	237	24493	17731	42224
1872	1991	1984	6626	6101	2117	1483	14001	9680	13969	7959	2945	1963	1418	1250	491	428	43558	30818	74406
1873	2154	2083	6674	6270	2094	1624	11173	8677	12416	7619	2822	1923	1446	1318	469	414	39248	29928	69176
1874	1357	1314	4412	4162	1449	1123	6809	5410	7104	4523	1850	1329	1067	920	357	257	24405	19038	43443
1875	782	820	3073	2780	1062	813	5234	3882	5926	3024	1542	956	784	651	290	191	18693	13117	31810
1876	803	879	2670	2497	862	683	4871	3245	5572	2844	1341	824	729	502	240	171	17088	11645	28733
1877	626	593	2088	1965	619	439	4248	2369	4530	2216	1003	624	516	378	208	148	13838	8732	22570
1878	687	710	2207	2095	660	445	4937	2725	4730	2430	1122	663	553	419	238	182	15134	9669	24803
1879	613	629	1873	1721	651	450	5644	2916	5151	2364	1084	595	524	350	164	135	15704	9160	24864
1880	2148	2125	5734	5446	1650	1199	14008	8173	14638	6277	3002	1568	1199	904	441	375	42820	26067	68887
Zus.	12161	12107	38716	36165	12375	9023	79217	53288	81935	43886	18397	11535	8996	7393	3184	2538	254981	175935	430916
Prozent	2,82	2,81	8,99	8,39	2,87	2,09	18,38	12,37	19,01	10,18	4,27	2,68	2,09	1,72	0,74	0,59	59,17	40,83	100
	5,63		17,38		4,96		30,75		29,19		6,95		3,81		1,33		100		



## III. Die Auswanderer im Jahre 1880 nach

Die Gewerbe  nach  Hauptgruppen		Die Auswanderer kamen aus																				
		Preussen					Bayern					Württemberg					beiden Mecklenburg					
		Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		Ange- hörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		Ange- hörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		Ange- hörige		Zu- sam- men	
		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
I. Landwirtschaft, Viehzucht und Gärtnerei . . . . .	3 221		7 123	2 270	6 731	358		74	151	583	344	1	87	169	601	179		128	181	488		
II. Fischerei und Jagd . . . . .	25		7	11	43	2				2												
III. Grosse und kleine Industrie:																						
A. Nahrungsmittelbereitung . . .	600		89	165	854	224		13	32	269	233		23	41	297	9		2	4	15		
B. Bereitung von Stoffen für häus- liche und gewerbliche Zwecke . .	530	1	59	143	733	18		2	1	19	32		8	17	66	5			1	10		
C. Stein-, Glas- und Thonwaaren .	124		30	74	228	30		4	35	41			6	13	71	20		7	18	4		
D. Baugewerbe . . . . .	475		136	256	867	46		10	60	52			12	16	118	11		2	1	17		
E. Maschinen, Schiffs- u. Wagenbau	183		53	88	324	13			13	19			1	4	24	4		2	1	5		
F. Metallarbeiter . . . . .	511		81	154	746	99		7	21	127	90		12	16	118	11		1	5			
G. Instrumentenmacher . . . . .	60		3	10	73	11		1	5	17	29				29	1						
H. Verfertiger von Gespinnsten u. Geflechten, etc., Krollhaarver- arbeitung . . . . .	94	1	27	43	165	25		3	4	32	25		4	7	36	3		5	6	14		
I. Leder- und Gummiwaaren . . .	417		76	156	649	63		5	12	80	77		7	20	104	17		2	5	12		
K. Kleidungsstückverfertiger . . .	259		61	119	439	34	1	3	12	50	20		1	4	25	10	1	2	8	25		
L. Verfertiger von Holzwaaren, Korken . . . . .	373		70	148	591	80		11	19	110	81		9	12	102	11		1	3	7		
M. Papierfabrikation, Drucksachen	32			6	38	5				5	7				7					2		
N. Kurz- und Galanteriewaaren- arbeiter . . . . .	49		6	16	71	10			1	11	17		1	5	23	1				20		
O. Kunstgewerbe und Dekoration	128		6	17	151	17				17	28		1	2	31							
P. Bergbau . . . . .	42		12	21	75	2		1	1	4												
Total der Industrie . . . . .	3 877	2	709	1 416	6 004	677	1	50	121	849	751		73	142	966	107	1	22	55	186		
IV. Handel:																						
A. Waarenhandel en gros, Bank- Wechselgeschäft . . . . .	1 206	1	75	186	1 468	123	1	5	6	135	80		3	7	90	46				267		
B. Detailhändler aller Art . . . .	146		20	51	217	10		1	6	17	3			1	4					7		
Total des Handels . . . . .	1 352	1	95	237	1 685	133	1	6	12	152	83		3	8	94	46				274		
V. Landverkehr . . . . .	59		7	35	101	7				7	13		1	6	20	4		4	4	2		
VI. Wasserverkehr . . . . .	93		13	23	129	6		2	1	9	3				3	26				6		
VII. Hotelbesitzer, Wirthe . . . .	104	2	31	42	179	8		3	3	14	13		4	7	24	3				4		
VIII. Persönliche Dienstleistungen .	54	19	6	16	95	9	1		1	11	3	2			5	5				4		
IX. Gesundheitspflege . . . . .	21	2		3	26	4				4	2			4	6	1			1	5		
X. Erziehung, Unterricht . . . .	37	2	2	4	45	4		1	2	7	1			2	3	1				13		
XI. Kunst, Literatur und Presse . .	106		4	32	142	7		3	2	12	7		4	6	17	5						
XII. Kirche, Gottesdienst und Todten- bestattung . . . . .	11		3	9	23	2				2						1			1	5		
XIII. Staatsverwaltung . . . . .	17		1	3	21						1											
XIV. Justiz . . . . .	49		5	6	60	4			1	5	4				4							
XV. Armee . . . . .	11		1	2	14																	
Ohne Geschäft, Rentier, Alten- theiler . . . . .	98	4	3	14	119	11			3	14	9				9	3				64		
Arbeiter ohne bestimmte Bezeich- nung . . . . .	3 912	14	1 697	3 278	8 901	275		70	135	480	137		25	54	216	144		62	150	6		
Ohne Angabe . . . . .	79	3 119	964	1 664	5 826	11 388	94	203	696	15 354	70	190	629	6 106	41	55				763		
Total . . . . .	13 126	3 172	4 781	9 065	30 144	1 518	391	303	635	2 847	1 386	357	267	588	2 598	531	107	257	449	1 386		

# Herkunftsländern und Haupterwerbsgruppen.

## Die Auswanderer kamen aus

Zu- sam- men	Hamburg					den übrigen Deutschen Staaten					dem Deutschen Reiche überhaupt					den anderen Europäischen und aussereuropäischen Ländern					sämtlichen Europäischen und aussereuropäischen Ländern					
	Selbst- thätige		Ange- hörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		Ange- hörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.				
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
488	26	1	2	7	36	382	5	95	142	624	4 510	14	1 619	2 920	9 063	2 500	4	792	1 342	4 638	7 010	18	2 411	4 262	13 701	
15	37	—	3	7	47	236	—	14	42	292	1 339	—	144	291	1 774	362	—	38	101	501	1 701	—	182	392	2 275	
15	101	—	12	25	138	87	—	17	33	137	783	1	88	207	1 079	116	—	10	33	159	839	1	98	240	1 238	
40	44	—	4	10	58	111	—	18	34	163	748	—	41	98	372	52	—	5	19	76	285	—	46	117	448	
17	30	—	3	7	24	35	—	6	16	57	268	—	65	116	449	77	—	4	21	102	345	—	69	137	551	
17	6	—	3	3	12	29	—	25	39	233	910	—	129	244	1 283	319	—	46	121	486	1 229	—	175	365	1 769	
14	6	—	—	—	—	—	—	4	10	43	136	—	11	28	175	62	—	4	8	74	198	—	15	36	249	
3	12	—	1	5	17	111	1	12	26	121	235	2	52	90	379	77	—	15	34	126	312	2	67	124	505	
5	12	1	—	1	14	61	3	7	19	90	396	6	98	220	1 015	330	—	63	133	526	1 027	—	161	353	1 541	
3	25	7	—	3	10	38	—	22	37	213	724	—	116	229	1 069	215	—	31	87	333	939	—	147	316	1 402	
18	2	—	—	—	—	2	—	7	5	27	94	—	14	27	135	41	—	1	3	25	93	—	1	15	109	
5	20	1	2	5	28	51	—	4	7	62	244	1	13	31	289	93	—	4	15	60	135	—	18	42	195	
18	—	—	—	—	—	16	—	2	2	20	60	—	15	24	99	30	—	13	24	119	337	—	22	48	408	
5	321	2	34	87	444	1 206	4	147	300	1 657	6 939	10	1 035	2 121	10 105	2 748	—	384	895	4 027	9 687	10	1 419	3 016	14 132	
48	267	7	—	13	29	309	7	355	—	16	24	395	2 077	2	112	252	2 443	1 365	155	347	1 867	3 442	2	267	599	4 310
48	—	—	—	—	—	27	1	1	4	33	193	1	22	62	278	1 980	7	271	531	2 789	2 173	8	293	593	3 067	
48	274	—	13	29	316	382	1	17	23	428	2 270	3	134	314	2 721	3 345	7	426	878	4 656	5 615	10	560	1 192	7 377	
4	2	—	—	—	2	6	—	—	—	6	91	—	12	45	148	22	—	10	13	45	113	—	22	58	193	
2	23	—	2	1	26	5	—	1	1	7	156	—	18	28	202	151	—	3	12	166	307	—	21	40	368	
1	4	12	—	1	7	27	—	1	5	33	161	2	39	58	260	114	—	11	20	145	275	2	50	78	405	
1	4	—	—	—	—	19	3	—	3	15	94	37	6	21	158	39	40	2	4	85	133	77	8	25	243	
1	5	1	2	6	9	6	—	5	1	12	38	2	7	12	59	51	—	11	19	81	89	2	18	31	140	
1	13	—	—	—	14	10	—	1	3	14	58	3	6	17	84	46	1	14	24	85	104	4	20	41	169	
1	—	—	—	—	17	35	1	1	12	49	173	1	12	56	242	57	—	2	15	74	230	1	14	71	316	
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	15	—	3	10	28	25	—	—	—	—	—	—	6	12	58	
1	5	—	—	—	—	3	—	—	—	3	26	—	1	3	30	20	—	3	2	30	40	—	6	12	58	
1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	7	69	—	5	7	81	17	—	—	2	22	46	—	1	5	52	
1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	14	—	1	2	17	10	—	2	—	19	86	—	7	7	100	
1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	13	24	—	1	5	30	
50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
55	64	242	13	25	102	341	5	97	166	609	4 873	19	1 964	3 808	10 664	3 655	7	698	1 306	5 666	8 528	26	2 662	5 114	16 330	
55	6	242	85	102	435	12 476	173	236	897	129	4 685	1 427	2 450	8 691	11 919	2 718	1 296	2 040	6 173	245	7 403	2 723	4 490	14 864		
49	763	258	153	267	1 441	2 474	496	540	903	4 413	1 9798	4 781	6 301	11 907	42 787	13 060	2 778	3 661	6 601	26 100	32 858	7 559	9 962	18 508	68 887	



## IV. Uebersicht der Auswanderer, welche im Jahre 1880 direkt

Herkunftsländer		Ziel der Auswanderung																											
		Vereinigte Staaten von Nord-Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika		West-Indien		Brasilien		Argentinien		Peru		Chili		Andere Südamerikanische Staaten		Afrika		Asien		Australien		Zusammen			
		männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Zus.	
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Provinz	Ost-Preussen . . . . .	461	263	10	5	—	—	1	—	5	—	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	479	275	754	
„	West-Preussen . . . . .	2 512	1 967	22	16	—	—	—	—	72	60	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	2	2 615	2 045	4 660	
„	Pommern . . . . .	2 775	2 076	10	9	1	—	—	—	68	56	5	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	8	—	2 870	2 142	5 012	
„	Brandenburg . . . . .	1 694	1 140	6	7	—	—	4	—	41	12	5	2	1	—	3	—	4	—	3	—	—	16	—	1 777	1 161	2 938		
„	Posen . . . . .	2 931	2 048	30	26	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2 966	2 074	5 040		
„	Sachsen . . . . .	378	155	1	2	1	—	—	—	6	1	5	1	1	—	—	—	3	—	—	—	1	—	3	—	399	159	558	
„	Schlesien . . . . .	1 035	685	2	—	—	—	3	—	63	37	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	13	5	1 121	727	1 848		
„	Westfalen . . . . .	197	110	—	—	1	—	4	—	7	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	213	114	327		
„	Rheinland . . . . .	345	189	—	—	—	—	2	—	14	9	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	1	369	199	568	
„	Hohenzollern . . . . .	22	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	12	34		
„	Schleswig-Holstein . . . . .	3 332	2 338	1	3	—	1	25	6	95	61	11	8	1	—	7	3	10	7	2	—	4	2	14	4	3 502	2 433	5 935	
„	Hannover . . . . .	724	398	18	15	1	—	7	1	20	12	6	2	—	—	3	1	5	2	3	—	2	—	4	3	793	434	1 227	
„	Hessen-Nassau . . . . .	717	422	10	9	2	—	4	—	4	1	—	—	1	—	12	10	5	—	1	—	1	—	—	—	757	442	1 199	
„	Lauenburg . . . . .	21	17	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	24	20	44	
Aus dem Königreiche Preussen . . . . .		17 144	11 820	110	92	6	1	50	7	398	254	39	20	4	—	31	15	33	11	11	—	10	2	71	15	17 907	12 237	30 144	
Bayern, Gebiet r. v. Rhein . . . . .	1 787	1 008	—	—	—	—	—	—	—	8	5	—	—	1	—	3	3	—	2	—	—	—	—	4	—	1 803	1 018	2 821	
Pfalz . . . . .	18	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	8	26		
Sachsen . . . . .	959	407	5	2	1	—	3	—	—	57	46	2	—	—	—	5	2	3	2	2	—	1	—	12	3	1 050	462	1 512	
Württemberg . . . . .	1 639	941	—	—	—	—	2	—	—	3	1	—	—	—	—	4	1	2	1	2	1	1	—	—	—	1 653	945	2 598	
Baden . . . . .	471	263	—	—	—	—	4	—	—	33	9	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	512	272	784	
Hessen . . . . .	817	431	—	—	—	—	—	—	—	5	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	825	433	1 258	
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	682	471	—	—	—	—	4	—	—	11	1	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	2	—	—	702	474	1 176	
Sachsen-Weimar . . . . .	64	18	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	18	85	
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	79	79	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	86	82	168	
Oldenburg . . . . .	42	23	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	47	24	71	
Braunschweig . . . . .	73	33	—	—	—	—	—	—	—	6	2	4	1	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	88	36	124	
Sachsen-Meiningen . . . . .	45	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	19	65	
„ Altenburg . . . . .	29	5	—	—	—	—	—	—	—	6	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	9	47	
„ Coburg-Gotha . . . . .	51	26	5	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	28	86	
Anhalt . . . . .	30	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	33	5	38	
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	35	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	10	46	
„ Sondershausen . . . . .	10	5	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5	17	
Waldeck . . . . .	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	12	
Reuss ältere Linie . . . . .	6	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	9	
„ jüngere Linie . . . . .	27	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	9	36	
Schaumburg-Lippe . . . . .	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	13	—	13	
Lippe . . . . .	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	
Lübeck . . . . .	49	18	—	—	1	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	2	1	59	21	80	
Bremen . . . . .	26	21	—	—	2	1	3	1	—	1	2	—	—	2	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	42	26	68	
Hamburg . . . . .	753	447	1	1	4	1	16	1	—	42	28	17	10	3	1	27	20	18	11	6	—	12	4	17	1	916	525	1 441	
Elsass . . . . .	28	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	13	41	
Lothringen . . . . .	11	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	4	15	
Aus dem Deutschen Reiche . . . . .		24 899	16 087	123	99	16	3	84	9	583	356	68	34	11	1	80	42	69	28	26	1	23	8	112	20	26 099	16 683	42 782	

Anmerkung. Die Schiffe, welche die Auswanderer beförderten, gehörten folgenden Staaten an:

I. Deutsches Reich . . . . .	Dampfschiffe 370	Segelschiffe 23
II. Dänemark . . . . .	„ —	„ 3
III. Norwegen . . . . .	„ —	„ 2
IV. Holland . . . . .	„ 1	„ 1
V. Grossbritannien . . . . .	„ 503	„ —

Zusammen . . . . . Dampfschiffe 874 Segelschiffe 29

und indirekt nach nachstehenden Ländern befördert wurden.

Herkunftsländer	Ziel der Auswanderung																										
	Vereinigte Staaten von Nord-Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		West-Indien		Brasilien		Argentinien		Peru		Chili		Andere Südamerikanische Staaten		Afrika		Asien		Australien		Zusammen		
	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Zus.
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Aus dem Deutschen Reiche	24 899	16 087	123	99	16	3	84	9	583	356	68	34	11	1	80	42	69	28	26	1	23	8	112	20	26 099	16 688	42 787
Oesterreich	2 094	1 408	—	—	—	—	1	—	7	3	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2 105	1 411	3 516
Böhmen	1 431	1 083	—	—	1	—	—	—	34	21	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 467	1 104	2 571
Ungarn	5 201	2 934	2	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5 210	2 936	8 146
Schweiz	39	15	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	17	61
Dänemark	1 557	824	1	1	1	—	12	—	10	9	5	3	—	—	1	1	—	—	5	—	—	—	1	—	1 598	838	2 436
Schweden	496	250	—	—	—	—	—	—	8	4	3	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	509	257	766
Norwegen	43	30	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	31	75
Holland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	3
Belgien	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7
Grossbritannien	52	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	7	61
Russland und Polen	3 226	1 519	45	27	1	—	—	—	5	2	17	13	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3 296	1 561	4 857
Italien	25	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	1	26
Türkei	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Rumänien	11	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	4	16
Frankreich	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	4	6	10
Spanien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Serbien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Griechenland	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Aus Europäischen Staaten	39 085	24 163	171	127	19	3	97	9	658	393	95	52	13	1	82	44	74	34	31	1	35	9	121	21	40 431	24 862	65 343
Vereinigte Staaten von Nord-Amerika	2 119	1 069	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 123	1 069	3 192
Britisch Nord-Amerika	22	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	3	26
Central-Amerika u. Mexico	8	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	15
West-Indien	8	2	—	—	—	—	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	19	6	25
Brasilien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93	80	173
Argentinien	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	19	8	27
Peru	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	9
Chili	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	16	34
Andere Südamerikanische Staaten	4	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11	6	—	—	—	—	—	—	16	8	24
Afrika	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6
Asien	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	3	7
Australien	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	5	1	6
Total	41 258	25 249	174	127	19	4	110	15	749	478	110	60	15	2	99	60	90	40	34	1	37	10	125	21	42 820	26 067	68 887

Rekapitulation.																											
I. Aus dem Königreiche Preussen	17 144	11 820	110	92	6	1	50	7	398	254	39	20	4	—	31	15	33	11	11	—	10	2	71	15	17 907	12 237	30 144
II. Aus dem übrigen Deutschland	7 755	4 267	13	7	10	2	34	2	185	102	29	14	7	1	49	27	36	17	15	1	18	6	41	5	8 192	4 451	12 643
III. Aus anderen Europäischen Staaten	14 186	8 076	48	28	3	—	13	—	75	42	27	18	2	—	2	2	5	6	5	—	7	1	9	1	14 382	8 174	22 556
IV. Aus aussereuropäischen Staaten	2 173	1 086	3	—	—	1	13	6	91	80	15	8	2	1	17	16	16	6	3	—	2	1	4	—	2 339	1 205	3 544
Zusammen	41 258	25 249	174	127	19	4	110	15	749	478	110	60	15	2	99	60	90	40	34	1	37	10	125	21	42 820	26 067	68 887



### III. Die Ernteerträge im Jahre 1880.

Die Ermittlungen der von den Landherrenschaften eingesetzten Kommissionen ergaben die in den Tabellen I. und II. zusammengestellten Mengen. Verglichen mit den beiden vorhergegangenen Jahren stellten sich die in der folgenden Uebersicht gegebenen Verhältnisse heraus:

Frucht-Gattungen	Ertrag an Körnern, Knollen, Samen u. s. w.					Ertrag an Stroh, Heu, Blättern u. s. w.				
	auf einem Hektar			Veränderung gegen		auf einem Hektar			Veränderung gegen	
	kg			1878 = 100		kg			1878 = 100	
	1878	1879	1880	1879	1880	1878	1879	1880	1879	1880
<b>I. Acker- und Gartenländereien.</b>										
a. Getreide und Hülsenfrüchte.										
Winterweizen . . . . .	1 155,5	1 182,1	1 379,3	102,3	119,3	2 049,5	1 937,1	2 358,5	94,5	115,1
Sommerweizen . . . . .	865,8	936,1	862,3	108,1	99,6	1 140,7	1 236,6	1 126,8	108,3	98,8
Winterroggen . . . . .	1 141,7	923,4	955,9	81,0	83,7	1 535,3	1 228,0	1 227,3	80,0	79,9
Sommerroggen . . . . .	573,5	737,7	725,2	128,6	126,5	776,5	876,9	786,5	112,9	101,3
Wintergerste . . . . .	1 238,9	890,9	896,8	71,9	72,4	884,9	890,9	1 000,0	100,7	113,0
Sommergerste . . . . .	1 381,2	1 346,3	1 439,9	97,5	104,2	1 201,3	1 098,2	1 131,5	91,4	94,2
Hafer . . . . .	1 210,7	1 306,4	1 695,6	107,9	140,0	1 197,4	1 341,3	1 520,2	112,0	127,0
Buchweizen . . . . .	1 161,7	581,5	673,8	52,2	58,0	766,2	282,1	352,1	36,8	46,0
Erbsen . . . . .	684,9	623,5	712,3	91,8	104,0	608,3	552,4	616,2	90,8	101,3
Speisebohnen . . . . .	735,0	527,0	751,4	71,7	102,2	974,4	581,5	797,7	59,7	81,0
Saubohnen . . . . .	766,6	780,7	1 020,4	101,9	133,1	1 160,8	967,9	1 211,4	83,5	104,4
Wicken . . . . .	500,0	450,0	603,3	90,0	120,7	700,0	600,0	652,9	85,7	93,3
Lupinen { zum Drusch	396,5	218,2	798,7	55,0	201,5	—	—	—	—	—
zum Unterpflügen.	—	—	—	—	—	1 603,4	1 908,5	3 151,1	119,0	196,5
Andere Getreide u. Hülsenfrüchte	700,0	850,0	153,6	121,4	142,9	2 837,5	2 874,7	4 177,9	101,3	21,9
b. Hackfrüchte und Gemüse.										
Kartoffeln . . . . .	10 270,7	4 905,8	3 660,2	47,8	35,6	—	—	—	—	—
Runkelrüben zur Fütterung . . . . .	22 853,8	9 750,3	10 398,1	42,7	45,5	—	—	—	—	—
Möhren (Wurzeln) . . . . .	18 848,0	8 027,6	7 386,6	42,6	39,2	—	—	—	—	—
Weisse (Steck- Stoppel-) Rüben . . . . .	20 176,7	14 294,7	14 043,5	70,8	69,6	—	—	—	—	—
Kohlrüben . . . . .	8 733,9	7 204,7	7 114,0	82,5	81,5	—	—	—	—	—
Kohl aller Art . . . . .	19 071,8	9 456,2	10 858,5	49,6	56,9	—	—	—	—	—
c. Handelsgewächse.										
Raps und Rübsen . . . . .	1 080,1	1 200,0	904,5	111,1	83,7	—	—	—	—	—
d. Futterpflanzen.										
Klee . . . . .	126,7	—	—	—	—	4 717,0	4 913,1	4 921,6	104,2	104,3
Andere feldmässig gebaute Futterpflanzen . . . . .	—	—	—	—	—	4 760,0	3 000,0	3 200,0	63,0	67,2
Andere Grassaat aller Art . . . . .	—	—	—	—	—	9 558,2	5 046,7	5 000,0	52,8	52,3
<b>II. Wiesen.</b>										
Heu und Weidennutzung . . . . .	—	—	—	—	—	3 839,8	3 385,1	3 588,6	88,2	93,5
<b>III. Weiden.</b>										
Reiche Weiden . . . . .	—	—	—	—	—	3 677,5	2 824,0	4 577,9	76,8	124,5
Geringere Weiden . . . . .	—	—	—	—	—	1 311,8	1 455,2	1 198,8	110,9	91,4

Die Ernte des Jahres 1880 ist, wenn auch in den einzelnen Fruchtgattungen abweichend, im Allgemeinen etwas besser ausgefallen als die vom Jahre 1879, hat aber im Ganzen doch nicht den Ertrag von 1878 erreicht, der als ein guter Mittelsertrag bezeichnet werden konnte. Ganz besonders sind in den beiden letzten Jahren Hackfrüchte und Gemüse und manche Futterpflanzen gegen 1878 zurückgeblieben.

J. C. F. Nessmann.

# I. Uebersicht der Ernteerträge 1880.

## a. Geestländereien bei Hamburg.

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche Hektar	Auf einem Hektar sind 1880 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern, Stengeln (trockenen)	
		kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
<b>I. Acker- und Gartenländereien.</b>					
<b>a) Getreide und Hülsenfrüchte:</b>					
Weizen { Winter- .....	47,2	1 000	47 200	1 030	48 616
{ Sommer- .....	6,6	910	6 006	900	5 940
Roggen { Winter- .....	1 516,7	1 070	1 622 869	1 140	1 729 038
{ Sommer- .....	29,2	950	27 740	940	27 448
Gerste, Sommer- .....	18,2	980	17 836	580	10 556
Hafer .....	1 470,1	1 850	2 719 685	1 100	1 617 110
Buchweizen .....	209,6	800	167 680	400	83 840
Erbsen .....	78,0	800	62 400	400	31 200
Ackerbohnen .....	5,5	1 100	6 050	490	2 695
Lupinen .....	45,0	—	—	3 150	141 750
Mischfrüchte .....	44,1	—	—	4 700	207 270
<b>b) Hackfrüchte und Gemüse:</b>					
Kartoffeln .....	499,3	4 900	2 446 570	—	—
Futterrüben .....	14,1	14 500	204 450	—	—
Möhren .....	0,8	5 750	4 600	—	—
Steckrüben .....	208,5	15 500	3 231 750	—	—
Kohlrüben .....	42,2	5 200	219 440	—	—
Kohl .....	29,4	14 500	426 300	—	—
<b>c) Handelsgewächse .....</b>					
<b>d) Futterpflanzen:</b>					
Klee .....	336,8	—	—	5 300	1 785 040
Andere Futterpflanzen .....	—	—	—	—	—
<b>II. Wiesen.</b>					
Heu: Vor- und Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu angeschlagen) .....	1 344,2	—	—	3 000	4 032 600
<b>III. Weiden.</b>					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen) .....	1 051,3	—	—	2 300	2 417 990
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen) .....	446,4	—	—	700	312 480

## b. Marschländereien bei Hamburg.

<b>I. Acker- und Gartenländereien.</b>					
<b>a) Getreide und Hülsenfrüchte:</b>					
Weizen { Winter- .....	1 268,0	1 400	1 775 200	2 500	3 170 000
{ Sommer- .....	3,0	800	2 400	1 000	3 000
Roggen, Winter- .....	1 007,0	1 000	1 007 000	1 600	1 611 200
Gerste { Winter- .....	15,5	900	13 950	1 000	15 500
{ Sommer- .....	42,5	1 200	52 200	900	39 150
Hafer .....	2 175,8	1 600	3 481 280	1 800	3 916 440
Buchweizen .....	7,1	600	4 260	600	4 260
Erbsen .....	59,9	600	35 940	900	53 910
Gartenbohnen .....	17,3	750	12 975	800	13 840
Ackerbohnen .....	419,5	900	377 550	1 000	419 500
Wicken .....	12,1	600	7 260	650	7 865
Lupinen .....	20,3	—	—	—	—
Mischfrüchte .....	8,0	1 000	8 000	1 300	10 400



# Noch I. Uebersicht der Ernteerträge 1880.

## b. Marschländereien bei Hamburg.

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche	Auf einem Hektar sind 1880 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern, Stengeln (trockenen)	
	Hektar	kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
<b>b) Hackfrüchte und Gemüse:</b>					
Kartoffeln .....	584,8	2 500	1 462 000	—	—
Runkelrüben .....	145,4	10 000	1 454 000	—	—
Möhren .....	11,1	7 500	83 250	—	—
Steckrüben .....	99,8	11 000	1 097 800	—	—
Kohlrüben .....	28,0	10 000	280 000	—	—
Kohl .....	124,7	10 000	1 247 000	—	—
<b>c) Handelsgewächse:</b>					
Raps .....	—	—	—	—	—
<b>d) Futterpflanzen:</b>					
Klee .....	77,2	—	—	5 250	405 300
Andere Futterpflanzen .....	584,0	—	—	3 200	1 868 800
Andere Grassaat .....	586,8	—	—	5 000	2 934 000
<b>II. Wiesen.</b>					
Heu: Vor- und Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu angeschlagen) .....	1 155,1	—	—	5 000	5 775 500
<b>III. Weiden.</b>					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen) .....	1 834,4	—	—	6 000	11 006 400
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen) .....	115,8	—	—	1 200	138 960

## c. Geestländereien bei Ritzebüttel.

<b>I. Acker- und Gartenländereien.</b>					
<b>a) Getreide und Hülsenfrüchte:</b>					
Weizen, Sommer .....	7,4	500	3 700	700	5 180
Roggen { Winter .....	448,3	400	179 320	600	268 980
{ Sommer .....	52,3	600	31 380	700	36 610
Gerste { Winter .....	—	—	—	—	—
{ Sommer .....	8,6	1 000	8 600	700	6 020
Hafer .....	124,4	700	87 080	800	99 520
Buchweizen .....	115,9	450	52 155	250	28 975
Erbsen .....	1,5	650	975	500	750
Lupinen .....	29,8	800	23 840	—	—
<b>b) Hackfrüchte und Gemüse:</b>					
Kartoffeln .....	55,6	2 000	111 200	—	—
<b>c) Handelsgewächse .....</b>					
<b>d) Futterpflanzen:</b>					
Klee .....	12,7	—	—	1 700	21 590

# Noch I. Uebersicht der Ernteerträge 1880.

## c. Geestländereien bei Ritzebüttel.

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Behauete Fläche	Auf einem Hektar sind 1880 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern, Stengeln (trockenen)	
	Hektar	kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
<b>II. Wiesen.</b>					
Heu: Vor- und Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu angeschlagen).....	338,8	—	—	2 000	677 600
<b>III. Weiden.</b>					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen).....	—	—	—	—	—
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	3 372,2	—	—	1 200	4 046 640

## d. Marschländereien bei Ritzebüttel.

<b>I. Acker- und Gartenländereien.</b>					
<b>a) Getreide und Hülsenfrüchte:</b>					
Weizen { Winter-.....	285,5	1 350	385 425	1 950	556 725
{ Sommer-.....	10,6	1 100	11 660	1 600	16 960
Roggen, Winter-.....	221,2	1 100	243 320	1 400	309 680
Gerste, Sommer-.....	141,1	1 600	225 760	1 300	188 430
Hafer.....	259,2	2 100	544 820	1 900	492 480
Ackerbohnen.....	104,3	1 500	156 450	2 100	219 030
<b>b) Hackfrüchte und Gemüse:</b>					
Kartoffeln.....	12,6	15 700	197 820	—	—
<b>c) Handelsgewächse:</b>					
Raps.....	33,5	900	30 150	—	—
<b>d) Futterpflanzen:</b>					
Klee.....	78,7	—	—	3 500	275 450
<b>II. Wiesen.</b>					
Heu: Vor- und Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu angeschlagen).....	511,4	—	—	3 000	1 534 200
<b>III. Weiden.</b>					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen).....	370,3	—	—	4 000	1 481 200
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	167,9	—	—	2 500	419 750



## II. Ermittlung der durchschnittlichen Ernteerträge im Hamburgischen Staat 1880.

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche	Auf einem Hektar sind 1880 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
	Hektar	kg	Gesamtertrag in Doppelcentner	kg	Gesamtertrag in Doppelcentner
1	2	3	4	5	6
<b>I. Acker- und Gartenländereien</b>					
<b>a) Getreide und Hülsenfrüchte:</b>					
Weizen { Winter-.....	1 600,7	1 379,3	22 078	2 358,5	37 753
{ Sommer-.....	27,6	862,3	238	1 126,8	311
Roggen { Winter-.....	3 193,2	955,9	30 525	1 227,3	39 189
{ Sommer-.....	81,5	725,2	591	786,5	641
Gerste { Winter-.....	15,5	896,8	139	1 000,0	155
{ Sommer-.....	211,4	1 439,9	3 044	1 131,5	2 392
Hafer.....	4 029,5	1 695,6	68 324	1 520,2	61 256
Buchweizen.....	332,6	673,8	2 241	352,1	1 171
Erbsen.....	139,4	712,3	993	616,2	859
Bohnen aller Art { Speisebohnen..	17,3	751,4	130	797,7	138
{ Saubohnen..	529,3	1 020,4	5 401	1 211,4	6 412
Wicken.....	12,1	603,3	73	652,9	79
Lupinen { zum Futter oder Drusch	29,8	798,7	238	—	—
{ zum Unterpflügen.....	45,0	—	—	3 151,1	1 418
Andere Getreide und Hülsenfrüchte, Mischfrüchte und Mengegetreide..	52,1	153,6	80	4 177,9	2 178
<b>b) Hackfrüchte und Gemüse:</b>					
Kartoffeln.....	1 152,3	3 660,2	42 176	—	—
Runkelrüben zur Fütterung.....	159,5	10 398,1	16 585	—	—
Möhren (Wurzeln).....	11,9	7 386,6	879	—	—
Weisse (Steck-, Stoppel-) Rüben....	308,3	14 043,5	43 296	—	—
Kohlrüben (Wrucken, Oberrüben)....	70,2	7 114,0	4 994	—	—
Kohl.....	154,1	10 858,5	16 733	—	—
<b>c) Handelsgewächse:</b>					
Raps und Rübsen.....	33,5	904,6	302	—	—
<b>d) Futterpflanzen:</b>					
Klee.....	505,4	—	—	4 921,6	24 874
Andere feldmässig gebaute Futter- pflanzen (Grasarten) in getrenntem Anbau von Wichtigkeit.....	584,0	—	—	3 200,0	18 688
Andere Grasarten aller Art.....	586,8	—	—	5 000,0	29 340
<b>II. Wiesen.</b>					
Heu: Vor- und Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu angeschlagen).....	3 349,5	—	—	3 588,6	120 199
<b>III. Weiden.</b>					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen).....	3 256,0	—	—	4 577,9	149 056
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	4 102,3	—	—	1 198,8	49 178

## IV. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1880.

### I. Theil.

#### 1. Einleitende Beschlüsse.

Zur Vorbereitung der am 1. Dezember 1880 stattgefundenen Volkszählung fand eine Zusammenkunft der Vorstände der statistischen Centralstellen der meisten Deutschen Bundesstaaten statt. Dieselbe tagte im Oktober 1879 in Berlin unter dem Vorsitze des Direktors des Kaiserlichen statistischen Amts. Die gefassten Beschlüsse waren im Wesentlichen mit den Vorschlägen, welche der Volkszählung 1875 zu Grunde lagen, übereinstimmend. Die in den besonderen Bestimmungen vorgeschlagenen Aufnahmen:

1. Zählung der Bevölkerung auf den ausserhalb Deutscher Häfen befindlichen Deutschen Seeschiffen;
2. Ermittlung der bewohnten und der zu Wohnzwecken bestimmten im Bau vollendeten unbewohnten Gebäude;
3. Ermittlung der von den einzelnen Haushaltungen landwirthschaftlich benutzten Flächen und
4. Verbindung einer Viehzählung mit der Bevölkerungsaufnahme

kamen auf Beschluss des Bundesraths vom 29. Mai 1880 in Wegfall, während im Uebrigen die Beschlüsse der Konferenz angenommen wurden.

Der Senat beschloss am 9. Juni 1880, dass die Steuerdeputation durch ihr statistisches Bureau die Volkszählung auszuführen habe unter Anwendung von Zählkarten und wie bisher durch ein bezahltes Zählerpersonal. Von einem Submissionsverfahren bezüglich Papierbedarfs und Druckerarbeiten wurde nach Zustimmung der Finanz-Deputation Abstand genommen. An verschiedene Behörden, z. B. die Landherrenschaften, Deputation für Handel und Schifffahrt, Militärkommission, erging die Aufforderung seitens des Senats, die Steuerdeputation bei der Ausführung der Zählung soweit als möglich zu unterstützen, und habe sich zu diesem Zwecke der Vorstand des statistischen Bureaus mit diesen Behörden in Verbindung zu setzen.

Nachstehend abgedruckte Erhebungsformulare und Drucksachen kamen, nachdem dieselben vom Präses der Steuerdeputation genehmigt worden, zur Anwendung:

Drucksache A.

#### Volkszählung im Hamburgischen Staat. 1880.

##### Organisationsplan.

###### § 1.

Die Ausführung der Volkszählung und die mit dieser Aufnahme zu verbindende Ermittlung der Wohnungsverhältnisse ist der Steuer-Deputation und speziell dem statistischen Bureau derselben übertragen.

###### § 2.

Das Staatsgebiet wird in 11 Zählbezirke getheilt, von denselben kommen auf

die innere Stadt (nach den Stadttheilen)	4
den Stadttheil St. Georg	1
die Vorstadt St. Pauli	1
die Vororte	2
das übrige Gebiet der Landherrenschaften, der Geestlande und der Marschlande und die Landherrenschaft Bergedorf	1
die Landherrenschaft Ritzebüttel	1
die Hamburgischen Häfen und Kanäle	1
	11

###### § 3.

In den städtischen und vorstädtischen Distrikten, in den Distrikten der Vororte und in dem Distrikt, welcher das übrige Gebiet der Landherrenschaften der Geest- und Marschlande und die Landherrenschaft Bergedorf umfasst, werden die Aufnahmen durch Angestellte des statistischen Bureaus als Zählungskommissare geleitet, im Amt Ritzebüttel durch den Amtsverwalter, in den Hamburgischen Häfen und Kanälen durch den Marineinspektor. Die Zählung der Schiffsbevölkerung in Cuxhaven wird unter Aufsicht des Amtsverwalters ausgeführt. In den ländlichen Gebietstheilen auf Schiffen vorgefundene Personen werden durch die Zähler der betreffenden Bezirke aufgenommen. Die Obliegenheiten der Zählungskommissare und der sonstigen die Aufnahme leitenden Personen enthält die Drucksache B.

###### § 4.

Die Aufnahmen sind durch schriftliche Aufgaben der Grundbesitzer und der Haushaltungsvorstände oder durch Aufzeichnungen der Zähler nach mündlichen Aufgaben der Haushaltungsmitglieder zu beschaffen.

###### § 5.

In der letzten Hälfte des Monats Oktober werden den Grundstücksbesitzern in der Stadt, in der Vorstadt St. Pauli und in den Vororten Formulare nach dem Muster der als Vorbereitung für die alljährliche Ermittlung der Personal- und Wohnungsverhältnisse gebräuchlichen Fragebögen zugesandt (Erhebungsformular I.), in welche die Grundstücksbesitzer die selbständig vermieteten oder benutzten Bestandtheile ihrer Grundstücke, die Namen der Miether, welche vom 1. November an die Gebäude oder Gebäudetheile benutzen, sowie die von diesem Tage an bedungenen Mieten einzutragen haben, letztere mit Einschluss der verabredeten Vergütung für Wasserlieferung.

Diese Verzeichnisse dienen bei den Aufnahmen als Kontrolliste zum Auffinden der Haushaltungen. Die Einrichtung der Kontrollisten im übrigen Gebiet der Landherrenschaften der Geest- und Marschlande, sowie in Bergedorf sind nach dem neuesten vorhandenen Material, unter Verständigung mit den Beamten der Landherrenschaften, beziehungsweise mit den Gemeindebehörden vom statistischen Bureau aufzustellen. In Ritzebüttel hat der Amtsverwalter, für die Schiffe in den Hamburgischen Häfen und Kanälen der Marineinspektor die für die Kontrolle nöthigen Anordnungen zu treffen, über welche aber vor der Ausführung Verständigung mit dem Vorstände des statistischen Bureaus herbeizuführen ist.

###### § 6.

Die Zählbezirke werden in Zählbezirke für je einen Zähler eingetheilt. Um die Aufnahme in thunlichst kurzer Zeit beenden zu können, sind in einen Zählbezirk nur so viele Grundstücke aufzunehmen, dass in der Stadt und in den Vororten



auf einen Zähler durchschnittlich nicht mehr als 70 Haushaltungen kommen. Oertliche Verhältnisse, welche die Zählung besonders erleichtern oder erschweren, sind bei Begrenzung der Bezirke thunlichst zu berücksichtigen.

## § 7.

Die Zähler werden mit Ausnahme derjenigen, welche unter Leitung des Amtsverwalters zu Ritzebüttel oder des Marineinspektors arbeiten und welche von diesen Beamten anzustellen, zu instruiren und zu entlassen sind, vom statistischen Bureau der Steuerdeputation angestellt und entlassen. Dieselben stehen während der Dauer des Zählgeschäfts unter dem statistischen Bureau und haben den auf die Zählung bezüglichen Anordnungen des Vorstandes und der als Zählungskommissare fungirenden Beamten und Angestellten gewissenhaft Folge zu leisten. Die Instruierung geschieht durch die Zählungskommissare; es ist hierbei namentlich darauf zu achten, dass jeder Zähler vor seiner Anstellung durch unter Aufsicht ausgeführte probeweise Ausfüllung der Zählformulare seine genügende Befähigung nachzuweisen hat. Jedem Zähler wird ausserdem eine gedruckte Instruktion (Drucksache C.) übergeben, welche die einzelnen Obliegenheiten des Zählers genau bezeichnet und welche nach Beendigung des Zählgeschäfts zurückzuliefern ist.

## § 8.

Die Zähler sind der Bevölkerung gegenüber durch eine vom Präses der Steuerdeputation ausgestellte Karte, die ebenfalls nach Beendigung des Zählgeschäfts zurückzuliefern ist, und durch den Besitz der Zählungsformulare legitimirt.

## § 9.

Die Erhebungsformulare bestehen

1. für die Vorbereitung der Zählung aus den an die Grundeigentümer zu vertheilenden Fragebogen **Formular I.**, weisse, (vergl. § 5), welcher bei der Zählung als Kontrollliste benutzt wird.
2. für die eigentliche Zählung aus:

**Formular II.** (gelb) für je eine Haushaltung bestimmt, welches als Umschlag zu den Zählkarten benutzt wird. Dasselbe enthält auf der äusseren Seite die Adresse des Haushaltungsvorstandes und die auf die Wohnungsverhältnisse bezüglichen Fragen. Die innere Seite enthält das Schema für die vorgeschriebene Namensliste der Mitglieder der Haushaltung.

Von diesem Formular ist in jeder Wohnung und, wenn eine Wohnung mehr als eine Haushaltung enthält, in jeder Haushaltung ein Exemplar abzugeben. Zur Ermittlung der Wohnungsverhältnisse ist auch in jedem Geschäftslokal eins dieser Formulare zu verabreichen, wenn in dem Geschäftslokal aber keine Personen übernachten, ohne Beifügung von Zählkarten.

**Formular III.** (gelb), Zählkarte für je ein in der Haushaltung anwesendes Mitglied.

**Formular IV.** (weiss), Zählkarte für je ein zur Haushaltung gehörendes, am Zähltag aus derselben vorübergehend abwesendes Mitglied.

Von den Formularen III. und IV. ist der Bedarf zu erfragen und eine genügende Anzahl in das Formular II. eingeschlagen mit einem Exemplar der Drucksache D. in jeder Haushaltung abzugeben.

## § 10.

Für die Zählung auf den Schiffen werden die Erhebungsformulare den Verhältnissen entsprechend abgeändert und mit V., VI. und VII. bezeichnet. Auch die Zählerinstruktion (Drucksache C.) erleidet die durch die Verhältnisse gebotenen Abänderungen und Vereinfachungen.

## § 11.

Die Zähler haben die in der Grundstücksliste, Formular I., etwa nicht angegebenen leerstehenden Räumlichkeiten, welche sie vorfinden, in die Grundstücksliste einzutragen, mit der Bemerkung „zur Zeit leerstehend“. Werden in Neubauten oder sonst irgendwo bewohnte oder benutzte Räumlichkeiten aufgefunden, welche auch in den Grundstückslisten nicht verzeichnet sind, so sind in diesen Räumen ebenfalls die betreffenden Erhebungsformulare abzugeben, ein Verzeichniss derselben anzulegen und dem Zählungskommissar des Distrikts hiervon Mittheilung zu machen.

## § 12.

Die Zahl der abgegebenen Formulare II., III. und IV. ist in den Spalten 5, 6 und 7 der Grundstücksliste zu verzeichnen. Bei der Einsammlung sind die Haushaltungen, welche durch Ausfüllung sämtlicher Formulare als erledigt zu betrachten sind, in der Grundstücksliste durch ein Zeichen kenntlich zu machen. Das Nähere bestimmt die Instruktion des Zählers (Drucksache C.)

## § 13.

Zur Ueberwachung des Zählgeschäfts werden in den Stadttheilen und in geeigneten Lokalen der Vororte und des übrigen Landgebiets für die Zählungskommissare, beziehungsweise für die vom Vorstande des statistischen Bureau's zu bestimmenden Revisions-Angestellten Geschäftszimmer eingerichtet. In diesen Geschäftszimmern, deren Lage durch eine Bekanntmachung der Steuerdeputation zur Kenntniss der Bevölkerung zu bringen ist, wird während der Zählungszeit Jedem Auskunft über die Einzelheiten der Zählung erteilt und auf Verlangen Anleitung zum Ausfüllen der Formulare gegeben.

Die Zähler haben die Ergebnisse ihrer Arbeit an jedem Abend in diesen Distriktsbureaus aufzugeben und beim Einfordern der Formulare so oft als thunlich, mindestens aber am Abend jedes Zählungstages die erledigten Formulare an den Zählungskommissar abzuliefern.

## § 14.

Die abzuholenden Formulare sind vom Zähler an Ort und Stelle zu revidiren, Unvollständigkeiten sind zu ergänzen und Unrichtigkeiten zu berichtigen. Die Zählungskommissare haben unter Beihilfe der ihnen in einem dem Bedarf entsprechenden Zahl beizugebenden Revisoren die eingegangenen Formulare einer abermaligen Prüfung zu unterziehen und den noch beschäftigten Zählern aufzugeben, die fehlenden Angaben nachträglich herbeizuschaffen. Ueber die Thätigkeit in den Distriktsbureaus ist an jedem Abend ein summarischer schriftlicher Bericht an das statistische Bureau zu schicken. (Siehe Drucksache B., Anlage 3).

## § 15.

Wenn in entfernteren Gegenden des Landgebiets und auf den Schiffen die Vorbereitung und Ausführung der Zählung von den Bestimmungen der §§ 3, 5, 11, 12, 13 und 14 abweichend auszuführen oder zu kontrolliren sind, ist über diese Abweichungen zwischen den betreffenden Landherrenschaften, beziehungsweise Lokalbehörden und Hafenbehörden und dem Vorstande des statistischen Bureau's eine Verständigung herbeizuführen.

## § 16.

Die Zähler haben für jeden vollen Tag, an welchem sie mit Ausbringen, Einholen, Berichtigen oder Abliefern des Zählungsmaterials beschäftigt sind, eine Vergütung von M. 3.60 zu beziehen. Kürzere Arbeitszeit bis zu einem halben Tage wird mit M. 1.80 bezahlt, längere Beschäftigung als ein halber Tag wird für einen vollen Tag gerechnet. Ueber etwaige Mehrvergütung bei ungewöhnlichen Anstrengungen oder unter ungewöhnlichen Verhältnissen, sowie über den Ersatz nachweislich unvermeidlicher baarer Auslagen hat der Vorstand des statistischen Bureau's zu bestimmen. Ueber Beschwerden gegen Verfügungen desselben entscheidet der Präses der Steuerdeputation.

## § 17.

Nach beigebrachter Bescheinigung des betreffenden Zählungskommissars, dass die Zähler ihre Arbeit in einer genau anzugebenden Zahl von Tagen vorschriftsmässig vollendet haben und dass das sämtliche ihnen anvertraute Zählungsmaterial, mit Einschluss des unbenutzten, zurückgeliefert ist, haben die Zähler die ihnen zukommende Vergütung an vom Vorstande des statistischen Bureau's festzusetzenden Tagen auf dem statistischen Bureau, beziehungsweise beim Amtsverwalter zu Ritzebüttel oder auf dem Bureau des Marineinspektors gegen Einlieferung ihrer Legitimationskarte und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

## § 18.

Nach Beendigung der Zählung und der Revisionen, sowie vor weiterer Bearbeitung des Materials und vor Benutzung desselben zu Steuerzwecken ist die Gesamtzahl der Bevölkerung zu ermitteln, dieses vorläufige Resultat nach Hauptgebietstheilen zusammenzustellen und dem Präses der Steuerdeputation zu übergeben.

Hamburg, September 1880.

Drucksache B. mit 4 Anlagen.

### Volkszählung im Hamburgischen Staat. 1880.

Obliegenheiten der Zählungskommissare und der sonstigen mit Leitung der Zählung beauftragten Personen.

## § 1.

Die Zählungskommissare, sowie sämtliche Personen, welche mit Leitung der Volkszählung in einem Theile des Hamburgischen Staats beauftragt sind, haben zunächst für die Anstellung von je einem Zähler für jeden der ihnen überwiesenen



Zählbezirke Sorge zu tragen. Als Zähler sind gewissenhafte und intelligente Personen auszuwählen, welche eine deutliche Handschrift besitzen.

## § 2.

Bei Anmeldung zur Beschäftigung als Zähler sind die Spalten der Anlage 4. dieser Drucksache vom Zähler auszufüllen, damit der Angestellte, der die Anmeldung entgegennimmt, die Handschrift des Zählers und die Fähigkeit desselben ein Formular auszufüllen kennen lernt.

Vor Beginn der Zählung sind die Zähler auf Grund der im Organisationsplan (Drucksache A.) und in der Instruktion für die Zähler (Drucksache C.) enthaltenen Bestimmungen mündlich zu instruiren. Nach der Instruirung haben die Zähler unter Aufsicht versuchsweise Erhebungsformulare, namentlich ein Haushaltungsformular und Zählkarten für fingirte Haushaltungen auszufüllen. Personen, welche sich hierbei als unfähig oder als zu langsam arbeitend erweisen, sind nicht als Zähler zu beschäftigen.

Eine Bildung der Zählbezirke von vollkommen gleichem Umfange ist wegen verschiedener Grösse der Grundstücke und wegen mancher zu berücksichtigenden lokalen Verhältnisse nicht auszuführen, es ist deshalb darauf zu achten, dass grössere Bezirke, oder solche, welche wegen ungünstig belegerter Wohnungen oder wegen eigenthümlicher Zusammensetzung der Bevölkerung besondere Schwierigkeiten bieten, besonders befähigten und gewandten Zählern zugewiesen werden.

## § 3.

Ueber die in jedem Zählbezirk beschäftigten Zähler ist ein Verzeichniss nach dem Muster der Anlage I. anzulegen.

## § 4.

In den letzten Tagen des Monats November, aber jedenfalls so früh, dass die Austheilung spätestens am 30. November beendet sein kann, sind die Erhebungsformulare, welche den Zählungskommissaren vom statistischen Bureau nebst den Grundstücklisten und der erforderlichen Zahl von Mappen zugestellt werden, den Zählern auszuhändigen. In der Stadt, der Vorstadt und den Vororten dienen die als Vorbereitung zur Zählung ausgefüllten Grundstücklisten (Formular I.) als Kontrolllisten. Jeder Zähler erhält soviel Grundstücklisten als Grundstücke in seinem Zählbezirk vorhanden sind. Die Zahl und Lage der Grundstücke und der in denselben vorhandenen Gelasse, sowie die muthmassliche Zahl der Haushaltungen ist aus dem im Innern der Mappe aufgeklebten Verzeichniss zu ersehen. Für die Zählbezirke im Landgebiet werden den Zählern aus vorhandenem Material aufgestellte und von den Ortsbehörden revidirte Wohnungslisten zur Benutzung als Kontrolllisten übergeben.

## § 5.

Die Zähler haben über ihre Thätigkeit jeden Abend an ihren Zählungskommissar zu berichten. Derselbe hat über die Ergebnisse dieser Meldungen eine Liste nach dem Muster der Anlage 2. zu führen und regelmässig und zwar thunlichst an jedem Tage an das statistische Bureau einen Bericht nach dem Muster der Anlage 3. zu senden.

## § 6.

Den Zählern ist auf ihre Anfragen in Betreff der Ausführung der Zählung jederzeit Auskunft und Belehrung zu ertheilen. Wenn in zweifelhaften Fällen weder diese Anleitung, noch der Organisationsplan (Drucksache A.), noch die Zählerinstruktion (Drucksache C.) oder die Anleitung zum Ausfüllen der Erhebungsformulare (Drucksache D.) die zu treffende Entscheidung klar erkennen lassen, so ist die erforderliche Auskunft vom statistischen Bureau einzuziehen.

Auskunft und Belehrung ist aber nicht nur den Zählern, sondern auch der Bevölkerung auf Anfragen bereitwillig zu ertheilen, da die Mitwirkung der Bevölkerung für die Volkszählung in ausgedehntem Maasse in Anspruch genommen wird und deshalb in übereinstimmender Weise ertheilte Anweisungen zum Ausfüllen der Formulare zum Gelingen der Zählung wesentlich nothwendig sind.

## § 7.

Die von den Zählern abgelieferten Formulare sind sofort von den Zählungskommissaren unter Beihülfe der ihnen nach Bedarf beizugebenden Revisoren in Bezug auf ihre Vollständigkeit und richtige Ausfüllung einer Prüfung zu unterziehen. Mangelhaft ausgefüllte Formulare sind den Zählern alsbald oder am folgenden Tage zurückzugeben, um die erforderlichen Vervollständigungen und Berichtigungen zu veranlassen.

## § 8.

Die Revision hat sich vor Allem darauf zu erstrecken, dass für alle in den Grundstücklisten eingetragenen Haushaltungen ein Formular II. vorhanden ist und dass in diesem Umschlagsformular für jede der auf der Rückseite desselben verzeichneten Personen, sowohl für die anwesenden als für die aus vorübergehendem Anlass abwesenden eine Zählkarte (Formular III. oder IV.) ausgefüllt ist. Sodann ist zu untersuchen, ob die Fragen auf sämtlichen Karten, soweit sie für die betreffenden Fälle in Betracht kommen, vollständig und soweit sich beurtheilen lässt auch richtig beantwortet sind. Hierbei sind die in dieser Anleitung, im Organisationsplan, in der Zählerinstruktion und in der den Haushaltungsvorständen ertheilten Anleitung gegebenen Anweisungen genau zu beachten. Zur Beschaffung von Berichtigungen sind ausser den Zählern auch Revisoren zu verwenden, durch welche auch während der Zählungstage eine Kontrollirung der Zähler in der Ausführung ihres Geschäfts soweit irgend thunlich zu bewirken ist.

## § 9.

Zähler, welche sich sämmtig oder unfähig erweisen, können von den Zählungskommissaren und den andern die Zählung leitenden Personen an jedem Tage entlassen und durch andere Zähler, welche aber vorher geprüft und instruiert sein müssen, ersetzt werden. Die Mehrzahl der Zähler ist so früh als möglich, thunlichst aber am Abend des 2. Dezember zu entlassen und der Rest der unvollendeten Zählbezirke durch eine kleinere Zahl der vorzüglichen Zähler zu bearbeiten. Es ist darauf zu sehen, dass am wenigsten befähigte oder nachlässige Zähler zuerst entfernt werden.

## § 10.

Nach Eingang sämtlicher Erhebungsformulare und nach beschaffter erster Revision ist das gesammte Zählungsmaterial, mit Einschluss etwa unbenutzter Formulare, sofort dem statistischen Bureau einzuliefern, welches nach abermaliger Revision ausschliesslich die Zusammenstellungsarbeiten zu beschaffen hat.

## § 11.

Änderungen vorstehender Bestimmungen, welche sich in einzelnen Gebietstheilen, namentlich bei der Zählung im entfernten Landgebiet, oder auf Schiffen, oder in grossen Anstalten u. s. w. als zweckmässig erweisen, sind zwischen den Personen, welche in den betreffenden Distrikten die Zählung leiten und dem Vorstande des statistischen Bureaus zu verabreden. Im Uebrigen sind die von demselben auch noch während des Zählungsgeschäfts in Bezug auf die Ausführung desselben zu treffenden Anordnungen, auch wenn solche in dieser Anleitung nicht vorgesehen sind, von allen Betheiligten in übereinstimmender Weise zur Ausführung zu bringen.

Hamburg, November 1880.

## Anlagen zur Drucksache B.

## Volkszählung im Hamburgischen Staat. 1880.

## Anlage 1.

## Zähler - Verzeichniss

für den Zählbezirk .....

enthaltend die Zählbezirke No. .... bis No. ....

Nummer des Zähl- bezirks	Der Zähler			Die Zähler sind			Bemerkungen
	Familienname und Vornamen	Stand oder Gewerbe	Wohnung	angestellt am	entlassen am	im Ganzen be- schäftigt gewesen Tage	
1	2	3	4	5	6	7	8

Statistik des Hamburg. Staats, XI.



## Anlage 2.

## Uebersicht über die Thätigkeit der Zähler

im Zählbezirk

Nummer des Zähl- bezirks	Namen der Zähler	Besorgte Formulare II.							Bemerkungen
		Beim Austheilen am			Beim Einholen am				
		27. Nov.	29. Nov.	30. Nov.	1. Dezbr.	2. Dezbr.	3. Dezbr.	4. Dezbr.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

## Anlage 3.

## Bericht an das statistische Bureau

aus dem Zählbezirk

über die Thätigkeit der Zähler am

berichtet am

Zahl der beschäftigten Zähler	Zahl der ausgetheilten Formulare II.	Zahl der eingeholten Formulare II.	Bemerkungen
1	2	3	4

## Anlage 4.

## Volkszählung am 1. Dezember 1880.

## Anmeldung zur Beschäftigung als Zähler.

1. Tag der Meldung auf dem statistischen Bureau		
2. Familienname		
3. Sämmtliche Vornamen		
4. Alter	Geboren den	im Jahre
5. Geburtsort		
6. Staatsangehörigkeit		
7. Stand oder Beruf	a) Genaue Bezeichnung desselben	
	b) Arbeits- oder Dienstverhältniss	
8. Wohnung	Ort	
	Strasse und Nummer	
Bemerkungen.		

## Drucksache C.

## Volkszählung im Hamburgischen Staat. 1880.

## Instruktion für die Zähler.

## § 1.

Für die Ausführung der Volkszählung und der mit dieser Aufnahme zu verbindenden Ermittlung der Wohnungsverhältnisse ist der Hamburgische Staat unter Berücksichtigung der Stadt- und Gebietstheile und der Gemeindegrenzen in Zählbezirke eingetheilt.

## § 2.

Für jeden Zählbezirk ist ein Zähler bestimmt. Für die Zählung der Bevölkerung auf den Schiffen in den Hamburgi-

schen Häfen und Kanälen werden besondere Zählbezirke gebildet und den Verhältnissen entsprechend abgeänderte Erhebungsformulare angewandt.

## § 3.

Die Zähler werden mit Ausnahme derjenigen, welche unter spezieller Aufsicht des Amtsverwalters zu Ritzbüttel oder des Marineinspektors arbeiten, von dem statistischen Bureau der Steuerdeputation angestellt und entlassen und haben die auf die Zählung bezüglichen Anordnungen des Vorstandes des statistischen Bureaus und der von diesem den Zählern speziell vorgesetzten Zählungskommissionen gewissenhaft zu befolgen.

## § 4.

Die Zähler werden vor ihrer Anstellung durch Beamte oder Angestellte des statistischen Bureaus, beziehungsweise durch den Amtsverwalter in Ritzbüttel oder den Marineinspektor instruiert und haben dann durch unter Aufsicht ausgeführte probeweise Ausfüllung der Erhebungsformulare ihre Befähigung und ihr Verständniss des Zählungsgeschäfts nachzuweisen.

## § 5.

Die Zähler haben sich auf Verlangen der Bevölkerung gegenüber durch eine ihnen vom statistischen Bureau zu übergebende und nach Beendigung der Zählung an dasselbe zurückzuliefernde, vom Präses der Steuerdeputation auszustellende Karte und durch den Besitz der Zählungsformulare zu legitimieren.

## § 6.

Die Austheilung der Erhebungsformulare beginnt in den letzten Tagen des November und muss spätestens am 30. November beendet sein.

## § 7.

Zum Auffinden der in seinem Bezirk befindlichen Wohnungen und Geschäftsräume empfängt der Zähler für jedes in dem Zählbezirk belegene Grundstück als Kontrollliste ein von dem Grundstücksbesitzer ausgefülltes Verzeichniss der in dem Grundstück befindlichen Lokalitäten und der dieselben bewohnenden Personen (Formular I.). In den ausserhalb der Vororte belegenen Zählbezirken, in welchen Grundstückslisten nicht zur Anwendung kommen, haben die Zähler die ihnen zu übergebenden, unter Mitwirkung der Lokalbehörden aufgestellten Wohnungs- und Haushaltungsverzeichnisse als Kontrolllisten zu benutzen.

Ausser den in den Kontrolllisten verzeichneten bewohnten und benutzten Lokalitäten haben die Zähler leerstehende Räume, welche sie in dem Grundstück vorfinden, über welche vom Grundstücksbesitzer nicht schon eine Angabe gemacht ist, in die Grundstücksliste einzutragen und zwar mit der Bemerkung »zur Zeit leerstehend«.

Werden andere Haushaltungen in einer Wohnung vorgefunden als vom Besitzer angegeben sind, so hat der Zähler in der Grundstücksliste den angegebenen Namen zu durchstreichen und den des vorgefundenen Bewohners dafür hineinzuschreiben.

Werden in Neubauten oder sonst irgendwo bewohnte oder benutzte Lokalitäten aufgefunden, welche in den Grundstückslisten oder in den sonstigen dem Zähler zur Kontrolle übergebenen Verzeichnissen nicht aufgeführt sind, so sind in diesen Räumen ebenfalls Erhebungsformulare abzugeben und es ist ein



Verzeichniss solcher Räumlichkeiten anzulegen und dem Zählungskommissar von dem Auffinden derselben Mittheilung zu machen.

## § 8.

In jeder Haushaltung, wenn irgend möglich an den Haushaltungsvorstand (das Familienhaupt), ist ein Umschlagsformular II., die erforderliche Anzahl von Zählkarten, Formulare III. und IV., und eine Ansprache an den Haushaltungsvorstand mit der Anleitung zum Ausfüllen der Zählungsformulare (Drucksache D.) abzugeben.

Einer Haushaltung gleichzuzahlen und auch mit einem Formular II. und mit einer Zählkarte zu versehen sind die einzeln lebenden selbständigen Personen, welche eine besondere Wohnung inne haben und eine eigene Hauswirtschaft führen. Für andere alleinstehende Personen (z. B. für Einlogirer, Schläfer u. s. w.) hat der Vorstand der Haushaltung aufzugeben die Zählkarten auszufüllen. Bei Ablieferung der Formulare hat der Zähler in der Grundstücksliste (Formular I.) neben dem Namen des Bewohners in der Spalte 5 einen senkrechten Strich zu machen.

## § 9.

Die Zahl der erforderlichen Zählkarten für Anwesende (Formular III., gelb) hat der Zähler zu erfragen und die nötige Anzahl zu verabfolgen, nachdem er in den Kopf derselben die Nummer des Grundstücks und die Nummer der Haushaltung eingetragen hat.

## § 10.

Ferner hat der Zähler in jeder Haushaltung zu fragen, ob für gewöhnlich zur Haushaltung gehörende Personen zur Zeit der Zählung aus vorübergehendem Anlass und ohne ihre Wohnung oder Schlafstelle in der Haushaltung aufzugeben aus derselben abwesend sind. In diesem Falle ist auch die erforderliche Anzahl Zählkarten für Abwesende (Formular IV., weiss) zu verabreichen und ebenfalls mit der Nummer des Grundstücks und der Nummer der Haushaltung zu bezeichnen.

## § 11.

Befinden sich in einer Wohnung zwei oder mehrere, eine getrennte Hauswirtschaft führende Haushaltungen, so ist für jede derselben ein Formular II. und die erforderliche Anzahl von Zählkarten (Formular III. und IV.) und eine Ansprache an den Haushaltungsvorstand (Drucksache D.) abzugeben.

In Geschäftsräumen, welche nicht gleichzeitig als Wohnung oder zum Übernachten von Personen benutzt werden, wird nur der Umschlag (Formular II.) ohne Beigabe von Zählkarten abgegeben.

## § 12.

Die Zahl der abgegebenen Zählkarten (Formular III. und IV.) hat der Zähler in den Spalten 6 und 7 der Grundstücksliste zu verzeichnen.

## § 13.

Der Zähler hat darauf zu achten und sich durch Nachfrage Gewissheit zu verschaffen, dass bei der Vertheilung der Erhebungsformulare, ausser in den durch die Grundstückslisten nachgewiesenen Räumlichkeiten, auch keine Haushaltung oder einzeln lebende Person übergangen wird, welche in Gebäuden die nicht hauptsächlich oder gewöhnlich zu Wohnzwecken dienen (wie Theater, Museen, Kirchen und Kirchtürme, Magazine u. s. w.) wohnen oder regelmässig oder vorübergehend ihre Schlafstelle haben.

Auch auf Fahrzeuge oder Flösse, welche auf Gewässern innerhalb des Zählbezirks liegen (mit Ausnahme der Schiffe in den Hamburgischen Häfen und Kanälen, für welche besondere Zählbezirke gebildet werden) falls auf denselben Personen wohnen oder übernachten, sowie in Wagen, Hütten, Bretterbuden, Wächterhäuschen, Zelten u. s. w., welche als Wohnung dienen, (z. B. für reisende Schausteller, Feld-, Strassen-, Eisenbahn-, Land- und Erdarbeiter, Wächter u. s. w.) sind Zählungsformulare zur Ausfüllung zu geben und es ist über solche vorgefundene Räumlichkeiten ein Verzeichniss anzulegen. (Vergl. § 7, am Schluss.)

## § 14.

In Gasthöfen und Herbergen, sowie in Anstalten, in welchen eine grössere Anzahl von Personen zusammenwohnt, (Erziehungs-, Lehr- und Bildungsanstalten, Heil-, Pflege- und Kranken-, Versorgungs- und Armen-Anstalten, Waisen- und Rettungshäusern, Strafanstalten, Gefängnissen u. s. w.) ist, sofern diese Anstalten nicht eigene Zählbezirke bilden und für die Zählung in denselben besondere Veranstaltungen getroffen sind, ausser den für die Haushaltung des oder der Vorsteher erforderlichen Formularen, für die Angestellten, Gäste, Insassen, Kranken u. s. w., welche an der gemeinsamen Haushaltung theilnehmen, dem Gastwirth oder dem Vorsteher der Anstalt eine entsprechende Anzahl von Zählkarten zu über-

geben, welche, gesondert von den Zählkarten für die eigene Haushaltung, in einem mit der Nummer des Zählbezirks und genauer Angabe der Art der Anstalt bezeichnetem Umschlage zurückzuliefern sind.

Wohnen in einer Anstalt mehrere Verwaltungs- und Aufsichtsbeamte, welche eine besondere Haushaltung führen, so sind für jede derselben mit besonderen Nummern versehene Erhebungsformulare auszugeben.

Gastwirthe sind bei Uebergabe der Formulare auch darauf hinzuweisen, dass sie die bei ihnen vom 30. November auf den 1. Dezember übernachtenden Personen rechtzeitig um die erforderliche Auskunft über ihre Personalien ersuchen.

## § 15.

Im Zählbezirk befindliche Militärgebäude (Kasernen, Wachen u. s. w.) sind vom Zähler ohne speziellen Auftrag nicht zu berücksichtigen, da für die Zählung der in diesen Gebäuden befindlichen Personen besondere Veranstaltungen getroffen sind. Für die in den Haushaltungen vorgefundenen aktiven Militärpersonen sind aber von der betreffenden Haushaltung ausgefüllte Zählkarten einzuliefern.

Die in diesem Paragraphen aufgestellte Ausnahme bezieht sich aber nur auf Gebäude, welche vom Königlich Preussischen Militär benutzt werden. Polizeiwachen und andere Wächterhäuser unterliegen der Zählung durch die Zähler des Bezirks.

## § 16.

Die Einsammlung der Erhebungsformulare beginnt am 1. Dezember. Dieselbe soll thunlichst am 2. Dezember beendigt sein.

## § 17.

Der Zähler hat sämtliche Formulare beim Empfang an Ort und Stelle einer Durchsicht zu unterwerfen.

Sind einzelne Rubriken nicht vollständig ausgefüllt, oder sind die Angaben über die Stellung in der Haushaltung, oder über Stand, Beruf, Arbeits- oder Dienstverhältniss nicht bestimmt genug ausgedrückt, oder fehlt die Unterschrift auf dem Formular II., so hat der Zähler die erforderlichen Nachträge zu veranlassen.

Ist ein Formular unausgefüllt geblieben, so hat der Zähler nach einzuziehenden mündlichen Erkundigungen dasselbe auszufüllen. Ist ein Formular verloren gegangen oder ist dasselbe verschrieben, so ist dasselbe durch ein neues zu ersetzen und bezüglich der Ausfüllung ebenso zu verfahren.

## § 18.

Es ist darauf zu achten, dass für anwesende Personen, welche als für gewöhnlich zur Haushaltung nicht gehörend und als nur vorübergehend anwesend bezeichnet sind, der Wohnort in Rubrik 11 der Zählkarte angegeben werde.

Die Angaben über die Militärpersonen sind nur von den im aktiven Dienst befindlichen, beziehungsweise von den auf bestimmte Zeit Beurlaubten zu machen, aber nicht von Reservisten und anderen, im Militärverhältniss stehenden, zur Zeit aber nicht zum aktiven Dienst berufenen Personen.

## § 19.

Der Zähler hat beim Empfang der Zählkarten sich davon zu überzeugen, ob dieselben nach Zahl und Inhalt mit dem auf der Rückseite des Umschlags (Formular II.) angelegten Verzeichniss der Anwesenden, beziehungsweise Abwesenden übereinstimmen, und etwaige Abweichungen oder Unvollständigkeiten aufzuklären, zu berichtigen und zu ergänzen.

Werden beim Abholen der Formulare weniger Zählkarten zurückgegeben, als nach der auf der Grundstücksliste, Spalte 6, gemachten Bemerkung ausgetheilt sind, so hat der Zähler sich nach der Ursache zu erkundigen. Sind mehr Karten erforderlich, oder hat das auf der Rückseite des Formulars II. abgedruckte Schema zur Namensliste sich für die Mitglieder der Haushaltung nicht ausreichend erwiesen, so sind Ersatzformulare nachzuliefern und die Ausfüllung derselben sofort durch den Haushaltungsvorstand oder durch den Zähler, beziehungsweise unter dessen Beihilfe zu bewirken.

Sind auf der Vorderseite des Formulars II. Angaben über wiedervermietete und bewohnte Wohnungstheile gemacht, so ist darauf zu achten, dass die betreffenden Personen, falls sie nicht eine eigene Haushaltung bilden (s. § 11), auch in die Namensliste aufgenommen und dass Zählkarten für dieselben ausgefüllt sind.

Für Säuglinge, auch für solche, welche noch keinen Vornamen empfangen haben, sind ebenfalls Zählkarten auszufüllen, soweit die gestellten Fragen auf die betreffenden Kinder Anwendung finden können.

## § 20.

Ist in einer Haushaltung Niemand anwesend und sind für diese Haushaltungen bei Hausgenossen oder Nachbarn ausge-



füllte Formulare nicht hinterlegt worden, so füllt der Zähler, falls auch bei wiederholter Nachfrage kein Mitglied der Haushaltung aufzufinden ist, Formulare auf Grund der von den Nachbarn zu erfragenden Auskunft aus.

Ist eine ganze Haushaltung zur Zeit der Zählung aus der Wohnung abwesend, so verfährt der Zähler wie vorstehend angegeben, nur dass in diesem Falle die Mitglieder als vorübergehend Abwesende zu rechnen, als solche in die Namensliste einzutragen und Zählkarten für Abwesende (Formular IV., weiss) für dieselben auszufüllen sind.

## § 21.

Bei Auskunftserteilung auf Fragen der Haushaltungsvorstände und Bewohner, sowie in den Fällen, in welchen der Zähler die Formulare ausfüllt, hat sich derselbe nach den in dieser Instruktion und in der Ansprache an die Haushaltungsvorstände (Drucksache D.) gegebenen Anweisungen zu richten. In Zweifelsfällen hat er von dem Zählungskommissar oder den sonstigen ihm vorgesetzten Angestellten Rath einzuholen.

## § 22.

Bei Einsammlung der Formulare hat der Zähler sich nochmals darüber zu vergewissern, dass kein Gebäude und keine Wohnung und kein sonstiger Aufenthaltsort für Menschen, keine Haushaltung und keine einzeln lebende Person übergangen worden ist, und dass für alle Personen, welche in der Wohnung der Haushaltung oder in den zu derselben gehörenden Räumlichkeiten (in Nebengebäuden, Speichern, Läden, Schuppen u. s. w.) übernachtet haben oder am Morgen des 1. Dezember eingetroffen und deshalb als anwesend zu verzeichnen waren, die Erhebungsformulare vollständig und richtig ausgefüllt sind.

Erforderlichenfalls hat der Zähler für einzelne erst jetzt bekannt werdende Haushaltungen und einzeln lebende Personen oder für übersehene Mitglieder, Gäste u. s. w., die betreffenden Erhebungsformulare auszufüllen.

## § 23.

Wenn für eine Haushaltung alle Formulare vollständig und richtig eingesammelt sind, so ist der beim Anstheilen derselben in der Grundstücksliste eingetragene senkrechte Strich wagerecht zu durchkreuzen und hierdurch die Zählung der betreffenden Haushaltung als erledigt zu bezeichnen.

## § 24.

Beim Ausbringen der Zählungsformulare hat der Zähler an jedem Abend dem Zählungskommissar oder dem ihm von demselben speziell vorgesetzten Angestellten Bericht über seine Thätigkeit zu erstatten; beim Einsammeln sind, wenn die Entfernungen und sonstigen lokalen Verhältnisse es gestatten, schon im Laufe jedes Tages, jedenfalls aber am Abend, die bis dahin eingesammelten ausgefüllten Formulare einzuliefern. Von den Kommissaren aufgefundene Mängel hat der Zähler sofort oder am folgenden Tage nach an Ort und Stelle eingezogener Erkundigung zu berichtigen.

## § 25.

Für jeden vollen Tag, an welchem der Zähler mit Ausbringen und Einholen der Formulare oder mit Vervollständigung und Berichtigung derselben beschäftigt gewesen ist, hat derselbe nach Vollendung der Zählung und nach Ablieferung der Formulare, mit Einschluss der etwa nicht benutzten, an einem thunlichst bald anzusetzenden und dem Zähler anzuzweigenden Tage die festgesetzte Vergütung von 3 M. 60  $\frac{1}{2}$  gegen eingehändige Quittung und Rückgabe seiner Legitimationskarte zu empfangen. Kürzere Arbeitszeit als ein halber Tag wird mit 1 M. 80  $\frac{1}{2}$  bezahlt, längere Beschäftigung wird für einen vollen Tag berechnet.

Hamburg, November 1880.

## Drucksache D.

## Volkszählung im Hamburgischen Staat. 1880.

## Ansprache an die Haushaltungsvorstände.

Die Steuerdeputation fordert die Bewohner der Stadt Hamburg, der Vorstadt St. Pauli, der Vororte und des übrigen Landgebiets auf, die beiliegenden Fragebögen und Zählkarten genau und gewissenhaft auszufüllen.

Der Haushaltungsvorstand und Besitzer einer selbständigen Wohnung, sowie auch der Besitzer oder Miether eines Geschäftsraums, Ladens, Komtours, Speichers u. s. w., falls diese Räume nicht mit einer Wohnung verbunden sind, hat die in Formular II. bezüglich der Wohnungsverhältnisse gestellten Fragen schriftlich zu beantworten, beziehungsweise dem Zähler die zur Ausfüllung des Formulars erforderlichen Mittheilungen zu machen, nach Art. 6 des Grundsteuergesetzes vom 16. No-

vember 1864 haben unrichtige Angaben über die Miete die Folge, dass die Hälfte des etwa verheimlichten Miethebetrages als Strafe zu entrichten ist. — Für Gebäudetheile, welche vom Besitzer selbst benutzt werden, ist die Angabe einer Miethe nicht erforderlich, die übrigen Fragen auf dem Formular II. sind aber jedenfalls zu beantworten und die auf der Rückseite des Formulars befindliche Namensliste der Haushaltungsangehörigen vollständig auszufüllen.

Ausserdem ist für genaue Beantwortung der in den Zählkarten III. und IV. gestellten Fragen Sorge zu tragen und sind dabei die Bestimmungen der nachstehenden allgemeinen Anleitung zu beachten.

Die Volkszählung soll nicht ausschliesslich zu statistischen Zwecken benutzt werden, sondern auch das in andern Jahren durch die gewöhnlichen Aufnahmen erlangte Material für Verwaltungszwecke liefern. Namentlich werden die durch die Zählkarten erlangten Personalangaben die Grundlage der im Laufe des nächsten Jahrs anzustellenden Wählerlisten bilden. Um dieselben korrekt machen zu können ist ausser den deutlich und vollständig auszuschreibenden Vor- und Familiennamen auch die genaue Angabe des Geburtsjahrs, des Berufs, der Staatsangehörigkeit und bei Hamburgischen Bürgern auch der Bürgerqualität erforderlich. Die Steuerdeputation macht darauf aufmerksam, dass, wenn eine dieser Angaben fehlt oder unvollständig gemacht ist, die Aufnahme des Betreffenden in die Wählerlisten nicht stattfinden kann.

## Allgemeine Anleitung.

## 1. Vertheilung des Zählungsmaterials.

Für jede Haushaltung und für jeden selbständig benutzten Geschäftsraum ist das gleichzeitig als Umschlag dienende Formular II. bestimmt, für jede Haushaltung ausserdem die erforderliche Anzahl von Zählkarten (Formulare III. und IV.).

Unter Haushaltung sind die zu einer wohn- und wirtschaftlichen Gemeinschaft vereinigten Personen zu verstehen.

Einer Haushaltung gleichzuachten und auch mit einem Formular II. und einer Zählkarte, Formular III., zu versehen sind die einzeln lebenden selbständigen Personen, welche eine besondere Wohnung inne haben und eine eigene Hauswirtschaft führen. Andere alleinstehende Personen werden derjenigen Haushaltung zugezählt, bei welcher sie wohnen, auch wenn sie in derselben keinerlei Beköstigung empfangen.

Die Haushaltungsvorstände haben sich zu vergewissern, dass keine der Personen, welche sich in den von ihnen benutzten oder weiter vermieteten Räumlichkeiten befinden, bei der Zählung übergangen wird.

Für Gäste in Gasthöfen und Herbergen, sowie für die Insassen von Anstalten aller Art (Kasernen, Erziehungs-, Armen-, Kranken- und Strafanstalten, Gefängnissen u. s. w.) sind auch Namenslisten (vergl. Formular II., Rückseite) anzulegen und die erforderlichen Zählkarten auszufüllen, doch ist dieses Material getrennt von dem Zählungsmaterial der Haushaltung des Haushaltungsvorstandes und sonstiger etwa in demselben Gebäude befindlicher Haushaltungen zu halten.

## 2. Ausfüllung und Abholung des Zählungsmaterials.

Die Zählungsformulare sind am 1. Dezember früh Morgens auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten, womit am 1. Dezember Morgens begonnen wird.

Zur Erlangung von Auskunft bei Zweifeln über die Art der Eintragungen und bei nachträglich entstehendem Bedarf von Zählungsmaterial wende man sich an die Zähler oder an die Zählungskommissare des betreffenden Bezirks. Es ist im November von der Steuerdeputation bekannt gemacht worden, wo die letzteren zur Zählungszeit ihren Aufenthalt haben.

## 3. Personen, für welche Zählkarten auszufüllen sind.

Für die Ortsanwesenden sind gelbe (Formular III.), für die vorübergehend Abwesenden weisse Zählkarten (Formular IV.) nach Massgabe der folgenden Bestimmungen auszufüllen.

a) Zählkarten für Anwesende sind für jede Person ohne Ausnahme auszufüllen, welche vom 30. November bis zum 1. Dezember in den zu der Wohnung der Haushaltung gehörenden Räumlichkeiten übernachtet hat, ohne Unterschied, ob dieselbe dauernd oder vorübergehend anwesend, Inländer oder Ausländer, Militär- oder Civilperson ist.

Für Personen, welche sich in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember in verschiedenen Wohnungen aufgehalten haben, gilt die eigene Wohnung, oder wenn nur fremde Wohnungen in Frage stehen, diejenige Wohnung, in welcher sie sich zuletzt aufgehalten haben, als Nachtquartier.

Personen, welche in der bezeichneten Nacht in keiner Wohnung übernachtet haben (wie Reisende auf Eisenbahnen,



Posten u. s. w., Eisenbahn- und Postbedienstete, die Nacht über beschäftigte Arbeiter), werden für die Haushaltung gezählt, in welcher sie am Vormittag des 1. Dezember anlangen.

In Betreff der in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember Geborenen und Gestorbenen ist die Mitternachtstunde entscheidend, so dass nur für die vor 12 Uhr Geborenen und die nach 12 Uhr Gestorbenen Zählkarten auszufüllen sind.

b) Zählkarten für Abwesende sind für die Personen auszufüllen, welche zur Zeit der Zählung der Haushaltung als Mitglieder angehören, die jedoch zu dieser Zeit aus vorübergehendem Anlass, ohne Aufgabe ihrer Wohnung und Schlafstelle aus der Haushaltung abwesend sind.

Als Abwesende werden beispielsweise gezählt die auf Reisen befindlichen Haushaltsmitglieder, nicht aber die in aktivem Militärdienst, zur Ausbildung (Studenten, Gymnasiasten, Lehrlinge u. s. w.), als Dienstboten, Gesellen, Strafgefangene u. s. w. aus ihrer Familie abwesenden Personen, da diese Personen an ihren Aufenthaltsorten (wo sie in Dienst stehen, sich zu ihrer Ausbildung befinden u. s. w.) zu zählen sind.

Jede anwesende oder abwesende Person, für welche eine Zählkarte ausgefüllt wird, ist in die auf der Rückseite des Formulars II. befindliche Namensliste ebenfalls einzutragen. (Vergl. Seite 1 dieser Ansprache, Schluss des Absatzes 2.)

#### 4. Erläuterungen zu einzelnen Rubriken der Zählkarten.

a) **Zu Rubrik 3.** Durch die Angabe der Verwandtschaft oder der sonstigen Stellung zum Haushaltungsvorstand (vergl. auch Spalte 4 der Namensliste auf der Rückseite des Formulars II.) soll Auskunft darüber gegeben werden, ob als Ehefrau, Sohn, Tochter oder sonst mit dem Haushaltungsvorstand verwandt, oder beim Haushaltungsvorstand entweder in Arbeit oder Dienst irgend welcher Art stehend, oder zur Miete als Einlogirer oder in Schlafstelle wohnend, oder in Pension oder in Pflege befindlich, oder ob als Gast auf Besuch anwesend u. dergl.

b) **Zu Rubrik 9, a.** Hier ist für alle Haushaltungsvorstände und einzeln lebenden selbständigen Personen, sowie überhaupt für alle diejenigen Personen, welche einen Beruf ausüben oder erwerbend thätig sind, derjenige Beruf, Erwerb oder Nahrungszweig genau zu bezeichnen, welcher die Haupt-Berufs- oder Erwerbsthätigkeit oder die Haupt-Einkommensquelle bildet. Beispielsweise ist anzugeben: bei Beamten die Art des Amts- oder Dienstzweiges; bei Handwerkern und Fabrikanten, Werkmeistern, Gesellen, Lehrlingen und Fabrikarbeitern, Kaufleuten, Reisenden, Buchführern, Kommiss u. s. w. der spezielle Handwerks-, Fabriks- oder Handelszweig; bei Tagelöhnern und

Arbeitern das Gewerbe oder Geschäft, in welchem der Betreffende meistens arbeitet, ob in der Landwirthschaft, bei Forst-, Eisenbahn-, Chaussee-, Hafen-, Speicherarbeiten oder in welcher bestimmten Geschäftsart, oder ob in Dienstleistungen verschiedener Art; bei Dienstboten, Knechten und Mägden, ob vorzugsweise in der Landwirthschaft, dem Handel oder welchem andern Gewerbe oder ob im häuslichen oder persönlichen Dienst thätig. Berufsbezeichnungen, welche einer ehemaligen, jetzt aber aufgegebenen Beschäftigung einer Person entnommen sind, sind zu vermeiden; in solchen Fällen ist vielmehr stets die dermalige Einkommensquelle der betreffenden Personen anzugeben. Bei nicht mehr in Dienst befindlichen Beamten und Offizieren ist der Zusatz »a. D.« oder »pens.« zu machen. Auch bei anderen Personen, welche keinen Beruf mehr haben, aber von ihrem Einkommen oder von Unterstützung leben, ist dieses beizusetzen, mit der Bemerkung: von Renten lebend, Partikulier, Altentheiler oder von Unterstützung lebend u. s. w. — Für weibliche Familienangehörige und Kinder ist nur dann ein Eintrag zu machen, wenn sie regelmässig eine Erwerbsthätigkeit ausüben oder an einer solchen theilnehmen. — Einzelne lebende Studierende und Schüler sind als solche zu bezeichnen.

c) **Zu Rubrik 9, b.** Hier ist die Eigenschaft, in welcher die betreffende Person in ihrem Beruf thätig ist, in folgender Weise anzugeben:

aa) ob selbständig: als Eigenthümer, Inhaber, Mitinhaber oder Mitbesitzer (Compagnon, Associé), Pächter, Handwerksmeister, Geschäftsleiter u. s. w.

bb) ob in anderer Stellung: als Verwalter, Prokurist, Buchhalter, Rechnungsführer (sofern nicht auch Geschäftsleiter), ferner als Handlungsreisender, Kommiss, Gehülfe, Geselle, Werkführer, Aufseher, Lehrling, Fabrikarbeiter, Knecht, Magd, Kutscher u. s. w.

d) **Formular III., zu Rubrik 11.** Die Rubrik ist nur für solche Personen auszufüllen, welche sich zwar zur Zählungszeit in der Haushaltung aufhalten, aber für gewöhnlich der selben nicht angehören.

e) **Zu Rubrik 12.** Für alle im aktiven Dienst stehenden bundesangehörigen Militärpersonen des Heeres und der Marine, mit Einschluss von Militärbeamten und Aerzten und der auf bestimmte Zeit Beurlaubten ist ausser dem Wort »aktiv« der Truppentheil, die Kommandobehörde, Administration, welcher die betreffende Person unterstellt ist, zu verzeichnen und bei Frage 9 die Charge anzugeben.

Hamburg, November 1880.

## Volkszählung im Hamburgischen Staat 1880.

Formular I.

### Fragebogen für Grundstücksbesitzer.

Stadt- oder Gebietstheil.	Nummer des Zählbezirks.	Nummer des Grundstücks.
---------------------------	-------------------------------	-------------------------------

Die unterzeichnete Deputation fordert

Herrn

als Besitzer des Grundstücks, belegen

hierdurch auf, nachstehend in den Spalten 2, 3 und 4 eine spezifizierte Angabe der Vermietungen in dem vorstehend bezeichneten Grundstück zu machen. Vom Eigner benutzte, sowie leerstehende und unvermietete Lokalitäten sind ebenfalls aufzuführen, aber als vom Eigner benutzt oder als leerstehend oder unvermietet zu bezeichnen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Ausfüllung dieses Fragebogens diejenigen Bewohner einzutragen sind, welche den betreffenden Gebäudetheil vom 1. November dieses Jahres an benutzen, und dass diejenigen Miethesummen anzugeben sind, welche von diesem Zeitpunkt an zu zahlen sein werden. Bei Speichern und andern Lagerräumen ist anzugeben, ob die Miethen für das Jahr oder für einzelne Monate bedungen sind.

Die Steuerdeputation.

No. der Haushaltung	Vom Grundbesitzer auszufüllende Spalten			Vom Zähler bei der Volkszählung zu benutzende Spalten			
	Bezeichnung der Wohnung oder des Gebäudetheils (ob Haus, Keller, Unterhaus, Laden, Komtoir, Werkstelle, Entresol, Etage, Bude oder Sahl). Es ist auch anzugeben, in welchem Stockwerk die Lokalität belegen ist.	Namen der Personen, welche die Wohnung oder das Geschäftslokal vom 1. November 1880 an gemiethet haben oder benutzen.	Jahresmiethe vom 1. Novbr. 1880 an bedungen, mit Einschluss der Vergütung für Wasser.	Spalte zur Kontrolierung der abgegebenen Formulare	Zahl der abgegebenen Zählkarten, Formular	Bemerkungen.	
			M.	II.	III. IV.		
1	2	3	4	5	6 7	8	

Dieser Fragebogen muss vollständig ausgefüllt vom 1. November an zum Abholen bereit gehalten werden.

Dass obige Angaben richtig und gewissenhaft gemacht sind, bescheinige ich durch meine eigenhändige Unterschrift.

Hamburg, den ..... November 1880.



## Formular II.

## Für je eine Haushaltung oder ein Geschäftslokal.

Benennung des Stadt- oder Gebietstheils.		Nummer des Zahlbezirks.		Nummer des Grundstücks.		Nummer der Haushaltung.	
1. Benennung der Strasse.					2. Nummer des Hauses (des Hofes, des Platzes, der Terrasse u. s. w.)		
3. Bezeichnung der Wohnung oder des Gebäudetheils (ob Haus, Unterhaus, Laden, Komtoir, Entresol, Etage, Bude oder Sahl.) Es ist auch anzugeben, in welchem Stock die Lokalität belegen ist.					4. Die jährliche Miethe der Lokalität mit Ein- schluss der Vergütung für Wasser.		M.
5. Vor- und Zunahme des Bewohners.							
6. Stand, Beruf oder Nahrungsweig desselben.							
7. Liegt die Wohnung oder der Gebäudetheil an der Strasse oder in Hinter- oder Hofgebäuden?							
8. Wird die Lokalität nur zum Be- wohnen benutzt? oder auch zum Ge- schäftsbetrieb? oder allein zum Geschäftsbetrieb? (Die Art des Ge- schäftsbetriebes ist anzugeben).							
9. Dient die Lokalität ausschliess- lich zum Geschäftsbetrieb, so ist hier die Wohnung des Miethers oder Benutzers anzugeben.							
10. Zahl der Zimmer in der Lokalität. Küchen, Speisekammern, Veschläge und ähnliche Räume sind nicht zu berücksichtigen.							
a) Zimmer mit Oefen.					b) Zimmer und Kammern ohne Oefen.		
Darunter Badezimmer.							
11. Wie heisst der Eigenthümer des Grundstücks?							
12. Wo wohnt derselbe?							
13. Wenn ein Theil der vorstehend bezeichneten Lokalität <b>wiedervermietet</b> ist, so ist anzugeben:							
a) Bezeichnung des Wohnungstheils (ob Zimmer, Komtoir, Laden, Werkstelle u. s. w.)		b) Namen der Miether.			c) Betrag der jährlichen Miethe M.	d) Ob in der Miethe Ver- gütung für Benutzung von Mobilien, für Beköstigung oder für sonstige Leistungen liegt.	
<p>Die Richtigkeit vorstehender Angaben und die gewissenhafte Ausfüllung der einliegenden Zählkarten bescheinigt durch seine Unterschrift.</p> <p>Hamburg, den 1. Dezember 1880.</p>							

Formular II. Rückseite.

**Namensliste der Haushaltungsmitglieder.**

**NB.** Zuerst ist der Haushaltungsvorstand einzutragen, dann dessen Ehefrau, Kinder nach dem Alter, sonstige Verwandte, Gäste, Geschäftsgehilfen, Dienende, Einlogirer, Schläfer.

a) Anwesende.				
No.	Familienname.	Vornamen.	Verwandschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstand.	Bemerkungen.

  

b) Aus vorübergehendem Anlass abwesende Hausstandsmitglieder.				
No.	Familienname.	Vornamen.	Verwandschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstand.	Bemerkungen.

**Formular III. Zählkarte für Anwesende**  
(für je ein anwesendes Haushaltungsmitglied).  
Stadt- oder Gebietstheil.

Nummer des Zählbezirks	Nummer des Grundstücks	Nummer der Haushaltung
1. Familienname.		
2. Sämmtliche Vornamen.		
3. Verwandschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstand.		
4. Geschlecht. Männlich oder weiblich.		
5. Alter.	Geboren den	im Jahre
6. Geburtsort. Für ausserhalb des Hamburgischen Staats Geborene auch das Geburtsland, für Preussen auch Provinz, für Bayern auch Regierungsbezirk.		
7. Religionsbekenntniss.		
8. Familienstand, ob ledig, verheirathet, verwittwet, geschieden (auf Lebenszeit gerichtlich getrennt).		
9. Stand, Beruf oder Erwerbszweig.	a) Genaue Bezeichnung desselben.	
	b) Arbeits- oder Dienstverhältniss.	
10. Staatsangehörigkeit. Bei Hamburgischen Staatsangehörigen ist auch anzugeben, ob Hamburgischer Bürger.		
11. Wohnort. (Nur für vorübergehend Anwesende anzugeben).		
12. Für bundesangehörige Militärpersonen des Heeres oder der Marine ist hier das Wort „aktiv“ zu schreiben, unter Hinzusetzung ihres Truppentheils u. s. w.		

**Formular IV. Zählkarte für Abwesende**  
(für je ein vorübergehend abwesendes Haushaltungsmitglied).  
Stadt- oder Gebietstheil.

Nummer des Zählbezirks	Nummer des Grundstücks	Nummer der Haushaltung
1. Familienname.		
2. Sämmtliche Vornamen.		
3. Verwandschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstand.		
4. Geschlecht. Männlich oder weiblich.		
5. Alter.	Geboren den	im Jahre
6. Geburtsort. Für ausserhalb des Hamburgischen Staats Geborene auch das Geburtsland, für Preussen auch Provinz, für Bayern auch Regierungsbezirk.		
7. Religionsbekenntniss.		
8. Familienstand, ob ledig, verheirathet, verwittwet, geschieden (auf Lebenszeit gerichtlich getrennt).		
9. Stand, Beruf oder Erwerbszweig.	a) Genaue Bezeichnung desselben.	
	b) Arbeits- oder Dienstverhältniss.	
10. Staatsangehörigkeit. Bei Hamburgischen Staatsangehörigen ist auch anzugeben, ob Hamburgischer Bürger.		
11. Vermuthlicher Aufenthaltsort.		
12. Für bundesangehörige Militärpersonen des Heeres oder der Marine ist hier das Wort „aktiv“ zu schreiben, unter Hinzusetzung ihres Truppentheils u. s. w.		



## Formular V.

## Für je ein Schiff bestimmt.

Im Namen E. H. Senats fordert die Steuerdeputation die Schiffsführer, beziehungsweise deren Vertreter auf, die Fragen auf diesem Formular, sowie die einliegenden Zählkarten richtig und vollständig auszufüllen.

Benennung des Hafens, Kanals oder Theils des Stroms.	Nummer des Zählbezirks.	Nummer des Schiffs im Zählbezirk.
1. Name des Schiffs.		
2. Gattung des Schiffs. (Angabe ob Dampfschiff, Vollschiß, Bark, Brigg, Schooner, Kahn, Ewer u. s. w.		
3. Flagge des Schiffs.		
4. Heimathafen des Schiffes.		

**Anleitung zum Ausfüllen der Zählkarten.****1. Formular VI, (gelb) Zählkarte für Anwesende.**

Für jede Person ohne Ausnahme, mit Einschluss des Schiffsführers und der Passagiere, welche die Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember an Bord des Schiffs zugebracht haben, ist eine solche Zählkarte auszufüllen.

Für die zur Besatzung oder zu den Passagieren des Schiffs gehörenden Personen, welche in der bezeichneten Nacht in keiner Wohnung oder auf keinem andern Schiff übernachtet haben, aber am Morgen des 1. Dezember auf das Schiff zurückgekehrt sind, wird ebenfalls eine solche Zählkarte ausgefüllt.

Sind in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember auf dem Schiff Geburten oder Sterbefälle vorgekommen, so entscheidet die Mitternacht über die Aufzeichnung. Für vor 12 Uhr Geborene und nach 12 Uhr Gestorbene werden Zählkarten ausgefüllt, für vor 12 Uhr Gestorbene und nach 12 Uhr Geborene dagegen nicht.

Bei der Frage 3. (Stellung auf dem Schiff), sowie bei Ausfüllung der entsprechenden vorletzten Spalte auf der Rückseite dieses Formulars ist namentlich die Beschäftigung der zur Besatzung gehörenden Personen genau anzugeben. Die Angaben über den Beruf, Zählkarte VI. und VII., Frage 9. sind nur für Passagiere und Auswanderer zu machen, da die Beschäftigung der Besatzung durch Beantwortung der Frage 3. ersichtlich gemacht wird. In den Unterabtheilungen a) und b) der Frage 9. ist sowohl der Beruf der betreffenden Person, als die Stellung, welche dieselbe als Prinzipal, Meister, Verwalter, Gehülfe u. s. w. einnimmt, möglichst genau zu bezeichnen.

Frage 11. (Wohnort) ist nur für solche Personen zu beantworten, welche sich zwar zur Zählungszeit an Bord aufhalten, aber weder zu der Besatzung noch zu den Passagieren gehören. Als solche Personen sind beispielsweise zu betrachten: Gäste, an Bord beschäftigte Handwerker, Stauer, Schauerleute, Kohlenträger und andere Arbeiter, falls solche in der Nacht vom 30. November auf dem 1. Dezember auf dem Schiff geblieben sind. Auch zum Besuch anwesende Familienangehörige und Verwandte, welche am Lande ihre Wohnung haben, sind hierher zu rechnen.

Frage 12. ist nur für Personen zu beantworten, welche im „aktiven“ Militärdienst stehen, beziehungsweise von demselben auf bestimmte Zeit beurlaubt sind, aber nicht für Reservisten, Landwehrlente und andere im Militärverhältnis stehende, zur Zeit aber nicht zum aktiven Dienst berufene Personen.

**2. Formular VII, (weiss) Zählkarte für vorübergehend Abwesende.**

Dieses Formular ist nur dann auszufüllen, wenn Personen, welche zur Zeit der Zählung zu der Besatzung oder den Passagieren gehören, aus vorübergehendem Anlass, ohne Aufgeben der Schlafstelle an Bord, vom Schiff abwesend sind, beispielsweise auf Reisen oder zum Besuch, als Erkrankte in Krankenhäusern oder sonst auf kurze Zeit.

Sämmtliche Erhebungsformulare sind am Morgen des 1. Dezember ausgefüllt zum Abholen bereit zu halten. Bei der Ausfüllung haben die Schiffsführer sich zu vergewissern, dass keine bei der Zählung an Bord befindliche Person übergangen werde.

Die Zähler sind angewiesen bei Zweifeln über die Ausfüllung der Erhebungsformulare Auskunft zu ertheilen oder nach mündlichen Angaben des Schiffsführers oder dessen Stellvertreters die Eintragungen auszufüllen.

Die Richtigkeit der Angaben auf beiden Seiten dieses Formulars und die gewissenhafte Ausfüllung der Zählkarten bescheinigt durch seine Unterschrift.

Hamburg, den 1. Dezember 1880.

## Formular V. Rückseite.

**1. Namensliste der auf dem Schiff anwesenden Personen.**

No.	Familiennamen.	Vornamen.	Stellung auf dem Schiff.	Bemerkungen.

**2. Namensliste der zum Schiff gehörenden, aber vorübergehend abwesenden Personen.**

No.	Familiennamen.	Vornamen.	Stellung auf dem Schiff.	Bemerkungen.

Formular VI. Zählkarte für Anwesende  
(für je eine auf dem Schiff anwesende Person).

Benennung des Hafens, Kanals oder Theils des Stroms.			
Nummer des Zählbezirks.		Nummer des Schiffs im Zählbezirk.	
1. Familienname.			
2. Sämmtliche Vornamen.			
3. Stellung auf dem Schiff. Ob Schiffsführer, Steuermann, Matrose, Schiffsjunge u. s. w. oder ob Passagier.			
4. Geschlecht. Männlich oder weiblich.			
5. Alter.	Geboren den	im Jahre	
6. Geburtsort. Für ausserhalb des Hamburgischen Staats Geborene auch das Geburtsland, für Preussen auch Provinz, für Bayern auch Regierungsbezirk.			
7. Religionsbekenntniss.			
8. Familienstand, ob ledig, ver- heirathet, verwittwet, geschieden (auf Lebenszeit gerichtlich getrennt).			
9. Stand, Beruf oder Erwerbszweig. (Nur für Passagiere anzugeben).	a) Genaue Bezeich- nung desselben.		
	b) Arbeits- oder Dienstverhältniss.		
10. Staatsangehörigkeit. Bei Ham- burgischen Staatsangehörigen ist auch anzugeben, ob Hamburgischer Bürger.			
11. Wohnort. (Nur für vorüber- gehend auf dem Schiff Befindliche anzugeben).			
12. Für bundesangehörige Militär- personen des Heeres oder der Marine ist hier das Wort „aktiv“ hinzuschreiben, unter Hinzusetzung ihres Truppentheils u. s. w.			

Auf der Rückseite von Formular II. war nach den Bestimmungen der Reichsstatistik eine Namensliste vorgeschrieben, während bei der Zählung 1875 daselbst die Ansprache an die Haushaltungsvorstände verzeichnet stand. Aus diesem Grunde war 1880 die Ansprache separat gedruckt und jedem Formular II. beigelegt. Für die Schiffsbevölkerung ist auf Formular V. die entsprechend geänderte und gekürzte Ansprache gedruckt, da durch Wegfall der auf Wohnungsverhältnisse bezüglichen Fragen Raum gewonnen war. Die weissen Karten

Statistik des Hamburg. Staats, XI.

Formular VII. Zählkarte für Abwesende  
(für je eine vom Schiff vorübergehend abwesende Person).

Benennung des Hafens, Kanals oder Theils des Stroms.			
Nummer des Zählbezirks.		Nummer des Schiffs im Zählbezirk.	
1. Familienname.			
2. Sämmtliche Vornamen.			
3. Stellung auf dem Schiff. Ob Schiffsführer, Steuermann, Matrose, Schiffsjunge u. s. w. oder ob Passagier.			
4. Geschlecht. Männlich oder weiblich.			
5. Alter.	Geboren den	im Jahre	
6. Geburtsort. Für ausserhalb des Hamburgischen Staats Geborene auch das Geburtsland, für Preussen auch Provinz, für Bayern auch Regierungsbezirk.			
7. Religionsbekenntniss.			
8. Familienstand, ob ledig, ver- heirathet, verwittwet, geschieden (auf Lebenszeit gerichtlich getrennt).			
9. Stand, Beruf oder Erwerbszweig. (Nur für Passagiere anzugeben).	a) Genaue Bezeich- nung desselben.		
	b) Arbeits- oder Dienstverhältniss.		
10. Staatsangehörigkeit. Bei Ham- burgischen Staatsangehörigen ist auch anzugeben, ob Hamburgischer Bürger.			
11. Vermuthlicher Aufenthaltort.			
12. Für bundesangehörige Militär- personen des Heeres oder der Marine ist hier das Wort „aktiv“ hinzuschreiben unter Hinzusetzung ihres Truppentheils u. s. w.			

für vorübergehend Abwesende sind hinsichtlich der Fragestellung den Formularen III. gleichlautend, nur dass statt des Wohnorts der Aufenthaltort anzugeben war. Für Verwaltungszwecke erforderlich war die Hinzufügung der Frage nach der Bürgerqualität, sowie auf dem Formular II. die der Fragen nach den Wohnungsverhältnissen und Miethen. Weiter ist das in § 3 der besonderen Bestimmungen den Bundesstaaten gewährte Recht zur Vermehrung der Fragen nicht ausgenutzt worden.



## 2. Vorbereitung der Zählung.

Da die bei der Aufnahme 1875 zu Grunde gelegte Zählbezirkseinteilung wegen eingetretener lokaler Veränderungen nicht benutzt werden konnte, so wurde eine Neueinteilung vorgenommen. Auf dem Vermessungsbureau wurden durch einen vom statistischen Bureau diätarisch angestellten Zeichner die theils veralteten Pläne des Hamburgischen Gebiets durch Eintragung neuer Strassenzüge, der Neubauten und Ummummerierungen soweit thunlich ergänzt. Auf Grund dieser Karten und des Materials der Umschreibung von 1879 wurden die Zählbezirke unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse abgetheilt. Die Grösse eines Bezirks wurde als Regel auf 60—80 Haushaltungen normirt, ausnahmsweise kamen grössere bis zu 120 Gelassen vor. Grössere Anstalten wie die Kaserne, die Krankenhäuser u. s. w. sind für einen Zählbezirk gerechnet worden, zumal dieselben von den betreffenden Verwaltungen selbst gezählt wurden. Für das Landgebiet konnte mit kleinen Abweichungen die Eintheilung von 1875 benutzt werden. Die auf dem Landgebiet damals gebrauchten Wohnungslisten wurden kopirt mit Berücksichtigung der in den Steuerbüchern enthaltenen Veränderungen und dann den Gemeinden behufs Durchsicht zugestellt. Für jeden der städtischen Zählbezirke wurde ein Zählbezirksverzeichnis angelegt und eine Abschrift jedes einzelnen Bezirks, die Strassen, Grundstücke, Wohnungen und Haushaltungen desselben enthaltend, in die Zählermappe eingeklebt, um dem Zähler einen Ueberblick über sein auszutragendes Material zu ermöglichen. Es wurden 1 591 Zählbezirke gebildet; der Hafen umfasste ausserdem 10 Bezirke. Für die Zählungs-Kommissare wurde ferner eine Karte mit eingezeichneten Bezirken angefertigt. Diese Arbeit nahm ca. 2 1/2 Monate in Anspruch und ergab folgende Hauptresultate:

Gebiets-theil	Zählbezirke	Ungefähre Zahl der		Im Durchschnitt auf einen Bezirk	
		Grundstücke	Gelasse	Grundstücke	Gelasse
Altstadt-Nordertheil	170	1 386	11 900	8,2	70
Altstadt-Südertheil	163	1 427	11 800	8,8	72
Neustadt-Nordertheil	187	1 521	13 300	8,1	71
Neustadt-Südertheil	153	1 055	11 100	6,9	73
St Georg	206	1 936	14 000	9,4	68
St Pauli	187	1 262	13 300	6,7	71
Stadt und Vorstadt.	1 066	8 587	75 400	8,1	71
Die Vororte	413	6 098	27 400	14,8	66
Das Geestgebiet	17	470	1 020	27,6	60
Das Marschgebiet	34	1 560	3 000	45,9	88
Bergedorf	36	1 760	3 020	48,9	84
Ritzbüttel	25	1 090	1 500	43,6	60
Zusammen	1 591	19 565	111 340	12,3	70
Hafen incl. Cuxhaven	10	—	—	—	—
Ueberhaupt	1 601	—	—	—	—

Hierauf wurde mit dem Ausschreiben der Grundeigentümerfragebögen (Formular I.) begonnen. Nachdem jeder Beamte die zu seinem Distrikt gehörigen

Bögen mit den Steuerrollen kollationirt hatte, wurden nach der Wohnung der Eigenthümer geordnete Laufflisten angefertigt und nach denselben mit dem Aussenden der Bögen begonnen. Durch erlassene Bekanntmachungen und Hinweise in den Tagesberichten der gelestenen Zeitungen wurden die Grundeigentümer veranlasst eine korrekte und baldige Ausfüllung der Fragebögen zu machen. Anfangs November wurde mit dem Einholen begonnen und war dasselbe bis auf einige Restanten am 16. November beendet.

Nachstehende Tabelle giebt ein Verhältniss der Grundeigentümer zum Grundbesitz:

Besitzer	von Grundstücken	Gesamtzahl der Grundstücke
1	349	349
1	96	96
1	32	32
1	21	21
1	20	20
2	18	36
1	17	17
1	16	16
3	15	45
1	14	14
2	13	26
3	12	36
6	11	66
4	10	40
13	9	117
11	8	88
20	7	140
45	6	270
69	5	345
159	4	636
383	3	1 149
1 296	2	2 592
8 805	1	8 805
Total 10 829	—	14 956

Während dieser Arbeit wurden die Zählermappen der Grösse des Bezirks entsprechend vorbereitet, indem eine Anzahl Formulare II. und III. vornummerirt und in die Mappen verpackt wurde. Nach Eingang der Grundeigentümerfragebögen konnte die vollständige Füllung der Zählermappen vorgenommen werden. Es waren mit dieser umfangreichen Arbeit ca. 50 Hilfsarbeiter beschäftigt. Erschwerend wirkte die mangelhafte Ausfüllung einzelner Fragebögen. Dieselben mussten erst aus der Steuerrolle ergänzt und die fehlenden durch Nachfrage an Ort und Stelle hergestellt werden.

An Formularen wurde benutzt:

Von Drucksache	A. ungefähr	260 Stück
„	B. „	300 „
„	C. „	2 300 „
„	D. „	132 000 „
Von Formular	I. „	18 000 „
„	II. „	134 500 „
„	III. „	556 000 „
„	IV. „	15 500 „
„	V. „	2 000 „
„	VI. „	5 500 „
„	VII. „	500 „

mit einem Gesamtgewicht von 2 950 Klgr. An Druckkosten wurde hierfür verausgabt . . . M. 1 906. 20 Pf. für Papier . . . . . „ 2 324. — „



Die Beschaffung der Zähler geschah durch Hinweise auf die bevorstehende Volkszählung in den verschiedenen Tagesblättern und da schliesslich befürchtet wurde eine nicht genügende Anzahl zu erlangen, durch Bekanntmachungen, die einen so starken Erfolg hatten, dass mehrere hundert Anmeldungen zurückgewiesen werden mussten. Jeder sich Anmeldende hatte eine Fragekarte mit seinen Personalien auszufüllen, um seine Befähigung zur Ausfüllung eines Formulars sofort wenigstens annähernd beurtheilen zu können.

Auf Grund dieser Karten wurden die zu Zählern geeignet scheinenden Personen vom 12. November an zur Instruktion in ein geräumiges Zimmer der Steuer-

verwaltung bestellt und zwar täglich ca. 280 Leute zu verschiedenen Zeiten. Sieben Tage wurde instruiert und es waren von 1 970 geprüften Zählern nur 240 unbrauchbar. Für das Landgebiet wurden die Zähler von den Landherrenschaften aufgegeben und beim Empfang des Zählmaterials instruiert.

Da sich aus den Vororten verhältnissmässig nur Wenige gemeldet hatten, so musste eine Verschiebung der Zähler aus anderen Bezirken vorgenommen werden, um das Personal in den Vororten auf die erforderliche Anzahl zu bringen.

Die in der Stadt und den Vororten beschäftigten Zähler gehörten folgenden Berufsarten an:

Beruf der Zähler	in den Gebietstheilen							Zusammen
	Altstadt-Nordertheil	Altstadt-Südertheil	Neustadt-Nordertheil	Neustadt-Südertheil	St. Georg	St. Pauli	Vororte	
Kaufleute, Agenten, Kollekteure und Kommis.	47	52	64	48	50	60	100	421
Lehrer	2	1	1	—	3	2	4	13
Schreiber	17	13	8	8	11	12	15	82
Bäcker und Konditoren	—	—	1	2	4	—	—	7
Buchbinder und Papparbeiter	2	5	—	1	4	1	3	16
Buchdrucker und Schriftsetzer	4	5	2	—	3	1	6	21
Glaser, Lackirer und Vergolder	—	4	—	—	2	2	5	13
Klempner	—	3	2	3	4	2	2	16
Korbmacher und Rohrflechter	1	1	—	2	2	1	1	8
Maler	9	13	12	10	24	9	19	96
Maurer	9	—	4	1	1	—	6	21
Mechaniker, Metallarbeiter, Uhrmacher und Maschinenbauer	4	1	—	4	5	4	9	27
Sattler und Gürtler	2	—	4	2	2	—	3	15
Seiler und Segelmacher	2	—	1	1	1	—	—	5
Schlosser, Schmiede, Nadler und Drahtarbeiter	2	3	5	—	2	—	6	18
Schneider	6	—	2	3	2	1	2	16
Schuhmacher	6	3	1	3	5	4	10	32
Steindrucker	—	1	—	2	2	—	—	5
Tapezierer	1	4	2	4	6	2	3	22
Tischler, Drechsler, Stell- und Stuhlmacher	7	6	11	6	9	7	28	74
Zimmerleute	1	3	3	2	2	3	9	23
Cigarrenarbeiter	4	5	8	4	2	3	7	33
Andere Arbeiter	12	11	17	20	16	13	73	162
Musiker	1	3	2	6	3	11	16	42
Barbiere und Heildiener	2	—	—	—	2	—	3	7
Wirthe und Kellner	6	3	16	22	7	4	36	94
Lohndiener, Dienstleute, Boten und Läufer	13	30	18	—	24	28	20	133
Ohne Angabe	15	8	—	4	4	20	21	72
Total	175	178	184	8	202	190	407	1 494

Im Landgebiet waren vorzugsweise Gemeindevorsteher, Lehrer und Polizeiangestellte thätig. Die Zeit der Beschäftigung war für dieselben nicht genau festzustellen.

### 3. Die Ausführung der Zählung.

Um das Zählgeschäft besser übersehen und leiten zu können, waren in der Stadt und den Vororten Distriktsbureaux errichtet. In jedem der ersteren war ein Beamter, in den Vororten je ein bewährter Hilfsarbeiter als Zählungskommissar thätig. Zur Hülfe hatte jeder eine entsprechende Anzahl Revisoren; für etwa 20 Zähler

war je ein Revisor thätig. Am 27. November wurde mit dem Ausbringen der Formulare begonnen und war dasselbe am 29. November bis auf kleine Nachträge beendet. Im Ganzen sind ca. 103 348 Formulare II., d. h. für Stadt, Vorstadt und Vororte ausgetragen worden, für das Landgebiet sind keine Angaben vorhanden, da wegen der dort manchmal ungünstigeren örtlichen Verhältnisse mit dem Ausbringen früher begonnen werden musste und wegen der weiten Entfernungen die Bestimmungen wegen der regelmässigen Rapporte an das statistische Bureau nicht innegehalten werden konnten. Am 1. Dezember wurde mit



dem Einholen begonnen und war es möglich am 4. Dezember die Distriktsbureau zu schliessen und das Material nach dem statistischen Bureau zu schaffen. Fol-

gende Tabelle giebt eine Uebersicht über die Thätigkeit der Zähler in der Stadt, der Vorstadt und in den Vororten:

Es waren beschäftigt Tage	in den Gebietstheilen							
	Altstadt-Nordertheil	Altstadt-Südertheil	Neustadt-Nordertheil	Neustadt-Südertheil	St. Georg	St. Pauli	Vororte	Ueberhaupt
1 .....	13	10	5	7	2	5	13	55
1½ .....	—	5	—	—	—	1	1	7
2 .....	1	12	36	12	7	2	13	83
2½ .....	1	1	17	2	—	—	2	23
3 .....	10	40	43	83	36	21	42	275
3½ .....	46	21	27	13	22	20	24	173
4 .....	41	51	25	24	59	53	174	427
4½ .....	22	15	9	3	18	18	24	109
5 .....	14	17	7	7	30	64	69	208
5½ .....	11	1	8	—	8	1	12	41
6 .....	9	5	7	4	17	4	16	62
6½ .....	—	—	—	—	2	—	2	4
7 .....	7	—	—	2	1	1	14	25
7½ .....	—	—	—	1	—	—	—	1
8 .....	—	—	—	—	—	—	—	—
8½ .....	—	—	—	—	—	—	—	—
9 .....	—	—	—	—	—	—	1	1
Total. ....	175	178	184	158	202	190	407	1 494

Das Material vom Landgebiet ist im Laufe der nächsten Woche eingegangen und wurde um doppelte Wege der Zähler zu vermeiden für diese Zählbezirke der Zählerlohn in der Regel bei der Einlieferung des Materials ausbezahlt. Für die anderen Bezirke wurde sofort nach Aufstellung der Lohnlisten durch die Distriktskommissare an vier Tagen täglich von 10—2 Uhr ausgezahlt und zwar waren halbstündlich je 50 Leute durch Postkarten zur Empfangnahme des Zählerlohns bestellt.

Eine vorläufige Revision wurde, soweit thunlich, bereits in den Distriktsbureau vorgenommen, da von denselben aus durch noch disponible Zähler manche Mängel noch leicht berichtet werden konnten. Diese erste Revision erstreckte sich lediglich darauf, ob sämtliche Formulare richtig eingeholt waren.

Am Bureau wurde dann die Bevölkerung vorläufig aufgezählt und in nachstehender Form die Hauptzahlen im Amtsblatt veröffentlicht:

Vorläufiges Ergebniss der Volkszählung im Hamburgischen Staat am 1. Dezember 1880.				
Gebietstheile	Gezählte Personen		Zunahme	% im Jahr
	1880	1875		
Stadt und Vorstadt ..	286 769	262 493	24 276	9,25
In den Hamburger Häfen	3 286	2 182	1 104	50,60
Stadt, Vorstadt u. Hafen	290 055	264 675	25 380	9,59
Vororte .....	120 121	83 772	36 349	43,99
Stadt, Vorstadt und Vororte .....	410 176	348 447	61 729	17,72
Uebrigcs Gebiet .....	43 865	40 171	3 694	9,20
Im Staat überhaupt....	454 041	388 618	65 423	16,88

Hierauf wurde mit der genauen Durchsicht und Revision begonnen. Bei dieser Arbeit waren ca. 60 Leute beschäftigt und grösstentheils die in den einzelnen Distriktsbureau angestellt gewesenen Revisoren. Ausserdem wurden noch Nachfragen über Staatsangehörigkeit, Alter und andere etwa fehlende Angaben gehalten. Nachdem diese Arbeit vollendet, wurde das Material nach und nach, aber vollständig noch vor Jahreschluss der Steuerverwaltung überwiesen, um aus demselben die Steuerrollen anzufertigen. Die bis zu diesem Zeitpunkt für die Volkszählung im Ganzen erwachsenen Kosten betrugen:

Für Hilfsarbeit bei den Vorarbeiten und der schliesslichen Revision .....	M. 7 946. 80
Für Zählerlohn und Vergütung an die bei der Zählung thätigen Kommissare und Revisoren .....	27 213. 65
Für Mieten der Distriktsbureau .....	906. 60
Für Inserate und Bekanntmachungen .....	1 475. 40
Für Papier, Druck und sonstige Kosten .....	5 195. 07
	M. 42 737. 52

#### 4. Die Ergebnisse der Zählung.

Im Januar 1881 ward, sobald das Material vom Steuerbureau allmählich einging, mit der Verarbeitung desselben für statistische Zwecke begonnen. Zunächst war es erforderlich die Zählkarten aus den Umschlägen (Formular II.) zu nehmen, nochmals die letzteren mit der auf den Grundeigenthümerfragebögen verzeichneten Anzahl der Gelasse zu vergleichen und ausserdem die vorübergehend Abwesenden aufzuzählen.

Die Umschläge wurden alsdann zu der gleichzeitig vorgenommenen Zusammenstellung nach Grundstücken und Strassen benutzt. Anfangs März war das definitive Resultat festgestellt. Eine Verarbeitung nach der Staatsangehörigkeit war gleichzeitig hiermit ausgeführt und dadurch eine nochmalige Kontrolle der Zahl ermöglicht worden.



## a. Hauptergebnisse.

Stadt- und Gebietsteile	Grund- stücke	Wohn- häuser	Andere Aufent- haltsorte	Gelasse	Be- wohnte Woh- nungen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen von		An- stal- ten	Ueber- haupt Haushal- tungen	Be- wohner	Vorüber- gehend Ab- wesende
							1 Per- son	2 u. mehr Personen				
Altstadt-Nordertheil . . .	1 370	2 156	—	11 888	9 549	468	1 111	8 856	30	9 997	41 783	216
Altstadt-Südertheil . . .	1 414	1 784	—	11 909	7 850	630	558	7 556	21	8 135	35 720	175
Neustadt-Nordertheil . .	1 500	2 577	—	13 537	11 330	732	904	10 904	23	11 831	51 761	305
Neustadt-Südertheil . . .	1 054	2 176	3	11 229	9 572	492	770	9 207	67	10 044	41 611	310
St. Georg . . . . .	1 948	2 842	6	15 181	13 043	1 362	740	12 668	16	13 424	59 832	361
St. Pauli . . . . .	1 271	2 801	—	13 600	12 431	805	701	11 993	60	12 754	55 882	604
Stadt und Vorstadt . . .	8 557	14 336	9	77 344	63 775	4 489	4 784	61 184	217	66 185	286 589	1 971
Rotherbaum . . . . .	735	1 108	—	3 273	2 645	214	191	2 567	3	2 761	14 300	168
Harvestehude . . . . .	548	694	1	1 154	1 036	129	39	994	2	1 035	5 710	28
Eimsbüttel . . . . .	812	1 137	1	4 237	3 637	513	172	3 587	5	3 764	16 229	151
Eppendorf . . . . .	347	517	—	1 065	943	98	63	894	1	958	4 289	10
Winterhude . . . . .	218	371	—	625	588	21	30	558	1	589	2 989	3
Uhlenhorst . . . . .	627	772	—	1 873	1 638	159	75	1 610	3	1 688	8 722	58
Barmbeck . . . . .	678	1 606	—	3 592	2 962	407	138	2 989	7	3 134	16 057	40
Eilbeck . . . . .	497	896	—	2 193	1 847	292	144	1 756	1	1 901	7 716	24
Hohenfelde . . . . .	613	929	—	2 727	2 454	221	158	2 324	—	2 482	11 330	85
Borgfelde . . . . .	249	439	—	1 715	1 500	186	107	1 463	1	1 571	6 858	26
Hamm . . . . .	457	846	—	1 828	1 568	227	90	1 518	2	1 610	7 279	23
Horn . . . . .	147	356	—	634	571	52	64	544	1	609	2 664	12
Billwärder Ausschlag . .	288	641	—	2 919	2 476	259	79	2 449	—	2 528	10 799	32
Steinwärder . . . . .	120	243	1	893	835	16	16	845	1	862	3 782	29
Kleiner Grasbrook . . . .	54	79	—	398	351	15	9	348	—	357	1 544	8
Vororte zusammen . . .	6 390	10 634	3	29 126	25 051	2 809	1 375	24 446	28	25 849	120 268	697
Uebrigcs Gebiet der Geestlande . . . . .	503	794	—	1 355	1 204	105	56	1 144	5	1 205	6 547	32
Uebrigcs Gebiet der Marschlande . . . . .	1 486	2 067	1	3 478	3 114	305	130	2 983	1	3 114	14 992	287
Landherrenschaft Berge- dorf . . . . .	1 831	2 141	1	3 562	3 289	175	247	3 062	11	3 320	14 805	136
Landherrenschaft Ritze- büttel . . . . .	1 133	1 161	—	1 761	1 578	134	123	1 448	10	1 581	7 029	154
Zusammen . . . . .	4 953	6 163	2	10 156	9 185	719	556	8 637	27	9 220	43 373	609
Häfen bei Hamburg . . .	—	—	837	—	—	—	167	670	—	837	3 270	109
“ “ Bergedorf . . . . .	—	—	13	—	—	—	9	4	—	13	44	—
“ “ Ritzebüttel . . . . .	—	—	96	—	—	—	5	91	—	96	325	3
Zusammen . . . . .	—	—	946	—	—	—	181	765	—	946	3 639	112
Ueberhaupt im Staat . .	19 900	31 133	960	116 626	98 011	8 017	6 896	95 032	272	102 200	453 869	3 389

Die Differenz gegen die auf Seite 60 abgedruckte vorläufige Aufzählung stellt sich auf 172 Personen, abgesehen von den in einzelnen Gebietsteilen vorgekommenen, sich aber gegenseitig aufhebenden Abweichungen.

Die Gleichmässigkeit ist, wie aus nachstehender Vergleichung der Hauptabtheilungen hervorgeht, als recht günstig für die Genauigkeit beider Aufzählungen zu bezeichnen:

Gebietsteil	Vergleichung der Aufzählungen		
	vorläufige	definitive	Differenz
Stadt, Vorstadt und Häfen . . . .	290 055	289 859	— 196
Vororte . . . . .	120 121	120 268	+ 147
Landgebiet . . . . .	43 865	43 742	— 123
Total . . . . .	454 041	453 869	— 172

Folgende Tabelle giebt eine Uebersicht der Hauptresultate nach Hauptgebietsteilen im Vergleich gegen 1867 u. 1875:



Stadt- und Gebietstheile	1866	1867	1871	1875	1880	1875 Veränderung gegen 1867		1880 Veränderung gegen 1867		1880 Veränderung gegen 1875	
						Personen	%	Personen	%	Personen	%
Innere Stadt . . . . .	154 287	156 722	158 218	169 376	170 875	+ 12 654	+ 8,07	+ 14 153	+ 9,08	+ 1 499	+ 0,89
St. Georg . . . . .	30 371	32 423	37 077	43 911	59 832	+ 11 488	+ 35,43	+ 27 409	+ 84,54	+ 15 921	+ 36,29
St. Pauli . . . . .	29 135	31 775	40 984	49 206	55 882	+ 17 431	+ 54,86	+ 24 107	+ 75,87	+ 6 676	+ 13,57
Stadt und Vorstadt . . . . .	213 793	220 920	236 279	262 493	286 589	+ 41 573	+ 18,82	+ 65 669	+ 29,73	+ 24 096	+ 9,18
Die Vororte rechts von der Alster, . . . . .	12 836	13 400	18 443	26 417	40 528	+ 13 017	+ 97,14	+ 27 128	+ 202,45	+ 14 111	+ 53,42
zwischen Alster u. Lübeck-Hamburger . . . . .	17 009	17 740	24 137	32 603	46 814	+ 14 863	+ 83,78	+ 29 074	+ 163,89	+ 14 211	+ 43,60
Bahn, . . . . .	10 464	11 029	14 698	20 812	27 600	+ 9 783	+ 88,70	+ 16 571	+ 150,25	+ 6 788	+ 32,62
zwischen der Lübecker Bahn u. d. Elbe, . . . . .	2 129	2 438	2 964	3 940	5 326	+ 1 502	+ 61,61	+ 2 888	+ 118,46	+ 1 386	+ 35,18
südlich von der Elbe, . . . . .											
Stadt, Vorstadt und Vororte . . . . .	256 231	265 527	296 521	346 265	406 857	+ 80 738	+ 30,41	+ 141 330	+ 53,23	+ 60 592	+ 17,50
Das übrige Gebiet d. Landherrenschaft . . . . .	4 376	4 354	4 799	5 264	6 547	+ 910	+ 20,90	+ 2 193	+ 50,37	+ 1 283	+ 24,37
der Geestlande . . . . .	14 231	13 681	14 013	14 262	14 992	+ 581	+ 4,25	+ 1 311	+ 9,58	+ 730	+ 5,12
der Marschlande . . . . .	—	12 510	13 101	13 688	14 849	+ 1 178	+ 9,42	+ 2 339	+ 18,70	+ 1 161	+ 8,48
Bergedorf . . . . .	6 112	6 017	6 376	6 804	7 029	+ 787	+ 13,08	+ 1 012	+ 16,82	+ 225	+ 3,31
Ritzbüttel . . . . .											
Auf den Schiffen . . . . .											
in und bei Hamburg . . . . .	2 903	2 743	2 658	2 182	3 270	— 561	— 20,45	+ 527	+ 19,21	+ 1 088	+ 49,86
in Cuxhaven . . . . .	98	364	73	153	325	— 211	— 57,07	— 39	— 10,71	+ 172	+ 112,42
Militär bezw. Militärbevölkerung . . . . .	1 106	1 311	1 433	*)	*)	— 1 311	—	+ 1 311	—	—	—
Ueberhaupt . . . . .	285 057	306 507	338 974	388 618	453 869	+ 82 111	+ 26,79	+ 147 362	+ 48,08	+ 65 251	+ 16,79

1867 — 1871 stellt sich der Zuwachs auf 32 467 Personen oder 10,59 % der Bevölkerung von 1867; 1871—1875 jedoch auf 49 644 Personen oder 15,87 % des Bestandes von 1871. 1875—1880 stellt sich die Zunahme auf 65 251 Personen oder 16,79 % des Bestandes von 1875. Da die letzte Zunahme sich aber auf einen fünfjährigen Zeitraum gegen die früher vierjährigen Perioden bezieht, so ist die durchschnittliche Jahreszunahme von 1875 auf 1880 etwas geringer, als die von 1871 auf 1875, nämlich 3,16 % gegen 3,48 %. Von 1867 auf 1871 war die durchschnittliche Jahreszunahme aber nur 2,54 %.

Die Gesamtzunahme seit 1867 beträgt demnach 147 362 und seit der Zählung von 1866 mit Einschluss des seitdem in Hamburgs alleinigen Besitz übergegangenen Amts Bergedorf 168 812 Köpfe, fast drei Fünftel des ursprünglichen Bestandes.

Der Zuzug und der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen zeigt nachstehendes Verhältniss:

	männlich	weiblich	Zus.
Bestand 1875 . . . . .	191 339	197 279	388 618
Lebend Geborene vom 1. Dezbr. 1875 bis 30. Novbr. 1880 . . . . .	41 770	39 951	81 721
Zusammen . . . . .	233 109	237 230	470 339
In demselb. Zeitraum Gestorbene . . . . .	28 352	24 505	52 857
War zu erwarten als Bestand. Gezählt sind aber . . . . .	204 757	212 725	417 482
Demnach Ueberschuss des Zuzugs über den Abzug . . . . .	16 765	19 622	36 387

\*) Nach den 1875 vom Bundesrath erlassenen Bestimmungen sind die aktiven Militärpersonen den Gebietstheilen zugerechnet, in welchen sie gefunden wurden.

Das Verhältniss des Geburtenüberschusses zum Zuzug war:

	1867—1871		1871—1875		1875—1880	
Ueberschuss der Geburten, des Zuzugs . .		%		%		%
	8 463	26,07	15 031	30,28	28 864	44,23
	24 004	73,93	34 613	69,72	36 387	55,77
Ueberhaupt	32 467	100	49 644	100	65 251	100

Die sehr günstigen Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse der letzten Jahre müssen ihren Einfluss auf die Verschiebung der Prozentzahlen geübt haben.

#### b. Zusammenstellung nach Strassen.

Die auf Seite 63 anfangende Tabelle I. zeigt das Verhältniss der Strassen, Gelasse, Wohnungen und Haushaltungen zur Einwohnerzahl. Die Schiffsbevölkerung, deren Zahl in den in den Text gedruckten Tabellen auf Seite 60 und Seite 61 angegeben, ist in dieser Strassentabelle nicht nochmals aufgeführt. Eine Unterscheidung nach Strassen und Grundstücken war geboten, da für verschiedene Eintheilungen, z. B. Wahlbezirke, Postbezirke, Armenbezirke u. s. w., es hierdurch ermöglicht wird die Bevölkerung der kleinsten Terrainabschnitte genau festzustellen.

Die überhaupt gezählten Grundstücke betragen 19 900; für Stadt und Vororte 15 947. Mit den in Heft X. benutzten Zahlen können diese nicht verglichen werden, da dort nur die besteuerten Grundstücke angegeben sind.

Die Bezeichnung Wohnhaus ist nicht ganz korrekt, da dieser Begriff recht weitgehend und unbestimmt ist und die Arten der Wohnhäuser sehr verschieden sind,

Fortsetzung des Textes auf Seite 82.



# I. Die Grundstücke, Wohnhäuser, Gelasse, Wohnungen, Haushaltungen und Bewohner nach Strassen, beziehungsweise nach Stadt- oder Gebietstheilen.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- gehend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Altstadt-Nordertheil.</b>												
Adolphsbrücke von 1—8. . . . .	4	4	—	24	11	2	—	11	—	11	52	2
Adolphsplatz . . . . .	7	7	—	34	14	1	1	12	1	14	146	1
Alsterdamm . . . . .	18	18	—	58	50	2	2	48	3	53	438	8
Alsterthor . . . . .	16	16	—	84	54	7	10	48	—	58	245	—
Alterwall . . . . .	42	46	—	344	143	8	12	135	—	147	740	7
Bäckerstrasse, grosse . . . . .	18	20	—	108	51	3	3	48	—	51	230	3
Bäckerstrasse, kleine . . . . .	26	33	—	221	154	9	16	141	—	157	696	2
Bahnhofplatz . . . . .	2	2	—	12	10	—	—	10	1	11	51	1
Bahnhofstrasse . . . . .	6	6	—	29	27	—	1	26	1	28	179	—
Barkhof, grosser . . . . .	38	45	—	159	148	8	21	135	—	156	561	4
Barkhof, kleiner . . . . .	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	7	—
Bauhof, bei dem . . . . .	6	9	—	39	31	1	3	30	—	33	146	—
Bergedorferstrasse . . . . .	8	11	—	73	67	1	3	64	2	69	353	4
Bergstrasse . . . . .	19	24	—	141	79	8	8	74	—	82	403	6
Börsenbrücke 1, 3 und 2, 4, 6, 8. . . . .	4	4	—	30	14	—	3	10	1	14	81	—
Brandsende . . . . .	15	16	—	62	53	3	4	49	—	53	248	—
Breitestrasse . . . . .	30	50	—	267	241	6	25	211	1	237	1013	9
Brodshranken 6, 7, 8. . . . .	1	1	—	4	4	—	—	4	—	4	26	—
Curienstrasse . . . . .	8	14	—	51	36	—	5	35	—	40	184	—
Deichthorstrasse . . . . .	6	7	—	30	19	5	1	20	—	21	109	1
Depenau . . . . .	4	4	—	33	30	1	2	28	—	30	112	—
Domstrasse . . . . .	2	10	—	10	8	—	—	8	—	8	60	1
Dornbusch . . . . .	4	4	—	33	17	—	2	16	—	18	81	—
Ferdinandstrasse . . . . .	59	68	—	226	171	6	8	165	—	173	841	4
Fischertwiete . . . . .	15	19	—	67	59	1	5	58	—	63	259	2
Fischmarkt . . . . .	8	8	—	29	17	—	2	15	—	17	89	—
Fuhlentwiete, altstädter . . . . .	23	56	—	244	229	3	19	241	—	260	1111	1
Georgsplatz . . . . .	11	11	—	46	43	—	3	41	—	44	171	—
Gertrudenkirchhof . . . . .	1	10	—	34	32	1	2	34	—	36	159	2
Gertrudenstrasse . . . . .	7	9	—	59	51	3	6	45	—	51	208	—
Glockengiesserwall . . . . .	24	24	—	123	116	2	40	77	2	119	456	3
Hermannstrasse . . . . .	35	36	—	228	119	12	15	108	—	123	553	3
Jacobikirchentwiete . . . . .	5	9	—	24	22	2	3	20	—	23	89	—
Jacobikirchhof . . . . .	10	35	—	62	56	3	8	69	—	77	338	—
Jacobitwiete . . . . .	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	7	—
Johannisstrasse, grosse . . . . .	15	15	—	93	49	1	7	43	—	50	220	—
Johannisstrasse, kleine . . . . .	10	10	—	65	40	—	5	35	—	40	167	1
Jungfernstieg von la—ld . . . . .	3	3	—	19	10	—	—	10	—	10	37	1
Kattrepel . . . . .	24	44	—	201	183	5	19	171	—	190	805	3
Kattrepelsbrücke . . . . .	2	1	—	12	2	3	—	2	—	2	12	—
Klingberg . . . . .	12	20	—	100	80	4	4	83	—	87	406	11
Klosterstrasse, erste . . . . .	11	13	—	68	59	2	4	59	—	63	332	1
Klosterstrasse, zweite . . . . .	2	4	—	51	40	—	3	37	2	42	168	1
Klosterthor-Bahnhof . . . . .	1	1	—	3	3	—	1	2	—	3	9	—
Klosterwall . . . . .	1	4	—	46	44	—	19	25	—	44	82	1
Knochenhauerstrasse . . . . .	5	5	—	38	30	3	3	27	—	30	178	—
Lilienstrasse . . . . .	32	46	—	288	263	14	47	234	—	281	1015	2
Lombardsbrücke, am Wall bei der . . . . .	—	1	—	1	1	—	—	1	—	1	6	—
Markthalle, hinter der . . . . .	1	1	—	8	7	1	—	7	—	7	39	—
Messberg . . . . .	21	33	—	192	157	10	12	147	—	159	661	7
Mönckedamm . . . . .	10	12	—	92	43	7	1	44	—	45	221	1
Mühren, kurze . . . . .	16	44	—	217	208	2	104	114	—	218	541	1
Mühren, lange . . . . .	48	84	—	377	337	19	33	322	—	355	1303	8
Neustrasse, altstädter . . . . .	40	66	—	312	291	15	29	282	1	312	1379	6
Niedernstrasse . . . . .	93	173	—	975	813	38	53	798	1	852	3511	12
Paulstrasse . . . . .	21	25	—	124	85	5	5	83	1	89	409	6
Pelzerstrasse . . . . .	12	13	—	96	72	6	7	66	—	73	305	—
Petrikirche, bei der . . . . .	1	1	—	13	9	—	—	9	—	9	43	1
Pferdemarkt . . . . .	44	66	—	392	332	17	31	313	1	345	1480	8
Plan . . . . .	6	6	—	26	11	2	1	11	1	13	111	—
Transport . . . . .	915	1 329	—	6 799	5 347	252	621	4 963	19	5 603	23 882	135



# I. Die Grundstücke, Wohnhäuser, Gelasse, Wohnungen, Haus- Stadt- oder

Fortsetzung.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- ge- hend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Transport.....	915	1 329	—	6 799	5 347	252	621	4 963	19	5 603	23 882	135
Pumpen, bei den .....	21	25	—	102	93	2	11	83	2	96	379	4
Raboisen .....	48	68	—	544	445	20	53	406	2	461	2 246	3
Rathhausmarkt .....	10	12	—	64	38	5	4	35	1	40	217	—
Rathhausstrasse .....	25	26	—	184	91	4	13	80	—	93	431	1
Reesendamm .....	2	2	—	11	6	—	—	6	—	6	31	—
Reichenstrasse, grosse, vom Fischmarkt rechts bis zur Rolandsbrücke. ....	5	5	—	53	23	3	3	21	—	24	90	—
Rolandsbrücke .....	1	1	—	11	7	3	2	5	—	7	22	—
Rosenstrasse .....	35	50	—	380	337	21	16	326	—	342	1 448	5
Rosenstrasse, kleine .....	10	9	—	55	47	1	1	46	—	47	201	2
Schauenburgerstrasse .....	36	38	—	265	171	15	14	163	1	178	757	7
Schmiedestrasse .....	15	15	—	114	89	—	14	77	—	91	321	—
Schopenstehl .....	21	28	—	149	103	10	7	100	1	108	505	2
Schützenforfte .....	1	2	—	17	13	—	—	13	—	13	75	1
Schützenstrasse .....	3	3	—	22	22	—	4	18	—	22	74	—
Schulstrasse .....	1	1	—	4	3	—	1	2	—	3	11	—
Schweinemarkt .....	30	36	—	204	171	10	11	166	4	181	832	3
Speersort .....	19	22	—	140	98	4	19	81	—	100	429	—
Spitalerstrasse .....	46	197	—	354	796	20	211	641	—	852	2 753	14
Springeltwiete .....	29	49	—	275	258	12	19	247	—	266	1 095	6
Springeltwiete, neue .....	8	8	—	71	68	3	2	66	—	68	302	—
Steinstrasse .....	85	226	—	1 556	1 309	83	85	1 297	—	1 382	5 620	33
Steinthorwall .....	4	4	—	14	14	—	—	14	—	14	62	—
Altstadt-Nordertheil zusammen .....	1 370	2 156	—	11 888	9 549	468	1 111	8 856	30	9 997	41 783	216
Altstadt-Südertheil.												
Altenwallbrücke .....	2	2	—	20	9	—	1	8	—	9	35	—
Annen, bei St. ....	10	11	—	115	65	13	6	51	1	58	380	5
Annenplatz, St. ....	1	1	—	7	3	—	1	2	—	3	6	—
Boden, hinter den .....	20	6	—	72	47	5	3	44	—	47	208	—
Börse, bei der alten .....	3	1	—	13	5	4	1	4	—	5	21	—
Börsenbrücke 5. ....	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	7	—
Bohnenstrasse .....	15	17	—	113	60	8	6	59	—	65	300	3
Brandtwiete, erste .....	10	14	—	131	53	2	2	51	—	53	249	1
Brandtwiete, zweite .....	3	3	—	48	28	—	3	25	—	28	131	2
Brauerstrasse .....	29	49	—	357	277	20	29	252	—	281	1 132	—
Brauerstrassenbrücke .....	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	7	—
Brodshranken, 1—5 und 9—12. ....	2	2	—	15	6	3	—	6	—	6	31	—
Brook. ....	61	130	—	886	824	24	48	814	—	862	3 341	5
Brookgraben .....	3	4	—	57	43	13	2	42	1	45	203	1
Brookthorquai .....	17	5	—	32	26	2	1	26	—	27	141	—
Brookthorstrasse .....	7	8	—	13	6	—	—	6	—	6	22	—
Burstah, grosser .....	44	48	—	385	187	15	21	177	2	200	974	7
Burstah, kleiner .....	9	9	—	63	44	1	4	40	—	44	228	4
Catharinenkirchhof .....	11	35	—	81	53	2	5	49	—	54	222	1
Catharinenstrasse .....	46	55	—	435	152	41	13	146	—	159	724	3
Cremon .....	31	26	—	204	89	9	12	85	—	97	429	8
Dalmannquai .....	2	—	—	3	1	—	1	—	—	1	1	—
Deichstrasse .....	53	62	—	479	257	38	17	248	1	266	1 284	9
Dovenfleet .....	61	79	—	460	418	13	32	398	4	434	1 869	3
Erics. Gross- ....	1	1	—	4	3	—	—	3	—	3	18	—
Fleet, kleines .....	25	47	—	342	317	16	18	310	—	328	1 354	6
Gerkenstwierte .....	1	2	—	2	2	—	—	2	—	2	11	—
Gürttwiete .....	14	15	—	72	60	2	5	56	—	61	266	2
Graskeller, 1—19 und 2—16. ....	15	15	—	104	46	5	6	40	—	46	201	1
Grimm .....	31	32	—	246	99	21	18	85	—	103	382	2
Gröningerstrasse, alte .....	35	45	—	357	167	16	14	155	—	169	778	1
Transport .....	564	726	—	5 118	3 339	273	269	3 186	9	3 464	14 955	64

# haltungen und Bewohner nach Strassen, beziehungsweise nach Gebietstheilen.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- gehend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Transport .....	564	726	—	5 118	3 339	273	269	3 186	9	3 464	14 955	64
Gröningerstrasse, neue .....	15	16	—	69	25	8	2	23	—	25	122	—
Hänkentwiete .....	14	17	—	76	69	3	7	63	—	70	273	2
Hahntrapp .....	6	6	—	46	26	—	2	24	—	26	140	1
Hänkentwiete .....	4	6	—	32	29	2	—	30	—	30	139	—
Harburger Fähre, bei der .....	3	4	—	10	7	—	1	6	—	7	17	—
Harburgerstrasse .....	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Heiligengeistkirchhof .....	3	5	—	12	5	—	—	5	—	5	28	—
Herrlichkeit .....	34	23	—	134	88	6	4	85	1	90	488	1
Hohebrücke .....	3	3	—	12	10	—	1	10	—	11	42	—
Holländischer Brook .....	26	40	—	228	158	17	14	148	2	164	817	3
Holländische Reihe .....	18	27	—	154	109	5	10	107	—	117	467	1
Holzbrücke .....	3	3	—	25	14	2	1	13	—	14	69	1
Hopfenmarkt .....	22	28	—	247	134	7	8	129	—	137	673	5
Hopfensack .....	11	7	—	54	16	—	—	16	—	16	70	—
Hübenerquai .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hüxter .....	18	20	—	136	69	8	3	68	—	71	336	—
Jungfernstieg, kleiner .....	2	3	—	41	3	2	—	5	—	5	20	—
Kaakstwiete .....	2	8	—	23	21	1	3	23	—	26	98	2
Kaiserquai .....	1	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Kajen .....	34	36	—	163	137	7	6	134	2	142	584	3
Kannengiesserort .....	7	11	—	70	48	3	1	49	—	50	221	—
Kehrwieder .....	39	174	—	1 152	995	29	31	1 018	—	1 049	4 575	26
Kibbeltwiete .....	14	22	—	120	114	4	13	103	—	116	425	4
Krahn, beim neuen .....	8	8	—	30	27	—	3	28	—	31	142	—
Langerweg .....	3	1	—	4	3	—	—	3	—	3	15	—
Lembkentwiete .....	18	18	—	97	81	7	5	77	1	83	306	1
Lembkentwiete, hinter der .....	5	4	—	7	6	—	1	5	—	6	25	—
Lohsestrasse .....	2	1	—	3	1	—	—	1	—	1	2	—
Magdeburgerquai .....	6	1	—	7	1	—	—	1	—	1	2	—
Mattentwiete .....	15	15	—	172	114	25	6	108	—	114	495	4
Meyerstrasse .....	11	3	—	14	8	—	—	8	—	8	38	—
Mühren, bei den .....	70	86	—	492	389	25	32	374	1	407	1 634	11
Ness .....	10	8	—	59	20	2	3	17	—	20	113	—
Neuburg .....	22	22	—	163	68	9	4	64	—	68	336	6
Neuerweg, altstädter .....	21	40	—	187	170	6	9	163	—	172	717	1
Pariser Bahnhof, am .....	3	1	—	23	22	1	1	21	—	22	118	2
Pickhuben .....	17	21	—	123	114	2	6	112	—	118	508	—
Poggenmühle .....	11	13	—	89	70	4	7	66	—	73	336	2
Rathhaus, bei dem alten .....	1	1	—	11	2	—	—	2	—	2	8	—
Reichenstrasse, gr., v. Brodschranzen d. ganze rechte Seite u. links b. z. Rolandsbr.	25	31	—	279	67	8	9	59	—	68	318	1
Reichenstrasse, kl., vom Fischmarkt rechts	25	12	—	119	32	14	2	30	—	32	129	—
Reimerstwiete .....	16	13	—	79	63	9	2	66	—	68	244	—
Rödingsmarkt .....	77	100	—	587	329	38	23	311	2	336	1 697	8
Sande, auf dem .....	23	29	—	195	147	29	10	138	—	148	623	2
Sandthorquai .....	16	15	—	122	79	17	2	79	—	81	399	1
Spenshorn .....	1	1	—	23	—	3	—	—	—	—	—	—
Steckelhörn .....	15	17	—	150	103	16	6	102	—	108	490	1
Steintwiete .....	12	12	—	85	75	3	7	69	—	76	310	2
Strande, am .....	4	3	—	3	3	—	—	3	—	3	14	—
Strandquai .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Theerhof .....	24	14	—	49	37	—	2	37	2	41	361	12
Trostbrücke .....	1	1	—	8	5	—	1	2	—	3	9	—
Waisenhaus, beim alten .....	5	7	—	30	22	—	2	20	1	23	112	—
Wandbereiterbrook .....	5	4	—	35	14	3	—	15	—	15	66	—
Wandrahm, alter .....	43	43	—	349	156	11	17	139	—	156	683	5
Wandrahm, neuer .....	19	18	—	160	41	17	7	34	—	41	172	—
Wandrahmsbrücke .....	1	1	—	9	4	—	—	4	—	4	16	—
Winserbaum, bei dem .....	5	5	—	24	21	—	4	18	—	22	89	1
Winserbrücke .....	1	1	—	4	4	—	—	4	—	4	17	—
Zippelhaus, bei dem .....	22	24	—	130	118	—	6	115	—	121	517	2
Zollenbrücke .....	4	5	—	59	20	4	5	16	—	21	100	—
Altstadt-Südertheil zusammen .....	1 414	1 784	—	11 909	7 850	630	558	7 556	21	8 135	35 720	175

Statistik des Hamburg. Staats, XI.



# I. Die Grundstücke, Wohnhäuser, Gelasse, Wohnungen, Haus- Stadt- oder

Fortsetzung.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- gehend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Neustadt-Nordertheil.</b>												
A-B-C-Strasse . . . . .	33	49	—	235	188	12	13	182	—	195	890	5
A-B-C-Strasse, neue . . . . .	17	19	—	77	68	6	12	56	—	68	285	1
Adolphsbrücke von 9—11 . . . . .	1	1	—	8	5	—	—	5	—	5	17	—
Alsterarkaden . . . . .	1	1	—	5	1	—	—	1	—	1	7	—
Amelungstrasse . . . . .	13	11	—	79	46	3	4	46	—	50	208	1
Amidammachergang . . . . .	6	12	—	79	73	5	8	70	—	78	289	4
Bäckerbreitergang . . . . .	28	78	—	465	437	7	24	420	—	444	1 764	6
Bleichen, grosse . . . . .	44	66	—	361	254	11	19	242	1	262	1 264	11
Bleichen, hohe . . . . .	32	48	—	199	160	7	23	149	1	173	752	5
Bleichenbrücke . . . . .	5	12	—	77	51	8	3	54	—	57	247	2
Bohnsplatz . . . . .	8	13	—	40	35	—	3	32	—	35	131	1
Breitergang . . . . .	26	55	—	264	258	2	12	256	—	268	1 084	7
Brüderstrasse . . . . .	9	15	—	173	151	20	6	157	1	164	742	8
Büschstrasse . . . . .	13	13	—	29	19	2	3	16	—	19	92	2
Caffamacherreihe . . . . .	25	45	—	207	165	19	11	155	1	167	796	1
Colonnaden . . . . .	24	26	—	251	198	25	11	189	—	200	983	7
Dammthorstrasse . . . . .	32	37	—	167	125	10	5	133	2	140	783	8
Dammthorwall . . . . .	23	68	—	283	267	8	45	231	1	277	993	4
Dragonerstall . . . . .	5	33	—	86	79	3	8	81	—	89	336	2
Drehbahn, grosse . . . . .	20	49	—	223	192	9	5	202	—	207	943	3
Drehbahn, kleine . . . . .	24	42	—	197	179	6	12	174	—	186	736	8
Ebrüergang . . . . .	14	28	—	108	99	6	4	99	—	103	425	7
Elbstrasse, zweite . . . . .	23	32	—	174	145	10	12	137	—	149	664	1
Elbstrasse, dritte . . . . .	17	24	—	105	94	3	8	96	—	104	466	2
Ellerthorbrücke von 14—23 . . . . .	2	10	—	41	17	6	4	13	—	17	63	1
Esplanade . . . . .	42	43	—	87	79	3	—	81	1	82	511	22
Fehlandstrasse, erste . . . . .	20	21	—	49	46	—	3	43	—	46	244	5
Fehlandstrasse, zweite . . . . .	7	8	—	27	25	—	4	21	—	25	122	3
Fürstenplatz . . . . .	6	10	—	56	53	—	2	57	—	59	293	1
Fuhlentwiete, neustädter . . . . .	72	141	—	774	625	52	43	614	1	658	3 036	11
Gänsemarkt . . . . .	39	73	—	318	242	14	13	239	1	253	1 251	7
Graskeller 18, 20 und 22 . . . . .	1	1	—	11	6	1	—	6	—	6	41	—
Heuberg . . . . .	6	10	—	43	36	2	5	33	—	38	179	—
Holstenplatz . . . . .	3	3	—	22	20	1	—	20	—	20	119	—
Holstenwall . . . . .	2	2	—	14	13	1	—	13	—	13	77	2
Hütten, bei den . . . . .	77	109	—	393	376	8	36	361	1	398	1 622	8
Hütten, hinter den . . . . .	17	30	—	109	104	—	20	90	—	110	340	5
Jungfernstieg von 1—20 und Alsterpavillon . . . . .	17	28	—	198	145	3	46	95	6	147	820	1
Jungfernstieg, neuer . . . . .	25	25	—	40	38	—	2	38	—	40	247	2
Königstrasse . . . . .	20	36	—	206	175	11	21	167	—	188	732	1
Kohlhöfen . . . . .	36	49	—	242	194	19	26	174	3	203	887	4
Kornträgergang . . . . .	24	51	—	293	269	8	23	259	—	282	1 049	8
Kugelsort . . . . .	2	11	—	57	55	—	4	54	—	58	211	—
Kurzestrasse . . . . .	13	40	—	238	213	14	21	201	—	222	886	4
Langergang . . . . .	22	41	—	227	208	14	33	183	—	216	815	3
Marienstrasse, erste . . . . .	15	31	—	218	185	16	9	187	—	196	848	3
Marienstrasse, zweite . . . . .	14	27	—	160	143	13	9	142	—	151	607	2
Marktstrasse, erste . . . . .	12	18	—	120	109	8	7	107	—	114	603	—
Marktstrasse, zweite . . . . .	14	24	—	134	113	9	4	110	2	116	610	4
Marktstrasse, dritte . . . . .	18	28	—	128	115	7	6	111	—	117	412	1
Millerthor, am Wall beim . . . . .	6	6	—	12	9	—	1	8	—	9	37	1
Neuerwall . . . . .	79	92	—	620	316	57	31	294	—	325	1 581	13
Neumarkt, grosser, von 1—31 c . . . . .	11	13	—	141	117	11	8	114	—	122	588	4
Neustrasse, neustädter . . . . .	56	94	—	550	469	34	26	455	—	481	1 972	5
Peterstrasse . . . . .	39	103	—	600	554	24	35	530	—	565	2 346	6
Pilatuspool . . . . .	6	31	—	134	126	3	11	128	—	139	505	7
Poolstrasse . . . . .	13	42	—	264	243	11	19	231	—	250	1 036	4
Poststrasse . . . . .	8	6	—	38	22	—	3	19	—	22	102	1
Transport . . . . .	1 187	2 034	—	10 456	8 749	532	726	8 881	22	9 129	39 689	235

# haltungen und Bewohner nach Strassen, beziehungsweise nach Gebietstheilen.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- gehend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Transport .....	1 187	2 034	—	10 456	8 749	532	726	8 381	22	9 129	39 689	235
Rademachergang .....	30	55	—	249	229	8	19	214	—	233	908	2
Schleusenbrücke .....	4	4	—	29	13	—	—	13	—	13	70	1
Schleusenweg .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulgang .....	2	7	—	37	35	1	5	30	—	35	120	1
Schwiegerstrasse .....	16	16	—	16	16	—	—	16	—	16	100	3
Specksgang .....	23	46	—	357	317	25	20	322	—	342	1 261	9
Specksplatz .....	6	12	—	68	63	1	2	62	—	64	257	1
Steinweg, alter, 1—41 .....	26	36	—	254	187	26	17	171	—	188	859	3
Steinweg, neuer, 54—99 .....	30	62	—	420	349	22	24	336	—	360	1 720	6
Theaterstrasse, grosse .....	33	34	—	32	63	3	5	59	—	64	357	1
Theaterstrasse, kleine .....	9	9	—	15	12	1	1	11	—	12	54	—
Thielbeck .....	7	9	—	59	51	2	1	52	—	53	222	2
Trampgang, grosser .....	4	5	—	17	15	1	1	14	—	15	59	3
Ulrikusstrasse .....	23	38	—	178	168	7	21	166	—	187	690	3
Valentinskamp .....	48	154	—	765	682	24	41	684	—	725	3 348	18
Welkerstrasse .....	9	11	—	20	17	1	1	16	—	17	102	6
Wexstrasse .....	37	40	—	498	354	74	19	348	1	368	1 912	11
Zeughausmarkt von 39—45 .....	5	5	—	17	10	4	1	9	—	10	33	—
Neustadt-Nordertheil zusammen ..	1 500	2 577	—	13 537	11 330	732	904	10 904	23	11 831	51 761	305
<b>Neustadt-Südertheil.</b>												
Admiralitätstrasse .....	51	53	1	369	186	24	22	168	6	196	879	9
Anberg .....	8	9	—	27	25	1	1	24	—	25	100	—
Bäckergang, grosser .....	32	110	—	533	496	16	49	461	—	510	1 990	12
Bäckergang, kleiner .....	3	7	—	23	23	—	3	20	—	23	84	—
Baumwall .....	10	12	—	47	22	—	5	17	—	22	101	1
Bleichergang .....	23	48	—	264	244	11	16	245	—	261	1 083	10
Böhmkenstrasse .....	27	45	—	181	145	12	9	150	2	161	708	3
Brauerknechtgraben .....	23	61	—	355	308	14	21	300	1	322	1 301	9
Brunnenstrasse, erste .....	2	2	—	18	16	—	—	18	—	18	74	—
Druvenhof .....	5	6	—	24	24	—	2	25	—	27	100	—
Düsternstrasse .....	7	12	—	45	41	1	2	41	—	43	205	1
Eichholz .....	45	137	—	750	713	9	50	692	3	745	2 967	29
Eiskuhle, bei der .....	19	30	—	143	116	6	27	94	—	121	366	2
Eibstrasse, erste .....	16	44	—	123	101	7	12	98	1	111	503	2
Ellerthorsbrücke von 1—13 .....	8	9	—	62	35	4	—	35	—	35	200	1
Englische Planke .....	10	15	—	37	33	2	4	29	1	34	162	—
Graskeller 21, 23, 25, 27 .....	1	1	—	9	2	—	1	1	—	2	6	—
Grünersood .....	30	61	—	196	185	5	17	174	—	191	690	8
Grünersood, Platz beim .....	16	39	—	188	180	4	19	167	2	188	758	4
Hafenthor, beim .....	4	4	—	18	14	—	—	13	3	16	81	1
Herrengaben .....	52	86	—	483	378	23	28	360	—	388	1 586	9
Hohlerweg .....	8	14	—	117	92	14	8	95	—	103	408	4
Jacobstrasse, erste .....	11	19	—	122	115	3	6	111	—	117	480	5
Jacobstrasse, zweite .....	11	33	—	186	166	8	16	152	1	169	712	1
Johannisbollwerk .....	13	52	—	277	253	12	14	245	7	266	1 010	10
Kirchenstrasse .....	9	10	—	54	48	3	2	47	—	49	217	2
Kleferkerstrasse .....	10	17	—	68	64	1	6	60	—	66	259	1
Kraienkamp .....	45	87	—	555	504	25	45	482	2	529	2 217	19
Küterwall .....	7	1	—	25	1	6	—	1	—	1	7	—
Kuhberg .....	6	19	—	133	122	2	10	114	1	125	490	5
Langereihe .....	2	8	—	16	13	—	—	13	1	14	71	—
Lieschengang .....	14	22	—	123	114	4	11	109	—	120	417	2
Matthiasstrasse .....	11	16	—	96	91	2	2	89	—	91	353	2
Michaeliskirche, bei der kleinen .....	16	41	—	222	181	14	22	170	—	192	842	10
Michaelisstrasse, grosse .....	19	19	—	103	85	11	4	82	—	86	421	3
Mühlenberg .....	6	11	—	35	34	—	2	32	—	34	146	1
Mühlenstrasse .....	25	85	—	329	298	12	19	297	2	318	1 444	7
Transport .....	610	1 245	1	6 356	5 468	256	455	5 231	33	5 719	23 438	173

g\*



# I. Die Grundstücke, Wohnhäuser, Gelasse, Wohnungen, Haus- Stadt- oder

Fortsetzung.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Wohn- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- gehend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Transport .....	610	1 245	1	6 356	5 468	256	455	5 231	33	5 719	23 438	173
Neuerweg, neustädter .....	32	42	—	229	190	16	12	184	3	199	848	11
Neumannstrasse, erste .....	16	36	—	149	137	7	14	130	5	149	656	2
Neumannstrasse, zweite .....	6	13	—	111	106	—	3	110	2	115	432	6
Neumarkt, grosser, von 32—58 .....	16	33	2	185	159	10	18	145	1	164	737	7
Nicolaistrasse .....	16	39	—	207	191	11	10	188	1	199	845	3
Pastorenstrasse .....	11	15	—	51	41	3	2	37	2	41	201	1
Rothsodstrasse .....	8	42	—	155	151	2	11	141	1	153	592	3
Sägerplatz .....	18	27	—	124	101	5	7	97	3	107	739	1
Schaarhof .....	10	12	—	64	60	4	4	58	—	62	245	1
Schaarmarkt .....	19	43	—	245	223	8	15	218	3	236	990	9
Schaarsteinweg .....	42	68	—	359	309	21	27	297	—	324	1 159	12
Schaarthor .....	3	10	—	40	31	5	1	32	—	33	161	1
Schlachterstrasse .....	38	89	—	390	360	18	36	346	1	383	1 469	3
Steinhöft .....	9	17	—	103	64	2	4	60	1	65	255	2
Steinweg, alter, 42—79 .....	25	59	—	392	279	38	22	272	—	294	1 300	7
Steinweg, neuer, 1—53 .....	25	86	—	358	302	10	27	287	1	315	1 277	9
Stubbenhuk .....	33	37	—	161	116	10	12	109	2	123	520	9
Teilfeld .....	28	64	—	252	237	3	14	231	—	245	1 046	7
Venusberg .....	35	56	—	344	318	9	31	309	—	340	1 359	18
Vorsetzen, erste .....	12	51	—	376	263	35	22	267	3	292	1 245	12
Vorsetzen, zweite .....	16	61	—	413	316	16	20	311	3	334	1 421	9
Zeughausmarkt 1—38 .....	26	31	—	165	145	3	3	147	2	152	676	4
Neustadt-Südertheil zusammen ..	1 054	2 176	3	11 229	9 572	492	770	9 207	67	10 044	41 611	310
<b>St. Georg.</b>												
Altstasse .....	7	5	—	37	26	6	—	26	—	26	113	—
Alexanderstrasse .....	18	31	—	180	168	8	14	158	—	172	744	3
Allee, grosse .....	44	45	—	125	115	5	2	113	—	115	544	7
Alster, an der .....	82	89	—	128	120	5	3	118	—	121	761	2
Alstertwiete .....	15	19	—	34	31	3	5	27	—	32	123	1
Alsterweg .....	18	20	—	35	31	3	—	32	1	33	174	2
Amsinckstrasse .....	41	46	—	364	325	21	5	323	1	329	1 515	4
Bäckergang .....	14	42	—	227	208	15	12	197	—	209	825	1
Bahnstrasse .....	4	4	—	25	24	1	3	22	—	25	115	2
Banksstrasse .....	71	70	—	583	471	80	17	463	—	480	2 038	25
Baumeisterstrasse .....	5	5	—	97	91	4	2	93	—	95	383	—
Bergstrasse .....	6	6	—	61	51	8	2	51	—	53	226	1
Berlinerthor, bei dem .....	16	36	—	117	111	3	4	109	1	114	509	1
Bernhardstrasse .....	2	2	—	22	22	—	4	18	—	22	44	—
Besenbinderhof, bei dem .....	44	57	—	157	143	12	4	140	—	144	732	14
Beyerstrasse .....	4	9	—	95	70	12	5	65	—	70	278	1
Bleicherstrasse .....	21	31	—	127	112	4	11	108	—	119	489	1
Böckmannstrasse .....	53	61	—	110	105	2	10	95	—	105	481	8
Borgesch, am .....	4	11	—	80	72	6	4	71	—	75	309	2
Borgeschstrasse .....	25	63	—	322	281	34	13	273	—	286	1 150	8
Bremerstrasse .....	8	10	—	136	101	33	2	106	—	108	515	6
Brennerstrasse .....	24	56	—	298	265	32	24	246	—	270	1 113	7
Brennerstrasse, neue .....	18	15	—	127	112	10	4	111	—	115	488	2
Brockes Allee .....	1	1	—	2	1	—	—	1	—	1	3	—
Brunnenstrasse .....	12	34	—	90	86	1	5	84	—	89	364	—
Bullerleich, bis zur Grenze von Borgfelde .....	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	4	—
Capellenstrasse .....	3	4	—	61	57	2	1	60	—	61	265	—
Carlstrasse .....	1	1	—	1	1	—	—	1	1	2	35	—
Danielstrasse .....	17	6	—	102	81	15	2	80	—	82	337	—
Engelstrasse .....	5	4	—	28	26	—	1	25	—	26	104	—
Ernst Merckstrasse .....	30	30	—	44	41	—	1	41	—	42	292	9
Ernststrasse .....	1	3	—	13	9	3	—	10	—	10	44	—
Transport .....	615	817	—	3 829	3 358	328	160	3 268	4	3 432	15 117	107





# I. Die Grundstücke, Wohnhäuser, Gelasse, Wohnungen, Haus-Stadt- oder

Fortsetzung.

Strassen, bzw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- geh- end Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Transport	1 780	2 598	6	13 451	11 578	1 167	681	11 224	15	11 920	53 437	326
Strohhaus, bei dem	63	99	—	392	325	40	18	308	—	326	1 525	12
Strohhaus, hinter dem	5	50	—	228	220	5	15	207	—	222	808	3
Süderquastrasse	5	4	—	72	55	14	—	55	—	55	238	2
Süderstrasse	26	33	—	514	418	92	8	428	—	436	1 836	6
Victoriastrasse	21	21	—	206	173	16	6	180	—	186	785	2
Wallstrasse, kleine, v. Lübeckerthor rechts bis zur Lübecker Eisenbahn	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	4	—
Wendenstrasse	17	7	—	93	72	11	2	73	—	75	304	5
Weststrasse	7	7	—	16	15	1	1	14	—	15	77	—
Woltmannstrasse	18	16	—	126	114	7	6	109	—	113	514	2
Zimmerpforte	4	5	—	81	71	9	3	69	—	72	294	3
Zimmerstrasse	1	1	—	1	1	—	—	—	1	1	10	—
St. Georg zusammen	1 948	2 842	6	15 181	13 043	1 362	740	12 668	16	13 424	59 832	361
<b>St. Pauli.</b>												
Altonaerstrasse	36	83	—	298	315	31	8	307	—	315	1 395	12
Amandastrasse	18	67	—	386	341	52	12	329	—	341	1 420	7
Annenstrasse	32	34	—	119	112	5	6	108	—	114	529	8
Antonistrasse	5	22	—	91	91	—	3	91	—	94	402	3
Asylstrasse	3	7	—	105	82	23	34	48	—	82	245	4
Bartelsstrasse	60	117	—	673	625	61	30	595	—	625	2 644	25
Bergstrasse	10	27	—	104	97	1	7	92	—	99	369	9
Bernhardstrasse, erste	5	16	—	74	68	1	3	65	—	68	267	9
Bernhardstrasse, zweite	14	42	—	237	224	6	11	211	6	228	980	13
Carlstrasse	4	16	—	69	66	3	1	64	1	66	275	3
Carolinenstrasse 1—34 und rechts bis incl. St. Pauli Begräbnisplatz	25	62	—	212	205	10	5	200	—	205	1 008	8
Circusweg	19	2	—	20	3	—	—	3	—	3	15	—
Davidstrasse	11	27	—	107	96	7	6	95	4	105	447	4
Eimsbüttelerstrasse	50	67	—	217	194	10	9	188	—	197	899	9
Erholung, bei der	6	15	—	30	29	—	1	27	1	29	157	2
Erichstrasse, erste	18	81	—	303	279	7	7	279	8	294	1 305	9
Erichstrasse, zweite	11	39	—	199	192	2	9	184	1	194	842	7
Feldstrasse	30	45	—	202	193	8	6	187	—	193	938	9
Fischerstrasse	27	45	—	274	259	10	6	263	—	269	1 110	17
Friedrichstrasse, erste	17	53	—	257	239	12	15	227	5	247	951	15
Friedrichstrasse, zweite	15	50	—	174	167	3	12	159	—	171	650	12
Gerhardstrasse	5	13	—	72	69	2	6	64	2	72	326	6
Glashüttenstrasse von 1—115	35	93	—	311	300	15	17	283	—	300	1 257	16
Grabenstrasse	13	59	—	315	302	23	14	288	—	302	1 366	5
Hafenstrasse	35	74	—	409	317	16	24	300	5	329	1 457	38
Heinestrasse	20	27	—	129	126	2	2	125	—	127	516	12
Heinrichstrasse	6	24	—	96	87	9	2	89	3	94	344	10
Herrnweide	25	29	—	201	185	11	10	186	—	196	805	6
Holstenthor, vor dem	2	1	—	3	2	—	—	2	—	2	21	—
Hörmannstrasse	5	11	—	43	42	1	1	42	—	43	149	1
Hopfenstrasse	18	19	—	221	202	15	9	194	12	215	1 141	15
Jägerstrasse	16	58	—	480	435	34	26	463	—	489	2 170	16
Kamp, neuer	6	9	—	55	50	7	1	49	—	50	242	1
Kampstrasse	12	20	—	102	99	1	7	92	—	99	401	—
Kastanienallee	16	29	—	271	244	24	8	259	8	275	1 258	18
Kielerstrasse	42	113	—	509	470	20	23	464	—	487	1 996	23
Kirchenstrasse	3	3	—	8	7	—	—	8	—	8	36	—
Laeiszstrasse	11	11	—	112	107	—	40	67	—	107	290	1
Lagerstrasse	6	11	—	84	72	15	1	71	—	72	290	1
Langreihe	41	85	—	281	225	9	20	214	1	235	1 061	9
Langstrasse	29	85	—	324	306	14	24	286	—	310	1 223	27
Lincolnstrasse	11	11	—	195	170	19	17	174	—	191	831	16
Ludwigstrasse	6	21	—	80	67	8	4	63	—	67	277	3
Transport	779	1 723	—	8 452	7 761	497	447	7 505	57	8 009	34 305	409

# haltungen und Bewohner nach Strassen, beziehungsweise nach Gebietstheilen.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- ge- hend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Transport . . . . .	779	1 723	—	8 452	7 761	497	447	7 505	57	8 009	34 305	409
Marienstrasse . . . . .	19	56	—	247	214	29	11	112	1	124	1 034	11
Marktstrasse . . . . .	57	187	—	752	650	61	31	669	—	700	3 104	11
Mathildenstrasse . . . . .	9	13	—	96	95	6	6	89	—	95	415	1
Müllernthor, vor dem . . . . .	3	2	—	3	2	—	—	2	1	3	150	—
Müllergang . . . . .	1	9	—	10	10	—	—	10	—	10	37	1
Oelmühle, bei der . . . . .	4	13	—	61	62	1	3	59	—	62	243	7
Paulinenplatz . . . . .	8	8	—	44	38	5	5	36	—	41	169	1
Paulinenstrasse . . . . .	5	5	—	13	32	—	1	11	—	12	68	—
Petersenstrasse, grosse . . . . .	13	26	—	106	103	1	12	95	—	107	437	4
Petersenstrasse, kleine . . . . .	4	5	—	26	26	—	—	28	—	28	113	1
Pferdeborn, beim . . . . .	2	6	—	18	15	1	—	15	—	15	53	—
Pferdemarkt, am neuen . . . . .	21	42	—	156	150	10	8	142	—	150	750	14
Pinnasberg . . . . .	39	72	—	240	208	8	24	207	—	231	1 018	20
Querstrasse . . . . .	4	5	—	37	31	1	1	30	—	31	135	8
Beeperbahn . . . . .	51	59	—	205	174	8	18	158	—	176	719	4
Rosenstrasse, neue . . . . .	32	68	—	305	281	24	12	269	—	281	1 234	13
Schmuckstrasse . . . . .	10	10	—	106	100	4	8	112	—	120	554	5
Schulterblatt (Hamburger Theil) . . . . .	21	50	—	290	279	13	12	267	—	279	1 178	9
Seemannshaus, bei dem . . . . .	2	1	—	2	2	—	1	2	—	3	91	—
Silbersackstrasse . . . . .	9	23	—	98	88	2	4	84	—	88	375	2
Sophienstrasse . . . . .	14	23	—	132	124	6	5	122	—	127	519	10
Spielbudenplatz . . . . .	16	35	—	103	84	1	11	74	1	86	421	2
Sternstrasse . . . . .	42	149	—	816	730	62	35	745	—	780	3 371	16
Susannenstrasse . . . . .	8	9	—	29	24	2	—	24	—	24	123	—
Tatergang . . . . .	4	7	—	31	29	—	1	28	—	29	133	2
Tanbenstrasse . . . . .	6	6	—	47	40	5	1	42	—	43	274	2
Thalstrasse . . . . .	29	67	—	464	424	26	11	420	—	431	2 044	23
Trommelstrasse . . . . .	19	63	—	288	256	4	12	251	—	263	1 083	3
Turnergang . . . . .	1	1	—	3	3	—	—	3	—	3	9	—
Vereinsstrasse, b. z. Grenze v. Eimsbüttel . . . . .	8	16	—	100	94	20	5	89	—	94	359	2
Weidenallee 5, 7, 9, 11, 13, 15 . . . . .	1	1	—	5	5	—	—	5	—	5	35	1
Wilhelminenstrasse . . . . .	24	31	—	255	240	8	11	234	—	245	1 097	20
Wilhelmstrasse . . . . .	6	10	—	60	57	—	5	54	—	59	232	2
St. Pauli zusammen . . . . .	1 271	2 801	—	13 600	12 431	805	701	11 993	60	12 754	55 882	604
<b>R o t h e r b a u m .</b>												
Alsterglaciis . . . . .	15	15	—	23	22	1	—	22	—	22	124	—
Alsterterrasse . . . . .	13	12	—	17	16	—	—	17	—	17	112	3
Alsterufer . . . . .	16	16	—	38	36	2	—	36	—	36	236	1
Badestrasse . . . . .	34	34	—	37	36	—	1	36	—	37	220	—
Bornstrasse . . . . .	6	9	—	79	63	16	—	63	—	63	326	3
Bornstrasse, kleine . . . . .	2	3	—	33	30	2	—	30	—	30	141	2
Brockmannsweg . . . . .	4	18	—	64	62	2	3	61	—	64	255	2
Bundespassage . . . . .	1	3	—	24	22	2	—	22	—	22	96	1
Bundesstrasse . . . . .	21	23	—	334	213	18	28	186	1	215	1 855	55
Carolinenstrasse . . . . .	3	4	—	273	19	1	—	18	1	19	155	2
Dänenweg . . . . .	1	1	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—
Durchschnitt, erster . . . . .	17	40	—	92	87	1	—	91	—	91	457	—
Durchschnitt, zweiter . . . . .	27	59	—	237	216	12	11	222	—	233	1 049	6
Eichen-Allee . . . . .	12	10	—	38	32	5	—	33	—	33	185	1
Eppendorfer Chaussee . . . . .	4	4	—	4	4	—	1	3	—	4	26	—
Feldbrunnenstrasse . . . . .	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	8	—
Grindelallee . . . . .	106	216	—	537	483	44	22	493	—	515	2 429	28
Grindelhof . . . . .	61	123	—	159	151	4	9	155	—	164	862	5
Grindelstieg . . . . .	2	8	—	7	7	—	1	7	—	8	42	—
Hallerstrasse . . . . .	25	23	—	42	42	—	1	42	—	43	245	2
Heimhuderstrasse . . . . .	36	36	—	53	52	1	—	52	—	52	299	5
Transport . . . . .	407	658	—	2 093	1 595	111	78	1 590	2	1 670	9 123	116



# I. Die Grundstücke, Wohnhäuser, Gelasse, Wohnungen, Haus- Stadt- oder

Fortsetzung.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- gehend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Transport	407	658	—	2 093	1 595	111	78	1 590	2	1 670	9 123	116
Hoch-Allee	8	8	—	9	8	—	—	8	—	8	50	—
Johns Allee	54	54	—	56	54	1	—	54	—	54	392	6
Kampstrasse	4	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchhöfen, bei den	8	8	—	10	8	—	—	8	—	8	44	1
Klopstockstrasse	20	23	—	39	36	2	2	38	—	40	272	2
Lagerstrasse	1	1	—	2	2	—	—	2	—	2	7	—
Laufgraben	3	10	—	93	84	9	4	79	—	83	323	—
Louisenstrasse	7	7	—	34	27	6	—	28	—	28	125	1
Mittelweg	46	98	—	257	199	56	9	195	—	204	1 069	13
Moorweidenstrasse	6	5	—	26	25	1	1	24	—	25	103	3
Papendamm	4	7	—	31	27	4	1	27	—	28	128	2
Rabenstrasse, alte	17	26	—	35	33	2	—	33	—	33	204	1
Rabenstrasse, neue	22	24	—	25	24	—	1	26	—	27	182	1
Rothenbaum-Chaussee	59	85	—	123	119	2	7	125	—	132	724	3
Rutschbahn	5	5	—	72	62	9	6	58	—	64	295	3
Schäferkamp, beim kleinen	6	9	—	16	14	—	3	12	—	15	57	—
Schlump	1	1	—	1	1	—	—	1	1	2	38	6
Schröderstiftstrasse	22	41	—	252	242	5	79	169	—	248	670	8
Schulstrasse	20	22	—	24	23	1	—	28	—	28	190	—
Sternschanzen-Bahnhof und Güterschuppen	2	1	—	6	5	—	—	5	—	5	27	—
Thiergartenstrasse	3	5	—	5	5	—	—	5	—	5	52	—
Verbindungsbahn, an der	9	9	—	47	46	1	—	46	—	46	197	2
Neu angelegte Strasse n. d. Eichen-Allee	1	1	—	10	6	4	—	6	—	6	28	—
Rotherbaum zusammen	735	1 108	—	3 273	2 645	214	191	2 567	3	2 761	14 300	168
<b>Harvestehude.</b>												
Abteistrasse	2	2	—	2	1	1	—	1	—	1	8	—
Alster-Chaussee	20	23	—	31	28	3	—	28	—	28	156	1
Böhmersweg	24	34	—	50	46	4	1	45	—	46	222	—
Böttgerstrasse	12	11	—	12	11	—	—	11	—	11	78	—
Bogenstrasse	13	8	—	19	9	11	—	9	—	9	62	—
Neu angelegte Strasse v. d. Bogenstr. links	4	4	—	11	10	1	1	9	—	10	44	1
Brodersweg	3	15	—	23	24	—	—	24	—	24	115	—
Eichen-Allee	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eppendorfer Chaussee	29	29	—	29	31	—	—	31	—	31	216	1
Grasweg	5	7	—	7	4	—	1	3	—	4	20	—
Grindelberg	53	93	—	246	201	50	8	193	—	201	949	1
Hagedornstrasse	6	6	—	6	6	—	—	6	—	6	36	—
Hallerstrasse	27	25	—	34	31	2	—	31	—	31	213	3
Hansastrasse	9	9	—	11	11	—	—	11	—	11	63	1
Harvestehuderweg	56	64	—	77	69	4	3	66	—	69	491	5
Heilwigstrasse	6	6	—	6	5	1	—	5	—	5	28	—
Hoch-Allee	12	12	—	12	10	2	—	10	—	10	60	—
Isestrasse	1	1	—	9	3	6	—	3	—	3	9	—
Jungfrauenhal	3	4	—	18	13	5	—	13	—	13	55	—
Kloster-Allee	4	2	—	2	2	—	—	2	—	2	12	—
Klosterstieg	9	9	—	10	10	—	—	10	—	10	65	—
Magdalenenstrasse	57	60	—	73	67	6	—	65	1	66	447	4
Milchstrasse	20	31	—	65	61	4	1	60	—	61	277	—
Mittelweg	80	107	—	151	148	5	9	139	—	148	854	3
Oberstrasse	2	2	—	11	9	1	—	9	—	9	33	—
Park-Allee	5	6	—	13	13	—	—	13	—	13	82	1
Pöseldorferweg	10	11	—	13	11	2	—	11	—	11	69	1
Rabenstrasse, alte	15	16	—	16	16	—	—	16	—	16	125	4
Schlump	28	62	—	161	154	19	15	138	1	154	702	2
Schultzweg	11	12	—	12	9	2	—	9	—	9	50	—
Sophienterrasse	20	23	—	23	22	—	—	22	—	22	165	—
Auf der Alster, Badeanstalt	1	—	1	1	1	—	—	1	—	1	4	—
Harvestehude zusammen	548	694	1	1 154	1 036	129	39	994	2	1 035	5 710	28

# haltungen und Bewohner nach Strassen, beziehungsweise nach Gebietstheilen.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- ge- hend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>E i m s b ü t t e l .</b>												
Augustastrasse .....	11	11	—	86	76	8	3	77	—	80	361	14
Belle Alliancestrasse .....	15	14	—	114	87	27	6	86	—	92	370	5
Charlottenstrasse .....	18	18	—	21	20	1	—	20	—	20	124	—
Eduardstrasse .....	20	23	—	27	23	3	1	22	—	23	144	—
Eichenstrasse .....	21	21	—	23	21	2	2	19	—	21	130	—
Eimsbütteler Chaussee .....	93	159	1	637	566	74	33	557	—	590	2 471	19
Emilienstrasse .....	23	25	—	66	58	5	6	52	—	58	235	1
Eppendorferweg .....	54	90	—	226	189	31	8	186	1	195	819	8
Fettstrasse .....	11	8	—	32	29	—	2	29	—	31	142	2
Fruchtallee .....	58	106	—	491	401	73	18	393	1	412	1 647	24
Henriettenstrasse .....	8	11	—	42	38	3	2	36	—	38	148	1
Heussweg .....	19	31	—	39	38	1	—	39	—	39	264	1
Langenfelderdamm .....	20	34	—	115	93	20	2	92	—	94	404	8
Linden Allee .....	18	14	—	178	152	23	6	159	—	165	687	5
Lockstedterweg .....	9	9	—	19	19	—	4	16	—	20	65	—
Margarethenstrasse .....	29	41	—	341	300	29	15	308	—	323	1 346	8
Marthastrasse .....	20	19	—	277	231	40	12	231	—	243	995	7
Meissnerstrasse .....	14	13	—	40	34	6	—	35	—	35	166	1
Müggenkampstrasse .....	10	9	—	18	14	3	—	14	—	14	60	1
Osterstrasse .....	49	53	—	127	99	24	3	97	—	100	438	8
Park Allee .....	3	3	—	3	3	—	—	3	—	3	20	—
Parkstrasse, erste .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paulinenallee .....	12	41	—	178	156	21	9	150	—	159	632	6
Pinnebergerweg .....	12	22	—	129	105	22	4	101	—	105	430	3
Sandweg .....	18	22	—	43	38	3	1	37	—	38	204	1
Schäferkamp, beim kleinen .....	19	39	—	282	214	12	14	201	—	215	847	5
Schäferkampsallee .....	37	58	—	60	58	1	1	58	—	59	359	3
Schäferstrasse .....	12	16	—	146	129	16	3	131	—	134	577	2
Scheidweg .....	9	8	—	12	9	2	—	9	—	9	56	—
Schlump .....	6	18	—	34	26	1	1	24	1	26	150	—
Schulweg .....	15	17	—	20	16	4	1	15	—	16	71	1
Sophienallee .....	35	34	—	56	50	5	4	46	—	50	251	—
Stellingergeweg .....	4	6	—	9	7	2	—	7	—	7	40	4
Tornquiststrasse .....	43	47	—	86	74	10	1	73	1	75	359	3
Vereinsstrasse .....	11	12	—	57	51	3	1	53	—	54	237	2
Weidenallee .....	43	70	—	180	154	24	5	152	1	158	720	7
Weidenstieg .....	2	2	—	3	3	—	—	3	—	3	15	—
Wiesenstrasse .....	10	13	—	70	56	14	4	56	—	60	245	1
Eimsbüttel zusammen .....	812	1 137	1	4 237	3 637	513	172	3 587	5	3 764	16 229	151
<b>E p p e n d o r f .</b>												
Abendrothweg .....	14	15	—	18	16	2	1	15	—	16	74	2
Albertstrasse .....	60	90	—	278	253	22	8	247	—	255	1 094	2
Alsterkrüger Chaussee .....	15	14	—	21	19	—	2	17	—	19	94	—
Bismarckstrasse .....	17	17	—	18	12	6	—	12	—	12	64	—
Blumenweg .....	6	5	—	7	5	1	—	5	—	5	21	1
Borsteler Chaussee .....	2	1	—	3	1	—	—	1	—	1	7	—
Ehlersweg .....	4	6	—	8	8	—	—	8	—	8	39	—
Eppendorfer Landstrasse .....	70	152	—	264	231	27	21	215	1	237	1 038	—
Eppendorferweg .....	4	4	—	4	4	—	—	4	—	4	23	—
Feldweg .....	10	20	—	69	52	12	3	49	—	52	230	—
Gärtnerstrasse .....	22	32	—	76	70	5	4	68	—	72	362	—
Transport .....	224	356	—	766	671	75	39	641	1	681	3 046	5



# I. Die Grundstücke, Wohnhäuser, Gelasse, Wohnungen, Haus-Stadt- oder

Fortsetzung.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietsheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Wohn- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- ge- hend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Transport</b>												
Georgstrasse	224	356	—	766	671	75	39	641	1	681	3 046	5
Heinickestrasse	9	10	—	24	23	1	3	20	—	23	98	1
Hoheluft Chaussee	1	1	—	4	4	—	—	4	—	4	17	—
Kirchentwiete	53	56	—	76	70	5	9	61	—	70	328	—
Kirchenweg	9	14	—	55	51	3	3	50	—	53	192	2
Kirchenfussweg	11	20	—	28	23	3	2	22	—	24	120	—
Kirche, bei der	4	5	—	28	23	5	—	25	—	25	99	—
Lehmweg	2	2	—	4	4	—	—	4	—	4	31	—
Lockstedterweg	6	12	—	17	15	2	1	14	—	15	60	—
Marktplatz	7	8	—	11	11	—	—	11	—	11	88	1
Moltkestrasse	7	15	—	26	23	3	3	20	—	23	96	—
Roonstrasse	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	8	—
Schrammsweg	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	8	—
Wrangelstrasse	10	14	—	22	21	1	3	18	—	21	90	1
	2	2	—	2	2	—	—	2	—	2	8	—
<b>Eppendorf zusammen</b>	<b>347</b>	<b>517</b>	<b>—</b>	<b>1065</b>	<b>943</b>	<b>98</b>	<b>63</b>	<b>894</b>	<b>1</b>	<b>958</b>	<b>4 289</b>	<b>10</b>
<b>Winterhude.</b>												
Alsterdorferstrasse	39	75	—	132	128	4	7	122	—	129	553	3
Barmbeckerstrasse	6	10	—	15	14	1	—	14	—	14	68	—
Bellevue	6	7	—	7	7	—	—	7	—	7	58	—
Bleicherhof	2	3	—	4	4	—	—	4	—	4	49	—
Blumenstrasse	1	1	—	2	2	—	—	2	—	2	14	—
Borgweg	1	1	—	2	1	—	—	—	1	1	3	—
Buchenstrasse	2	2	—	3	3	—	—	3	—	3	14	—
Bussestrasse	7	10	—	24	22	—	1	21	—	22	125	—
Dorotheenstrasse	13	17	—	38	33	—	2	31	—	33	126	—
Eppendorferstieg	1	3	—	10	9	1	—	9	—	9	38	—
Eppendorferstrasse	27	60	—	92	87	2	9	78	—	87	395	—
Gertigstrasse	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	7	—
Grasweg	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	10	—
Himmelstrasse	10	12	—	19	19	—	1	18	—	19	106	—
Körnerstrasse	5	5	—	6	6	—	1	5	—	6	33	—
Lattenkamp, am	6	9	—	17	15	1	1	14	—	15	58	—
Leinpfad	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Maria Louisenstrasse	3	3	—	3	3	—	—	3	—	3	22	—
Moorfuhrweg	2	7	—	26	25	1	—	25	—	25	187	—
Mühlkamp, am	11	12	—	20	18	1	—	18	—	18	69	—
Ohlsdorferstrasse	29	53	—	68	65	3	4	61	—	65	358	—
Rondeel, am	2	2	—	2	1	1	—	1	—	1	8	—
Sierichstrasse	9	9	—	9	7	2	—	7	—	7	55	—
Timmermannstrasse	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	12	—
Ulmenstrasse	31	66	—	109	105	4	4	101	—	105	618	—
Willstrasse	1	1	—	2	1	—	—	1	—	1	3	—
<b>Winterhude zusammen</b>	<b>218</b>	<b>371</b>	<b>—</b>	<b>625</b>	<b>588</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>558</b>	<b>1</b>	<b>589</b>	<b>2 989</b>	<b>3</b>
<b>Uhlenhorst.</b>												
Abendrothstrasse	1	1	—	4	2	2	1	1	—	2	10	—
Adolphstrasse, erste	25	26	—	27	26	1	—	26	—	26	176	2
Adolphstrasse, zweite	22	21	—	21	21	—	—	21	—	21	161	2
Arndtstrasse	12	15	—	32	26	—	2	25	—	27	129	1
Auguststrasse	7	7	—	8	7	1	—	7	—	7	57	1
Aussicht, an der schönen	30	31	—	40	38	2	—	38	—	38	235	4
Bachstrasse	20	32	—	74	56	10	4	55	—	59	265	—
Bassinstrasse	10	10	—	13	13	—	—	13	—	13	91	1
Beethovenstrasse	5	8	—	34	29	5	—	29	—	29	123	—
<b>Transport</b>	<b>132</b>	<b>151</b>	<b>—</b>	<b>253</b>	<b>218</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>215</b>	<b>—</b>	<b>222</b>	<b>1 247</b>	<b>11</b>





# I. Die Grundstücke, Wohnhäuser, Gelasse, Wohnungen, Haus- Stadt- oder

Fortsetzung.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- gehend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Transport . . . . .	605	1405	—	3 267	2 679	372	118	2 720	7	2 845	14 804	38
Steilshoperstrasse . . . . .	11	18	—	28	26	2	1	25	—	26	113	—
Stückenstrasse . . . . .	9	49	—	60	57	3	—	60	—	60	278	—
Teichweg, alter . . . . .	4	5	—	8	7	—	—	7	—	7	31	—
Wagnerstrasse . . . . .	2	1	—	6	5	—	—	5	—	5	27	—
Neu angelegte Strasse von der Wagner- strasse abgehend . . . . .	4	4	—	5	4	—	—	4	—	4	24	—
Wandsbeckerstrasse . . . . .	26	78	—	115	105	8	12	94	—	106	425	—
Weidendamm . . . . .	3	3	—	4	3	—	—	3	—	3	17	—
Weidestrasse . . . . .	5	14	—	25	20	4	2	18	—	20	85	—
Neu angelegte Strasse hinter d. Berthastr.	9	29	—	74	56	18	5	53	—	58	253	2
Barmbeck zusammen . . . . .	678	1 606	—	3 592	2 962	407	138	2 989	7	3 134	16 057	40
<b>E i l b e c k .</b>												
Beckersweg . . . . .	5	35	—	37	36	1	—	40	—	40	169	—
Börnestrasse . . . . .	4	5	—	6	5	1	—	5	—	5	25	—
Conventstrasse . . . . .	6	15	—	120	99	17	3	98	—	101	410	1
Eilbeckerweg . . . . .	44	83	—	175	151	16	19	137	—	156	586	2
Eilenau . . . . .	1	1	—	3	3	—	1	2	—	3	9	—
Friedenstrasse . . . . .	2	4	—	5	4	—	—	4	—	4	10	—
Friedenstrasse, zweite . . . . .	8	9	—	41	29	11	2	28	—	30	129	1
Hagenau . . . . .	4	3	—	3	2	1	—	2	—	2	14	—
Hammersteindamm . . . . .	30	71	—	214	176	36	14	171	—	185	745	3
Hirschgraben . . . . .	21	21	—	40	33	6	—	34	—	34	181	4
Holstenstrasse . . . . .	1	9	—	10	10	—	—	10	—	10	32	—
Jordanstrasse . . . . .	4	4	—	4	3	1	—	3	—	3	15	—
Kantstrasse . . . . .	24	19	—	70	35	33	1	32	—	33	166	—
Kiebitzstrasse . . . . .	3	4	—	7	7	—	—	7	—	7	34	—
Landwehr, hinter der . . . . .	17	44	—	121	112	6	11	104	—	115	424	—
Lühmannsweg . . . . .	3	7	—	11	11	—	1	10	—	11	39	—
Maxstrasse . . . . .	18	23	—	55	44	9	5	40	—	45	179	3
Menckes Allee . . . . .	17	11	—	40	38	1	1	37	—	38	170	1
Ottostrasse . . . . .	22	22	—	40	31	7	1	30	—	31	126	—
Papenstrasse . . . . .	40	39	—	116	102	12	7	97	1	105	445	1
Pappelallee . . . . .	7	35	—	42	39	3	1	39	—	40	195	—
Ritterstrasse . . . . .	19	36	—	91	79	15	9	77	—	86	355	—
Rückertstrasse . . . . .	3	8	—	35	34	1	3	31	—	34	127	—
Schellingstrasse . . . . .	9	9	—	29	20	8	—	20	—	20	85	—
Wandsbecker Chaussee . . . . .	177	371	—	869	735	107	65	689	—	754	2 987	8
Wartenau . . . . .	6	6	—	6	6	—	—	6	—	6	41	—
Wielandstrasse . . . . .	2	2	—	3	3	—	—	3	—	3	18	—
Eilbeck zusammen . . . . .	497	896	—	2 193	1 847	292	144	1 756	1	1 901	7 716	24
<b>H o h e n f e l d e .</b>												
Alsterstrasse, erste . . . . .	7	13	—	76	67	9	3	66	—	69	294	2
Alsterstrasse, zweite . . . . .	18	44	—	231	209	15	13	196	—	209	872	5
Alsterstrasse, dritte . . . . .	31	47	—	114	102	10	1	101	—	102	532	1
Angerstrasse . . . . .	7	34	—	214	174	40	13	167	—	180	738	4
Armgartrasse . . . . .	2	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Aussicht, an der schönen . . . . .	4	4	—	9	9	—	—	9	—	9	58	3
Barcastrasse . . . . .	6	6	—	28	24	4	3	21	—	24	104	3
Buchtstrasse . . . . .	6	6	—	6	6	—	—	6	—	6	41	—
Burgstrasse . . . . .	5	5	—	6	5	—	—	5	—	5	49	1
Eilenau . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elisenstrasse . . . . .	20	20	—	41	40	1	1	39	—	40	235	4
Erlenkamp . . . . .	7	8	—	52	37	14	—	37	—	37	162	1
Graumannsweg . . . . .	66	70	—	106	100	5	1	99	—	100	618	4
Transport . . . . .	181	259	—	885	773	100	35	746	—	781	3 703	28

# haltungen und Bewohner nach Strassen, beziehungsweise nach Gebietstheilen.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- geh- end Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Transport</b>												
Güntherstrasse . . . . .	181	259	—	885	773	100	35	746	—	781	3 703	28
Immenhof . . . . .	46	92	—	199	182	10	6	176	—	182	884	7
Kuhmühle, bei der . . . . .	4	5	—	5	5	—	—	5	—	5	32	1
Lessingstrasse . . . . .	10	24	—	54	51	1	2	49	—	51	238	—
Lübeckerstrasse . . . . .	2	4	—	10	9	1	—	9	—	9	43	—
Mühlendamm . . . . .	81	106	—	289	269	14	5	266	—	271	1 296	9
Mundsburgerdamm . . . . .	71	78	—	265	256	6	73	183	—	256	836	8
Neubertstrasse . . . . .	2	1	—	4	4	—	—	4	—	4	15	—
Neustrasse . . . . .	29	29	—	123	115	7	4	113	—	117	568	2
Noll's Terrasse . . . . .	62	114	—	438	391	41	24	369	—	393	1 687	11
Oberaltenstrasse . . . . .	5	6	—	61	57	3	—	57	—	57	274	1
Papenhuderstrasse . . . . .	4	3	—	21	18	3	1	17	—	18	74	—
Schröderstrasse . . . . .	15	15	—	44	20	24	1	19	—	20	101	2
Schürbeckerstrasse . . . . .	21	34	—	67	61	5	3	58	—	61	290	2
Schwanenwik . . . . .	3	2	—	6	4	—	1	3	—	4	21	—
Uhlandstrasse . . . . .	5	5	—	7	6	1	—	6	—	6	43	—
Uhlenhorsterweg . . . . .	21	22	—	25	24	1	—	24	—	24	159	1
Wandsbeckerstieg . . . . .	12	12	—	29	28	—	—	28	—	28	147	3
Wartenau . . . . .	37	116	—	193	179	4	3	190	—	193	902	10
Wartenau . . . . .	2	2	—	2	2	—	—	2	—	2	17	—
Hohenfelde zusammen . . . . .	613	929	—	2 727	2 454	221	158	2 324	—	2 482	11 330	85
<b>Borgfelde.</b>												
Alfredstrasse . . . . .	23	22	—	21	21	1	—	21	—	21	163	1
Anckelmannsplatz . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Anckelmannstrasse . . . . .	3	8	—	93	88	4	7	90	—	97	383	—
Ausschlägerweg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baustrasse . . . . .	12	40	—	402	362	37	21	363	—	384	1 504	3
Billwärder Steindamm . . . . .	10	35	—	61	52	8	3	50	—	53	220	3
Borgfelde, oben . . . . .	48	59	—	120	106	15	6	104	—	110	563	5
Borgfelderstrasse . . . . .	29	56	—	167	159	7	11	153	—	164	707	3
Bürgerweide, an der . . . . .	33	80	—	546	451	87	50	421	1	472	1 991	5
Bullerleich . . . . .	5	5	—	9	6	—	1	5	—	6	34	1
Burgstrasse . . . . .	19	22	—	37	31	6	—	31	—	31	177	1
Mittelweg . . . . .	50	99	—	242	210	21	8	211	—	219	1 024	4
Wallstrasse, kleine . . . . .	15	13	—	16	14	—	—	14	—	14	92	—
Borgfelde zusammen . . . . .	249	439	—	1 715	1 500	186	107	1 463	1	1 571	6 858	26
<b>Hamm.</b>												
Bäckergang . . . . .	3	9	—	15	15	1	1	14	—	15	49	—
Borgfelderstrasse . . . . .	27	43	—	48	47	—	—	49	—	49	302	2
Borstelmannsweg . . . . .	60	132	—	570	468	100	28	444	—	472	2 048	6
Feldweg . . . . .	15	36	—	73	69	4	3	69	—	72	265	—
Grevenweg, am . . . . .	22	29	—	86	53	37	4	51	—	55	254	—
Hammerdeich . . . . .	38	96	—	252	221	20	13	216	—	229	970	1
Hammerlandstrasse . . . . .	91	134	—	221	191	15	18	184	2	204	1 009	2
Hammersteindamm . . . . .	1	2	—	3	3	—	—	3	—	3	14	—
Hammerstrasse . . . . .	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	3	—
Hirtenstrasse . . . . .	8	29	—	40	39	1	3	35	—	38	169	—
Hornweg . . . . .	4	7	—	12	11	—	1	10	—	11	48	1
Jordanstrasse . . . . .	51	51	—	52	48	4	—	48	—	48	305	2
Kirche, bei der . . . . .	12	16	—	22	20	2	—	22	—	22	125	1
Landwehr, hinter der . . . . .	29	54	—	114	99	13	1	100	—	101	459	1
Louisenweg . . . . .	5	15	—	53	38	13	—	38	—	38	176	—
Mittelstrasse . . . . .	45	142	—	184	172	12	16	161	—	177	741	3
Querstrasse, obere . . . . .	3	3	—	3	2	1	—	2	—	2	9	—
Ritterstrasse . . . . .	16	16	—	19	18	1	1	17	—	18	105	1
Schwarzstrasse . . . . .	16	19	—	19	17	2	1	18	—	19	100	1
Stoeckhardtstrasse . . . . .	10	12	—	41	36	1	—	36	—	36	128	2
Hamm zusammen . . . . .	457	846	—	1 828	1 568	227	90	1 518	2	1 610	7 279	23



# I. Die Grundstücke, Wohnhäuser, Gelasse, Wohnungen, Haus- Stadt- oder

Fortsetzung.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- gehend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>H o r n.</b>												
Bauerberg, am . . . . .	14	50	—	71	65	6	3	62	—	65	306	4
Brücke, Weg nach der blauen . . . . .	2	3	—	4	4	—	—	4	—	4	21	—
Fischerstrasse . . . . .	3	7	—	34	31	3	12	19	—	31	77	—
Hornerfeldweg . . . . .	16	34	—	56	52	4	2	50	—	52	223	—
Hohlerweg . . . . .	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	7	—
Horner Landstrasse . . . . .	63	137	—	216	190	21	21	190	—	211	836	7
Hornerweg . . . . .	23	65	—	116	108	6	11	111	1	123	714	—
Kamp, am grossen . . . . .	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	2	—
Mühlenberg . . . . .	5	16	—	31	28	—	7	23	—	30	112	—
Rennkoppel, bei der . . . . .	3	2	—	9	4	5	—	4	—	4	15	—
Schiffbeckerberg . . . . .	14	33	—	87	80	7	8	72	—	80	301	1
Land zwischen Hornerweg und dem Wands- becker Felde . . . . .	2	7	—	8	7	—	—	7	—	7	50	—
Horn zusammen . . . . .	147	356	—	634	571	52	64	544	1	609	2 664	12
<b>Billwärder - Ausschlag.</b>												
Ausschläger Billdeich . . . . .	23	33	—	78	64	6	3	65	—	68	319	1
Ausschläger Elbdeich . . . . .	17	28	—	54	37	3	2	38	—	40	179	—
Billhorner Canalstrasse . . . . .	17	41	—	181	148	19	1	153	—	154	683	1
Billhorner Deich . . . . .	10	11	—	20	19	1	1	18	—	19	85	—
Billhorner Mühlenweg . . . . .	3	5	—	44	42	1	—	44	—	44	199	—
Billhorner Röhrendamm . . . . .	76	182	—	1 117	911	112	31	898	—	929	3 863	15
Billwärder Neuedeich . . . . .	65	187	—	555	493	41	20	479	—	499	2 128	4
Brandshofer Schleusen, auf den . . . . .	6	11	—	31	29	—	2	32	—	34	111	—
Brücke, bei der grünen . . . . .	9	28	—	67	61	4	3	60	—	63	283	2
Entenwärder . . . . .	3	3	—	6	6	—	1	7	—	8	32	—
Hardenstrasse . . . . .	3	3	—	38	34	—	1	33	—	34	138	—
Lindleystrasse . . . . .	7	10	—	86	69	15	1	68	—	69	285	—
Markmannstrasse . . . . .	1	3	—	24	21	3	—	21	—	21	82	—
Reginenstrasse . . . . .	4	11	—	142	116	15	—	118	—	118	536	1
Rothenburgsort . . . . .	17	46	—	116	108	7	9	101	—	110	461	—
Stresowstrasse . . . . .	14	26	—	237	212	19	3	209	—	212	922	6
Vierländerstrasse . . . . .	7	6	—	75	60	12	—	60	—	60	276	2
Vierländerstrasse, kleine . . . . .	4	6	—	46	44	1	1	43	—	44	211	—
Zollvereinstrasse . . . . .	2	1	—	2	2	—	—	2	—	2	6	—
Billwärder-Ausschlag zusammen . . . . .	288	641	—	2 919	2 476	259	79	2 449	—	2 528	10 799	32
<b>Steinwärder.</b>												
Grevendamm . . . . .	1	8	—	11	11	—	—	11	—	11	55	1
Grevenhofweg . . . . .	2	3	—	5	4	—	—	4	—	4	28	—
Kuhwärder . . . . .	1	2	—	4	4	—	—	4	—	4	25	—
Kupferdamm . . . . .	10	11	—	40	39	—	2	38	—	40	155	1
Norderelbstrasse . . . . .	29	130	—	413	379	6	6	375	—	381	1 640	17
Norderloch, am . . . . .	9	7	1	13	12	1	1	11	—	12	50	—
Nordersand . . . . .	2	4	—	16	13	1	—	13	—	13	44	—
Osterweg . . . . .	8	8	—	67	67	—	—	67	—	67	318	3
Reiherstieg, am . . . . .	7	10	—	34	31	—	2	29	1	32	196	4
Rohrweg . . . . .	2	2	—	20	19	1	—	28	—	28	118	1
Schanzenweg . . . . .	14	13	—	44	40	—	—	41	—	41	190	—
Schilfstrasse . . . . .	6	10	—	44	43	1	2	41	—	43	185	—
Schulstrasse . . . . .	13	16	—	43	41	—	—	41	—	41	198	—
Westerweg . . . . .	16	19	—	139	132	6	3	142	—	145	580	2
Steinwärder zusammen . . . . .	120	243	1	893	835	16	16	845	1	862	3 782	29





# I. Die Grundstücke, Wohnhäuser, Gelasse, Wohnungen, Haus- Stadt- oder

Schluss.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	Andere Aufenthalts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- woh- ner	Vor- über- ge- hend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Stadt Bergedorf.</b>												
Bergstrasse . . . . .	12	12	—	36	31	5	3	28	—	31	115	—
Bleichertwiete . . . . .	14	14	—	31	30	1	3	27	—	30	119	—
Bräuerstrasse . . . . .	11	9	—	17	10	3	—	10	—	10	62	—
Brinck . . . . .	11	12	—	33	30	—	3	27	—	30	139	—
Brunnenstrasse . . . . .	48	66	—	115	109	2	10	99	1	110	430	6
Deichstrasse . . . . .	15	22	—	41	36	3	4	32	—	36	142	—
Graben, hinterm . . . . .	39	39	—	78	67	6	6	60	1	67	262	4
Grossestrasse . . . . .	42	44	—	75	65	4	7	55	3	65	315	7
Holstenstrasse . . . . .	20	33	—	44	32	6	3	29	—	32	127	—
Holzthede . . . . .	3	2	—	6	3	—	—	3	—	3	15	—
Hude . . . . .	55	61	—	87	75	7	9	69	—	78	308	1
Hundebaum . . . . .	8	6	—	21	19	2	—	19	—	19	103	—
Kamp . . . . .	16	65	—	90	75	7	1	74	—	75	373	—
Kampstrasse . . . . .	6	10	—	16	10	3	2	8	—	10	45	1
Knick . . . . .	3	1	—	1	1	—	—	1	—	1	2	—
Kuhberg . . . . .	20	22	—	34	26	4	—	27	—	27	119	5
Kupferhof . . . . .	4	5	—	8	6	1	—	6	—	6	29	3
Markt, am . . . . .	7	7	—	13	12	—	2	11	—	13	63	2
Möller's Kamp . . . . .	2	2	—	3	3	—	—	3	—	3	19	1
Mohnhof . . . . .	18	20	—	28	26	—	2	25	—	27	111	—
Neuestrasse . . . . .	26	38	—	56	47	4	3	44	1	48	225	—
Pool, am . . . . .	4	17	—	26	25	1	1	23	1	25	85	—
Reinbeckerweg . . . . .	24	28	—	36	31	3	1	29	1	31	164	4
Rothenhäuser Chaussee . . . . .	4	3	—	6	6	—	—	6	—	6	41	—
Sachsenstrasse . . . . .	24	24	—	29	27	—	1	26	—	27	171	—
Schiffwasser . . . . .	4	7	—	8	8	—	—	8	—	8	40	1
Schleusengraben . . . . .	4	6	—	8	8	—	1	7	—	8	26	—
Schulenbrooksbeck . . . . .	5	2	—	4	4	—	1	3	—	4	12	—
Specken . . . . .	19	31	—	37	32	3	3	29	—	32	115	2
Steg, bei dem hohen . . . . .	4	5	—	12	11	—	1	10	—	11	47	—
Töpferwiete . . . . .	19	20	—	42	34	6	1	33	1	35	176	1
Wentorferstrasse . . . . .	33	36	—	58	54	3	2	51	1	54	241	4
Bahnhof . . . . .	1	3	—	15	10	4	1	9	—	10	53	—
Bergedorfer Hafen . . . . .	—	—	5 Kähne und 3 Ever	—	—	—	5	2	—	7	9	—
Stadt Bergedorf zusammen	525	672	8	1 114	963	78	76	893	10	979	4 308	42
<b>Uebrigcs Gebiet der Landherrenschafft Bergedorf.</b>												
Curslack . . . . .	179	185	—	332	312	17	31	281	—	312	1 340	1
Altengamme . . . . .	159	174	1 Dampfschiff, 1 Bagger mit 12 Schuten	341	319	21	41	279	1	321	1 369	17
Neuengamme . . . . .	228	244	—	367	352	10	34	318	—	352	1 520	21
West-Krauel . . . . .	40	61	—	63	63	—	2	61	—	63	269	2
Kirchwärder . . . . .	492	547	1	803	765	26	38	734	—	772	3 630	39
Ost-Krauel . . . . .	23	26	—	39	39	—	3	36	—	39	165	—
Geesthacht . . . . .	185	232	2 Dampfschiffe, 1 Elbschiff	503	476	23	22	460	—	482	2 253	14
Uebrigcs Gebiet der Landherrenschafft Bergedorf zusammen. . . . .	1 306	1 469	6	2 448	2 326	97	171	2 169	1	2 341	10 546	94
<b>Flecken Ritzebüttel.</b>												
Deich, alter . . . . .	8	11	—	17	15	2	—	15	—	15	61	—
Deich, am . . . . .	2	2	—	4	4	—	—	4	—	4	23	—
Harderwiek, gross . . . . .	40	43	—	105	98	4	19	79	—	98	332	3
Harderwiek, klein . . . . .	12	14	—	36	33	3	8	24	1	33	123	2
Hörn . . . . .	9	12	—	25	24	1	4	20	—	24	89	—
Transport . . . . .	71	82	—	187	174	10	31	142	1	174	628	5

# haltungen und Bewohner nach Strassen, beziehungsweise nach Gebietstheilen.

Strassen, bezw. Stadt- oder Gebietstheile	Grund- stücke	Wohn- häu- ser	An- dere Auf- ent- halts- orte	Ge- lasse	Be- wohn- te Woh- nun- gen	Leer- ste- hende Ge- lasse	Haushaltungen				Be- wohn- er	Vor- über- gehend Abwe- sende
							von einer Per- son	von zwei oder mehr Per- sonen	in An- stal- ten	über- haupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Transport . . . . .	71	82	—	187	174	10	31	142	1	174	628	5
Lehmkuhle . . . . .	14	15	—	26	20	3	5	14	1	20	124	3
Marktplatz . . . . .	9	10	—	26	22	3	4	19	—	23	84	1
Neuestrasse . . . . .	10	12	—	20	18	2	3	15	—	18	69	1
Neufeld . . . . .	1	5	—	7	6	1	2	4	—	6	20	—
Osterreihe . . . . .	24	30	—	43	35	8	3	32	—	35	146	1
Schleuse . . . . .	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	8	—
Schloss, beim . . . . .	2	2	—	5	5	—	1	3	1	5	24	—
Nordersteinstrasse . . . . .	63	71	—	108	96	5	6	90	2	98	491	24
Südersteinstrasse . . . . .	11	11	—	16	15	1	—	15	—	15	67	—
Vorwerk . . . . .	5	5	—	11	8	2	1	7	—	8	36	—
Westerreihe . . . . .	27	26	—	40	37	1	2	35	—	37	196	2
Flecken Ritzebüttel zusammen	238	270	—	490	437	36	58	377	5	440	1893	37
<b>Flecken Cuxhaven.</b>												
Alterweg . . . . .	17	14	—	23	19	1	—	19	—	19	101	1
Alterdeich . . . . .	55	53	—	86	79	6	4	75	—	79	335	23
Annenstrasse . . . . .	5	5	—	5	6	—	—	5	1	6	25	—
Aussendeich . . . . .	13	11	—	23	14	—	—	13	1	14	67	4
Blomstrasse . . . . .	9	9	—	18	16	2	—	16	—	16	70	1
Deichstrasse . . . . .	43	44	—	80	70	6	4	64	2	70	322	10
Dorotheenstrasse . . . . .	5	5	—	8	7	1	1	6	—	7	36	2
Fahrenholzstrasse . . . . .	17	17	—	22	21	—	3	18	—	21	79	4
Feldweg, am . . . . .	6	6	—	12	10	2	—	10	—	10	54	—
Friedrichstrasse . . . . .	27	24	—	36	31	5	1	30	—	31	147	4
Grünerweg . . . . .	5	8	—	16	10	6	—	10	—	10	35	—
Heinrichstrasse . . . . .	7	8	—	13	13	—	3	10	—	13	43	1
Marienstrasse . . . . .	68	51	—	82	76	5	5	71	—	76	309	19
Mühlenweg . . . . .	17	17	—	27	23	3	2	21	—	23	91	2
Neuereihe . . . . .	42	44	—	90	82	6	10	71	1	82	310	17
Ostseite . . . . .	20	23	—	36	32	3	3	29	—	32	133	10
Wilhelminenstrasse . . . . .	5	5	—	9	8	1	—	7	—	8	43	1
Flecken Cuxhaven zusammen .	361	344	—	586	517	47	37	475	5	517	2200	99
<b>Uebrigcs Gebiet der Landherrenschafft Ritzebüttel.</b>												
Groden . . . . .	112	118	—	162	147	10	14	133	—	147	663	3
Döse . . . . .	160	167	—	231	200	29	10	190	—	200	858	11
Süderwisch . . . . .	6	6	—	7	7	—	—	7	—	7	45	—
Westerwisch . . . . .	18	19	—	24	19	5	—	19	—	19	99	—
Stickenbüttel . . . . .	44	42	—	46	41	5	2	39	—	41	183	—
Sahlenburg . . . . .	24	26	—	26	25	1	—	25	—	25	145	—
Duhnen . . . . .	41	41	—	48	46	—	1	45	—	46	210	—
Holte . . . . .	14	14	—	14	14	—	—	14	—	14	67	—
Spangen . . . . .	10	10	—	10	10	—	—	10	—	10	54	1
Arensch . . . . .	4	4	—	4	4	—	—	4	—	4	36	—
Berensch . . . . .	34	35	—	40	39	1	—	39	—	39	195	—
Oxstedt . . . . .	31	31	—	33	33	—	1	32	—	33	178	2
Gudendorf . . . . .	26	25	—	28	28	—	—	28	—	28	134	—
Neuwerk . . . . .	10	9	—	12	11	—	—	11	—	11	69	1
Uebrigcs Gebiet der Landherrenschafft Ritze- büttel zusammen . . . . .	534	547	—	685	624	51	28	596	—	624	2936	18



## Fortsetzung des Textes von Seite 62.

doch war diese Unterscheidung auf Grund der Zählungsvorschriften des Reichs zu machen. Unter „anderen Aufenthaltsorten“ sind Schiffe, Schuppen, Baubuden und Wagen von herumziehenden Künstlern gezählt. Als bewohnte Gelasse sind solche gezählt, die ausschliesslich zum Wohnen, oder verbunden mit Gewerbebetrieb, zu Wohnzwecken benutzt werden.

Die Differenz zwischen der Gesamtzahl der Ge-

lasse und den bewohnten sammt den leerstehenden, besteht aus den nur gewerblich benutzten Lokalitäten, in welchen keine Bewohner gezählt worden sind. Die Zahl der Haushaltungen ist um 5 189 grösser, als die Zahl der benutzten Wohnungen. Der Grund liegt darin, dass vielfach zwei Haushaltungen gemeinschaftlich nur eine Wohnung innehaben.

Es wurden gezählt:

	1875	%	1880	%	Zunahme	%
Einzelhaushaltungen . . . . .	5 993	6,8	6 896	6,7	903	15,1
Haushaltungen von zwei und mehr Personen . . . . .	81 384	92,9	95 032	93,0	13 648	16,8
Anstalten . . . . .	242	0,3	272	0,3	30	12,4
Zusammen . . . . .	87 619	100	102 200	100	14 581	16,4

Die Verhältnisse dieser drei Kategorien zu einander haben sich somit wenig verändert.

Als vorübergehend Abwesende sind 3 389 Personen ermittelt; diese Zahl ist jedoch keineswegs als genau zu bezeichnen, da es nicht zu vermeiden ist, dass hin und wieder für eine vorübergehend abwesende Person ein Zählblatt für Anwesende ausgefüllt wird. Ebenso sind

wohl für manche wirklich vorübergehend Abwesende überhaupt keine Angaben gemacht worden, auch mag der Unterschied zwischen vorübergehend und dauernd Abwesenden nicht immer richtig aufgefasst sein.

Da für die jährliche Umfrage nur die Stadt, Vorstadt und Vororte in Betracht kommen, so ist folgende vergleichende Tabelle nur für diese berechnet:

In den Jahren	Gelasse überhaupt	Darunter			Haushaltungen	Mehr Haushaltungen als bewohnte Wohnungen	% der bewohnten Wohnungen	Bevölkerung	Personen	
		bewohnte Wohnungen	nur gewerblich benutzte	leerstehende					auf eine Wohnung	auf eine Haushaltung
1867	64 408	56 863	5 796	1 749	58 168	1 305	2,3	265 767	4,67	4,67
1873	76 333	68 684	6 918	731	70 994	2 310	3,4	315 000	4,60	4,44
1874	80 674	70 853	8 763	1 058	73 486	2 633	3,7	327 549	4,62	4,46
1875	84 438	74 253	8 700	1 485	78 008	3 755	5,1	346 265	4,66	4,44
1876	88 767	76 663	9 324	2 780	79 269	2 606	3,4	351 235	4,68	4,43
1877	93 695	79 758	9 215	4 722	82 956	3 198	4,0	363 661	4,66	4,38
1878	98 694	83 349	9 645	5 700	85 977	2 628	3,2	374 886	4,60	4,36
1879	102 885	85 820	10 373	6 692	88 175	2 355	2,7	385 440	4,49	4,37
1880	106 470	88 826	10 346	7 298	91 789	2 963	3,3	406 857	4,68	4,43

Aus derselben geht hervor, dass das Verhältniss der Personen zur Wohnung in letzter Zeit wieder gestiegen ist, ebenso dasselbe zur Haushaltung. Es ist wohl anzunehmen, dass diese Steigerung grösstentheils auf die wieder zahlreicheren Einlogirer zurückzuführen ist.

Die grosse Zahl der leerstehenden Gelasse ist wohl dahin zu erklären, dass im Verhältniss zur Bevölkerungszunahme in den letzten Jahren übermässig viel gebaut wurde, vorzüglich in den Vororten. Eine Zunahme findet

auch bei den nur gewerblich benutzten Gelasen statt, die wohl auf einen Aufschwung der gewerblichen Verhältnisse schliessen lässt.

## c. Die Bevölkerung im Freihafen- und im Zollgebiet.

Die Trennung der in den einzelnen Gebietstheilen vorgefundenen ortsanwesenden Bevölkerung nach der Wohnung im Freihafen- oder im Zollgebiet, ergab folgendes Resultat:

Stadt- und Gebietstheile	Im Freihafengebiet			Im Zollgebiet		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Altstadt-Nordertheil . . . . .	20 855	20 928	41 783	—	—	—
Altstadt-Südertheil . . . . .	18 220	17 500	35 720	—	—	—
Neustadt-Nordertheil . . . . .	25 077	26 684	51 761	—	—	—
Neustadt-Südertheil . . . . .	20 865	20 746	41 611	—	—	—
St. Georg . . . . .	28 342	31 490	59 832	—	—	—
St. Pauli . . . . .	27 353	28 529	55 882	—	—	—
In den Hamburger Häfen . . . . .	3 071	199	3 270	—	—	—
Stadt, Vorstadt und Häfen . . . .	143 783	146 076	289 859	—	—	—

Stadt- und Gebietsteile	Im Freihafengebiet			Im Zollgebiet		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Rotherbaum . . . . .	6 180	8 120	14 300	—	—	—
Harvestehude . . . . .	2 253	3 457	5 710	—	—	—
Eimsbüttel . . . . .	7 526	8 703	16 229	—	—	—
Eppendorf . . . . .	2 001	2 221	4 222	36	31	67
Winterhude . . . . .	1 367	1 622	2 989	—	—	—
Uhlenhorst . . . . .	3 931	4 791	8 722	—	—	—
Barmbeck . . . . .	7 542	7 580	15 122	470	465	935
Eilbeck . . . . .	3 503	4 213	7 716	—	—	—
Hohenfelde . . . . .	4 673	6 657	11 330	—	—	—
Borgfelde . . . . .	3 172	3 686	6 858	—	—	—
Hamm . . . . .	3 361	3 918	7 279	—	—	—
Horn . . . . .	1 422	1 242	2 664	—	—	—
Billwärder-Ausschlag . . . . .	5 343	5 253	10 596	101	102	203
Steinwärder . . . . .	1 953	1 829	3 782	—	—	—
Kleiner Grasbrook . . . . .	813	731	1 544	—	—	—
In den Vororten . . . . .	55 040	64 023	119 063	607	598	1 205
Gross-Borstel . . . . .	—	—	—	594	585	1 179
Fuhlsbüttel . . . . .	—	—	—	1 009	554	1 563
Langenhorn . . . . .	—	—	—	464	443	907
Alsterdorf . . . . .	—	—	—	314	246	560
Ohlsdorf . . . . .	—	—	—	144	114	258
Klein-Borstel . . . . .	—	—	—	49	38	87
Struckholt . . . . .	—	—	—	31	28	59
Farmsen . . . . .	—	—	—	207	198	405
Berne . . . . .	—	—	—	32	23	55
Volksdorf . . . . .	—	—	—	252	224	476
Wohldorf . . . . .	—	—	—	148	144	292
Ohlstedt . . . . .	—	—	—	134	140	274
Gross-Hansdorf . . . . .	—	—	—	150	144	294
Schmalenbeck . . . . .	—	—	—	71	67	138
Uebrigcs Gebiet der Geestlande . .	—	—	—	3 599	2 948	6 547
Billwärder an der Bille . . . . .	132	162	294	651	621	1 272
Moorfleth . . . . .	—	—	—	527	518	1 045
Allermöhe . . . . .	—	—	—	531	524	1 055
Spadenland . . . . .	—	—	—	241	252	493
Tatenberg . . . . .	—	—	—	179	145	324
Ochsenwärder . . . . .	—	—	—	1 186	1 211	2 397
Reitbrook . . . . .	—	—	—	294	262	556
Moorwärder . . . . .	—	—	—	259	257	516
Kaltenhofe . . . . .	12	5	17	—	—	—
Pente . . . . .	86	80	166	—	—	—
Grosse Veddel . . . . .	806	732	1 538	—	—	—
Kleine Veddel . . . . .	150	147	297	—	—	—
Niedernfelde . . . . .	11	8	19	—	—	—
Klütjenfelde . . . . .	27	25	52	—	—	—
Ellerholz . . . . .	11	8	19	—	—	—
Ross . . . . .	43	36	79	—	—	—
Waltershof . . . . .	101	96	197	—	—	—
Mühlenwärder . . . . .	13	6	19	—	—	—
Dradenau . . . . .	27	20	47	—	—	—
Finkenwärder . . . . .	1 336	1 488	2 824	—	—	—
Moorburg . . . . .	—	—	—	826	940	1 766
Uebrigcs Gebiet der Marschlande .	2 755	2 813	5 568	4 694	4 730	9 424
Stadt Bergedorf . . . . .	—	—	—	2 152	2 151	4 303
Curslack . . . . .	—	—	—	645	687	1 332
Altengamme . . . . .	—	—	—	699	667	1 366
Neuengamme . . . . .	—	—	—	891	902	1 793
Kirchwärder . . . . .	—	—	—	1 739	1 898	3 637
Ost-Krauel . . . . .	—	—	—	76	89	165
Geesthacht . . . . .	—	—	—	1 220	1 033	2 253
Landherrenschaft Bergedorf . . . .	—	—	—	7 422	7 427	14 849



Stadt- und Gebietsteile	Im Freihafengebiet			Im Zollgebiet		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Ritzbüttel . . . . .	—	—	—	886	1 007	1 893
Cuxhaven . . . . .	339	28	367	954	1 204	2 158
Groden . . . . .	—	—	—	319	344	663
Döse . . . . .	—	—	—	417	441	858
Süderwisch . . . . .	—	—	—	21	24	45
Westerwisch . . . . .	—	—	—	50	49	99
Stickenbüttel . . . . .	—	—	—	93	90	183
Sahlenburg . . . . .	—	—	—	75	70	145
Duhnen . . . . .	—	—	—	102	108	210
Holte . . . . .	—	—	—	37	30	67
Spangen . . . . .	—	—	—	27	27	54
Arensch . . . . .	—	—	—	17	19	36
Berensch . . . . .	—	—	—	94	101	195
Oxstedt . . . . .	—	—	—	91	87	178
Gudendorf . . . . .	—	—	—	68	66	134
Neuwerk . . . . .	32	37	69	—	—	—
Landherrenschaft Ritzbüttel . . .	371	65	436	3 251	3 667	6 918
Ueberhaupt . . . . .	201 949	213 977	414 926	19 573	19 370	38 943

Es wurden demnach 1880 im Vergleich zu 1875 gezählt:

Gebiet	1875		1880	
	Einwohner	%	Einwohner	%
Im Freihafen . . . .	352 650	90,7	414 926	91,4
Im Zollverein . . . .	35 968	9,3	38 943	8,6
Zusammen . . . . .	388 618	100	453 869	100

Von den im Freihafen belegenen Gebietsteilen ist für die Bevölkerung der nachstehend verzeichneten ein Zuschlagsaversum von M 5. — pro Kopf zu zahlen.

Gebietsteile	männlich	weiblich	zusammen
Stadt, Vorstadt und Hafen .	143 783	146 076	289 859
Rotherbaum . . . . .	6 180	8 120	14 300
Harvestehude . . . . .	2 253	3 457	5 710
Eimsbüttel, rechts vom Isebeck	3 163	3 542	6 705
Uhlenhorst . . . . .	3 931	4 791	8 722
Hehenfelde . . . . .	4 673	6 657	11 330
Borgfelde . . . . .	3 172	3 686	6 858
Ueberhaupt . . . . .	167 155	176 329	343 484

#### d. Die Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit.

Die Staatsangehörigkeit ist oft ungenau bezeichnet, nimmt man aber an, dass die Fehler bei jeder Zählung wohl dieselben gewesen sind, so ist es aus diesem Grunde doch gerechtfertigt, nach der Tabelle III. auf Seite 90 ff., die einzelnen Zahlen der verschiedenen Aufnahmen zu vergleichen, dieselben lauteten:

Staatsangehörigkeit	1867	%	1871	%	1875	%	1880	%
Hamburger . . . . .	234 916	76,64	231 073	68,17	255 088	65,64	289 946	63,88
Andere Deutsche . . . . .	66 011	21,51	100 553	29,66	124 294	31,98	153 079	33,72
Reichsausländer . . . . .	5 580	1,85	7 348	2,17	9 236	2,38	10 844	2,40
Ueberhaupt . . . . .	306 507	100,00	338 974	100,00	388 618	100,00	453 869	100,00

Aus vorstehender Uebersicht ergibt sich, dass die Hamburger Staatsangehörigkeit im Abnehmen begriffen ist, dieselbe beträgt gegen 1867 76,64 %, jetzt nur 63,88 % der Gesamtbevölkerung, während eine nahezu gleiche Zunahme bei derjenigen anderer Bundesstaaten stattfindet. Die Ursache dieser stetigen Abnahme der Hamburger ist theils darin zu suchen, dass in früheren Jahren die Erwerbung der Staatsangehörigkeit vorgeschrieben war bei Eingehung der Ehe, der Niederlassung,

der Begründung eines Gewerbebetriebes. Die Abnahme ist um so auffallender bei der starken Bevölkerungszunahme, einestheils ist sie jedoch auch auf die 1865 eingeführte Gewerbefreiheit zurückzuführen, mit welcher gleichzeitig die oben erwähnte zwangsweise Erwerbung der Staatsangehörigkeit wegfiel, andernteils aber noch auf den starken Antheil des Zuzugs an der Zunahme.

Eine Uebersicht des Prozentverhältnisses der verschiedenen Staatsangehörigen giebt folgende Tabelle:

Staaten	Personen	% der Totalbevölkerung	Staaten	Personen	% der Totalbevölkerung
Hamburg .....	289 946	63,88	Oesterreich-Ungarn .....	2 204	0,40
Preussen .....	113 576	25,02	Italien .....	108	0,02
Bayern .....	1 280	0,28	Schweiz .....	580	0,13
Sachsen .....	4 183	0,92	Frankreich .....	197	0,04
Württemberg .....	768	0,17	Grossbritannien .....	1 314	0,29
Baden .....	627	0,14	Belgien .....	130	0,03
Hessen .....	635	0,14	Niederlande .....	366	0,08
Mecklenburg-Schwerin .....	21 953	4,84	Schweden .....	1 538	0,34
Sachsen-Weimar .....	522	0,12	Norwegen .....	520	0,11
Mecklenburg-Strelitz .....	989	0,22	Russland .....	459	0,10
Oldenburg .....	1 840	0,40	Sonstige Europäische Staaten .....	1 647	0,36
Braunschweig .....	1 101	0,24			
Sachsen-Meiningen .....	197	0,04	II. Ausserdeutsche Europäische Staaten .....	9 063	1,99
» Altenburg .....	252	0,06			
» Coburg-Gotha .....	210	0,05	Vereinigte Staaten v. Nord-Amerika .....	797	0,18
Anhalt .....	522	0,11	Andere aussereuropäische Staaten .....	984	0,22
Schwarzburg-Rudolstadt .....	104	0,02			
» Sondershausen .....	173	0,04	III. Aussereuropäische Staaten .....	1 781	0,40
Waldeck .....	137	0,03			
Reuss, ältere Linie .....	49	0,01	I. Deutsches Reich .....	443 025	97,01
» jüngere Linie .....	83	0,02	II. Ausserdeutsche Europäische Staaten .....	9 063	1,99
Schaumburg-Lippe .....	41	0,01	III. Aussereuropäische Staaten .....	1 781	0,40
Lippe .....	255	0,06			
Lübeck .....	2 783	0,61			
Bremen .....	766	0,17			
Elsass-Lothringen .....	33	0,01			
I. Deutsches Reich .....	443 025	97,01	Total .....	453 869	100,00

Aus derselben geht hervor, dass nächst den Hamburgern die Preussen am zahlreichsten vertreten sind, dann die Mecklenburger und zwar vertheilen sich die letzteren hauptsächlich auf Stadt, Vorstadt und Vororte. Auf dem Landgebiet sind nur wenige Mecklenburger gezählt worden. Im Hafen sind 2 085 Preussen, also ca.  $\frac{2}{3}$  der Gesamtschiffsbevölkerung und 187 Hamburger ermittelt.

Im Ganzen sind 30 546 Hamburgische Bürger gezählt, also 10,54 % der Hamburgischen Staatsangehörigen und 13,79 % der männlichen Bevölkerung. Dagegen wurden 1875 noch 33 726 (13,32 % der Hamburger), bei den allgemeinen Wahlen zur Bürgerschaft im Jahre 1880

30 856 Bürger ermittelt. Die Frage nach dem Bürgerrecht war unentbehrlich für die Aufstellung der Wählerlisten zur Bürgerschaft. Die stete Abnahme ist einentheils begründet, wie die bei der Staatsangehörigkeit, andernteils sterben wohl mehr Bürger als aufgenommen werden, da sich unter denselben in Folge des früher herrschenden Zwanges zur Erwerbung des Bürgerrechts viele Personen in höheren Altersklassen befinden und es wird auch die vorgekommene irrtümliche Bezeichnung der Schutzbürger als Bürger vorzüglich auf dem Lande immer mehr schwinden.

Die Vertheilung der Staatsangehörigkeit nach den einzelnen Haupt-Gebietstheilen zeigt folgende Tabelle:

Gebietstheile	Hamburgische Staatsangehörige		Angehörige anderer Bundesstaaten		Bundesausländer	
	1875	1880	1875	1880	1875	1880
Innere Stadt .....	111 892	113 608	53 689	53 354	3 795	3 913
St. Georg .....	28 168	37 129	14 743	21 535	1 000	1 168
St. Pauli .....	30 604	32 058	17 468	22 378	1 134	1 446
Hafen .....	264	187	1 347	2 252	571	831
Stadt, Vorstadt und Hafen .....	170 928	182 982	87 247	99 519	6 500	7 358
Rotherbaum .....	6 428	8 461	4 086	5 294	478	545
Harvestehude .....	2 564	3 367	1 531	2 068	234	275
Eimsbüttel .....	4 622	8 726	3 494	7 079	324	424
Eppendorf .....	1 784	2 778	825	1 434	47	77
Winterhude .....	1 382	1 878	666	1 081	19	30
Uhlenhorst .....	4 210	5 382	2 239	3 036	288	304
Transport .....	20 990	30 592	12 841	19 992	1 390	1 655



Gebietstheile	Hamburgische Staatsangehörige		Angehörige anderer Bundesstaaten		Bundesausländer	
	1875	1880	1875	1880	1875	1880
<b>Transport</b> . . . . .	20 990	30 592	12 841	19 992	1 390	1 655
Barmbeck . . . . .	7 434	10 675	2 993	5 182	122	200
Eilbeck . . . . .	3 430	4 709	1 891	2 853	110	154
Hohenfelde . . . . .	5 015	7 605	2 565	3 385	239	340
Borgfelde . . . . .	2 414	4 209	1 915	2 486	121	163
Hamm . . . . .	3 846	4 811	1 861	2 292	118	176
Horn . . . . .	1 666	1 802	591	812	53	50
Billwärder-Ausschlag . . . . .	4 531	6 417	3 608	4 281	88	101
Steinwärder . . . . .	1 470	2 007	1 315	1 697	38	78
Kleiner Grasbrook . . . . .	517	622	575	893	25	29
<b>Vororte zusammen</b> . . . . .	51 313	73 449	30 155	43 873	2 304	2 946
<b>Uebrigcs Geestgebiet</b> . . . . .	3 523	3 775	1 668	2 679	73	93
<b>Uebrigcs Marschgebiet</b> . . . . .	12 181	12 456	1 987	2 458	94	78
Bergedorf . . . . .	11 690	12 156	1 849	2 510	149	183
Ritzbüttel . . . . .	5 453	5 128	1 388	2 040	116	186
<b>Im Staat überhaupt</b> . . . . .	255 088	289 946	124 294	153 079	9 236	10 844

Hieraus ergibt sich, dass in einzelnen Gebietstheilen die Anzahl der anderen Bundesangehörigen den Hamburgern sehr nahe kommt, z. B. in Eimsbüttel findet nur eine Differenz von 1 647 Personen statt, vielleicht weil nach diesem sehr rasch wachsenden Vorort auch

eine starke Zuwanderung vom benachbarten Altona aus stattfindet.

Zieht man die in den Anstalten vorgefundenen Personen in Betracht, so ergibt sich nachstehendes Resultat:

		Hamburger	Preussen	Uebrigc Deutsche	Nicht-Deutsche	Zusammen
In den Gefängnissen	Altstadt-Nordertheil . . . . .	98	187	55	24	364
	Neustadt-Nordertheil . . . . .	29	49	19	6	103
	Neustadt-Südertheil . . . . .	117	130	69	17	333
	St. Pauli . . . . .	29	73	39	5	146
	Fuhlsbüttel . . . . .	502	334	112	20	968
	<b>Zusammen</b> . . . . .	775	773	294	72	1 914
In den Krankenhäusern	Neustadt-Nordertheil . . . . .	12	17	5	4	38
	St. Georg, allgemeines Krankenhaus . . . . .	817	567	228	27	1 639
	Andere Krankenhäuser daselbst . . . . .	41	21	5	2	69
	Gast- und Krankenhaus . . . . .	157	10	2	—	169
	Seemannshaus . . . . .	73	54	21	13	161
	<b>Zusammen</b> . . . . .	1 100	669	261	46	2 076
	Entbindungsanstalt . . . . .	14	14	—	1	29
	Kaserne . . . . .	664	333	93	—	1 090
	Waisenhaus . . . . .	445	12	2	—	459
	Werk- und Armenhaus . . . . .	1 391	26	9	—	1 426
	Irrenanstalt . . . . .	1 045	90	52	15	1 202
	Raues Haus . . . . .	43	149	46	16	254
	„ in Billwärder . . . . .	10	14	3	—	27
	Alsterdorfer Anstalten . . . . .	181	92	71	7	351
	<b>Zusammen</b> . . . . .	3 793	730	276	39	4 838
	<b>Ueberhaupt in Anstalten</b> . . . . .	5 668	2 172	831	157	8 828

In den Gefängnissen kam sich die Staatsangehörigkeit der Hamburger und Preussen nahezu gleich, im Ganzen überwiegen aber die Niothamburger, während Krankenhäuser und sonstige Anstalten, zum Theil wohl in Folge der Aufnahmegrundsätze, vorzugsweise von Hamburgern bevölkert sind. Im Seemannshaus sind die

Niothamburger überwiegend, dieses liegt jedoch daran, dass überhaupt die Schiffsbevölkerung vorwiegend aus denselben besteht und dass dasselbe nicht ausschliesslich Kranke, sondern grösstentheils Logirende beherbergt. Im allgemeinen Krankenhause ist die Zahl der Hamburger und der Fremden eine fast gleiche.

Fortsetzung des Textes auf Seite 114.

## II. Die Bevölkerung von 1880 verglichen mit der von 1875.

Stadt- und Gebietstheile	Gezählte Personen						1880 gegen 1875			
	1880			1875						
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Altstadt-Nordertheil, im Gefängniß . . . . .	329	35	364	247	21	268	+	82	+	14
in den übrigen Gebäuden . . . . .	20 526	20 893	41 419	21 816	21 289	43 105	—	1 290	—	396
Altstadt-Südertheil . . . . .	18 220	17 500	35 720	18 007	16 937	34 944	+	213	+	563
Neustadt-Nordertheil, in den Gefängnissen . . . . .	98	5	103	86	2	88	+	12	+	3
in den Krankenhäusern . . . . .	18	20	38	26	30	56	—	8	—	10
in den übrigen Gebäuden . . . . .	24 961	26 659	51 620	24 070	25 358	49 428	+	891	+	1 301
Neustadt-Südertheil, in den Gefängnissen . . . . .	253	80	333	354	65	419	—	101	+	15
in der Entbindungsanstalt . . . . .	4	25	29	1	18	19	+	3	+	7
in den übrigen Gebäuden . . . . .	20 608	20 641	41 249	20 733	20 316	41 049	—	125	+	325
St. Georg, im Krankenhause . . . . .	920	719	1 639	762	773	1 535	+	158	—	54
in anderen Krankenanstalten . . . . .	25	44	69	32	39	71	—	7	+	5
im Gasthause . . . . .	84	85	169	82	87	169	+	2	—	2
in den übrigen Gebäuden . . . . .	27 313	30 642	57 955	19 916	22 220	42 136	+	7 397	+	8 422
St. Pauli, im Kranken- u. Seemannshause . . . . .	109	52	161	102	35	137	+	7	+	17
in der Gefängnißbaracke . . . . .	146	—	146	—	—	—	+	146	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	27 098	28 477	55 575	23 750	25 319	49 069	+	3 348	+	3 158
Stadt und Vorstadt . . . . .	140 712	145 877	286 589	129 984	132 509	262 493	+	10 728	+	13 368
In den Hamburgischen Häfen, Kanä- len, der Alster und der Bille . . . . .	3 071	199	3 270	2 066	116	2 182	+	1 005	+	83
Rotherbaum, in der Kaserne . . . . .	1 034	56	1 090	1 072	44	1 116	—	38	+	12
in den übrigen Gebäuden . . . . .	5 146	8 064	13 210	3 930	5 946	9 876	+	1 216	+	2 118
Harvestehude . . . . .	2 253	3 457	5 710	1 697	2 632	4 329	+	556	+	825
Eimsbüttel, rechts vom Isebeck . . . . .	3 163	3 542	6 705	3 816	4 624	8 440	+	3 710	+	4 079
links vom Isebeck . . . . .	4 363	5 161	9 524							
Eppendorf, im Zollgebiet . . . . .	86	31	67	20	16	36	+	16	+	15
im Freihafengebiet . . . . .	2 001	2 221	4 222	1 220	1 400	2 620	+	781	+	821
Winterhude . . . . .	1 367	1 622	2 989	914	1 153	2 067	+	453	+	469
Uhlenhorst, im Waisenhaus . . . . .	268	191	459	321	213	534	—	53	—	22
in den übrigen Gebäuden . . . . .	3 663	4 600	8 263	2 713	3 490	6 203	+	950	+	1 110
Barmbeck, im Zollgebiet . . . . .	470	465	935	321	353	674	+	149	+	112
im Werk- und Armenhause . . . . .	898	528	1 426	718	507	1 225	+	180	+	21
in der Irrenanstalt . . . . .	569	633	1 202	317	291	608	+	252	+	342
in den übrigen Gebäuden . . . . .	6 075	6 419	12 494	3 998	4 044	8 042	+	2 077	+	2 375
Eilbeck . . . . .	3 503	4 213	7 716	2 466	2 965	5 431	+	1 037	+	1 248
Hohenfelde . . . . .	4 673	6 657	11 330	3 258	4 561	7 819	+	1 415	+	2 096
Borgfelde . . . . .	3 172	3 686	6 858	2 096	2 354	4 450	+	1 076	+	1 332
Hamm . . . . .	3 361	3 918	7 279	2 695	3 130	5 825	+	666	+	788
Horn, im Rauhen Hause . . . . .	231	23	254	159	69	228	+	72	—	46
in den übrigen Gebäuden . . . . .	1 191	1 219	2 410	1 033	1 049	2 082	+	158	+	170
Transport . . . . .	47 437	56 706	104 143	32 764	38 841	71 605	+	14 673	+	17 865



## II. Die Bevölkerung von 1880 verglichen mit der von 1875.

Fortsetzung.

Stadt- und Gebietsteile	Gezählte Personen						1880 gegen 1875		
	1880			1875					
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Transport .....	47 437	56 706	104 143	32 764	38 841	71 605	+ 14 673	+ 17 865	+ 32 538
Billwärder-Ausschlag, im Zollgebiet .....	101	102	203	155	105	260	— 54	— 3	— 57
im Freihafengebiet .....	5 343	5 253	10 596	4 176	3 791	7 967	+ 1 167	+ 1 462	+ 2 629
Steinwärder .....	1 953	1 829	3 782	1 470	1 353	2 823	+ 483	+ 476	+ 959
Kleiner Grasbrook .....	813	731	1 544	608	509	1 117	+ 205	+ 222	+ 427
In den Vororten .....	55 647	64 621	120 268	39 173	44 599	83 772	+ 16 474	+ 20 022	+ 36 496
In d. Stadt, Vorstadt u. d. Vororten	199 430	210 697	410 127	171 223	177 224	348 447	+ 28 207	+ 33 473	+ 61 680
Gross-Borstel .....	594	585	1 179	534	483	1 017	+ 60	+ 102	+ 162
Fuhl-büttel, in den Gefängnissen .....	703	265	968	213	5	218	+ 490	+ 260	+ 750
in den übrigen Gebäuden .....	306	289	595	224	231	455	+ 82	+ 58	+ 140
Langenhorn .....	464	443	907	461	434	895	+ 3	+ 9	+ 12
Alsterdorf, in den Anstalten .....	205	146	351	136	113	249	+ 69	+ 33	+ 102
in den übrigen Gebäuden .....	109	100	209	97	101	198	+ 12	+ 1	+ 11
Ohlsdorf .....	144	114	258	118	101	219	+ 26	+ 13	+ 39
Klein-Borstel .....	49	38	87	56	48	104	— 7	— 10	— 17
Struckholt .....	31	28	59	29	31	60	+ 2	— 3	— 1
Farmsen .....	207	198	405	201	184	385	+ 6	+ 14	+ 20
Berne .....	32	23	55	39	33	72	— 7	— 10	— 17
Wohldorf .....	148	144	292	160	145	305	+ 12	+ 1	+ 13
Ohlstedt .....	134	140	274	130	123	253	+ 4	+ 17	+ 21
Gross-Hansdorf .....	150	144	294	143	136	279	+ 7	+ 8	+ 15
Schmalenbeck .....	71	67	138	65	71	136	+ 6	+ 4	+ 2
Volsdorf .....	252	224	476	225	194	419	+ 27	+ 30	+ 57
Im übrigen Gebiet der Geestlande .	3 599	2 948	6 547	2 831	2 433	5 264	+ 768	+ 515	+ 1 283
Billwärder an der Bille, im Zollgebiet .....	651	621	1 272	653	618	1 271	— 2	+ 3	+ 1
im rauhen Hause .....	1	26	27	—	—	—	+ 1	+ 26	+ 27
in den übrigen Gebäuden .....	131	136	267	124	119	243	+ 7	+ 17	+ 24
Moorfleth .....	527	518	1 045	530	535	1 065	— 3	— 17	— 20
Allermöhe .....	531	524	1 055	546	555	1 101	+ 15	+ 31	+ 46
Spadenland .....	241	252	493	240	254	494	+ 1	+ 2	+ 1
Tatenberg .....	179	145	324	176	150	326	+ 3	— 5	— 2
Ochsenwärder .....	1 186	1 211	2 397	1 110	1 178	2 288	+ 76	+ 33	+ 109
Reitbrook .....	294	262	556	252	241	493	+ 42	+ 21	+ 63
Moorwärder .....	259	257	516	258	258	516	+ 1	+ 1	—
Kaltenhofe .....	12	5	17	76	39	115	— 64	— 34	— 98
Peute .....	86	80	166	102	81	183	— 16	— 1	— 17
Grosse Veddel .....	806	732	1 538	640	531	1 171	+ 166	+ 201	+ 367
Kleine Veddel .....	150	147	297	135	111	246	+ 15	+ 36	+ 51
Niedernfelde .....	11	8	19	8	8	16	+ 3	—	+ 3
Klütjenfelde .....	27	25	52	31	30	61	— 4	— 5	— 9
Ellerholz .....	11	8	19	15	7	22	— 4	+ 1	— 3
Ross .....	43	36	79	43	40	83	—	—	— 4
Waltershof .....	56	46	102	57	64	121	— 1	— 18	— 19
Rugenbergen .....	45	50	95	4	3	7	+ 41	+ 47	+ 88
Mühlenwärder .....	13	6	19	15	6	21	— 2	—	— 2
Dradenau .....	27	20	47	29	29	58	— 2	— 9	— 11
Finkenwärder .....	1 336	1 488	2 824	1 239	1 338	2 577	+ 97	+ 150	+ 247
Moorburg .....	826	940	1 766	863	921	1 784	+ 37	+ 19	+ 18
Im übrigen Gebiet der Marschlande	7 449	7 543	14 992	7 146	7 116	14 262	+ 303	+ 427	+ 730

## II. Die Bevölkerung von 1880 verglichen mit der von 1875.

Schluss.

Stadt- und Gebietsteile	Gezählte Personen						1880 gegen 1875					
	1880			1875								
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
Stadt Bergedorf. . . . .	2 142	2 151	4 293	1 998	1 901	3 899	+	144	+	250	+	394
auf Schiffen . . . . .	10	—	10	—	—	—	+	10	—	—	+	10
Curslack . . . . .	645	687	1 332	603	654	1 257	+	42	+	33	+	75
Altengamme . . . . .	672	667	1 339	628	677	1 305	+	44	—	10	+	34
auf Schiffen . . . . .	27	—	27	—	—	—	+	27	—	—	+	27
Neuengamme . . . . .	891	902	1 793	874	890	1 764	+	17	+	12	+	29
Kirchwärder . . . . .	1 732	1 898	3 630	1 647	1 765	3 412	+	85	+	133	+	218
auf Schiffen . . . . .	7	—	7	—	—	—	+	7	—	—	+	7
Ostkrauel . . . . .	76	89	165	77	80	157	—	1	+	9	+	8
Geesthacht . . . . .	1 220	1 033	2 253	989	905	1 894	+	231	+	128	+	359
Im ehemaligen Amt Bergedorf. . .	7 422	7 427	14 849	6 816	6 872	13 688	+	606	+	555	+	1 161
Ritzbüttel . . . . .	886	1 007	1 893	848	1 020	1 868	+	38	—	13	+	25
Cuxhaven, . . . . .												
im Zollgebiet . . . . .	954	1 204	2 158	900	1 141	2 041	+	54	+	63	+	117
im Hafen . . . . .	323	2	325	141	12	153	+	182	+	10	+	172
im übrigen Freihafengebiet . .	16	26	42	15	25	40	+	1	+	1	+	2
Groden . . . . .	319	344	663	325	358	683	+	6	—	14	+	20
Döse. . . . .	417	441	858	409	420	829	+	8	+	21	+	29
Süderwisch. . . . .	21	24	45	23	25	48	—	2	—	1	—	3
Westerwisch. . . . .	50	49	99	48	44	92	+	2	+	5	+	7
Stickenbüttel . . . . .	93	90	183	102	89	191	+	9	+	1	—	8
Sahlenburg . . . . .	75	70	145	65	63	128	+	10	+	7	+	17
Duhnen . . . . .	102	108	210	100	106	206	+	2	+	2	+	4
Holte . . . . .	37	30	67	37	32	69	—	—	—	2	—	2
Spangen. . . . .	27	27	54	29	29	58	—	2	—	2	—	4
Arensch . . . . .	17	19	36	16	10	26	+	1	+	9	+	10
Berensch . . . . .	94	101	195	91	83	174	+	3	+	18	+	21
Oxstedt . . . . .	91	87	178	85	78	163	+	6	+	9	+	15
Gudendorf . . . . .	68	66	134	64	68	132	+	4	+	2	+	2
Neuwerk . . . . .	32	37	69	25	31	56	+	7	+	6	+	13
Im Amt Ritzbüttel . . . . .	3 622	3 732	7 354	3 323	3 634	6 957	+	299	+	98	+	397

### Rekapitulation.

In der Stadt Hamburg.....	140 712	145 877	286 589	129 984	132 509	262 493	+10 728	+13 368	+24 096
In den Häfen.....	3 071	199	3 270	2 066	116	2 182	+ 1 005	+ 83	+ 1 088
In den Vororten...	55 647	64 621	120 268	39 173	44 599	83 772	+16 474	+20 022	+36 496
Im übrigen Gebiet der Geestlande.	3 599	2 948	6 547	2 831	2 433	5 264	+ 768	+ 515	+ 1 283
Im übrigen Gebiet der Marschlande	7 449	7 543	14 992	7 146	7 116	14 262	+ 303	+ 427	+ 730
In Bergedorf.....	7 422	7 427	14 849	6 816	6 872	13 688	+ 606	+ 555	+ 1 161
In Ritzbüttel.....	3 622	3 732	7 354	3 323	3 634	6 957	+ 299	+ 98	+ 397
Im Hamburgischen Staat.....	221 522	232 347	453 869	191 339	197 279	388 618	+30 183	+35 068	+65 251



## III. Die Bevölkerung von 1880

Stadt- und Gebietstheile	Hamburg		Preussen		Bayern		Sachsen		Württemberg	
	männl.	weibl.	männlich	weiblich	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Altstadt-Nordertheil, im Gefängniss .....	91	7	167	20	4	—	10	1	3	—
in den übrigen Gebäuden .....	12 692	14 308	4 816	4 237	98	44	288	191	56	25
Altstadt-Südertheil .....	11 928	12 374	4 050	3 520	82	17	204	99	63	22
Neustadt-Nordertheil, in den Gefängnissen .....	27	2	48	1	—	—	4	—	2	—
in den Krankenhäusern .....	5	7	7	10	1	—	1	—	—	—
in den übrigen Gebäuden .....	15 854	17 644	5 937	6 223	111	55	347	218	59	23
Neustadt-Südertheil, in den Gefängnissen .....	94	23	94	36	4	—	5	3	2	—
in der Entbindungs-Anstalt .....	2	12	2	12	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden .....	13 714	14 824	4 783	4 171	92	48	213	126	46	22
St. Georg, im Krankenhause .....	457	360	305	262	11	1	22	10	4	—
in anderen Krankenanstalten .....	16	25	6	15	—	—	—	—	—	—
im Gasthause .....	79	78	4	6	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden .....	16 675	19 439	6 577	7 390	93	58	401	262	51	24
St. Pauli, im Kranken- u. Seemannshause .....	33	40	46	8	4	—	4	—	1	—
in der Gefängnisbaracke .....	29	—	73	—	2	—	8	—	3	—
in den übrigen Gebäuden .....	15 189	16 767	8 684	8 971	136	65	342	258	94	40
Stadt und Vorstadt .....	86 885	95 910	35 599	34 882	638	288	1 849	1 168	384	156
In den Hamburgischen Häfen, Kanä- len, der Alster und der Bille ..	168	19	1 938	147	4	—	26	1	2	—
Rotherbaum, in der Kaserne .....	653	11	295	38	4	—	15	—	—	—
in den übrigen Gebäuden .....	3 401	4 396	1 103	2 697	27	20	57	56	3	5
Harvestehude .....	1 508	1 859	467	1 122	7	3	13	11	2	2
Eimsbüttel, rechts vom Isebeck .....	1 628	1 844	1 056	1 228	13	5	33	32	4	8
links vom Isebeck .....	2 430	2 824	1 408	1 734	11	2	55	45	5	8
Eppendorf, im Zollgebiet .....	23	19	13	12	—	—	—	—	—	—
im Freihafengebiet .....	1 299	1 437	477	603	7	4	20	19	—	1
Winterhude .....	851	1 027	352	449	2	1	7	7	2	—
Uhlenhorst, im Waisenhaus .....	262	183	6	6	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden .....	2 275	2 664	822	1 265	24	15	66	48	18	15
Barmbeck, im Zollgebiet .....	267	265	174	182	1	—	2	1	—	—
im Werk- u. Armenhause ..	868	523	21	5	—	—	—	—	—	—
in der Irrenanstalt .....	489	556	45	45	3	—	1	—	—	1
in den übrigen Gebäuden .....	3 775	3 932	1 539	1 991	15	9	55	27	27	13
Eilbeck .....	2 248	2 461	930	1 458	8	4	34	18	5	3
Hohenfelde .....	3 269	4 336	856	1 584	12	11	60	44	8	7
Borgfelde .....	1 944	2 265	667	913	15	11	35	24	10	7
Hamm .....	2 233	2 578	698	920	20	13	24	18	8	3
Horn, im rauhen Hause .....	39	4	134	15	2	—	15	1	1	—
in den übrigen Gebäuden .....	841	918	260	241	1	—	10	7	1	—
Transport .....	30 301	34 102	11 323	16 508	172	98	502	358	94	73

## nach ihrer Staatsangehörigkeit.

Baden		Hessen		Mecklenburg-Schwerin		Sachsen-Weimar		Mecklenburg-Strelitz		Oldenburg	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1	—	2	—	17	4	—	—	2	1	—	—
39	18	32	29	1 384	1 274	21	9	114	76	87	76
38	15	25	16	1 003	904	26	11	50	43	101	83
—	—	—	—	9	1	—	—	1	—	—	—
63	30	59	36	1 034	1 265	35	18	56	35	84	2
—	—	—	—	25	5	1	—	1	—	5	2
33	21	30	13	749	721	23	14	46	23	63	55
5	2	9	5	64	51	1	—	2	2	5	2
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
57	31	55	51	1 969	2 093	52	35	66	92	167	135
—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	1	—
54	42	43	32	1 002	1 071	51	34	53	20	127	101
290	159	259	182	7 272	7 393	213	121	391	292	642	520
2	—	1	—	52	8	2	—	6	—	19	—
1	—	1	—	43	5	1	—	3	—	4	—
12	6	12	11	179	402	2	1	8	20	23	43
1	3	6	2	75	194	10	2	5	5	12	25
8	4	12	8	229	206	11	10	12	16	22	25
3	5	5	7	212	239	3	5	9	11	19	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	2	3	—	112	86	4	1	6	9	4	6
2	3	1	—	80	77	3	1	6	12	24	18
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
6	3	11	9	180	285	12	8	6	12	19	21
1	—	—	—	17	13	—	1	—	—	—	—
—	2	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—
17	1	1	1	17	13	—	—	—	1	—	2
1	2	5	1	358	291	9	1	23	3	32	30
5	6	6	1	107	115	8	2	6	8	12	15
9	3	3	8	183	334	6	6	5	12	41	36
13	6	1	—	293	304	10	8	12	11	13	18
2	—	1	3	187	203	7	3	7	2	8	12
1	—	2	—	9	2	1	—	—	—	1	—
—	—	—	—	41	41	1	—	1	—	2	4
86	46	72	51	2 328	2 811	88	49	110	122	236	284

12\*



## III. Die Bevölkerung von 1880

Fortsetzung.

Stadt- und Gebietstheile	Braunschweig		Sachsen-Meiningen		Sachsen-Altenburg		Sachsen-Koburg-Gotha		Anhalt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Altstadt-Nordertheil, im Gefängniss . . . . .	3	—	—	—	1	—	1	—	3	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	62	61	11	1	14	9	16	9	25	14
Altstadt-Südertheil . . . . .	31	34	10	—	8	6	18	2	17	6
Neustadt-Nordertheil, in den Gefängnissen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den Krankenhäusern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	94	76	26	10	21	11	15	5	34	25
Neustadt-Südertheil, in den Gefängnissen . . . . .	2	1	—	—	1	—	—	—	2	1
in der Entbindungs-Anstalt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	78	53	13	10	25	17	9	5	23	18
St. Georg, im Krankenhause . . . . .	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—
in anderen Krankenanstalten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Gasthause . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	63	60	15	17	22	16	19	9	54	43
St. Pauli, im Kranken- u. Seemannshause . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
in der Gefängnisbaracke . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	113	91	24	12	21	11	23	9	44	26
Stadt und Vorstadt . . . . .	456	377	99	50	112	70	101	39	203	133
In den Hamburgischen Häfen, Kanälen, der Alster und der Bille . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	22	2
Rotherbaum, in der Kaserne . . . . .	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	11	23	—	—	3	2	2	3	4	2
Harvestehude . . . . .	4	7	2	1	—	—	—	—	4	4
Eimsbüttel, rechts vom Isebeck . . . . .	7	12	—	—	1	—	4	1	3	3
links vom Isebeck . . . . .	13	12	—	—	2	4	2	2	10	11
Eppendorf, im Zollgebiet . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Freihafengebiet . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	3	2	—
Winterhude . . . . .	1	3	7	2	4	2	—	—	—	—
Uhlenhorst, im Waisenhaus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	9	11	3	2	2	1	2	2	10	7
Barmbeck, im Zollgebiet . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
im Werk- u. Armenhause . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in der Irrenanstalt . . . . .	—	2	—	—	—	1	—	2	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	18	11	3	1	13	3	5	2	9	1
Eilbeck . . . . .	4	5	3	3	—	1	1	3	8	3
Hohenfelde . . . . .	6	3	3	2	1	2	1	7	9	5
Borgfelde . . . . .	8	5	—	1	4	3	5	—	8	3
Hamm . . . . .	7	12	5	1	8	5	—	—	8	—
Horn, im rauhen Hause . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Transport . . . . .	93	108	26	13	39	24	25	25	77	39

## nach ihrer Staatsangehörigkeit.

Schwarzburg-Rudolstadt		Schwarzburg-Sondershausen		Waldeck		Reuss, ältere Linie		Reuss, jüngere Linie		Schaumburg-Lippe	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
8	3	12	6	8	4	—	—	7	2	6	1
5	1	16	6	8	2	3	5	13	4	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	4	17	15	7	6	3	2	3	1	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
5	5	7	3	4	3	1	1	10	4	2	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	8	20	13	9	7	6	10	10	—	7	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	2	6	3	8	9	6	6	11	4	—	1
39	23	78	46	45	31	20	24	54	15	19	11
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	4	—	1	—	—	—	—
—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—	1
1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	7	4	5	2	4	1	—	1	3	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	4	2	1	5	—	—	—	2	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	2	3	3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	4	3	7	—	—	—	2	—	1	2
1	—	3	1	1	2	1	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	5	—	1	—	2	—	—
—	—	4	3	1	1	—	—	1	—	—	—
4	3	1	1	5	5	—	1	1	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	12	29	19	24	32	2	3	6	8	2	7



## III. Die Bevölkerung von 1880

Fortsetzung.

Stadt- und Gebietstheile	Lippe		Lübeck		Bremen		Elsass-Lothringen		Deutsches Reich überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57
Altstadt-Nordertheil, im Gefängniß . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	306	34
in den übrigen Gebäuden . . .	15	5	161	153	42	30	3	—	20 017	20 585
Altstadt-Südertheil . . . . .	16	10	92	81	23	12	2	1	17 832	17 275
Neustadt-Nordertheil, in den Gefängnissen . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	93	4
in den Krankenhäusern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	14	20
in den übrigen Gebäuden . . .	9	7	128	157	43	29	3	8	24 049	25 970
Neustadt-Südertheil, in den Gefängnissen . . . . .	—	—	3	1	3	1	—	—	243	73
in der Entbindungs-Anstalt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	24
in den übrigen Gebäuden . . .	11	5	96	115	41	25	2	—	20 117	20 302
St. Georg, im Krankenhause . . . . .	—	—	9	5	4	4	—	—	907	705
in anderen Krankenanstalten . .	—	—	—	—	—	—	—	4	23	44
im Gasthause . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	84	85
in den übrigen Gebäuden . . .	12	10	228	238	72	58	—	—	26 712	30 104
St. Pauli, im Kranken- u. Seemannshause . .	—	—	2	1	1	—	—	—	97	51
in der Gefängnisbaracke . . . .	—	—	1	—	2	—	—	—	141	—
in den übrigen Gebäuden . . .	15	14	194	218	47	46	1	2	26 292	27 855
Stadt und Vorstadt . . . . .	78	51	916	970	278	205	11	15	136 931	143 131
In den Hamburgischen Häfen, Kanälen, der Alster und der Bille . . . .	2	—	6	—	10	—	—	—	2 262	177
Rotherbaum, in der Kaserne . . . . .	—	—	9	2	—	—	—	—	1 034	56
in den übrigen Gebäuden . . .	2	3	19	63	15	19	—	1	4 887	7 778
Harvestehude . . . . .	5	8	7	30	8	13	1	—	2 139	3 296
Eimsbüttel, rechts vom Isebeck . . . . .	1	3	24	35	8	10	—	—	3 078	3 451
links vom Isebeck . . . . .	1	—	48	48	7	11	—	—	4 257	5 019
Eppendorf, im Zollgebiet . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	36	31
im Freihafengebiet . . . . .	—	1	7	4	—	1	—	—	1 957	2 188
Winterhude . . . . .	—	—	4	7	1	1	—	—	1 349	1 610
Uhlenhorst, im Waisenhaus . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	268	191
in den übrigen Gebäuden . . .	7	4	24	47	17	18	—	—	3 517	4 442
Barmbeck, im Zollgebiet . . . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	466	463
im Werk- u. Armenhause . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	898	528
in der Irrenanstalt . . . . .	1	—	1	1	—	—	—	1	559	628
in den übrigen Gebäuden . . .	2	—	23	26	12	11	—	—	5 956	6 359
Eilbeck . . . . .	6	1	21	37	3	2	—	—	3 417	4 145
Hohenfelde . . . . .	9	—	32	49	11	7	1	—	4 521	6 469
Borgfelde . . . . .	1	—	30	26	9	7	—	—	3 082	3 613
Hamm . . . . .	3	—	18	31	8	7	1	—	3 275	3 828
Horn, im rauhen Hause . . . . .	—	—	3	—	3	1	1	—	215	23
in den übrigen Gebäuden . . .	—	—	3	2	—	—	—	—	1 163	1 213
Transport . . . . .	38	20	275	408	103	109	4	2	46 074	55 331

## nach ihrer Staatsangehörigkeit.

Oesterreich- Ungarn		Italien		Schweiz		Frankreich		Grossbritannien		Belgien	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69
3	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
127	84	7	2	44	23	6	5	37	33	9	8
142	70	2	—	17	9	8	6	23	9	3	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
344	247	9	7	30	29	13	12	50	42	13	9
4	3	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—
123	101	5	3	26	15	3	—	37	25	6	2
2	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
114	89	10	5	44	53	13	9	44	55	8	7
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
140	122	1	2	40	28	5	5	75	75	17	6
1 009	718	35	19	204	158	48	37	275	240	56	33
13	—	25	—	1	—	38	—	316	10	4	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	26	1	1	13	13	8	10	42	41	—	—
7	5	—	—	—	3	4	9	25	40	—	1
12	17	—	—	1	—	1	—	—	15	13	5
16	17	—	—	8	7	6	8	15	26	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	4	—	—	2	—	2	5	9	4	—	—
1	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	20	—	—	15	17	3	1	27	31	3	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	25	—	—	12	2	—	—	—	1	—	1
6	2	2	—	7	3	—	—	9	4	1	—
11	13	3	2	18	16	—	6	3	3	—	—
18	12	1	—	16	6	—	—	23	23	1	—
14	12	10	7	9	9	5	4	7	7	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4	17	—	1
6	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
11	—	—	—	1	1	—	—	9	1	—	—
202	153	17	10	103	79	29	44	176	214	18	10



## III. Die Bevölkerung von 1880

Schluss.

Stadt- und Gebietstheile	Niederlande		Schweden		Norwegen		Russland		Die übrigen Europäischen Staaten	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
Altstadt-Nordertheil, im Gefängniss . . . . .	1	—	3	—	2	—	3	—	3	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	13	7	94	53	24	5	20	12	63	37
Altstadt-Südertheil . . . . .	9	6	62	32	10	8	35	22	51	41
Neustadt-Nordertheil, in den Gefängnissen . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—
in den Krankenhäusern . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	40	30	70	81	27	8	79	53	134	95
Neustadt-Südertheil, in den Gefängnissen . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1
in der Entbindungs-Anstalt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	12	9	76	62	24	15	32	21	101	63
St. Georg, im Krankenhause . . . . .	—	—	2	6	—	—	3	1	3	5
in anderen Krankenanstalten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Gasthause . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	13	14	105	90	19	8	13	10	85	73
St. Pauli, im Kranken- u. Seemannshause . . . . .	—	—	2	—	3	—	1	1	3	—
in der Gefängnisbaracke . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	40	25	116	117	45	20	28	18	192	132
Stadt und Vorstadt . . . . .	128	91	532	442	156	64	217	139	640	447
In den Hamburgischen Häfen, Kanä- len, der Alster und der Bille . . . . .	36	9	71	—	165	1	8	—	101	—
Rotherbaum, in der Kaserne . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	10	14	14	25	7	12	6	16	29	36
Harvestehude . . . . .	3	5	8	10	—	1	1	6	15	19
Eimsbüttel, rechts vom Isebeck . . . . .	1	3	14	12	4	3	—	—	24	22
links vom Isebeck . . . . .	1	1	6	14	4	1	—	3	19	29
Eppendorf, im Zollgebiet . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Freihafengebiet . . . . .	—	—	5	12	1	1	—	—	10	3
Winterhude . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	3	2
Uhlenhorst, im Waisenhaus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	7	5	9	10	4	2	—	3	10	10
Barmbeck, im Zollgebiet . . . . .	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—
im Werk- u. Armenhause . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in der Irrenanstalt . . . . .	—	—	—	—	2	—	5	1	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	1	1	11	7	1	3	—	1	21	10
Eilbeck . . . . .	2	7	16	8	4	2	1	2	15	12
Hohenfelde . . . . .	1	1	7	14	8	4	1	3	17	29
Borgfelde . . . . .	—	1	18	20	7	5	—	1	7	5
Hamm . . . . .	1	—	7	9	—	2	4	5	7	—
Horn, im rauhen Hause . . . . .	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4
Transport . . . . .	27	38	115	143	42	36	24	42	182	181

## nach ihrer Staatsangehörigkeit.

Ausserdeutsche Europäische Staaten zusammen		Vereinigte Staaten von Nord-Amerika		Sonstige aussereuropäische Staaten		Von den männ- lichen Hambur- gischen Staatsan- gehörigen be- sassen das Ham- burgische Bürgerrecht	% der Hambur- gischen männlichen Bevölkerung	Unter den männ- lichen Personen waren aktive Militärpersonen
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
81	82	83	84	85	86	87	88	89
21	1	2	—	—	—	11	3,34	—
444	269	25	12	40	27	3 312	16,14	—
365	204	15	15	8	6	3 082	16,92	2
4	1	1	—	—	—	3	3,06	—
4	—	—	—	—	—	2	11,11	—
809	613	62	59	41	17	3 584	14,36	14
10	6	—	1	—	—	13	5,14	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—
445	316	37	20	9	3	2 936	14,25	28
13	13	—	1	—	—	109	11,85	—
2	—	—	—	—	—	1	4,00	—
468	413	31	25	102	100	59	70,24	—
—	—	—	—	—	—	3 897	14,27	2
11	1	—	—	1	—	4	3,67	—
5	—	—	—	—	—	1	0,68	—
699	550	74	44	33	28	3 230	11,92	10
3 300	2 388	247	177	234	181	20 244	14,39	56
778	21	21	—	10	1	16	0,52	—
—	—	—	—	—	—	1	0,10	1 007
164	194	43	34	52	58	557	10,82	42
63	99	21	20	30	42	509	22,50	12
70	77	8	7	7	7	322	10,18	} 28
75	107	22	12	9	23	592	13,67	
—	—	—	—	—	—	3	8,33	—
37	29	5	4	2	—	266	13,29	4
5	7	—	2	13	3	154	11,27	—
—	—	—	—	—	—	2	0,75	—
94	100	18	23	34	35	550	15,02	2
2	2	—	—	2	—	51	10,85	—
—	—	—	—	—	—	310	34,62	—
8	3	1	1	1	1	51	8,96	—
97	53	12	6	10	1	675	11,11	—
56	39	5	5	25	24	538	15,36	—
90	111	19	22	43	55	953	20,39	2
74	57	2	—	14	16	427	13,46	—
61	66	16	5	9	19	472	14,04	—
15	—	—	—	1	—	2	0,87	—
24	6	—	—	4	—	184	15,45	—
935	950	172	141	256	284	6 619		1 097



## III. Die Bevölkerung von 1880

Stadt- und Gebietstheile	Hamburg		Preussen		Bayern		Sachsen		Württemberg	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Transport . . . . .	30 301	34 102	11 323	16 508	172	98	502	358	94	73
Billwärder-Ausschlag, im Zollgebiet . . . . .	88	89	7	6	—	—	1	—	—	—
im Freihafengebiet . . . . .	3 059	3 181	1 523	1 406	18	2	45	28	8	5
Steinwärder . . . . .	976	1 031	728	646	7	—	33	7	6	4
Kleiner Grasbrook . . . . .	295	327	400	321	—	—	10	4	1	—
In den Vororten . . . . .	34 719	38 730	13 981	18 887	197	100	591	397	109	82
In d. Stadt, Vorstadt u. d. Vororten	121 772	134 669	51 518	53 916	839	388	2 466	1 566	495	238
Gross-Borstel . . . . .	286	297	251	236	4	3	6	5	2	—
Fuhlsbüttel, in den Gefängnissen . . . . .	350	152	251	83	11	2	12	5	—	3
in den übrigen Gebäuden . . . . .	179	177	112	93	—	—	1	—	—	—
Langenhorn . . . . .	310	301	130	123	—	—	4	1	—	—
Alsterdorf, in den Anstalten . . . . .	100	81	51	41	—	—	—	—	3	3
in den übrigen Gebäuden . . . . .	70	72	38	25	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf . . . . .	95	89	41	23	—	—	—	—	—	—
Klein-Borstel . . . . .	33	29	13	8	—	—	—	—	—	—
Struckholt . . . . .	23	21	6	5	—	—	—	—	—	—
Farmsen . . . . .	87	87	87	84	—	—	3	6	—	—
Berne . . . . .	1	—	81	23	—	—	—	—	—	—
Wohldorf . . . . .	51	45	89	94	—	—	3	1	—	—
Ohlstedt . . . . .	91	94	41	43	—	—	—	—	—	—
Gross-Hansdorf . . . . .	105	116	39	19	—	—	—	—	—	—
Schmalenbeck . . . . .	37	48	32	17	—	—	—	—	—	—
Volksdorf . . . . .	189	159	58	59	—	—	—	—	—	—
Im übrigen Gebiet der Geestlande . .	2 007	1 768	1 270	976	15	5	29	18	5	6
Billwärder an der Bille, im Zollgebiet . . . . .	475	477	132	104	2	—	3	8	1	—
im rauhen Hause . . . . .	—	10	1	13	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	88	84	36	47	—	—	—	—	—	—
Moorfleth . . . . .	430	462	67	43	—	1	3	—	—	—
Allermöhe . . . . .	467	452	56	58	—	1	—	1	—	—
Spadenland . . . . .	228	252	11	—	—	—	—	—	—	—
Tatenberg . . . . .	170	134	7	10	—	—	—	—	—	—
Ochsenwärder . . . . .	1 048	1 077	106	111	2	—	3	2	—	—
Reitbrook . . . . .	262	241	21	15	—	—	1	—	—	—
Moorwärder . . . . .	246	234	10	20	—	—	—	—	—	—
Kaltenhofe . . . . .	4	—	5	2	—	—	—	—	—	—
Peute . . . . .	42	37	37	38	—	—	—	1	—	—
Grosse Veddel . . . . .	504	497	191	157	2	—	8	4	1	—
Kleine Veddel . . . . .	76	90	54	33	—	—	—	—	1	—
Niedernfelde . . . . .	5	4	4	4	—	—	—	—	—	—
Klütjenfelde . . . . .	11	8	15	15	—	—	—	—	—	—
Ellerholz . . . . .	7	8	3	—	—	—	—	—	—	—
Ross . . . . .	15	16	26	20	—	—	—	—	—	—
Waltershof . . . . .	32	32	19	14	—	—	—	—	—	—
Rugenbergen . . . . .	32	30	10	16	—	—	—	—	—	—
Mühlenwärder . . . . .	4	4	9	2	—	—	—	—	—	—
Dradenau . . . . .	20	17	7	3	—	—	—	—	—	—
Finkenwärder . . . . .	1 169	1 408	151	76	—	—	1	—	1	—
Moorburg . . . . .	714	833	99	102	—	—	2	—	—	—
Im übrigen Gebiet der Marschlande	6 049	6 407	1 077	908	6	2	21	16	4	—

## nach ihrer Staatsangehörigkeit.

Baden		Hessen		Mecklenburg-Schwerin		Sachsen-Weimar		Mecklenburg-Strelitz		Oldenburg	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
86	46	72	51	2 328	2 811	88	49	110	122	236	284
—	—	—	—	4	7	—	—	—	—	—	—
—	—	8	4	527	497	13	10	23	10	7	11
4	2	5	—	115	73	5	2	1	1	11	7
1	—	—	—	54	45	1	1	1	—	4	6
91	48	85	55	3 028	3 433	107	62	135	133	258	308
383	207	345	237	10 352	10 834	322	183	532	425	919	828
3	2	—	—	26	17	1	—	—	—	3	5
3	—	5	1	26	8	1	—	1	—	1	—
—	—	—	—	11	16	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	10	11	—	—	1	—	—	2
—	—	2	—	6	5	—	—	1	—	12	9
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
—	—	2	1	3	2	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	6	7	—	—	1	—	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	3	—	—	—	1	—	—
7	2	9	2	94	71	2	—	4	1	21	18
—	—	—	—	18	20	1	—	—	1	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	2	2	1	—	—	—	—	2	—
1	—	1	—	18	10	—	—	—	—	1	1
—	1	1	1	5	8	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
—	—	1	1	12	10	—	—	—	—	1	1
—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—
5	2	1	—	74	55	—	—	5	3	2	1
—	—	5	3	12	13	—	—	1	3	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	3	5	—	—	—	1	—	2	—
7	4	14	13	166	127	1	—	7	8	15	4



## III. Die Bevölkerung von 1880

Fortsetzung.

Stadt- und Gebietstheile	Braunschweig		Sachsen-Meiningen		Sachsen-Altenburg		Sachsen-Koburg-Gotha		Anhalt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Transport .....	93	108	26	13	39	24	25	25	77	39
Billwälder-Ausschlag, im Zollgebiet .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Freihafengebiet .....	1	5	2	5	—	—	2	4	12	5
Steinwälder .....	6	3	—	—	2	—	—	—	3	—
Kleiner Grasbrook .....	10	4	—	—	1	—	—	2	5	2
In den Vororten .....	110	120	28	18	42	24	27	31	97	46
In d. Stadt, Vorstadt u. d. Vororten	567	497	127	68	154	94	128	70	322	181
Gross-Borstel .....	2	3	—	—	—	—	—	—	3	3
Fuhlsbüttel, in den Gefängnissen .....	7	—	—	—	—	1	—	1	4	2
in den übrigen Gebäuden .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Langenhorn .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alsterdorf, in den Anstalten .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klein-Borstel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Struckholt .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Farmsen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berne .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohldorf .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlstedt .....	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Gross-Hansdorf .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schmalenbeck .....	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Volksdorf .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im übrigen Gebiet der Geestlande .	9	3	—	—	1	2	1	1	7	5
Billwälder an der Bille, im Zollgebiet .....	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—
im rauhen Hause .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moorfleth .....	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Allermöhe .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spadenland .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tatenberg .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ochsenwälder .....	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Reitbrook .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moorwälder .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaltenhofe .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peute .....	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Grosse Veddel .....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleine Veddel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedernfelde .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klütjenfelde .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ellerholz .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ross .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waltershof .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rugenbergen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlenwälder .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dradenau .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Finkenwälder .....	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Moorburg .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im übrigen Gebiet der Marschlande .	4	1	—	1	1	—	1	—	3	—





## III. Die Bevölkerung von 1880

Fortsetzung.

Stadt- und Gebietsteile	Lippe		Lübeck		Bremen		Elsass-Lothringen		Deutsches Reich überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57
Transport .....	38	20	275	408	103	109	4	2	46 074	55 331
Billwärder-Ausschlag, im Zollgebiet .....	—	—	—	—	—	—	—	—	100	102
im Freihafengebiet .....	3	2	32	30	5	3	—	—	5 288	5 208
Steinwärder .....	—	—	12	12	2	—	—	—	1 916	1 788
Kleiner Grasbrook .....	—	—	8	5	2	5	—	—	793	722
In den Vororten .....	41	22	327	455	112	117	4	2	54 171	63 151
In d. Stadt, Vorstadt u. d. Vororten	121	73	1 249	1 425	400	322	15	17	193 364	206 459
Gross-Borstel .....	—	—	2	6	—	—	—	—	589	577
Fuhlsbüttel, in den Gefängnissen .....	—	—	8	5	2	2	—	—	683	265
in den übrigen Gebäuden .....	—	—	—	—	—	—	—	—	303	286
Langenhorn .....	—	—	—	—	—	—	—	—	457	438
Alsterdorf, in den Anstalten .....	—	—	6	4	17	1	1	—	200	144
in den übrigen Gebäuden .....	—	—	—	—	—	—	—	—	109	100
Ohlsdorf .....	—	—	—	—	1	—	—	—	142	114
Klein-Borstel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	49	38
Struckholt .....	—	—	—	—	—	—	—	—	31	28
Farmsen .....	15	7	3	3	—	—	—	—	202	194
Berne .....	—	—	—	—	—	—	—	—	32	23
Wohldorf .....	—	—	2	2	—	—	—	—	148	142
Ohlstedt .....	—	—	—	—	—	—	—	—	132	137
Gross-Hansdorf .....	—	—	—	1	—	—	—	—	145	136
Schmalenbeck .....	—	—	—	—	—	—	—	—	70	66
Volksdorf .....	—	—	—	2	—	—	—	—	250	224
Im übrigen Gebiet der Geestlande	15	7	21	23	20	3	1	—	3 542	2 912
Billwärder an der Bille, im Zollgebiet .....	—	—	4	3	—	—	—	—	639	615
im rauhen Hause .....	—	—	—	1	—	2	—	—	1	26
in den übrigen Gebäuden .....	—	—	—	—	—	—	—	—	129	134
Moorfleth .....	1	—	3	1	—	—	—	—	526	518
Allermöhe .....	—	—	—	1	—	—	—	—	531	523
Spadenland .....	—	—	—	—	—	—	—	—	239	252
Tatenberg .....	—	—	—	—	—	—	—	—	179	145
Ochsenwärder .....	1	—	2	1	1	—	—	—	1 179	1 204
Reitbrook .....	—	—	2	—	—	—	—	—	289	258
Moorwärder .....	—	—	—	—	—	—	—	—	259	256
Kaltenhofe .....	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5
Peute .....	—	—	—	—	—	—	—	—	86	80
Grosse Veddel .....	—	—	4	4	—	—	—	—	798	723
Kleine Veddel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	149	147
Niedernfelde .....	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8
Klütjenfelde .....	—	—	—	—	—	—	—	—	27	25
Ellerholz .....	—	—	—	—	—	—	—	—	11	8
Ross .....	—	—	—	—	—	—	—	—	42	37
Waltershof .....	—	—	1	—	—	—	—	—	56	46
Rugenbergen .....	—	—	3	4	—	—	—	—	45	50
Mühlenwärder .....	—	—	—	—	—	—	—	—	13	6
Dradenau .....	—	—	—	—	—	—	—	—	27	20
Finkenwärder .....	—	—	—	—	—	—	—	—	1 330	1 487
Moorburg .....	1	—	—	—	—	1	—	—	825	939
Im übrigen Gebiet der Marschlande	3	—	19	15	1	3	—	—	7 402	7 512

## nach ihrer Staatsangehörigkeit.

Oesterreich- Ungarn		Italien		Schweiz		Frankreich		Grossbritannien		Belgien	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69
202	153	17	10	103	79	29	44	176	214	18	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	10	—	—	7	4	—	—	1	1	3	3
9	7	—	—	4	2	—	—	4	4	—	—
1	—	—	—	5	2	—	—	6	6	1	—
223	170	17	10	119	87	29	44	187	225	22	13
1 245	888	77	29	324	245	115	81	778	475	82	47
2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	2	1	—	2	3	—	—	4	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	5	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—



## III. Die Bevölkerung von 1880

Schluss.

Stadt- und Gebietstheile	Niederlande		Schweden		Norwegen		Russland		Die übrigen Europäischen Staaten	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
Transport . . . . .	27	38	115	143	42	36	24	42	182	181
Billwärder-Ausschlag, im Zollgebiet . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Freihafengebiet . . . . .	2	2	22	13	—	—	1	5	8	5
Steinwärder . . . . .	1	—	10	19	2	—	1	—	5	9
Kleiner Grasbrook . . . . .	—	—	3	—	2	—	—	—	2	1
In den Vororten . . . . .	30	40	150	175	46	36	26	47	197	196
In d. Stadt, Vorstadt u. d. Vororten	194	140	753	617	367	101	251	186	938	643
Gross-Borstel . . . . .	1	1	2	5	—	—	—	—	—	—
Fuhlsbüttel, in den Gefängnissen . . . . .	—	—	1	—	—	—	6	—	4	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—
Langenhorn . . . . .	2	2	1	—	—	—	—	—	4	3
Alsterdorf, in den Anstalten . . . . .	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klein-Borstel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Struckholt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Farmsen . . . . .	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—
Berne . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohldorf . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Ohlstedt . . . . .	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—
Gross-Hansdorf . . . . .	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
Schmalenbeck . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Volksdorf . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Im übrigen Gebiet der Geestlande . .	8	5	12	18	—	—	7	2	9	3
Billwärder an der Bille, im Zollgebiet . . . . .	—	—	9	6	—	—	—	—	1	—
im rauhen Hause . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—
in den übrigen Gebäuden . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Moorfleth . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allermöhe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Spadenland . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Tatenberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ochsenwärder . . . . .	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—
Reitbrook . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	3	3
Moorwärder . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Kaltenhofe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peute . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grosse Veddel . . . . .	—	—	1	3	—	—	—	—	4	3
Kleine Veddel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedernfelde . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Klütjenfelde . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ellerholz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ross . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waltershof . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rugenbergen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlenwärder . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dradenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Finkenwärder . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	1	2	—
Moorburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Im übrigen Gebiet der Marschlande .	1	—	21	17	—	—	1	2	11	6

## nach ihrer Staatsangehörigkeit.

Ausserdeutsche Europäische Staaten zusammen		Vereinigte Staaten von Nord-Amerika		Sonstige aussereuropäische Staaten		Von den männ- lichen Staatsange- hörigen besessen das Hamburgische Bürgerrecht	% der Hamburgi- schen männlichen Bevölkerung	Unter den männ- lichen Personen waren aktive Militärpersonen
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
81	82	83	84	85	86	87	88	89
935	950	172	141	256	284	6 619		1 097
—	—	1	—	—	—	11	10,89	—
55	43	—	2	—	—	400	7,49	—
36	41	—	—	1	—	183	9,37	—
20	9	—	—	—	—	41	5,04	—
1 046	1 043	173	143	257	284	7 254	13,04	1 097
5 124	3 452	441	320	501	466	27 514	13,80	1 153
5	8	—	—	—	—	56	9,43	—
20	—	—	—	—	—	37	5,26	} 21
3	3	—	—	—	—	35	11,44	
7	5	—	—	—	—	53	11,42	
4	2	1	—	—	—	2	0,98	—
—	—	—	—	—	—	10	9,17	—
2	—	—	—	—	—	17	11,81	—
—	—	—	—	—	—	9	18,37	—
—	—	—	—	—	—	5	16,13	—
5	4	—	—	—	—	24	11,69	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	8	5,41	—
2	3	—	—	—	—	20	14,93	—
2	5	3	3	—	—	18	12,00	—
1	1	—	—	—	—	9	12,08	—
2	—	—	—	—	—	18	7,14	—
53	33	4	3	—	—	321	8,92	21
11	6	1	—	—	—	82	12,00	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	2	—	—	—	—	15	11,45	—
1	—	—	—	—	—	66	12,62	—
—	1	—	—	—	—	91	17,14	—
2	—	—	—	—	—	21	8,71	—
—	—	—	—	—	—	26	14,53	—
7	6	—	—	1	—	127	10,71	—
5	4	—	—	—	—	32	10,88	—
—	1	—	—	—	—	9	3,47	—
—	—	—	—	—	—	1	8,33	—
—	—	—	—	—	—	7	8,14	—
8	9	—	—	—	—	66	8,19	—
1	—	—	—	—	—	14	9,33	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	7,41	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	6	10,71	—
—	—	—	—	—	—	4	8,89	—
—	—	—	—	—	—	2	15,38	—
—	—	—	—	—	—	3	11,11	—
6	1	—	—	—	—	80	5,99	—
1	1	—	—	—	—	70	8,47	—
45	31	1	—	1	—	724	9,72	—



## III. Die Bevölkerung von 1880

Stadt- und Gebietsteile	Hamburg		Preussen		Bayern		Sachsen		Württemberg	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Stadt Bergedorf .....	1 298	1 399	591	560	15	6	23	14	13	5
auf Schiffen .....	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Curslack .....	588	640	37	28	1	—	2	1	—	—
Altengamme .....	626	629	39	36	—	—	2	—	—	—
auf Schiffen .....	1	—	19	—	—	—	—	—	—	—
Neuengamme .....	818	847	51	41	—	1	3	—	—	—
Kirchwärder .....	1 577	1 729	134	145	—	—	4	1	1	—
auf Schiffen .....	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—
Ostkrauel .....	74	88	2	1	—	—	—	—	—	—
Geesthacht .....	947	887	200	102	—	—	4	—	—	—
Im ehemaligen Amt Bergedorf ....	5 937	6 219	1 082	913	16	7	38	16	14	5
Ritzbüttel .....	516	665	332	318	2	—	3	2	1	—
Cuxhaven, .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Zollgebiet.....	705	948	203	214	—	—	6	1	—	—
im Hafen.....	86	—	116	1	—	—	—	—	—	—
im übrigen Freihafengebiet.....	13	17	2	9	—	—	—	—	—	—
Groden.....	182	197	133	142	—	—	—	—	—	—
Döse.....	308	316	101	115	—	—	—	—	—	—
Süderwisch .....	10	12	11	12	—	—	—	—	—	—
Westerwisch .....	47	44	3	5	—	—	—	—	—	—
Stickenbüttel .....	73	69	20	20	—	—	—	—	—	—
Sahlenburg .....	73	70	2	—	—	—	—	—	—	—
Dühren .....	91	91	8	14	—	—	—	—	—	—
Holte .....	35	30	1	—	—	—	—	—	—	—
Spangen.....	26	25	1	2	—	—	—	—	—	—
Arensch .....	13	10	4	9	—	—	—	—	—	—
Berensch .....	76	83	18	18	—	—	—	—	—	—
Oxstedt .....	77	72	14	15	—	—	—	—	—	—
Gudendorf.....	48	50	19	16	—	—	1	—	—	—
Neuwerk .....	24	26	7	11	—	—	—	—	—	—
Im Amt Ritzbüttel .....	2 403	2 725	995	921	2	—	10	3	1	—
<b>R e k a p i</b>										
In der Stadt Hamburg.....	86 885	95 910	35 599	34 882	638	288	1 849	1 168	384	156
In den Häfen.....	168	19	1 938	147	4	—	26	1	2	—
In den Vororten. ....	34 719	38 730	13 981	18 887	197	100	591	397	109	82
Im übrigen Gebiet der Geestlande..	2 007	1 768	1 270	976	15	5	29	18	5	6
Im übrigen Gebiet der Marschlande.	6 049	6 407	1 077	908	6	2	21	16	4	—
In Bergedorf.....	5 937	6 219	1 082	913	16	7	38	16	14	5
In Ritzbüttel .....	2 403	2 725	995	921	2	—	10	3	1	—
Im Hamburgischen Staat .....	138 168	151 778	55 942	57 634	878	402	2 564	1 619	519	249





## III. Die Bevölkerung von 1880

Fortsetzung.

Stadt- und Gebietstheile	Braunschweig		Sachsen-Meiningen		Sachsen-Altenburg		Sachsen-Koburg-Gotha		Anhalt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Stadt Bergedorf .....	10	4	1	—	—	—	1	—	—	—
auf Schiffen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Curslack .....	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Altengamme .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
auf Schiffen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuengamme .....	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Kirchwärder .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
auf Schiffen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ostkranel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geesthacht .....	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—
Im ehemaligen Amt Bergedorf ....	10	4	1	—	—	—	2	1	3	—
Ritzebüttel .....	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Cuxhaven .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Zollgebiet .....	4	1	—	—	—	—	4	2	—	—
im Hafen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im übrigen Freihafengebiet .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Groden .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Döse .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Süderwisch .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westerwisch .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stickenbüttel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sahlenburg .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duhnen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holte .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spangen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arensch .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berensch .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oxstedt .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gudendorf .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuwerk .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Amt Ritzebüttel .....	5	1	—	—	—	—	4	2	1	—

  

R e k a p i										
In der Stadt Hamburg .....	456	377	99	50	112	70	101	39	203	133
In den Häfen .....	1	—	—	—	—	—	—	—	22	2
In den Vororten .....	110	120	28	18	42	24	27	31	97	46
Im übrigen Gebiet der Geestlande ..	9	3	—	—	1	2	1	1	7	5
Im übrigen Gebiet der Marschlande	4	1	—	1	1	—	1	—	3	—
In Bergedorf .....	10	4	1	—	—	—	2	1	3	—
In Ritzebüttel .....	5	1	—	—	—	—	4	2	1	—
Im Hamburgischen Staat .....	595	506	128	69	156	96	136	74	336	186





## III. Die Bevölkerung von 1880

Fortsetzung.

Stadt- und Gebietstheile	Lippe		Lübeck		Bremen		Elsass-Lothringen		Deutsches Reich überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57
Stadt Bergedorf.....	17	3	5	10	1	—	—	—	2 092	2 107
auf Schiffen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Curslack .....	2	6	—	—	—	—	—	—	636	681
Altengamme .....	—	—	—	—	—	—	—	—	671	665
auf Schiffen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—
Neuengamme .....	—	—	1	1	—	—	—	—	884	899
Kirchwärder .....	—	—	4	1	—	—	—	—	1 728	1 892
auf Schiffen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Ostkrauel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	76	89
Geesthacht .....	—	—	3	2	—	—	—	—	1 190	1 012
Im ehemaligen Amt Bergedorf.....	19	9	13	14	1	—	—	—	7 321	7 345
Ritzbüttel.....	1	1	2	—	4	3	—	—	882	1 004
Cuxhaven.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Zollgebiet .....	—	—	1	1	3	6	—	—	939	1 181
im Hafen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	202	1
im übrigen Freihafengebiet ..	—	—	—	—	—	—	—	—	15	26
Groden.....	—	—	—	—	—	—	—	—	315	339
Döse.....	—	—	—	—	—	—	—	—	415	436
Süderwisch.....	—	—	—	—	—	—	—	—	21	24
Westerwisch.....	—	—	—	—	—	—	—	—	50	49
Stickenbüttel.....	—	—	—	—	—	—	—	—	93	90
Sahlenburg.....	—	—	—	—	—	—	—	—	75	70
Duhnen.....	3	3	—	—	—	—	—	—	102	108
Holte.....	—	—	—	—	—	—	—	—	36	30
Spangen.....	—	—	—	—	—	—	—	—	27	27
Arensch.....	—	—	—	—	—	—	—	—	17	19
Berensch.....	—	—	—	—	—	—	—	—	94	101
Oxstedt.....	—	—	—	—	—	—	—	—	91	87
Gudendorf.....	—	—	—	—	—	—	—	—	68	66
Neuwerk.....	—	—	—	—	—	—	—	—	31	37
Im Amt Ritzbüttel .....	4	4	3	1	7	9	—	—	3 473	3 695

  

Re k a p i										
In der Stadt Hamburg.....	78	51	916	970	278	205	11	15	136 931	143 131
In den Häfen .....	2	—	6	—	10	—	—	—	2 262	177
In den Vororten.....	41	22	327	455	112	117	4	2	54 171	63 151
Im übrigen Gebiet der Geestlande..	15	7	21	23	20	3	1	—	3 542	2 912
Im übrigen Gebiet der Marschlande.	3	—	19	15	1	3	—	—	7 402	7 512
In Bergedorf .....	19	9	13	14	1	—	—	—	7 321	7 345
In Ritzbüttel.....	4	4	3	1	7	9	—	—	3 473	3 695
Im Hamburgischen Staat .....	162	93	1 305	1 478	429	337	16	17	215 102	227 923

## nach ihrer Staatsangehörigkeit.

Oesterreich- Ungarn		Italien		Schweiz		Frankreich		Grossbritannien		Belgien	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69
21	17	—	—	4	—	1	—	—	2	—	—
4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	20	—	—	4	—	1	—	—	2	—	—
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	1	—	—	—	4	6	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	40	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	1	1	1	—	—	44	6	1	—

## t u l a t i o n .

1 009	718	35	19	204	158	48	37	275	240	56	33
13	—	25	—	1	—	38	—	316	10	4	1
223	170	17	10	119	87	29	44	187	225	22	13
10	2	1	—	2	3	—	—	4	—	—	—
7	5	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
26	20	—	—	4	—	1	—	—	2	—	—
1	—	—	1	1	1	—	—	44	6	1	—
1 289	915	78	30	331	249	116	81	830	484	83	47



## III. Die Bevölkerung von 1880

Schluss.

Stadt- und Gebietstheile	Niederlande		Schweden		Norwegen		Russland		Die übrigen Europäischen Staaten	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
Stadt Bergedorf.....	—	2	3	4	—	—	2	5	8	4
auf Schiffen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Curslack .....	—	—	5	2	—	1	—	—	—	—
Altengamme .....	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
auf Schiffen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuengamme .....	—	—	7	3	—	—	—	—	—	—
Kirchwärder .....	—	—	4	6	—	—	—	—	—	—
auf Schiffen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ostkrauel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geesthacht .....	3	2	25	19	—	—	—	—	—	—
Im ehemaligen Amt Bergedorf.....	3	4	45	36	—	1	2	5	8	4
Ritzbüttel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Cuxhaven .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Zollgebiet .....	—	—	2	6	2	—	—	—	2	8
im Hafen .....	10	1	5	—	49	—	3	—	12	—
im übrigen Freihafengebiet ..	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Groden .....	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
Döse .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Süderwisch .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westerwisch .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stickenbüttel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sahlenburg .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duhnen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holte .....	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Spangen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arensch .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berensch .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oxstedt .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gudendorf .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuwerk .....	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Im Amt Ritzbüttel .....	10	1	11	8	51	—	3	—	16	9
<b>R e k a p i</b>										
In der Stadt Hamburg .....	128	91	532	442	156	64	217	139	640	447
In den Häfen .....	36	9	71	—	165	1	8	—	101	—
In den Vororten .....	30	40	150	175	46	36	26	47	197	196
Im übrigen Gebiet der Geestlande ..	8	5	12	18	—	—	7	2	9	3
Im übrigen Gebiet der Marschlande ..	1	—	21	17	—	—	1	2	11	6
In Bergedorf .....	3	4	45	36	—	1	2	5	8	4
In Ritzbüttel .....	10	1	11	8	51	—	3	—	16	9
Im Hamburgischen Staat ..	216	150	842	696	418	102	264	195	982	665

## nach ihrer Staatsangehörigkeit.

Ausserdeutsche Europäische Staaten zusammen		Vereinigte Staaten von Nord-Amerika		Sonstige aussereuropäische Staaten		Von den männ- lichen Hamburgi- schen Staatsange- hörigen besessen das Hamburgische Bürgerrecht	% der Hamburgi- schen männlichen Bevölkerung	Unter den männ- lichen Personen waren aktive Militärpersonen
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
81	82	83	84	85	86	87	88	89
39	34	6	3	5	7	362	16,90	—
9	6	—	—	—	—	2	20,00	—
1	2	—	—	—	—	154	23,88	—
—	—	—	—	—	—	171	25,45	—
7	3	—	—	—	—	—	—	—
4	6	—	—	—	—	176	19,75	—
—	—	—	—	—	—	437	25,23	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	21	—	—	1	—	13	17,11	—
						169	13,85	—
89	72	6	3	6	7	1 484	19,90	—
3	2	1	—	—	1	154	17,38	67
11	21	2	2	2	—	191	20,02	—
120	1	1	—	—	—	21	6,50	—
1	—	—	—	—	—	2	12,50	—
1	2	3	3	—	—	52	16,30	—
—	—	2	5	—	—	101	24,22	—
—	—	—	—	—	—	5	23,81	—
—	—	—	—	—	—	13	26,00	—
—	—	—	—	—	—	22	23,66	—
—	—	—	—	—	—	11	14,67	—
1	—	—	—	—	—	27	26,47	—
—	—	—	—	—	—	10	27,03	—
—	—	—	—	—	—	9	33,33	—
—	—	—	—	—	—	2	11,76	—
—	—	—	—	—	—	20	21,28	—
—	—	—	—	—	—	20	21,08	—
1	—	—	—	—	—	16	23,53	—
						3	9,37	—
138	26	9	10	2	1	679	18,75	67

## t u l a t i o n .

3 300	2 388	247	177	234	181	20 244	14,39	56
778	21	21	—	10	1	16	0,52	—
1 046	1 043	173	143	257	284	7 254	13,04	1 097
53	33	4	3	—	—	321	8,92	21
45	31	1	—	1	—	724	9,72	—
89	72	6	3	6	7	1 484	19,99	—
138	26	9	10	2	1	679	18,75	67
5 449	3 614	461	336	510	474	30 722	13,87	1 241



Fortsetzung des Textes von Seite 86.

## e. Die Bevölkerung nach Alter und Familienstand.

Betrachtet man die nachstehend auf Seite 124 abgedruckte Tabelle (Altersklassen im Hamburgischen Staat überhaupt), so ergibt sich, dass die Geschlechter bis zum Geburtsjahre 1866 nahezu gleich zahlreich sind, von 1865—1856 jedoch die weiblichen und von 1855 bis 1836 die männlichen Personen überwiegen. Von 1835—1831 tritt fast Gleichheit ein, von 1830—1782 steigt jedoch das weibliche Geschlecht bedeutend. Letzteres hat wohl darin seinen Grund, dass die Verwitweten zunehmen und die Frauen überhaupt ein höheres Alter als die Männer erlangen. Das Ueberwiegen der Männer in den Altersklassen von 1860—1855 ist wohl in dem Zuzug zu suchen. Die verheiratheten Männer überwiegen von dem Jahre 1845 an, während vordem die Weiber vorherrschend sind.

Betrachtet man die produktive Bevölkerung (15 bis 60 Jahre alt), so ergibt sich Folgendes:

Im Jahre	männlich	weiblich	zusammen	% der Gesamtbevölkerung
1880	137 915	142 785	280 700	61,69
1875	123 602	124 324	247 926	64,03
1871	107 343	110 518	217 861	64,41
1867	99 715	98 475	198 190	65,03

Die Abnahme erklärt sich aus dem beständigen Zunehmen der jüngsten Altersklassen, dieses wieder aus der Zunahme der Verheiratheten in den letztverflossenen Jahren in Folge der erleichterten Eheschliessung.

Es standen:

im Alter von	1866	%	1867	%	1871	%	1875	%	1880	%
0 - 5 J.	27 884	9,03	31 283	10,26	38 335	11,33	46 639	12,04	59 181	13,07
6 - 15 „	47 549	16,03	51 363	16,85	56 184	16,61	65 373	16,87	82 583	18,23
0 - 15 J.	75 433	27,86	82 646	27,11	94 519	27,94	112 012	28,91	141 764	31,30
16 - 30 J.	88 271	31,42	96 147	31,54	103 826	30,71	117 703	30,40	127 632	28,00
31 - 40 „	41 260	14,69	45 056	14,78	53 790	15,90	63 862	16,49	75 124	16,59
41 - 50 „	30 922	11,01	32 842	10,78	34 563	10,21	38 818	10,02	47 997	10,60
51 - 60 „	22 657	8,06	24 145	7,93	25 682	7,59	27 543	7,12	29 947	6,61
16 - 60 J.	183 110	65,18	198 190	65,03	217 861	64,41	247 926	64,03	280 700	61,69
61 - 70 J.	15 549	5,53	16 655	5,46	17 248	5,10	17 546	4,53	19 505	4,30
über 70 „	6 635	2,43	7 282	2,40	8 650	2,55	9 838	2,53	10 916	2,41
über 60 J.	22 184	7,96	23 937	7,86	25 898	7,65	27 384	7,06	30 421	6,71
Zusammen ohne Angabe	280 727	100	304 773	100	338 278	100	387 322	100	452 885	100
	1 329	—	1 734	—	696	—	1 296	—	984	—
Total	282 056	—	306 507	—	338 974	—	388 618	—	453 869	—

In vorstehender Uebersicht sind die Ergebnisse der einzelnen Volkszählungen nach grösseren Altersklassen dargestellt. Im Alter von 0—15 Jahren herrscht stete Zunahme, von 16—30 Jahren entsprechende Abnahme, dagegen bleiben sich die Altersklasse von 41—50 Jahren, ebenso wie die höheren Altersklassen ziemlich gleich. Aus letzterer Thatsache lässt sich auch wohl auf gleiche Sterblichkeit schliessen.

Aus der Hauptzusammenstellung, Tabelle VI. Seite 126, ergibt sich das Verhältniss in einzelnen Gebiets-theilen nach fünfjährigen Altersklassen. In der Stadt und Vorstadt weichen die Prozentsätze der einzelnen fünfjährigen Altersklassen weniger von einander ab, die

0—5 Jahre Alten sind in St. Pauli und St. Georg am stärksten, mit über 13 % der Gesamtbevölkerung vertreten. In den Vororten finden starke Abweichungen statt. Die 1880—1871 Geborenen erreichen im Billwärders Ausschluss das Maximum. In den Vororten rechts von der Alster überwiegen die Jahrgänge 1860—1856. Dieses erklärt sich aus der Anzahl der Militärpersonen, welche im der im Rothenbaum belegenen Kaserne untergebracht sind.

Ueber den 1880 ermittelten Familienstand, verglichen mit den Ergebnissen der früheren Zählungen, findet man im folgenden Auszug die Gesamtzahlen und Prozentverhältnisse dargestellt:

Familienstand	1866		1867		1871		1875		1880	
	Personen	% der Bevölkerung	Personen	% der Bevölkerung	Personen	% der Bevölkerung	Personen	% der Bevölkerung	Personen	% der Bevölkerung
Ledige .....	178 055	63,14	190 168	62,04	202 654	59,78	230 374	59,28	266 729	58,77
Verheirathete ..	85 894	30,42	95 618	31,20	112 556	33,21	132 535	34,10	157 657	34,74
Verwitwete ..	16 932	6,01	19 246	6,28	22 040	6,50	23 737	6,11	26 600	5,86
Geschiedene ...	1 175	0,43	1 475	0,48	1 724	0,51	1 972	0,51	2 883	0,63
Total .....	282 056	100	306 507	100	338 974	100	388 618	100	453 869	100

Fortsetzung des Textes auf Seite 130.

# IV. Die Bevölkerung nach Alter und Familienstand in den Stadttheilen und grösseren Gebietsabschnitten.

Geburtsjahre	Ledige		Verheirathete		Verwitwete		Geschiedene		Ueberhaupt			%
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Altstadt-Nordertheil.												
1880—1876	2 435	2 357	—	—	—	—	—	—	2 435	2 357	4 792	11,48
1875—1871	1 849	1 883	—	—	—	—	—	—	1 849	1 883	3 732	8,95
1870—1866	1 487	1 549	—	—	—	—	—	—	1 487	1 549	3 036	7,28
1865—1861	1 902	1 633	—	26	—	1	—	—	1 902	1 660	3 562	8,64
1860—1856	2 165	1 639	130	465	—	10	1	8	2 296	2 122	4 418	10,60
1855—1851	1 652	907	810	1 091	16	47	4	23	2 482	2 068	4 550	10,90
1850—1846	685	458	1 254	1 331	34	67	18	39	1 991	1 895	3 886	9,31
1845—1841	347	292	1 251	1 084	31	126	29	35	1 658	1 537	3 195	7,66
1840—1836	229	200	1 050	954	40	166	16	40	1 335	1 360	2 695	6,46
1835—1831	145	127	829	621	45	176	17	31	1 036	955	1 991	4,77
1830—1826	81	128	573	510	44	208	12	26	710	872	1 582	3,79
1825—1821	58	113	447	356	54	277	9	10	568	756	1 324	3,17
1820—1816	50	73	323	248	62	284	14	5	449	610	1 059	2,54
1815—1811	25	74	196	143	76	274	6	7	303	498	801	1,92
1810—1806	16	73	95	73	57	247	3	8	171	401	572	1,37
1805—1801	10	42	50	23	43	171	2	1	105	237	342	0,82
1800—1796	8	26	19	5	18	80	—	—	45	111	156	0,37
1795—1791	—	3	1	1	4	20	1	—	6	24	30	0,07
1790—1786	—	—	—	—	1	4	—	—	1	4	5	0,01
1785—1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . . .	13 144	11 577	7 028	6 931	525	2 158	132	233	20 829	20 899	41 728	100
Ohne Angabe . .	19	16	7	8	—	5	—	—	26	29	55	—
Ueberhaupt . . . .	13 163	11 593	7 035	6 939	525	2 163	132	233	20 855	20 928	41 783	—
	63,12	55,39	33,73	33,16	2,52	10,34	0,63	1,11	100	100	—	—
	59,25		33,45		6,43		0,87		100		—	—
Altstadt-Südertheil.												
1880—1876	2 198	2 222	—	—	—	—	—	—	2 198	2 222	4 420	12,41
1875—1871	1 710	1 724	—	—	—	—	—	—	1 710	1 724	3 434	9,65
1870—1866	1 390	1 481	—	—	—	—	—	—	1 390	1 481	2 871	8,06
1865—1861	1 633	1 434	—	20	—	—	—	—	1 633	1 454	3 087	8,67
1860—1856	1 606	1 215	100	447	1	11	—	1	1 707	1 674	3 381	9,50
1855—1851	1 262	571	753	967	10	25	10	15	2 035	1 578	3 613	10,15
1850—1846	595	290	1 119	1 200	22	39	18	28	1 754	1 557	3 311	9,30
1845—1841	286	153	1 159	1 057	38	88	28	33	1 511	1 331	2 842	7,94
1840—1836	160	114	967	798	33	129	18	18	1 178	1 059	2 237	6,28
1835—1831	102	86	760	605	49	141	20	15	931	847	1 778	4,99
1830—1826	64	66	504	397	53	175	11	14	632	652	1 284	3,61
1825—1821	52	50	398	346	47	195	5	7	502	598	1 100	3,09
1820—1816	33	40	290	213	59	207	5	5	387	465	852	2,39
1815—1811	23	33	162	116	67	206	4	6	256	361	617	1,73
1810—1806	13	23	91	50	62	179	3	4	169	256	425	1,20
1805—1801	9	16	32	30	49	92	—	—	90	138	228	0,64
1800—1796	7	7	11	2	19	58	—	—	37	67	104	0,29
1795—1791	—	1	—	—	5	13	—	—	5	14	19	0,05
1790—1786	—	1	—	—	1	1	—	—	1	2	3	0,01
1785—1781	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	0,00
Zusammen . . . .	11 143	9 527	6 346	6 248	515	1 560	122	146	18 126	17 481	35 607	100
Ohne Angabe . .	46	5	47	9	1	4	—	1	94	19	113	—
Ueberhaupt . . . .	11 189	9 532	6 393	6 257	516	1 564	122	147	18 220	17 500	35 720	—
	61,41	54,47	35,09	35,75	2,83	8,94	0,67	0,84	100	100	—	—
	58,01		35,42		5,82		0,75		100		—	—



## IV. Die Bevölkerung nach Alter und Familienstand

Fortsetzung.

Geburtsjahre	Ledige		Verheirathete		Verwitwete		Geschiedene		Ueberhaupt			%
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Neustadt-Nordertheil.												
1880—1876	2 957	3 042	—	—	—	—	—	—	2 957	3 042	5 999	11,65
1875—1871	2 329	2 423	—	—	—	—	—	—	2 329	2 423	4 752	9,23
1870—1866	2 028	2 016	—	—	—	—	—	—	2 028	2 016	4 044	7,85
1865—1861	2 241	2 223	—	57	—	—	—	—	2 241	2 280	4 521	8,78
1860—1856	2 192	2 329	165	584	6	10	1	16	2 364	2 939	5 303	10,30
1855—1851	1 783	1 194	984	1 379	13	45	6	32	2 786	2 650	5 436	10,56
1850—1846	811	678	1 562	1 621	31	101	18	51	2 422	2 451	4 873	9,47
1845—1841	426	337	1 547	1 487	43	139	24	49	2 040	2 012	4 052	7,87
1840—1836	237	226	1 322	1 122	52	197	29	35	1 640	1 580	3 220	6,25
1835—1831	149	156	935	770	45	185	23	42	1 152	1 153	2 305	4,48
1830—1826	121	151	712	597	59	270	16	24	908	1 042	1 950	3,79
1825—1821	85	108	540	413	62	348	14	19	701	888	1 589	3,09
1820—1816	75	94	436	280	84	377	5	9	600	760	1 360	2,64
1815—1811	37	62	245	165	71	305	3	6	356	538	894	1,74
1810—1806	25	57	121	92	59	259	1	4	206	412	618	1,20
1805—1801	22	30	60	24	66	167	1	—	149	221	370	0,72
1800—1796	5	14	20	5	21	77	—	—	46	96	142	0,28
1795—1791	2	2	5	4	7	21	—	—	14	27	41	0,08
1790—1786	1	—	2	1	2	3	—	—	5	4	9	0,02
1785—1781	—	—	1	—	1	1	—	—	2	1	3	0,00
Zusammen . . .	15 526	15 142	8 657	8 601	622	2 505	141	287	24 946	26 535	51 481	100
Ohne Angabe . .	83	80	46	40	1	29	1	—	131	149	280	—
Ueberhaupt . . .	15 609	15 222	8 703	8 641	623	2 534	142	287	25 077	26 684	51 761	—
	62,24	57,05	34,71	32,38	2,48	9,50	0,57	1,07	100	100	—	—
	59,56		33,51		6,10		0,83		100			—
Neustadt-Südertheil.												
1880—1876	2 619	2 756	—	—	—	—	—	—	2 619	2 756	5 375	12,08
1875—1871	2 142	2 106	—	—	—	—	—	—	2 142	2 106	4 248	10,21
1870—1866	1 686	1 663	—	—	—	—	—	—	1 686	1 663	3 349	8,05
1865—1861	1 763	1 505	—	35	—	—	—	—	1 763	1 540	3 303	7,94
1860—1856	1 855	1 281	152	535	2	9	2	3	2 011	1 828	3 839	9,23
1855—1851	1 257	649	914	1 240	14	31	5	20	2 190	1 940	4 130	9,94
1850—1846	556	303	1 351	1 344	28	88	18	39	1 953	1 774	3 727	8,97
1845—1841	305	156	1 363	1 214	39	138	31	36	1 738	1 544	3 282	7,90
1840—1836	205	138	1 086	914	26	167	27	29	1 344	1 248	2 592	6,24
1835—1831	130	95	778	759	45	185	13	26	966	1 065	2 031	4,89
1830—1826	71	90	596	495	51	218	19	23	737	826	1 563	3,76
1825—1821	54	74	471	389	61	284	11	17	597	764	1 361	3,27
1820—1816	45	54	337	252	74	294	8	15	464	615	1 079	2,60
1815—1811	21	51	203	145	67	273	5	4	296	473	769	1,85
1810—1806	18	23	108	81	52	212	2	4	180	320	500	1,20
1805—1801	5	15	50	26	38	137	2	—	95	178	273	0,66
1800—1796	3	11	17	10	17	56	—	2	37	79	116	0,28
1795—1791	1	—	6	1	8	12	—	—	15	13	28	0,07
1790—1786	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	5	0,01
1785—1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . .	12 736	10 970	7 432	7 440	522	2 109	143	218	20 833	20 737	41 570	100
Ohne Angabe . .	23	1	6	2	3	6	—	—	32	9	41	—
Ueberhaupt . . .	12 759	10 971	7 438	7 442	525	2 115	143	218	20 865	20 746	41 611	—
	61,15	52,88	35,06	35,57	2,51	10,20	0,68	1,05	100	100	—	—
	57,03		35,76		6,34		0,87		100			—

## in den Stadttheilen und grösseren Gebietsabschnitten.

Geburtsjahre	Ledige		Verheirathete		Verwittwete		Geschiedene		Ueberhaupt			%
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
St. Georg.												
1880—1876	4 134	4 110	—	—	—	—	—	—	4 134	4 110	8 244	13,80
1875—1871	2 844	2 853	—	—	—	—	—	—	2 844	2 853	5 697	9,53
1870—1866	2 263	2 285	—	—	—	—	—	—	2 263	2 285	4 548	7,61
1865—1861	2 028	2 532	—	59	—	—	—	—	2 028	2 591	4 619	7,73
1860—1856	2 082	2 459	173	858	—	11	11	—	2 256	3 339	5 595	9,36
1855—1851	1 871	1 310	1 489	1 984	17	57	7	25	3 384	3 376	6 760	11,51
1850—1846	740	642	2 065	2 113	34	108	7	36	2 846	2 899	5 745	9,62
1845—1841	356	408	1 952	1 652	34	134	24	42	2 366	2 236	4 602	7,70
1840—1836	232	278	1 530	1 292	48	211	22	24	1 832	1 805	3 637	6,09
1835—1831	143	227	1 073	888	38	233	26	26	1 280	1 374	2 654	4,44
1830—1826	112	187	774	574	58	290	22	21	966	1 072	2 038	3,41
1825—1821	68	160	532	429	66	399	15	21	681	1 009	1 690	2,83
1820—1816	63	143	388	279	74	420	6	12	531	854	1 385	2,32
1815—1811	34	126	249	155	94	383	3	5	380	669	1 049	1,76
1810—1806	24	88	162	75	91	312	6	2	283	477	760	1,27
1805—1801	18	65	69	41	65	218	1	—	153	324	477	0,80
1800—1796	9	20	18	7	36	100	—	—	63	127	190	0,32
1795—1791	2	6	6	1	7	25	1	—	16	32	48	0,08
1790—1786	—	—	1	—	1	8	—	—	2	8	10	0,02
1785—1781	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	0,00
Zusammen . . . .	17 023	17 899	10 481	10 407	664	2 909	141	225	28 309	31 440	59 749	100
Ohne Angabe . .	25	31	8	11	—	7	—	1	33	50	83	—
Ueberhaupt . . .	17 048	17 930	10 489	10 418	664	2 916	141	226	28 342	31 490	59 832	—
	60,15	56,94	37,01	33,08	2,34	9,26	0,50	0,72	100	100	—	—
	58,46		34,94		5,99		0,61		100		—	—
St. Pauli.												
1880—1876	3 839	3 757	—	—	—	—	—	—	3 839	3 757	7 596	13,61
1875—1871	2 912	2 980	—	—	—	—	—	—	2 912	2 980	5 892	10,66
1870—1866	2 289	2 335	—	—	—	—	—	—	2 289	2 335	4 624	8,28
1865—1861	2 025	2 246	—	44	—	3	—	—	2 025	2 294	4 319	7,74
1860—1856	2 371	1 880	174	810	—	15	—	5	2 545	2 710	5 255	9,42
1855—1851	1 638	1 013	1 222	1 752	20	61	5	30	2 885	2 856	5 741	10,29
1850—1846	715	447	1 824	1 912	36	102	17	52	2 592	2 513	5 105	9,15
1845—1841	388	235	1 858	1 796	61	164	16	37	2 323	2 232	4 555	8,16
1840—1836	243	182	1 543	1 340	50	200	23	40	1 859	1 762	3 621	6,49
1835—1831	119	128	1 037	843	49	219	23	33	1 228	1 223	2 451	4,39
1830—1826	85	89	673	589	37	267	19	26	814	971	1 785	3,20
1825—1821	69	81	547	440	82	312	16	22	714	855	1 569	2,81
1820—1816	40	67	395	291	71	342	4	11	510	711	1 221	2,19
1815—1811	24	47	247	163	67	357	8	7	346	574	920	1,65
1810—1806	14	33	130	85	80	257	3	4	227	379	606	1,09
1805—1801	11	28	61	27	63	157	2	1	137	213	350	0,63
1800—1796	4	5	18	6	31	78	1	—	54	89	143	0,26
1795—1791	2	3	2	1	8	16	—	—	12	20	32	0,06
1790—1786	—	—	1	—	1	7	—	—	2	7	9	0,02
1785—1781	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	0,00
Zusammen . . . .	16 788	15 556	9 732	10 099	656	2 558	137	269	27 313	28 482	55 795	100
Ohne Angabe . .	27	20	13	12	—	14	—	1	40	47	87	—
Ueberhaupt . . .	16 815	15 576	9 745	10 111	656	2 572	137	270	27 353	28 529	55 882	—
	61,47	54,60	35,63	35,44	2,40	9,01	0,50	0,95	100	100	—	—
	57,96		35,53		5,78		0,73		100		—	—



# IV. Die Bevölkerung nach Alter und Familienstand

Fortsetzung.

Geburtsjahre	Ledige		Verheirathete		Verwitwete		Geschiedene		Ueberhaupt			%
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Hamburgische Häfen und Kanäle.												
1880—1876	38	17	—	—	—	—	—	—	38	17	55	1,74
1875—1871	15	18	—	—	—	—	—	—	15	18	33	1,02
1870—1866	34	9	—	—	—	—	—	—	34	9	43	1,33
1865—1861	318	6	4	—	—	—	—	—	322	6	328	10,19
1860—1856	409	5	37	12	—	—	—	—	446	17	463	14,38
1855—1851	347	5	160	17	4	—	1	—	512	22	534	16,58
1850—1846	188	3	268	20	5	—	—	—	461	23	484	15,03
1845—1841	98	1	331	20	7	1	1	—	437	22	459	14,25
1840—1836	35	—	229	19	16	—	2	—	282	19	301	9,35
1835—1831	18	—	143	15	6	—	—	—	167	15	182	5,65
1830—1826	17	—	107	12	4	—	2	—	130	12	142	4,41
1825—1821	9	—	82	4	9	4	—	—	100	8	108	3,35
1820—1816	7	—	43	4	4	1	—	—	54	5	59	1,83
1815—1811	1	—	13	3	5	—	—	—	19	3	22	0,68
1810—1806	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—	4	0,12
1805—1801	1	1	—	—	1	—	—	—	2	1	3	0,09
1800—1796	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1795—1791	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1790—1786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1785—1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen.....	1 535	65	1 421	126	61	6	6	—	3 023	197	3 220	100
Ohne Angabe...	44	1	4	1	—	—	—	—	48	2	50	—
Ueberhaupt.....	1 579	66	1 425	127	61	6	6	—	3 071	199	3 270	—
	51,42	33,17	46,40	63,82	1,99	3,61	0,19	—	100	100	100	—
	50,31		47,46		2,05		0,18		100			
Stadt, Vorstadt und Hafen.												
1880—1876	18 220	18 261	—	—	—	—	—	—	18 220	18 261	36 481	12,62
1875—1871	13 801	13 987	—	—	—	—	—	—	13 801	13 987	27 788	9,61
1870—1866	11 177	11 338	—	—	—	—	—	—	11 177	11 338	22 515	7,79
1865—1861	11 910	11 579	4	241	—	4	—	—	11 914	11 825	23 739	8,21
1860—1856	12 680	10 808	931	3 711	9	66	5	44	13 625	14 629	28 254	9,77
1855—1851	9 810	5 649	6 332	8 430	94	266	38	145	16 274	14 490	30 764	10,64
1850—1846	4 290	2 821	9 443	9 541	190	505	96	245	14 019	13 112	27 131	9,38
1845—1841	2 206	1 582	9 461	8 310	253	790	153	232	12 073	10 914	22 987	7,95
1840—1836	1 341	1 138	7 727	6 439	265	1 070	137	186	9 470	8 833	18 303	6,33
1835—1831	806	819	5 555	4 501	277	1 139	122	173	6 760	6 632	13 392	4,63
1830—1826	551	711	3 939	3 174	306	1 428	101	134	4 897	5 447	10 344	3,68
1825—1821	395	586	3 017	2 377	381	1 819	70	96	3 863	4 878	8 741	3,02
1820—1816	313	471	2 212	1 567	428	1 925	42	57	2 995	4 020	7 015	2,43
1815—1811	165	393	1 315	890	447	1 798	29	35	1 956	3 116	5 072	1,75
1810—1806	110	297	711	456	401	1 466	18	26	1 240	2 245	3 485	1,21
1805—1801	76	197	322	171	325	942	8	2	731	1 312	2 043	0,71
1800—1796	36	83	103	35	142	449	1	2	282	569	851	0,29
1795—1791	7	15	20	8	39	107	2	—	68	130	198	0,07
1790—1786	1	1	4	1	6	28	—	—	11	30	41	0,01
1785—1781	—	—	1	—	2	3	—	—	3	3	6	0,00
Zusammen.....	87 895	80 736	51 097	49 852	3 565	13 805	822	1 378	143 379	145 771	289 150	100
Ohne Angabe...	267	154	131	83	5	65	1	3	404	305	709	—
Ueberhaupt.....	88 162	80 890	51 228	49 935	3 570	13 870	823	1 381	143 783	146 076	289 859	—
	61,32	55,38	35,63	34,18	2,48	9,49	0,57	0,95	100	100	100	—
	58,32		34,90		6,02		0,76		100			

## in den Stadttheilen und grösseren Gebietsabschnitten.

Geburtsjahre	Ledige		Verheirathete		Verwittwete		Geschiedene		Ueberhaupt			%
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Vororte rechts von der Alster.</b>												
1880—1876	2 440	2 534	—	—	—	—	—	—	2 440	2 534	4 974	12,29
1875—1871	1 910	1 945	—	—	—	—	—	—	1 910	1 945	3 855	9,53
1870—1866	1 543	1 569	—	—	—	—	—	—	1 543	1 569	3 112	7,69
1865—1861	1 408	2 215	—	39	—	1	—	—	1 408	2 255	3 663	9,05
1860—1856	2 132	2 552	126	547	1	8	—	—	2 259	3 112	5 371	13,37
1855—1851	867	1 378	788	1 230	12	29	1	15	1 668	2 652	4 320	10,08
1850—1846	327	621	1 170	1 233	22	69	6	17	1 525	1 940	3 465	8,66
1845—1841	183	339	1 109	1 031	25	99	5	21	1 322	1 490	2 812	6,96
1840—1836	94	217	930	812	32	118	7	28	1 063	1 175	2 238	5,53
1835—1831	60	168	708	527	31	155	8	13	807	863	1 670	4,13
1830—1826	49	141	479	435	33	154	6	9	567	739	1 306	3,23
1825—1821	43	102	398	286	35	223	7	10	483	621	1 104	2,73
1820—1816	26	101	296	203	67	252	—	4	379	560	939	2,22
1815—1811	26	70	198	118	45	204	2	5	271	397	668	1,65
1810—1806	14	56	99	62	52	201	2	—	167	319	486	1,20
1805—1801	10	37	52	31	39	129	—	—	101	197	298	0,73
1800—1796	1	26	31	7	16	61	—	—	48	94	142	0,36
1795—1791	—	6	6	1	5	20	—	—	11	27	38	0,09
1790—1786	—	—	1	—	—	4	—	—	1	4	5	0,01
1785—1781	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	0,00
Zusammen.....	11 133	14 077	6 391	6 562	405	1 728	44	127	17 973	22 494	40 467	100
Ohne Angabe ..	15	20	6	10	2	8	—	—	23	38	61	—
Ueberhaupt ....	11 148	14 097	6 397	6 572	407	1 736	44	127	17 996	22 532	40 528	—
	61,95	62,56	35,55	29,17	2,26	7,71	0,24	0,56	100	100	100	—
	62,29		32,00		5,29		0,42		100			

**Vororte zwischen Alster und Lübecker-Eisenbahn.**

1880—1876	3 208	3 188	—	—	—	—	—	—	3 208	3 188	6 396	13,69
1875—1871	2 491	2 464	—	—	—	—	—	—	2 491	2 464	4 955	10,63
1870—1866	2 130	1 978	—	—	—	—	—	—	2 130	1 978	4 108	8,79
1865—1861	1 430	2 276	—	35	—	2	—	—	1 430	2 313	3 743	8,01
1860—1856	1 270	2 194	149	601	—	6	—	4	1 419	2 805	4 224	9,04
1855—1851	944	1 030	988	1 483	12	43	2	12	1 946	2 568	4 514	9,66
1850—1846	445	510	1 385	1 420	31	83	13	26	1 874	2 039	3 913	8,37
1845—1841	251	324	1 445	1 244	44	99	9	18	1 749	1 685	3 434	7,35
1840—1836	146	282	1 068	909	28	173	12	29	1 254	1 393	2 647	5,66
1835—1831	139	189	818	635	41	187	17	23	1 015	1 034	2 049	4,39
1830—1826	118	167	587	477	51	224	17	22	773	890	1 663	3,56
1825—1821	115	132	457	398	70	280	14	13	656	823	1 479	3,17
1820—1816	79	143	384	232	99	275	16	8	578	658	1 236	2,65
1815—1811	57	95	238	150	30	309	11	4	396	558	954	2,04
1810—1806	40	86	131	80	91	261	2	2	264	429	693	1,48
1805—1801	36	58	68	35	91	182	—	3	195	278	473	1,01
1800—1796	7	30	18	22	32	84	1	1	58	137	195	0,42
1795—1791	3	2	6	2	8	23	—	—	17	27	44	0,09
1790—1786	2	1	—	—	—	6	—	—	2	7	9	0,02
1785—1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen.....	12 911	15 149	7 742	7 723	688	2 237	114	165	21 455	25 274	46 729	100
Ohne Angabe...	19	27	9	20	1	7	2	—	31	54	85	—
Ueberhaupt ....	12 930	15 176	7 751	7 743	689	2 244	116	165	21 486	25 328	46 814	—
	60,18	59,92	36,07	30,57	3,21	8,56	0,54	0,65	100	100	100	—
	60,04		33,10		6,26		0,60		100			



## IV. Die Bevölkerung nach Alter und Familienstand

Fortsetzung.

Geburtsjahre	Ledige		Verheirathete		Verwitwete		Geschiedene		Ueberhaupt			%
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Vororte zwischen Lübecker-Eisenbahn und Bille.												
1880—1876	1 334	1 300	—	—	—	—	—	—	1 334	1 300	2 634	15,70
1875—1871	1 024	1 013	—	—	—	—	—	—	1 024	1 013	2 037	12,14
1870—1866	792	744	—	—	—	—	—	—	792	744	1 536	9,16
1865—1861	606	748	—	9	—	—	—	—	606	757	1 363	8,13
1860—1856	419	588	50	237	—	2	—	1	469	828	1 297	7,73
1855—1851	319	277	389	545	—	11	—	4	708	837	1 545	9,21
1850—1846	128	116	558	587	8	33	4	7	698	743	1 441	8,60
1845—1841	58	81	559	472	12	27	7	6	636	686	1 222	7,29
1840—1836	37	51	422	363	12	54	6	6	477	474	951	5,67
1835—1831	28	36	300	236	12	57	3	10	343	339	682	4,07
1830—1826	14	40	199	168	12	57	5	4	230	269	499	2,97
1825—1821	13	43	143	151	20	103	—	3	176	300	476	2,83
1820—1816	11	33	145	111	26	93	1	4	183	241	424	2,63
1815—1811	3	23	84	52	26	90	1	2	114	167	281	1,68
1810—1806	8	18	53	41	23	74	1	—	85	133	218	1,30
1805—1801	1	8	24	14	16	46	—	1	41	69	110	0,66
1800—1796	1	2	9	1	13	22	—	—	23	25	48	0,29
1795—1791	—	—	—	—	3	6	—	—	3	6	9	0,05
1790—1786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1785—1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . . .	4 796	5 121	2 935	2 987	183	675	28	48	7 942	8 831	16 773	100
Ohne Angabe . . .	11	9	1	5	—	1	1	—	13	15	28	—
Ueberhaupt . . .	4 807 60,43	5 130 57,99	2 936 36,91	2 992 33,88	183 2,30	676 7,64	29 0,36	48 0,54	7 955 100	8 846 100	16 801	—
	59,15		35,28		5,11		0,46		100			
Vorort zwischen Bille und Elbe.												
1880—1876	1 065	1 061	—	—	—	—	—	—	1 065	1 061	2 126	19,71
1875—1871	712	712	—	—	—	—	—	—	712	712	1 424	13,20
1870—1866	469	485	—	—	—	—	—	—	469	485	954	8,84
1865—1861	277	240	—	5	—	—	—	—	277	245	522	4,84
1860—1856	269	144	47	189	1	1	—	—	317	334	651	6,04
1855—1851	173	51	349	460	4	8	3	2	529	521	1 050	9,74
1850—1846	74	22	506	483	6	15	3	2	589	522	1 111	10,30
1845—1841	42	17	464	395	11	26	2	3	519	441	960	8,90
1840—1836	15	10	325	244	7	27	1	5	348	286	634	5,88
1835—1831	12	3	190	171	7	34	—	2	209	210	419	3,88
1830—1826	3	7	133	115	4	32	4	1	144	155	299	2,77
1825—1821	3	4	94	73	4	46	2	3	103	126	229	2,12
1820—1816	1	3	53	37	16	45	3	4	73	89	162	1,50
1815—1811	1	3	23	26	11	44	1	—	36	73	109	1,01
1810—1806	—	4	17	12	6	34	—	—	23	50	73	0,68
1805—1801	1	—	5	4	6	24	—	1	12	29	41	0,38
1800—1796	—	—	2	—	6	11	—	—	8	11	19	0,18
1795—1791	—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	3	0,03
1790—1786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1785—1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . . .	3 117	2 766	2 208	2 214	91	348	19	23	5 435	5 351	10 786	100
Ohne Angabe . . .	6	2	3	1	—	1	—	—	9	4	13	—
Ueberhaupt . . .	3 123 57,37	2 768 51,69	2 211 40,61	2 215 41,36	91 1,67	349 6,52	19 0,35	23 0,43	5 444 100	5 355 100	10 799	—
	54,55		40,69		4,07		0,39		100			

## in den Stadttheilen und grösseren Gebietsabschnitten.

Geburtsjahre	Ledige		Verheirathete		Verwittwete		Geschiedene		Ueberhaupt			%
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Vororte südlich von der Elbe.</b>												
1880—1876	433	404	—	—	—	—	—	—	433	404	837	15,72
1875—1871	295	349	—	—	—	—	—	—	295	349	644	12,10
1870—1866	239	251	—	—	—	—	—	—	239	251	490	9,20
1865—1861	223	169	—	11	—	—	—	—	223	180	403	7,57
1860—1856	205	81	27	33	—	—	—	—	232	164	396	7,44
1855—1851	123	36	145	189	2	8	—	2	270	235	505	9,49
1850—1846	55	14	206	219	2	2	—	—	263	235	498	9,35
1845—1841	25	4	207	170	9	9	—	—	241	183	424	7,96
1840—1836	7	3	176	141	5	19	—	—	188	163	351	6,59
1835—1831	5	5	120	111	5	8	—	3	130	127	257	4,83
1830—1826	4	1	81	53	4	19	1	1	90	74	164	3,08
1825—1821	2	4	65	50	6	24	—	—	74	78	152	2,86
1820—1816	1	3	39	23	5	23	—	1	45	50	95	1,78
1815—1811	2	2	21	16	4	15	—	—	27	33	60	1,13
1810—1806	1	1	8	4	1	14	—	—	10	19	29	0,54
1805—1801	—	1	1	1	1	7	—	—	2	9	11	0,21
1800—1796	—	—	—	—	2	4	—	—	2	4	6	0,11
1795—1791	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	0,02
1790—1786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1785—1781	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	0,02
Zusammen . . .	1 620	1 328	1 096	1 071	47	153	2	7	2 765	2 559	5 324	100
Ohne Angabe .	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2	—
Ueberhaupt . . .	1 621 58,61	1 328 51,87	1 096 39,62	1 071 41,84	47 1,70	154 6,02	2 0,07	7 0,27	2 766 100	2 560 100	5 326 —	—
	55,37		40,69		3,77		0,17		100		—	—

**Vororte zusammen.**

1880—1876	8 480	8 487	—	—	—	—	—	—	8 480	8 487	16 967	14,13
1875—1871	6 432	6 483	—	—	—	—	—	—	6 432	6 483	12 915	10,76
1870—1866	5 173	5 027	—	—	—	—	—	—	5 173	5 027	10 200	8,49
1865—1861	3 944	5 648	—	99	—	3	—	—	3 944	5 750	9 694	8,07
1860—1856	4 295	5 559	399	1 657	2	17	—	10	4 696	7 243	11 939	9,94
1855—1851	2 426	2 772	2 659	3 907	30	99	6	35	5 121	6 813	11 934	9,94
1850—1846	1 029	1 283	3 825	3 942	69	202	26	52	4 949	5 479	10 428	8,68
1845—1841	559	765	3 784	3 312	101	260	23	48	4 467	4 385	8 852	7,37
1840—1836	299	563	2 921	2 469	84	391	26	68	3 330	3 491	6 821	5,68
1835—1831	244	401	2 136	1 680	96	441	28	51	2 504	2 573	5 077	4,23
1830—1826	188	356	1 479	1 248	104	486	33	37	1 804	2 127	3 931	3,27
1825—1821	176	285	1 157	958	135	676	24	29	1 492	1 948	3 440	2,87
1820—1816	118	283	917	606	203	688	20	21	1 258	1 598	2 856	2,38
1815—1811	89	193	564	362	176	662	15	11	844	1 228	2 072	1,73
1810—1806	63	165	308	199	173	584	5	2	549	950	1 499	1,25
1805—1801	48	104	150	85	153	388	—	5	351	582	933	0,78
1800—1796	9	58	60	30	69	182	1	1	139	271	410	0,34
1795—1791	3	8	12	3	18	51	—	—	33	62	95	0,08
1790—1786	2	1	1	—	—	10	—	—	3	11	14	0,01
1785—1781	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	0,00
Zusammen . . . . .	33 577	38 441	20 372	20 557	1 414	5 141	207	370	55 570	64 509	120 079	100
Ohne Angabe . .	52	58	19	36	3	18	3	—	77	112	189	—
Ueberhaupt . . .	33 629 60,43	38 499 59,58	20 391 36,64	20 593 31,87	1 417 2,55	5 159 7,98	210 0,38	370 0,57	55 647 100	64 621 100	120 268 —	—
	59,97		34,08		5,47		0,48		100		—	—



## IV. Die Bevölkerung nach Alter und Familienstand

Schluss.

Geburtsjahre	Ledige		Verheirathete		Verwitwete		Geschiedene		Ueberhaupt			%
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Uebrigtes Gebiet der Geestlande.												
1880—1876	425	390	—	—	—	—	—	—	425	390	815	12,47
1875—1871	334	321	—	—	—	—	—	—	334	321	655	10,02
1870—1866	359	281	—	—	—	—	—	—	359	281	640	9,79
1865—1861	324	325	—	3	—	—	—	—	324	328	652	9,98
1860—1856	349	175	28	73	—	—	—	—	378	248	626	9,58
1855—1851	241	87	131	148	—	2	2	1	374	238	612	9,37
1850—1846	115	44	159	167	5	10	—	1	279	222	501	7,67
1845—1841	67	31	170	160	9	8	4	2	250	201	451	6,90
1840—1836	52	16	160	129	11	14	9	2	232	161	393	6,01
1835—1831	23	16	133	98	9	22	4	4	169	140	309	4,73
1830—1826	24	8	102	80	9	29	4	3	139	120	259	3,96
1825—1821	17	3	92	65	11	28	3	1	123	97	220	3,37
1820—1816	10	5	65	46	14	18	1	1	90	70	160	2,46
1815—1811	7	2	32	28	10	29	1	—	50	59	109	1,67
1810—1806	1	1	26	7	9	26	1	—	37	34	71	1,09
1805—1801	—	1	8	4	6	14	—	—	14	19	33	0,51
1800—1796	1	—	5	2	6	8	—	—	12	10	22	0,34
1795—1791	1	—	—	—	3	2	—	—	4	2	6	0,09
1790—1786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1785—1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . .	2 350	1 706	1 111	1 010	102	210	30	15	3 593	2 941	6 534	100
Ohne Angabe .	4	7	2	—	—	—	—	—	6	7	13	—
Ueberhaupt . . .	2 354	1 713	1 113	1 010	102	210	30	15	3 599	2 948	6 547	—
	65,41	58,11	30,93	34,26	2,83	7,12	0,83	0,51	100	100	—	—
	62,12		32,43		4,76		0,69		100			
Uebrigtes Gebiet der Marschlande.												
1880—1876	1 003	998	—	—	—	—	—	—	1 003	998	2 001	13,38
1875—1871	828	856	—	—	—	—	—	—	828	856	1 684	11,26
1870—1866	690	732	—	—	—	—	—	—	690	732	1 422	9,51
1865—1861	716	733	—	11	—	—	—	—	716	744	1 460	9,76
1860—1856	566	422	60	231	—	3	—	1	626	657	1 283	8,58
1855—1851	343	128	337	398	5	9	1	2	686	537	1 223	8,18
1850—1846	125	44	397	443	6	15	1	3	529	505	1 034	6,93
1845—1841	60	26	382	438	6	28	1	2	449	494	943	6,32
1840—1836	41	28	348	300	13	38	—	2	402	368	770	5,15
1835—1831	28	24	319	283	5	55	1	1	353	363	716	4,79
1830—1826	19	19	262	227	15	56	1	2	297	304	601	4,02
1825—1821	9	14	225	199	21	90	—	—	255	303	558	3,73
1820—1816	14	10	177	106	41	95	—	1	232	212	444	2,97
1815—1811	13	5	107	81	49	103	—	—	169	189	358	2,39
1810—1806	8	6	53	42	37	79	—	1	98	128	226	1,51
1805—1801	4	6	32	21	26	58	—	—	62	85	147	0,98
1800—1796	3	2	9	7	11	31	1	—	24	40	64	0,43
1795—1791	—	1	3	—	3	10	—	—	6	11	17	0,11
1790—1786	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	0,00
1785—1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . .	4 470	4 054	2 711	2 787	288	671	6	15	7 425	7 527	14 952	100
Ohne Angabe . .	17	7	5	8	2	1	—	—	24	16	40	—
Ueberhaupt . . .	4 487	4 061	2 716	2 795	240	672	6	15	7 449	7 543	14 992	—
	60,24	53,84	36,46	37,05	3,22	8,91	0,08	0,20	100	100	—	—
	57,02		36,76		6,08		0,14		100			

## in den Stadttheilen und grösseren Gebietsabschnitten.

Geburtsjahre	Ledige		Verheirathete		Verwittwete		Geschiedene		Ueberhaupt			%
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bergedorf (mit Einschluss der Schiffe).												
1880—1876	969	966	—	—	—	—	—	—	969	966	1 935	13,0
1875—1871	817	784	—	—	—	—	—	—	817	784	1 601	10,8
1870—1866	702	749	—	—	—	—	—	—	702	749	1 451	9,79
1865—1861	694	679	—	14	—	—	—	—	694	693	1 387	9,36
1860—1856	528	445	65	190	—	3	—	—	593	638	1 231	8,80
1855—1851	538	198	263	319	2	5	—	—	603	522	1 125	7,59
1850—1846	147	97	344	366	5	19	—	3	496	485	981	6,62
1845—1841	70	55	373	366	6	24	2	1	451	446	897	6,05
1840—1836	43	35	332	309	8	34	1	5	384	383	767	5,17
1835—1831	23	36	291	282	5	43	4	—	323	361	684	4,61
1830—1826	20	40	278	259	19	67	—	1	317	367	684	4,61
1825—1821	22	20	262	209	20	85	3	—	307	314	621	4,19
1820—1816	28	19	228	164	49	87	1	3	306	273	579	3,90
1815—1811	11	10	130	95	46	89	—	—	187	194	381	2,57
1810—1806	16	12	69	39	45	74	—	—	130	125	255	1,72
1805—1801	6	5	53	19	28	47	1	—	88	71	159	1,07
1800—1796	1	2	9	5	23	26	—	—	33	33	66	0,45
1795—1791	—	—	1	1	8	6	—	—	9	7	16	0,11
1790—1786	1	—	—	—	2	1	—	—	3	1	4	0,03
1785—1781	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	0,01
Zusammen ....	4 436	4 152	2 698	2 637	266	611	12	13	7 412	7 413	14 825	100
Ohne Angabe..	4	8	4	5	2	1	—	—	10	14	24	—
Ueberhaupt . .	4 440 59,82	4 160 56,01	2 702 36,41	2 642 35,57	268 3,61	612 8,24	12 0,16	13 0,18	7 422 100	7 427 100	14 849 —	—
	57,92		35,99		5,92		0,17		100			
Ritzebüttel (mit Einschluss der Schiffe).												
1880—1876	453	529	—	—	—	—	—	—	453	529	982	13,37
1875—1871	465	425	—	—	—	—	—	—	465	425	890	12,11
1870—1866	404	418	—	—	—	—	—	—	404	418	822	11,19
1865—1861	268	302	—	5	—	—	—	—	268	307	575	7,83
1860—1856	286	227	23	73	—	2	—	—	309	302	611	8,32
1855—1851	140	88	115	174	1	5	—	—	256	267	523	7,12
1850—1846	53	47	186	171	7	2	—	2	246	222	468	6,37
1845—1841	33	38	187	174	6	12	—	1	226	225	451	6,14
1840—1836	20	19	175	170	2	16	1	—	198	205	403	5,49
1835—1831	11	16	152	139	15	29	—	—	178	184	362	4,93
1830—1826	10	11	113	82	5	26	—	2	128	121	249	3,39
1825—1821	7	9	130	97	18	38	—	—	155	144	299	4,07
1820—1816	9	6	80	71	24	42	—	—	113	119	232	3,16
1815—1811	5	11	71	59	23	58	—	—	99	128	227	3,09
1810—1806	2	8	33	18	21	39	1	—	57	65	122	1,66
1805—1801	4	4	18	8	24	26	—	—	46	38	84	1,14
1800—1796	—	1	4	1	9	18	—	—	13	20	33	0,45
1795—1791	—	1	1	—	2	5	—	1	3	7	10	0,14
1790—1786	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	0,03
1785—1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen....	2 170	2 160	1 288	1 242	157	320	2	6	3 617	3 728	7 345	100
Ohne Angabe..	3	1	1	1	1	2	—	—	5	4	9	—
Ueberhaupt . .	2 173 59,99	2 161 57,90	1 289 35,59	1 243 33,31	158 4,36	322 8,63	2 0,06	6 0,16	3 622 100	3 732 100	7 354 —	—
	58,93		34,43		6,53		0,11		100			



## V. Die Bevölkerung des Hamburgischen Staats

In den Jahren	Ledig		Verheirathet		Verwittwet		Geschieden		Ueberhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1880	6 728	6 483	—	—	—	—	—	—	6 728	6 483
1879 { Dezember	539	717	—	—	—	—	—	—	539	717
1879 { Januar bis Novbr.	5 606	5 757	—	—	—	—	—	—	5 606	5 757
1878	5 849	5 713	—	—	—	—	—	—	5 849	5 713
1877	5 382	5 423	—	—	—	—	—	—	5 382	5 423
1876	5 446	5 538	—	—	—	—	—	—	5 446	5 538
1876 bis 1880	29 550	29 631	—	—	—	—	—	—	29 550	29 631
1875	5 201	5 151	—	—	—	—	—	—	5 201	5 151
1874 { April bis Dezbr.	3 370	3 672	—	—	—	—	—	—	3 370	3 672
1874 { Januar bis März	1 415	1 241	—	—	—	—	—	—	1 415	1 241
1873	4 484	4 544	—	—	—	—	—	—	4 484	4 544
1872	4 553	4 546	—	—	—	—	—	—	4 553	4 546
1871	3 654	3 702	—	—	—	—	—	—	3 654	3 702
1871 bis 1875	22 677	22 856	—	—	—	—	—	—	22 677	22 856
1870	4 043	3 955	—	—	—	—	—	—	4 043	3 955
1869	3 875	3 708	—	—	—	—	—	—	3 875	3 708
1868	3 711	3 602	—	—	—	—	—	—	3 711	3 602
1867	3 379	3 610	—	—	—	—	—	—	3 379	3 610
1866 { April bis Dezbr.	2 585	2 691	—	—	—	—	—	—	2 585	2 691
1866 { Januar bis März	912	979	—	—	—	—	—	—	912	979
1866 bis 1870	18 505	18 545	—	—	—	—	—	—	18 505	18 545
1865	3 229	3 372	—	3	—	—	—	—	3 229	3 375
1864	3 442	3 639	—	3	—	3	—	—	3 442	3 645
1863	3 579	4 085	—	25	—	—	—	—	3 579	4 110
1862	3 681	4 042	—	110	—	1	—	1	3 681	4 154
1861	3 925	4 128	4	232	—	3	—	—	3 929	4 363
1861 bis 1865	17 856	19 266	4	373	—	7	—	1	17 860	19 647
1860	3 835	4 270	15	461	—	4	—	3	3 850	4 738
1859	3 756	3 921	92	821	1	13	—	6	3 849	4 761
1858	3 555	3 590	232	1 194	1	15	—	7	3 788	4 806
1857	3 777	3 076	399	1 550	2	16	2	11	4 180	4 653
1856	3 781	2 779	768	1 909	7	43	4	28	4 560	4 759
1856 bis 1860	18 704	17 636	1 506	5 935	11	91	6	55	20 227	23 717
1855	3 386	2 223	1 169	2 233	6	37	5	29	4 566	4 522
1854	3 132	2 113	1 645	2 581	24	54	5	24	4 806	4 772
1853	2 601	1 696	1 967	2 812	30	84	8	37	4 606	4 629
1852	2 312	1 686	2 518	3 020	41	108	11	44	4 882	4 858
1851	1 867	1 204	2 538	2 730	31	103	18	49	4 454	4 086
1851 bis 1855	13 298	8 922	9 837	13 376	132	386	47	183	23 314	22 867
1850	1 702	1 194	2 796	3 022	46	133	16	47	4 560	4 396
1849	1 306	894	2 992	2 956	59	153	20	54	4 377	4 057
1848	1 100	880	2 909	3 132	62	141	33	76	4 104	4 229
1847	880	674	2 862	2 642	59	155	22	64	3 823	3 535
1846	771	694	2 795	2 878	56	171	32	65	3 654	3 808
1846 bis 1850	5 759	4 336	14 354	14 630	282	753	123	306	20 518	20 025
1845	729	551	3 015	2 760	67	189	33	47	3 844	3 547
1844	639	604	2 954	2 755	71	242	29	50	3 693	3 651
1843	594	464	2 808	2 435	85	201	34	65	3 521	3 165
1842	597	520	3 011	2 756	80	291	42	74	3 730	3 641
1841	436	358	2 569	2 054	78	199	45	50	3 128	2 661
1841 bis 1845	2 995	2 497	14 357	12 760	381	1 122	183	286	17 916	16 665
1840	462	443	2 601	2 268	63	300	37	71	3 163	3 082
1839	358	371	2 468	2 075	66	298	34	47	2 926	2 791
1838	340	354	2 344	1 928	93	311	31	38	2 808	2 631
1837	290	283	2 046	1 777	77	287	41	54	2 454	2 401
1836	346	348	2 204	1 768	84	367	31	53	2 665	2 536
1836 bis 1840	1 796	1 799	11 663	9 816	383	1 563	174	263	14 016	13 441
1835	267	308	2 018	1 652	76	313	25	45	2 386	2 318
1834	275	266	1 880	1 544	90	364	42	49	2 287	2 223
1833	201	257	1 655	1 389	81	342	36	48	1 973	2 036
1832	205	252	1 632	1 311	77	370	30	52	1 944	1 985
1831	187	229	1 401	1 087	83	340	26	35	1 697	1 691
1831 bis 1835	1 135	1 312	8 586	6 983	407	1 729	159	229	10 287	10 253

## nach Geburtsjahren und nach dem Familienstand.

In den Jahren	Ledig		Verheirathet		Verwittwet		Geschieden		Ueberhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1830	201	284	1 479	1 186	98	397	37	46	1 815	1 913
1829	144	222	1 221	1 034	81	382	33	33	1 479	1 671
1828	162	222	1 193	1 044	92	405	27	30	1 474	1 701
1827	151	205	1 115	881	82	442	19	32	1 367	1 560
1826	154	212	1 165	925	105	466	23	38	1 447	1 641
1826 bis 1830	812	1 145	6 173	5 070	458	2 092	139	179	7 582	8 486
1825	131	209	1 106	908	108	494	24	22	1 369	1 633
1824	139	193	1 002	814	119	558	18	31	1 273	1 596
1823	132	175	984	749	115	527	19	22	1 250	1 473
1822	117	176	938	773	126	594	19	30	1 200	1 573
1821	107	164	853	661	118	563	20	21	1 098	1 409
1821 bis 1825	626	917	4 883	3 905	586	2 736	100	126	6 195	7 684
1820	112	175	871	623	145	650	14	15	1 142	1 463
1819	124	166	730	561	143	502	12	18	1 009	1 247
1818	98	150	728	522	156	593	9	16	991	1 281
1817	84	133	712	454	156	558	16	14	968	1 159
1816	74	170	638	400	159	552	13	20	884	1 142
1816 bis 1820	492	794	3 679	2 560	759	2 855	64	83	4 994	6 292
1815	64	152	639	414	174	645	14	14	891	1 225
1814	64	100	444	316	134	481	11	9	653	906
1813	57	139	423	282	138	541	5	11	623	973
1812	43	114	370	278	156	524	5	9	574	925
1811	62	109	343	225	149	548	10	3	564	885
1811 bis 1815	290	614	2 219	1 515	751	2 739	45	46	3 305	4 914
1810	47	133	305	194	149	574	4	10	505	911
1809	34	72	264	169	136	425	6	4	440	670
1808	42	86	245	165	145	495	6	5	438	751
1807	41	92	205	127	127	390	6	6	379	615
1806	36	106	181	106	129	384	3	4	349	600
1806 bis 1810	200	489	1 200	761	686	2 268	25	29	2 111	3 547
1805	39	78	175	75	112	313	3	3	329	469
1804	27	76	141	90	144	336	2	2	314	504
1803	31	66	112	66	102	335	2	1	247	468
1802	20	72	86	34	109	265	1	—	215	372
1801	21	25	69	43	95	226	1	1	187	294
1801 bis 1805	138	317	583	308	562	1 475	9	7	1 292	2 107
1800	17	54	69	44	74	230	—	3	160	331
1799	14	40	45	12	70	155	1	—	130	207
1798	6	24	34	10	44	131	2	—	86	165
1797	9	17	27	7	38	110	—	—	74	134
1796	4	11	15	7	34	88	—	—	53	106
1796 bis 1800	50	146	190	80	260	714	3	3	503	943
1795	3	8	14	3	23	50	—	—	40	61
1794	3	8	11	6	24	42	—	—	38	56
1793	1	5	9	—	10	41	1	—	21	46
1792	1	2	3	2	10	32	—	—	14	36
1791	3	2	—	1	6	16	1	1	10	20
1791 bis 1795	11	25	37	12	73	181	2	1	123	219
1790	1	2	2	—	5	10	—	—	8	12
1789	—	—	1	—	1	11	—	—	3	11
1788	1	—	1	—	1	7	—	—	2	7
1787	1	—	—	1	—	12	—	—	1	13
1786	1	—	1	—	1	2	—	—	3	2
1786 bis 1790	4	2	5	1	8	42	—	—	17	45
1785	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1784	—	—	1	—	2	—	—	—	3	—
1783	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1782	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1781 bis 1785	—	—	1	—	3	—	—	—	4	5
Ohne Angabe	347	235	162	133	13	87	4	3	526	458
Total	135 245	131 484	79 439	78 218	5 755	20 845	1 083	1 800	221 522	232 347



## VI. Die Bevölkerung nach Geburtsjahren

Geburtsjahr	Innere Stadt	St. Georg	St. Pauli	Hafen	Rotherbaum	Harvestehude	Eimsbüttel	Eppendorf	Winterhude	Uhlenhorst	Barmbeck
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1880	4 754	1 872	1 679	20	264	102	549	139	89	243	492
1879	4 813	1 744	1 618	7	264	136	510	132	100	224	528
1878	3 932	1 688	1 455	8	257	110	479	134	82	232	482
1877	3 766	1 473	1 418	9	247	115	476	120	73	238	399
1876	3 821	1 467	1 426	11	244	120	460	116	75	223	424
1875	3 644	1 337	1 305	9	228	113	424	117	79	218	386
1874	3 472	1 220	1 258	6	231	96	392	95	67	204	360
1873	3 140	1 113	1 130	5	210	106	364	103	62	257	362
1872	3 327	1 141	1 222	7	214	109	308	84	57	230	303
1871	2 583	886	977	6	197	88	293	83	56	199	256
1870	2 890	992	980	4	207	79	323	82	57	208	305
1869	2 708	980	930	7	196	83	275	68	39	224	268
1868	2 610	897	925	5	185	89	259	69	56	193	268
1867	2 500	836	875	12	177	79	235	64	45	181	266
1866	2 592	843	914	15	198	101	267	76	46	184	247
1865	2 439	875	781	34	217	98	216	73	54	144	177
1864	2 699	846	789	63	248	115	239	68	53	149	192
1863	2 952	923	874	53	312	135	274	78	89	157	185
1862	3 110	964	923	83	294	128	247	81	70	146	200
1861	3 273	1 011	952	95	342	169	248	81	85	165	214
1860	3 299	1 054	1 002	86	589	167	273	74	64	181	198
1859	3 245	1 074	1 012	95	659	160	277	78	68	164	237
1858	3 182	1 086	1 039	72	631	160	295	58	68	179	217
1857	3 531	1 152	1 062	91	471	150	268	67	73	171	230
1856	3 684	1 229	1 140	119	403	164	331	96	67	158	239
1855	3 497	1 287	1 122	115	365	131	301	80	59	159	272
1854	3 728	1 407	1 184	113	340	152	345	89	90	187	256
1853	3 545	1 314	1 171	87	290	133	358	80	61	184	322
1852	3 732	1 470	1 211	116	339	137	357	87	59	158	273
1851	3 227	1 282	1 053	103	237	97	336	66	50	164	324
1850	3 527	1 302	1 093	121	248	125	336	95	57	149	278
1849	3 283	1 176	1 096	113	220	104	318	55	46	160	264
1848	3 222	1 170	1 061	95	218	85	318	79	52	148	259
1847	2 828	1 062	951	85	188	66	292	61	47	127	247
1846	2 937	1 035	904	70	223	96	280	58	45	125	257
1845	2 882	1 028	956	100	169	85	269	62	42	124	262
1844	2 823	984	947	91	204	69	248	71	30	149	280
1843	2 519	895	905	90	167	93	258	56	34	135	279
1842	2 937	936	966	105	168	79	266	77	39	126	250
1841	2 210	759	781	73	135	71	205	60	27	102	218
1840	2 410	824	884	74	151	65	215	67	32	118	210
1839	2 211	763	761	68	167	72	203	39	32	96	195
1838	2 117	748	674	60	143	58	182	54	26	103	188
1837	1 910	642	649	47	137	52	158	45	40	74	182
1836	2 096	660	653	52	145	69	172	44	34	81	173
1835	1 876	553	585	41	144	50	150	41	24	87	167
1834	1 799	586	528	44	129	59	145	36	22	82	169
1833	1 569	543	487	34	105	45	130	37	18	63	153
1832	1 541	520	465	27	105	52	131	35	17	75	137
1831	1 320	447	386	36	112	44	93	27	22	57	125
1830	1 510	489	408	37	121	41	114	26	19	60	147
1829	1 257	396	360	39	96	40	88	25	19	38	124
1828	1 260	401	353	22	83	34	113	39	27	46	113
1827	1 164	361	325	20	80	32	93	18	15	41	141
1826	1 188	391	339	24	81	48	104	30	18	52	125
Transport.	153 591	54 139	50 944	3 024	12 795	5 256	14 860	3 875	2 777	8 142	13 825

## in den einzelnen Gebietstheilen.

Eilbeck	Hohenfelde	Borgfelde	Hamm	Horn	Billwärder Auschlag	Steinwärder	Kleiner Grasbrook	Uebrig. Geestgebiet	Uebrig. Marschgebiet	Berge-dorf	Ritzebüttel	Ueberhaupt
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
256	288	292	254	72	502	140	53	175	385	401	190	13 211
234	292	239	203	81	432	118	57	166	598	408	215	12 619
242	254	226	229	69	425	109	46	159	392	372	180	11 562
212	267	181	224	67	372	94	52	166	228	400	208	10 805
219	228	200	224	73	395	122	46	149	398	354	189	10 984
186	230	197	212	63	356	111	50	136	379	364	208	10 352
163	217	185	185	60	310	101	46	154	341	339	196	9 698
161	240	175	160	52	274	93	35	127	354	328	177	9 028
162	219	168	187	60	286	91	25	127	325	304	143	9 099
119	162	149	146	38	198	63	29	111	285	266	166	7 356
133	194	125	151	53	229	76	25	130	287	298	170	7 998
122	164	123	129	58	221	60	35	121	316	290	166	7 583
138	190	125	136	65	178	72	25	124	264	280	160	7 313
127	160	118	135	50	169	73	24	134	273	282	174	6 989
115	178	89	109	70	157	71	29	131	282	301	152	7 167
118	175	91	109	53	101	72	18	105	296	245	113	6 604
121	206	91	120	58	96	63	16	132	307	286	130	7 087
95	223	98	145	48	116	77	16	136	296	283	124	7 689
129	226	98	132	50	101	46	21	133	270	286	97	7 835
114	256	105	126	39	108	44	30	146	291	287	111	8 292
138	244	91	119	30	102	46	21	110	305	250	145	8 588
121	258	103	115	34	101	64	24	121	245	250	105	8 610
126	266	93	109	39	148	60	16	134	252	240	124	8 594
124	228	98	114	50	152	52	21	139	236	223	130	8 833
136	269	123	130	49	148	64	28	122	245	268	107	9 319
150	235	112	116	54	187	76	24	121	275	225	125	9 088
133	240	134	140	56	210	68	27	132	212	242	93	9 578
145	232	151	123	45	205	62	35	132	254	221	85	9 235
140	255	152	125	43	229	75	35	135	271	228	113	9 740
150	216	137	117	40	219	65	38	92	211	209	107	8 540
141	222	135	129	46	226	61	22	105	230	202	106	8 956
143	200	126	139	44	245	76	32	105	208	189	92	8 434
132	185	138	118	48	244	75	34	124	222	202	104	8 333
118	209	122	98	36	197	76	25	83	178	181	81	7 358
142	160	117	113	32	199	61	36	84	196	207	85	7 462
117	151	132	110	41	202	69	27	87	191	195	90	7 391
132	162	111	103	46	199	64	19	107	228	179	98	7 344
109	154	114	84	27	184	61	21	71	174	171	85	6 686
117	142	112	110	29	213	67	30	97	203	195	107	7 371
102	151	89	95	19	162	46	20	89	147	157	71	5 789
101	120	103	92	26	145	60	28	87	190	161	82	6 245
98	148	91	87	10	151	54	21	74	144	155	77	5 717
104	139	80	86	27	117	48	23	78	140	159	85	5 439
56	105	69	73	24	117	34	21	73	140	140	67	4 855
83	109	64	92	27	104	43	19	81	156	152	92	5 201
75	117	34	91	24	110	44	19	61	168	156	85	4 704
83	110	50	74	31	94	29	16	57	154	144	72	4 511
74	84	40	59	28	78	32	21	74	150	104	76	4 009
66	87	62	62	23	73	42	11	62	128	143	65	3 929
54	81	43	43	18	64	35	8	55	116	137	64	3 387
43	100	37	53	15	65	29	13	62	141	127	71	3 728
58	73	33	46	20	68	24	6	40	108	140	52	3 150
57	89	24	36	20	59	17	8	51	128	149	46	3 175
52	71	42	47	21	52	32	8	53	100	125	34	2 927
43	92	41	48	16	55	21	6	53	124	143	46	3 088
6 829	10 073	6 278	6 612	2 317	10 150	3 528	1 441	5 913	13 137	12 743	6 336	408 585



## VI. Die Bevölkerung nach Geburtsjahren

Fortsetzung und Schluss.

Geburtsjahr	Innere Stadt	St. Georg	St. Pauli	Hafen	Rotherbaum	Harvestehude	Eimsbüttel	Eppendorf	Winterhude	Uhlenhorst	Barmbeck
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Transport..	153 591	54 139	50 944	3 024	12 795	5 256	14 860	3 875	2 777	8 142	13 825
1825	1 170	377	328	26	92	29	91	30	16	48	122
1824	1 091	319	326	23	88	19	102	25	16	45	136
1823	1 073	345	310	18	66	26	90	20	16	42	132
1822	1 058	335	329	20	89	27	84	32	16	40	116
1821	982	314	276	21	71	25	75	23	17	33	97
1820	1 045	304	270	15	79	28	65	21	14	37	126
1819	835	278	257	17	78	25	75	18	7	33	111
1818	891	274	247	10	79	23	68	29	13	26	111
1817	818	260	226	11	68	22	82	18	5	33	83
1816	761	269	221	6	63	16	64	18	14	26	88
1815	771	287	243	7	63	22	54	17	12	27	102
1814	603	162	186	5	61	13	38	3	9	13	79
1813	633	182	170	4	60	25	43	17	8	17	86
1812	535	198	173	3	55	18	52	13	7	21	67
1811	539	220	148	3	45	15	45	9	4	17	70
1810	530	196	155	—	53	13	48	13	4	9	80
1809	399	147	108	—	41	10	34	16	6	13	56
1808	425	162	132	3	41	15	35	11	2	17	65
1807	372	131	111	1	31	11	27	9	7	14	61
1806	389	124	100	—	35	11	26	6	1	14	58
1805	301	116	72	1	32	5	26	8	1	6	56
1804	294	111	101	—	26	4	21	11	1	12	61
1803	271	100	57	—	35	13	19	8	5	7	43
1802	200	82	76	—	16	7	17	4	1	4	38
1801	147	68	44	2	19	6	14	7	3	6	39
1800	157	78	57	—	18	5	19	7	—	5	42
1799	136	39	33	—	15	2	11	5	—	2	24
1798	86	31	25	—	8	2	7	3	—	2	12
1797	78	22	18	—	15	6	6	1	—	1	10
1796	61	20	10	—	6	1	2	3	1	—	11
1795	37	12	7	—	9	3	1	—	1	1	7
1794	39	11	11	—	4	2	3	1	—	—	8
1793	18	11	7	—	6	1	2	—	—	—	3
1792	15	8	4	—	1	1	4	—	1	—	5
1791	9	6	3	—	—	—	—	—	—	—	2
1790	9	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—
1789	5	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—
1788	3	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—
1787	4	3	—	—	1	—	1	—	—	1	2
1786	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1
1785	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
1784	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1783	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1782	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1781	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	489	83	87	50	35	3	15	8	3	8	22
Zusammen	170 875	59 832	55 882	3 270	14 300	5 710	16 229	4 289	2 989	8 722	16 057
	37,65 %	13,18 %	12,31 %	0,72 %	3,15 %	1,26 %	3,68 %	0,94 %	0,66 %	1,92 %	3,54 %

## in den einzelnen Gebietstheilen.

Eilbeck	Hohenfelde	Borgfelde	Hamm	Horn	Billwärder Aus- schlag	Stein- wärder	Kleiner Gras- brook	Uebrig- es Geest- gebiet	Uebrig- es Marsch- gebiet	Berge- dorf	Ritze- büttel	Ueberhaupt
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
6 829	10 073	6 278	6 612	2 317	10 150	3 528	1 441	5 913	13 137	12 743	6 336	408 585
50	59	30	46	28	54	17	15	56	109	143	66	3 002
53	74	32	43	19	42	24	10	54	133	144	56	2 874
40	70	34	35	21	50	22	6	38	94	122	53	2 723
55	71	32	39	11	54	17	8	35	124	113	68	2 773
43	72	37	50	19	29	28	5	37	98	99	56	2 507
49	75	33	28	19	35	21	6	49	118	121	47	2 605
40	56	37	28	23	35	14	2	32	92	118	45	2 256
46	45	27	32	16	32	16	8	32	89	104	54	2 272
37	56	29	42	29	34	13	6	20	85	105	45	2 127
49	56	29	33	19	26	6	3	27	60	131	41	2 026
49	67	26	35	18	29	6	1	27	94	104	55	2 116
36	39	21	21	10	29	9	7	22	74	69	50	1 559
29	49	20	15	11	12	11	3	19	63	71	48	1 596
36	32	23	17	11	18	8	4	20	70	78	40	1 499
34	44	25	20	8	21	9	2	21	57	59	34	1 449
23	45	23	19	12	19	5	5	15	60	55	34	1 416
22	35	21	23	7	12	4	2	21	55	60	18	1 110
30	36	9	16	11	12	7	1	17	58	59	25	1 189
23	26	14	19	10	13	1	1	13	29	44	26	994
17	29	17	12	5	17	2	1	5	24	37	19	949
11	16	10	15	5	10	1	1	8	29	45	23	798
20	35	6	8	4	11	2	1	6	37	25	21	818
21	23	1	14	7	9	1	2	5	27	33	14	715
8	22	8	12	2	6	1	1	9	25	34	14	587
14	20	1	10	7	5	—	1	5	29	22	12	481
10	21	7	9	1	4	2	—	7	21	15	6	491
3	7	3	2	1	5	1	—	6	16	20	6	337
4	18	3	6	3	2	1	—	5	8	17	8	251
6	7	4	4	1	4	2	—	1	11	7	4	208
2	7	1	2	1	4	—	—	3	8	7	9	159
1	1	—	—	1	1	1	—	1	6	7	4	101
—	3	—	1	—	—	—	—	—	5	4	1	94
1	3	1	3	—	—	—	—	1	5	1	4	67
1	1	1	—	2	1	—	—	1	1	3	—	50
2	3	—	—	—	1	—	—	2	—	1	1	30
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	20
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	14
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	14
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	33	15	8	5	13	2	—	13	40	24	9	984
7 716	11 330	6 858	7 279	2 664	10 799	3 782	1 544	6 547	14 992	14 849	7 354	453 869
1,70 %	2,50 %	1,61 %	1,60 %	0,50 %	2,38 %	0,88 %	0,34 %	1,44 %	3,30 %	3,27 %	1,62 %	100,00 %



Fortsetzung des Textes von Seite 114.

Die Ledigen haben seit 1866 abgenommen, ob- schon die Jahrgänge 1871 und 1875 sich nahezu gleich kommen. Dagegen sind die Verheiratheten von 30,42 % auf 34,71 % gestiegen. Während die Verwitweten sich bis 1875 gleich blieben, haben die Geschiedenen wieder zugenommen. Die grosse Zahl der Verheiratheten ist

auf das Ueberwiegen derselben in den jüngeren Alters- klassen zurückzuführen, sowie auch auf die Zunahme der Kinder, ebenso die Abnahme der Ledigen auf erst- genannte Ursache. Das Prozentverhältniss der Geschie- denen ist 1871 und 1875 ganz dasselbe geblieben.

Der Familienstand der Gesamtbevölkerung ver- theilte sich in den einzelnen Gebietstheilen in folgender Weise:

Gebietstheile	Ledige		Verheirathete		Verwitwete		Geschiedene		Ueberhaupt	
	Zahl der Personen	%	Zahl der Personen	%	Zahl der Personen	%	Zahl der Personen	%	Zahl der Personen	%
Altstadt-Nordertheil . . . . .	24 756	59,35	13 974	33,45	2 688	6,43	265	0,87	41 783	100
Altstadt-Südertheil . . . . .	20 721	58,01	12 650	35,42	2 080	5,82	269	0,75	35 720	100
Neustadt-Nordertheil . . . . .	30 831	59,66	17 344	33,51	3 157	6,10	429	0,83	51 761	100
Neustadt-Südertheil . . . . .	23 730	57,03	14 880	35,78	2 640	6,34	261	0,87	41 611	100
St. Georg . . . . .	34 978	58,46	20 907	34,94	3 580	5,99	367	0,61	59 832	100
St. Pauli . . . . .	32 591	57,06	19 856	35,63	3 223	5,78	407	0,73	55 882	100
Rotherbaum . . . . .	9 573	66,94	3 851	26,93	828	5,79	48	0,34	14 300	100
Harvestehude . . . . .	3 802	66,38	1 602	28,06	292	5,11	14	0,25	5 710	100
Eimsbüttel . . . . .	9 340	57,55	5 982	36,86	814	5,02	93	0,57	16 229	100
Eppendorf . . . . .	2 530	58,99	1 534	35,77	209	4,87	16	0,37	4 289	100
Winterhude . . . . .	1 836	61,42	1 021	34,16	121	4,05	11	0,37	2 989	100
Uhlenhorst . . . . .	5 605	64,26	2 708	31,05	377	4,32	32	0,37	8 722	100
Barmbeck . . . . .	9 239	57,54	5 497	34,24	1 168	7,27	153	0,95	16 057	100
Eilbeck . . . . .	4 382	56,79	2 789	36,14	502	6,51	43	0,56	7 716	100
Hohenfelde . . . . .	7 044	62,17	3 479	30,71	765	6,75	42	0,37	11 330	100
Borgfelde . . . . .	4 034	58,82	2 481	36,18	308	4,49	35	0,51	6 858	100
Hamm . . . . .	4 306	59,16	2 542	34,92	401	5,51	30	0,41	7 279	100
Horn . . . . .	1 597	59,95	905	33,97	150	5,63	12	0,45	2 664	100
Billwärder-Ausschlag . . . . .	5 891	54,55	4 426	40,99	440	4,07	42	0,39	10 799	100
Steinwärder . . . . .	2 101	55,55	1 531	40,48	143	3,78	7	0,19	3 782	100
Kl. Grasbrook . . . . .	848	54,92	636	41,19	58	3,76	2	0,13	1 544	100
In den Häfen . . . . .	1 645	50,31	1 552	47,46	67	2,05	6	0,18	3 270	100
Uebrigcs Geestgebiet . . . . .	4 067	62,12	2 123	32,43	312	4,76	45	0,69	6 547	100
Uebrigcs Marschgebiet . . . . .	8 548	57,02	5 511	36,76	912	6,08	21	0,14	14 992	100
Bergedorf . . . . .	8 600	57,92	5 344	35,99	880	5,92	25	0,17	14 849	100
Ritzbüttel . . . . .	4 334	58,93	2 532	34,48	480	6,33	8	0,11	7 354	100
Total . . . . .	266 729	58,76	157 757	34,75	26 600	5,86	2 883	0,63	453 869	100

Dieselbe Uebersicht zeigt, dass im Total die Le- digen 58,76 %, die Verheiratheten 34,75 %, die Ver- wittweten 5,86 % und die Geschiedenen 0,63 % der Gesamtbevölkerung bilden. Das Maximum der Ledigen in Rotherbaum, 66,94 %, ist wohl auf das Militär sowie auf die lokalen Verhältnisse zurückzuführen, indem da- selbst, ebenso wie in Harvestehude, Uhlenhorst, Hohen- felde etc., die Häuser grösstentheils nur von einer Familie bewohnt werden, also auch durch die Kinderzahl und durch zahlreiche Dienstboten dieses Maximum entsteht. In Winterhude stellt der Bleicherbetrieb, theils auch die Landwirtschaft eine Anzahl lediger Personen als Hilfs- personal. In den Vororten sind die Prozentsätze der Verheiratheten recht hoch, theilweise höher wie in der Stadt und Vorstadt. Es ist wohl aus dem nahen Zu- sammenwohnen kleinerer Familien in manchen derselben zu erklären, so z. B. in Steinwärder, Billwärder-Ausschlag.

Im Hafen erreichen die Verheiratheten ihr Maximum mit 47,46 %. Dieses mag auffallen, da die Seeleute doch grösstentheils ledig sind. Es ist jedoch in Betracht zu ziehen, dass, wenn die Schiffe im Hafen liegen, ein grösstentheils lediger Theil des Personals abgemustert wird, und von den zahlreichen oberländischen Schiffen

die meisten verheirathet sind, mithin auch das Ver- hältniss zum Gesamt steigen muss.

Die Zahl der Verwitweten mag dort, wo dieselbe hoch erscheint, wohl von den Stiftungen und Anstalten in den einzelnen Gebietstheilen beeinflusst sein, z. B. in Altstadt-Nordertheil, in St. Georg, Barmbeck, Hohen- felde etc. Es ergibt sich überhaupt, dass ein bestimmter Zusammenhang des Familienstandes mit der örtlichen Vertheilung der einzelnen Altersklassen besteht.

#### f. Die schulpflichtigen Kinder vom vollendeten sechsten bis zum vollendeten vierzehnten Jahre.

Aus nachstehender Tabelle geht hervor, dass die Knaben und Mädchen sich überall ziemlich in Anzahl gleich kommen. Das Prozentverhältniss zur Bevölke- rung ist jedoch recht variabel. Das Maximum liegt in Alsterdorf und ist wohl auf die dort belegene Kinder- anstalt zurückzuführen. In Farmsen sind wohl die jugendlichen Ziegelerbeiter nicht ohne Einfluss auf die hohe Zahl. Es ist auch hier in den Gebietstheilen, wo die jüngeren Altersklassen stark hervortreten, ein hoher Prozentsatz vorherrschend.

## Die schulpflichtigen Kinder und deren Verhältniss zur Bevölkerung.

Stadt- und Gebietstheile	Knaben	Mädchen	Zusammen	Bevölkerung	% der Schulkinder zur Bevölkerung
1	2	3	4	5	6
Altstadt-Nordertheil . . . . .	2 537	2 644	5 181	41 783	12,40
Altstadt-Südertheil . . . . .	2 374	2 449	4 823	35 720	13,60
Neustadt-Nordertheil . . . . .	3 336	3 382	6 718	51 761	12,98
Neustadt-Südertheil . . . . .	3 148	2 890	6 038	41 611	14,61
St. Georg . . . . .	3 866	3 881	7 747	59 832	12,95
St. Pauli . . . . .	3 969	4 048	8 017	55 882	14,35
Häfen bei Hamburg . . . . .	36	21	57	3 270	1,74
Stadt, Vorstadt und Häfen . . . . .	19 266	19 315	38 581	289 859	13,31
Rotherbaum . . . . .	799	800	1 599	14 300	11,18
Harvestehude . . . . .	365	376	741	5 710	12,98
Eimsbüttel . . . . .	1 140	1 203	2 343	16 229	14,44
Eppendorf . . . . .	348	301	649	4 289	15,13
Winterhude . . . . .	213	212	425	2 989	14,22
Uhlenhorst . . . . .	889	787	1 676	8 722	19,22
Barmbeck . . . . .	1 204	1 103	2 307	16 057	14,37
Eilbeck . . . . .	547	538	1 085	7 716	14,06
Hohenfelde . . . . .	737	771	1 508	11 330	13,31
Borgfelde . . . . .	529	572	1 101	6 858	16,05
Hamm . . . . .	592	582	1 174	7 279	16,13
Horn . . . . .	276	177	453	2 664	17,00
Billwärder-Ausschlag . . . . .	860	888	1 748	10 799	16,19
Steinwärder . . . . .	278	323	601	3 782	15,89
Kleiner Grasbrook . . . . .	115	111	226	1 544	14,84
Vororte . . . . .	8 892	8 744	17 636	120 268	14,06
Gross-Borstel . . . . .	92	90	182	1 179	15,44
Fuhlsbüttel . . . . .	65	57	122	1 563	7,81
Langenhorn . . . . .	92	75	167	907	18,41
Alsterdorf . . . . .	95	58	153	560	27,32
Ohlsdorf . . . . .	23	25	48	258	18,60
Klein-Borstel . . . . .	6	6	12	87	13,79
Struckholt . . . . .	5	10	15	59	25,42
Wohldorf . . . . .	13	24	47	292	16,10
Ohlstedt . . . . .	28	23	41	274	14,96
Gross-Hansdorf . . . . .	10	23	53	294	18,03
Schmalenbeck . . . . .	33	10	23	138	16,67
Farmsen mit Berne . . . . .	44	49	93	460	20,22
Volksdorf . . . . .	47	36	83	476	17,44
Uebrigcs Geestgebiet . . . . .	553	486	1 039	6 547	15,87
Billwärder an der Bille . . . . .	99	135	234	1 566	14,94
Moorfleth . . . . .	65	86	151	1 045	14,45
Allermöhe . . . . .	77	93	170	1 055	16,11
Reitbrook . . . . .	54	47	101	556	18,17
Ochsenwärder . . . . .	203	171	374	2 397	15,60
Spadenland . . . . .	21	41	62	493	12,58
Tatenberg . . . . .	33	18	51	324	15,74
Moorwärder . . . . .	48	41	89	516	17,25
Elbinseln östlich vom Reiherstieg . . . . .	185	171	356	2 089	17,04
" zwischen Reiherstieg und Köhlbrand . . . . .	6	6	12	98	12,24
" westlich vom Reiherstieg . . . . .	20	14	34	263	12,93
Finkenwärder . . . . .	235	251	486	2 824	17,21
Moorburg . . . . .	127	138	265	1 766	15,01
Uebrigcs Marschgebiet . . . . .	1 173	12 12	2 385	14 992	15,91
Bergedorf . . . . .	316	318	634	4 303	14,73
Curslack . . . . .	97	113	210	1 332	15,77
Altengamme . . . . .	107	109	216	1 366	15,81
Neuengamme . . . . .	126	141	267	1 793	14,89
Kirchwärder . . . . .	302	308	610	3 637	16,77
Ostkrauel . . . . .	13	7	20	165	12,12
Geesthacht . . . . .	186	180	366	2 253	16,25
Bergedorf . . . . .	1 147	1 176	2 323	14 849	15,64

Fortsetzung dieser Uebersicht auf Seite 132.

17\*



Fortsetzung der Uebersicht von Seite 131.

Stadt- und Gebietstheile	Knaben	Mädchen	Zusammen	Bevölkerung	% der Schulkinder zur Bevölkerung
1	2	3	4	5	6
Cuxhaven .....	210	207	417	2 525	16,51
Ritzbüttel .....	147	160	307	1 893	16,22
Groden .....	79	78	157	663	23,68
Döse .....	80	82	162	858	18,88
Duhnen .....	22	22	44	210	20,95
Westerwisch und Süderwisch .....	18	19	37	144	25,69
Stickenbüttel .....	18	17	35	183	19,13
Sahlenburg .....	17	23	40	145	27,59
Holte .....	8	3	11	67	16,42
Spangen .....	5	4	9	54	16,67
Arensch .....	2	4	6	36	16,67
Berensch .....	19	11	30	195	15,38
Oxstedt .....	25	18	43	178	24,16
Gudendorf .....	12	12	24	134	17,91
Neuwerk .....	6	6	12	69	17,39
Ritzbüttel .....	668	666	1 334	7 354	18,14
Im Staat .....	31 699	31 599	63 298	453 869	13,95

Nachstehende Tabelle zeigt den Vergleich mit Ergebnissen früherer Zählungen, getrennt nach einzelnen Gebietstheilen. Auch 1875 und 1871 waren die Geschlechter ziemlich gleich zahlreich:

Gebietstheile	1880			% der Bevölke- rung	1875			% der Bevölke- rung	1871			% der Bevölke- rung
	Knaben	Mäd- chen	Zus.		Knaben	Mäd- chen	Zus.		Knaben	Mäd- chen	Zus.	
Stadt, Vorstadt u. Häfen	19 266	19 315	38 581	13,31	15 689	16 178	31 867	12,04	14 052	14 598	28 650	11,92
Vororte	8 892	8 744	17 636	14,06	5 927	5 735	11 662	13,92	4 418	4 317	8 735	14,50
Uebrig. Geestgebiet	553	486	1 039	15,87	455	426	881	16,74	416	397	813	16,94
Uebrig. Marschgebiet	1 173	1 212	2 385	15,91	1 121	1 167	2 288	16,04	1 138	1 161	2 299	16,41
Bergedorf	1 147	1 176	2 323	15,64	1 072	1 080	2 152	15,72	1 084	1 089	2 173	16,57
Ritzbüttel	668	666	1 334	18,14	608	604	1 212	17,42	518	513	1 031	15,72
Zusammen	31 699	31 599	63 298	13,95	24 872	25 190	50 062	12,88	21 626	22 075	43 701	12,89

Gebietstheile	Zu- oder Abnahme, + oder - 1880 gegen 1875			% der Zu- oder Abnahme	Zu- oder Abnahme, + oder - 1880 gegen 1871			% der Zu- oder Abnahme
	Knaben	Mädchen	Zusammen		Knaben	Mädchen	Zusammen	
Stadt, Vorstadt u. Häfen	+ 3 577	+ 3 137	+ 6 714	+ 21,07	+ 5 214	+ 4 717	+ 9 931	+ 34,06
Vororte	+ 2 965	+ 3 009	+ 5 974	+ 51,23	+ 4 474	+ 4 427	+ 8 901	+ 101,90
Uebrig. Geestgebiet	+ 98	+ 60	+ 158	+ 17,33	+ 137	+ 89	+ 226	+ 27,80
Uebrig. Marschgebiet	+ 52	+ 45	+ 97	+ 4,24	+ 35	+ 51	+ 86	+ 3,74
Bergedorf	+ 75	+ 96	+ 171	+ 7,95	+ 63	+ 87	+ 150	+ 6,90
Ritzbüttel	+ 60	+ 62	+ 122	+ 10,07	+ 150	+ 153	+ 303	+ 29,89
Zusammen	+ 6 827	+ 6 409	+ 13 236	+ 26,44	+ 10 073	+ 9 524	+ 19 597	+ 44,84

Die einzelnen Jahrgänge der schulpflichtigen Kinder ergaben 1880 folgende Zahlen:

Geburtsjahr	Knaben	Mädchen	Zus.
1874 vom 1. Janr. bis 31. März	1 415	1 241	2 656
1873	4 484	4 544	9 028
1872	4 553	4 546	9 099
1871	3 654	3 702	7 356
1870	4 043	3 955	7 998
1869	3 875	3 708	7 583
1868	3 711	3 602	7 313
1867	3 379	3 610	6 989
1866 vom 1. April bis 31. Dezbr.	2 585	2 691	5 276
Zusammen .....	31 699	31 599	63 298

## g. Die Bevölkerung nach dem Geburtsort.

Während bei der Volkszählung 1875 nach dem Geburtsort nicht gefragt wurde, ist derselbe diesmal mit aufgenommen worden. 1871 ist derselbe im Deutschen Reich überhaupt erhoben und summarisch bearbeitet, für Hamburg aber ausführlicher, (siehe Statistik des Hamburgischen Staats Heft VI., Seite 32 ff.) 1866 ist derselbe in Hamburg ebenfalls erhoben, jedoch nicht weiter verarbeitet worden. Es ist bei dieser Volkszählung die Darstellung des Geburtsortes nach den einzelnen Provinzen Preussens, nach anderen Bundesstaaten und nach Reichsausländern getrennt vorgeschrieben worden,

während derzeit nur Hamburg, Preussen, übriges Deutschland, übriges Europa und ausserhalb Europa unterschieden wurde. Die nachstehende Uebersicht vergleicht

die Ermittlungen von 1871 mit 1880 und zwar nur nach vorstehend genannten Unterabtheilungen:

Geboren	In der Stadt und Vorstadt						Im Staate					
	männl. Pers.	%	weibl. Pers.	%	überhaupt	%	männl. Pers.	%	weibl. Pers.	%	überhaupt	%
in Hamburg . . . . .	{ 1880 72 874	51,8	82 721	56,7	155 595	54,3	118 294	53,4	132 898	57,2	251 192	55,3
	{ 1871 62 424	54,3	73 043	60,3	135 467	57,3	93 434	56,5	106 571	61,4	200 005	59,0
in dem übrigen Deutschland . . . . .	{ 1880 64 051	45,5	60 529	41,5	124 580	43,5	96 833	43,7	95 052	40,9	191 885	42,3
	{ 1871 49 087	42,7	45 911	37,8	94 998	40,2	66 532	40,2	63 663	36,6	130 195	38,3
in dem übrigen Europa . . . . .	{ 1880 3 331	2,4	2 151	1,5	5 482	1,9	5 412	2,4	3 308	1,4	8 720	1,9
	{ 1871 3 028	2,5	1 783	1,5	4 811	2,0	4 481	2,7	2 533	1,4	7 014	2,1
ausserhalb Europa . . . . .	{ 1880 456	0,3	476	0,3	932	0,3	983	0,5	1 089	0,5	2 072	0,5
	{ 1871 436	0,4	454	0,4	890	0,4	764	0,5	809	0,5	1 573	0,5
ohne Angabe . . . . .	{ 1880 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ 1871 60	0,1	53	0,0	113	0,1	95	0,1	92	0,1	187	0,1
Zusammen . . . . .	{ 1880 140 712	100	145 877	100	286 589	100	221 522	100	232 347	100	453 869	100
	{ 1871 115 035	100	121 244	100	236 279	100	165 306	100	173 668	100	338 974	100

  

Geboren	1880 Zu- oder Abnahme, + oder -					
	männl. Personen	%	weibl. Personen	%	überhaupt	%
in Hamburg . . . . .	{ 1880 + 24 860	+ 44,2	+ 26 327	+ 44,9	+ 51 187	+ 44,6
	{ 1871 —	—	—	—	—	—
in dem übrigen Deutschland . . . . .	{ 1880 + 30 201	+ 53,9	+ 31 389	+ 53,5	+ 61 690	+ 53,7
	{ 1871 —	—	—	—	—	—
in dem übrigen Europa . . . . .	{ 1880 + 931	+ 1,7	+ 775	+ 1,3	+ 1 706	+ 1,5
	{ 1871 —	—	—	—	—	—
ausserhalb Europa . . . . .	{ 1880 + 219	+ 0,4	+ 280	+ 0,5	+ 499	+ 0,4
	{ 1871 —	—	—	—	—	—
ohne Angabe . . . . .	{ 1880 - 95	- 0,2	- 92	- 0,2	- 187	- 0,2
	{ 1871 —	—	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	{ 1880 + 56 216	+ 100	+ 58 679	+ 100	+ 114 895	+ 100
	{ 1871 —	—	—	—	—	—

Es zeigt sich, dass die in Hamburg Geborenen abnehmen, während die Bevölkerung im Ganzen stark zunimmt. Es begründet sich dieses durch den starken Zuzug aus dem übrigen Deutschland, wie auch die nachstehenden Tabellen ergeben, namentlich sind die Holsteiner, Mecklenburger und Hannoveraner stark vertreten. Die im übrigen Europa Geborenen haben abgenommen, während das Verhältniss der ausserhalb Europa Geborenen sich gleich geblieben ist. Für 1880 sind keine Personen ohne Angabe des Geburtsortes ermittelt, es ist dieses aus der recht günstig verlaufenen Erhebung zu erklären. Das Alter ist, weil schwieriger, häufiger unermittelt geblieben.

Aus der Tabelle VII., Geburtsort in Verbindung mit dem Alter, ergibt sich, dass in den Geburtsjahren 1866 — 1821 die im übrigen Deutschland Geborenen überwiegen.

In den Jahrgängen 1850 — 1821 erreichen die im übrigen Europa Geborenen ihr Maximum. Die ausserhalb Europa Geborenen sind im Alter vom 6. bis 14. Jahre am stärksten vertreten. Man ist wohl berechtigt dieses auf die grosse Anzahl überseeischer Pensionäre zurückzuführen, die sich behufs ihrer Ausbildung hier aufhalten

und hauptsächlich in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten vorkommen. Einen grossen Antheil am Zuzug hat die dienende und arbeitende Klasse, deren Mitglieder vorzüglich den benachbarten Ländern und Provinzen angehören. In dem Total stellt sich der Prozentantheil auf:

Geburtsland	1880	1875
Hamburg . . . . .	55,3	59,0
Uebrigtes Deutschland . . . . .	42,3	38,3
Uebrigtes Europa . . . . .	1,3	2,1
Ausserhalb Europa . . . . .	0,5	0,6
	100,0	100,0

In Tabelle VIII. ist der Geburtsort getrennt aufgeführt, nämlich geboren in Hamburg oder in einem andern Ort des Hamburgischen Staats.

Die Unzuverlässigkeit dieser Angaben ist jedoch sehr gross und ist man deshalb nicht im Stande aus den Zahlen zutreffende Schlüsse zu ziehen, zumal die

Fortsetzung des Textes auf Seite 148.



## VII. Die Bevölkerung nach dem Geburtsort

Altersklassen	Stadt und Vorstadt		Vororte		Uebrig. Gebiet der Geestlande		Uebrig. Gebiet der Marschlande	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Unter 6 Jahr alt, 1880—1875:								
Geboren in Hamburg . . . . .	19 589	19 795	8 939	8 914	438	384	1 123	1 141
» im übrigen Deutschland . . . . .	1 628	1 460	940	965	54	70	59	56
» » Europa . . . . .	73	78	46	36	1	3	1	—
» ausserhalb Europa . . . . .	39	50	49	48	1	—	—	—
Zusammen . . . . .	21 329	21 383	9 974	9 963	494	457	1 183	1 197
6 bis 14 Jahre alt, 1874—1867:								
Geboren in Hamburg . . . . .	16 256	16 426	7 084	7 064	390	348	1 139	1 112
» im übrigen Deutschland . . . . .	3 092	3 236	1 800	1 742	163	121	81	107
» » Europa . . . . .	170	172	83	83	2	—	3	1
» ausserhalb Europa . . . . .	124	116	179	173	3	1	2	—
Zusammen . . . . .	19 642	19 950	9 146	9 062	558	470	1 225	1 220
14 bis 20 Jahre alt, 1866—1861:								
Geboren in Hamburg . . . . .	8 109	8 168	2 815	3 521	213	188	611	706
» im übrigen Deutschland . . . . .	5 216	5 574	1 817	2 978	171	200	211	204
» » Europa . . . . .	285	191	135	95	6	5	7	3
» ausserhalb Europa . . . . .	122	95	142	128	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	13 732	14 028	4 909	6 722	390	393	829	913
20 bis 30 Jahre alt, 1860—1851:								
Geboren in Hamburg . . . . .	9 246	11 419	3 525	4 650	284	171	753	779
» im übrigen Deutschland . . . . .	18 504	16 876	6 004	9 027	449	302	545	407
» » Europa . . . . .	1 085	679	220	262	17	13	14	7
» ausserhalb Europa . . . . .	106	106	68	117	2	—	—	1
Zusammen . . . . .	28 941	29 080	9 817	14 056	752	486	1 312	1 194
30 bis 60 Jahre alt, 1850—1821:								
Geboren in Hamburg . . . . .	16 403	20 874	6 187	7 964	452	353	1 460	1 607
» im übrigen Deutschland . . . . .	31 620	27 885	11 892	11 486	720	576	812	719
» » Europa . . . . .	1 421	862	432	435	20	12	13	11
» ausserhalb Europa . . . . .	61	96	35	118	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	49 505	49 717	18 546	20 003	1 192	941	2 285	2 337
Ueber 60 Jahre alt, 1820 und früher:								
Geboren in Hamburg . . . . .	3 176	5 898	1 508	2 368	103	67	417	498
» im übrigen Deutschland . . . . .	3 787	5 352	1 587	2 238	103	125	168	168
» » Europa . . . . .	242	156	80	90	1	2	6	—
» ausserhalb Europa . . . . .	2	10	3	7	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	7 207	11 416	3 178	4 703	207	194	591	666
Ohne Angabe:								
Geboren in Hamburg . . . . .	95	141	45	47	2	6	12	5
» im übrigen Deutschland . . . . .	204	146	27	58	1	1	12	11
» » Europa . . . . .	55	13	4	5	3	—	—	—
» ausserhalb Europa . . . . .	2	3	1	2	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	356	303	77	112	6	7	24	16
In allen Altersklassen:								
Geboren in Hamburg . . . . .	72 874	82 721	30 103	34 528	1 881	1 517	5 515	5 848
» im übrigen Deutschland . . . . .	64 051	60 529	24 067	28 494	1 662	1 395	1 888	1 672
» » Europa . . . . .	3 331	2 151	1 000	1 006	50	35	44	22
» ausserhalb Europa . . . . .	456	476	477	593	6	1	2	1
Total . . . . .	140 712	145 877	55 647	64 621	3 599	2 948	7 449	7 543

## und nach Altersklassen unterschieden.

Bergedorf		Ritzbüttel		Schiffs- Bevölkerung		Ueberhaupt			Prozentverhältnisse			
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusammen	männl.	weibl.	in den Alters- klassen	zur Ge- sammt- heit
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1 072	1 048	526	595	7	2	31 694	31 879	63 573	49,85	50,15	91,43	14,01
97	73	32	35	25	18	2 835	2 677	5 512	51,43	48,57	7,93	1,21
2	5	—	—	8	2	131	124	255	51,37	48,63	0,36	0,06
—	2	—	2	2	—	91	102	193	47,15	52,85	0,23	0,04
1 171	1 128	558	632	42	22	34 751	34 782	69 533	49,97	50,03	100	15,32
1 084	1 080	599	564	—	1	26 552	26 595	53 147	49,96	50,04	81,68	11,70
98	116	93	87	25	18	5 352	5 427	10 779	49,65	50,35	16,67	2,38
2	3	1	1	5	2	266	262	528	50,38	49,62	0,81	0,12
3	1	3	4	—	1	314	296	610	51,48	48,52	0,94	0,14
1 187	1 200	696	656	30	22	32 481	32 580	65 064	49,92	50,08	100	14,34
446	663	209	288	28	—	12 431	13 534	25 965	47,88	52,12	58,12	5,72
371	192	99	99	228	5	8 113	9 252	17 365	46,72	53,28	38,87	3,83
4	7	27	3	80	1	544	305	849	64,08	35,92	1,90	0,18
3	2	1	1	1	—	269	226	495	54,34	45,66	1,11	0,11
824	864	336	391	337	6	21 357	23 317	44 674	47,81	52,19	100	9,84
696	767	227	342	70	—	14 801	18 128	32 929	44,95	55,05	36,54	7,26
466	366	277	220	593	32	26 838	27 230	54 068	49,64	50,36	59,99	11,92
33	24	61	7	281	6	1 711	998	2 709	63,16	36,84	3,01	0,59
1	3	—	—	14	1	191	228	419	45,68	54,32	0,46	0,09
1 196	1 160	565	569	958	39	43 541	46 584	90 125	48,31	51,69	100	19,86
1 506	1 620	576	623	65	1	26 649	33 042	59 691	44,64	55,36	39,00	13,15
737	725	505	471	1 142	90	47 428	41 952	89 380	53,06	46,94	58,39	19,69
35	10	49	7	359	8	2 329	1 345	3 674	63,41	36,59	2,40	0,81
—	1	1	—	11	—	108	215	323	33,43	66,57	0,21	0,07
2 278	2 356	1 131	1 101	1 577	99	76 514	76 554	153 063	49,99	50,01	100	33,72
605	498	197	179	—	—	6 006	9 508	15 514	38,71	61,29	51,00	3,41
151	205	126	196	75	8	5 997	8 292	14 289	41,97	58,03	46,97	3,15
—	2	7	4	3	1	339	255	594	57,07	42,93	1,95	0,33
—	—	1	—	1	—	7	17	24	29,17	70,83	0,08	0,01
756	705	331	379	79	9	12 349	18 072	30 421	40,69	59,31	100	6,70
6	9	2	4	—	—	162	212	374	43,32	56,68	38,01	0,08
3	5	3	—	19	1	269	222	491	54,79	45,21	49,90	0,11
1	—	—	—	29	1	92	19	111	82,88	17,12	11,28	0,03
—	—	—	—	—	—	3	5	8	37,50	62,50	0,81	0,00
10	14	5	4	48	2	526	458	984	53,46	46,54	100	0,22
5 415	5 685	2 336	2 595	170	4	118 294	132 898	251 192	47,09	52,91	55,34	55,34
1 923	1 682	1 135	1 198	2 107	172	96 833	95 052	191 885	50,46	49,54	42,28	42,28
77	51	145	22	765	21	5 412	3 308	8 720	62,06	37,94	1,92	1,92
7	9	6	7	29	2	983	1 089	2 072	47,44	52,56	0,46	0,46
7 422	7 427	3 622	3 732	3 071	199	221 522	232 347	453 869	48,81	51,19	100	100



## VIII. Die Bevölkerung nach

Geboren	Altstadt-Norder- theil		Altstadt-Süder- theil		Neustadt-Norder- theil		Neustadt-Süder- theil	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Am Zählungsort . . . . .	9 830	11 512	9 406	10 057	12 774	14 577	11 386	12 340
In einem andern Theil des Hamburgischen Gebiets . . . . .	440	541	444	512	292	466	446	445
In Hamburg überhaupt . . . . .	10 270	12 053	9 850	10 569	13 066	15 043	11 832	12 785
In der Provinz Ostpreussen . . . . .	144	70	111	53	163	95	147	70
» Westpreussen . . . . .	142	51	84	55	166	67	103	29
» Pommern . . . . .	244	107	182	80	400	140	216	103
» Brandenburg . . . . .	593	279	354	201	569	329	323	174
» Posen . . . . .	84	37	90	42	164	92	133	47
» Sachsen . . . . .	512	172	398	154	524	260	387	196
» Schlesien . . . . .	323	75	272	36	418	133	316	82
» Westfalen . . . . .	114	50	96	33	173	60	124	44
» Rheinland . . . . .	130	55	107	42	179	111	124	30
» Schleswig-Holstein . . . . .	1 920	3 114	1 729	2 484	2 513	4 203	1 999	2 983
» Hannover . . . . .	1 940	1 723	1 598	1 674	1 884	2 291	1 737	1 897
» Hessen-Nassau . . . . .	223	73	159	68	296	163	214	83
» Hohenzollern . . . . .	2	—	4	2	5	1	—	—
» Lauenburg . . . . .	298	308	217	210	272	290	195	205
In Preussen überhaupt . . . . .	6 669	6 114	5 401	5 134	7 726	8 235	6 018	5 943
In Bayern, rechts des Rheins . . . . .	126	45	126	23	164	73	150	39
In der Rheinpfalz . . . . .	20	5	7	3	15	6	16	7
In Bayern überhaupt . . . . .	146	50	133	26	179	79	166	46
In Sachsen . . . . .	372	140	230	73	438	194	270	86
» Württemberg . . . . .	84	22	76	20	102	22	64	9
» Baden . . . . .	63	18	47	11	67	29	61	17
» Hessen . . . . .	60	34	28	14	79	48	61	21
» Mecklenburg-Schwerin . . . . .	1 737	1 492	1 308	921	1 447	1 536	1 077	980
» Sachsen-Weimar . . . . .	54	16	31	9	72	30	47	8
» Mecklenburg-Strelitz . . . . .	125	71	89	74	96	85	89	55
» Oldenburg . . . . .	157	133	128	131	178	159	108	111
» Braunschweig . . . . .	138	52	84	61	171	102	133	62
» Sachsen-Meiningen . . . . .	22	3	21	1	33	8	15	4
» Sachsen-Altenburg . . . . .	29	9	18	3	40	12	32	7
» Sachsen-Koburg-Gotha . . . . .	30	11	15	4	26	7	18	9
» Anhalt . . . . .	62	11	33	8	90	34	44	13
» Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	14	3	7	2	11	3	9	4
» Schwarzburg-Sondershausen . . . . .	20	5	18	3	23	9	22	8
» Waldeck . . . . .	26	16	14	6	22	15	12	5
» Reuss, ältere Linie . . . . .	2	—	3	—	8	4	2	—
» Reuss, jüngere Linie . . . . .	11	3	17	3	12	6	15	4
» Schaumburg-Lippe . . . . .	19	1	19	2	13	5	7	6
Transport . . . . .	3 025	2 040	2 186	1 346	2 928	2 308	2 086	1 409

## dem Geburtsort unterschieden.

St. Georg		St. Pauli		Stadt und Vorstadt		Rotherbaum		Harvestehude		Eimsbüttel	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
14 294	16 651	12 702	14 500	70 392	79 637	3 220	3 704	1 208	1 506	3 314	3 907
453	678	407	442	2 482	3 084	241	149	70	120	208	268
14 747	17 329	13 109	14 942	72 874	82 721	3 461	3 853	1 278	1 626	3 522	4 175
202	117	183	79	950	484	56	31	18	10	49	38
171	80	183	65	849	347	28	21	12	10	31	15
362	245	339	194	1 743	869	67	50	21	18	86	65
814	535	524	295	3 177	1 813	139	127	41	37	189	139
117	59	93	51	681	328	32	20	10	6	29	11
555	298	560	219	2 936	1 299	124	68	39	33	196	103
449	161	447	137	2 225	624	88	39	22	11	102	36
174	92	134	62	815	341	26	33	7	9	31	23
210	138	204	69	954	445	47	37	15	20	43	25
2 812	4 797	4 980	6 693	15 953	24 274	654	1 754	279	786	1 477	2 267
1 812	2 510	2 027	2 404	10 998	12 499	360	724	120	270	490	634
240	101	248	119	1 380	607	52	49	15	26	45	34
5	—	2	—	18	3	—	—	—	—	—	—
469	572	263	230	1 714	1 815	49	89	11	34	69	74
8 392	9 705	10 187	10 617	44 393	45 748	1 722	3 042	610	1 270	2 837	3 464
135	42	185	50	886	272	35	18	10	7	24	8
9	10	17	4	84	35	3	5	1	2	1	1
144	52	202	54	970	307	38	23	11	9	25	9
445	166	380	164	2 135	823	87	47	15	21	92	44
74	20	101	29	501	122	7	7	10	3	15	14
67	37	60	17	365	129	17	12	4	8	18	7
65	34	59	34	352	185	18	11	8	5	20	13
2 436	2 503	1 294	1 300	9 299	8 732	322	512	111	197	482	448
103	32	79	37	386	132	10	2	6	4	30	17
150	129	91	70	640	484	24	26	6	15	38	28
257	230	196	169	1 024	933	38	69	16	26	62	84
131	86	182	83	839	446	34	44	10	13	37	31
29	8	32	16	152	40	5	1	2	1	5	2
32	14	32	14	183	59	4	3	3	—	7	7
40	11	37	19	166	61	4	3	1	2	8	3
79	30	64	21	372	117	17	5	8	3	14	10
18	10	13	3	72	25	—	2	—	2	12	4
26	12	16	10	125	47	2	1	2	—	8	8
32	16	18	8	124	66	12	4	—	4	7	6
6	2	9	4	30	10	—	2	—	—	1	—
21	8	24	3	100	27	3	3	1	—	4	1
9	9	5	8	72	31	2	1	—	1	1	3
4 020	3 357	2 692	2 009	16 937	12 469	606	755	201	305	861	730



## VIII. Die Bevölkerung nach

Fortsetzung.

Geboren	Eppendorf		Winterhude		Uhlenhorst		Barmbeck	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
22	23	24	25	26	27	28	29	30
Am Zählungsort.....	880	1 116	610	715	1 993	2 374	4 247	4 379
In einem andern Theil des Hamburgischen Gebiets .....	227	177	130	162	235	129	406	377
In Hamburg überhaupt .....	1 107	1 293	740	877	2 228	2 503	4 653	4 756
In der Provinz Ostpreussen .....	7	5	7	5	16	21	37	17
» Westpreussen .....	7	—	3	2	17	7	42	23
» Pommern .....	20	9	17	12	31	18	83	36
» Brandenburg .....	35	20	20	10	72	51	98	73
» Posen .....	5	—	5	2	6	7	15	7
» Sachsen .....	29	22	39	33	65	46	129	62
» Schlesien .....	14	5	5	2	33	10	81	31
» Westfalen .....	5	3	1	—	13	19	29	13
» Rheinland .....	13	3	3	4	21	17	36	11
» Schleswig-Holstein .....	379	478	234	392	409	894	1 026	1 472
» Hannover .....	111	155	93	138	223	345	475	529
» Hessen-Nassau .....	8	10	7	6	33	23	53	15
» Hohenzollern .....	—	—	—	—	—	—	—	—
» Lauenburg .....	20	24	17	17	53	63	104	99
In Preussen überhaupt .....	653	734	451	623	992	1 521	2 208	2 388
In Bayern, rechts des Rheins .....	6	4	4	—	16	8	23	8
In der Rheinpfalz .....	—	1	—	—	5	—	3	—
In Bayern überhaupt .....	6	5	4	—	21	8	26	8
In Sachsen .....	23	16	3	—	64	30	83	31
» Württemberg .....	—	1	2	2	13	6	32	14
» Baden .....	5	2	2	—	6	11	19	4
» Hessen .....	1	—	—	1	6	3	12	7
» Mecklenburg-Schwerin .....	128	110	101	75	271	362	554	472
» Sachsen-Weimar .....	6	1	4	1	15	6	25	7
» Mecklenburg-Strelitz .....	18	10	8	6	11	17	35	19
» Oldenburg .....	12	15	21	11	28	43	63	88
» Braunschweig .....	4	7	1	4	13	20	36	19
» Sachsen-Meiningen .....	—	—	1	1	4	—	7	6
» Sachsen-Altenburg .....	2	—	2	—	8	—	10	5
» Sachsen-Koburg-Gotha .....	4	2	1	—	4	1	9	7
» Anhalt .....	5	—	1	—	16	3	20	5
» Schwarzburg-Rudolstadt .....	1	3	1	—	4	1	1	3
» Schwarzburg-Sondershausen .....	3	—	1	—	2	1	9	3
» Waldeck .....	1	1	—	—	4	4	4	1
» Reuss, ältere Linie .....	—	—	—	—	—	1	—	—
» Reuss, jüngere Linie .....	1	—	—	—	—	1	5	2
» Schaumburg-Lippe .....	1	—	—	—	2	—	2	3
Transport .....	215	168	149	101	471	510	926	696

## dem Geburtsort unterschieden.

Eilbeck		Hohenfelde		Borgfelde		Hamm		Horn		Billwärder-Ausschlag	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
1 724	2 169	2 588	3 550	1 652	1 972	1 834	2 101	661	670	2 626	2 733
130	168	123	163	124	121	138	168	78	98	287	286
1 854	2 337	2 711	3 713	1 776	2 093	1 972	2 269	739	768	2 913	3 019
27	23	16	23	24	10	8	6	8	3	39	19
15	12	34	17	13	5	5	8	4	1	46	20
30	20	36	38	34	19	39	25	14	6	61	56
63	37	77	64	61	58	45	54	34	11	239	165
9	4	10	5	5	4	7	5	5	—	21	12
66	55	68	71	42	26	49	26	27	9	119	47
50	8	38	17	29	8	27	11	24	3	82	31
9	6	26	16	9	3	12	5	13	1	32	20
26	7	26	16	13	9	12	13	12	4	38	27
602	938	440	1 087	321	611	375	659	219	252	501	749
190	260	306	497	172	214	176	245	79	63	290	315
27	9	35	20	24	16	27	19	9	2	29	15
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	54	54	114	64	58	57	70	26	21	105	96
1 158	1 433	1 166	1 985	811	1 041	839	1 146	474	376	1 602	1 572
11	3	15	17	14	3	22	11	7	—	16	2
1	1	—	1	3	—	2	1	—	—	3	1
12	4	15	18	17	3	24	12	7	—	19	3
46	23	56	27	30	13	32	14	28	4	56	34
7	5	10	6	8	7	11	4	2	—	7	2
1	2	7	5	7	4	12	4	3	2	—	1
5	2	5	11	5	3	5	3	7	—	9	3
188	194	306	451	307	305	236	247	80	61	617	549
17	5	13	7	14	16	12	—	3	—	17	2
12	17	20	14	16	20	15	12	2	3	32	33
25	33	50	53	26	30	12	30	11	6	15	15
13	7	26	15	16	13	17	17	—	—	10	9
4	1	10	4	2	2	4	3	—	—	8	1
2	3	3	3	3	4	2	9	1	—	1	—
1	5	5	9	5	1	3	1	4	—	7	2
7	4	8	8	6	1	16	7	3	2	15	3
2	—	3	—	2	—	5	2	—	—	3	1
6	2	—	2	5	3	2	3	1	1	7	3
2	4	2	6	1	1	4	3	—	—	—	1
—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—
2	—	1	1	1	1	1	—	1	—	2	—
1	1	2	2	—	1	—	1	—	—	1	1
341	308	528	625	454	425	396	355	146	79	809	660



## VIII. Die Bevölkerung nach

Schluss.

Geboren	Steinwälder		Kleiner Grasbrook		Vororte überhaupt		Uebrigcs Gebiet der Geestlande	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
43	44	45	46	47	48	49	50	51
Am Zählungsort.....	746	785	260	287	27 563	31 968	1 303	1 131
In einem andern Theil des Hamburgischen Gebiets.....	119	146	24	28	2 540	2 560	578	386
In Hamburg überhaupt.....	865	931	284	315	30 103	34 528	1 881	1 517
In der Provinz Ostpreussen.....	25	3	10	—	347	214	22	16
„ Westpreussen.....	5	4	7	1	269	146	9	1
„ Pommern.....	25	13	19	7	583	332	29	6
„ Brandenburg.....	40	12	19	14	1 172	872	58	26
„ Posen.....	13	2	4	—	176	85	18	11
„ Sachsen.....	71	48	42	20	1 105	669	56	21
„ Schlesien.....	21	14	17	8	633	234	47	10
„ Westfalen.....	9	6	5	1	227	158	12	4
„ Rheinland.....	8	6	2	2	315	201	7	7
„ Schleswig-Holstein.....	232	288	97	129	7 245	12 756	852	967
„ Hannover.....	328	339	156	142	3 569	4 870	134	109
„ Hessen-Nassau.....	17	9	10	2	391	255	12	5
„ Hohenzollern.....	—	—	—	—	1	—	—	—
„ Lauenburg.....	14	14	17	12	703	839	45	37
In Preussen überhaupt.....	808	758	405	338	16 736	21 691	1 301	1 222
In Bayern, rechts des Rheins.....	9	1	2	—	214	90	18	2
In der Rheinpfalz.....	1	—	—	—	23	13	1	—
In Bayern überhaupt.....	10	1	2	—	237	103	19	2
In Sachsen.....	35	10	9	2	659	316	33	9
„ Württemberg.....	8	3	1	—	133	74	7	6
„ Baden.....	4	—	1	—	106	62	5	2
„ Hessen.....	2	—	1	—	104	62	13	2
„ Mecklenburg-Schwerin.....	121	78	54	52	3 878	4 113	146	86
„ Sachsen-Weimar.....	4	1	3	—	179	69	4	3
„ Mecklenburg-Strelitz.....	—	3	4	1	241	224	9	3
„ Oldenburg.....	12	5	5	5	396	513	30	24
„ Braunschweig.....	5	2	14	4	236	205	13	2
„ Sachsen-Meiningen.....	—	—	—	—	52	22	—	1
„ Sachsen-Altenburg.....	4	—	1	—	58	27	3	1
„ Sachsen-Koburg-Gotha.....	1	—	—	—	57	36	3	—
„ Anhalt.....	5	1	2	—	143	52	8	3
„ Schwarzburg-Rudolstadt.....	—	—	—	—	34	18	1	1
„ Schwarzburg-Sondershausen.....	2	—	—	—	50	27	1	2
„ Waldeck.....	1	—	—	—	38	35	2	—
„ Reuss, ältere Linie.....	—	—	—	1	4	7	—	—
„ Reuss, jüngere Linie.....	—	—	1	—	23	9	4	1
„ Schaumburg-Lippe.....	—	—	—	—	12	14	3	—
Transport.....	204	103	96	65	6 403	5 885	285	146

## dem Geburtsort unterschieden.

Uebrigcs Gebiet der Marschlande		Bergedorf		Ritzbüttel		Auf Schiffen		Im Staat überhaupt		Total	%
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63
4 696	5 074	5 102	5 299	2 194	2 537	170	4	111 420	125 650	237 070	52,24
819	774	313	386	142	58	—	—	6 874	7 248	14 122	3,11
5 515	5 848	5 415	5 685	2 336	2 595	170	4	118 294	132 898	251 192	55,35
32	11	36	32	9	2	41	4	1 437	763	2 200	0,48
13	6	15	7	15	3	24	1	1 194	511	1 705	0,38
22	14	32	17	74	7	101	12	2 584	1 319	3 903	0,86
60	32	84	39	20	7	310	72	4 881	2 861	7 742	1,70
25	7	22	9	8	1	29	6	959	447	1 406	0,31
42	21	49	13	27	13	416	20	4 631	2 056	6 687	1,47
28	5	40	14	17	10	48	6	3 038	903	3 941	0,87
19	6	21	9	4	1	8	—	1 106	519	1 625	0,36
13	5	9	7	4	2	10	—	1 312	667	1 979	0,44
339	410	409	391	108	55	311	8	25 217	38 861	64 078	14,12
782	854	305	335	751	956	558	15	17 097	19 638	36 735	8,10
17	10	15	9	14	6	5	—	1 834	892	2 726	0,61
—	—	1	6	—	—	—	—	20	9	29	0,01
70	73	423	530	5	2	34	9	2 994	3 305	6 299	1,37
1 462	1 454	1 461	1 418	1 056	1 065	1 895	153	68 304	72 751	141 055	31,08
11	2	11	5	3	1	6	1	1 149	373	1 522	0,33
—	3	—	1	—	—	1	—	109	52	161	0,04
11	5	11	6	3	1	7	1	1 258	425	1 683	0,37
25	8	42	4	14	5	26	1	2 934	1 166	4 100	0,90
5	—	14	6	—	3	2	2	662	213	875	0,19
6	1	10	4	2	2	3	1	497	201	698	0,15
5	1	6	1	6	—	2	—	488	251	739	0,16
291	148	254	172	24	9	73	8	13 965	13 268	27 233	6,00
1	—	8	—	—	—	2	—	580	204	784	0,17
12	9	23	20	2	1	10	—	937	741	1 678	0,37
21	19	22	20	9	5	18	—	1 520	1 514	3 034	0,67
6	4	14	2	4	3	2	1	1 114	663	1 777	0,39
—	—	2	—	—	1	1	—	207	64	271	0,06
3	—	—	—	—	—	—	—	247	87	334	0,07
3	3	3	1	2	2	—	—	234	103	337	0,08
6	—	4	—	1	—	27	4	561	176	737	0,16
1	—	3	—	—	—	—	—	111	44	155	0,04
—	1	3	—	—	—	—	—	178	77	255	0,06
—	—	—	—	—	—	—	—	167	101	268	0,06
2	—	—	—	—	—	—	—	34	17	51	0,01
—	2	—	1	—	—	—	—	129	37	166	0,04
—	—	—	—	—	—	—	—	87	48	135	0,05
387	196	410	231	64	31	166	17	24 652	18 975	43 627	9,61



# Noch VIII. Die Bevölkerung nach

Geboren	Altstadt-Norder- theil		Altstadt-Süder- theil		Neustadt-Norder- theil		Neustadt-Süder- theil	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Transport . . . . .	3 025	2 040	2 186	1 346	2 928	2 308	2 086	1 409
In Lippe . . . . .	29	8	15	11	35	10	31	4
» Lübeck . . . . .	200	280	145	128	202	279	139	214
» Bremen . . . . .	56	47	33	26	60	55	45	43
» Elsass-Lothringen . . . . .	4	6	4	2	5	17	1	2
In Deutschland ausser Hamburg, Preussen und Bayern . . . . .	3 314	2 381	2 383	1 513	3 230	2 669	2 302	1 672
In Deutschland ausserhalb Hamburg . . . . .	10 129	8 545	7 917	6 673	11 135	10 983	8 486	7 661
Zusammen im Deutschen Reich . . . . .	20 399	20 598	17 767	17 242	24 201	26 026	20 318	20 446
In Luxemburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—
» Oesterreich . . . . .	81	37	71	30	261	156	101	52
» Ungarn . . . . .	11	12	69	24	67	38	20	8
» Italien . . . . .	7	1	12	1	8	5	7	—
» Schweiz . . . . .	32	14	19	9	23	24	25	6
» Frankreich . . . . .	9	9	9	3	19	14	4	3
» Spanien . . . . .	3	2	4	2	1	2	1	1
» Portugal . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—
» Grossbritannien und Irland . . . . .	43	53	29	26	53	71	52	38
» Belgien . . . . .	7	4	5	—	10	4	4	1
» den Niederlanden . . . . .	11	10	5	19	35	26	13	8
» Dänemark . . . . .	58	52	63	45	116	100	114	64
» Schweden . . . . .	83	54	57	33	69	77	70	35
» Norwegen . . . . .	22	17	17	4	31	6	22	15
» Russland . . . . .	21	11	51	32	110	56	66	33
» den übrigen Europäischen Staaten . . . . .	3	4	3	—	4	—	2	4
Zusammen im übrigen Europa . . . . .	391	264	414	228	807	579	503	268
In den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika . . . . .	15	19	19	11	32	28	21	14
» Britisch-Nord-Amerika . . . . .	1	—	—	—	—	—	5	—
» Mexiko . . . . .	4	4	1	2	1	2	1	4
» Central-Amerika . . . . .	1	—	2	—	2	—	—	—
» Westindien . . . . .	5	4	1	2	12	16	2	2
» den Argentinischen Staaten . . . . .	4	5	—	—	5	—	1	—
» Brasilien . . . . .	13	10	4	7	5	6	3	4
» Peru . . . . .	2	2	—	—	—	1	—	—
» Chile . . . . .	6	4	1	2	1	—	1	4
» anderen Süd-Amerikanischen Staaten . . . . .	5	2	4	1	7	13	1	3
» Afrika . . . . .	2	1	—	1	—	2	1	—
» Ostindien . . . . .	2	4	3	—	2	1	—	—
» China und Japan . . . . .	3	6	3	—	1	1	—	—
» dem übrigen Asien . . . . .	—	3	—	—	1	1	1	—
» Australien . . . . .	2	2	1	4	—	2	5	1
Zusammen in aussereuropäischen Ländern . . . . .	65	66	39	30	69	73	42	32
Auf See . . . . .	—	—	—	—	—	6	2	—
Total . . . . .	20 855	20 928	18 220	17 500	25 077	26 684	20 865	20 746

## dem Geburtsort unterschieden.

St. Georg		St. Pauli		Stadt und Vorstadt		Rotherbaum		Harvestehude		Eimsbüttel	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
4 020	3 357	2 692	2 009	16 937	12 469	606	755	201	305	861	730
25	6	21	5	156	44	7	3	5	2	5	4
298	392	238	296	1 222	1 589	58	85	19	36	74	91
82	91	72	67	348	329	20	23	12	7	34	31
4	2	7	14	25	43	—	3	1	1	7	2
4 429	3 848	3 030	2 391	18 688	14 474	691	869	238	351	981	858
12 965	13 605	13 419	13 062	64 051	60 529	2 451	3 934	859	1 630	3 843	4 331
27 712	30 934	26 528	28 004	136 925	143 250	5 912	7 787	2 137	3 256	7 365	8 506
1	2	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—
102	54	126	82	742	411	27	15	7	9	17	16
18	4	21	15	206	101	6	5	3	1	3	1
16	6	4	5	54	18	1	5	—	1	1	—
38	26	28	6	165	85	11	10	1	7	8	3
18	19	6	4	65	52	8	10	2	9	3	5
4	5	3	1	16	13	4	1	4	1	2	2
2	—	2	—	5	—	—	1	—	—	—	—
36	56	70	91	283	335	28	41	13	32	31	44
13	6	15	3	54	18	3	4	—	1	7	—
13	12	39	25	116	100	6	17	4	6	2	4
70	65	206	88	627	414	32	26	18	16	25	38
87	69	106	87	472	355	15	33	5	8	12	15
22	7	53	9	167	42	9	6	—	2	9	4
33	42	51	19	332	193	18	28	10	16	2	10
7	2	5	2	24	12	—	—	—	—	—	—
480	375	736	437	3 331	2 151	168	202	67	109	122	142
25	33	39	40	151	145	20	20	6	10	16	21
1	—	2	2	9	2	2	3	2	4	1	—
3	5	5	—	15	17	9	19	2	10	—	2
—	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—
18	35	9	2	47	61	13	25	9	9	—	3
11	11	3	6	24	22	15	4	—	3	1	3
19	23	2	1	46	51	13	20	6	12	3	5
5	9	4	6	11	18	4	1	7	12	2	4
8	13	4	7	21	30	4	10	1	2	1	1
34	30	5	5	56	54	12	7	7	8	4	7
11	7	6	2	20	13	1	3	1	1	1	1
4	7	—	3	11	15	4	3	2	6	—	1
4	2	1	4	12	13	2	3	1	4	5	4
4	2	—	—	6	6	1	—	3	6	—	—
3	2	9	6	20	17	—	1	2	5	3	1
150	179	89	85	454	465	100	130	49	92	37	53
—	2	—	3	2	11	—	1	—	—	2	2
28 342	31 490	27 353	28 529	140 712	145 877	6 180	8 120	2 253	3 457	7 526	8 703



## VIII. Die Bevölkerung nach

Fortsetzung.

Geboren	Eppendorf		Winterhude		Uhlenhorst		Barmbeck	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
22	23	24	25	26	27	28	29	30
Transport . . . . .	215	168	149	101	471	510	926	696
In Lippe . . . . .	—	3	4	—	3	—	6	—
» Lübeck . . . . .	11	14	7	5	28	47	50	81
» Bremen . . . . .	—	2	—	3	22	14	18	23
» Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—
In Deutschland ausser Hamburg, Preussen und Bayern . . . . .	226	187	160	109	524	572	1 001	800
In Deutschland ausserhalb Hamburg . . . . .	885	926	615	732	1 537	2 101	3 235	3 196
Zusammen im Deutschen Reich . . . . .	1 992	2 219	1 355	1 609	3 765	4 604	7 888	7 952
In Luxemburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1
» Oesterreich . . . . .	3	3	—	—	15	8	20	7
» Ungarn . . . . .	5	4	—	—	3	2	22	17
» Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
» Schweiz . . . . .	3	—	—	2	7	11	10	—
» Frankreich . . . . .	2	1	1	1	6	4	—	5
» Spanien . . . . .	2	—	1	—	1	3	1	—
» Portugal . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—
» Grossbritannien und Irland . . . . .	9	6	—	3	20	27	6	16
» Belgien . . . . .	—	—	—	1	4	6	1	—
» den Niederlanden . . . . .	—	1	—	—	7	4	1	2
» Dänemark . . . . .	6	2	7	—	4	8	18	11
» Schweden . . . . .	4	8	1	2	13	9	12	11
» Norwegen . . . . .	—	1	—	—	3	1	3	6
» Russland . . . . .	2	—	—	—	1	11	5	9
» den übrigen Europäischen Staaten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen im übrigen Europa . . . . .	36	26	10	11	84	95	100	85
In den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika . . . . .	3	2	—	—	16	13	5	3
» Britisch-Nord-Amerika . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
» Mexiko . . . . .	—	—	—	—	7	13	3	—
» Central-Amerika . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
» Westindien . . . . .	1	1	—	—	7	11	5	—
» den Argentinischen Staaten . . . . .	1	1	1	—	5	2	1	—
» Brasilien . . . . .	1	1	—	—	8	13	2	1
» Peru . . . . .	1	1	1	1	1	6	1	—
» Chile . . . . .	—	—	—	—	17	7	2	4
» anderen Süd-Amerikanischen Staaten . . . . .	—	1	—	1	10	12	2	—
» Afrika . . . . .	1	—	—	—	4	6	1	—
» Ostindien . . . . .	—	—	—	—	4	4	—	—
» China und Japan . . . . .	1	—	—	—	3	3	1	—
» dem übrigen Asien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
» Australien . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—
Zusammen in aussereuropäischen Ländern . . . . .	9	7	2	2	82	92	24	8
Auf See . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Total . . . . .	2 037	2 252	1 367	1 622	3 931	4 791	8 012	8 045

## dem Geburtsort unterschieden.

Eilbeck		Hohenfelde		Borgfelde		Hamm		Horn		Billwärder-Ausschlag	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
341	308	528	625	454	425	396	355	146	79	809	660
6	1	6	4	4	1	2	1	—	—	6	3
32	46	58	54	28	37	23	38	2	7	29	47
9	13	27	26	8	19	10	6	4	4	8	5
—	—	1	1	—	1	1	—	1	—	—	—
388	368	620	710	494	483	432	400	153	90	852	715
1 558	1 805	1 801	2 713	1 322	1 527	1 295	1 558	634	466	2 473	2 290
3 412	4 142	4 512	6 426	3 098	3 620	3 267	3 827	1 373	1 234	5 386	5 309
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	5	6	10	10	4	7	3	14	—	12	5
2	2	2	—	6	1	7	6	2	—	3	—
2	—	2	—	1	—	9	3	—	—	—	—
6	1	9	6	9	2	5	8	2	1	4	2
—	—	3	6	—	2	4	1	—	—	—	—
—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—
4	8	27	32	6	5	5	20	11	1	1	1
—	—	2	1	—	1	—	1	—	—	1	—
1	5	2	2	—	1	2	1	1	—	3	2
11	8	12	20	6	9	11	6	7	2	9	6
9	5	4	12	12	13	6	5	—	2	17	17
6	3	8	7	4	—	—	2	—	1	1	2
4	3	3	11	2	6	6	5	5	1	4	8
—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	1	—
54	40	86	113	56	44	64	61	42	8	56	43
5	7	12	23	1	2	2	1	—	—	2	2
—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	4	1	—	—	2	3	2	—	—	—	—
—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	14	30	—	1	2	—	2	—	—	—
4	3	3	6	—	2	2	2	—	—	—	1
11	6	10	15	2	3	9	2	—	—	—	—
4	3	2	4	1	—	2	1	—	—	—	—
4	4	5	5	3	2	2	10	—	—	—	—
6	1	13	15	5	4	2	1	—	—	—	—
—	—	4	5	—	—	—	1	5	—	—	—
—	—	1	5	6	2	—	8	—	—	—	—
1	—	6	1	—	3	2	2	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—
—	—	2	7	—	—	1	—	—	—	—	—
37	31	75	117	18	22	30	30	7	—	2	3
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 503	4 213	4 673	6 657	3 172	3 686	3 361	3 918	1 422	1 242	5 444	5 355



## VIII. Die Bevölkerung nach

Schluss.

Geboren	Steinwälder		Kleiner Grasbrook		Vororte überhaupt		Uebrigcs Gebiet der Geestlande	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
43	44	45	46	47	48	49	50	51
Transport . . . . .	204	103	96	65	6 403	5 885	285	146
In Lippe . . . . .	1	1	1	—	56	23	15	—
» Lübeck . . . . .	22	15	6	2	447	605	22	23
» Bremen . . . . .	1	1	3	1	176	178	17	2
» Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	—	—	12	9	3	—
In Deutschland ausser Hamburg, Preussen und Bayern . . . . .	228	120	106	68	7 094	6 700	342	171
In Deutschland ausserhalb Hamburg . . . . .	1 046	879	513	406	24 067	28 494	1 662	1 395
Zusammen im Deutschen Reich . . . . .	1 911	1 810	797	721	54 170	63 022	3 543	2 912
In Luxemburg . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	2
» Oesterreich . . . . .	5	1	2	3	154	89	8	—
» Ungarn . . . . .	2	1	—	—	66	40	5	—
» Italien . . . . .	—	—	—	—	16	9	1	—
» Schweiz . . . . .	4	—	4	—	83	53	1	3
» Frankreich . . . . .	—	1	—	—	29	45	—	2
» Spanien . . . . .	—	—	—	—	18	10	—	—
» Portugal . . . . .	—	—	—	—	2	4	—	1
» Grossbritannien und Irland . . . . .	9	9	4	6	174	251	1	1
» Belgien . . . . .	—	—	—	—	18	15	—	—
» den Niederlanden . . . . .	1	—	—	—	30	45	5	3
» Dänemark . . . . .	6	1	1	—	173	155	7	3
» Schweden . . . . .	8	2	3	1	121	143	11	18
» Norwegen . . . . .	3	—	2	—	48	35	1	1
» Russland . . . . .	1	2	—	—	63	110	8	1
» den übrigen Europäischen Staaten . . . . .	—	—	—	—	5	1	1	—
Zusammen im übrigen Europa . . . . .	39	17	16	10	1 000	1 006	50	35
In den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika . . . . .	1	1	—	—	89	105	4	1
» Britisch-Nord-Amerika . . . . .	—	—	—	—	7	8	—	—
» Mexiko . . . . .	—	—	—	—	27	52	—	—
» Central-Amerika . . . . .	—	—	—	—	—	3	—	—
» Westindien . . . . .	—	—	—	—	53	80	—	—
» den Argentinischen Staaten . . . . .	—	—	—	—	33	27	—	—
» Brasilien . . . . .	1	—	—	—	66	78	—	—
» Peru . . . . .	—	—	—	—	26	33	—	—
» Chile . . . . .	—	—	—	—	41	45	—	—
» anderen Süd-Amerikanischen Staaten . . . . .	—	1	—	—	59	69	—	—
» Afrika . . . . .	—	—	—	—	18	17	—	—
» Ostindien . . . . .	1	—	—	—	18	29	2	—
» China und Japan . . . . .	—	—	—	—	22	20	—	—
» dem übrigen Asien . . . . .	—	—	—	—	8	7	—	—
» Australien . . . . .	—	—	—	—	8	16	—	—
Zusammen in aussereuropäischen Ländern . . . . .	3	2	—	—	475	589	6	1
Auf See . . . . .	—	—	—	—	2	4	—	—
Total . . . . .	1 953	1 829	813	731	55 647	64 621	3 599	2 948

## dem Geburtsort unterschieden.

Uebrigtes Gebiet der Marschlande		Bergedorf		Ritzbüttel		Auf Schiffen		Im Staat überhaupt		Total	%
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63
387	196	410	231	64	31	166	17	24 652	18 975	43 627	9,61
8	2	16	3	2	1	3	—	256	73	329	0,08
18	10	23	23	3	3	8	1	1 743	2 254	3 997	0,88
2	5	1	1	6	7	28	—	578	522	1 100	0,24
—	—	1	—	1	—	—	—	42	52	94	0,02
415	213	451	258	76	42	205	18	27 271	21 876	49 147	10,83
1 888	1 672	1 923	1 682	1 135	1 108	2 107	172	96 833	95 052	191 885	42,28
7 403	7 520	7 338	7 367	3 471	3 703	2 277	176	215 127	227 950	443 077	97,63
—	—	—	—	—	—	1	—	5	5	10	0,00
6	1	18	12	3	—	12	—	943	513	1 456	0,32
—	—	1	—	—	—	—	—	278	141	419	0,09
—	—	—	—	—	—	16	—	87	27	114	0,03
—	—	5	—	1	1	1	—	256	142	398	0,09
—	—	—	1	—	—	38	—	132	100	232	0,05
—	—	—	—	—	—	46	—	80	23	103	0,02
2	—	—	—	—	—	5	—	14	5	19	0,00
6	2	1	2	46	5	300	9	811	605	1 416	0,31
—	—	—	—	2	—	4	1	78	34	112	0,03
—	—	2	2	11	3	33	8	197	161	358	0,08
8	3	8	4	14	7	53	1	890	587	1 477	0,33
18	14	38	26	14	4	65	1	739	561	1 300	0,29
1	1	1	1	50	1	169	1	437	82	519	0,11
3	1	3	3	4	1	22	—	435	309	744	0,16
—	—	—	—	—	—	—	—	30	13	43	0,01
44	22	77	51	145	22	765	21	5 412	3 308	8 720	1,92
2	1	4	4	—	6	13	—	263	262	525	0,12
—	—	—	—	4	—	4	—	24	10	34	0,01
—	—	—	—	—	—	—	—	42	69	111	0,02
—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	9	0,00
—	—	—	1	—	—	3	1	103	143	246	0,05
—	—	—	—	—	—	1	—	58	49	107	0,02
—	—	1	2	—	—	1	1	114	132	246	0,05
—	—	—	—	—	—	—	—	37	51	88	0,02
—	—	—	—	—	1	3	—	65	76	141	0,03
—	—	2	1	2	—	—	—	119	124	243	0,05
—	—	—	—	—	—	—	—	38	30	68	0,02
—	—	—	—	—	—	1	—	32	44	76	0,02
—	—	—	—	—	—	—	—	34	33	67	0,02
—	—	—	—	—	—	1	—	15	13	28	0,01
—	—	—	1	—	—	2	—	30	34	64	0,01
2	1	7	9	6	7	29	2	979	1 074	2 053	0,45
—	—	—	—	—	—	—	—	4	15	19	0,00
7 449	7 543	7 422	7 427	3 622	3 732	5 071	199	221 522	232 347	453 869	100



## Fortsetzung des Textes von Seite 133.

Bezeichnung „in Hamburg geboren“ doch nur die Stadt bezeichnen soll; ob dieses aber vom Publikum bei Ausfüllung der Zählkarten immer so aufgefasst worden ist, mag dahingestellt bleiben. Aus diesem Grunde erscheint auch die Zahl der in einem anderen Ort des Hamburgischen Staats Geborenen recht klein im Vergleich zu den Hamburgern überhaupt. Die in den Preussischen Provinzen Geborenen vertheilen sich in folgender Weise:

Geburtsort	männl.	weibl.	zus.	%
Ostpreussen . . . . .	1 437	763	2 200	1,56
Westpreussen . . . . .	1 194	511	1 705	1,21
Pommern . . . . .	2 584	1 319	3 903	2,77
Brandenburg . . . . .	4 881	2 861	7 742	5,49
Posen . . . . .	959	447	1 406	1,00
Sachsen . . . . .	4 631	2 056	6 687	4,74
Schlesien . . . . .	3 038	903	3 941	2,79
Westfalen . . . . .	1 106	519	1 625	1,15
Rheinland . . . . .	1 312	667	1 979	1,40
Schleswig-Holstein . . . . .	25 217	38 861	64 078	45,43
Hannover . . . . .	17 097	19 638	36 735	26,04
Hessen-Nassau . . . . .	1 834	892	2 726	1,93
Hohenzollern . . . . .	20	9	29	0,02
Lauenburg . . . . .	2 994	3 305	6 299	4,47
In Preussen überhaupt . . . . .	68 304	72 751	141 055	100

Es zeigt sich, dass der Antheil der einzelnen Provinzen recht verschieden ist, und dass die am nächsten bei Hamburg belegenen die Mehrzahl zur Einwanderung stellen. Die Geschlechter sind ebenfalls in sehr verschiedenem Verhältniss vertreten. In den Rubriken Holstein, Lauenburg und Hannover überwiegen die weiblichen Personen. Dieses ist daraus zu erklären, dass die weibliche dienende Klasse sich aus diesen Provinzen vorzugsweise rekrutirt. In den aus weiter entfernten Provinzen Zugezogenen überwiegen die Männer. Der Zuzug aus dem übrigen Deutschland ergibt Nachstehendes:

Geburtsort	männl.	weibl.	zus.	%
Bayern, rechts des Rheins . . . . .	1 149	373	1 522	2,99
Rheinpfalz . . . . .	109	52	161	0,32
Bayern überhaupt . . . . .	1 258	425	1 683	3,31
Sachsen . . . . .	2 934	1 166	4 100	8,07
Württemberg . . . . .	662	213	875	1,72
Baden . . . . .	497	201	698	1,37
Hessen . . . . .	488	251	739	1,45
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	13 965	13 268	27 233	53,58
Sachsen-Weimar . . . . .	580	204	784	1,54
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	937	741	1 678	3,30
Oldenburg . . . . .	1 520	1 514	3 034	5,97
Braunschweig . . . . .	1 114	663	1 777	3,50
Sachsen-Meiningen . . . . .	207	64	271	0,53
Altenburg . . . . .	247	87	334	0,66
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	234	103	337	0,66
Anhalt . . . . .	561	176	737	1,45
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	111	44	155	0,30
Schwarzburg-Sondershausen . . . . .	178	77	255	0,50
Waldeck . . . . .	167	101	268	0,53
Reuss, ältere Linie . . . . .	34	17	51	0,10
Reuss, jüngere Linie . . . . .	129	37	166	0,33
Schaumburg-Lippe . . . . .	87	48	135	0,27
Lippe . . . . .	256	73	329	0,65
Lübeck . . . . .	1 743	2 254	3 997	7,86
Bremen . . . . .	578	522	1 100	2,16
Elsass-Lothringen . . . . .	42	52	94	0,19
Im übrigen Deutschland . . . . .	28 529	22 301	50 830	100

Am zahlreichsten sind Mecklenburger zugezogen, die Geschlechter kommen sich gleich. Das erklärt sich auch wohl, ebenso wie die grosse Zahl der Lübecker und Sachsen, aus der dienenden und arbeitenden Klasse und aus der Benachbarung der einzelnen Staaten.

Ermittelt sind dieselben, wie sich aus vorstehender Tabelle VIII. ergibt, hauptsächlich in den städtisch bebauten Theilen des Hamburgischen Staates, vorzüglich in St. Georg, da hier sehr viele kleine Arbeiterfamilien wohnhaft sind, z. B. im Hammerbrook.

Geburtsort	männl.	weibl.	zus.	%
Luxemburg . . . . .	5	5	10	0,30
Oesterreich . . . . .	943	513	1 456	16,70
Ungarn . . . . .	278	141	419	4,81
Italien . . . . .	87	27	114	1,32
Schweiz . . . . .	256	142	398	4,56
Frankreich . . . . .	132	100	232	2,66
Spanien . . . . .	80	23	103	1,18
Portugal . . . . .	14	5	19	0,22
Grossbritannien u. Irland . . . . .	811	605	1 416	16,24
Belgien . . . . .	78	34	112	1,28
Niederlande . . . . .	197	161	358	4,11
Dänemark . . . . .	890	587	1 477	16,94
Schweden . . . . .	739	561	1 300	14,91
Norwegen . . . . .	437	82	519	5,95
Russland . . . . .	435	309	744	8,53
Uebrige Europäische Staaten . . . . .	30	13	43	0,49
Im übrigen Europa . . . . .	5 412	3 308	8 720	100

Aus vorstehender Uebersicht der in Europäischen Staaten Geborenen ergibt sich, dass Oesterreich, Grossbritannien und Dänemark sich ziemlich gleichen, nächst ihnen folgt Schweden mit 14,91 %. Diese Zahl ist wohl, abgesehen von der Schiffsbevölkerung, nicht in der arbeitenden Klasse zu suchen, vielmehr in dem Kaufmannsstande, da Handelsbeziehungen Hamburgs zu den nordischen Ländern wohl nicht ohne Einfluss auf diese Erscheinung sind; auch kommen Dienende oft aus Schweden, welche sich später in Hamburg verheirathen oder ansässig machen. Es überwiegt auch hier das männliche Geschlecht und ist dasselbe wohl aus derselben Ursache, wie bereits im Heft VI. der Statistik des Hamburgischen Staats, Seite 34, angegeben, zu erklären, nämlich aus der zeitweiligen Anwesenheit einer grossen Anzahl von Reisenden, welche aus besagten Ländern sich Geschäfts halber hier aufhalten.

Geburtsort	männl.	weibl.	zus.	%
Vereinigte Staaten v. Nord-Amerika . . . . .	263	262	525	25,57
Britisch Nord-Amerika . . . . .	24	10	34	1,66
Mexiko . . . . .	42	69	111	5,41
Central-Amerika . . . . .	5	4	9	0,44
Westindien . . . . .	103	143	246	11,99
Argentinische Staaten . . . . .	58	49	107	5,21
Brasilien . . . . .	114	132	246	11,99
Peru . . . . .	37	51	88	4,28
Chile . . . . .	65	76	141	6,80
Andere Süd-Amerik. Staaten . . . . .	119	124	243	11,86
Afrika . . . . .	38	30	68	3,30
Ostindien . . . . .	32	44	76	3,70
China und Japan . . . . .	34	33	67	3,22
Uebrig. Asien . . . . .	15	13	28	1,36
Australien . . . . .	30	34	64	3,12
Aussereuropäische Staaten . . . . .	979	1 074	2 053	100



Der Zuzug aus nicht Europäischen Staaten ist auch dieses Mal nicht so stark als die Auswanderung aus Hamburg nach denselben Staaten. Während laut vorstehender Tabelle hier nur 2 053 Personen gezählt sind, beträgt die Zahl der Ausgewanderten für 1880 allein 1 441 Personen.

Es ist in Betracht zu ziehen, dass viele der Eingewanderten nicht ihren dauernden Wohnsitz hier nehmen, und dadurch die Zahl derselben bedeutend verringert wird. Wie oben bemerkt ist auch hier der Schiffs- und Handelsverkehr genannter Länder mit Hamburg nicht ohne Einfluss.

#### h. Die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntniss.

Bisher ist das Religionsbekenntniss bei jeder Hamburgischen Volkszählung erhoben und veröffentlicht, nur für 1875 nicht, da die Bearbeitung dieser allerdings gestellten Frage für die Reichsstatistik nicht gefordert und auch für Hamburg wegen vieler anderweitigen Arbeiten nicht gemacht ist, weil die Verhältnisse immer nur geringe oder gar keine Veränderungen gezeigt hatten. Verglichen mit den Ergebnissen der Zählungen von 1871 und 1867 ergibt sich Nachstehendes:

Religionsbekenntnisse	1880		1871		1867	
	Personen	% der Gesamtbevölkerung	Personen	% der Gesamtbevölkerung	Personen	% der Gesamtbevölkerung
Lutheraner . . . . .	413 802	91,17	300 968	88,79	274 229	89,47
Reformirte, Unirte u. engl. Kirchen	6 201	1,37	5 585	1,65	7 523	2,46
Zusammen Evangelische . . . . .	420 003	92,54	306 553	90,44	281 752	91,93
Katholiken . . . . .	12 063	2,66	7 771	2,29	6 290	2,05
Mennoniten . . . . .	189	0,04	194	0,06	187	0,06
Andere Christen . . . . .	684	0,15	2 696	0,79	401	0,13
Ungetauft und unkonfirmirt . . . . .	—	—	253	0,08	—	—
Christen überhaupt . . . . .	432 939	95,39	317 467	93,66	288 630	94,17
Israeliten . . . . .	16 024	3,53	13 796	4,07	13 457	4,39
Bekenner anderer Religionen . . . . .	176	0,04	12	0,00	3	0,00
Keiner religiösen Gemeinschaft Angehörige . . . . .	1 086	0,24	618	0,18	193	0,06
Heiden . . . . .	—	—	10	0,00	—	—
Ohne Angabe der Konfession . . . . .	3 644	0,80	7 071	2,09	4 224	1,38
Zusammen . . . . .	453 869	100	338 974	100	306 507	100

Die Lutheraner sind seit 1867 von 89,47 % auf 91,17 % gestiegen, die Evangelischen überhaupt nur um 0,61 %, gegen 1871 jedoch um 2,10 %. Die Katholiken haben sich verhältnissmässig nur wenig vermehrt, die Christen überhaupt zeigen auch nur eine geringe Zunahme. Die Israeliten weisen prozentmässig eine Abnahme nach, während die keiner religiösen Gemeinschaft Angehörigen bedeutend zugenommen haben. Dass Wenige ohne Angabe des Bekenntnisses ermittelt sind, liegt wohl an dem überhaupt günstigen Verlauf der letzten Zählung. Im Uebrigen trifft vieles, wie bereits in Heft VI, Seite 31, 32, gesagt ist, auch für 1880 zu. Zieht man die Vertheilung der Israeliten in den einzelnen Gebietstheilen in Betracht, so ergibt sich Folgendes:

Gebietstheile	Bevölkerung	Darunter Israeliten	%
Altstadt-Nordertheil . . .	41 783	794	1,90
Altstadt-Südertheil . . .	35 720	626	1,75
Neustadt-Nordertheil . . .	51 761	6 100	11,78
Neustadt-Südertheil . . .	41 611	2 501	6,01
St. Georg . . . . .	59 832	720	1,20
St. Pauli . . . . .	55 882	2 144	3,84
Häfen . . . . .	3 270	—	—
Stadt, Vorstadt und Häfen	289 859	12 885	4,45
Vororte rechts der Alster .	40 528	2 656	6,55
Vororte links der Alster .	79 740	342	0,43
Uebrigcs Geestgebiet . . .	6 547	42	0,64
Uebrigcs Marschgebiet . . .	14 992	18	0,12
Bergedorf . . . . .	14 849	10	0,07
Ritzbüttel . . . . .	7 354	29	0,39
Zusammen . . . . .	453 869	15 982	3,52

Das Maximum der Israeliten herrscht in Neustadt-Nordertheil mit 11,78 %, woselbst ein ganzer Häuserkomplex fast ausschliesslich von Israeliten bevölkert ist. Demnächst sind dieselben in den Vororten rechts der Alster am zahlreichsten vertreten, nämlich mit 6,55 %, welches im Vergleich zu den übrigen Vororten ein recht hoher Prozentsatz ist. Aus nachstehender Haupttabelle IX. ergibt sich, dass in dem Vorort Rotherbaum allein 12,3 % der dortigen Bevölkerung jüdischer Konfession sind. Auch hier sind einzelne Strassen grösstentheils von Juden bewohnt. Auf dem Landgebiet sind nur sehr wenige ermittelt worden; dieses ist wohl daher zu erklären, dass die Juden vorzugsweise dem Handelsstande zugethan sind, während zu der arbeitenden Klasse nur eine sehr geringe Anzahl zu rechnen ist und auf die Landwirthschaft fast gar keine entfallen. Das Verhältniss der Geschlechter in den einzelnen Gebietstheilen ist nahezu ein gleiches.

Nessmann jr.



## IX. Die Bevölkerung unterschieden

Stadt- und Gebietsteile	Lutheraner		Alt-Lutheraner		Reformirte		Unirte	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Altstadt-Nordertheil . . . . .	18 914	19 516	—	—	373	299	2	3
Altstadt-Südertheil . . . . .	16 767	16 565	—	—	273	217	1	—
Neustadt-Nordertheil . . . . .	20 058	22 161	2	—	436	389	2	2
Neustadt-Südertheil . . . . .	18 140	18 480	—	—	336	237	2	—
St. Georg . . . . .	26 195	29 720	—	2	406	433	5	7
St. Pauli . . . . .	24 297	26 026	1	—	385	343	2	—
Stadt und Vorstadt . . . . .	124 371	132 468	3	2	2 209	1 918	14	12
In den Hamburgischen Häfen, Kanä- len, der Alster und der Bille . .	2 671	190	—	—	43	1	—	—
Rotherbaum . . . . .	4 927	6 830	—	—	89	115	2	2
Harvestehude . . . . .	1 824	2 926	1	—	55	71	3	3
Eimsbüttel . . . . .	6 875	8 124	1	1	108	125	—	—
Eppendorf . . . . .	1 928	2 161	—	—	23	24	1	—
Winterhude . . . . .	1 307	1 566	—	—	22	20	—	—
Chlenhorst . . . . .	3 619	4 511	—	—	98	72	—	—
Barmbeck . . . . .	7 600	7 732	—	—	74	68	—	—
Eilbeck . . . . .	3 285	4 016	—	—	50	53	—	—
Hohenfelde . . . . .	4 270	6 236	—	—	93	105	2	1
Borgfelde . . . . .	3 025	3 571	—	—	46	46	—	—
Hamm . . . . .	3 140	3 731	—	—	50	55	—	—
Horn . . . . .	1 371	1 216	—	—	5	4	—	—
Billwärder-Ausschlag . . . . .	5 170	5 211	—	—	71	37	—	—
Steinwärder . . . . .	1 837	1 739	—	—	22	20	—	—
Kleiner Grasbrook . . . . .	765	692	—	1	13	11	—	—
In den Vororten . . . . .	50 943	60 262	2	2	819	826	8	6
In d. Stadt, Vorstadt u. d. Vororten .	177 985	192 920	5	4	3 071	2 745	22	18
Gross-Borstel . . . . .	578	570	—	—	3	2	—	—
Fuhlsbüttel . . . . .	928	539	—	—	8	2	—	—
Langenhorn . . . . .	456	435	—	—	5	5	—	—
Alsterdorf . . . . .	291	235	—	—	6	2	—	—
Ohlsdorf . . . . .	142	113	—	—	1	—	—	—
Klein-Borstel . . . . .	47	38	—	—	—	—	—	—
Struckholt . . . . .	30	28	—	—	—	—	—	—
Farmsen . . . . .	203	196	—	—	1	1	—	—
Berne . . . . .	32	23	—	—	—	—	—	—
Wohldorf . . . . .	145	144	—	—	—	—	—	—
Ohlstedt . . . . .	131	136	—	—	—	—	—	—
Gross-Hansdorf . . . . .	149	141	—	—	—	—	—	—
Schmalenbeck . . . . .	70	62	—	—	—	—	—	—
Volksdorf . . . . .	250	222	—	—	1	2	—	—
Im übrigen Gebiet der Geestlande .	3 452	2 887	—	—	25	14	—	—
Billwärder an der Bille . . . . .	766	770	—	—	3	5	—	—
Moorfleth . . . . .	518	516	—	—	3	1	—	—
Allermöhe . . . . .	517	521	—	—	1	2	—	—
Spadenland . . . . .	241	252	—	—	—	—	—	—
Tatenberg . . . . .	177	145	—	—	—	—	—	—
Ochsenwärder . . . . .	1 176	1 202	—	—	—	—	—	—
Transport . . . . .	3 395	3 406	—	—	7	8	—	—

## nach den Religionsbekenntnissen.

Englisch bischöfliche Kirche		Englisch reformierte Kirche		Katholiken, römische		Altkatholiken		Katholiken, griechische		Mennoniten	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1	—	1	9	779	428	2	1	3	—	1	17
2	—	—	—	587	295	—	—	4	—	3	8
—	—	2	3	1 118	735	1	—	—	4	10	9
1	—	8	1	897	526	1	—	1	2	6	3
1	7	2	4	1 000	686	5	—	2	2	11	12
3	2	2	1	1 035	681	2	—	1	1	19	17
8	9	15	18	5 416	3 351	11	1	11	9	50	66
—	—	—	—	188	1	—	—	1	—	—	—
—	1	3	3	221	167	1	—	1	—	7	5
3	6	2	5	73	80	—	—	—	1	4	5
8	3	4	5	242	153	—	—	—	—	6	5
6	3	—	—	40	17	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	23	17	—	—	—	—	—	—
—	3	3	2	124	116	—	—	—	1	1	—
—	—	—	—	217	129	—	—	—	1	6	2
—	—	1	1	68	47	2	3	—	1	7	6
4	7	3	1	138	129	—	—	2	—	2	2
—	—	—	—	76	44	—	—	—	—	2	4
—	—	—	3	103	54	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	31	11	—	—	—	—	2	3
—	—	1	—	173	89	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	41	19	—	—	—	—	—	—
3	1	3	5	17	7	—	—	—	—	—	—
25	24	20	25	1 587	1 079	3	3	3	3	38	32
33	33	35	43	7 191	4 431	14	4	15	12	88	98
—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	55	9	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	74	19	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	24	6	—	—	—	—	—	—



## IX. Die Bevölkerung unterschieden

Fortsetzung.

Stadt- und Gebietsteile	Baptisten		Andere christliche Sekten		Israeliten		Portugiesische Juden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
22	23	24	25	26	27	28	29	30
Altstadt-Nordertheil . . . . .	4	15	22	7	434	360	—	—
Altstadt-Südertheil . . . . .	11	7	1	3	338	288	—	—
Neustadt-Nordertheil . . . . .	25	27	30	7	3 045	3 055	—	8
Neustadt-Südertheil . . . . .	50	63	2	2	1 237	1 264	2	1
St. Georg . . . . .	15	17	27	19	360	360	1	—
St. Pauli . . . . .	48	60	9	1	1 105	1 039	9	9
Stadt und Vorstadt . . . . .	153	189	91	39	6 519	6 366	12	18
In den Hamburgischen Häfen, Kanälen, der Alster und der Bille	—	—	6	2	—	—	—	—
Rotherbaum . . . . .	1	—	—	—	839	924	2	2
Harvestehude . . . . .	—	1	4	2	221	261	—	—
Eimsbüttel . . . . .	10	20	1	—	188	204	1	2
Eppendorf . . . . .	1	1	2	3	10	9	—	—
Winterhude . . . . .	—	—	—	—	3	1	—	—
Uhlenhorst . . . . .	—	3	—	5	19	26	—	—
Barmbeck . . . . .	5	5	7	7	42	41	—	—
Eilbeck . . . . .	6	5	12	1	14	13	—	—
Hohenfelde . . . . .	—	—	—	—	75	83	—	—
Borgfelde . . . . .	—	4	—	—	7	3	—	—
Hamm . . . . .	9	25	3	1	5	—	—	—
Horn . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Billwärder-Ausschlag . . . . .	2	3	—	—	4	3	—	—
Steinwärder . . . . .	17	14	2	—	2	—	—	—
Kleiner Grasbrook . . . . .	5	8	—	—	—	—	—	—
In den Vororten . . . . .	56	89	31	19	1 429	1 569	3	4
In d. Stadt, Vorstadt u. d. Vororten	209	278	128	60	7 948	7 935	15	22
Gross-Borstel . . . . .	—	—	—	—	7	7	2	3
Fuhlsbüttel . . . . .	—	—	—	—	15	2	—	—
Langenhorn . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Alsterdorf . . . . .	4	2	—	—	7	3	—	—
Ohlsdorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Klein-Borstel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Struckholt . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—
Farmsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Berne . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohldorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlstedt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Gross-Hansdorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Schmalenbeck . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Volksdorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Im übrigen Gebiet der Geestlande . .	4	2	—	—	30	12	2	3
Billwärder an der Bille . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Moorfleth . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—
Allermöhe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Spadenland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Tatenberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Ochsenwärder . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—
Transport . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	—

## nach den Religionsbekenntnissen.

Bekenner anderer Religionen		Individuen mit unbestimmter Angabe des Bekenntnisses		Keinem Bekenntniss angehörend		Individuen ohne Angabe des Bekenntnisses		Ueberhaupt	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
2	—	4	—	54	18	259	255	20 855	20 928
3	—	—	—	60	23	170	94	18 220	17 500
2	—	18	11	85	46	243	227	25 077	26 684
1	—	—	—	69	45	112	122	20 865	20 746
1	—	7	6	65	30	239	185	28 342	31 490
—	—	6	2	101	109	328	238	27 353	28 529
9	—	35	19	434	271	1 351	1 121	140 712	145 877
—	—	—	—	—	—	162	5	3 071	199
—	—	2	1	39	29	46	41	6 180	8 120
1	—	—	—	44	55	18	41	2 253	3 457
—	—	10	3	26	13	46	45	7 526	8 703
—	—	—	—	2	6	24	28	2 037	2 252
—	—	1	—	7	2	2	16	1 367	1 622
2	—	—	—	15	11	45	39	3 931	4 791
—	—	1	—	17	8	42	48	8 012	8 045
—	4	—	—	14	8	49	60	3 503	4 213
—	—	—	—	14	12	70	79	4 673	6 657
—	1	—	1	10	4	5	12	3 172	3 686
—	—	1	2	9	6	39	38	3 361	3 918
—	—	—	1	—	—	15	9	1 422	1 242
1	2	—	2	7	3	15	5	5 444	5 355
—	—	24	30	—	—	8	7	1 953	1 829
—	—	1	2	4	2	2	2	813	731
4	7	42	42	208	159	426	470	55 647	64 621
13	7	77	61	642	430	1 939	1 596	199 430	210 697
—	—	1	—	—	—	—	1	594	585
—	—	—	—	1	—	1	2	1 009	554
—	—	—	—	—	—	2	3	464	443
—	—	—	—	—	—	2	1	314	246
—	—	—	—	—	—	—	—	144	114
—	—	—	—	—	—	2	—	49	38
—	—	—	—	—	—	—	—	31	28
—	—	—	—	—	—	—	—	207	198
—	—	—	—	—	—	—	—	32	23
—	—	—	—	—	—	—	—	148	144
—	—	—	—	—	—	2	3	134	140
—	—	—	—	—	—	—	1	150	144
—	—	—	—	—	—	—	—	71	67
—	—	—	—	—	—	—	—	252	224
—	—	1	—	1	—	9	11	3 599	2 948
—	—	—	—	2	2	5	5	783	783
—	—	—	—	—	—	—	1	527	518
—	—	—	—	—	—	6	1	531	524
—	—	—	—	—	—	—	—	241	252
—	—	—	1	1	—	—	—	179	145
—	—	—	—	—	—	2	3	1 186	1 211
—	—	—	1	3	2	13	10	3 447	3 433



## IX. Die Bevölkerung unterschieden

Fortsetzung.

Stadt- und Gebietstheile	Lutheraner		Alt-Lutheraner		Reformirte		Unirte	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Transport .....	3 395	3 406	—	—	7	8	—	—
Reitbrook .....	288	261	—	—	—	1	—	—
Moorwärder .....	258	257	—	—	—	—	—	—
Kaltenhofe .....	12	5	—	—	—	—	—	—
Pente .....	85	78	—	—	—	—	—	—
Grosse Veddel .....	775	704	—	—	3	7	—	—
Kleine Veddel .....	137	140	—	—	1	1	—	—
Niedernfelde .....	11	8	—	—	—	—	—	—
Klütjenfelde .....	26	25	—	—	—	—	—	—
Ellerholz .....	11	8	—	—	—	—	—	—
Ross .....	43	36	—	—	—	—	—	—
Waltershof .....	56	46	—	—	—	—	—	—
Rugenbergen .....	45	50	—	—	—	—	—	—
Mühlenwärder .....	13	6	—	—	—	—	—	—
Dradenau .....	27	20	—	—	—	—	—	—
Finkenwärder .....	1 323	1 487	—	—	1	—	—	—
Moorburg .....	819	933	—	—	1	—	—	—
Im übrigen Gebiet der Marschlande	7 324	7 470	—	—	13	17	—	—
Stadt Bergedorf .....	2 016	2 089	—	—	28	13	—	—
Curslack .....	637	683	—	—	1	—	—	—
Altengamme .....	697	666	—	—	—	—	—	—
Neuengamme .....	886	897	—	—	—	—	—	—
Kirchwärder .....	1 731	1 894	—	—	—	—	—	—
Ostkranel .....	76	89	—	—	—	—	7	9
Geesthacht .....	1 195	1 020	—	—	4	—	—	—
Im ehemaligen Amt Bergedorf .....	7 238	7 338	—	—	33	13	7	9
Ritzbüttel .....	849	987	—	—	3	2	—	—
Cuxhaven .....	1 213	1 214	—	—	55	3	—	—
Groden .....	318	341	—	—	1	1	—	—
Döse .....	416	439	—	—	1	—	—	—
Süderwisch .....	20	23	—	—	—	—	—	—
Westerwisch .....	50	49	—	—	—	—	—	—
Stickenbüttel .....	92	86	—	—	—	1	—	—
Sahlenburg .....	75	69	—	—	—	—	—	—
Duhnen .....	101	108	—	—	1	—	—	—
Holte .....	37	30	—	—	—	—	—	—
Spangen .....	27	27	—	—	—	—	—	—
Arensch .....	17	17	—	—	—	—	—	—
Berensch .....	94	101	—	—	—	—	—	—
Oxstedt .....	91	87	—	—	—	—	—	—
Gudendorf .....	67	66	—	—	—	—	—	—
Neuwerk .....	32	36	—	—	—	1	—	—
Im Amt Ritzbüttel .....	3 499	3 680	—	—	61	8	—	—
<b>R e k a p i</b>								
In der Stadt Hamburg .....	124 371	132 468	3	2	2 209	1 918	14	12
In den Häfen .....	2 671	190	—	—	43	1	—	—
In den Vororten .....	50 943	60 262	2	2	819	826	8	6
Im übrigen Gebiet der Geestlande ..	3 452	2 887	—	—	25	14	—	—
Im übrigen Gebiet der Marschlande ..	7 324	7 470	—	—	13	17	—	—
In Bergedorf .....	7 238	7 338	—	—	33	13	7	9
In Ritzbüttel .....	3 499	3 680	—	—	61	8	—	—
Im Hamburgischen Staat .....	199 498	214 295	5	4	3 203	2 797	29	27

## nach den Religionsbekenntnissen.

Englisch bischöfliche Kirche		Englisch reformierte Kirche		Katholiken, römische		Altkatholiken		Katholiken, griechische		Mennoniten	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
—	—	—	—	24	6	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	16	10	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	12	6	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	64	24	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	83	37	—	—	—	—	3	—
—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	12	3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	110	49	—	—	—	—	3	—
—	—	—	—	20	1	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	18	8	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	40	15	—	—	—	—	—	—
t u l a t i o n .											
8	9	15	18	5 416	3 351	11	1	11	9	50	66
—	—	—	—	188	1	—	—	1	—	—	—
25	24	20	25	1 587	1 079	3	3	3	3	38	32
—	—	—	—	74	19	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	64	24	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	110	49	—	—	—	—	3	—
—	—	1	—	40	15	—	—	—	—	—	—
33	33	36	43	7 479	4 538	14	4	16	12	91	98



## IX. Die Bevölkerung unterschieden

Fortsetzung und Schluss.

Stadt- und Gebietstheile	Baptisten		Andere christliche Sekten		Israeliten		Portugiesische Juden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
22	23	24	25	26	27	28	29	30
Transport .....	—	—	—	—	5	—	—	—
Reitbrook .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Moorwärder .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaltenhofe .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Peute .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Grosse Veddel .....	—	—	—	—	4	7	—	—
Kleine Veddel .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedernfelde .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Klütjenfelde .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Ellerholz .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Ross .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Waltershof .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Rugenbergen .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlenwärder .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Dradenau .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Finkenwärder .....	—	—	—	—	2	—	—	—
Moorburg .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Im übrigen Gebiet der Marschlande.	—	—	—	—	11	7	—	—
Stadt Bergedorf .....	1	2	—	—	5	4	—	—
Curslack .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Altengamme .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuengamme .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchwärder .....	—	—	—	—	1	—	—	—
Ostkrauel .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Geesthacht .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Im ehemaligen Amt Bergedorf .....	1	2	—	—	6	4	—	—
Ritzebüttel .....	—	—	—	—	13	14	—	—
Cuxhaven .....	—	—	—	—	2	—	—	—
Groden .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Döse .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Süderwisch .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Westerwisch .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Stickenbüttel .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Sahlenburg .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Duhnen .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Holte .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Spangen .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Arensch .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Berensch .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Oxstedt .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Gudendorf .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuwerk .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Amt Ritzebüttel .....	—	—	—	—	15	14	—	—
<b>Re k a p i</b>								
In der Stadt Hamburg .....	153	189	91	39	6 519	6 366	12	18
In den Häfen .....	—	—	6	2	—	—	—	—
In den Vororten .....	56	89	31	19	1 429	1 569	3	4
Im übrigen Gebiet der Geestlande .....	4	2	—	—	30	12	2	3
Im übrigen Gebiet der Marschlande .....	—	—	—	—	11	7	—	—
In Bergedorf .....	1	2	—	—	6	4	—	—
In Ritzebüttel .....	—	—	—	—	15	14	—	—
Im Hamburgischen Staat .....	214	282	128	60	8 010	7 972	17	25

## nach den Religionsbekenntnissen.

Bekenner anderer Religionen		Individuen mit unbestimmter Angabe des Bekenntnisses		Keinem Bekenntniss angehörig		Individuen ohne Angabe des Bekenntnisses		Ueberhaupt	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
—	—	—	1	3	2	13	10	3 447	3 433
—	—	—	—	—	—	4	—	294	262
—	—	—	—	—	—	—	—	259	257
—	—	—	—	—	—	—	—	12	5
—	—	—	—	—	—	—	2	86	80
—	—	—	—	—	—	8	4	806	732
—	—	—	—	—	—	—	—	150	147
—	—	—	—	—	—	—	—	11	8
—	—	—	—	—	—	—	—	27	25
—	—	—	—	—	—	—	—	11	8
—	—	—	—	—	—	—	—	43	36
—	—	—	—	—	—	—	—	56	46
—	—	—	—	—	—	—	—	45	50
—	—	—	—	—	—	—	—	13	6
—	—	—	—	—	—	—	—	27	20
—	—	—	—	—	—	7	1	1 336	1 488
—	—	—	—	—	—	2	5	826	940
—	—	—	1	3	2	34	22	7 449	7 543
—	—	5	2	4	1	7	3	2 152	2 151
—	—	2	1	—	—	—	1	645	687
—	—	—	—	—	—	1	1	699	667
—	—	1	1	—	—	2	—	891	902
—	—	—	—	—	—	—	1	1 739	1 898
—	—	—	—	—	—	—	—	76	89
—	—	—	—	1	—	1	1	1 220	1 033
—	—	8	4	5	1	11	7	7 422	7 427
—	—	—	—	—	—	1	3	886	1 007
—	—	—	4	1	1	3	2	1 293	1 232
—	—	—	—	—	—	—	1	319	344
—	—	—	—	—	—	—	1	417	441
—	—	—	—	—	—	—	—	21	24
—	—	—	—	—	—	—	—	50	49
—	—	—	—	—	—	1	2	93	90
—	—	—	—	—	—	—	1	75	70
—	—	—	—	—	—	—	—	102	108
—	—	—	—	—	—	—	—	37	30
—	—	—	—	—	—	—	—	27	27
—	—	—	—	—	—	—	—	17	19
—	—	—	—	—	—	—	—	94	101
—	—	—	—	—	—	—	—	91	87
—	—	—	—	—	—	—	—	68	66
—	—	—	—	—	—	—	—	32	37
—	—	—	4	1	1	5	10	3 622	3 732
<b>t u l a t i o n .</b>									
9	—	35	19	434	271	1 351	1 121	140 712	145 877
—	—	—	—	—	—	162	5	3 071	199
4	7	42	42	208	159	426	470	55 647	64 621
—	—	1	—	1	—	9	11	3 599	2 948
—	—	—	1	3	2	34	22	7 449	7 543
—	—	8	4	5	1	11	7	7 422	7 427
—	—	—	4	1	1	5	10	3 622	3 732
13	7	86	70	652	434	1 998	1 646	221 522	232 347



## V. Die Bewegung der Be-

### I. Die Eheschliessungen, Geburten und

Stadt- und Gebietsteile	Ehe- schlies- sungen	Geburten		Geborene (mit Einschluss der Totgeborenen)		Von den Geborenen					
						lebend		totd		ehelich	
	Anzahl	Zahl	davon Mehрге- burten	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Altstadt-Nordertheil . . . . .	481	1 466	26	786	706	757	681	29	25	687	621
Altstadt-Südertheil . . . . .	344	1 290	20	674	636	655	621	19	15	630	592
Neustadt-Nordertheil . . . . .	472	1 922	24*	980	967	944	934	36	33	884	872
Freimaurer-Krankenhaus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt-Südertheil . . . . .	449	1 685	24	870	839	837	819	33	20	762	751
Entbindungs-Anstalt . . . . .	—	209	2	108	103	101	94	7	9	5	13
Kurhaus . . . . .	—	5	—	1	4	1	4	—	—	—	—
St. Georg . . . . .	581	2 382	35*	1 273	1 145	1 226	1 113	47	32	1 197	1 068
Allgemeines Krankenhaus . . . . .	5	12	—	2	10	2	6	—	4	2	4
Marien-Krankenhaus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethesda und Kinderhospital . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gast- und Krankenhaus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Pauli . . . . .	523	2 267	24	1 172	1 119	1 110	1 089	62	30	1 066	1 028
Jüdisches Krankenhaus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seemannshospital . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Auf den Schiffen . . . . .	24	13	—	7	6	7	6	—	—	6	6
Stadt und Vorstadt . . . . .	2 879	11 251	155	5 873	5 535	5 640	5 367	233	168	5 239	4 955
<b>Die Vororte</b>											
1. Rechts von der Alster,											
Rotherbaum . . . . .	97	322	7	171	158	164	151	7	7	159	148
Kaserne . . . . .	3	5	—	2	3	2	3	—	—	2	3
Vereinshospital . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harvestehude . . . . .	49	154	1	74	81	72	80	2	1	72	80
Eimsbüttel . . . . .	121	667	9	375	301	352	298	23	3	355	284
Eppendorf . . . . .	36	190	3	111	82	106	79	5	3	99	71
2. Zwischen Alster und Lübeck-Ham- burger Eisenbahn,											
Winterhude . . . . .	22	109	1	58	52	56	50	2	2	53	51
Uhlenhorst . . . . .	68	297	2	146	153	143	150	3	3	140	149
Waisenhaus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmbeck . . . . .	113	647	5	333	319	316	308	17	11	298	295
Werk- und Armenhaus . . . . .	2	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—
Friedrichsberg . . . . .	—	3	—	2	1	2	1	—	—	2	1
Eilbeck . . . . .	54	308	6	151	163	139	158	12	5	141	149
Hohenfelde . . . . .	87	354	2	201	155	194	155	7	—	190	147
3. Zwischen Lübeck-Hambg. Eisen- bahn und der Elbe,											
Borgfelde . . . . .	55	331	6	186	151	182	148	4	3	175	142
Hamm . . . . .	46	246	3	123	126	122	122	1	4	118	118
Hammerdeich . . . . .	9	42	—	19	23	19	21	—	2	19	23
Horn . . . . .	24	96	1	62	35	59	33	3	2	59	30
Billwärder Ausschlag . . . . .	84	610	11	310	311	300	304	10	7	296	293
4. Südlich von der Norderelbe,											
Steinwärder . . . . .	44	188	3	110	81	105	80	5	1	108	71
Kleiner Grasbrook . . . . .	19	75	3	42	36	41	35	1	1	40	36
Vororte überhaupt . . . . .	933	4 645	63	2 477	2 231	2 375	2 176	102	55	2 327	2 091

\*) Hierunter je eine Drillingsgeburt.

## völkerung im Jahre 1880.

## Sterbefälle in den einzelnen Gebietstheilen.

waren		Von den ehelich Geborenen waren				Von den unehelich Geborenen waren				Gestorbene (mit Ausschluss der Tottgeborenen)		Lebend-geborene		Gestorbene		Unterschied der Lebendgeborenen und Gestorbenen			
unehelich		lebend		todt		lebend		todt											
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
99 44 96	85 44 95	663 615 851	600 577 843	24 15 33	21 15 29	94 40 93	81 44 91	5 4 3	4 — 4	411 397 529	434 331 561	757 655 944	681 621 934	411 397 529	434 331 561	+ + +	346 258 415	+ + +	247 290 373
108 103 1	88 90 4	731 3 —	734 11 —	31 2 —	17 2 —	106 98 1	85 83 4	2 5 —	3 7 —	478 9 91	460 8 18	837 101 1	819 94 4	478 9 91	460 8 18	+ + +	359 92 90	+ + +	359 86 14
76 — — — — 106 — — 1	77 6 — — — 91 — — —	1 152 2 — — — 1 011 — — 6	1 013 1 — — — 1 003 — — 6	45 — — — — 55 — — —	25 3 — — — 25 — — —	99 74 — — — 99 — — —	86 70 5 — — 86 — — —	7 2 5 — — 7 — — —	5 1 — — — 5 — — —	662 801 18 3 9 662 27 21 21	542 503 33 6 5 542 19 6 5	1 113 1 226 — — — 1 110 — — 7	1 089 2 — — — 1 089 — — 6	555 521 18 3 9 662 27 21 21	521 503 33 6 5 542 19 6 5	+ + + + + + + +	671 799 18 3 9 448 27 21 14	+ + + + + + + +	592 497 33 6 5 547 19 6 1
634	580	5 034	4 818	205	137	606	549	28	31	4 045	3 463	5 640	5 367	4 045	3 463	+	1 595	+	1 904
12 — — 2 20 12	10 — — 1 17 11	154 2 71 334 94	141 3 80 281 68	5 — — 1 21 5	7 — — 1 3 3	10 — — 1 18 12	10 — — — 17 11	2 — — 1 2 —	— — — 1 — —	96 2 7 38 170 50	93 — 5 34 168 48	164 2 — 72 352 106	151 3 — 80 298 79	96 2 7 38 170 50	93 5 — 34 168 48	+	68 — 7 34 182 56	+	58 3 5 46 130 31
5 6 — 35 — — 10 11	1 4 — 24 — — 14 8	51 137 — 283 1 2 129 183	49 146 — 286 — 1 144 147	2 3 — 15 — — 12 7	2 3 — 9 — — 5 —	5 6 — 33 — — 10 11	1 4 — 22 — — 14 8	— — — 2 — — — —	— — — 2 — — — —	33 79 2 172 52 88 89 88	33 50 — 181 49 58 72 92	56 143 — 316 1 2 139 194	50 150 2 308 — 1 33 158 155	33 79 2 172 52 88 89 88	33 50 — 181 49 58 72 92	+	23 64 2 144 51 86 50 106	+	17 100 — 127 49 57 86 63
11 5 — 3 14	9 8 — 5 18	172 117 19 56 287	139 114 21 28 288	3 1 — 3 9	3 4 2 2 5	10 5 — 3 13	9 8 — 5 16	1 — — — 1	— — — — 2	88 67 8 39 164	70 60 11 29 152	182 122 19 59 300	148 122 21 33 304	88 67 8 39 164	70 60 11 29 152	+	94 55 11 20 136	+	78 62 10 4 152
2 2	10 —	103 39	70 35	5 1	1 1	2 2	10 —	— —	— —	48 38	19 23	105 41	80 35	48 38	39 23	+	57 3	+	41 12
150	140	2 234	2 041	93	50	141	135	9	5	1 418	1 267	2 375	2 176	1 418	1 267	+	957	+	909



## I. Die Eheschliessungen, Geburten und

Fortsetzung und Schluss.

Stadt- und Gebietstheile	Ehe- schlies- sungen	Geburten		Geborene (mit Einschluss der Totgeborenen)		Von den Geborenen					
						lebend		tot		ehelich	
		Anzahl	Zahl davon Mehrge- burten	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>Uebrigcs Geestgebiet</b>											
Gross-Borstel .....	10	47	1	22	26	22	26	—	—	20	24
Fuhlsbüttel .....	6	41	—	18	23	17	23	1	—	17	23
Central-Gefängniss .....	6	11	—	4	7	4	7	—	—	2	3
Langenhorn .....	6	37	1	11	27	11	26	—	1	8	27
Alsterdorf .....	1	8	—	5	3	5	3	—	—	5	3
Ohlsdorf .....	1	11	—	6	5	6	5	—	—	6	5
Klein-Borstel .....	—	2	—	1	1	1	1	—	—	1	1
Struckholt .....	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Wohldorf .....	2	7	—	4	3	4	3	—	—	3	3
Ohlstedt .....	—	8	—	7	1	7	1	—	—	7	1
Gross-Hansdorf .....	1	10	1	10	1	9	1	1	—	10	—
Schmalenbeck .....	—	5	—	3	2	3	2	—	—	3	2
Farmen .....	1	12	—	6	6	6	5	—	1	6	5
Berne .....	1	2	—	1	1	1	1	—	—	1	1
Volksdorf .....	4	24	1	12	13	12	11	—	2	11	13
Zusammen .....	39	226	4	111	119	109	115	2	4	101	111
<b>Uebrigcs Marschgebiet</b>											
Billwärder an der Bille .....	17	61	—	35	26	32	24	3	2	30	24
Moorfleth .....	8	30	—	15	15	15	15	—	—	14	14
Allermöhe .....	5	35	—	10	25	10	24	—	1	8	23
Reitbrook .....	3	14	—	7	7	7	7	—	—	7	7
Ochsenwärder .....	17	72	2	27	47	26	47	1	—	27	44
Spadenland .....	5	17	—	7	10	7	9	—	1	7	10
Tatenberg .....	—	6	1	3	4	3	3	—	1	3	4
Moorwärder .....	7	14	—	7	7	6	7	1	—	6	7
Peute .....	2	6	—	5	1	5	1	—	—	5	1
Grosse Veddel .....	11	76	1	47	30	47	30	—	—	45	30
Uebrigc Elbinseln .....	7	30	1	18	13	17	12	1	1	18	12
Finkenwärder .....	30	114	2	56	60	55	59	1	1	56	59
Moorburg .....	18	56	—	28	28	28	25	—	3	28	26
Zusammen .....	130	531	7	265	273	258	263	7	10	254	261
<b>Ritzebüttel</b>											
Ritzebüttel .....	10	53	—	22	31	22	31	—	—	19	30
Cuxhaven .....	17	85	2	35	52	35	48	—	4	35	49
Arensch .....	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1
Berensch .....	4	11	—	5	6	4	6	1	—	4	6
Duhnen .....	3	7	—	4	3	4	3	—	—	4	3
Gudendorf .....	1	3	—	1	2	1	2	—	—	1	2
Süderwisch .....	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1
Holte .....	1	4	—	4	—	4	—	—	—	4	—
Westerwisch .....	1	2	—	1	1	1	1	—	—	1	1
Sahlenburg .....	1	4	—	3	1	3	1	—	—	3	1
Stickenbüttel .....	1	5	—	3	2	3	2	—	—	3	2
Brookeswalde .....	1	2	—	1	1	1	1	—	—	1	1
Spangen .....	2	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Oxstedt .....	2	7	1	4	4	3	4	1	—	3	4
Döse .....	2	24	1	7	18	6	18	1	—	7	18
Groden .....	2	18	—	9	9	9	9	—	—	8	7
Neuwerk .....	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—
Zusammen .....	49	229	4	100	133	97	129	3	4	94	126
<b>Bergedorf</b>											
Stadt Bergedorf .....	32	146	5	89	62	86	59	3	3	84	60
Altengamme .....	18	50	2	26	26	26	25	—	1	21	23
Curslack .....	19	43	1	25	19	23	18	2	1	22	16
Kirchwärder .....	29	127	1	65	63	62	62	3	1	55	59
Neuengamme .....	15	57	1	36	22	35	21	1	1	36	22
Geesthacht .....	19	75	—	38	37	37	36	1	1	33	32
Krauel .....	2	3	—	2	1	2	1	—	—	2	1
Zusammen .....	134	501	10	281	230	271	222	10	8	253	213
Total des Hamburgischen Staats .....	4 164	17 383	243	9 107	8 521	8 750	8 272	357	249	8 268	7 757

## Sterbefälle in den einzelnen Gebietstheilen.

waren		Von den ehelich Geborenen waren				Von den unehelich Geborenen waren				Gestorbene (mit Ausschluss der Tottgeborenen)		Lebend- geborene		Gestorbene		Unterschied der Lebendgeborenen und Gestorbenen	
unehelich		lebend		todd		lebend		todd		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
2	2	20	24	—	—	2	2	—	—	9	15	22	26	9	15	+	11
1	—	16	23	1	—	1	—	—	—	4	3	17	23	4	4	+	19
2	4	2	3	—	—	2	4	—	—	17	4	4	7	17	3	+	4
3	—	8	26	—	1	3	—	—	—	19	6	11	26	19	6	+	20
—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	11	11	5	3	11	11	—	8
—	—	6	5	—	—	—	—	—	—	6	2	6	5	6	2	+	3
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	1	4	—	+	1
1	—	3	3	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	+	—
—	—	7	1	—	—	—	—	—	—	4	1	4	3	2	1	+	2
—	1	9	—	1	—	—	1	—	—	4	—	7	1	4	—	+	1
—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	4	4	9	1	4	4	+	3
—	1	6	5	—	—	—	—	—	1	—	1	3	2	—	—	+	1
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	7	6	5	5	7	+	2
1	—	11	11	—	2	1	—	—	—	7	7	12	11	7	7	+	4
10	8	99	108	2	3	10	7	—	1	92	62	109	115	92	62	+	53
5	2	28	22	2	2	4	2	1	—	21	13	32	24	21	13	+	11
1	1	14	14	—	—	1	1	—	—	12	7	15	15	12	7	+	8
2	2	8	22	—	1	2	2	—	—	10	7	10	24	10	7	+	17
—	—	7	7	—	—	—	—	—	—	6	1	7	7	6	1	+	6
—	3	26	44	1	—	—	3	—	—	35	27	26	47	35	27	+	20
—	—	7	9	—	1	—	—	—	—	6	5	7	9	6	5	+	4
—	—	3	3	—	1	—	—	—	—	1	5	3	3	1	5	+	2
1	—	5	7	1	—	1	—	—	—	13	9	6	7	13	9	+	2
—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	1	1	5	1	1	1	+	—
2	—	45	30	—	2	—	—	—	—	36	30	47	30	36	30	+	—
—	1	17	11	1	1	—	1	—	—	8	5	17	12	8	5	+	7
—	1	55	58	1	—	—	1	—	—	45	38	55	59	45	38	+	21
—	2	28	23	—	3	—	2	—	—	27	11	28	25	27	11	+	14
11	12	248	251	6	10	10	12	1	—	221	159	258	263	221	159	+	104
3	1	19	30	—	—	3	1	—	—	19	23	22	31	19	23	+	8
—	3	35	45	—	4	—	3	—	—	23	28	35	48	23	28	+	20
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	+	1
1	—	3	6	1	—	1	—	—	—	1	—	4	6	1	—	+	6
—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	1	1	4	3	1	1	+	2
—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	1	1	+	1
—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	1	1	4	1	—	—	+	1
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	+	1
—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3	1	2	1	+	1
—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	+	1
1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	2	5	—	1	—	2	+	1
—	—	6	18	—	—	—	—	—	—	6	8	6	18	6	8	+	10
1	2	8	7	—	—	1	2	—	—	4	3	9	9	4	3	+	6
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	+	—
6	7	92	122	2	4	5	7	1	—	63	75	97	129	63	75	+	54
5	2	81	57	3	3	5	2	—	—	61	47	86	59	61	47	+	12
5	3	21	23	—	—	5	2	—	1	22	16	26	25	22	16	+	9
3	3	20	15	2	1	3	3	—	—	10	12	23	18	10	12	+	6
10	4	53	59	2	—	9	3	1	1	35	44	62	62	35	44	+	18
—	—	35	21	1	1	—	—	—	—	20	19	35	21	20	19	+	2
5	5	32	31	1	1	5	5	—	—	22	14	37	36	22	14	+	22
—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	+	—
28	17	244	207	9	6	27	15	1	2	170	153	271	222	170	153	+	69
839	764	7951	7547	317	210	799	725	40	39	6009	5179	8750	8272	6009	5179	+	3093

Statistik des Hamburg. Staats, XI.



## II. Die Sterbefälle unter Berücksichtigung der Todesursachen und des Alters der Gestorbenen 1880.

Todesursache	Es starben														Summe	Auf 100 Ver- storbene kamen	Auf 10 000 Le- bende kamen
	im 1. Le- bensjahre	im 2. Le- bensjahre	im 3.-5. Lebensjahre	im 6.-10. Lebensjahre	im 11.-15. Lebensjahre	im 16.-20. Lebensjahre	im 21.-25. Lebensjahre	im 26.-30. Lebensjahre	im 31.-40. Lebensjahre	im 41.-50. Lebensjahre	im 51.-60. Lebensjahre	im 61.-70. Lebensjahre	im 71. Le- bensjahre u. darüber				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
1. Lebensschwäche d. Neugeborenen	641	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	641	5,73	14,884	
2. Krämpfe der Kinder	505	119	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	658	5,88	15,881	
3. Atrophie der Kinder	696	92	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	818	7,31	19,121	
4. Durchfall und Brechdurchfall	914	100	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 037	9,27	24,241	
5. Blattern bei Nichtvaccinirten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Blattern bei Vaccinirten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. Scharlach	22	51	220	147	33	1	7	1	3	1	—	—	—	486	4,34	11,361	
8. Masern	51	53	60	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180	1,61	4,208	
9. Keuchhusten	82	61	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	176	1,57	4,114	
10. Cholera	—	—	—	3	—	—	1	1	—	4	3	3	3	18	0,16	0,421	
11. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12. Typhus	—	—	10	9	7	14	21	12	21	11	4	3	—	112	1,00	2,618	
13. Ruhr	—	2	6	1	—	—	—	—	2	1	—	1	—	13	0,12	0,304	
14. Diphtheritis und Bräune	27	49	133	77	21	1	6	—	2	—	—	—	—	316	2,82	7,387	
15. Puerperalfieber	—	—	—	—	—	3	13	14	21	2	—	—	—	53	0,47	1,239	
16. Anderweitige Folgen d. Geburt, einschliesslich Krämpfe	—	—	—	—	—	—	10	8	20	8	—	—	—	46	0,41	1,075	
17. Eitervergiftung	—	—	—	—	1	—	1	2	3	4	1	1	—	13	0,12	0,304	
18. Rothlauf und Vereiterungen	37	2	3	—	2	3	1	3	14	4	9	9	6	93	0,83	2,174	
19. Folgen chirurgischer Operationen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20. Syphilis, erworben u. angeboren	48	3	1	—	—	1	—	—	4	5	1	1	1	13	0,12	0,304	
21. Rachitis, Skrophulosis	40	58	19	5	1	—	—	—	3	3	—	—	2	61	0,55	1,426	
22. Zuckerharnruhr	5	—	—	—	—	1	2	1	—	3	4	3	1	123	1,10	2,875	
23. Schwindsucht	40	32	45	43	35	68	132	171	379	240	121	63	14	1 348	12,05	31,511	
24. Akuter Wasserkopf	68	85	117	35	2	—	—	—	—	—	—	—	—	310	2,77	7,246	
25. Krebs	—	—	—	—	—	—	2	1	35	63	84	99	82	366	3,27	8,556	
26. Alters-Schwund und Brand	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	48	500	549	4,91	12,833	
27. Schlagfluss	—	—	1	—	—	1	2	1	20	33	68	111	163	400	3,58	9,350	
28. Trunksucht	—	—	—	—	—	—	2	4	21	22	9	5	—	63	0,56	1,473	
29. Entzündliche Krankheiten des Central-Nervensystems	2	1	2	20	10	4	4	4	6	6	4	4	2	69	0,62	1,613	
30. Chronische Krankheiten des Central-Nervensystems	9	8	5	—	1	4	5	9	32	59	47	62	64	310	2,77	7,246	
31. Katarrh und Grippe	35	16	7	—	—	—	—	1	1	—	—	8	12	80	0,71	1,870	
32. Akute entzündliche Krankheiten der Athmungsorgane	321	199	60	12	3	1	11	17	50	41	41	79	95	930	8,31	21,739	
33. Chronische Krankheiten der Athmungsorgane	3	4	3	5	—	2	6	7	24	32	45	99	104	334	2,99	7,808	
34. Krankheiten des Herzens u. der grossen Gefässe	11	4	2	4	5	16	8	18	44	48	48	76	59	343	3,07	8,018	
35. Gelenkrheumatismus	—	—	—	2	1	—	2	—	6	3	—	1	1	16	0,14	0,374	
36. Krankheiten der Verdauungs- organe	5	1	2	7	6	4	7	8	25	28	32	40	29	194	1,73	4,535	
37. Unterleibsbrüche	1	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1	3	5	16	0,14	0,374	
38. Unterleibsentzündung	5	1	2	3	2	2	5	7	18	11	10	9	6	81	0,72	1,893	
39. Wassersucht	1	—	2	5	—	—	—	3	4	8	5	28	30	86	0,77	2,010	
40. Krankheiten der Harn- und Ge- schlechtsorgane	10	4	12	19	6	5	10	6	25	18	22	29	40	206	1,84	4,815	
41. Krankheiten des Knochensystems	4	5	9	9	7	3	—	1	2	5	5	6	4	60	0,54	1,403	
42. Plötzlicher Tod aus unbekannten Ursachen	72	6	2	—	—	1	2	3	6	3	7	1	1	104	0,93	2,481	
43. Selbstmord	—	—	—	—	—	9	15	26	36	38	39	21	8	192	1,72	4,488	
44. Unglücksfälle, einschliessl. Ver- brechen	20	11	28	15	4	12	18	16	39	22	11	10	10	216	1,93	5,049	
45. Zweifelhaft ob Selbstmord oder Unglücksfall	—	—	—	—	—	1	8	1	10	8	8	3	2	41	0,37	0,958	
46. Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	0,02	0,047	
Summa	3 635	967	872	443	147	157	303	348	878	738	630	828	1 242	11 188	100,00	261,628	
% Antheil der einzelnen Altersklassen	32,49	8,64	7,80	3,96	1,31	1,40	2,71	3,11	7,85	6,00	5,63	7,40	11,10	100,00	—	—	
Von 100 Lebenden in den einzelnen Altersklassen starben	27,32	8,85	3,10	1,12	0,45	0,41	0,65	0,78	1,25	1,72	2,08	4,29	11,57	2,62	—	—	

## VI. Die Ergebnisse der acht Sparkassen im Hamburgischen Gebiete in den Jahren 1878 bis 1880.

Nachdem das VII. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats eine ausführliche Beschreibung der Entwicklung des Sparkassenwesens im Hamburgischen Gebiete bis zum Jahre 1874 gebracht hatte, wurde im IX. Heft eine Fortsetzung derselben für die Zeit von 1875 bis 1877 gegeben. Gegenstand nachfolgender Erörterung werden nun die Ergebnisse der acht Hamburgischen Sparkassen für weitere drei Jahre bilden. Ausführliche statistische Nachweisungen über dieselben enthalten vier am Schlusse dieser Besprechung befindliche

Tabellen, welche in den Köpfen mit den früher gegebenen übereinstimmen.

### I. Die Umsätze der Sparkassen im Allgemeinen.

Um zunächst einen Gesamtüberblick über die Hauptthätigkeit aller Sparkassen in den drei letzten Jahren zu gewinnen, diene nachstehende tabellarische Zusammenstellung ihrer Einlagen und Rückzahlungen:

Sparkassen	1878		1879		1880		1878 bis 1880 zusammen	
	Einlagen	Rückzahlungen	Einlagen	Rückzahlungen	Einlagen	Rückzahlungen	Einlagen	Rückzahlungen
	M	M	M	M	M	M	M	M
1. Hamburg. Sparkasse v. 1827	6 578 158	6 757 285	6 655 013	6 313 024	7 036 846	6 221 144	20 270 017	19 291 453
2. Neue Sparkasse . . . . .	3 234 121	2 760 906	3 504 355	2 743 452	3 818 100	2 937 915	10 556 576	8 442 273
3. Hamm u. Horner Sparkasse	83 887	110 833	87 533	97 123	ca. 90 000	ca. 95 000	ca. 261 420	ca. 302 956
4. Sparkasse für die Gegend ausserhalb des Dammtors	60 939	53 079	62 078	58 974	50 800	85 124	173 817	197 177
5. Sparkasse für den Landdistrikt ausserhalb des Lübeckerthors . . . . .	80 798	89 333	81 615	78 993	79 957	87 475	242 370	255 801
6. Ochsenwärder Sparkasse . .	20 518	15 027	20 045	10 192	18 790	11 229	59 353	36 448
7. Bergedorfer Sparkasse . . .	78 682	49 737	100 680	64 459	114 043	84 281	293 405	198 477
8. Ritzebütteler Sparkasse . .	ca. 36 000	37 792	37 723	38 061	39 401	32 934	113 124	108 787
Zusammen . . . . .	10 173 103	9 873 992	10 549 042	9 404 278	11 247 937	9 555 102	31 970 082	28 833 372
Mehreinlagen . . . . .	299 111		1 144 764		1 692 835		3 136 710	

Die Bilanz der Hamm und Horner Sparkasse für 1880 ist noch nicht — Anfang Juni 1881 — veröffentlicht, es konnte daher in obiger Tabelle nur der wahrscheinliche Betrag der Einlagen und Rückzahlungen nach den Ergebnissen früherer Jahre in Anrechnung kommen. Dasselbe Verfahren ist bei der Ritzebütteler Sparkasse für 1878 beobachtet worden, da die Abrechnung derselben für das genannte Jahr den Betrag der Einlagen nicht angiebt. Sollten die hier angenommenen Zahlen auch von den wirklichen sich wesentlich unter-

scheiden, so wird dies, wegen der Kleinheit derselben, an den Totalsummen wenig ändern.

Die Jahreseinlagen aller Sparkassen innerhalb der Periode 1878/80 haben eine von Jahr zu Jahr steigende Tendenz, und da die Rückzahlungen ungefähr auf gleicher Höhe bleiben, so übertrifft jedes Jahr das vorhergehende an Mehreinlagen.

Ein Vergleich zwischen den Gesamtbeträgen der Einlagen und Rückzahlungen in der Periode 1878/80



und denen in der vorhergehenden 1875/77, fällt aber entschieden zu Ungunsten der ersteren aus.

Es betragen die

Einlagen	Rückzahlungen
1875: 10 564 152	1875: 7 800 376
1876: 10 532 116	1876: 8 651 172
1877: 10 454 470	1877: 9 498 068
1875/77: 31 550 738.	1875/77: 25 949 616.

Mehreinlagen: M 5 601 122.

Wenn die Einlagen der letzten Periode die der vorigen auch um etwa 400 000 Mark übertreffen, so ist dies aber in noch höherem Maasse bei den Rückzahlungen der Fall, da hier der Unterschied fast drei Millionen beträgt. Die Mehreinlagen der Periode 1875/77 sind daher um Mark 2 464 412 grösser als in dem Zeitraum 1878/80.

Es wurde überhaupt seit 1870:

In den Jahren <sup>1)</sup>	eingelegt	zurückgezahlt	Die Rückzahlungen betragen % von den Einlagen
	M	M	%
1870	5 017 452	6 035 635	120,29
1871	5 720 561	4 951 422	86,55
1872	7 498 819	4 631 119	61,76
1873	8 766 626	5 887 506	67,16
1874	9 878 718	6 821 386	69,05
1875	10 564 152	7 800 376	73,84
1876	10 532 116	8 651 172	82,14
1877	10 454 470	9 498 068	90,85
1878	10 173 103	9 873 992	97,06
1879	10 549 042	9 404 278	89,15
1880	11 247 937	9 555 102	84,19
1870—1880	100 402 996	83 110 056	82,78

Vorstehende Uebersicht der Ein- und Rückzahlungen aller acht Sparkassen giebt eine deutliche Darstellung von dem Spartrieb der Hamburgischen Bevölkerung in den letzten elf Jahren. Die Einlagen stiegen von Jahr zu Jahr bis 1875 und sind besonders hoch in den Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs gleich nach dem Deutsch-Französischen Kriege, während die Rückzahlungen gerade in dieser Zeit die geringsten Beträge aufzuweisen haben. Allein von 1876 ab ist ein Rückgang in den Einlagen bemerkbar, deren kleinste Summe sich im Jahre 1878 findet; dagegen erreichen die Rückzahlungen nach einer allmähigen Steigerung in den Vorjahren ihren Höhepunkt in demselben Jahre. Mithin ist der Prozentsatz der Rückzahlungen zu den Einlagen 1878 der höchste in dem letzten Dezennium (1871—1880). Die

<sup>1)</sup> Für die Jahre 1870 bis 1874 ist die Ritzbütteler Sparkasse unberücksichtigt geblieben. Trotzdem lassen sich diese Jahre mit den nachfolgenden vergleichen, da die genannte Sparkasse, eine der kleinsten von allen, für jene Zeit verhältnissmässig sehr geringe Beträge aufzuweisen hat.

Thatsache, dass derselbe in den beiden folgenden Jahren 1879 und 1880 allmähig gesunken ist, berechtigt zu der Hoffnung auf den Eintritt besserer Zeiten.

Aehnliche Verhältnisse wie in Hamburg finden wir auch in anderen Staaten, beispielsweise im Königreich Sachsen und in Oesterreich. Auf 100 Mark resp. Gulden Einlagen kamen an Rückzahlungen:

Für die Jahre	in Hamburg	in Sachsen <sup>2)</sup>	in Oesterreich <sup>3)</sup>
1870	120,29	86,04	75,50
1871	86,55	75,00	70,20
1872	61,76	64,04	72,70
1873	67,16	59,76	73,73
1874	69,05	61,33	85,41
1875	73,84	74,15	89,00
1876	82,14	85,97	103,55
1877	90,85	98,10	107,39
1878	97,06	98,34	103,28
1879	89,15	—	91,16
1880	84,19	—	—

Der Ausbruch des Krieges 1870 hat in dem unweit der Meeresküste gelegenen Hamburg eine bedeutend grössere Aengstlichkeit hervorgerufen als in Sachsen, das mitten in Deutschland liegend einer sofortigen Gefahr nicht ausgesetzt war, wie sich aus einer Vergleichung der Sparkassenverhältnisse beider Länder ergibt. Betrachtet man die Prozentsätze des Jahres 1874, so findet man, dass die Folgen des 1873 eingetretenen „Wiener Krachs“ sich zuerst bei den Oesterreichischen Sparkassen fühlbar machten. Die Differenz in den beiden Jahren beträgt etwa 12 % für Oesterreich, dagegen für Hamburg und Sachsen noch nicht 2 %. Jedoch zeigt sich in dem letzteren Lande der Eintritt der wirtschaftlichen Kalamität gleich im folgenden Jahre und nimmt dieselbe bis 1877 rapid zu. 1878 sind die Prozentsätze der Sächsischen Sparkassen nur wenig gestiegen, aber dieses Jahr ist im Vergleich mit den vorhergehenden ebenso wie in Hamburg das schlechteste und hat noch erheblich ungünstigere Resultate als das Kriegsjahr 1870 erzielt. Dass Hamburg unter dem Druck der Zeitverhältnisse noch am wenigsten gelitten hat, erhellt aus obigen Prozentsätzen, die für 1875 bis 1878 niedriger als in Sachsen sind und bei Weitem nicht die Höhe der Oesterreichischen Sparkassen erreichen. Aber auch die letzteren lassen gleich den Hamburgischen für die letzte Zeit eine Wendung zum Besseren erkennen.

Die Zahl der Bücher und die Guthaben der Einleger bei den Hamburgischen Sparkassen am Ende (resp. Mitte für die Neue Sparkasse) der Jahre 1877 bis 1879 sind nachstehend mit der Bevölkerung in Vergleichung gebracht:

<sup>2)</sup> Zeitschrift des k. Sächs. statistischen Bureaus, Jahrgang 1878, Seite 100, und Jahrgang 1879, Seite 99.

<sup>3)</sup> Statistische Monatsschrift, herausgegeben von der k. k. statistischen Central-Commission, 1881, Seite 194.

Bevölkerung	1877		1878		1879	
	406 014		417 239		427 793	
	Zahl der Bücher	Guthaben der Einleger M	Zahl der Bücher	Guthaben der Einleger M	Zahl der Bücher	Guthaben der Einleger M
Benennung der Sparkassen						
Sparkasse von 1827 .....	62 693	31 957 181	63 034	32 935 921	63 708	34 470 320
Neue Sparkasse .....	25 499	8 563 165	27 344	9 327 633	29 491	10 302 844
Hamm und Horner Sparkasse .....	977	220 484	973	201 123	992	199 174
Sparkasse vor dem Dammtor .....	731	260 362	722	277 686	718	290 843
Sparkasse vor dem Lübeckerthor .....	1 000	332 997	991	335 845	1 033	350 596
Ochsenwälder Sparkasse .....	428	133 123	460	143 297	493	158 475
Bergedorfer Sparkasse .....	tax. 1 200	413 755	tax. 1 250	442 701	tax. 1 300	478 922
Ritzbütteler Sparkasse <sup>4)</sup> .....	742	201 964	763	206 954	782	213 050
Zusammen .....	93 270	42 083 035	95 537	43 871 160	98 517	46 464 224

Durch Benutzung obiger Tabelle und unter Hinzufügung der früher veröffentlichten Zahlen gelangt man zu folgender Uebersicht. Es kamen:

Im Jahre	Ein Buch auf Einwohner	Guthaben auf Einen Einwohner	Guthaben auf Ein Buch
		M	M
1866	5,4	56,87	309,16
1867	5,4	59,48	321,03
1868	5,3	60,72	324,27
1869	5,3	61,43	325,63
1870	5,4	59,73	322,00
1871	5,4	61,31	328,71
1872	5,1	70,16	354,75
1873	4,8	78,03	375,77
1874	4,6	87,33	398,04
1875	4,5	93,26	418,51
1876	4,4	100,75	438,32
1877	4,4	103,65	451,20
1878	4,4	105,15	459,21
1879	4,3	108,61	471,64

Während es im Jahre 1866 erst unter fünf Einwohnern einen Inhaber eines Sparkassenbuchs gab, hat sich die Zahl der Einleger, die der Zahl der Bücher ziemlich gleich sein wird, bis 1879 derartig vermehrt, dass sich bereits unter beinahe vier Einwohnern ein Besitzer eines Buches findet. Das Guthaben, welches im Durchschnitt auf einen Einwohner kommen würde, hat sich daher, zumal da auch das durchschnittliche Guthaben eines Sparkasseninteressenten grösser geworden ist, auf mehr als das Doppelte erhöht.

## II. Die Ergebnisse der einzelnen Sparkassen

### A. Hamburger Sparkasse von 1827.

Änderungen der Statuten finden nur alle zehn Jahre statt, die letzte Revision geschah 1875 und 1876.

Das Verhältniss der Anzahl der neuen zu der der wiederholten Einlagen in den drei letzten Jahren gestaltet sich folgendermaassen:

Jahre	Total- Einlagen	%	darunter			
			neue	%	wiederholte	%
1878	54 934	100	8 956	16,30	45 978	83,70
1879	55 717	100	8 865	15,91	46 852	84,09
1880	56 514	100	8 993	15,91	47 521	84,09
Zusammen...	167 165	100	26 814	16,04	140 351	83,96
1875 bis 1877	175 594	100	29 659	16,89	145 935	83,11

Für die vorangegangenen vier Jahre waren die Totalzahlen der Einlagen gewesen:

1874: 62 873      1876: 58 776  
1875: 60 499      1877: 56 319

<sup>4)</sup> Die Zahlen eines jeden Jahres für die Ritzbütteler Sparkasse sind der am 1. April gezogenen Bilanz des folgenden Jahres entnommen.

Die meisten Einlagen seit dem Bestehen der Sparkasse sind im Jahre 1874 gemacht worden. Von da an aber zeigen dieselben bis 1878 eine anhaltend weiche Richtung; nur in den beiden letzten Jahren ist eine, wenn auch nur geringfügige, Steigerung vorhanden. Es ist daher in der Periode 1878/80, verglichen mit der vorangegangenen 1875/77, eine nicht unbedeutende Verminderung der Einlagen eingetreten, die sich sowohl auf die neuen als auf die wiederholt geschehenen erstreckt.



Jahre	Zahl der Einlagen			
	unter 50 M		v. 50 M u. darüber	
		%		%
1878	28 121	51,19	26 813	48,81
1879	29 633	53,18	26 084	46,82
1880	30 055	53,18	26 459	46,82
1878 bis 1880	87 809	52,53	79 356	47,47
1875 » 1877	87 428	49,79	88 166	50,21

Während in der Periode 1875/77 die Zahl der kleineren und die der grösseren Einlagen, deren Grenze in obiger Tabelle angegeben ist, ungefähr einander gleichkamen, haben in den letzten drei Jahren die kleineren an Zahl die anderen übertroffen.

Die Summen der Ein- und Rückzahlungen waren folgende:

Jahre	Einlagen M	Rück- zahlungen M	Die Rück- zahlungen be- tragen % der Einlagen
1878	6 578 158	6 757 285	104,24
1879	6 655 013	6 313 024	95,01
1880	7 036 846	6 221 144	88,41
1878 bis 1880	20 270 017	19 291 453	95,17
1875 » 1877	21 082 880	18 066 950	85,70
1827 » 1874	104 470 517	88 845 818	85,04
1827 bis 1880	145 823 414	126 204 221	86,55

Die Periode 1877/80 hat etwa eine Million Mehreinlagen aufzuweisen gegen etwa drei Millionen in der früheren Periode. Letztere steht mit den vorhergehenden Jahren seit der Errichtung hinsichtlich des Verhältnisses der Rück- zu den Einzahlungen ungefähr auf gleicher Stufe, wie die Prozentsätze 85,70 und 85,04 darthun, während der Prozentsatz für den letzten dreijährigen Zeitraum bedeutend höher ist. Durch Zusammenstellung der Resultate dieser Sparkasse, wie sie sich in den prozentualen Verhältnissen der Rück- zu den Einzahlungen darstellen, mit den Gesamtergebnissen aller Sparkassen gelangt man zu folgender Uebersicht:

Jahre	Sparkasse von 1827 %	Sämmtliche acht Sparkassen %
1878	104,24	97,06
1879	95,01	89,15
1880	88,41	84,19

Diese Prozentsätze beweisen, dass alle Sparkassen zusammengenommen in jedem der drei Jahre relativ günstigere Resultate zu verzeichnen haben als diejenige von 1827.

Wie früher, so sind auch während der letzten drei Jahre in den Monaten Januar, März und Juni die grössten Summen der Kasse übergeben, wie sich aus Folgendem ergibt:

Juni 1880 mit	M 963 880
März 1878 »	» 906 406
März 1879 »	» 898 889
Juni 1879 »	» 890 195
März 1880 »	» 815 941
Juni 1878 »	» 808 680
Januar 1880 »	» 730 585

Zusammen in diesen sieben Monaten M 6 014 576  
» » den drei letzten Jahren » 20 270 017

Es ist also in diesem noch nicht fünften Theile des dreijährigen Zeitraumes fast ein Drittel der Gesamteinlagen gemacht worden. Die Höhe von M 963 880 im Juni 1880 ist bisher in keinem Monat erreicht worden.

Die grössten Summen wurden zurückgezahlt:

April 1878:	M 1 215 655
April 1879: »	» 1 160 944
Oktober 1879: »	» 940 182
April 1880: »	» 932 255
Oktober 1878: »	» 931 953
Oktober 1880: »	» 850 957

Zusammen in diesen sechs Monaten M 6 031 946  
Zurückgezahlt im Jahre 1880 » 6 221 144

In diesen sich auf drei Jahre vertheilenden sechs Monaten haben demnach die Einleger nahezu ebenso grosse Beträge als in dem ganzen Jahre 1880 zurückgenommen. Die hohen Auszahlungen in den beiden Monaten April und Oktober erklären sich aus dem Bedarf zu den in den folgenden Monaten fälligen Miethen, da die vierteljährliche Zahlung der Miethen erst mit dem ersten Oktober 1879 Gesetz geworden ist, und diese Gesetzesänderung, welche sich nicht auf bestehende Mietheverhältnisse erstreckte und überhaupt nur Platz greift, wenn keine entgegenstehende Verabredungen getroffen sind, auch im Jahr 1880 noch keine erhebliche Wirkung äussern konnte. Die grössten monatlichen Beträge seit dem Bestehen der Kasse sind im April 1878 zurückgefordert worden.

Wenn auch, wie oben bemerkt, die Sparkasse von 1827 nicht so günstige Prozentual-Ergebnisse aus den Rück- und Einzahlungen aufzuweisen hat als alle acht Kassen zusammen genommen, so ist doch das auf ein Buch kommende Guthaben bei der ersteren aus dem Grunde grösser als bei den letzteren, weil sie die älteste der acht Sparkassen ist. Zum Theil liegt der Grund aber auch darin, dass das Konto eines Interessenten der Bergedorfer und der Ritzebütteler Sparkasse überhaupt nur M 360 resp. M 600 gross sein darf, im Gegensatz zu den anderen, die der Höhe desselben gar keine Schranken setzen. Es kommen Guthaben auf ein Buch:

In den Jahren	bei der Sparkasse von 1827	bei allen acht Sparkassen zusammen
1877	M 510	M 451
1878	» 523	» 459
1879	» 541	» 472

Die durchschnittliche Summe einer Einlage beträgt:

M 120 für das Jahr 1878
» 119 » » » 1879
» 125 » » » 1880

## B. Neue Sparkasse (von 1864).

Durch Aenderung der Statuten sind seit Anfang des Jahres 1881 für den Verkehr einige wesentliche Erleichterungen eingetreten. Es ist nämlich die zulässige Summe einer Einlage auf M 2 000 pro Jahr erhöht, die Kündigungen können täglich geschehen, die Kündigungsfristen sind abgekürzt und die Auszahlungen erfolgen täglich in den Vormittagsstunden. Ohne Kündigung können auf jedes Kontrabuch pro Woche M 120 erhoben werden, indessen an einem Tage nicht mehr als M 60.

Das prozentuale Verhältniss der Anzahl der neuen zu den wiederholten Einlagen stellt sich etwas höher als bei der Sparkasse von 1827, eine Thatsache, woraus sich auf einen stärkeren Zudrang neuer Interessenten schliessen lässt.

Rechnungs- jahre	Total- Einlagen	%	darunter			
			neue	%	wiederholte	%
1877/78	33 508	100	6 177	18,43	27 331	81,57
1878/79	35 598	100	6 572	18,46	29 026	81,54
1879/80	38 896	100	7 012	18,03	31 884	81,97

Für die Einleger, welche neu hinzutreten, bringen die Jahresberichte der Neuen Sparkasse eine nach zehn Klassen getrennte Berufsstatistik, die mit Hervorhebung der letzten drei Geschäftsjahre und Hinzufügung der Prozentsätze für die Zeit seit der Eröffnung in nachstehender Tabelle wiedergegeben ist:

Berufsarten	Dezember 1864 bis 30. Juni 1877		1. Juli 1877 bis 30. Juni 1878		1. Juli 1878 bis 30. Juni 1879		1. Juli 1879 bis 30. Juni 1880		Zusammen seit der Eröffnung	
		%		%		%		%		%
Dienende . . . . .	11 303	20,66	1 020	16,51	1 072	16,31	1 135	16,19	14 530	19,51
Arbeiter . . . . .	4 548	8,31	710	11,40	607	9,24	613	8,74	6 478	8,70
Gewerbtreibende . . . . .	17 122	31,29	1 914	30,99	2 097	30,54	2 244	32,00	23 287	31,26
Seelente, Schiffer, Ewerführer . . . . .	994	1,82	99	1,60	102	1,55	77	1,10	1 272	1,71
Landleute . . . . .	186	0,34	23	0,37	26	0,40	24	0,34	259	0,35
Handlungsbeflissene . . . . .	2 075	3,79	248	4,02	279	4,24	294	4,19	2 896	3,89
Kinder . . . . .	10 760	19,66	1 273	20,61	1 502	22,85	1 596	22,76	15 131	20,31
Andere Personen . . . . .	6 603	12,07	643	10,41	774	11,78	760	10,84	8 780	11,79
Korporationen u. Vereine . . . . .	839	1,53	98	1,59	104	1,58	102	1,46	1 143	1,53
Pupillen . . . . .	291	0,53	149	2,41	99	1,51	167	2,38	706	0,95
Zusammen . . . . .	54 721	100	6 177	100	6 572	100	7 012	100	74 482	100

Die meisten Einlagen in die Sparkasse werden von den Gewerbtreibenden gemacht. In zweiter Linie kommen die Kinder und die Dienenden, zwischen denen allerdings für die jüngst verflossenen drei Geschäftsjahre ein erheblicher Abstand zu Gunsten der ersteren eingetreten ist.

Die Neue Sparkasse hat im Verhältniss bedeutend günstigere Resultate zu verzeichnen als die ältere Genossin und alle acht Sparkassen zusammen genommen, wie aus Folgendem ersichtlich ist. Auf M 100 Einlagen kamen Rückzahlungen:

Jahre	Bei der Neuen Sparkasse	Bei der Sparkasse v. 1827	Bei allen acht Sparkassen
	M	M	M
1878	85,37	104,24	97,06
1879	78,29	95,01	89,15
1880	76,35	88,41	84,19

Stellt man nur die Einlagen der beiden grossen Sparkassen zusammen und nimmt für die Einlagen in die Sparkasse von 1827 die Zahl 100 an, so erhält man folgende Uebersicht:

Jahre	Sparkasse v. 1827	Neue Sparkasse	
	M	M	%
1878	6 578 158	3 234 121	49,16
1879	6 655 013	3 504 355	52,66
1880	7 036 846	3 818 100	54,26

Betrachtet man noch die Prozentsätze der Jahre 1875 (41,95 %), 1876 (43,11 %) und 1877 (46,58 %), so merkt man die schnellere Zunahme der Einlage-Beträge bei der Neuen Sparkasse als bei der andern. Schon bis über die Hälfte derselben ist diese von jener eingeholt.

Im Durchschnitt sind bei der Neuen Sparkasse die Beträge:

In den Geschäftsjahren	für Einlagen	für Rückzahlungen
	M	M
1877/78	95	128
1878/79	94	117
1879/80	97	117



### C. Die übrigen sechs Sparkassen im Hamburgischen Gebiete.

Die Hamm und Horner Sparkasse, diejenige für die Gegend ausserhalb des Dammthors und die für den Landdistrikt ausserhalb des Lübeckerthors haben für die letzten drei Jahre recht ungünstige Resultate erzielt. Es befinden sich die drei genannten Sparkassen in den der Stadt am nächsten gelegenen Vororten und man irrt wohl nicht, wenn man gerade darin den Grund zu der Geschäftsabnahme sucht. Dieselbe kommt jedenfalls den beiden Sparkassen innerhalb der Stadt zu Gute, da viele Bewohner der betreffenden Vororte regelmässig die Stadt besuchen und dabei die beiden städtischen Sparkassen benutzen mögen, namentlich seitdem dieselben für die Ein- und Rückzahlungen erleichternde Bestimmungen eingeführt haben. Folgende Tabelle diene zum Beweise für den Rückgang in dem Spartrieb bei jenen Kassen. Es kamen auf M 100 Einlagen an Rückzahlungen:

In den Jahren	bei der Hamm u. Horner Sparkasse	bei der Sparkasse für die Gegend ausserhalb des Dammthors	bei der Sparkasse für den Landdistrikt ausserhalb des Lübeckerthors
	M	M	M
1875	80,00	102,40	83,28
1876	106,07	76,19	68,67
1877	104,41	85,09	64,84
1878	132,12	87,10	110,66
1879	110,35	95,00	96,79
1880	—	167,37	109,40

Die Sparkassen in Ochsenwärder, Bergedorf und Ritzebüttel dagegen haben recht gute, die erstgenannte sogar sehr günstige Resultate. Den Bewohnern dieser Orte wäre es wegen der grossen Entfernung von der Stadt nur unter Aufwand von Zeit und Geld möglich, zur Anlegung ihrer Ersparnisse die beiden grossen Sparkassen zu benutzen. Die Rückzahlungen betrugen Prozent der Einlagen:

In den Jahren	bei der Ochsenwärder Sparkasse	bei der Bergedorfer Sparkasse	bei der Ritzebütteler Sparkasse
1878	73,24	63,21	?
1879	50,85	64,02	100,00
1880	59,76	73,90	83,59
1878 bis 1880	61,41	67,05	1875 bis 77: 84,62

Wegen der sonstigen Details über sämtliche Sparkassen sehe man die vier Tabellen, Seite 169 bis 177-

R. Mahlitz.

# I. Uebersicht der Einlagen und Rückzahlungen bei den Sparkassen im Hamburgischen Gebiete während der Jahre 1878 bis 1880.

## A. Bei der Hamburger Sparkasse von 1827.

Monate	Jahre	Einlagen					Betrag der		Mehr- einlagen	Mehr- rückzah- lungen	Die Rückzah- lungen betragen % der Einlagen
		neue	wieder- holte	zus.	unter M 50	M 50 und darüber	Einlagen M.	Rückzah- lungen M			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Januar	1878	939	5 763	6 702	3 564	3 138	662 948	553 636	109 312	—	83,51
"	1879	900	5 428	6 328	3 536	2 792	586 701	430 839	155 862	—	73,43
"	1880	1 117	6 527	7 644	4 383	3 261	730 585	523 310	207 275	—	71,63
Februar	1878	878	5 028	5 906	3 248	2 658	604 465	600 672	3 793	—	99,37
"	1879	846	4 992	5 838	3 402	2 436	580 354	594 510	—	14 156	102,44
"	1880	806	4 660	5 466	3 146	2 320	573 105	565 134	7 971	—	98,61
März	1878	999	6 593	7 592	4 053	3 539	906 406	413 584	492 822	—	45,63
"	1879	1 002	6 802	7 804	4 417	3 387	898 889	369 439	529 450	—	41,10
"	1880	873	5 846	6 719	3 844	2 875	815 941	476 799	339 142	—	58,43
April	1878	407	1 854	2 261	1 275	986	264 797	1 215 655	—	950 858	459,00
"	1879	438	1 847	2 285	1 319	966	284 685	1 160 944	—	876 259	407,80
"	1880	475	2 178	2 653	1 448	1 205	374 885	932 255	—	557 370	248,68
Mai	1878	668	2 662	3 330	1 496	1 834	452 346	458 427	—	6 081	101,12
"	1879	698	3 150	3 848	1 855	1 993	505 518	416 345	89 173	—	82,36
"	1880	688	3 251	3 939	1 957	1 982	489 342	427 634	61 708	—	87,39
Juni	1878	954	4 972	5 926	2 777	3 149	808 680	350 896	457 784	—	43,39
"	1879	959	5 196	6 155	2 922	3 233	890 195	309 639	580 556	—	34,78
"	1880	932	5 287	6 219	3 006	3 213	963 880	302 642	661 238	—	31,40
Juli	1878	637	2 734	3 371	1 746	1 625	421 141	709 364	—	288 223	168,44
"	1879	644	2 957	3 601	1 982	1 619	449 236	650 967	—	201 741	144,92
"	1880	729	3 211	3 940	2 097	1 843	481 287	705 957	—	224 670	146,68
August	1878	675	2 961	3 636	1 917	1 719	402 783	369 431	33 352	—	91,72
"	1879	645	2 775	3 420	1 909	1 511	382 060	358 784	23 276	—	93,91
"	1880	580	2 633	3 213	1 718	1 495	399 760	392 407	7 353	—	98,16
September	1878	685	4 010	4 695	2 305	2 390	629 725	365 727	263 998	—	58,08
"	1879	740	4 348	5 088	2 570	2 518	681 694	341 489	340 205	—	50,00
"	1880	715	4 186	4 901	2 486	2 415	666 114	357 652	308 462	—	53,69
Oktober	1878	484	1 995	2 479	1 336	1 143	318 568	981 953	—	613 385	292,54
"	1879	473	2 054	2 527	1 402	1 125	302 848	940 182	—	637 334	310,45
"	1880	538	2 261	2 799	1 499	1 300	378 956	850 957	—	472 001	224,55
November	1878	819	3 630	4 449	2 161	2 288	534 427	421 961	112 466	—	78,96
"	1879	794	3 556	4 350	2 139	2 211	529 190	366 849	162 341	—	69,32
"	1880	707	3 071	3 778	1 828	1 950	469 018	385 203	83 815	—	82,13
Dezember	1878	811	3 776	4 587	2 243	2 344	571 872	365 979	205 893	—	64,00
"	1879	726	3 747	4 473	2 180	2 293	563 653	373 037	190 616	—	66,18
"	1880	833	4 410	5 243	2 643	2 600	693 973	301 194	392 779	—	43,40
Jahr	1878	8 956	45 978	54 934	28 121	26 813	6 578 158	6 757 285	—	179 127	104,24
"	1879	8 865	46 852	55 717	29 633	26 084	6 655 013	6 313 024	341 989	—	95,01
"	1880	8 993	47 521	56 514	30 055	26 459	7 036 846	6 221 144	815 702	—	88,41
Jahre 1878 bis 1880		26 814	140 351	167 165	87 809	79 356	20 270 017	19 291 453	978 564	—	95,17
In den Jahren 1827 bis 1877 einschliesslich war der Betrag der Einlagen resp. Rückzahlungen gewesen. . . . .							125 553 397	106 912 768	18 640 629	—	85,15
Total, seit der Errichtung . . . . .							145 823 414	126 204 221	19 619 193	—	86,55



# I. Uebersicht der Einlagen und Rückzahlungen bei den Sparkassen

Fortsetzung.

B. Bei der Neuen Sparkasse.

Jahre	Quartale	Einlagen					Rückzahlungen					Mehreinlagen M	Mehrrückzahlungen M	Die Rückzahlungen betragen % der Ein- lagen
		Zahl				Betrag M	Zahl				Betrag M			
		M 30 und darunter	über M 30 bis M 60	über M 60	zusammen		M 30 und darunter	über M 30 bis M 60	über M 60	zusammen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1878	1	—	—	—	9 334	856 669	—	—	—	4 632	556 441	300 228	—	64,95
1879	1	—	—	—	9 973	874 019	—	—	—	5 010	529 583	344 436	—	60,60
1880	1	—	—	—	10 517	1 015 388	—	—	—	5 604	636 278	379 110	—	62,66
1878	2	—	—	—	7 587	770 693	—	—	—	6 309	795 155	—	24 462	103,17
1879	2	—	—	—	8 140	877 306	—	—	—	6 755	777 271	100 035	—	88,60
1880	2	—	—	—	9 436	1 011 301	—	—	—	6 712	790 758	220 543	—	78,19
1878	3	—	—	—	8 295	710 315	—	—	—	5 004	587 226	123 089	—	82,07
1879	3	—	—	—	8 994	774 370	—	—	—	5 640	608 246	166 124	—	78,55
1880	3	—	—	—	9 080	789 382	—	—	—	6 128	703 317	86 065	—	89,10
1878	4	—	—	—	9 190	896 444	—	—	—	6 450	822 084	74 360	—	91,71
1879	4	—	—	—	9 949	978 660	—	—	—	6 618	828 352	150 308	—	84,64
1880	4	—	—	—	10 417	1 002 029	—	—	—	7 117	807 562	194 467	—	80,69
Jahr 1878		—	—	—	34 406	3 234 121	—	—	—	22 395	2 760 906	473 215	—	85,97
» 1879		—	—	—	37 056	3 504 355	—	—	—	24 023	2 743 452	760 903	—	78,29
» 1880		—	—	—	39 370	3 818 100	—	—	—	25 561	2 937 915	880 185	—	76,95
1878 bis 1880		—	—	—	110 832	10 556 576	—	—	—	71 979	8 442 273	2 114 303	—	79,97
Verwaltungsjahre 1. Juli bis 30. Juni														
1877/78		16 403	6 073	11 032	33 508	3 190 437	6 409	10 228	4 656	21 293	2 729 571	460 866	—	85,55
1878/79		17 836	6 297	11 465	35 598	3 358 084	7 372	11 210	4 637	23 219	2 716 164	641 920	—	80,88
1879/80		19 569	6 742	12 585	38 896	3 779 719	7 900	12 019	4 655	24 574	2 863 634	916 085	—	75,76
1. Juli bis 30. Juni 1877/80		53 808	19 112	35 082	108 002	10 328 240	21 681	33 457	13 948	69 086	8 309 369	2 018 871	—	80,36
V. 15. Dezbr. 1864 bis 30. Juni 1877		145 533	47 720	75 000	268 253	21 793 280	39 832	59 778	27 269	126 879	14 598 528	7 194 753	—	66,00
Total, seit der Errichtung		199 341	66 832	110 082	376 255	32 121 520	61 513	93 235	41 217	195 965	22 907 897	9 213 624	—	71,32

C. Bei der Hamm und Horner Sparkasse.

Jahre	Einlagen		Rückzahlungen		Mehreinlagen M	Mehrrückzah- lungen M	Die Rückzahlungen betragen % der Einlagen M
	Zahl	Betrag M	Zahl	Betrag M			
1	2	3	4	5	6	7	8
1877*	872	99 923	450	104 393	—	4 470	104,41
1878	907	83 887	537	110 833	—	26 946	132,12
1879	984	87 532	549	97 123	—	9 591	110,95

\* Die Zahlen für 1877 sind bei der letzten Bearbeitung im Heft IX nicht mitgeteilt, da die Bilanz dieser Sparkasse für das genannte Jahr damals noch nicht veröffentlicht war.

# im Hamburgischen Gebiete während der Jahre 1878 bis 1880.

D. Bei der Sparkasse für die Gegend ausserhalb des Dammthors.

Jahre	Einlagen		Rückzahlungen		Mehr-Einlagen M	Mehr-Rückzahlungen M	Die Rückzahlungen betragen % der Einlagen
	Zahl	Betrag M	Zahl	Betrag M			
1	2	3	4	5	6	7	8
1878	653	60 939	322	53 079	7 860	—	87,10
1879	669	62 078	311	58 974	3 104	—	95,00
1880	592	50 800	375	85 124	—	34 324	167,57
1878 bis 1880	1 914	173 817	1 008	197 177	—	23 360	113,44
1847 » 1877	?	1 078 153	?	917 259	160 894	—	85,08
Total, seit der Er-richtung	?	1 251 970	?	1 114 436	137 534	—	89,01

E. Bei der Sparkasse für den Landdistrikt ausserhalb des Lübeckerthors.

1878	918	80 798	393	89 333	—	8 535	110,56
1879	934	81 615	407	78 993	2 622	—	96,79
1880	1 002	79 957	397	87 475	—	7 518	109,40
1878 bis 1880	2 854	242 370	1 197	255 801	—	13 431	105,54
1848 » 1877	15 768	1 118 744	4 503	877 098	241 646	—	78,40
Total, seit der Er-richtung	18 622	1 361 114	5 700	1 132 899	228 215	—	83,23

F. Bei der Ochsenwärder Sparkasse.

1878	273	20 518	44	15 027	5 491	—	73,24
1879	249	20 045	32	10 192	9 853	—	50,85
1880	229	18 790	48	11 229	7 561	—	59,76
1878 bis 1880	751	59 353	124	36 448	22 905	—	61,41
In den Jahren 1859 bis 1877 einschl.	3 433	270 044	665	182 350	87 694	—	67,16
Total, seit der Er-richtung	4 184	329 397	789	218 798	110 599	—	66,42

G. Bei der Bergedorfer Sparkasse.

1878	?	78 682	?	49 737	28 945	—	63,21
1879	?	100 680	?	64 459	36 221	—	64,02
1880	?	114 043	?	84 281	29 762	—	73,90
1878 bis 1880	?	293 405	?	198 477	94 928	—	67,65
1851 bis 1877	?	1 095 271	?	681 872	413 399	—	62,26
Total, seit der Er-richtung	?	1 388 676	?	880 349	508 327	—	63,47



## I. Uebersicht der Einlagen und Rückzahlungen bei den Sparkassen im Hamburgischen Gebiete während der Jahre 1878 bis 1880.

### H. Bei der Ritzebütteler Sparkasse.

Schluss.

Jahre	Einlagen		Rückzahlungen		Mehr-Einlagen M	Mehr-Rückzahlungen M	Die Rückzahlungen betragen % der Einlagen
	Zahl	Betrag M	Zahl	Betrag M			
1	2	3	4	5	6	7	8
1. April bis 31. März 1878/79	741	?	166	37 792	?	?	?
1879/80	817	37 723	201	38 061	—	338	100,90
1880/81	800	39 401	170	32 934	6 467	—	83,90
1. April 1878 bis 31. März 1881	2 358	?	537	108 787	?	?	?

## II. Die Guthaben der Einleger und der Reservefonds.

### A. Bei der Hamburger Sparkasse von 1827.

Am Ende der Jahre	Zahl der Bücher	Guthaben der Einleger M	Auf Ein Buch ein Guthaben von M	Betrag des Reservefonds M	Zunahme			
					der Zahl der Bücher	der Guthaben der Einleger von Jahr zu Jahr M	%	des Reserve- fonds M
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1877	62 693	31 957 181	510	1 282 992	515	1 439 580	4,72	37 761
1878	63 034	32 935 921	523	1 328 886	341	978 740	3,06	45 894
1879	63 708	34 470 320	541	1 343 737	674	1 534 399	4,66	14 851

### B. Bei der Neuen Sparkasse.

Am 30. Juni								
1878	27 344	9 327 633	341	130 601 *)	1 845	764 468	8,90	41 597
1879	29 491	10 302 844	349	175 037 *)	2 147	975 211	14,55	44 436
1880	31 936	11 590 753	363	213 428 *)	2 445	1 287 909	12,50	38 391

\*) Ausserdem ist als Reservefonds das gezeichnete Garantiekapital von M 675 000 zu rechnen.

### C. Bei der Hamm und Horner Sparkasse.

Am Ende der Jahre								
1877	977	920 484	226	11 112	+ 41	+ 3 182	+ 1,46	260
1878	973	201 123	207	11 360	— 4	— 19 361	— 8,78	248
1879	992	199 174	201	11 552	+ 19	— 1 949	— 0,97	192

## II. Die Guthaben der Einleger und der Reservefonds.

D. Bei der Sparkasse für die Gegend ausserhalb des Dammtors.

Am Ende der Jahre	Zahl der Bücher	Guthaben der Einleger M	Auf Ein Buch ein Guthaben von M	Betrag des Reservefonds M	Zunahme			
					der Zahl der Bücher	der Guthaben der Einleger von Jahr zu Jahr M	%	des Reserve- fonds M
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1878	722	277 686	385	6 079	— 9	+ 17 324	+ 6,65	146
1879	718	290 843	405	6 775	— 4	+ 13 157	+ 4,74	696
1880	684	266 237	389	8 334	— 34	— 24 606	— 8,46	1 559

E. Bei der Sparkasse für den Landdistrikt ausserhalb des Lübeckerthors.

1878	991	335 845	339	9 785	— 9	2 848	0,86	750
1879	1 033	350 596	339	10 768	+ 42	14 751	4,30	983
1880	1 059	355 541	336	12 183	+ 26	4 945	1,42	1 415

F. Bei der Ochsenwärder Sparkasse.

1878	460	143 297	312	8 061	32	10 174	7,64	849
1879	493	158 475	321	8 878	33	15 178	10,50	817
1880	513	171 818	335	9 486	20	13 343	8,42	608

G. Bei der Bergedorfer Sparkasse.

Am Ende der Jahre	Zahl der Bücher	Kapital- Guthaben der Einleger M	den Einlegern kreditirte, dem Kapitale nicht zugeschriebene Zinsen M	Auf Ein Buch kommt ein Guthaben von M	Betrag des Reserve- fonds M	Zunahme			
						der Zahl der Bücher	der Guthaben der Einleger von Jahr zu Jahr		des Reserve- fonds M
							absolut M	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1878	?	442 701	12 215	?	38 179	?	28 946	6,99	3 226
1879	?	478 922	14 031	?	40 406	?	36 221	8,18	2 227
1880	?	508 683	14 878	?	42 541	?	29 761	6,21	2 135

H. Bei der Ritzbütteler Sparkasse.

1. April									
1879	763	206 954	7 452	271	35 213	21	4 990	2,47	1 450
1880	782	213 050	7 725	272	36 603	19	6 096	2,35	1 390
1881	798	226 424	7 832	284	38 036	16	13 374	6,28	1 433



### III. Die Steigerung der Guthaben von Jahr zu Jahr.

#### A. Bei der Hamburger Sparkasse von 1827.

In den Jahren	Zu- resp. Ab- nahme der Gut- haben	Mehreinlagen (+) resp. Mehr- rückzahlungen (-)	Das Guthaben hat gewonnen durch Zinsen	Das Guthaben veränderte sich	
				durch Mehreinlagen resp. Mehr- rückzahlungen %	durch Zinsen %
1	M	M	M	5	6
1877	1 439 580	+ 339 213	1 100 367	+ 23,56	+ 76,44
1878	978 739	— 179 127	1 157 866	— 18,30	+ 118,30
1879	1 534 399	+ 341 989	1 192 410	+ 22,20	+ 77,71
1880	—	+ 815 702	—	—	—
1827 bis 1876	30 517 601	+ 18 301 416	12 216 185	+ 59,07	+ 40,03
Total, seit der Errichtung . . . .	—	+ 19 619 193	—	—	—

#### B. Bei der Neuen Sparkasse.

Vom 1. Juli bis 30. Juni					
1877/78	764 468	+ 460 866	303 602	+ 60,20	+ 39,71
1878/79	975 211	+ 641 920	333 291	+ 65,82	+ 34,18
1879/80	1 287 909	+ 916 085	371 824	+ 71,13	+ 28,87
1877 bis 1880	3 027 588	+ 2 018 871	1 008 717	+ 66,68	+ 33,32
1864 bis 1877	8 563 165	+ 7 194 754	1 368 411	+ 84,02	+ 15,98
Total, seit der Errichtung . . . . .	11 590 753	+ 9 213 625	2 377 128	+ 79,49	+ 20,51

#### C. Bei der Hamm und Horner Sparkasse.

1877	+ 3 182	— 4 470	7 652	— 140,48	+ 240,48
1878	— 19 361	— 26 946	7 585	—	—
1879	— 1 949	— 9 591	7 642	—	—
1877 bis 1879	— 18 128	— 41 007	22 879	—	—

#### D. Bei der Sparkasse für die Gegend ausserhalb des Dammtors.

1878	17 324	+ 7 860	9 464	+ 45,37	+ 54,63
1879	13 157	+ 3 104	10 053	+ 23,50	+ 76,41
1880	— 24 606	— 34 324	9 718	—	—
1878 bis 1880	5 875	— 23 360	29 235	— 397,62	+ 497,62
1847 > 1877	260 362	+ 160 894	99 468	+ 61,80	+ 38,20
Total, seit der Errichtung . . . . .	266 237	+ 137 534	128 703	+ 51,06	+ 48,94

#### E. Bei der Sparkasse für den Landdistrikt ausserhalb des Lübeckerthors.

1878	2 848	— 8 535	11 383	— 299,68	+ 399,68
1879	14 751	+ 2 622	12 129	+ 17,78	+ 82,22
1880	4 945	— 7 518	12 463	— 152,03	+ 252,03
1878 bis 1880	22 544	— 13 431	35 975	— 59,68	+ 159,68
1848 > 1877	332 997	+ 241 646	91 351	+ 72,67	+ 27,43
Total, seit der Errichtung . . . .	355 541	+ 228 215	127 326	+ 64,19	+ 35,81

### III. Die Steigerung der Guthaben von Jahr zu Jahr.

#### F. Bei der Ochsenwälder Sparkasse.

In den Jahren	Zu- resp. Ab- nahme der Gut- haben M	Mehreinlagen (+) resp. Mehr- rückzahlungen (-) M	Das Guthaben hat gewonnen durch Zinsen M	Das Guthaben veränderte sich	
				durch Mehreinlagen resp. Mehr- rückzahlungen %	durch Zinsen %
1	2	3	4	5	6
1878	10 174	+ 5 491	4 683	+ 53,97	+ 46,03
1879	15 178	+ 9 853	5 325	+ 64,92	+ 35,08
1880	13 343	+ 7 561	5 782	+ 56,67	+ 43,33
1878 bis 1880	38 695	+ 22 905	15 790	+ 59,19	+ 40,81
1859 bis 1877	133 123	+ 87 694	45 429	+ 65,87	+ 34,13
Total, seit der Errichtung .....	171 818	+ 110 599	61 219	+ 64,37	+ 35,63

#### G. Bei der Bergedorfer Sparkasse

erfolgt die Zunahme der Guthaben allein durch Mehreinlagen, da von derselben die nicht abgeforderten Zinsen im Interesse der Einleger nicht verwaltet werden und keine weitere Zinsvergütung für dieselben stattfindet.

#### H. Bei der Ritzebütteler Sparkasse.

Vom 1. April bis zum 31. März					
1878/79	4 990	?	?	?	?
1879/80	6 096	— 338	6 434	— 5,54	+ 105,54
1880/81	13 374	+ 6 467	6 907	+ 48,96	+ 51,64

### IV. Die Aktiva der Hamburger Sparkassen.

#### A. Bei der Hamburger Sparkasse von 1827.

I. Das Guthaben der Einleger												
Am Ende der Jahre	Hypothesen		Wechsel		Bank-Conto		Kassa-Conto		Aufgelaufene Zinsen		Zusammen	
	M	%	M	%	M	%	M	%	M	%	M	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1877	28 210 766	88,28	3 056 799	9,57	86 485	0,27	382 078	1,20	221 053	0,68	31 957 181	100
1878	28 945 124	87,88	3 115 386	9,46	304 994	0,93	342 385	1,04	228 032	0,69	32 935 921	100
1879	30 562 786	88,67	3 095 745	8,98	431 688	1,25	128 629	0,37	251 472	0,73	34 470 320	100



# IV. Die Aktiva der Hamburger Sparkassen.

Fortsetzung und Schluss.

2. Der Reservefonds										
Am Ende der Jahre	Wechsel		Staatspapiere (Hafenbau-Anleihe)		Schuld- verschreibungen		Andere Aktiva		Zusammen	
	M	%	M	%	M	%	M	%	M	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1877	1 038 292	80,93	30 000	2,34	154 700 <sup>1)</sup>	12,06	60 000 <sup>4)</sup>	4,67	1 282 992	100
1878	1 070 486	80,56	30 000	2,26	168 400 <sup>2)</sup>	12,67	60 000 <sup>4)</sup>	4,51	1 328 886	100
1879	1 088 637	81,01	30 000	2,23	165 100 <sup>3)</sup>	12,29	60 000 <sup>4)</sup>	4,47	1 343 737	100

- 1) M 60 300 gegen Obligationen der zweiten Vorschuss-Anstalt.  
 „ 40 400 „ „ Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige.  
 „ 12 000 „ Obligation „ Volksbank.  
 „ 42 000 „ des Vereins zur Förderung weiblicher Erwerbsthätigkeit.  
 2) M 58 800 gegen Obligationen der zweiten Vorschuss-Anstalt . . . . . desgl. <sup>5)</sup> M 57 300.  
 „ 39 800 „ der Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige . . . . . „ 39 200.  
 „ 10 800 „ Obligation der Volksbank . . . . . „ 9 600.  
 „ 42 000 „ des Vereins zur Förderung weiblicher Erwerbsthätigkeit „ 42 000.  
 „ 12 000 „ des weiblichen Vereins für Armen- und Krankenpflege „ 12 000.  
 „ 5 000 „ der Beamten Spar- und Darlehns-Genossenschaft . . . . . „ 5 000.  
 4) Haus-Konto im Grundstück.

## B. Bei der Neuen Sparkasse.

Am 30. Juni der Jahre	Hypothesen		Staatspapiere		Wechsel		An der Vereinsbank		Kassa und Inventar		Aufgelaufene Zinsen		Total	
	M	%	M	%	M	%	M	%	M	%	M	%	M	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1878	7 853 268	83,02	677 677	7,16	531 888	5,62	127 353	1,35	147 453	1,56	122 142	1,29	9 459 781	100
1879	8 505 237	81,16	930 814	8,88	537 147	5,13	200 470	1,91	168 527	1,61	137 507	1,31	10 479 702	100
1880	8 274 425	70,08	1 536 195	13,01	1 406 169	11,01	295 229	2,51	153 430	1,30	140 954	1,19	11 806 403	100

## C. Bei der Hamm und Horner Sparkasse.

Am Ende der Jahre	Hypothesen		Bei der Sparkasse von 1827 belegt		Kassa		Total	
	M	%	M	%	M	%	M	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1877	207 235	89,48	5 662	2,44	18 699	8,08	231 596	100
1878	207 235	97,03	220	0,10	5 028	2,37	212 483	100
1879	207 235	98,34	228	0,11	3 263	1,55	210 726	100

## D. Bei der Sparkasse für die Gegend ausserhalb des Dammthors.

1878	249 448	87,91	29 238	10,30	5 079	1,79	283 765	100
1879	266 035	89,38	28 259	9,50	3 324	1,12	297 618	100
1880	261 522	95,25	8 851	3,22	4 198	1,53	274 571	100

## E. Bei der Sparkasse für den Landdistrikt ausserhalb des Lübeckerthors.

Am Ende der Jahre	Hypothecken			Bei der Sparkasse von 1827 belegt		Kassa		Aufgelaufene Zinsen		Total	
	Zahl	M	%	M	%	M	%	M	%	M	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1878	—	295 177	85,40	37 258	10,78	7 970	2,31	5 225*)	1,51	345 630	100
1879	—	316 170	87,49	37 125	10,27	2 411	0,67	5 658*)	1,57	361 364	100
1880	—	317 110	86,24	41 642	11,32	3 438	0,93	5 534*)	1,51	367 724	100

\*) Inclusive Inventar zu M 460.

## F. Bei der Ochsenwärder Sparkasse.

1878	46	135 040	89,22	14 554	9,62	30	0,02	1 734	1,14	151 358	100
1879	48	149 740	89,48	15 427	9,22	66	0,04	2 119	1,26	167 352	100
1880	52	156 780	86,47	22 083	12,18	201	0,11	2 240	1,24	181 304	100

## G. Bei der Bergedorfer Sparkasse.

Am Ende der Jahre	Hypothecken		Aufgelaufene Zinsen		Kassa		Zusammen	
	M	%	M	%	M	%	M	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1878	475 858	96,50	4 851	0,08	12 386	2,52	493 095	100
1879	513 198	96,22	5 693	1,07	14 468	2,71	533 259	100
1880	549 443	97,06	5 703	1,01	10 956	1,93	566 102	100

## H. Bei der Ritzebütteler Sparkasse.

Am 1. April der Jahre	Hypothecken		Obligationen der Land- herrenschaft Ritzebüttel		Obligationen der Ham- burgischen 4½ % Eisenbahn- Staats-Anleihe		Zusammen	
	M	%	M	%	M	%	M	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1879	222 952	91,99	3 000	1,24	16 421	6,77	242 373	100
1880	226 552	92,10	3 000	1,22	16 421	6,68	245 973	100
1881	248 202	94,93	3 000	1,15	10 256	3,92	261 458	100



## VII. Ueberblick über die Wirksamkeit der Allgemeinen und der St. Pauli Armenanstalt bis zum Jahre 1880.

Im III. Heft dieser Veröffentlichungen<sup>1)</sup> findet sich eine Darstellung der Wirksamkeit der Allgemeinen Armenanstalt bis zum Jahre 1870 mit besonderer Berücksichtigung der letzteren fünf Jahrzehnte. Nachdem nunmehr die Resultate des letzten Dezenniums vorliegen, wird im Folgenden versucht werden, die um die Ergebnisse der letzten zehn Jahre vervollständigten Tabellen kurz zu erläutern, zugleich aber auch die Verhältnisse der St. Pauli Armenanstalt einer Betrachtung zu unterziehen, deren Organisation und Bestrebungen denjenigen der Allgemeinen Armenanstalt im Wesentlichen gleich sind. Die öffentliche Wohlthätigkeit in allen ihren Beziehungen zur hilfsbedürftigen Bevölkerung vollständig darzustellen, ist zur Zeit noch nicht ausführbar.

Für die beiden genannten Anstalten hatte das Gesetz des Norddeutschen Bundes über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 bereits den Wirkungskreis insofern erweitert, als der § 7 desselben den Aufenthaltsstaat zu einer zeitweiligen Unterstützung hilfsbedürftiger Bundesangehöriger verpflichtete. Von mehr eingreifender Bedeutung aber war das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870. Durch dasselbe wurde den Einzelstaaten aufgetragen, räumlich abgegrenzte Orts- und Landarmenverbände einzurichten (§§ 4 und 5), und ferner bestimmt, dass Bundesangehörige da, wo sie nach zurückgelegtem vierundzwanzigsten Lebensjahre zwei Jahre lang ununterbrochen ihren regelmässigen Aufenthalt gehabt haben, den Unterstützungswohnsitz erwerben (§ 10), dass aber jeder hilfsbedürftige Norddeutsche vorläufig von demjenigen Ortsarmenverband unterstützt werde, in dem er sich bei dem Eintritt der Hilfsbedürftigkeit befindet (§ 28). Die öffentliche Unterstützung landarmer Norddeutscher wurde den Landarmenverbänden auferlegt (§ 5) und diejenige der Ausländer dem jeweiligen Ortsarmenverband gegen Erstattung der Kosten abseiten des betreffenden Bundesstaats übertragen (§ 60). Dieses Gesetz machte für den Hamburgischen Staat eine Ausführungsverordnung nothwendig (vom 23. Juni 1871), derzufolge das Hamburgische Staatsgebiet einen Landarmenverband und bis auf Weiteres sechs Ortsarmenverbände bildet, deren Kosten aus der Staatskasse bestritten werden (§ 2, alin. 2). Der bishorige Bezirk der Allge-

meinen Armenanstalt wurde der erste und derjenige der Anstalt von St. Pauli der zweite Hamburgische Ortsarmenverband. In der Mitte des Jahres 1878 wurde auch in den Vororten und in den keiner Landgemeinde zugetheilten Elbinseln die bisher von einzelnen Verbänden geübte Armenpflege vom Staat übernommen und zu dem Zweck zwei Ortsarmenverbände in den Vororten der Geestlande und ein Ortsarmenverband für die der Marschlande gebildet, denen eine der städtischen Armenverwaltung ähnliche Organisation und Bezirkseintheilung gegeben wurde.

### A. Die Allgemeine Armenanstalt.

In der Organisation dieser Anstalt sind seit der ersten Bearbeitung folgende Veränderungen zu verzeichnen. Die Aufnahme-Modalitäten änderten sich im Jahre 1876 in der Weise, dass der Aufzunehmende sich nicht sofort an den Pfleger seines Quartiers zu wenden hat, sondern zunächst an das Bureau zu verweisen ist, um dort eine Bescheinigung über seinen Unterstützungswohnsitz und über anderweit ihm schon bewilligte Unterstützungen zu erhalten, sowie darüber, ob der Betreffende in die Aufnahme-Protokolle etwa bereits eingetragen ist oder nicht. Nachdem der Pfleger sich dann über die persönlichen Verhältnisse genau erkundigt, hat statt der früher aus acht Vorstehern gebildeten Aufnahme-Deputation, die Bezirkskommission, die aus dem Vorsteher, sämmtlichen Pflegern und dem Arzt des Bezirks besteht und allmonatlich zu einer Versammlung zusammentritt, zu entscheiden, ob und in welcher Weise der in Frage Stehende zu unterstützen sei. Die vorstehenden Bestimmungen fanden ihre Bestätigung in der im Oktober 1877 „revidirten“ Nachricht über den Geschäftsgang bei der Armenpflege. Um die Arbeit der Pfleger mehr gleichmässig zu vertheilen wurde die Zahl der Armen zu Grunde gelegt und jedem der Pfleger eine mässige Anzahl (durchschnittlich 20) derselben überwiesen. Da die Armen sich aber in gewissen Gegenden konzentriren, in andern selten oder gar nicht vorkommen, so mussten hierdurch die einzelnen Bezirke sich räumlich sehr verschieden gestalten, dem einzelnen Pfleger ist aber die Möglichkeit gegeben, sein Amt in mehr wirksamer Weise auszuüben

<sup>1)</sup> Vergl. Statistik des Hamburg. Staats, Heft III, Seite 99 ff.



als bei dem früheren System, unter welchem die einzelnen Bezirke und Quartiere bei gleicher Pflegerzahl eine sehr ungleichmässige und oft sehr grosse und deshalb schwer zu überschende Zahl von Armen enthielten. Statt der bestehenden 12 Bezirke wurden deren 15 gebildet und nunmehr nicht wie bisher jeder derselben aus sechs Quartieren (mit Ausnahme des 12.), sondern von den neuen 15 Bezirken 13 aus mehr als sechs zusammengesetzt, im Ganzen aber 132 Quartiere eingerichtet. Jeder Bezirk behielt einen Armenvorsteher und einen Armenarzt, wohingegen für jedes Quartier statt der früheren zwei nur ein Armenpfleger gewählt wurde, wodurch also die Zahl der Letzteren von 138 auf 132 zurückging. Für die Jahre 1877, 1878 und 1880 stellte sich indess die Nothwendigkeit der Vermehrung der Quartiere um ein, bezw. ein und drei heraus, so dass am Schluss der hier zu betrachtenden Jahre 137 Quartiere bestanden.

	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880
Im Jahresmittel .....	2 762	2 845	2 768	2 766	2 768	2 785	2 890	3 056	3 360	3 637
Am Jahresschluss .....	2 846	2 845	2 802	2 772	2 793	2 865	2 986	3 197	3 555	3 834

Berücksichtigt man noch, dass sich die Zahl der Suppenzeichen für eingezeichnete Arme ausscheiden liessen, was bei den Zahlen von 1821—1870 nicht geschehen, so dürften gegen die Vergleichbarkeit der Zahlen in den Spalten 7 bis 10 Bedenken nicht zu erheben sein. Die Suppen-Portionen aber, die an nicht-eingezeichnete Arme verabreicht wurden, haben in den letzten Jahren absolut sowohl als im Verhältniss zu den an eingezeichnete vertheilten bedeutend zugenommen.

Es wurden vertheilt:

Im Jahre	An eingezeichnete Arme	An nichteingezeichnete Arme	Zusammen
1871	90 008	6 409	96 417
1872	99 460	5 046	104 506
1873	94 895	4 369	99 264
1874	88 576	3 882	92 458
1875	82 939	4 061	87 000
1876	87 896	11 133	99 029
1877	89 978	22 688	112 666
1878	107 167	40 619	147 786
1879	146 894	54 746	201 640
1880	170 625	62 143	232 768

Während also 1871 die an nicht Eingezeichnete verabreichten Suppenzeichen nur 6,6 % ausmachten und 1874 gar nur 4,2 % aller vertheilten, erreichte diese Ziffer 1880 die Höhe von 26,7 % und andererseits, während die Zahl der an eingezeichnete Arme verabfolgten Portionen sich von 1871 auf 1880 um 89,6 % vermehrte, stiegen im gleichen Zeitraum die an provisorisch unterstützte vertheilten Zeichen um 870 %.

Die absolute Zahl der eingezeichneten Armen zeigt vom Jahre 1865 an eine steigende Tendenz, die sich auch noch im Jahre 1871 geltend machte, um in den folgenden drei Jahren trotz der Einwirkungen des am 1. Juli 1871 in Kraft getretenen Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz von 2 846 in 1871 auf 2 772 in 1874 herabzusinken. Der gewerbliche Aufschwung

Zu erwähnen ist noch, dass das Armenkollegium am 16. November 1876 eine revidirte Instruktion für die Armenärzte verfügte, die hauptsächlich die Pflichten derselben präzisirte, die Leistungen der Anstalt an arme Kranke und Wöchnerinnen aber keiner Abänderung unterwarf.

### 1. Die Hausarmenpflege.

Von der ersten Bearbeitung dieses Gegenstandes sind die Durchschnittszahlen der fünf Dezennien von 1821—1870 wiederholt und die entsprechenden Zahlen des letzten Jahrzehnts hinzugefügt (Tabelle I). Es erschien richtiger, statt der Zahl der eingezeichneten Armen am Jahresschluss das Jahresmittel des Bestandes in Rechnung zu bringen, zumal die beiden Zahlen nicht erheblich von einander abweichen, denn es gab eingezeichnete Arme:

der Jahre 1873 und 1874 ist also deutlich erkennbar, von da an aber zeigt sich ein stetiges Anwachsen der Zahl, was theils Folge des genannten Gesetzes sein kann, vorzüglich aber auch und namentlich in den letzten Jahren auf die auch in Hamburg sich geltend machenden ungünstigeren Erwerbsverhältnisse zurückzuführen sein dürfte. Ein richtiges Bild gewinnt man indess, wenn man die Zahl der eingezeichneten Armen, obgleich darunter Einzelne und Familien zu verstehen sind und die Zahl der regelmässig Unterstützung geniessenden Individuen nicht ermittelt werden konnte, mit der Bevölkerung in Relation bringt, wobei freilich zu berücksichtigen ist, dass das Verhältniss der Armen zur Bevölkerung aber auch nicht als allein massgebend betrachtet werden kann, da die ersteren nur einer, wenn auch der hauptsächlichsten Unterstützungsanstalt angehören und die Wirksamkeit anderer öffentlicher Anstalten und der Privatwohlthätigkeit zu verschiedenen Zeiten verschiedenen Umfang gehabt haben kann. Auch die Verschiebung der Bevölkerung ist zu beachten, weil mit Erweiterung des städtisch bebauten Gebiets Arme oder der Verarmung ausgesetzte Familien in grösserer Zahl in anderen Ortsarmenverbänden angehörende Vororte gewandert sein können.

Das Verhältniss der Armen zur Bevölkerung war:

Im Jahre	Bevölkerung	Eingezeichnete Arme	Arme o/oo der Bevölkerung
1871	195 295	2 846	14,6
1872	197 998	2 845	14,4
1873	201 473	2 802	13,9
1874	205 845	2 772	13,5
1875	213 287	2 793	13,1
1876	211 241	2 865	13,6
1877	214 958	2 986	13,9
1878	218 133	3 197	14,7
1879	220 732	3 555	16,1
1880	230 707	3 834	16,6
1871—1880 im Durchschn.	210 967	3 050	14,5



Nach dieser Tabelle stellt sich das Jahr 1875 als das günstigste heraus, es wirkten also die Jahre 1873 und 1874 noch nach.

Stellt man dieselben Daten nach zehnjährigen Durchschnitten zusammen, so ergibt sich:

Für das Dezennium	Bevölkerung	Arme	Arme o/oo der Bevölkerung
1821—1830	127 106	2 562	20,2
1831—1840	136 254	2 658	19,5
1841—1850	145 467	2 687	18,5
1851—1860	163 458	2 732	16,7
1861—1870	182 856	2 432	13,3
1871—1880	210 967	3 050	14,5

Während also die fünf Jahrzehnte von 1821 bis 1871 eine stetige relative Abnahme der Armen zeigen, steigt die Verhältnisszahl im letzten Dezennium wieder von 13,3 auf 14,5 ‰, eine äusserst geringe Zunahme, die sich allein schon durch die Wirkungen des mehrerwähnten Gesetzes von 1870 erklären liesse.

In erhöhterem Masse als die Zahl der Armen stieg der Aufwand an Geldunterstützung und zwar kontinuierlich. Folgende Uebersicht zeigt die Zunahme im Vergleich zum Ausgangsjahr:

Im Jahre	Geldunterstützung M	Zunahme
1871	262 995	100
1872	280 220	107
1873	282 569	107
1874	297 446	113
1875	328 634	125
1876	343 013	130
1877	366 061	139
1878	400 460	152
1879	449 192	171
1880	493 387	188

Während die Durchschnittszahl der Armen von 1821/30 auf 1871/80 nur um 19 ‰ zunahm, stieg die Geldunterstützung um 121 ‰. Aus diesen Zahlen resultiert, dass der Durchschnittsaufwand sich gehoben hat. Mit wenigen Ausnahmen zeigt sich daher auch seit Ausgang der 30er Jahre in dem durchschnittlichen Gesamtaufwand (Spalte 10 der Tabelle I.) eine geringe Erhöhung von Jahr zu Jahr, die indess selten 3 M übersteigt. Erst im letzten Jahrzehnt kommen grössere Zunahmen vor, so namentlich 1875, wo sie gegen das Vorjahr 10,3 M und 1872 und 1874, wo sie 6,3 M betragen. In dem ganzen Zeitraum von 1821 bis 1880 erreicht im zweiten Jahrzehnt der Gesamtaufwand die niedrigste Ziffer, es wurden nämlich durchschnittlich vorausgabt:

1821—1830: 68,0 M    1851—1860: 73,2 M  
1831—1840: 64,1 „    1861—1870: 83,4 „  
1841—1850: 69,9 „    1871—1880: 118,0 „

In demselben Zeitraum zeigte das Jahr 1834 den geringsten Aufwand mit 62,7 und 1880 den höchsten mit 133,1 M, welche letztere Summe einer wöchentlichen Unterstützung von 2,56 M gleichkommt. Zieht man nun

auch in Erwägung, dass die nöthigen Lebensbedürfnisse hauptsächlich seit Beginn der 70er Jahre eine nicht unwesentliche Preissteigerung erfahren haben, so lassen obige Zahlen dennoch vermuthen, dass der bedrängten Lage der Armen durch die gewährte Unterstützung in reichlicherem und nachhaltigerem Masse als früher begegnet wird.

## 2. Die Krankenpflege.

Während die Krankenziffer von 1865 an zurückging, stieg sie 1871 von 11 355 im Vorjahr auf 15 525, fiel dann auf 10 247 in 1874, um von da wieder von Jahr zu Jahr bis zu der bedeutenden Höhe von 17 305 in 1880 emporzugehen. Seit dem Bestehen der Anstalt überstiegen nur die Jahre 1832 und 1848 mit 18 463, bzw. 18 132 Kranken die Ziffer von 1880. Indess wird man auch hier die Zahl der Kranken mit der Bevölkerung in Beziehung bringen müssen, um ein Bild darüber zu gewinnen, welche Jahre die günstigsten, welche die ungünstigsten Gesundheitsverhältnisse der armen Bevölkerung aufweisen:

Jahre	Bevölkerung	Kranke	Kranke % der Bevölkerung
1871	195 295	15 525	7,95
1872	197 998	12 650	6,39
1873	201 473	11 317	5,62
1874	205 845	10 247	4,98
1875	213 287	10 298	4,83
1876	211 241	10 658	5,05
1877	214 958	11 933	5,57
1878	218 133	13 324	6,11
1879	220 732	15 607	7,07
1880	230 707	17 305	7,50
1871—1880 im Durchschnitt	210 967	12 891	6,11

Die Zunahme der Bevölkerung hat also die Reihenfolge der absoluten Zahlen nur ganz unwesentlich in den relativen verschoben; indess erscheint das Jahr 1880 mit seiner grossen absoluten Zahl nicht mehr als das ungünstigste, tritt vielmehr hinter das Jahr 1871, welches im letzten Dezennium absolut die dritte Stelle einnimmt. 1871 war aber überhaupt in Bezug auf Krankheit und Sterblichkeit der Bevölkerung ein sehr ungünstiges. Betrachtet man die entsprechenden Zahlen im Durchschnitt der Jahrzehnte, dann ergibt sich:

Für die Jahre	Bevölkerung	Kranke	Kranke % der Bevölkerung
1821—1830	127 106	12 368	9,73
1831—1840	136 254	14 401	10,57
1841—1850	145 467	14 398	9,90
1851—1860	163 458	14 025	8,58
1861—1870	182 856	13 236	7,24
1871—1880	210 967	12 891	6,11

Diese Prozentzahlen zeigen, wenigstens in den letzten fünf Dezennien eine nicht unbedeutende Abnahme. Es



liegt auf der Hand, dass die mehr und mehr günstiger sich gestaltenden Sanitätsverhältnisse im Allgemeinen an obiger Erscheinung auch ihren Antheil haben, jedoch dürfte auch der Umstand mitwirken, dass durch die oben besprochenen, erhöhten Unterstützungen den Armen ermöglicht wird, ausreichender für Wohnung, Kleidung und Nahrung zu sorgen und dadurch Krankheiten vorzubeugen.

Die für die Kranken verausgabten Kosten in den Jahren 1871 bis 1880 korrespondiren nicht mit der Zahl derselben. Vielmehr tritt die Erscheinung zu Tage, dass die Jahre mit geringerer Krankenziffer einen recht hohen Geldaufwand nachweisen. Berechnet man die Durchschnittskosten für jeden Kranken, dann tritt diese Erscheinung noch deutlicher hervor. Geordnet nach der Krankenzahl beträgt:

Im Jahre	Die Zahl der Kranken	Der Aufwand für dieselben M	Der Durchschnitt M
1880	17 305	67 937	3,93
1879	15 607	67 490	4,32
1871	15 525	71 650	4,62
1878	13 324	58 956	4,42
1872	12 650	64 424	5,09
1877	11 983	58 629	4,89
1873	11 317	65 554	5,79
1876	10 658	63 094	5,92
1875	10 298	52 259	5,07
1874	10 247	66 443	6,43

Innerhalb dieses Dezenniums weichen also die Durchschnittskosten der Medizinal-Verwaltung nicht unbedeutend ab. Diese Abweichungen verschwinden aber einigermassen, wenn man die Jahrzehnt-Durchschnitte vergleicht, diese betragen nämlich für die Dezennien von 1821 bis 1880 bezw. 4,63, 4,20, 4,21, 5,12, 4,73 und 4,94 M.

Die ausserordentlichen Unterstützungsgelder an provisorisch oder fest eingezeichnete Arme (Tabelle II., Spalte 11), die auch nach der revidirten Instruktion für die Aerzte von 1876 auf vier Wochen vom Pfleger, nachher von der Bezirksversammlung in der regelmässigen Höhe von 1,20 M per Woche bewilligt werden können, zeigen im letzten Dezennium bis zum Jahre 1878 fallende, von da an wenig steigende Ziffern. In den letzten vier Jahrzehnten erreichten diese Unterstützungen im Durchschnitt die Höhe von 10 142, bezw. 8 343, 5 205 und 3 930 M, es scheint also, dass die höheren Unterstützungen an Arme überhaupt die ausserordentlichen an kranke Arme in geringerer Ausdehnung erforderlich machen.

Was schliesslich die Erfolge der Krankenpflege der Armenanstalt betrifft, so sind die Zahlen für die Jahre 1871 bis 1880 analog der betreffenden Tabelle der ersten Bearbeitung nachgetragen. In der Uebersicht (Tabelle II.) dürfte die grosse Zahl der in der Kur Verbliebenen (Spalte 9) auffallen, indess muss bemerkt werden, dass hierin diejenigen Kranken miteingegriffen sind, die ins Hospital geschafft wurden und die mehr als die Hälfte dieser Zahl ausmachen, wie nachfolgende Zusammenstellung zeigt:

Im Jahre	Kranke, die in der Kur verblieben	Davon wurden ins Hospital geschafft	%
1871	2 054	1 294	63,0
1872	1 536	875	57,0
1873	1 538	923	60,0
1874	1 579	922	58,4
1875	1 595	966	60,6
1876	1 822	1 148	63,0
1877	1 977	1 205	61,0
1878	2 272	1 508	66,4
1879	2 447	1 673	68,4
1880	2 582	1 836	71,1
1871—1880 im Durchschnitt	1 940	1 235	63,7

Der Uebergang in ein Hospital beeinflusst aber nicht nur die Zahl der in der Kur Gebliebenen, sondern auch alle mit Benutzung der Krankenzahl berechneten Verhältnisse. Letztere behalten deshalb auch nur Werth für die Statistik der Allgemeinen Armenanstalt an sich, nicht aber für die Statistik der öffentlichen Armenpflege überhaupt, denn die z. B. in das Krankenhaus Uebergegangenen werden auch auf öffentliche Kosten gepflegt. Klar können diese Verhältnisse erst in ihrer ganzen Bedeutung dargestellt werden, wenn die in diesem laufenden Jahr eingeführte Massregel, dass für in eine öffentliche Krankenanstalt aufgenommene Unbemittelte die Kosten von der überweisenden Anstalt bezahlt werden müssen, ihre Wirksamkeit äussern kann.

Wie viel von den ins Hospital geschafften Kranken genesen oder starben, liess sich nicht ermitteln. Da aber die Zahl der Kranken in Spalte 9 der Tabelle II. auch relativ grösser geworden und in den Jahren 1876 und 1878 17 % aller verpflegten Kranken übersteigt, so trübt sie, wie bereits angedeutet, bei Beurtheilung des Erfolges der Krankenpflege insofern das Bild, als sie die Prozentzahl der Genesenen sowohl als auch die der Gestorbenen herabdrückt. Ein richtiges Bild über die Sterblichkeit gewinnt man daher, wenn man nach Ausscheidung der ins Hospital Geschafften die Prozente der Gestorbenen berechnet:

Im Jahre	Zahl der Genesenen, Gestorbenen und in Pflege der Anstalt Verbliebenen	Zahl der Gestorbenen	%	Ueberhaupt starben % der Bevölkerung <sup>2)</sup>
1871	14 231	768	5,40	3,71
1872	11 775	456	3,87	2,67
1873	10 394	438	4,21	3,03
1874	9 325	412	4,42	2,70
1875	9 332	383	4,10	2,05
1876	9 510	376	3,95	2,49
1877	10 778	463	4,34	2,58
1878	11 816	516	4,37	2,69
1879	13 934	525	3,77	2,64
1880	15 469	506	3,27	2,61

<sup>2)</sup> Nach dem Bericht des Medizinal-Inspektorats für das Jahr 1880, Tabelle 15, o.



Während des letzten Dezenniums war also unter den Kranken der Armenanstalt die Sterblichkeit im Jahre 1871 die grösste, 1880 die kleinste. Auch die Sterblichkeit überhaupt im Hamburgischen Staat zeigte im erstgenannten Jahr die höchste und im letzten eine niedrige Ziffer, wie denn überhaupt eine Gleichartigkeit in der Bewegung der Zahlen in den beiden letzten Spalten der vorstehenden Uebersicht nicht zu verkennen ist.

### 3. Die Kinderpflege.

Der hohe Stand der Kostkinder in den 50er Jahren mit seiner Höchstziffer 1 205 im Jahre 1858 fiel von da an fast regelmässig bis zum Jahre 1872 mit 851 Kindern. In den letzten acht Jahren ist die Zahl indess von Neuem stetig gestiegen, sodass das Jahr 1880 das Jahr 1858 bereits um 120 übertrifft, was gegen 1872 eine Zunahme von fast 69 % bedeutet. Die für die Kinder verwandten Kosten steigen bereits von 1870 an stetig und zwar bis 1880 um gar 112,5 %. Folgende Tabelle liefert die Zahlen für das letzte Jahrzehnt:

Jahre	Anzahl der Kostkinder	Aufwand für dieselben	Im Durchschnitt kostete jedes Kind
		M	M
1871	871	73 495	84,4
1872	851	77 187	90,7
1873	859	78 158	91,0
1874	890	83 088	93,4
1875	891	93 692	105,2
1876	953	94 978	97,8 <sup>3)</sup>
1877	1 043	109 768	105,2
1878	1 147	126 474	110,3
1879	1 206	129 989	107,8
1880	1 335	144 993	108,6

Während in den vier ersten Jahren die Durchschnittskosten mässig stiegen, betrug die Steigerung im Jahre 1875 11,8 M für jedes Kind, eine Erscheinung, wie sie sich auch beim Durchschnittsaufwand auf einen Armen (siehe Seite 180) im selben Jahre darbot. 1878 erreichte der Aufwand seinen Höchstbetrag mit 110,3 M oder über 2 M für die Woche, was im Verhältniss zu den Leistungen der Anstalt an einen eingezeichneten Armen recht bedeutend erscheinen muss, zumal wenn man erwägt, dass unter den letzteren sich auch ganze Familien befinden.

Zieht man schliesslich für den Zeitraum von 1821 an die 10jährigen Durchschnitte, dann gelangt man zu folgender Tabelle:

Im Durchschnitt der Jahre	Anzahl der Kostkinder	Aufwand für dieselben	Im Durchschnitt kostete jedes Kind
		M	M
1821—1830	161	9 568	59,4
1831—1840	356	20 276	57,0
1841—1850	468	29 057	62,1
1851—1860	913	65 770	72,0
1861—1870	952	73 442	77,1
1871—1880	1 005	101 182	100,7

<sup>3)</sup> Dieses Jahr hatte 53 Verwaltungswochen.

Der Durchschnittsaufwand stieg sonach um 70 %, wodurch gezeigt wird, dass die Gesamtkosten in einem viel höheren Grade als die Zahl der Pfleglinge, nämlich um 958 oder 524 % zugenommen haben.

### 4. Die Finanzlage.

Seit dem Jahre 1851 sind die Einnahmen und Ausgaben gleich, da der Staat jetzt das Defizit der Anstalt deckt. Die Gesamtbedürfnisse stiegen von 1860 bis 1870 auf 660 075 M und zwar um 27,9 % und nach einem Rückgange in den Jahren 1871 bis 1873 auf 972 721 M in 1880, was gegen 1870 einer prozentualen Zunahme von 47,4 entspricht. Die Bedürfnisse haben sich also im letzten Jahrzehnt ganz besonders vermehrt und da die Haussammlungen und Einsammlungen von Opfern in den Kirchen bereits 1865 eingestellt wurden, die Kapitalrevenue aber eine nennenswerthe Steigerung nicht erfahren haben, so muss der Staatszuschuss natürlich eine bedeutende Zunahme aufweisen. Absolut war er am niedrigsten 1873 mit 508 218 M, er erreichte aber 1880 also in sieben Jahren die enorme Höhe von 906 109 M, was in dem kurzen Zeitraum eine Zunahme von 78 % ausmacht. Von der Gesamteinnahme betrug er 1880 93,15 %, sodass nur 6,85 % auf die Kapitalrevenue entfielen, denen in der Spalte 4 der Tabelle III. die vermischten Einnahmen, die besonders aus dem Erlös des Nachlasses verstorbener Armen, aus Totenladengeldern und zufälligen Einnahmen bestehen, beigelegt sind. Diese vermischten Einnahmen sind übrigens im Verhältniss zu den eigentlichen Revenuen von keiner Bedeutung; sie schliessen von 1874 an auch die Zahlungen auswärtiger Ortsarmenverbände in sich ein, die aber ebenfalls nur einen geringen Betrag aufweisen, indem sie betragen 1874: 1 001 M, 1875: 1 708 M, 1876: 1 466 M, 1877: 1 133 M, 1878: 1 587 M, 1879: 2 524 M und 1880: 2 799 M.

In dem ganzen Zeitraum von 1821 bis 1880 und zwar in den 10jährigen Prozentzahlen zeigt sich deutlich, wie mehr und mehr die Einnahmequellen ausser dem Staatszuschuss zurückgedrängt werden, dieser letztere aber immer mehr in den Vordergrund tritt, es betragen nämlich:

In den Jahren	Die milden Gaben	Die Kapitalrevenue	Die Staatszuschüsse
	%	%	%
1821—1830	36,22	8,06	54,82
1831—1840	23,44	10,22	66,34
1841—1850	17,41	7,47	75,12
1851—1860	11,58	8,79	79,63
1861—1870	3,38	9,81	86,61
1871—1880	—	8,91	91,06

In der Bewegung der Gesamtausgabe des letzten Jahrzehnts lässt sich deutlich die Gunst oder Ungunst der Zeitverhältnisse erkennen. Setzt man die Ausgabe für 1871 gleich 100, dann betragen sie:

für 1872 = 91,3  
 „ 1873 = 91,0  
 „ 1874 = 95,9  
 „ 1875 = 103,3  
 „ 1876 = 110,3



für 1877 = 119,0  
 » 1878 = 130,0  
 » 1879 = 144,6  
 » 1880 = 155,9

Die Vermehrung der Bevölkerung, sowie die Steigerung der Preise aller Lebensbedürfnisse ist hierbei freilich nicht ausser Acht zu lassen.

Von den Ausgaben nimmt diejenige für die Hausarmenpflege bei weitem den ersten Platz ein, sie betrug 1871 erst 57,24 %, 1880 dagegen bereits 70,69 % aller Ausgaben. Sie stieg von 357 204 M im Jahre 1871 auf 687 666 M im Jahre 1880, mithin um fast 93 %.

In zweiter Linie stehen die Kosten für die Kinderpflege, sie haben von 1871 bis 1880 um 71 498 M oder um 97 % zugenommen und machten in ersterem Jahr 11,78, in letzterem 14,91 % aller Ausgaben aus. Die Zahlen für Krankenpflege sind absolut einigermassen konstant geblieben, nehmen daher im Verhältniss zur Gesamtausgabe ab und bilden 1871 noch 11,48, 1880 nur mehr 6,98 % derselben.

Durch das Gesetz vom 11. November 1870 wurden die Armenschulen den städtischen Volksschulbehörden unterstellt, sie gingen im Laufe des Jahres 1871 auf die neuen Schulbehörden über, sodass sie der Anstalt in diesem Jahre noch 84 055 M Kosten verursachten.

Vom Jahre 1872 an erwuchs der Anstalt in Folge des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz die Pflicht, für solche Reichsangehörige, die ihren Unterstützungswohnsitz in Hamburg erworben hatten und in einem anderen Bundesstaat hilfsbedürftig geworden waren, die Kosten zu erstatten. Dieselben sind in Spalte 15 der Tabelle III. eingestellt; sie zeigen in dem kurzen Zeitraum steigende Tendenz und übersteigen die Seite 182 erwähnten Einnahmen von auswärtigen Ortsarmenverbänden. Im Jahre 1880 betrugen sie 2 % von der Gesamtausgabe. Was schliesslich die Verwaltungskosten betrifft, so muss bemerkt werden, dass in den Zahlen der Spalte 16 bis 1871 auch andere als reine Verwaltungskosten miteingegriffen sind, so ist beispielsweise für die Jahre 1821 bis 1830 der Zuschuss an die Armenkasse von St. Pauli mit durchschnittlich 840, derjenige von 1831 bis 1840 mit 6 900 und der von 1841 bis 1850 mit 540 M miteingerechnet. Andererseits zeigen die Zahlen bis zum Jahre 1874 nicht alle für die Verwaltung verausgabten Summen, da bis dahin das Honorar für die Armenärzte auf das Medizinalkonto gebucht wurde. Erst die Zahlen für die Jahre von 1875 an weisen die reinen Verwaltungskosten auf, die absolut natürlich auch mit der umfangreicheren Wirksamkeit der Anstalt zugenommen haben, im Verhältniss zu der Gesamtausgabe aber seit 1875 abnehmen, indem sie in diesem Jahre noch mit 7,23 %, 1880 aber nur mehr mit 5,41 % an den Gesamtkosten Theil nehmen.

Der Kapitalbestand hat sich in dem letzten Jahrzehnt wenig verändert. Ebenso wie die milden Gaben aufhörten, eine Einnahmequelle der Anstalt zu sein, nahm der Betrag der Legate ab und vom Jahre 1878 an fehlen sie gänzlich. Das Kapitalvermögen bestand 1870 aus 1 538 351 M, über den Bestand desselben im letzten Jahrzehnt giebt folgende Tabelle Aufschluss:

Am Ende des Jahres	Kapitalbestand M	Unter der Zunahme waren Legate von M
1871	1 540 881	2 326
1872	1 548 685	7 566
1873	1 551 262	2 552
1874	1 556 645	5 339
1875	1 558 187	150
1876	1 559 194	745
1877	1 561 216	1 784
1878	1 562 716	1 500
1879	1 562 716	—
1880	1 562 716	—

Das Kapital hatte somit im letzten Jahrzehnt nur um 21 835 M oder um reichlich 1 % zugenommen und es steht künftig eine Zunahme überhaupt nicht mehr zu erwarten, da dieselbe laut einer älteren Bestimmung des Armen-Kollegiums aus Schenkungen im Betrage von über 120 M hervorgehen müsste, die bei dem nunmehr rein staatlichen Charakter der Anstalt nicht anders als Vermächtnisse an den Staat aufzufassen wären.

## B. Die Armenanstalt von St. Pauli.

Die Nachrichten über diese Anstalt aus früheren Jahren fliessen sehr spärlich. In den Werken, welche die Allgemeine Armenanstalt behandeln, geschieht ihrer nicht Erwähnung. Erst in dem Jahresbericht der städtischen Anstalt für die Jahre 1828 bis 1830 wird mitgetheilt, dass zufolge Senatsbeschlusses vom 15. Oktober 1828 „der Armenkasse für die Armen des Hamburger Berges“ ein jährlicher Zuschuss zugewiesen, der in den Jahren 1828 und 1829 1 800, 1830 bis 1832 4 800, von da an bis 1839 7 200, 1840 9 000 und im letzten Jahre, in dem die Allgemeine Armenanstalt diesen Zuschuss zahlte, 1841 5 400 M jährlich betrug. Die Jahresabrechnungen der Anstalt finden sich in der Staatshaushalts-Abrechnung von Jahre 1857 an, während die noch vorhandenen Bücher bis 1848 zurückreichen. Diesen sind auch die Zahlen der Tabellen IV. und V. entnommen; über die verpflegten Kranken, sowie über den Erfolg der Pflege bieten diese Bücher kein Material, wie denn auch jetzt noch auf dem Bureau der Anstalt hierüber leider Aufzeichnungen nicht gemacht werden. Auch in den Angaben über die eingezeichneten Armen findet sich eine Lücke, indem die Zahlen für die Jahre 1858 bis 1864 fehlen.

Das Personal der Anstalt ist zum ersten Mal 1861 in den Staatskalender aufgenommen. Der Umstand, dass von allen Seiten der Anstalt in den früheren Jahren so wenig Interesse geschenkt ist, lässt vermuthen, dass sie dem Umfange ihrer Wirksamkeit nach von untergeordneter Bedeutung war. Einen ungefähren Maassstab wird die Bevölkerungszahl abgeben. Im Jahre 1811 wird die Bevölkerung des Hamburger Berges erst mit 5 564 Personen angegeben<sup>4)</sup>. Im Anfang des Jahres 1814 wurde die Vorstadt von den Franzosen gänzlich zerstört, nachdem Letztere aber schon im Mai desselben Jahres

<sup>4)</sup> Vergl. Hamburg, topographisch, politisch und historisch beschrieben von v. Hess, Band III., Seite 41.



Hamburg geräumt hatten, kehrten die Einwohner allmählich zurück, sodass ihre Zahl 1817 2 300, 1824 4 904, 1830 7 508, 1840 11 918 und 1848 15 988 betrug<sup>5)</sup>. Es ist klar, dass das Armenwesen innerhalb einer verhältnissmässig so geringen Bevölkerung nicht umfangreich gewesen sein kann. Auch mag es nicht besonders geregelt gewesen sein, denn aus einem alten Protokoll<sup>6)</sup> aus den Jahren 1830 bis 1832 geht hervor, dass erst vom Jahre 1828 an ein Protokoll geführt wurde, also von demjenigen Jahr an, in welchem die Allgemeine Armenanstalt zum ersten Mal einen Zuschuss zu zahlen hatte. Dem erwähnten Protokoll konnten ferner folgende Notizen entnommen werden. Präses der Anstalt ist der jedesmalige Landherr, später Patron der Vorstadt St. Pauli. Das ganze Gebiet der Landherrenschaft „Hamburger Berg“, das ausser dem heutigen St. Pauli etwa noch den jetzigen Vorort Rotherbaum umfasste, zerfiel in sechs Distrikte; in jedem derselben funktionirten zwei Armenvorsteher als Pfleger. Alle zwei Jahre wurde ein Kassenverwalter und ein Protokollist aus und von den Vorstehern gewählt, die auf Wunsch ihrer Funktionen als Vorsteher entbunden werden konnten, während die übrigen Vorsteher vier Jahre dies Amt zu bekleiden hatten. Das Schulwesen wurde zwei Vorstehern unterstellt, die namentlich darauf zu achten hatten, dass die Kinder, denen die Anstalt freien Unterricht verschaffte, auch wirklich von dieser Vergünstigung Gebrauch machten. Auch sah die Anstalt schon damals darauf, dass den Mädchen Unterricht in weiblichen Handarbeiten zu Theil wurde. Ausser einem Arzt und einem Wundarzt wurde auch eine Hebamme besoldet.

Da der Andrang der Hülfsuchenden sich in einem Masse steigerte, dass die der Anstalt zur Verfügung stehenden Mittel nicht mehr ausreichten, so wurde, vermuthlich im Laufe des Jahres 1831, beschlossen, künftig nur solchen in Hamburg geborenen Bürgern, die wenigstens drei Jahre innerhalb des Gebietes der Anstalt wohnhaft und zugleich Bürger gewesen, Unterstützung zu verabreichen und von den nicht hier geborenen nur solche zu unterstützen, die mindestens fünf Jahre Bürger und ebensolange in St. Pauli wohnhaft gewesen.

Schliesslich erfahren wir noch aus dem genannten Protokoll, dass die Anstalt Ende Juni 1829 als Schulfonds einen Kammerbrief von 500 Ct. Mk. kaufte. Auf Anhalten des derzeitigen Landherrn schritt man dann zum Bau eines eigenen Schulhauses, das am 21. Juli 1831 eingeweiht wurde und Raum für 250 Kinder hatte, deren Zahl aber 1837 auf 313 gestiegen war<sup>7)</sup>. Diese Schule wurde dem jeweiligen Pastor der Gemeinde St. Pauli unterstellt und nahm nur solche Kinder auf, die in der Vorstadt wohnten und das siebente Jahr erreicht hatten.

Ob und wann diese im Vorhergehenden kurz skizzierte Einrichtung der Anstalt bis zum Jahre 1846 revidirt und abgeändert wurde, hat nicht ermittelt werden können. In dem genannten Jahre wurde die Armenordnung eine Revision unterzogen. Statt der früher be-

stehenden sechs Distrikte wurden deren zehn eingerichtet, übrigens aber in der Organisation Aenderungen von Belang nicht vorgenommen<sup>8)</sup>. Wichtiger als diese Revision war diejenige vom Jahre 1858, bei welcher die bisher bestandene, sowie die Armenordnung der Stadt zu Grunde gelegt wurde. Die Zwecke der Anstalt werden dahin präzisirt, dass sie auf sechsfache Weise zu helfen hat (§ 5 der Instruktion für die Vorsteher), nämlich:

- 1) durch Bewilligung einer wöchentlichen Unterstützung,
- 2) durch Bewilligung des freien Schulunterrichts,
- 3) durch Empfehlung zur Aufnahme in eine milde Stiftung,
- 4) durch Unterbringung von Kindern,
- 5) durch Bewilligung einer nur einmal zu verabreichenden Unterstützung,
- 6) durch Bewilligung einer Krankenunterstützung.

Die Aufsicht und Verwaltung ist dem Armenkollegium übertragen, dem ein Senator, bis zur Aufhebung des Patronats im Jahre 1875 der jedesmalige Patron der Vorstadt als Präses vorsteht. Ausser diesem besteht dasselbe aus einem kassaführenden Vorsteher, einem Protokollisten, zwei Verwaltern des Bekleidungs- und Feuerungswesens, zwei Vorstehern der Kostkinder, einem Verwalter des Medizinal-, Todtenladen- und Beerdigungswesens, zwei Schulvorstehern, sowie aus zwei Vorstehern für jeden der seit 1849 bestehenden 11 Distrikte. Die gesetzliche Amtsdauer aller Mitglieder, von denen die erstgenannten neun aus den Distrikts-Vorstehern, die mindestens ein Jahr als solche funktionirt haben, zu wählen sind, ist auf sechs Jahre festgesetzt. Zu Distrikts-Vorstehern sind alle Einwohner der Vorstadt wählbar, welche der christlichen Religion angehören, das 27. Jahr erreicht und das 60. nicht überschritten haben und wenigstens zwei Jahre Bürger sind.

Die Gewährung von Unterstützungen wurde an die Bedingungen geknüpft, dass der Arme, wenn er Interessent einer Todtenlade ist, seine Rechte an dieselbe der ihn beerbenden Anstalt abtrete und dass männliche Personen in der Regel wenigstens 5 Jahre hiesige Bürger gewesen. Gänzlich ausgeschlossen sollten solche Arme sein, die sich noch nicht volle fünf Jahre in Hamburg oder dessen Gebiet aufgehalten, sowie in der Regel auch solche gesunde und arbeitsfähige Eltern, die nicht mehr als vier, Wittwer und Wittwen, die nicht mehr als zwei Kinder hatten, ferner noch einzelne Arme unter 50 Jahren und Familien, deren wöchentlicher Verdienst sich auf 9,60 M und mehr belief<sup>9)</sup>. Als Minimum der wöchentlichen Unterstützung wurde 0,60 M für einzelne Personen, als Maximum für dieselben 1,80 M und für Familien 3,60 M festgesetzt.

Hatten die vorstehenden Bestimmungen sich schon den Einrichtungen der Allgemeinen Armenanstalt mehr und mehr genähert, so geschah dies in noch grösserem Umfange in der Geschäftsordnung vom Jahre 1877. Statt der 11 Distrikte wurden 16 eingerichtet, für dieselben 32 Distrikts- und ausserdem sechs Kostkinder- (zwei für jeden Kostkinder-Distrikt), zwei Bekleidungs-

<sup>5)</sup> Nach den Zählungen des Bürgermilitärs; vergl. Statistik des Hamburg. Staats, Heft II., Seite 2.

<sup>6)</sup> Im Privatbesitz des Polizeiarztes Herrn Dr. med. Heckscher.

<sup>7)</sup> Vergl. Neddermeyer's Statistik und Topographie. Seite 400 und 422.

<sup>8)</sup> Siehe Beiträge zur Statistik Hamburgs, Armenwesen von Dr. Asher. Seite 94.

<sup>9)</sup> Das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz hob zum Theil diese Bedingungen auf.



und ein Medizinal-Vorsteher ernannt; zu diesen kommt dann noch ein erster Vorsteher, der in den Kommissionen den Vorsitz führt und die Gesamtverwaltung und das Bureau beaufsichtigt, so dass das Armen-Kollegium ausser zwei Mitgliedern des Senats aus 42 Armen - Vorstehern besteht. Die den besonderen Abtheilungen vorgesetzten, sowie der erste Vorsteher werden, wie schon 1858 bestimmt wurde, aus den Distrikts-Vorstehern gewählt, ebenso blieb die Amtsdauer eine sechsjährige.

Auf die übrigen Einrichtungen der Anstalt, sowie auf die Instruktionen, die den Vorstehern der verschiedenen Verwaltungszweigen gegeben wurden, näher einzugehen, erscheint überflüssig, da dieselben sich von denjenigen der Allgemeinen Armenanstalt unwesentlich unterscheiden.

#### 1. Die Unterstützung an baarem Gelde an eingezeichnete Arme.

Wie bei der Allgemeinen Armenanstalt so liess sich auch hier nur berechnen, wie viel an baarem Gelde auf den eingezeichneten Armen entfällt. Die Naturalunterstützungen, die ihnen verabreicht werden, konnten nicht ausgeschieden werden. Suppenzeichen vertheilt die St. Pauli Armenanstalt überhaupt nicht.

In den Zahlen der eingezeichneten Armen hat sich, soweit sie sich ermitteln liessen, eine ähnliche Bewegung vollzogen wie bei der städtischen Anstalt. Die Jahre 1848 bis 1857 zeigen recht hohe Ziffern, während die fehlenden der Jahre 1858 bis 1864, nach der Summe der Unterstützung zu urtheilen, vermuthlich wie auch noch die der folgenden drei Jahre abnehmen, sodass das Jahr 1867 den geringsten Bestand mit 151 Armen aufweist. Von da an steigt die Zahl fast stetig, 1880 ist sie in der ganzen Periode am grössten mit 472 Armen. Wenn nachstehend die eingezeichneten Armen mit der Bevölkerung in Beziehung gebracht werden, so gilt auch hier das Seite 179 Gesagte, was die Bedeutung der relativen Zahlen abschwächt. Für die Jahre 1848 bis 1857 und für 1865 sind die durch das Bürger-Militär ermittelten Bevölkerungszahlen für St. Pauli um  $12\frac{1}{2}\%$  erhöht<sup>10)</sup>, während diejenigen für die Vogtei Rotherbaum geschätzt werden mussten. Nachstehende Tabelle zeigt, welcher Theil der Bevölkerung regelmässig in den Jahren 1848 bis 1880 mit Ausschluss der Jahre 1858 bis 1864 unterstützt wurde.

In den Jahren	Bevölkerung	Eingezeichnete Arme	Arme ‰ der Bevölkerung
1848	19 386	329	17,0
1849	19 752	372	18,8
1850	20 750	368	17,7
1851	21 617	351	16,2
1852	22 143	376	17,0
1853	22 407	384	17,1
1854	22 573	406	18,0
1855	22 749	406	17,8
1856	23 349	381	16,3
1857	23 927	338	14,1
1865	31 989	163	5,1
1866	33 466	153	4,6
1867	36 332	151	4,2
1868	40 560	162	4,0
1869	43 910	182	4,1
1870	44 889	235	5,2

<sup>10)</sup> Vergl. Statistik des Hamburg. Staats. Heft III., S. 4. Statistik des Hamburg. Staats, XI.

In den Jahren	Bevölkerung	Eingezeichnete Arme	Arme ‰ der Bevölkerung
1871	47 841	284	5,9
1872	50 485	286	5,7
1873	52 030	300	5,8
1874	57 217	301	5,3
1875	60 198	305	5,1
1876	60 834	295	4,8
1877	62 527	307	4,9
1878	58 405	363	6,2
1879	53 180	386	7,3
1880	55 882	472	8,4

Im Jahre 1849 war also der Andrang der eine regelmässige Unterstützung Nachsuchenden relativ am grössten und nahm erst vom Jahre 1854 an ab und zwar ging der Promillesatz von 1857 bis 1865 von 14,1 auf 5,1 herunter. Nicht ohne Einfluss auf diese bis zum Jahre 1868 dauernde Abnahme werden die in der Ordnung von 1858 ausgesprochenen verschärften Aufnahme-Bedingungen sein und namentlich diejenige, derzufolge die Gewährung von Unterstützungen an Hamburger von dem fünfjährigen Besitze des Bürgerrechts und an nicht hier Geborene von einem fünfjährigen Aufenthalt in Hamburg abhängig gemacht wurde. Von 1869 bis 1877 differirt der Promillesatz nur wenig, erfährt dann aber in den letzten drei Jahren eine Steigerung, die sich dadurch erklärt, dass mit dem 1. Juli 1878 der 16., den Vorort Rotherbaum umfassende Distrikt an den durch Gesetz von 12. April 1878 neugebildeten Ortsarmenverband I. der Geestlande überging, wodurch die der Rechnung zu Grunde gelegte Bevölkerungszahl des Bezirks der St. Pauli Armenanstalt sich 1878 um die Hälfte (6 446 Personen), von 1879 an aber um die Gesamtzahl der Bevölkerung vom Rotherbaum (13 346 Personen) verminderte, ohne dass die Zahl der Armen dadurch in gleichem Verhältniss abnahm, denn zur Zeit der Abtrennung gab es im 16. Distrikt nur 13 eingezeichnete Arme.

Betrachtet man die nämlichen Zahlen nach grösseren Zeitabschnitten, so ergibt sich im Durchschnitt:

für die Jahre	Bevölkerung	Arme	Arme ‰ der Bevölkerung
1848—1850	19 963	356	17,8
1851—1857	22 681	377	16,6
1865—1870	38 524	174	4,5
1871—1880	55 860	330	5,9

Der Uebergang von 16,6 ‰ in den Jahren 1851 bis 1857 auf 4,5 in 1865 bis 1870 würde sich vermuthlich weniger schroff gestalten, wenn die fehlenden Zahlen der Jahre 1858 bis 1864 mit in Rechnung gebracht werden könnten, die auch bei der städtischen Anstalt eine stetige, wenn auch minder erhebliche Abnahme zeigten. Während die Promillesätze der 40er und 50er Jahre bei beiden Anstalten fast gleich sind, weichen sie in den beiden letzten Dezennien bedeutend zu Gunsten der Bevölkerung von St. Pauli ab. Dass diese Bevölkerung in der That einen nicht so grossen Theil Hilfsbedürftiger enthält als die der Stadt, dürfte auch aus dem Umstand zu schliessen sein, dass von den durch die Umschreibung 1879 in St. Pauli ermittelten

Fortsetzung des Textes auf Seite 188.



# I. Die fest eingezeichneten Armen der Allgemeinen Armenanstalt und ihre Unterstützung an baarem Gelde und an Suppenzeichen von 1821 bis 1880.

In den Jahren	Fest eingezeichnete arme Familien und Einzelne	Aufwand				Eine Familie erhielt durchschnittlich im Jahre			
		an Geldunterstützung	an Suppenzeichen		zusammen im Werth von	baares Geld	Suppenzeichen		im Ganzen im Werth von
			Stück	angerechnet à 7,5 M <sup>1)</sup>			Stück	im Werth von	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1821—1830 im Durchschnitt	2 562	159 207	221 437	16 608	175 815	62,1	86	6,5	68,6
1831—1840 „	2 658	153 312	226 214	16 966	170 278	57,7	85	6,4	64,1
1841—1850 „	2 687	170 475	235 820	17 686	188 161	63,4	87	6,5	69,9
1851—1860 „	2 732	191 307	116 041	8 703	200 010	70,0	42	3,2	73,2
1861—1870 „	2 432	198 132	68 128	5 109	203 241	81,3	28	2,1	83,4
1871	2 846	262 995	90 008	6 751	269 746	92,4	32	2,4	94,8
1872	2 845	280 220	99 460	7 460	287 680	98,5	35	2,6	101,1
1873	2 802	282 569	94 895	7 117	289 686	100,9	34	2,5	103,4
1874	2 772	297 446	88 576	6 643	304 089	107,3	32	2,4	109,7
1875	2 793	328 634	82 939	8 294	336 928	117,6	30	3,0	120,6
1876	2 865	343 013	87 896	8 790	351 803	117,5	30	3,0	120,5 <sup>2)</sup>
1877	2 986	366 061	89 978	8 998	375 059	122,6	30	3,0	125,6
1878	3 197	400 460	107 167	10 717	411 177	125,9	34	3,4	128,6
1879	3 555	449 192	146 894	14 689	463 881	126,4	41	4,1	130,5
1880	3 834	493 387	170 625	17 063	510 450	128,7	44	4,4	133,1
1871—1880 „	3 050	350 398	105 844	9 652	360 050	114,8	35	3,2	118,0

<sup>1)</sup> Von 1875 an à Portion 10 Pfennig.

<sup>2)</sup> Dieses Jahr hatte 53 Verwaltungswochen.

## III. Uebersicht der jährlichen Einnahmen und Ausgaben

In den Jahren	Gesamt- Einnahme excl. Legate	Unter den Einnahmen waren			Es betragen % der Einnahmen			Ge- samt- Ausgabe	Die Ausgaben	
		Milde Beiträge excl. Legate	Kapital- Re- venuen u. ver- mischte Einnah- men	Staats- Zuschuss	Milde Beiträge	Kapital- Re- venuen	Staats- Zuschuss		Haus- armen- pflege	Kranken- pflege
		M	M	M	M	M	M		M	M
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1821—1830 im Durchschnitt	330 338	119 646	29 612	181 080	36,22	8,06	54,82	333 759	212 471	57 313
1831—1840 „	384 920	90 224	39 348	255 348	23,44	10,22	66,34	395 600	230 471	60 695
1841—1850 „	456 245	79 432	34 085	342 728	17,41	7,47	75,12	467 093	278 386	60 277
1851—1860 „	527 295	61 061	46 355	419 879	11,58	8,79	79,63	527 295	277 034	61 841
1861—1870 „	580 194	20 740	56 931	502 523	3,58	9,81	86,61	580 194	281 856	62 604
1871	624 056	—	60 755	563 301	—	9,74	90,26	624 056	357 204	71 650
1872	569 714	—	59 882	509 832	—	10,51	89,49	569 714	396 979	64 424
1873	567 633	—	59 415	508 218	—	10,47	89,53	567 633	396 513	65 554
1874	598 418	—	63 291	535 127	—	10,58	89,42	598 418	414 287	66 443
1875	644 603	—	70 177	574 426	—	10,80	89,11	644 603	445 606	52 259
1876	688 463	—	63 616	624 847	—	9,24	90,76	688 463	476 507	63 094
1877	744 680	—	60 876	683 804	—	8,17	91,83	744 680	515 220	58 629
1878	811 368	—	63 888	747 480	—	7,87	92,13	811 368	560 009	58 956
1879	902 163	—	68 340	833 823	—	7,58	92,42	902 163	633 995	67 490
1880	972 721	—	66 612	906 109	—	6,85	93,15	972 721	687 666	67 937
1871—1880 „	712 382	—	63 685	648 697	—	8,94	91,06	712 382	488 399	63 644

<sup>3)</sup> Zusätzlich 7398 M als Ausgabe für die Aufsichtsbehörde über die milden Stiftungen.

## II. Uebersicht über die Krankenpflege der Allgemeinen Armenanstalt von 1821 bis 1880.

Im jährlichen Durchschnitt der Jahre	Anzahl der verpflegten Kranken	Dafür verausgabte Kosten der Medizinal- Verwaltung	Durch- schnitts- Kosten für jeden Kranken	Unter den Verpflegten sind						Ausserordentliche Unterstützungsgelder in Krankheitsfällen an provisorisch oder fest- eingezeichnete Arme M
				genesen		gestorben		in der Kur verblieben		
				Personen	%	Personen	%	Personen	%	
1	2	3	M	5	6	7	8	9	10	11
1821—1830	12 368	57 233	4,63	10 930	88,37	522	4,22	916	7,41	8 501
1831—1840	14 401	60 503	4,20	12 011	83,40	838	5,82	1 552	10,78	5 589
1841—1850	14 398	60 578	4,21	11 780	81,82	844	5,86	1 774	12,32	10 142
1851—1860	14 025	71 841	5,12	11 710	83,49	697	4,97	1 618	11,54	8 343
1861—1870	13 236	62 604	4,73	11 030	83,33	568	4,29	1 638	12,38	5 205
1871	15 525	71 650	4,62	12 703	81,82	768	4,95	2 054	13,23	6 588
1872	12 650	64 424	5,01	10 658	84,25	456	3,61	1 536	12,14	4 387
1873	11 317	65 554	5,08	9 341	82,54	438	3,87	1 538	13,59	4 249
1874	10 247	66 443	6,05	8 256	80,57	412	4,02	1 579	15,41	4 201
1875	10 298	52 259	5,01	8 320	80,79	383	3,72	1 595	15,49	3 914
1876	10 658	63 094	5,92	8 460	79,38	376	3,53	1 822	17,09	3 869
1877	11 983	58 629	4,89	9 538	79,60	468	3,90	1 977	16,50	3 160
1878	13 324	58 956	4,44	10 536	79,08	516	3,87	2 272	17,05	2 425
1879	15 607	67 490	4,32	12 635	80,96	525	3,96	2 447	15,68	3 034
1880	17 305	67 937	3,93	14 217	82,16	506	2,92	2 582	14,92	3 472
1871—1880	12 891	63 644	4,94	10 466	81,19	485	3,76	1 940	15,05	3 930

## der Allgemeinen Armenanstalt von 1821 bis 1880.

vertheilt sich, wie folgt					Es betragen % der Ausgaben						
Arbeits- anstalten	Lehr- schulen	Kinder- pflege	Zahlungen an auswärtige Armenver- bände	Verwal- tungs- und andere Kosten	Haus- armen- pflege	Kranken- pflege	Arbeits- anstalten	Schul- wesen	Kinder- pflege	Zahlun- gen an auswär- tige Ver- bände	Verwal- tungs- kosten
M	M	M	M	M							
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	37 666	9 568	—	16 741	63,06	17,17	—	11,29	2,87	—	5,01
4 149	55 637	20 276	—	24 372	58,27	15,34	1,05	14,06	5,12	—	6,16
7 875	70 469	29 057	—	21 029	59,60	12,90	1,08	15,09	6,22	—	4,51
4 471	94 794	65 770	—	23 385	52,54	11,78	0,85	17,08	12,47	—	4,43
820	131 892	73 442	—	29 580	48,58	10,79	0,14	22,73	12,66	—	5,10
1 633	84 055	73 495	—	36 019	57,24	11,48	0,26	13,47	11,78	—	5,77
118	—	77 187	2 491	28 515	69,08	11,31	0,02	—	13,55	0,44	5,00
—	—	78 158	2 284	25 124	69,85	11,55	—	—	13,77	0,40	4,43
1 800	—	83 088	4 336	28 464	69,23	11,10	0,30	—	13,88	0,73	4,76
79	—	93 692	6 339	46 628	69,13	8,11	0,01	—	14,54	0,98	7,23
—	—	94 978	5 253	48 631	69,20	9,16	—	—	13,82	0,76	7,06
—	—	109 768	8 448	52 615	69,19	7,87	—	—	14,74	1,13	7,07
—	—	126 474	13 996	51 933	69,02	7,27	—	—	15,59	1,72	6,40
—	—	129 989	17 665	53 024	70,27	7,48	—	—	14,41	1,06	5,88
—	—	144 993	19 531	52 594	70,69	6,98	—	—	14,91	2,01	5,41
363	8 405	101 182	8 034	42 355	68,55	8,92	0,05	1,18	14,23	1,12	5,95



## Fortsetzung des Textes von Seite 185.

13 298 Gelassen 495 oder 3,7 %, dagegen von den 62 181 Gelassen der Stadt 5 971 oder 9,6 % einen jährlichen Miethwerth von unter 150 M hatten, dass mithin die Stadt auch relativ vielmehr Wohnungen mit den kleinsten Miethen zu bieten hat, auf die die Unterstützten beider Armenanstalten mit wenigen Ausnahmen angewiesen sein dürften. Ausserdem mögen sich aber auch die in der Armenordnung für St. Pauli von 1858 ausgesprochenen, schärferen Aufnahme-Bedingungen insofern erhalten haben, als man weniger geneigt ist, Verarmungsfälle als dauernde anzuerkennen.

Die auf einen Armen entfallende durchschnittliche Unterstützung stieg vom Jahre 1848 bis 1874 von 58,0 auf 171,2 M und erreichte in dem letztgenannten Jahr überhaupt ihren Höhepunkt. Die Steigerung ist somit eine bedeutende, am grössten in den Kriegsjahren 1870 und 1871, wo sie gegen das Vorjahr 16,7 bzw. 20,4 M betrug. Im Jahre 1875 war eine um 15,3 M niedrigere Unterstützung nothwendig, die sich in der Folgezeit wenig veränderte. Nach den obigen Zeitgruppierungen beträgt jährlich:

In den Jahren	Die Zahl der Armen	Die Unterstützung an baarem Gelde M	Die Unterstützung auf einen Armen M
1848—1850	356	21 499	60,4
1851—1857	377	26 411	70,1
1865—1870	174	19 656	113,0
1871—1880	330	52 882	160,2

In den beiden letzten Jahrzehnten ist die Baarunterstützung somit ganz bedeutend gestiegen, während zur selben Zeit die Zahl der Armen im Verhältniss zur Bevölkerung fiel. Diese Erscheinung im Verein mit dem Umstande, dass die durchschnittliche Unterstützung, die die Anstalt von St. Pauli ihren eingetragenen Armen an baarem Gelde gewährt, diejenige (mit Einschluss des Betrages für Suppenzeichen) der Allgemeinen Armenanstalt namentlich vom Jahre 1865 an übertrifft, lässt die oben ausgesprochene Vermuthung nur noch wahrscheinlicher werden, dass erstere Anstalt nur in schwereren Verarmungsfällen Arme dauernd, aber um so nachhaltiger unterstützt. Vergleicht man den durchschnittlichen Aufwand der beiden Anstalten von 1865 an, so ergibt sich:

Im Jahre	Unterstützung an Geld und Suppenzeichen abseits der	
	Allgem. Armenanstalt M	St. Pauli Armenanstalt M
1865	82,5	91,1
1866	81,2	96,2
1867	82,5	103,8
1868	87,9	113,0
1869	92,7	120,0
1870	90,3	136,7
1871	94,8	157,1
1872	101,1	164,8
1873	103,4	167,9
1874	109,7	171,2
1875	120,6	155,9
1876	120,5	159,2
1877	125,6	159,2
1878	128,6	154,7
1879	130,5	154,1
1880	133,1	156,3

Die Differenz wird somit vom Jahre 1865 an immer grösser und erreicht sogar 1873 die Höhe von 64,5 M. In 1871 bis 1874 ist überhaupt der Unterschied in der Baarunterstützung ein ganz bedeutender, da die Anstalt von St. Pauli in diesen Jahren sogar wöchentlich eine um mehr als eine Mark höhere Unterstützung verabfolgte. In den folgenden Jahren nähern sich die Zahlen wieder, indess beträgt 1880 der Mehrbetrag immer noch 23,2 M. Ob ein theilweiser Ausgleich durch die Verabreichung von Naturalunterstützungen stattfindet, lässt sich aus dem vorliegenden Material nicht ersehen.

Die Summe der Geldunterstützung erreicht in den Jahren 1854 und 1855 einen Höhepunkt, also gleichzeitig mit der Zahl der eingetragenen Armen. Von da an sank sie von 29 276 M bis zum Jahre 1863 auf 14 626 M, welche Summe zugleich die geringste in dem ganzen, hier beobachteten Zeitraum ist. Mit geringen Abweichungen in 1875 bis 1877 stieg sie von ihrer niedrigsten Ziffer auf ihren Höchstbetrag in 1880 mit 75 201 M. Nach zehnjährigen Durchschnitten betrug der Aufwand an baarem Gelde:

1848/50	1851/60	1861/70	1871/80
21 499 M.	24 087 M.	17 910 M.	52 882 M.

Im letzten Jahrzehnt hat sich also die Geldunterstützung im Vergleich mit der des vorhergehenden fast verdreifacht.

## 2. Die Kinderpflege.

Das vorstädtische Kostkinderwesen erfuhr verhältnissmässig früh eine Regelung abseits der Behörde. Es scheint, dass sich in der Vorstadt ein besonderer Erwerbszweig entwickelt hatte, der sich damit befassete, Kinder in Kost und Pflege zu nehmen, und dass derartige Kostverhältnisse in vielen Fällen zu ernstlichen Bedenken Anlass gaben. Schon in einer Verordnung des Patronats vom 1. September 1856 wurden daher die Vorsteher und Aerzte der St. Pauli Armenanstalt mit Führung der Aufsicht über das vorstädtische Kostkinderwesen beauftragt und zwar erstreckte sich diese Aufsicht nicht bloss auf die auf Kosten der Anstalt gepflegten Kinder, die speziell den Vorstehern des Kostkinder-Instituts unterstellt wurden, sondern auf alle übrigen, die innerhalb des Bezirkes der Anstalt in Pflege gegeben wurden. Die Distriktsvorsteher waren verpflichtet, ein Verzeichniss über diejenigen Kinder, die nicht durch das Kostkinder-Institut untergebracht waren, zu führen und nebst den Aerzten berechtigt, zu jeder Zeit diese Kinder zu besuchen und zu prüfen, ob ihnen das zu ihrer Gesundheit und Pflege Erforderliche geleistet werde. Ohne die Erlaubniss des verwaltenden Vorstehers desjenigen Distrikts, in welchem die Wohnung der Kosteltern belegen, war das Kostverhältniss als ein unzulässiges zu erachten. Diese Verordnung wurde 1866 und 1872 revidirt, ohne dass obige Bestimmungen abgeändert wurden.

Für alle Bedürfnisse der auf Kosten der Armenanstalt untergebrachten Kinder haben die Vorsteher des Kostkinder-Instituts zu sorgen, namentlich auch auf einen regelmässigen Schulbesuch derselben zu achten und nach ihrer Konfirmation für einen Lehrherrn oder eine Dienstherrschaft Sorge zu tragen. Die Anzahl dieser Kostkinder, die 1848 erst 40 betrug, nahm allmählich zu bis 1859, wo sie die Höhe von 138 erreichte. Nach einem geringen Rückgang in den Jahren bis 1867 stieg die Zahl auf 236 in 1872 und nach einem abermaligen

Fortsetzung des Textes auf Seite 190.



#### IV. Die eingezeichneten Armen der Armenanstalt in St. Pauli und ihre Unterstützung an baarem Gelde von 1848 bis 1880.

In den Jahren	Eingezeichnete Armen	Geldunterstützung M	Geldunterstützung auf einen Armen M.	In den Jahren	Eingezeichnete Armen	Geldunterstützung M	Geldunterstützung auf einen Armen M
1	2	3	4	5	6	7	8
1848	329	19 095	58,0	1865	163	14 846	91,1
1849	372	22 492	60,5	1866	153	14 723	96,2
1850	368	22 910	62,3	1867	151	15 679	103,8
1848—1850 im Durchschnitt	356	21 499	60,4	1868	162	18 299	113,0
1851	351	22 195	63,2	1869	182	22 269	120,0 <sup>*)</sup>
1852	376	25 139	66,9	1870	235	32 119	136,7
1853	384	26 862	68,6 <sup>*)</sup>	1865—1870 im Durchschnitt	174	19 656	113,0
1854	406	29 206	71,9	1871	284	44 603	157,1
1855	406	29 276	72,1	1872	286	47 124	164,8
1856	381	27 832	73,0	1873	300	51 325	167,9 <sup>*)</sup>
1857	338	24 369	72,1	1874	301	51 543	171,2
1858	—	21 342	—	1875	305	47 540	155,9
1859	—	17 897	—	1876	295	46 965	159,2
1860	—	16 752	—	1877	307	48 875	159,2
1851—1857 im Durchschnitt	377	26 411	70,1	1878	363	56 155	154,7
1861	—	16 137	—	1879	386	59 484	154,1
1862	—	15 595	—	1880	472	75 201	156,3 <sup>*)</sup>
1863	—	14 626	—	1871—1880 im Durchschnitt	330	52 882	160,2
1864	—	14 802	—				

\*) Jahre mit 53 Verwaltungswochen.

#### V. Anzahl der Kostkinder und Betrag der Pflegegelder von 1848 bis 1880.

In den Jahren	Kostkinder	Dafür gezahlte Pflegegelder M	Für ein Kostkind wurde gezahlt M	In den Jahren	Kostkinder	Dafür gezahlte Pflegegelder M	Für ein Kostkind wurde gezahlt M
1	2	3	4	5	6	7	8
1848	40	2 507	62,7	1865	120	6 775	56,5
1849	47	2 889	61,5	1866	118	6 789	57,5
1850	53	3 241	61,2	1867	136	8 964	65,9
1848—1850 im Durchschnitt	47	2 879	61,3	1868	150	11 426	76,2
1851	61	3 618	59,3	1869	166	12 993	78,8 <sup>*)</sup>
1852	64	3 729	58,3	1870	178	14 167	79,6
1853	65	3 970	59,9 <sup>*)</sup>	1865—1870 im Durchschnitt	137	9 079	66,3
1854	75	4 110	54,8	1871	213	17 685	83,0
1855	82	5 145	62,7	1872	236	20 183	85,5
1856	93	5 399	58,1	1873	215	19 967	91,1 <sup>*)</sup>
1857	87	5 381	61,9	1874	222	21 159	95,3
1858	104	6 679	63,0 <sup>*)</sup>	1875	167	19 076	114,2
1859	138	7 893	57,2	1876	156	17 615	112,0
1860	117	6 859	58,6	1877	150	17 970	119,8
1851—1860 im Durchschnitt	89	5 278	59,3	1878	176	22 115	125,7
1861	117	6 914	59,1	1879	258	29 118	112,9
1862	122	6 977	57,2	1880	256	30 419	116,6 <sup>*)</sup>
1863	131	8 207	62,6	1871—1880 im Durchschnitt	205	21 531	105,0
1864	129	7 575	57,6 <sup>*)</sup>				

\*) Jahre mit 53 Verwaltungswochen.



# VI. Uebersicht der jährlichen Einnahmen und Ausgaben

Jahre	Ein- nahme	Unter den Einnahmen waren			Es betragen % der Ein- nahmen			Ausgabe	Von den	
		Milde Beiträge	Ver- mischte Ein- nahmen	Staats- zuschuss	Milde Beiträge	Ver- mischte Ein- nahmen	Staats- zuschuss		Haus- armen- pflege	Kranken- pflege
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1848	43 722	9 604	934	33 184	21,96	2,14	75,90	43 722	31 342	5 992
1849	52 018	9 304	1 182	41 532	17,89	2,27	79,84	52 018	38 286	6 567
1850	52 419	10 709	1 280	40 430	20,43	2,44	77,13	52 419	35 776	5 405
1848—1850 im Durchschnitt	49 386	9 872	1 132	38 382	19,99	2,29	77,72	49 386	35 135	5 988
1851	50 754	10 927	1 404	38 423	21,53	2,77	75,70	50 754	32 829	5 101
1852	57 049	10 289	1 480	45 280	18,04	2,69	79,37	57 049	38 823	5 793
1853	61 091	10 344	2 231	48 516	16,03	3,65	79,42	61 091	43 228	4 826
1854	61 561	11 208	1 543	48 810	18,20	2,61	79,29	61 561	42 644	4 376
1855	70 879	10 311	1 732	58 836	14,55	2,44	83,01	70 879	45 355	4 833
1856	61 922	10 704	1 227	49 991	17,29	1,98	80,73	61 922	41 646	4 905
1857	56 739	11 668	1 162	43 909	20,56	2,05	77,39	56 739	35 603	4 788
1858	59 254	12 805	2 786	43 663	21,61	4,70	73,69	59 254	33 886	4 496
1859	54 945	11 506	3 893	39 606	20,91	6,98	72,08	54 945	29 909	4 845
1860	54 849	12 475	1 943	40 431	22,75	3,54	73,71	54 849	29 199	6 072
1851—1860 im Durchschnitt	58 904	11 224	1 934	45 746	19,06	3,28	77,66	58 904	37 262	5 004
1861	55 085	13 586	3 927	37 572	24,06	7,13	68,21	55 085	26 311	5 677
1862	55 912	10 275	4 482	41 155	18,38	8,02	73,60	55 912	28 859	6 568
1863	57 144	11 175	3 871	42 098	19,56	6,77	73,67	57 144	26 188	7 179
1864	56 390	11 099	4 380	40 911	19,68	7,77	72,55	56 390	29 059	6 247
1865	56 222	9 845	4 499	41 878	17,51	8,00	74,49	56 222	29 360	6 426
1866	53 264	—	3 125	50 139	—	5,87	94,13	53 264	26 481	6 495
1867	62 535	—	2 594	59 941	—	4,15	95,85	62 535	28 671	6 766
1868	74 580	—	3 397	71 183	—	4,55	95,45	74 580	33 353	9 160
1869	80 360	—	4 521	75 839	—	5,63	94,37	80 360	36 552	10 616
1870	112 944	—	4 701	108 243	—	4,16	95,84	112 944	52 229	10 658
1861—1870 im Durchschnitt	66 444	5 598	3 950	56 896	8,43	5,94	85,63	66 444	31 736	7 570
1871	123 003	—	2 723	120 280	—	2,21	97,79	123 003	72 484	13 573
1872	104 505	—	1 791	102 714	—	1,71	98,29	104 505	72 208	9 705
1873	109 590	—	1 489	108 101	—	1,36	98,64	109 590	77 119	9 878
1874	112 978	—	1 352	111 626	—	1,18	98,82	112 978	76 652	11 949
1875	103 430	—	3 394	100 036	—	3,28	96,72	103 430	70 936	10 275
1876	103 107	—	1 498	101 609	—	1,45	98,55	103 107	69 525	11 689
1877	108 220	—	1 968	106 252	—	1,82	98,18	108 220	70 442	11 094
1878	125 971	—	4 146	121 825	—	3,29	96,71	125 971	82 380	12 199
1879	144 228	—	3 400	140 828	—	2,36	97,64	144 228	91 561	13 998
1880	168 320	—	6 343	161 977	—	3,77	96,23	168 320	110 352	17 317
1871—1880 im Durchschnitt	120 335	—	2 810	117 525	—	2,34	97,66	120 335	79 366	12 168

Fortsetzung des Textes von Seite 188.

Minimum (150) in 1877 auf 258 in 1879 und 256 in 1880, welche Jahre in der ganzen Periode die höchsten Ziffern aufweisen.

Die für die Kinder gezahlten Pflegegelder nahmen in einem grösseren Maasse zu als die Zahl der Kinder. Das Jahr 1880 zeigt den grössten Aufwand mit 30 419 M, 1848 den kleinsten mit 2 507 M. Vom Anfangs- bis zum Endjahr hatte sich also der Gesamtaufwand verzehnfacht, während die Zahl der Pfleglinge sich nur versechsfachte, es wird sich somit der Durchschnittsaufwand verdoppelt haben. Derselbe erhielt sich bis zum Jahre 1866 ungefähr auf gleichem Niveau, indem er sich zwischen 54,8 in 1854 und 62,7 in 1848 bewegte. Erst mit dem Jahre 1867 begann die Steigerung, die

zu dem Maximal-Aufwand von 125,7 M im Jahre 1878 führte. In den beiden folgenden Jahren wurden im Durchschnitt für einen Pflegling 12,8, bzw. 9,1 M weniger verausgabt.

Die zehnjährigen Durchschnittszahlen der Kostkinder und des Aufwandes für dieselben bietet folgende Uebersicht:

In den Jahren	Zahl der Kostkinder	Aufwand für dieselben M	Für ein Kind wurde gezahlt M
1848—1850	47	2 879	61,3
1851—1860	89	5 278	59,3
1861—1870	137	9 079	66,3
1871—1880	205	21 531	105,0

# der Armenanstalt in St. Pauli von 1848 bis 1880.

Ausgaben entfallen auf				Es betragen % der Ausgaben					
Lehrschulen	Kinderpflege	Zahlungen an auswärtige Armenverbände	Verwaltungs- und andere Kosten	Hausarmenpflege	Krankenpflege	Lehrschulen	Kinderpflege	Zahlungen an auswärtige Armenverbände	Verwaltungs- und andere Kosten
M	M	M	M						
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
2 739	2 507	—	1 142	71,69	13,71	6,26	5,73	—	2,61
3 055	2 889	—	1 221	73,66	12,63	5,87	5,55	—	2,35
6 762	3 241	—	1 235	68,25	10,31	12,90	6,18	—	2,36
4 185	2 879	—	1 199	71,14	12,13	8,47	5,83	—	2,43
7 961	3 618	—	1 245	64,68	10,05	15,69	7,13	—	2,45
7 459	3 729	—	1 245	68,05	10,15	13,08	6,54	—	2,18
7 699	3 970	—	1 368	70,76	7,90	12,60	6,50	—	2,24
9 119	4 110	—	1 312	69,27	7,11	14,81	6,68	—	2,13
14 380	5 145	—	1 166	63,99	6,82	20,29	7,26	—	1,64
8 939	5 399	—	1 083	67,25	7,92	14,44	8,72	—	1,07
9 616	5 381	—	1 351	62,75	8,44	16,95	9,48	—	2,38
11 127	6 679	—	3 566	56,34	7,59	18,78	11,27	—	6,02
10 820	7 893	—	1 478	54,43	8,82	19,69	14,37	—	2,09
10 859	6 859	—	1 860	53,24	11,07	19,79	12,51	—	3,39
9 798	5 278	—	1 562	63,26	8,50	16,63	8,96	—	2,65
12 121	6 914	—	4 062	47,77	10,31	22,00	12,55	—	7,37
12 811	6 977	—	697	51,61	11,75	22,31	12,48	—	1,25
14 570	8 207	—	1 000	45,83	12,56	25,50	14,36	—	1,75
12 375	7 575	—	1 134	51,53	11,08	21,95	13,43	—	2,01
12 682	6 775	—	979	52,22	11,43	22,56	12,05	—	1,74
12 440	6 789	—	1 059	49,72	12,19	23,36	12,74	—	1,99
16 819	8 964	—	1 405	45,85	10,68	26,89	14,33	—	2,25
19 477	11 426	—	1 164	44,72	12,28	26,12	15,32	—	1,56
18 312	12 993	—	1 587	45,86	13,21	22,79	16,17	—	1,92
33 721	14 167	—	2 169	46,24	9,44	29,86	12,54	—	1,79
16 870	9 079	—	1 189	47,76	11,39	25,39	13,67	—	2,10
16 678	17 685	—	2 583	58,93	11,03	13,56	14,38	—	2,30
—	20 183	—	2 409	69,10	9,29	—	19,31	—	2,23
—	19 967	187	2 439	70,37	9,01	—	18,22	0,17	2,30
—	21 159	619	2 599	67,85	10,57	—	18,73	0,55	2,24
—	19 076	830	2 313	68,58	9,93	—	18,45	0,80	2,48
—	17 615	1 720	2 558	67,43	11,34	—	17,08	1,67	6,30
—	17 970	1 898	6 816	65,09	10,25	—	16,61	1,94	4,80
—	22 115	2 443	6 834	65,40	9,68	—	17,56	1,82	4,37
—	29 118	2 624	6 927	63,48	9,71	—	20,19	1,71	—
—	30 419	2 876	7 356	65,56	10,29	—	18,07	—	—
1 668	21 530	1 320	4 283	65,95	10,11	1,39	17,89	1,10	3,56

Das letzte Jahrzehnt zeigt gegen das vorhergehende die grösste Zunahme in dem Gesamt- und dem Durchschnittsaufwand, was in absolutem Sinn auch für die Zahl der Kostkinder zutrifft.

Vergleicht man auch hier die Durchschnittszahlen beider Anstalten, so ergibt sich bis zum Jahre 1867 eine nicht unbedeutende Mehrausgabe bei der Allgemeinen Armenanstalt, die im Jahre 1865 die Höhe von 20,2 M erreicht, 1866 beträgt dieselbe noch 18,8, 1867 12,7 M; von 1868 bis 1874 variiert die Durchschnittsausgabe wenig und ist in den Jahren 1870 und 1873 fast gleich, von da an aber übersteigt die der vorstädtischen Anstalt diejenige der städtischen, wie nachstehende Tabelle zeigt, und zwar weist das Jahr 1877 die grösste Differenz auf mit 15,6 M.

Im Jahre	Für ein Kostkind wurde gezahlt abseiten der	
	Allgem. Armenanstalt M	St. Pauli Armenanstalt M
1871	84,4	83,0
1872	90,7	85,5
1873	91,0	91,1
1874	93,4	95,3
1875	105,2	114,2
1876	97,8	112,9
1877	105,2	119,8
1878	110,3	125,7
1879	107,8	112,9
1880	108,6	116,6

Dafür, dass in den letzten 7 Jahren ein Kostkind der Anstalt in St. Pauli mehr Kosten verursacht als der



städtischen, dürfte die Ursache in dem Umstande zu suchen sein, dass die erstere ihre Pfleglinge in der Vorstadt unterbringt, während letztere sie zum grössten Theil aufs Land in Pflege giebt, wo die Lebensbedürfnisse nicht in gleichem Maasse wie in der Stadt im Preise gestiegen sein dürften, sich auch in Folge des Mangels an Arbeitskräften für im Alter vorgeschrittenere Pfleglinge eine Unterkunft gegen eine geringere Entschädigung hat finden lassen mögen.

### 3. Die Einnahmen und Ausgaben.

Ogleich die Staatskasse anfänglich nur den für die Anstalt festgesetzten Zuschuss zahlte und nicht ohne Weiteres für diejenige Summe eintrat, der dieselbe ausser den eigenen Einnahmen bedurfte, so musste dennoch (in Tabelle VI.) Einnahme und Ausgabe in gleicher Höhe eingestellt werden, da der Staat genöthigt war, sollte die Anstalt erhalten bleiben, das Defizit, wenn auch erst nachträglich zu decken, weil dieselbe über Kapitalien nicht zu verfügen hatte. Die eigenen Einnahmen bestanden zum grössten Theil aus milden Beiträgen, die durch den Ertrag der Quartalzeichnungen, der Hausbüchsen und der wöchentlichen Büchsenansammlungen, sowie der Kirchenkollekten und der Schulsammlungen regelmässig eingingen und deren Höhe während des ganzen Zeitraums von 1848 bis 1865, wo laut Rath- und Bürgerschluss die zu Gunsten der Anstalt vorgenommenen Sammlungen jeder Art aufhörten, ziemlich konstant blieb und fast genau den fünften Theil aller Einnahmen bildete. Das Jahr 1861 lieferte den höchsten Ertrag mit 13 586 M., 1849 den geringsten mit 9 304 M. Die vermischten Einnahmen setzen sich aus dem Ertrage des Nachlasses verstorbener Armen, aus Alimenten für Kostkinder u. s. w., bis 1871 auch aus dem Schulgelde und von 1874 aus den Zahlungen auswärtiger Ortsarmenverbände zusammen; absolut erreichen sie die höchste Ziffer 1880 mit 6 343 M., im Verhältniss zur Gesamteinnahme 1862, wo sie 8,02 % derselben betragen. Der Staatszuschuss variirt bis zum Jahr 1865, wo die Sammlungen eingestellt wurden, nicht bedeutend mit Ausnahme der Jahre 1849, wo er gegen das Vorjahr um ca. 8 400, und 1855, wo er um ca. 10 000 M. zunimmt, um im nächstfolgenden Jahr wieder um ungefähr 9 000 M. zurückzugehen. Er bildet bis zum Jahre 1857 reichlich drei Viertel, von da an bis 1865 kaum diesen Theil aller Einnahmen. Von 1866 steigt er, namentlich in den Kriegsjahren bedeutend, bis zur Höhe von 120 280 M. in 1871. Die folgenden Jahre erfordern zwar einen

geringeren Beitrag, der indess 1878, ganz besonders aber 1879 und 1880 den vom Jahre 1871 übertrifft, indem er im letzten Jahr fast 162 000 M. beträgt und im letzten Dezennium 97,7 % aller Einnahmen ausmacht.

Unter den Ausgaben nehmen, ebenso wie bei der städtischen Anstalt, die Kosten der Hausarmenpflege bei Weitem den ersten Platz ein. Die Höhe derselben variirt bis zum Jahre 1869 nicht bedeutend, den niedrigsten Aufwand erforderte das Jahr 1863 mit 26 188 M. Die Folgen des Deutsch-Französischen Krieges machten einen erheblich höheren Aufwand nothwendig, der indess von demjenigen der letzten Jahre noch bedeutend übertroffen wird, indem er 1880 110 352 M. beträgt.

Die auf die Krankenpflege verwandten Ausgaben haben sich besonders von 1868 an vermehrt, die ungünstigen Gesundheitsverhältnisse des Jahres 1871 veranlassen eine recht bedeutende Ausgabe (13 573 M.), in dem ganzen Zeitraum weist 1880 die höchste Summe mit 17 317 M. und 1854 die niedrigste mit 4 376 M. auf.

Bei Beginn der hier zu betrachtenden Jahre unterhielt die Anstalt erst eine Armenschule, 1850 wurde eine zweite Schule in gemietheten Lokalitäten, 1855 eine neue Klasse in der ersten eingerichtet, wodurch das Schulkonto entsprechend stärker belastet wurde. Im Jahre 1870 wurde noch eine dritte Schule eröffnet, sodass die Ausgaben sich auf 33 721 M. hoben. In Folge des Ueberganges dieser Schulen an die Volksschulbehörde im Jahre 1871 betragen die Kosten in diesem letzten Jahre nur noch 16 678 M.

Die Kosten der Kinderpflege sind bereits im vorigen Abschnitt erwähnt worden, es erübrigt demnach noch, die für die Verwaltung verausgabten Summen anzuführen. Die Zahlen der Spalte 15 enthalten auch hier nicht die reinen Verwaltungskosten, indem das Honorar der Aerzte (in den letzten Jahren ungefähr 5 000 M.) den für die Krankenpflege verwandten Summen beigelegt ist. In den sich durch ihre Höhe bemerkbar machenden Jahren 1858 und 1861 sind die ausgezahlten Hauspöste im Betrage von 1 836, bezw. 2 964 M. in die Rubrik für die Verwaltungskosten eingestellt worden. Die Steigerung des Jahres 1877 erklärt sich durch die Anstellung eines Beamten mit einem Gehalt von 4 000 M., der die Kassa- und Buchführung, sowie die Bureaugeschäfte zu besorgen hat, die früher von dem Bureau des Patronats wahrgenommen, nach Aufhebung desselben aber bei den umfangreicher werdenden Geschäften der Anstalt nicht wohl länger den Mitgliedern des Armenkollegiums, die ihr Amt als unbesoldetes Ehrenamt bekleiden, aufgebürdet werden konnten.

S. Carstensen.